

Verlag Springer Verlag AG, Postf. 10 98 64, 4300 Essen 1, Tel. 0 20 54 / 10 11

Belgien 42 00 bfr, Frankreich 7 50 F, Großbritannien 198 Dp, Griechenland 1 200 Dr



Heute in der WELT

„Vielen im Westen fehlt es an Mut“

Man muß beherrscht sagen: Wir leben in einem Europa der Zukunft. Dies betont der diesjährige Friedenspreisträger des Deutschen Buchhandels, Wladyslaw Bartoszewski, in einem WELT-Gespräch.

Montag in der WELT

WELT-Gespräch mit Martin Walser

„Ich werde mich nicht an diese deutsche Teilung gewöhnen“, sagt der Schriftsteller Martin Walser in einem WELT-Gespräch. Er äußert sich über schreibende Zeitgenossen, nennt seine literarischen Vorbilder.

POLITIK

Rüstung: Die Europäer müssen sich nach Auffassung von NATO-Generalsekretär Lord Carrington verstärkt um Zusammenarbeit auf dem Gebiet der Rüstungsproduktion bemühen.

Kernkraft: Durch einen defekten Filter sind bereits am vergangenen Mittwoch radioaktive Teilchen aus dem schweizerischen Kernkraftwerk Mühleberg entwichen.

WIRTSCHAFT

Rekord: Mit einer Fertigung von etwa 4,3 Millionen Pkw/Kombi, das sind 10,3 Prozent mehr als im bisher besten Jahr 1979 und 3,1 Prozent mehr als 1985, wird die deutsche Autoindustrie in diesem Jahr einen neuen Produktionsrekord aufstellen. (S. 9)



Börse: Zum Wochenschluß machten sich an den deutschen Aktienmärkten atlantische Störinflüsse bemerkbar; die schwache New Yorker Vortagsbörse beeinflusste die Kurse negativ.

KULTUR

Eifenbein: 130 ausgesuchte Objekte aus der renommierten, sonst nur Fachleuten zu Studienzwecken zugänglichen Petrie-Sammlung der Londoner Universität werden jetzt im Erlbacher Eifenbein-Museum zum 20jährigen Bestehen gezeigt. (S. 23)

SPORT

Fußball: Der private Fernsehsender SAT 1 überträgt am nächsten Mittwoch von 19.45 Uhr an live das Rückspiel im UEFA-Pokal zwischen dem FC Carl Zeiss Jena und Bayer Uerdingen. Bayer hatte das Hinspiel 3:1 gewonnen.

AUS ALLER WELT

Voyager: In einem „fliegenden Benzintank“ will eine amerikanische Crew in zwölf Tagen - ohne einmal nachzutanken - die Erde umrunden. Das Langstreckenflugzeug hat einen 40 000 Kilometer langen Flug vor sich.

Fernsehen Seite 7
Lesebriefe und Personalien Seite 15
Auto-WELT Seite 17
Wetter: Überwiegend sonnig Seite 24
Geistige WELT Seiten I-VIII
Berufs-WELT mit Stellenaussagen für Fach- und Führungskräfte

Im Hause Genscher Vorbehalte gegen Abschiebung von Polen

Asyl-Runde beim Kanzler bringt Einigung bei praktischen Maßnahmen

D. GOOS/U. RETTZ, Bonn

Der SPD ist es in der Asyl-Runde mit dem Kanzler nicht gelungen, der Union ein eindeutiges Bekenntnis abzurufen, auf eine Änderung des Grundgesetzes zu verzichten.

Die SPD-Vertreter waren an einer einseitigen Erklärung interessiert gewesen, um, wie es SPD-Vorstandsmitglied Oskar Lafontaine anschließend in einem kleinen Kreis ausdrückte, in einem „gereinigten Klima über Einzelheiten sprechen zu können“.

Nach mehr als vierstündigen Verhandlungen waren sich die Gesprächspartner einig in der Beurteilung, daß Asylverfahren in der Bundesrepublik Deutschland dringender beschleunigt und abgelehnte Bewerber abgeschoben werden müßten.

richten über die Lage in den Herkunftsländern der Asylanten die Grundlage für Abschiebungsentscheidungen zu liefern. Die Berichte sollen laufend aktualisiert werden.

Spätestens bis zum Frühjahr nächsten Jahres wollen der Bund und die Länder gemeinsam entscheiden, ob das seit 1966 gültige Ostblockprivileg noch sinnvoll ist.

Polen - generell von der Abschiebung ausgenommen bleiben. Wie Kanzleramtsminister Wolfgang Schäuble (CDU) gestern berichtete, waren alle Teilnehmer dieser „Gipfelkonferenz“ der Auffassung, umgeben auf Bundes- und Länderebene praktische Maßnahmen zur Eindämmung des Asylantragsstroms zu ergreifen.

Einig war man sich beim Kanzler in der dringenden Aufforderung an das Auswärtige Amt, mit politischen Be-

ratung über die Lage in den Herkunftsländern der Asylanten die Grundlage für Abschiebungsentscheidungen zu liefern. Die Berichte sollen laufend aktualisiert werden.

SPD-Fraktionschef Vogel erklärte, die SPD habe „mit Erstaunen“ registriert, wie sich die Union bei der Beurteilung der Menschenrechtslage in Ostblock-Staaten „uns annähert“.

SEITE 8: Was bleibt offen?

Syrische Truppen in Südlibanon

Amal-Miliz lehnt Angebot der Israelis ab / Rabin: Wir behalten uns alle Optionen vor

E. LAHAV, Jerusalem

Syrien hat Truppen aus dem libanesischen Mittelsektor abgezogen und sie in den Süden, in die Nähe von Sidon, gebracht.

Aus israelischen Militärquellen verlautet, daß es zwar keine konkreten Anzeichen dafür gibt, daß Syrien einen baldigen Krieg beabsichtigt, daß aber die syrischen Truppen in mehreren Gebieten Libanons statt dessen Maßnahmen treffen, die eine Vorbereitung zu Kämpfen aussehe-

Die Israelis sind überzeugt, daß die Syrer fähig wären, die Tätigkeiten der von Iran finanzierten „Hisbollah“-Terroristen zu beschränken, schon weil die wichtigsten Nachschublinien der „Hisbollah“ durch Syrien laufen.

Schon mehrere Male, wenn es ihnen ins Konzept paßte, haben die Syrer die Nachschublinien abgeschnitten. Diesmal jedoch unternimmt Syrien nichts gegen die „Hisbollah“. Letztere strafft zur Zeit ihre organisatorische Struktur. Sie hat einen Sprecher

ernannt und hat regelmäßigen Kontakt mit den Medien aufgenommen.

Der israelische Verteidigungsminister Yitzhak Rabin erklärte Freitag in einem Presseinterview, Israel sei an der Stärkung des in Libanon einheimischen Gegenpielers zur „Hisbollah“ interessiert, der Amal-Miliz, befehligt, von dem Schiitenführer Naji Biri.

Durch Vermittlung der amerikanischen Botschaft in Tel Aviv wie auch mittels eines Abgeordneten des UNO-Generalsekretärs habe Rabin der Amal-Miliz angeboten, das gesamte Gebiet von Südlibanon etappenweise zu räumen und der Miliz die militärische Kontrolle dort zu übergeben.

Die einzige Bedingung, Amal muß sich fähig erweisen, die Kontrolle zu behalten. Jedoch, sagte Rabin, Amal wies das Angebot zurück.

Er sehe eine baldige Eskalation der Terrorvorfälle aller radikalen Terrororganisationen voraus. Dennoch, meinte er, bestehe derzeit kein Anlaß

für militärische Unternehmungen größerer Ausmaße.

Auch sehe er keinen Grund, die israelische Sicherheitszone zu erweitern. Jedoch behalte sich Israel alle Optionen vor. Sollten sich die Umstände ändern, und die südlibanonische Armee unter General Lachad nicht fähig sein, die Terroristen fernzuhalten, so könne Israel jegliche militärische Operation unternehmen, die es für richtig halte.

Der israelische Außenminister, Yitzhak Shamir, sagte in diesem Zusammenhang in New York, daß die „Hisbollah“ sowohl Gelder wie auch Anweisungen aus Iran direkt vom iranischen Botschafter in Damaskus bekomme.

Die israelische Tageszeitung „Jediot Aharonot“ meinte, Rabin habe mitgeteilt, daß schiitische Guerrillas in den vergangenen Wochen drei Posten der „Südlibanonischen Armee“ (SLA) eingenommen hätten. Zwei habe die SLA selbst, einen hätten israelische Soldaten zurückerobert.

Schwardnade kommt nach der Wahl

Genscher knüpft Netz von Verabredungen / Ausreise von Rußlanddeutschen zentrales Thema

BERNT CONRAD, New York

Der sowjetische Außenminister Eduard Schwardnade wird im Frühjahr 1987 die Bundesrepublik Deutschland besuchen. Darauf hat er sich in New York mit Bundesaußenminister Hans Dietrich Genscher einigt. Er versicherte seinem Bonner Kollegen: „Ich komme nächstes Jahr, wenn Sie Ihre Wahlen gehabt haben.“

Die beiden Außenminister wollen jedoch schon Anfang November am Rande der KSZE-Folgekonferenz in Wien wieder zusammentreffen. Vorher wird Ministerialdirektor Gerold von Braunmühl, politischer Abteilungsleiter im Auswärtigen Amt, zu Konsultationen über die KSZE nach Moskau reisen. Außerdem wird der Bonner Abrüstungsbeauftragte Friedrich Ruth einen hochrangigen sowjetischen Fachkollegen zu Abrüstungskonsultationen, speziell über chemische Waffen, in der Bundeshauptstadt empfangen. Mit diesem Geflecht von Verabredungen wollen Genscher und Schwardnade die „Dynamik“ der Einigung bei der

Stockholmer Konferenz über Vertrauensbildung und Abrüstung in Europa (KVAE) nutzen, um auch das bevorstehende KSZE-Treffen voranzubringen. Beide betonten, die deutsch-sowjetischen Beziehungen entwickelten sich positiv. Schwardnade bezeichnete die Bundesrepublik als „ein wichtiges Land für die Entwicklung in Europa“.

Der Bundesaußenminister benutzte das knapp zweistündige und nach seinen Worten „sehr ernsthafte, sehr wertvolle Gespräch“ auch, um auf die seit einiger Zeit unbefriedigend niedrige Zahl von Ausreisegenehmigungen für Sowjetbürger deutscher Abstammung hinzuweisen. Er betonte, dies sei für Bonn ein sehr wichtiges Problem. Schwardnade erwiderte: „Unsere Listen besaßen etwas anderes, als Sie behaupten.“ Daraufhin wurde beschlossen, die deutschen und die sowjetischen Listen demnächst miteinander zu vergleichen.

Die Begegnung mit Schwardnade hat bei Genscher insgesamt, wie aus Bonner Delegationskreisen ver-

lautete, den „festen Eindruck“ hinterlassen, daß die Sowjets sehr daran interessiert seien, sich mit den USA zu verständigen. Ihnen gehe es, ebenso wie den Amerikanern, offensichtlich nicht nur darum, einen zweiten Reagan-Gorbatschow-Gipfel herbeizuführen, sondern dabei auch substantielle Ergebnisse zu erzielen. Dies gelte insbesondere für den Bereich der Mittelstreckenraketen. Hier konnte Genscher bei seinem sowjetischen Amtskollegen eine vor drei Monaten in Moskau noch nicht zu beobachtende Bereitschaft zu einem Interimsabkommen feststellen.

Der Bundesaußenminister merkte zu Schwardnade, da die Sowjets sich auf der KVAE als offen gegenüber Inspektionen gezeigt hätten, müsse es möglich sein, jetzt auch Bewegung in andere Verhandlungen zu bringen. Schwardnade stellte die Frage, weshalb Washington nicht bereit sei, ein Teststoppabkommen mit der Sowjetunion abzuschließen; denn hier sei doch die Verifikation total gewährleistet.

DER KOMMENTAR

Durchaus hilfreich

JOACHIM NEANDER

Die Absprache zwischen dem Kanzler und den Länderschefs über die Beschleunigung der Asylverfahren, vor allem aber der Abschiebung abgelehnter Asylbewerber, ist ein fürs erste brauchbarer Kompromiß. Er ist hilfreich, und das wird meist übersehen, gerade auch für jene draußen in der Welt, die sich mit sehr vagen Vorstellungen und ohne die nötigen Voraussetzungen auf das unsichere Asylabenteuer einlassen.

Die raschere Heimkehr der Zurückgewiesenen wird sich herumsprechen, genau wie die (zugewiesene) korrektere Haltung der „DDR“-Behörden. Daß es aus bestimmten Ländern bereits Anzeichen eines regelrechten „Endspurts“ beim Andrang auf die bisherigen Wege gibt, ist der Beweis, daß solche Maßnahmen durchaus ihre prompte Wirkung haben.

Der Dissens im Grundsätzlichen - etwa der Frage, ob und wie das Grundgesetz geändert werden soll - ist geblieben. Das ist speziell in einem Wahlkampf

nichts Ungewöhnliches. Die relativ geräuschlose Bereitschaft auch der SPD-Länder zu einer rigoroseren Abschiebepolitik hängt damit zusammen, daß die Parteiführung zunehmend unter Druck gerät. Das Asylantragsproblem ist bis in die kleinsten Gemeinden hinein zu sehen und zu spüren. Viele SPD-Bürgermeister und vor allem SPD-Wähler stehen dann ganz persönlich Betroffenheit mütterlicherseits einer Ergänzung der Verfassung gar nicht mehr so kritisch gegenüber, wie es die Spitzen gern vorgehen.

Gerade für den, der das Asylrecht auf jeden Fall erhalten will, ist es wichtig, daß die Diskussion jetzt hoffentlich aus dem „Streif“ eines fast unbegrenzten Andrangs, der Emotionen und einer überforderten Prüfungspraxis herauskommt. Es ließe sich dann sehr viel gelassener nicht nur über die Verfassung, sondern auch über eine individuellere, menschlichere und am Ende sogar wirtschaftlich vernünftiger Behandlung der Einzelschicksale reden.

Daniloff-Prozess wird vorbereitet

DW, Moskau

In Moskau wird der Prozess gegen den Spionage beschuldigten US-Korrespondenten Daniloff vorbereitet. Dies erklärte am Freitag der Sprecher des sowjetischen Außenministeriums, Swjatschew. Bei den diplomatischen Bemühungen um eine Lösung des Falles gebe es bisher keine Bewegung. Allerdings zähle die Angelegenheit nicht zu den unlöslichen Problemen. Pjatschew wies Vorwürfe zurück, Daniloff sei eine Geisel. Seine feindlichen Aktivitäten seien erwiesen.

Höfner: Kein sofortiger Ausstieg

DW, Fulda

Kardinal Joseph Höfner hat klargestellt, daß er sich keineswegs für einen sofortigen Ausstieg für den Kernenergie ausgesprochen habe. Zum Abschluß der Herbstvollversammlung der Deutschen Bischofskonferenz in Fulda sagte Höfner, in der Frage gelte der „Grundsatz der Vernünftigkeit“. Alle Folgen einer solchen Entscheidung müßten berücksichtigt werden. Gleichzeitig appellierte er an die Wissenschaftler, weniger gefährliche Energiequellen zu suchen.

Reiseverbot für „DDR“-Autoren

DW, Berlin

Die „DDR“-Schriftsteller Thomas Günther, Reiner Flügge und Lutz Rathenow dürfen während der Frankfurter Buchmesse nicht zu Lesungen in die Bundesrepublik Deutschland kommen, obwohl sie über offizielle Einladungen verfügen. Nach Einschätzung von Künstlern aus Ost-Berlin ist es nach Abschluß des Kulturabkommens für unbekannt, ob die Autoren eher schwerer als leichter werden, auf Einladung in den Westen zu reisen.

Honecker lädt Dieppen ein

DW, Berlin

„DDR“-Staats- und Parteichef Honecker will den Berliner Regierenden Bürgermeister Dieppen zur offiziellen Staatsakt zum 750-Jahr-Feier der Stadt im Oktober 1987 nach Ost-Berlin einladen. Honecker sagte während einer Sitzung des Festkomitees, die Jubiläumsveranstaltungen seien „dem konstruktiven Dialog und dem Streben nach einer weltweiten Kooperation der Vernunft und des Realismus verpflichtet“. Berliner im Westteil der Stadt würden nicht ausgeschlossen.

Bahr begrüßt US-Vorschläge

DW, Bonn

Als einen richtigen Schritt auf dem Weg zu einer Zwischenlösung in Genf bezeichneten die Sozialdemokraten die jüngsten amerikanischen Vorschläge zur Begrenzung der Mittelstreckenrüstung. Der SPD-Abrüstungsexperte Egon Bahr sagte gestern in Bonn, die USA hätten „gesicherten Informationen zufolge“ eine beiderseitige Reduzierung der Mittelstreckenraketen auf jeweils 200 vorgeschlagen. In deren Reichweite dürften in Europa nicht mehr als 100 Ziele liegen.

Deutscher in Sri Lanka getötet

AP, Köln

Bei Kämpfen zwischen Aufständischen und Regierungstruppen in Sri Lanka ist nach Mitteilung der Deutschen Welle in Köln ein Mitarbeiter des Rundfunksenders ums Leben gekommen. Der 41-jährige Ulrich Heberling wurde, als er sich mit vier Kollegen auf dem Heimweg von einer Realaussendungs des Senders in Trincomalee befand, von den Kampftruppen überrollt und von einem Granatsplitter tödlich getroffen. Heberling hinterläßt Frau und Kind.

Generale, Grüne und Genossen

DIETER DOSE, Berlin

Die „Weltschmerzpremiere“, wie die Anasgerin des „DDR“-Fernsehens verkündet hatte, verzögerte sich um fast eine geschlagene Stunde. Weil die Verteilung von Urkunden an verdiente FDJ-Brigadiere durch Staatsratsvorsitzenden Erich Honecker in der „Aktuellen Kamera“ in voller Länge übertragen wurde, mußten „Die Generale“ warten.

„Die Generale“ - das sind ehemalige hohe Militärs aus NATO-Ländern, nun Hauptdarsteller in einem „Dokumentarfilm“, um „über ihren Weg von hochrangigen NATO-Militärs zu engagierten Gegnern der nuklearen Hochrüstung“ aufzuklären.

Ehe das „DDR“-Fernsehen die „Generale für Frieden und Abrüstung“ präsentiert, war der insgesamt 180 Minuten lange Streifen (die „DDR“-Fernsehzuschauer verkosten ihn in zwei Teilen) im Ostberliner Kino „Kosmos“ zum ersten Mal in der „DDR“ gezeigt worden. Honecker und zahlreiche Mitglieder des Polit-

büros sowie die mitwirkenden Ex-Generale Harbottle (Großbritannien), Bastian (Bundesrepublik), Christie (Norwegen), Pasti (Italien), Koumakos (Griechenland), Sangunetti (Frankreich), von Meyenfeldt (Niederlande) und Marschall Gomez (Portugal) führten höchstpersönlich die Riege der Premierengäste an. Anschließend bat Honecker zur Aufmerksamkeit Petra Kelly im RIAS: „Es grüßt aus allen Ritzten auch in der DDR.“

Der erste Teil des Filmes zeigt den Weg der acht Männer zum Berufssoldaten, der zweite, wie jeder einzelne von ihnen sich vom Saulus zum Paulus wandelte. „Sie erkannten den atomaren Rüstungswettbewerb als neuen Feind der Menschheit“, resümierte das „Neue Deutschland“.

Eigentlich wollten (oder sollten) sie gar nicht Militärs werden: Pfarrer, Ingenieur oder Arzt waren die ursprünglichen Berufswünsche. Der ehemalige Marschall und portugiesische Staatspräsident Manuel da Costa Gomes: „Wäre mein Vater nicht so

jung gestorben, wäre ich wohl Arzt oder Ingenieur geworden.“

Viele Kriegsszenen, Wochenschauaufnahmen, manches für die Tränenrüse. Ex-General Gert Bastian, Bundestagsabgeordneter der Grünen, war gerade zum Ernteeinsatz (Hopfenpflücken) in Bayern, als der Zweite Weltkrieg ausbrach. Zwei Jahre mußte er noch warten, bis sein Wunsch in Erfüllung ging, als Freiwilliger in Hitlers Armee zu dienen.

Bastian als einfacher Soldat, als Leutnant, auf dem Gefechtsstand in der Nähe von Orel an der Ostfront zusammen mit dem später gefallenen Bruder Ruy - Bilder in dem Film, der schon in verschiedenen europäischen Ländern gezeigt worden ist.

Blumen und Applaus von den Premierengästen im „Kosmos“ und eine Einladung Erich Honeckers zur 750-Jahr-Feier in Ost-Berlin - ein kleines Dankeschön der „DDR“ an die ehemaligen Militärs dafür, daß sie sich für das propagandistische Machwerk zur Verfügung stellten.

Advertisement for Wiedemann Kurzentren International, featuring a large image and text about health and vitality.

DIE WELT

UNABHÄNGIGE TAGESZEITUNG FÜR DEUTSCHLAND

Angriff auf Frankreich

Von Günther Bading

Es war nicht nur Wahlkampf, was Oskar Lafontaine bei seinem ersten Auftritt im Deutschen Bundestag betrieb. Sein Rundum-Angriff auf die Regierungen in Bonn und Paris, die an anderer Stelle von ihm so genannte „Mafia“ aus französischer Verwaltung und Industrie, hatte die Züge eines Grabenkrieges. In seiner nur nach außen ruhigen Art beschwor der Ministerpräsident die Angst vor der „Todeszentrale“ im Dreiländereck, sprach von Existenzbedrohung und stellte so ganz nebenbei die Souveränität der Franzosen bei der Formulierung ihrer Energiepolitik in Frage.

Noch ist der Lafontaine-Flügel in der SPD nicht mit Richtlinienkompetenz ausgestattet, wengleich sein Einfluß von Parteitag zu Parteitag wächst. Aber der Auftritt des Brandt-Enkels gab einen Vorgeschmack auf das, was ein rot-grünes Bündnis auf Bundesebene bedeuten würde: Nicht mehr rationale Auseinandersetzung mit komplexen Sachverhalten und verantwortungsbewußtes Handeln, sondern das Schüren von Ängsten und dann die Verabreichung einer überaus simplen Antwort als Beruhigungsspiel. Wenn „Tschernobyl überall“ ist, dann muß man halt nur „Cattenom abschalten“, und die Welt ohne Atomstrom ist wieder heil.

Mit dieser Art rot-grüner Demagogie wird Wertvolleres auf Spiel gesetzt als ein paar Wählerstimmen. Die deutsch-französische Freundschaft vertritt Kritik, aber sie kann auf Dauer weder Haßstrahlen noch einen grenzüberschreitenden Alleinvertragsanspruch in Sachen politischer Moral durch das deutsche sozialistische Wesen ertragen. Schon gar nicht, wenn, wie Wellmann sarkastisch anmerkte, die Franzosen Cattenom im Vertrauen auf das Einverständnis bauten, das ihnen eine deutsche Regierung gegeben hatte - eine SPD-Regierung.

Eines allerding muß man Lafontaine zugestehen: Er hatte den Mut, im Bundestag aufzutreten - ganz anders als sein Kanzlerkandidat Johannes Rau, der um dieses Forum noch immer einen Katzenbogen macht wie um den begehrten, aber heißen Brei. Bei der Debatte um den Haushalt, das Schicksalsbuch der Nation, pflanzte Rau andernorts Bäumchen. Wo war er gestern, bei der Aussprache über die von den Rot-Grünen zur „Existenzfrage“ hochstilisierte Kernenergie?

U-Bahn und Wählerarbeit

Von Dankwart Guratzsch

Was gegenwärtig zwischen Frankfurt, Darmstadt und Wiesbaden abläuft, das ist ein schlimmes Beispiel für Manipulationen an der kommunalen Selbstverwaltung. Seit Jahren liegen die Pläne für den Ausbau des Frankfurter Schnellbahnnetzes auf dem Tisch. Seit Jahren ist bekannt, daß dafür innerhalb des alten Festungsringes der Stadt die Straßenbahnen stillgelegt werden sollen. Seit Jahren steckt Hessens Regierung Millionenbeträge in diese Konzeption. Und nun, zwei Tage vor Eröffnung der neuen U-Bahn-Linien, blockiert der Darmstädter Regierungspräsident den Vollzug.

Die Gründe liegen auf der Hand: Er ist SPD-Mitglied, und die Frankfurter SPD kämpft gegen die U-Bahn, zusammen mit den Grünen, die Bürgerinitiativen gegen die U-Bahn gegründet und Unterschriften gesammelt haben. Frankfurts Bürger aber haben der CDU und ihren seit Jahren offengelegten Verkehrsplänen die absolute Mehrheit der Stimmen gegeben. Diese Mehrheitsentscheidung wird nun vom Darmstädter Regierungspräsidenten ausgehebelt. Der SPD liegt daran, in Frankfurt nach dem Weggang des beliebten Oberbürgermeisters Wallmann die Meinungsführerschaft zurückzugewinnen. Dabei sollen ihr vermeintlich „populistische“ Themen wie Straßenbahn, Autobahn und Bundesgartenschau helfen. Die Rückendeckung durch den Regierungspräsidenten verschafft ihr dafür über die Köpfe der Frankfurter hinweg eine geliebene, künstliche Handlungsmacht.

So werden die Volksvertreter, nämlich der Oberbürgermeister und sein Magistrat (in dem zwei SPD-Politiker sitzen), faktisch entmachtet. Der SPD-Spitzenkandidat für die Bundestagswahl und OB-Kandidat für Frankfurt, Volker Hauff, der einst als Bundesminister der Frankfurter Verkehrskonzeption zugestimmt hatte, wird bloßgestellt. Und da sind zwei hessische Minister, die alle Frankfurter Verkehrspläne mitbeschlossen haben und an deren Weisungen der Darmstädter Verwaltungs-Napoleon gebunden ist. Sie lassen sich von ihrem Untergebenen vorführen. Was immer sie davon für ihre Partei erhoffen mögen, es geschieht zum Schaden des Ansehens aller Parteien und der demokratischen Entscheidungswege.

Warn- und Weckschuß

Von Michael Jach

Niedersachsens CDU-FDP-Koalition ist gewiß nicht in ihren Grundfesten erschüttert. Immerhin aber ist ihr der oppositionelle Warnschuß der ersten Abstimmungsniederlage im neuen Landtag so knapp und so unvermutet über den Dachfirst gegangen, daß einige Mitglieder der CDU-Fraktion recht unsanft aus dem routinierten Schlendrian der komfortablen Mehrheiten vergangener Tage gerissen wurden.

Sie hatten's wohl nicht recht glauben mögen, was SPD-Vorstand Gerhard Schröder wiederholt angekündigt und der eigene Fraktionschef Josef Stock ihnen demgemäß sogar schriftlich eingeschärft hatte: Schröder gedenkt jede Gelegenheit zu nutzen, die hauchdünne Koalitionsmehrheit eines einzigen Mandats publikumswirksam vorzuführen. Das soll zermürben, das wird Nerven erfordern. Und Disziplin.

Der Schaden zwar hält sich in Grenzen - diesmal noch. Dem Hamburger Geologieprofessor, der mittels Landtagseingabe die von der Regierung verweigerte Einsichtnahme in ein behördliches Grundwassergutachten über die Umgebung des Atomendlager-Projekts Gorleben erstreiten wollte, bescherte die Momentmehrheit von SPD und Grünen einen Achtungserfolg. Doch für die Landesregierung sind Beschlüsse über Eingaben nicht bindend. Als Ausrede für Missetäter indes taugt der Umstand bestenfalls bis zum nächsten Mal. Ohne Garantie übrigens, daß dann nicht Gewichtigeres als eine Eingabe auf dem Spiel steht.

Schröder findet sich, rascher, als selbst von der über strikte Anwesenheitsmaßregeln murrenden eigenen Fraktion für möglich gehalten, fürs erste bestätigt in dem Kalkül, solcherlei Pannen beim Gegner mühen - im Wiederholungs- und Häufungsfall zumal - fatale psychologische Innen- wie Außenwirkung entfalten. Insofern festigt der taktische Coup vom Donnerstag allenfalls Schröders Stand in den eigenen Reihen. Manche Schlauberger in der Unions-Fraktion haben sich offenbar zu früh darauf gefreut, daß widerspenstige Genossen dem ungeliebten Chef die Rechnung schon durchkreuzen und sie der Mühsal steter Selbstdisziplin entheben würden.



KLAUS BÖHLE

Eine wirkliche Revolution

Von Otto Wolff von Amerongen

Was viele Skeptiker und Pessimisten nicht für möglich gehalten haben, ist Wirklichkeit geworden: Eine Steuerreform in den USA, mit der das Wahlversprechen Reagans, eine „zweite Revolution“ zu schaffen, eingelöst werden soll.

Revolutionär ist, daß es unter Verzicht auf einen progressiven Tarif bei der Bundesinkommensteuer nur noch zwei Steuersätze gibt, 15 Prozent und 28 Prozent.

Revolutionär ist, daß der Körperschaftsteuersatz von 46 Prozent auf 34 Prozent abgesenkt werden soll. Diese neuen Steuersätze nähern sich neuen Grenzen, die in der Bundesrepublik als Steueroasen angesehen werden.

Bei allem überrascht auch, daß es offensichtlich dem Vermittlungsausschuß des Kongresses gelungen ist, die Reform aufkommensneutral, also ohne Haushaltsbelastung zu gestalten. Wer also trägt die Last der massiven Steuerersparnisse? Zum einen diejenigen, die bisher von den vielen Ausnahmeregelungen begünstigt wurden; unter anderen die Besitzer von Immobilien, die nunmehr Veräußerungsgewinne voll der - allerdings reduzierten - Einkommensteuer unterworfen müssen, oder Arbeitnehmer mit ihren bisher steuerfrei vom Arbeitgeber bezogenen geldwerten Vorteilen (früher benefits).

Zum anderen wird die Steuersatzsenkung in unternehmerischen Bereich in wesentlichen durch die Abschaffung der Steuergutschrift für Investitionen (investment tax credit, Volumen: circa 25 Milliarden Dollar jährlich) und durch Änderungen bei den Abschreibungen finanziert. Unter dem Strich wird damit der Vorteil in Gestalt der Senkung des Körperschaftsteuersatzes bei weitem überkompensiert. Insgesamt werden die amerikanischen Körperschaften in den nächsten fünf Jahren 120 Milliarden US-Dollar mehr zahlen als bisher, und die natürlichen Personen werden um dieselben Beträge entlastet. Dadurch steigt der Anteil der Körperschaftsteuer an den gesamten Einnahmen des Bundes, der von 33,2 Prozent im Jahre 1980 auf 48,1 Prozent im Jahre 1986 sanken war, im Jahre 1988 wieder auf 13,1 Prozent.

Da mag es überraschen, wenn ich als Repräsentant der deutschen Unternehmen mich voll zu den Grundprinzipien dieser Steuerreform bekenne - wissend, daß auch gerade die amerikanischen Tochterfirmen deutscher Muttergesellschaften zum Teil zur Kasse gebeten werden und daß das Reformpaket immer noch einige andere Unfeinheiten (zum Beispiel Verstöße gegen geltendes Doppelbesteuerungsrecht) enthält.

Unabhängig davon kommt der amerikanischen Steuerreform jedoch meines Erachtens Modellcharakter zu. Aus der Sicht einiger amerikanischer Unternehmen ist es natürlich unbefriedigend, wenn ihre Steuerlast in Zukunft erheblich ansteigt. Man

GAST-KOMMENTAR



Otto Wolff von Amerongen ist Präsident des Deutschen Industrie- und Handelsbundes (DIH). FOTO: DIE WELT

Deutschland die Voraussetzung dafür, daß wieder Verständnis für die Besteuerung erworben und erwartet werden kann. Das deutsche Steuerrecht enthält - von Marginalien abgesehen - keine einseitige Begünstigung für die Unternehmen wie etwa die Investitionssteuergutschrift in den USA. Eher ist das Gegenteil der Fall, wenn man die Sonderbelastung mit der Gewerbesteuer und Vermögenssteuer ins Kalkül zieht. Einseitige Opfer würden also der deutschen Wirtschaft nicht abverlangt werden können, wenn eine echte Steuerreform in Angriff genommen würde. Dennoch: Um den Gerechtigkeitspostulaten zu genügen, stehen alle Steuererleichterungen und -vergünstigungen auf dem Prüfstand. Gefragt ist dann die Solidarität aller. Der Ruf nach Sonderregelungen wie zum Beispiel nach der Investitionsrücklage für kleinere und mittlere Unternehmen sollte spätestens dann verstummen.

Massive Steuerersparnisse sind hier auch deshalb notwendig, weil US-Unternehmen künftig Investitionen in Hochtechnologiebetrieben durchführen. Dazu zwingt sie schon das amerikanische Steuersystem, nach dem die von ihren Tochtergesellschaften für Auslandseinkünfte gezahlte ausländische Steuer auf die amerikanische Steuer der Muttergesellschaft angerechnet wird. Bedingt durch den Mechanismus der Anrechnung gehen überschüssende ausländische Steuern verloren. Bei einer durchschnittlichen Steuerbelastung von fast 70 Prozent für Unternehmen in der Bundesrepublik kann man sich leicht ausrechnen, wohin dies für den Standort Bundesrepublik (Rastatt hin - Zonenrand her) führen muß. Die Reduzierung der Körperschaftsteuer in Großbritannien auf 35 Prozent seit 1. April 1986 und ihre Auswirkung auf den Finanzplatz Luxemburg als Konkurrent Londons haben bereits einen kleinen Vorgeschmack darauf gegeben, welche Infektionswirkung von der amerikanischen Steuerentsatzung vermutlich ausgehen wird. Bekanntlich will Luxemburg jetzt durch eine Körperschaftsteuersenkung die Wettbewerbsvorteile Londons aufholen.

Wenn die US-Steuerreform ihre volle Wirksamkeit entfaltet, dürfen Senkungen der Steuersätze in der Bundesrepublik einschließlich der Spitzensteuersätze kein Tabu mehr sein, und die Wettbewerbsfähigkeit der deutschen Wirtschaft zu erhalten und die Attraktivität des Standorts Bundesrepublik für ausländische Investoren zu sichern. Die von SPD-Parteitag vorgeschlagene Steuererhöhung (unter anderem Erhöhung der Spaltungserlöse, Revitalisierung der Gewerbesteuer, Rückgängigmachung der Entlastung des Betriebsvermögens bei der Vermögenssteuer) vermag weniger denn je in die Landschaft.

IM GESPRÄCH Hans Neuenfels

Komet von Zeit zu Zeit

Von Rudolf Krämer-Badoni

Er blitzte auf wie ein unerwarteter Komet und verwirrte die Himmelsbeobachter. Als ich Hans Neuenfels in seinen Heidelberger Anfängen kennenlernte und ihm zwischen dem Auslöchen einer und dem Anzünden der nächsten Zigarette zubörte, wie er redete und redete - und kein einziges dummes Wort - da war die Verwirrung in der Öffentlichkeit so weit, daß der „Theater-heute“-Chef ihm angekündigt hatte, er werde dafür sorgen, daß binnen Jahresfrist nur noch Provinzblätterchen den Namen Neuenfels druckten. Wir lachten.

Es war am Abend der denkwürdigen Aufführung von „Zicke-Zacke“, wo sein funkelnäses je m'en fou sämtliche Weltanschauungen durch den Wolf drehte: Der Song der auf der Bühne agierenden Fußballfans wurde einmal nach der Melodie „Ein feste Burg“ und dann nach der Melodie der Internationale geplärrt. Gebuh und Gebuhel, Gebüll und Gellächter, ein Tobuwobuh, wie ich es noch nie erlebt hatte. Das war Anfang 1983; in den sogenannten heißen Jahren.

Dabei hatte er im Theater nicht einmal - wie heißt das? - von der Pflücke auf gedient. Er hat als Literat angefangen, Gedichte geschrieben. Und nun machte er Theater, und Peter Stoltzenberg, sein Intendant, ließ ihn machen und überredete ihn zur „Fräulein Julie“. Diese grandiose Strindberg-Inszenierung war eine Vorübung für seine Meisterleistung in Stuttgart: „Nora“.

Darauf rettete er mit derselben „Nora“ Ibensen und der „Hedda Gabler“ dem Palitzsch sein wackeliges Frankfurter Theater, und man konnte nur noch schreien vor Lust. Und wo war die Unke geblieben, die ihn in die Provinz verbannen wollte? Sie beobachtete weiter den üblichen Nachthimmel. Den gerade zur Pflicht gewordenen Nacht-Nacht-Himmel. Neuenfels aber funkelte, blitzte, kümmernte sich um keine Moden und Pflichten, um keine Zwänge, um gar nichts.



Kümmert sich um keine Moden: Neuenfels. FOTO: HRP

Allmählich streckten sämtliche Kritiker, die ihn mißtrauisch beobachtet hatten, ihre stumpfen Waffen. Er war nun so weit, daß er Theater bestrafen konnte, indem er ihnen die Mitarbeit entzog. Eine Zeitlang machte er Opernregie, eine Zeitlang machte er Filme, eine Zeitlang machte er gar nichts, er konnte machen, was er wollte, und das machte er. Er blieb der Unberechenbare, der er von Anfang an war.

Wie viele seiner Arbeiten habe ich gesehen und besprochen. Und manchmal, selten zwar, konnte ich seinen Einfällen nicht folgen. Wie denn auch! Kein Mensch gleicht dem anderen. Aber daß er ein, sagen wir es ruhig, ein Genie ist, das ließ ich mir nie nehmen.

Jetzt hatten die armen Frankfurter auf sein „Käthchen von Heilbrunn“ gehofft. Er sagte ab, er ist in Berlin selbst geworden. Nun sitzen sie in Frankfurt mit ihrem „Don Carlos“ und trauern dem Neuenfels, dem Retter, nach.

Von Zeit zu Zeit zieht ein Komet seine bewunderte Bahn - und danach erscheint der altgewohnte Nachthimmel wie leer.

DIE MEINUNG DER ANDEREN

Nordwest-Zeitung

Das Oldenburger Blatt kommentiert die Süddeutsche-Debatte:

Wer sich mit den von Kirchenmännern, afrikanischen Nationalisten und Kommunisten in die Welt poasenden Sanktionsparolen etwas kritischer auseinandersetzt, der kann Apartheidefeind bleiben und dennoch Helmut Kohl folgen. Tatsächlich ist der vom Bundeskanzler aufgezeigt und von der Bundestagsmehrheit auch bestätigte Weg erfolgversprechender, da die von der SPD und den Grünen geforderten massiven Sanktionen nur die Radikalisierung in der schwarzen Mehrheit forcieren, als Gegengewicht aber gleichzeitig den Widerstand in der weißen Minderheit gegen Reformen verstärken würden.

WESER-KURIER

Die Bremer Zeitung verabschiedet Generalinspektor Albenburg:

Albenburg scheint mit einer gewissen Bitterkeit zu scheiden. Denn seine klugen Analysen, sein betontes Anerkennen des Primats der Politik selbst in den auch oder gerade für Generale so brisanten Beschlüssen etwa der SPD-Opposition zur Sicherheitspolitik sind offenbar in Brüssel mehr gefragt als in Bonn.

THE TIMES

Die Londoner Zeitung blickt in den Pacific:

Die Ablehnung von Landerechten und die Verweigerung der Benutzung neuseeländischer Wertfeinrichtungen durch sowjetische Fischereiflootten ist begrüßenswert... Moskau wünschte Landerechte für die sowjetische Aeroflot-Luftlinie in Neuseeland, da man nicht nur normale Passagiere befördern, sondern auch die Schiffmannschaften auf diese Weise austauschen möchte. Wertfeinrichtungen und Ruheposten für die Trawlerbesatzungen zählten ebenfalls zu den Wünschen Moskaus, die jetzt von David Lange, dem neuseeländischen Regierungschef, abgelehnt worden sind... Die Sowjetunion versucht, das dünne Ende mit einem dicken Keil in Australien und Ozeanien einzuschlagen.

WESTFALENPOST

Die Bagger Zeitung geht auf die Asyl-Bewerber beim Kaiser ein:

Wohlgerichtet: Gesucht werden Maßnahmen, um den ausufernden Einwandererstrom einzudämmen. Das Recht auf politisches Asyl steht nicht in Frage. So hat es der Kanzler kürzlich erst wieder bestätigt... Zum Glück hieß die Bundesrepublik bisher, anders als manche ihrer Nachbarn, von ausländischer Exzessen verschont.

LE FIGARO

Die Pariser Zeitung läßt Bonn nach dem Kolow-Frucht für unachsel:

Bonn erscheint mehr und mehr als ein Sieb. Dort kann nichts vertraulich bleiben. Die Regierung Kohl hat das Vertrauen der Amerikaner gewonnen. Aber die Verbindungen könnten sich zurückhaltender mit Informationen zeigen, wenn in Bonn alles sofort in der Öffentlichkeit ausgebreitet wird.

Die Presse

Die Wiener Zeitung geht auf die Neue Welt ein:

Ein neuer, in seiner unmoralischen Dimension nicht faßbarer Skandal erschüttert den Deutschen Gewerkschaftsband. Der Verkauf von 190 000 Wohnungen des gewerkschaftseigenen Konzerns Neue Welt... ist der Tiefpunkt einer Entwicklung im sozialen Funktionsdenken.

Marschall Bonaparte verbündet sich mit der Polizei

Angesichts dieses inneren Aufstands: Was wird aus Gorbatschow? / Von Carl Gustaf Ströhm

Das öffentliche Auftreten des sowjetischen Generalstabschefs Marschall Achromjew gegen die von Parteichef Gorbatschow vertretene Politik des einseitigen sowjetischen Atomtest-Moratoriums läßt die Widersprüche zwischen der militärischen und der politischen Führung in Moskau deutlich zutage treten. Achromjew erklärte wörtlich: „Ich sehe einen besonderen Schaden, den die UdSSR davonträgt, weil sie keine Atomversuche durchführt.“

Der Generalstabschef, der sich selbst als „militärischen Fachmann“ bezeichnet - womit zumindest impliziert ist, daß die Partei, die für das Moratorium verantwortlich ist, nicht „immer recht“ hat -, bat seine Kritik dazu noch in einer neuen Publikation ausgesprochen - im „Wojennyj Westnik“ (Militärisches Bulletin) der Nachrichtenagentur „Nowosti“. Da bekannt ist, daß „Nowosti“ beson-

ders eng mit dem KGB kooperiert, wird ein interessantes Zusammenspiel zwischen Militär und Polizeiapparat sichtbar. Manches, was sich in den letzten Tagen scheinbar am Rande abspielte - von der absurden Verhaftung des US-Journalisten Daniloff bis zur Schwibwut tschechoslowakischer Grenzposten - könnte eine militärisch inspirierte Intrige gegen Gorbatschow sein.

Darüber hinaus aber zeigt sich, daß die Kritik Achromjews nicht nur von ihm als Einzelperson ausgeht, sondern öffentlich auch vom sowjetischen Verteidigungsminister, Marschall Sokolow, abgestützt wird. Denn Sokolows Name findet sich als Autor in der gleichen Ausgabe des „Nowosti“-Bulletins.

Eine besondere Note aber erhält der „Aufmarsch“ der Militärs gegen Gorbatschow durch ein ganz ungewöhnliches Comeback: Marschall Nikolaj Ogarkow, 1984 als Generalstabschef und stellvertretender Verteidigungsminister nach kritischen Äußerungen abgesetzt, erlebt eine öffentliche Rehabilitierung. „Nowosti“ kündigt an, Ogarkow werde in der nächsten Ausgabe des „Wojennyj Westnik“ den „militärisch-technischen Inhalt der sowjetischen Kriegsdoktrin“ erläutern.

Marschall Bonaparte verbündet sich mit der Polizei

Marschall Bonaparte verbündet sich mit der Polizei

Marschall Bonaparte verbündet sich mit der Polizei

Marschall Bonaparte verbündet sich mit der Polizei

Marschall Bonaparte verbündet sich mit der Polizei

Marschall Bonaparte verbündet sich mit der Polizei

Die ein...
Freund...
im...
We leid...
Daru...

Wie ein väterlicher Freund - der König ist immer dabei

Gast und Gastgeber sprechen viel über die belastende Vergangenheit. Und gerade damit scheinen Richard von Weizsäcker und König Olav V. historische Lasten zwischen Norwegern und Deutschen abzuwerfen. Ein Staatsbesuch voller Herzlichkeit und voller Gesten.

Von JOCHEN SCHILDE

Elverum ist heute wieder das, was es vor dem April 1940 war: eine idyllische norwegische Kleinstadt, 150 Kilometer nördlich von Oslo gelegen. Neben der norwegischen Fahne hing in dieser kleinen Stadt, zu deren Attraktionen eines der wenigen staatlichen Brandtweinmünnpol-Geschäfte gehört, gestern die deutsche Fahne. So selbstverständlich, wie es klingen mag, ist dies nicht.

Denn im April 1940 kamen deutsche Jagdbomber und legten das Städtchen in Seebutt und Asche. Ihre Angriffe galten König Haakon, der sich mit seiner Familie hierher begeben hatte. Dabei war der damalige Kronprinz Olav, der heute 83 Jahre alt und schon seit 1957 König der Norweger ist.

Nun gab es gestern wieder Königsbesuch in Elverum, aber unter ganz anderen Umständen - als Höhepunkt des Staatsbesuches von Bundespräsident Richard von Weizsäcker. Olav V. hatte selbst diesen Ausflug in die Geschichte geplant, wobei der Bundespräsident sich dafür dankbar zeigte, daß als Zeichen der echten Freundschaft eben diese historisch geprägte Kleinstadt mit ihrer hlütigen Vergangenheit ausgewählt wurde. Hier sagt König Haakon 1940 dem deutschen Gesandten Dr. Bremer ein klares Nein zum Führerwunsch, er möge sich ehrenvoll ergeben.

Dieses Nein des Königs war für die Norweger von so überragender Bedeutung, daß sie hier in Elverum eine Gedenkstätte errichteten und ihr genaue Namen gaben: „Nein des Königs“. Von Weizsäcker sagte, an Olav V. gewandt: „Es ist wahrhaft keine Selbstverständlichkeit, daß Sie einen deutschen Präsidenten eingeladen haben, hierherzukommen.“ Und zu jenem historischen Nein, das der Vater Olavs damals sprach, sagte der deutsche Gast: „Es war ein sehr per-

sönlicher Ausdruck für sein Verantwortungsbewußtsein, doch es drückte gleichzeitig klar den Willen der ganzen Nation aus.“ Daß er gemeinsam mit König Olav nach Elverum habe kommen dürfen, bezeichnete Richard von Weizsäcker als „Zeichen unserer Verpflichtung und unseres gegenseitigen Vertrauens“.

Kein anderer deutscher Politiker hatte mit dem König diesen Ort gemeinsam besucht. Der Besuch war nun ein Zeichen dafür, daß 41 Jahre nach Kriegsende das norwegische Königshaus sehr wohl Richard von Weizsäcker Wunsch, Geschichte nicht zu verschweigen, verstanden hat und auch dankbar auftritt, um gemeinsam die Vergangenheit zu bewältigen. Alle Einwände gegen das „Muß“ solcher Besuche wehrte der Bundespräsident mit einem einfachen Satz ab: Verstandene Geschichte sei befreite Geschichte. Und sein Gastgeber stimmte ihm voll und ganz zu.

Ein Staatsgast als „menschliches Erlebnis“

Es ist spürbar, wie diese beiden Männer in diesen Tagen mehr und mehr zu Freunden werden, die beide die Idee eines neuen Europa bewegt. Beim Gala-Essen im königlichen Schloß zu Oslo - mit 150 Gästen beinahe eine Familienfeier - kam dies in aller Deutlichkeit zum Ausdruck. Parlamentspräsident Jo Benkow, aktiver Offizier während des Zweiten Weltkrieges auf englischer Seite - er verlor viele seiner Verwandten in deutschen KZs - betont der WELT gegenüber: „Richard von Weizsäcker ist ein menschliches Erlebnis, das nicht mit der begrenzten Zeit eines Staatsbesuches vergehen darf.“

Die königliche Familie hatte Richard von Weizsäcker zum Gala-Dinner eingeladen. Der König, der bereits die Goldmedaille im Segeln gewonnen hatte, als von Weizsäcker geboren wurde, kümmerte sich wie ein väterlicher Freund um seinen deutschen Gast. Im festlich geschmückten Saal mit Musik von Schumann, Mozart und norwegischen Komponisten, bei Moselwein, französischem Sekt, französischem Rotwein und Sherry, entstand eine Atmosphäre der Freundschaft, des Vertrauens



Feststimmung im Osloer Schloß: An der Seite von Kronprinzessin Sonja schreitet Richard von Weizsäcker zum Gala-Dinner, gefolgt von seiner Frau Marianne mit König Olav V. und Kronprinz Harald

und des Glaubens an eine gemeinsame Zukunft für beide Nationen und Europa.

Es ging ein Raunen durch den Saal, als Olav V., der danach in Elverum trotz der schweren deutschen Bombenangriffe mit seinem Vater nach England entkommen konnte, plötzlich Knut Frydenlund, der sowohl das Ohr von Reagan wie auch von Gorbatschow hat, der WELT gegenüber sagt: „Ich gratuliere Ihnen zu diesem Präsidenten. Mit solchen Männern kann man an eine friedliche Zukunft glauben und - was noch viel besser ist - sie auch gemeinsam bauen.“

Im Gegensatz zu dem Besuch von Margaret Thatcher, wo Tausende von Demonstranten ihrem Unmut Luft machten, gab es für Richard von Weizsäcker nur Beifall. Egal, ob er eine Bibel-Ausstellung oder die Gedenkstätte des Bischofs Berggrav besuchte, der noch für seinen Vater während der Nürnberger Kriegsverbrecher-Prozesse aussagte. König Olav V. war immer dabei; das ließ er sich einfach nicht nehmen - trotz seiner 83 Jahre.

Sicher kommt diese überaus freundliche Aufnahme des deutschen Staatspräsidenten auch daher, daß die Bundesrepublik in erster Linie mit Männern in Norwegen vertreten ist, die genau wie der Präsident die Geschichte nicht scheuen. Sowohl für Botschafter Harald Hofmann wie für Konteradmiral Klaus-Jürgen Steindorf, den Stabschef des wichtigen NATO-Nordkommandos, ist Richard von Weizsäcker ein Bestätigung für die Bundesrepublik: Deutschland heute zu einem der wichtigsten politischen Partner im Norden Europas geworden ist.

Ein Besuch ohne störende Proteste

Auch Ministerpräsidentin Gro Harlem Brundtland ließ es sich nicht nehmen, beim offiziellen Regierungslunch den Präsidenten in seiner Landessprache zu begrüßen. Die Sozialdemokratin sprach von zwei großen Deutschen, die ihr Land geprägt hätten: nämlich Martin Luther und - nach einer kleinen Pause - Karl Marx. Die enge politische Freundin Willy Brandts brachte gerade durch ihre deutsche Rede eines zum Ausdruck: daß sie in Richard von Weizsäcker einen großen Europäer sieht, der den Humanismus als hindendes politisches Element und Gewicht in das Tagesgeschehen zurückbringen könne.

Wenn der Besuch am Sonntag in der Eismeer-Stadt Tromsø zu Ende geht, wird sicherlich auch die menschliche Komponente zwischen diesen beiden Nationen gestärkt sein. Nicht nur Luther und Marx, sondern auch zwei Deutsche der Gegenwart werden dann für die Norweger ein Begriff sein: neben Willy Brandt nun auch Richard von Weizsäcker.

Wenn immer nun der phlegmatisch lächelnde George Shultz mit listig blitzendem Blick in einem Wandelgang des UNO-Hochhauses auftaucht oder sich sein lebhaft gestikulierender und keineswegs publizitäts-scheuer Sowjetpartner sehen läßt, prasseln Fragen auf sie herab. Und während der Amerikaner die Reporter meist heiter schweigend abfuhrte, war der temperamentvolle Mann aus dem sowjetischen Süden mehr und mehr zu optimistischen Äußerungen bereit.

Intern ließ auch Shultz erkennen, daß er mit einem Durchbruch rechne. Aber die Details der Paketlösung erwiesen sich als so kompliziert, daß ein Treffen nach dem anderen notwendig wurde. In dieser Lage bewährte sich die neue personelle Kon-

Mit Mühen wird in New York ein Paket geschnürt

Vor dem UNO-Plenum werden die Beden gehalten, hinter den Kulissen aber wird die Politik gemacht. Das Schlüsselwort in diesen Tagen in New York heißt „Daniloff“, und Moskau scheint entschlossen, an diesem Fall nicht den Gipfel Reagan/Gorbatschow scheitern zu lassen.

Von BERT CONRAD

Dies war die Woche von George Shultz und Edward Schewardnadse. Während im Plenarsaal des Glaspalastes am East River ein Redner nach dem anderen jene Langeweile verbreitete, die UNO-Generalsammlungen auszeichnen pflegt, rackerten sich die Außenminister der USA und der Sowjetunion hinter den Kulissen ab, um die Stolpersteine auf dem Weg zum zweiten Reagan/Gorbatschow-Gipfel beiseite zu räumen.

Das Schlüsselwort heißt „Daniloff“. Zwar kam es in den rhetorischen Darbietungen der Generalversammlung kaum vor; nur Präsident Ronald Reagan schleuderte es energisch den Sowjets entgegen. In den Delegationsbüros und Journalistenquartieren aber liefen ständig die Fernsehergeräte, weil niemand die neueste Entwicklung im Falle des unter Spionage-Anklage in Moskau festgehaltenen amerikanischen Korrespondenten Nikolas Daniloff versäumen wollte. Denn daran hing im amerikanischen-sowjetischen Verhältnis plötzlich alles.

„18 Stunden lang habe ich insgesamt mit Mr. Shultz konferiert, und die meiste Zeit davon über Daniloff“, berichtete Schewardnadse seufzend einem New Yorker Gesprächspartner. Als der kluge Kasakier die Sachlage erkannt hatte, setzte er sich unverzüglich mit seinem Chef in Moskau in Verbindung, um eine Lösung zu suchen. Denn darin waren sich Schewardnadse und Gorbatschow offenbar einig: Der Gipfel muß zustande kommen.

Deshalb konnte der weißhaarige Sowjetpolitiker schon wenige Stunden nach Reagans UNO-Rede und unmittelbar vor seinem eigenen UNO-Auftritt George Shultz um einen neuen Termin bitten. Damit kehrte Journalist etwas merken sollte, traf man sich ohne Vorankündigung im Büro des derzeitigen sowjetischen Präsidenten des Welticherheitsrates. Hier wurde die Idee einer „Paketlösung“ geboren.

Schewardnadse gibt sich optimistisch

Weil ein direkter Austausch Daniloffs und des in New York als Spion festgenommenen sowjetischen UNO-Diplomaten Sacharow, wie sie Moskau vorschwebte, für die Amerikaner nicht in Frage kommt, schlug Schewardnadse nun vor, andere Personen, vorzugsweise Dissidenten, in den Handel einzubeziehen. Dafür sollte dann die Ausweisung von 25 Mitgliedern der sowjetischen UNO-Mission wieder zur Debatte stehen.

Wann immer nun der phlegmatisch lächelnde George Shultz mit listig blitzendem Blick in einem Wandelgang des UNO-Hochhauses auftaucht oder sich sein lebhaft gestikulierender und keineswegs publizitäts-scheuer Sowjetpartner sehen läßt, prasseln Fragen auf sie herab. Und während der Amerikaner die Reporter meist heiter schweigend abfuhrte, war der temperamentvolle Mann aus dem sowjetischen Süden mehr und mehr zu optimistischen Äußerungen bereit.

Intern ließ auch Shultz erkennen, daß er mit einem Durchbruch rechne. Aber die Details der Paketlösung erwiesen sich als so kompliziert, daß ein Treffen nach dem anderen notwendig wurde. In dieser Lage bewährte sich die neue personelle Kon-

stellation im Kreml, die in den letzten Monaten schon überraschende Fortschritte bei den Abrüstungsverhandlungen, vor allem im Mittelstrecken-Bereich, möglich gemacht hatte. Denn wo Breschnew und Gromyko gemauert hätten, sind Gorbatschow und Schewardnadse - wenn es ihnen nützlich erscheint - durchaus bereit, Seitenwege einzuschlagen. So das Urteil eines Verhandlungspartners.

Im vorliegenden Fall bedeutete das: Schewardnadse zauberte immer neue Paket-Kombinationen aus dem Hut, feilschte mit Shultz um Namen und Termine und blieb dabei ebenso gelassen wie der Amerikaner, der schon früher als Wirtschaftsmanager mit unbewegter Buddha-Miene manchen Geschäftskontrahenten zum Nachgeben veranlaßt oder zur Verzweiflung getrieben hatte. Dem Kaukasier aber passierte keines von beidem, sondern er sorgte mit freundlicher Unbefangenheit dafür, daß das Verhandlungsklima nicht abkühlte. Davon zeigte sich Shultz angetan, und nach zähen Gesprächsrunden verriet er einem Kollegen, er komme mit Schewardnadse gut aus.

Aus der Provinz in die Weltpolitik

Das ist auch kein Wunder. Denn der vor einhalb Jahren von seinem Gönner Gorbatschow aus der sowjetischen Provinz in die Weltpolitik katalysierte Parteifunktionär hat sich inzwischen zu einem veritablen Diplomaten entwickelt. War er bei seinem ersten internationalen Erscheinen auf der KSZJ-Jubiläumskonferenz in Helsinki im Sommer 1985 noch etwas unsicher aufgetreten, so zeigte er bald darauf bei seinem ersten UNO-Gauleiter, daß er einiges dazugelernt hatte. Im Frühjahr dieses Jahres erlebte ihn Moskau-Besucher dann schon als selbstsicheren, kontaktfreudigen Gesprächspartner. Und in der vergangenen Woche in New York brillierte er mit diplomatischer Gewandtheit, gediegenem Sachwissen und einer von der Sprödigkeit seines Vorgängers Gromyko auffallend absteckenden, gewinnend unorthodoxen Art des Umgangs und der Diskussion.

Davon konnte Bundesaußenminister Hans-Dietrich Genscher - der sich angesichts seiner Nebenrolle in dem West/Ost-Spiel hinter den Kulissen trotz unzähliger Gesprächstermine sicher etwas zurückgesetzt fühlte - noch kurz vor seiner Abreise eine Kostprobe genießen. Denn Schewardnadse präsentierte sich ihm bei einem Mittagessen in der deutschen UNO-Botschafterresidenz als aufmerksamer und ein freundliches Entgegennehmen bemühter Gast. Schon beim ersten Glas Moselwein auf dem Sofa des Empfangsalons zitierte er auswendig und zustimmend aus Genschers UNO-Rede, deren Verlesung er zwar nicht beigewohnt, die er aber anscheinend sehr genau studiert hatte. Wie er überhaupt zum Entzücken des Bonner Vizekanzlers zu berichten wußte: „Wir kennen die Positionen der Bundesregierung, denn wir verfolgen genau, was bei Ihnen erklärt wird. Die Bundesrepublik ist schließlich ein wichtiger Staat.“

Schewardnadse hatte sogar noch mehr Bonbons mitgebracht: „Generalsekretär Gorbatschow erinnert sich mit großer Wärme an Ihr offenes Gespräch in Moskau“, versicherte er seinem Gastgeber. Dann ging es bei geheiztem Lachs, Tomatensuppe, Filet Mignon mit Pilzen und Crêpes lebhaft und angeregt zu. Auch Schewardnadses neuer Pressesprecher Gerassimow pflegte diesen Stil mit Witz und Improvisation. Als er in New York von einem Journalisten gefragt wurde: „Was sagen Sie dazu, daß 400 000 Juden im Fall eines Gipfels in Washington gegen Gorbatschow demonstrieren wollen?“, erwiderte er unbewegt: „Ich denke, dafür gibt es in Washington nicht genügend Hotelzimmer.“

Die leidvolle Lust, gegen den Infarkt zu laufen

Koronarsportgruppen zur Nachbehandlung von Herzinfarkt-Patienten sind nicht neu. Neu aber ist ein Modellversuch in Bonn, bei dem seit einem Jahr - auf Krankenschein - gefährdete Personen durch Sport dem Infarkt vorbeugen.

Von HENK OHNESORGE

Während Sie langsam gehen, versuchen Sie, mit dem linken Knie den rechten Ellenbogen zu berühren. Nein, nicht in der Hüfte einklinken - aufrecht gehen! Und wenn die Stimme der jungen Sportlehrerin noch so angenehm klingt - hin ich, verdammt noch eins, ein Kautschuk-Mensch aus dem Variete? Wo bin ich nur hineingeraten?

„Koronarsportgruppen stellen eine zunehmend wichtige Form einer umfassenden ambulanten Betreuung chronischer Herzkrankter - meist Koronarkranke - dar.“ So steht es in dem Buch „Lebe gesünder - es lohnt sich!“, herausgegeben von der Bundesvereinigung für Gesundheits-erziehung 1986.

... und Arme und Beine lockerschütteln. Jetzt wollen wir den Puls messen. Suchen Sie Ihren Puls. Und... jetzt!... Multiplizieren Sie

Ihren Wert mit sechs und tragen Sie ihn auf der Karte ein!

Die Stirn beginnt feucht zu werden. Und nicht nur die Stirn. Inzwischen trabe ich in gemäßigtem Tempo inmitten einer Gruppe von - ja, wie nennt man das? Mitpatienten klingt so hiererst, und das sind die Frauen und Männer, kaum einer unter fünfzig, nun wirklich nicht Sportsfreunde? Bloß das nicht, das wäre der hianke Hohn! Wie also?

Auch der Sportclub ist mit von der Partie

„Die Bonner Arbeitsgemeinschaft für Sporttherapie“, in der sich vor einem Jahr präventiv- und sportmedizinisch interessierte Ärzte des St-Johannes-Hospitals, der Bonner Sportclub 01/04 e.V. und erfahrene Sporttherapeuten zusammengefunden haben, hat es sich zum Ziel gesetzt, Koronarsporttherapie insbesondere bei Patienten durchzuführen, die einen Herzinfarkt (glücklicherweise) noch nicht erlitten haben. In Ergänzung der Behandlung durch den Hausarzt oder den Kardiologen (und nur auf dessen ausdrückliche ärztliche Verordnung) behandelt die Arbeitsgemeinschaft sporttherapeutisch „Risiko-Patienten“, also Patienten, die

durch eine Erkrankung der Herzkranzgefäße und/oder durch typische Risikofaktoren wie Bluthochdruck, Zuckerkrankheit, Fettstoffwechselstörungen und krankhaftes Übergewicht ganz besonders der Gefahr ausgesetzt sind, über kurz oder lang einen Herzinfarkt zu erleiden...“ (Aus: „Ein Jahr Bonner Arbeitsgemeinschaft für Sporttherapie“).

Eine Minute hat sechzig Sekunden. Bei den ersten drei Minuten Ausdauer-Lauftraining - „Bitte überfordern Sie sich nicht! Laufen Sie so, daß Sie dabei mit Ihrem Nachbarn noch reden können!“ - scheint dies nicht zu gelten. Auch der Blick auf die Uhr an der Stirnwand der Sporthalle ist kein Trost. Mein lieber Freund, du hast zu viele Jahre zu viele Zigaretten geraucht. Faul und fett bist du geworden auf deinem Büroschemel. Nehmen diese elenden drei Minuten, auf die nach einer Pause - „Bitte gehen, nicht stehenbleiben!“ - noch einmal drei folgen werden, denn gar kein Ende? Gott, tun mir die Beinmuskeln weh.

Vor über zwanzig Jahren wurde im schwäbischen Schorndorf die erste Koronarsportgruppe in der Bundesrepublik Deutschland gegründet; heute sind es über 1000. Aber sie sind fast ausnahmslos für Patienten nach überstandenen Herzinfarkt. In Bonn ist das anders: Ich bin Teil eines in

der Bundesrepublik einmaligen Modellversuchs.

Immer wieder schert einer aus der Gruppe aus, geht zum Arzt, der, wenn er nicht Bluthochdruck mißt, aufmerksam die Aktivitäten der einzelnen Teilnehmer verfolgt. Anliegen der Bandage, aufpumpen, Stethoskop, Blick auf die Uhr. Dann das Ergebnis, begleitet von einem aufmunternden „Nicht schlecht!“: Früher, nach meinem „Jogging für Fußkranke“, gab es hier meist besorgte Fragen. Beim Eintragen in die Karte sehe ich auf die Meßergebnisse (zweimal Bluthochdruck, fünfmal Puls an jedem Übungsabend) der letzten Wochen und Monate, vergleiche, werde zufrieden. Die Schinderei scheint sich zu lohnen.

Vorbeugen ist billiger als heilen, heißt die Devise

Zum „einmaligen Modellversuch“ gehört auch, daß alle gesetzlichen Krankenkassen bei ärztlich verordneter präventiver Herzsporttherapie den gleichen Kostenanteil wie bei Patienten nach Herzinfarkt übernehmen. Das ist angesichts der geforderten Kostendeckung ungewöhnlich. Gewähr: Auch und gerade beim Herzinfarkt ist Vorbeugen nicht nur besser, sondern auch billiger als heilen.

Aber zuerst will man den Bonner Versuch in sein zweites Jahr gehen lassen, die Ergebnisse auswerten, ehe man sich zu einer generellen Finanzierung entschließt.

Fast eineinhalb Stunden geht das nun schon; inzwischen klebt der Schweiß, Müde hin ich, schlapp. Zum Ende gibt es Übungen mit dem Ball oder einem Reifen, etwa Werfen und Fangen mit der linken Hand. Deute ich den Gesichtsausdruck der Sportlehrerin richtig, dann stelle ich mich ungewöhnlich tapsig an. Warum nur sind Kinder so geschickt in solchen Dingen?

Schlußpiff. Ein Königreich für eine heiße Dusche. Vielleicht gibt es dann keinen Muskelkater.

Auf dem Informationsblatt der „Arbeitsgemeinschaft für Sporttherapie“ ist zu lesen: „Wie bei der Gründung angekündigt, gibt es hier keinen „Freizeitsport auf Krankenschein“. Es werden ausschließlich Herz-Kreislauf-Kranke oder wirklich gefährdete Risiko-Patienten behandelt.“

Darüber spricht man.

Stornomatic.
Das mobile Autotelefon im C-Netz.

Autofahrer sprechen über das neue C-Netz. Denn noch nie war Autotelefonieren so bequem und komfortabel. Beim Stornomatic liegen die Vorteile in der Hand: Integriertes Bedienteil im Handapparat, griffige, fingerfreundliche Tastatur, Sicherheitsverriegelung, große LCD-Anzeige, automatische Teilnehmer-

wahl, großes Speicherbuch für 99 Rufnummern, Sprachverschleierung. Alles in allem: Fortschrittlich, komfortabel und fahrsicher.

Welche Vorteile das Stornomatic Autotelefon darüber hinaus bietet, zeigt Ihnen unser ausführlicher Farbprospekt. Sofort anfordern zum Ortstarif. Telefon: 0130/20 24.



**Betriebstunk
Autotelefon
Eurosignal**

Storno

Deutschlands größter Hersteller von Funksprechanlagen

Storno Electronic GmbH
Im Vogelsang 12
6000 Frankfurt 90
Telex 4 152692
Telefon zum Ortstarif
01 30 / 20 24
... und über 200 Vertragspartner.

In der „DDR“ Proteste gegen die Kernkraft

AP, Berlin
Mehr als 1000 „DDR“-Bewohner haben bisher einen offenen Brief an die Volkskammer unterzeichnet, in dem eine Volksabstimmung über die zukünftige Nutzung der Kernenergie angeregt wird. Dies geht aus einem Papier hervor, das verschiedene Anti-Atom-Initiativen der „DDR“ an die sogenannte „Reaktor-Unsicherheitskonferenz“ in Wien geschickt haben. Diese tagt derzeit parallel zur Sonderkonferenz der Internationalen Atomenergiebehörde (IAEO).

In einem von zehn Personen aus Ost-Berlin zuerst unterzeichneten Papier heißt es, diese „Willensklärung“ an das formal mächtigste

Ihre berufliche Zukunft beginnt heute.

Was Sie tun müssen ist, die Chancen zu nutzen, die Ihnen die BERUFS-WELT bietet - mit dem großen überregionalen Stellenmarkt für Fach- und Führungskräfte. Jeden Samstag in der WELT. Auf Wunsch: 4 Wochen kostenlos. Telefon 030-60 00 (zum Ortsanruf). Oder Postkarte an: DIE WELT, Postfach 30 58 30, 2000 Hamburg 30

DIE WELT
INTERNETIONALE ZEITUNG FÜR BERUFSLEUTE

Jeden Samstag mit BERUFS-WELT

Staatsorgan sei „nur eine von vielen Aktivitäten“ in der „DDR“ seit der Katastrophe von Tschernobyl. Es gebe beispielsweise auch eine Eingabe der Evangelischen Samaritergemeinde in Ost-Berlin und des Predigerseminars in Wittenberg sowie einen „Appell - Tschernobyl wirkt überall!“. Eine Volksabstimmung über die weitere Nutzung der Kernenergie werde vorgeschlagen, weil auch das Wahlmandat der Abgeordneten der Volkskammer und ihre nachgeordneten Staatsorgane an politisch-ethischen Grenzen persönlicher Verantwortung stoßen. Den Initiatoren der „Willensklärung“, Ralf Hirsch und Martin Böttger, sei von staatlichen Vertretern in einem Gespräch Ende Juni eine „Ordnungsstrafe für den Fall der Weiterarbeit an dieser Initiative“ angedroht worden, heißt es in dem Schreiben. Obwohl die Unterschriften-Sammlung weitergeht, wurde nach Angaben der Betroffenen bislang keine Ordnungsstrafe verhängt.

Fischer für Rot-Grün in Bonn

rt/AP, Mainz
Der hessische Umweltminister Joscha Fischer (Grüne) hat sich für eine Koalition zwischen SPD und Grünen auf Bundesebene ausgesprochen. Wenn es nach der Bundestagswahl im Januar eine rechnerische Mehrheit für SPD und Grüne gebe, dann werde es „in Richtung Koalition mit der SPD gehen“, sagte Fischer in einem Interview mit der Mainzer „Allgemeinen Zeitung“. Alles andere werde seine Partei die Existenz kosten.

Die Koalitionsfrage gehört zu den zentralen Diskussionspunkten der Bundesversammlung der Partei, die am Freitag in Nürnberg begann. Fischer betonte, es sei von großer Bedeutung, daß dabei kein „radikaler Umsinn“ beschlossen werde. Er versteht darunter nach eigenen Worten Positionen, die nicht einmal mehr im Mittelpunkt des Grünen-Spektrums stünden, geschweige denn im gesellschaftlichen Spektrum.

„Fehltritt“ bei der Wahl Daxners

P. F. R. Bonn
Der Bund Freiheit der Wissenschaft hat die Ernennung des Osnabrücker Professors Michael Daxner zum Präsidenten der Universität Oldenburg durch das niedersächsische Kabinett scharf kritisiert.

Die Wissenschaftsorganisation erinnert daran, daß 1980 der damalige hessische Kultusminister Krollmann (SPD) Daxner als Präsidenten der Gesamthochschule Kassel abgelehnt habe. Es sei unbegreiflich, daß der niedersächsische Wissenschaftsminister Casens (CDU) nicht frühzeitig eine Überprüfung der Eingangsveraussetzungen Daxners veranlaßt habe.

Aus diesem „Fehltritt“ müsse das niedersächsische Kabinett bei der anstehenden Novellierung des Hochschulgesetzes die Konsequenzen ziehen, daß kein Präsident mehr gegen den Willen der Professoren gewählt werden könne, wie dies im Fall Daxner geschehen sei. Der Ruf Oldenburgs werde sich durch Daxner zum Schaden der Absolventen „weiter verschlechtern“.

Darmstädter Regierungspräsident legt neue Frankfurter U-Bahn lahm

Unerfüllbare Auflagen an die Stadt / Oberbürgermeister Brück sagt Millionenfest ab

D. GURATZSCH, Frankfurt
Mit einem Riesenkraach hat Frankfurts neuer Oberbürgermeister Wolfgang Brück (CDU) am Donnerstag die Pläne für ein großes Fest am Wochenende beendigt, mit dem die Frankfurter die Einweihung ihrer neuen U-Bahn-Linien feiern wollten. Die neuen Linien gehen vorerst nicht in Betrieb. Frankfurts Schnellbahnen, Trams und Busse fahren vom Sonnabend an mit „gespaltenem“ Fahrplan: die S-Bahnen der Bundesbahn nach dem neuen Winterfahrplan, alle anderen Linien nach dem alten Sommerfahrplan. Dem Eklat ist ein handfester politischer Machtkampf vorausgegangen, den nun die Benutzer öffentlicher Verkehrsmittel in Frankfurt ausbaden müssen. Er hat etwas mit der Machtverteilung im rot-grün regierten Hessen zu tun. Der Regierungspräsident von Darmstadt, SPD-Mann Hartmut Wierscher, verweigerte dem CDU-Oberbürgermeister die Stillegung mehrerer städtischer Teilstrecken der Straßenbahn, die für den Tag der U-Bahn-Eröffnung vorgesehen war. Statt dessen verlangte Wierscher Parallelverkehr: die U-Bahnen unter der Erde, die alten Straßenbahnen oben.

Den Frankfurter Verkehrsverbund (FVV), der sich seit Jahren mit seiner

gesamten Betriebskonzeption auf den Tag der U-Bahn-Eröffnung vorbereitet hatte, stellte das hochstählisch in letzter Minute vorgelegte Wierscher-Konzept vor unlösbar. Für die Erfüllung der Vorstellungen des SPD-Beamten fehlen 60 Straßenbahnfahrer, 37 Busfahrer sowie 35 Waggonen, die aus dem Oberflächenverkehr in die neuen Tunnel-Linien eingebracht werden sollen. Stadt und FVV versuchten es deshalb in äußerster Kraftanstrengung noch mit einem Kompromißvorschlag: Als Gegenleistung für ein verbessertes Angebot für die Anbindung des Frankfurter Ostens an das Schnellbahnnetz sollte Wierscher mindestens „vorläufig“ die Stillegung der Innenstadtlinien zugunsten des neuen U-Bahn-Betriebes dulden. Am Donnerstag morgen kam die Antwort aus Darmstadt: Nein. Darauf stoppte Frankfurts OB kurzgeschlossen die Pläne für U-Bahn-Eröffnung und Fest.

500 000 bis eine Million Frankfurter - so viele wurden zur Eröffnung der neuen „C-Linie“ zwischen Heerstraße/Bausen und Zoo erwartet - werden nun am Sonnabend lange Gesichter machen. Verärgert werden erst recht all jene reagieren, die sich von den neuen Linien kürzere Fahrzeiten in die Innenstadt versprochen hatten:

Fünf Minuten von der Bockenheimer Warte bis zur Hauptwache, drei Minuten von der Hauptwache bis zum Zoo.

Deshalb ist auch äußerst fraglich, wie die politische Rechnung beim U-Bahn-Tauziehen aufgeht: Wierscher (wie auch die Frankfurter SPD) hielt es offenbar für besonders „populär“, sich an die Spitze der U-Bahn-Gegner zu stellen, die in Frankfurt eine Bürgerinitiative gegen die Stillegung von Straßenbahnen gebildet hatten und sich obendrein den Grünen als Meinungsführer anvertrauten. Auf Straßen und Plätzen wurden Unterschriften gesammelt - aber OB Brück blieb fest.

Nun muß sich erweisen, wer die volksnäheren Argumente hat. Für Wierscher und die SPD hat der U-Bahn-Boykott ohnehin eine politische Kehrtseite: Die beiden SPD-Minister der hessischen Landesregierung im FVV-Rat haben dem Kompromißvorschlag von Stadt und Verkehrsverbund zugestimmt. Wirtschaftsminister Ulrich Steger hatte sogar schon vor Monaten dem neuen Fahrplan seinen Segen gegeben, einem dicken, teuren Buch, das nun womöglich eingestampft werden muß. Darin sind die Innenstadtlinien der Straßenbahn zugunsten der neuen U-Bahn-Streckengestrichen. Das Piktogramm zeigt die alte und die neue Linie. Wierscher ist an die Weisungen dieses Ministers gebunden - aber Steger behandelt ihn wie eine autonome Instanz.

„Das ist eine Frage der Politik, nicht mehr des Rechts“, sagt dazu achselzuckend Frankfurts OB Brück. Er nennt den Fall „einmalig in der Bundesrepublik“. Will Brück, ehemaliger Staatsanwalt, nicht den Boden des Rechts verlassen, bleibt ihm keine Wahl: Es gibt nur einen genehmigten Fahrplan - den alten, und es gibt in Frankfurt auch nur ein genehmigtes Netz - das bisherige. Deshalb muß in der Main-Metropole bis zu weiteren Entscheidungen des selbstherrlichen Regierungspräsidenten alles beim alten bleiben. Eine Million Mark wurden in das nun stornierte Eröffnungsfest investiert - sie sind verloren. Aber die nagelneue betriebsfertige U-Bahn-Strecke unter der Erde - mit ihren ästhetisch besonders anspruchsvoll gestalteten Bahnhöfen, gewiß eine der schönsten Linien der Bundesrepublik - ist 1 200 Millionen Mark wert. Wie lange auch immer sie stillliegt - ein Superlativ ist ihr für die Wartezeit sicher: Die neue U-Bahn-Doppelstrecke ist die teuerste Gelpiste der Bundesrepublik.



Gestoppt: Die „C-Linie“ zwischen Heerstraße/Hausen und Zoo

Wallmann erinnert SPD an Schmidts Einverständnis

Disput mit Lafontaine in Cattenom-Debatte des Bundestags

gba/HH, Bonn
Die knapp zweistündige, teilweise erregte Debatte des Deutschen Bundestages über das für und wider einer Inbetriebnahme des französischen Kernkraftwerks Cattenom (Lothringen) hat die klare Trennungslinie zwischen Union und FDP auf der einen Seite und SPD und Grünen auf der anderen Seite in der Energiepolitik deutlich gemacht. Zwar bekannte sich der aus Trier stammende CDU-Abgeordnete Scharitz zu der gemeinsamen Politik der Regierung des Saarlandes und Luxemburg eingebrachten Klage gegen Cattenom. Von dieser Ausnahme abgesehen aber trat der Sprecher der Union in dieser auf 110 Minuten ausgedehnten Auktuellen Stunde geschlossen mit dem Konzept an, daß Kernenergie heute aufgrund der hohen Sicherheitsbestimmungen bei uns oder auch in Frankreich unverantwortbar sei. Die Suche nach neuen Energiequellen in der Zukunft aber weitergehen müsse. Die gemeinsame Argumentationslinie von SPD und Grünen dagegen verweise auf die angeblichen Gefahren durch die Kernenergie überhaupt und ganz besonders durch Cattenom. Dies gipfelte in dem Wort des saarländischen Ministerpräsidenten Oskar Lafontaine (SPD), daß das französische Kraftwerk an der Grenze zu Deutschland und Luxemburg eine „Zentrale des Todes“ sei.

Die Debatte wurde weitgehend durch einen Schlagtausch zwischen Lafontaine und Bundesumweltminister Walter Wallmann (CDU) bestimmt. Aber auch der frühere Bundesinnenminister Gerhart Baum (FDP) griff in einer für die frühe Morgenstunde bemerkenswert energiegelassen Rede die Opposition an. Schließlich wurde die auf verstärkte Nutzung von Atomstrom setzende Energiepolitik im Nachbarland „getragen von einer großen Mehrheit der französischen Bevölkerung“.

Überlegungen für „andere“ Krankenkasse

Kardinal Joseph Höfner hat vor Journalisten in Fulda Überlegungen zu der Frage angestellt, welche Konsequenzen das Urteil des Bundessozialgerichts zur „Abtreibung auf Krankenschein“ haben könnten.

Der rheinland-pfälzische Umweltminister Klaus Töpfer (CDU) warf Lafontaine vor, einen „Stellvertreterkrieg“ zu führen; ihm gehe es nicht um Cattenom, sondern um die innenpolitische Wirkung. Wer darauf außer Kontrolle gerate, daß er von Cattenom als einer „Zentrale des Todes“ und von den französischen Behörden und dem Cattenom-Betreiber als einer Atommafia spreche, müsse sich fragen lassen, ob er nicht selbst ein Sicherheitsrisiko sei.

Nur wenig später ergah sich im Bundestag eine kürzere Diskussion mit etwa gleicher Frontstellung. Anlaß hierfür waren Anträge der Landesregierungen Rheinland-Pfalz und Saarland. Während der rheinland-pfälzische Ministerpräsident Bernhard Vogel (CDU) und Staatssekretär Christian Wagner vom Bonner Umweltministerium nach den jüngsten französischen Zusagen keine sicherheitstechnischen Bedenken gegen Cattenom mehr äußerten, wandte sich der saarländische Umweltminister Jo Leinen vehement gegen die geplante Inbetriebnahme.

Der rheinland-pfälzische Antrag, so Leinen, begriffe Verbesserungen, die nicht stattgefunden hätten. Cattenom habe eine Sicherheitsauslegung, die in der Bundesrepublik nicht mehr genehmigungsfähig sei. Als „frei erfinden“ bezeichnete Wagner die Behauptung Leinens, Wallmann habe sich in Paris für deutsche Proteste gegen Cattenom entschuldigt. Der rheinland-pfälzische Antrag, der darauf zielt, die Inbetriebnahme zu verhindern, wurde von der Bundesratsmehrheit abgelehnt.

Vertuschungsmanöver

Umweltminister Wallmann warf Lafontaine und der SPD vor, sie versuche in ihrem Wahlkampf Kapital aus der von ihr zunächst geschnittenen Angst der Bevölkerung zu schlagen. Sie betriebe in der Diskussion um Cattenom ein großangelegtes Vertuschungsmanöver, denn die SPD-führte Bundesregierung unter Kanz-



Hat auch für DGB-Chef Breit die Stunde geschlagen? FOTO: WERK

Breit kann auf die Vorsitzenden der Einzelgewerkschaften setzen

GÜNTHER BADING, Bonn
Der Erste Bürgermeister Bremens, Klaus Wedemeier, nahm kein Blatt vor den Mund. Ohne Umschweife erklärte er im Interview mit der ZDF-Sendung „heute-journal“, daß er sich von der DGB-Spitze hütengangen fühle und daß - zumindest in Bremen - „Konsequenzen von der DGB-Basis gefordert werden“. An der Gewerkschaftsbasis brechen tatsächlich die Emotionen durch, wenn über die Neue Heimat (NH) gesprochen wird. Es gab kaum einen Gewerkschaftstag seit den Enthüllungen über die NH-Mitgliedschaft im Mai 1982, auf dem die Delegierten der 17 Einzelgewerkschaften des DGB nicht Kritik geübt hätten an dem gewerkschaftseigenen Unternehmen.

Der Verkauf der gesamten Neuen Heimat mit Ausnahme der beiden Regionalgesellschaften in Nordrhein-Westfalen und Hessen hat die Diskussion neu belebt. Nicht nur aus der Politik sind Stimmen laut geworden, die DGB-Spitze, die dieses „Geschäft“ zu verantworten habe, müsse ausgewechselt werden. Die gelassene Reaktion darauf von Ernst Breit erklärt sich nicht allein aus dem bekannten Beharrungsvermögen des DGB-Vorsitzenden. Breit weiß sich der fortwährenden Unterstützung der Mehrzahl der 17 Gewerkschaftsvorsitzenden sicher. Wenn ihnen auch der Ablauf der Dinge überhaup nicht schmeckt, so ist dennoch aus diesem Kreis der Ruf nach einer Auswechslung der DGB-Spitze nicht laut geworden.

Ganz im Gegenteil: Kaum hatten die Gerüchte um einen eventuellen Rücktritt Ernst Breits ihren Niederschlag in den Medien gefunden, beilegte sich der Sprecher der IG Metall, Jörg Barczynski, in der Tageszeitung „Bild“ zu erklären: „Es fällt uns nicht einmal im Traum ein, über einen Rücktritt von Ernst Breit nachzudenken. Wir wünschen uns, daß er mit seiner Gradlinigkeit und seiner Standfestigkeit diesen Konflikt durchsteht - in unser aller Interesse.“

Das Wort der IG Metall, die allein fast ein Drittel aller Mitglieder der

dende Vorsitzende Hans Mayr als auch sein designierter Nachfolger Franz Steinkühler an Breit festhalten.

In Spekulationen um die Breit-Nachfolge wird derzeit wiederholt der Name der Vorsitzenden der Gewerkschaft Öffentliche Dienst, Transport und Verkehr (ÖTV), Monika Wulff-Matthies, genannt. In ihrer Umgebung wird solches allerdings schlichtweg als „Quatsch“ abgetan. Wulff-Matthies habe zwar seit ihrem Eintreten für die Einheitsgewerkschaft auf dem DGB-Kongress im Mai an Einfluß in DGB gewonnen. Sie habe aber nicht den Hauch einer Absicht, heute, morgen, oder nach dem Ausscheiden Ernst Breits in vier Jahren (aus Altersgründen) an die Spitze des DGB zu treten.

Das klingt plausibel, denn als ÖTV-Chefin ist Frau Wulff-Matthies mit ihrer mehr als eine Million Mitglieder starken Organisation die Zweitmächtigste unter den Gewerkschaftsführern. Der oder die Chefin des DGB aber hat nur den Handlungsspielraum, den ihr die 17 Einzelgewerkschaftsführer, allen voran die übermächtige IG Metall, zubilligen. Unter diesem Aspekt der Abhängigkeit wäre der DGB-Vorsitz für die ÖTV-Vorsitzende kaum verlockend. Etwas anderes wäre es, wenn sie ihre Gewerkschaft nicht hinter sich hätte. Nach anfänglichen Wirrungen aber scheint die erste Dame auf einem deutschen Gewerkschaftschefessel heute ihre Organisation fest im Griff zu haben.

Die Analyse

DGB-Gewerkschaften stellt, war bisher in internen Entscheidungen des Gewerkschaftsbundes fast immer ausschlaggebend. Und diese Unterstützung gilt zumindest bis zum diesjährigen Gewerkschaftstag der IG Metall vom 19. bis 25. Oktober in Hamburg. Dort allerdings könnten Beschlüsse gefaßt werden, die auch die DGB-Spitze tangieren. Niemand weiß das, denn Gewerkschaftstage haben ihre Eigendynamik. Die Führung der Metall-Gewerkschaft jedenfalls plant dies nicht. Soweit man heute weiß, wollen sowohl der schei-

ÖTV-Chef Kluncker war ahnungslos

Der frühere NH-Aufsichtsrat wurde im Bonner Untersuchungsausschuß vernommen

DIETHART GOOS, Bonn
Der langjährige Vorsitzende der Gewerkschaft Öffentliche Dienst, Transport und Verkehr (ÖTV) Heinz Kluncker, hat erst bei Aufdeckung des Neue-Heimat-Skandals im Februar 1983 von den schweren Verfehlungen des verantwortlichen Managements erfahren. Vor dem Untersuchungsausschuß des Bundestages berichtete der frühere Gewerkschaftschef am Freitag über seine 16 Jahre dauernde Tätigkeit als Aufsichtsratsmitglied des gewerkschaftseigenen Baukonzerns. Der 61jährige Kluncker hat sich wegen seiner angeschlagenen Gesundheit vor vier Jahren aus der Gewerkschaftsarbeit völlig zurückgezogen und gehört seither auch nicht mehr dem Aufsichtsrat der Neuen Heimat an.

Ruhig und gelassen beantwortete

der gewichtige frühere ÖTV-Chef die wohlwollenden Fragen des Ausschussvorsitzenden Heinz Günther Hirsch (CDU). Er habe nicht den Eindruck gehabt, als Aufsichtsratsmitglied durch die Geschäftsführung der Neuen Heimat hinter das Licht geführt worden zu sein. Das gelte auch für die Zeit nach 1970. Damals hätte die Neue Heimat das „Vierte Organ“, eine Art Präsidium der Geschäftsführung, gebildet, dessen Entscheidungen offenbar der Kontrolle durch den Aufsichtsrat entzogen wurden. Kluncker versicherte am Freitag, er habe von der Existenz dieses eigentlichen Führungsorgans der Neuen Heimat nichts gewußt. „Ich höre von der Existenz dieses Gremiums hier zum erstenmal.“

Getroffen fühle sich der früher so einflußreiche Gewerkschaftsboß, als

ihm der Ausschussvorsitzende Hirsch eine Äußerung von NH-Chef Hoffmann über „unterentwickeltes Problembewußtsein“ von Aufsichtsräten der Neuen Heimat vorhielt. „Hoffmann ist ein Häuptling Schnelle Zunge, und ich kann ihn nicht als meine Gouvernante ansehen. Wenn es so gewesen wäre, hätte er dies ja in der Zeit seiner Tätigkeit ändern können.“

Klunckers Hauptanliegen als Aufsichtsrat der Neuen Heimat war immer die Arbeitsplatzgarantie und Sicherung des sozialen Besitzstandes der Mitarbeiter. Das galt auch für die Zeit nach 1970, als die wirtschaftliche Talflut des Bauriesens immer deutlicher wurde. „Ich habe im Zweifel immer zugunsten der Arbeitsplätze entschieden. Man kann Grundüberzeugungen nicht beim Betreten eines Gebäudes an der Garderobe abgeben.“

Barschel: Schiesser-Vertrag möglicherweise nichtig

Hinweis auf angebliches Engagement des Brotfabrikanten in der Immobilienbranche / Kartellamt prüft Vereinbarung

DW, Bonn
Schleswig-Holsteins Ministerpräsident Uwe Barschel (CDU) hält es für wahrscheinlich, daß der Vertrag zum Verkauf des DGB-eigenen Baukonzerns Neue Heimat (NH) an den Berliner Brotfabrikanten Horst Schiesser „rechtswidrig und damit nichtig“ ist. In einem dpa-Gespräch in Kiel begründete er diese Ansicht am Freitag mit „den jetzt bekannt gewordenen Tatsachen über den Erwerber und dessen wirtschaftliche Aktivitäten“.

Nach dem Wohnungsgemeinnützigkeitsgesetz, an das die Neue Heimat strikt gebunden sei, dürften in der Leitung eines gemeinnützigen Wohnungsunternehmens keine Personen tätig sein, die zugleich in der Bau- und Immobilienwirtschaft aktiv sind, sagte Barschel. Inzwischen ist es unzweifelhaft fest, daß Schiesser auch in der Bau- und Immobilienbranche tätig war und weiter ist. Der Ministerpräsident fordert deshalb die Aufsichtsbehörden der Länder als zuständige Prüfungsstellen auf, „sehr sorgfältig zu prüfen, welche Konsequenzen dies für die Neue-Heimat-Transaktion hat“.

Aufgrund der gegenwärtigen Informationen über die Umstände des Verkaufs hält Barschel zwei Rechtsfolgen für möglich. Entweder dürfe der Brotfabrikant wegen seiner wirtschaftlichen Tätigkeit im Immobilienbereich ein gemeinnütziges Wohnungsunternehmen überhaupt nicht erwerben. „Dann wäre der ohnehin dubiose Vertrag nichtig“, meinte der Regierungschef. Die andere Möglichkeit sei, daß Schiesser die Neue Heimat kaufe und der Baukonzern gleichzeitig die Gemeinnützigkeit verliere.

Auf Unklarheiten über den Hintergrund des Brotfabrikanten Schiesser hatte DGB-Chef Ernst Breit schon in einem Gespräch mit der „Welt der Arbeit“ hingewiesen. Darin hatte Breit noch am Mittwoch hervorgehoben, er wolle dem NH-Aufsichtsrat die Zustimmung zum Verkauf so lange nicht empfehlen, wie unklar sei, ob der Käufer „obskure Hintermänner“ habe. Im selben Artikel berichtet das Blatt über Spekulationen, nach denen Schiesser enge Verbindungen zu einem Berliner Immobilienmakler haben solle. In einem WELT-Inter-

view mit Vertretern der Schiesser-Gruppe war in einer Frage der Ein-druck entstanden, als sei Breit selbst von möglichen Verbindungen des Berliner Fabrikanten mit Immobilien-Spekulanten als bestehende Tatsache ausgegangen. Dies wurde vom DGB zurückgewiesen.

Schiesser hatte am Donnerstag sein Dementi zu den Hintermann-Gerüchten in Form einer eidesstattlichen Versicherung abgegeben.

Die Gewerkschaftsholding Beteiligungsgesellschaft für Gemeinnützige Wirtschaft (BGAG) hat in Frankfurt bestritten, „irgendwelche Patronatsverträge“ zur Absicherung der Verbindlichkeiten der Neuen Heimat abgeschlossen zu haben. Ihre Haftung gegenüber den Banken betrage im Höchstfall 60 Millionen Mark, nämlich die Summe des eingesetzten Stammkapitals bei der Neuen Heimat. Sie reagierte darauf auf eine Erklärung von acht Gläubigerbanken der Neuen Heimat vom Freitag, die die Gewerkschaftsholding auch nach dem Verkauf der Wohnungsgesellschaft nicht aus der Haftung entlasten wollen.

Bayern will die Neue Heimat Bayern aus dem verkauften NH-Gesamtkonzern herauslösen und selbstständig. Die bayerische Staatsregierung prüft, ob dies jetzt noch möglich ist. Innenminister Karl Hillermeier bezeichnete die NH Bayern als wirtschaftlich gesund.

Mit der Entscheidung des Bundeskartellamtes über die Übernahme des bislang gewerkschaftseigenen Wohnungsbaubereichs Neue Heimat durch den Berliner Bauwarenhersteller Horst Schiesser ist erst in der kommenden Woche zu rechnen. Wie ein Sprecher des Amtes am Freitag erklärte, wollten Vertreter der Schiesser-Gruppe noch am selben Tag bei der Behörde zu der am Donnerstag formell angemeldeten Übernahme persönlich Stellung nehmen. Bei dem Gespräch werde vor allem zu klären sein, ob Schiesser die Neue Heimat für seine Gruppe oder einen Dritten erworben hat. Wettbewerbliche Bedenken bestehen nach Angaben des Bundeskartellamtes nicht, wenn Schiesser 98 Prozent der Hamburger Wohnungsbau-Gesellschaft für seine Firmengruppe erworben hat.

DIE WELT (USPS 405-590) is published daily except Sundays and holidays. The subscription price for the USA is US-Dollar 37,00 per annum. Distributed by German Language Publications, Inc., 540 Sylvan Avenue, Englewood Cliffs, NJ 07632. Second class postage is paid at Englewood, NJ 07631 and at additional mailing offices. Postmaster: send address changes to: DIE WELT, GERMAN LANGUAGE PUBLICATIONS, INC., 540 Sylvan Avenue, Englewood Cliffs, NJ 07632.

Paris vollzieht eine stille Wende in Nahost

Annäherung an Israel / Gemeinsame Interessen und Gegner

Von JÜRGEN LIMINSKI

In die französische Nahostpolitik ist Bewegung geraten. Nach außen scheinen Matignon, Quai d'Orsay und Elysée die traditionell eher proarabische Schaukeelpolitik zwischen Israel und den anderen Staaten der Region beizubehalten. Chiracs Äußerungen in New York werden als Aufforderung an Israel interpretiert, sich aus Südlibanon zurückzuziehen, und seine Warnung an „Komplizenstaaten der Terroristen“ (gemeint sind Syrien und Iran) hat er inzwischen relativiert. Bei näherem Hinsehen aber dechiffriert sich die Bewegung als eine Annäherung an Israel.

Für die stille Wende gibt es Anhaltspunkte. Am 8. August sagte Chirac dem israelischen Journalisten

Rückschluß also lautet: Wenn Paris die Existenz Israels nicht garantieren kann, die guten Beziehungen jedoch aufrechterhalten will (schon, um im Notfall Jerusalem um Hilfe und Schutz für die UNO-Truppen bitten zu können), dann muß man auf einen Palästinenserstaat verzichten. Genau diesen Schluß hat Chirac gezogen. Geholfen haben ihm dabei deutliche Hinweise aus Ägypten und Jordanien. Dort hält man ebenfalls nichts mehr von einem Palästinenserstaat.

Die jüngste von Frankreich erwirkte UN-Resolution spricht vom „Rückzug aller fremden Truppen“ aus Südlibanon. Israel wird namentlich nicht genannt, auch Chirac erwähnte Israel vor der Vollversammlung der UN nur mit dieser indirekten Formulierung und beteiligte sich somit nicht an der wie gewohnt einseitigen Verurteilung. Zwar sind auch Israels Soldaten fremde Truppen in Südlibanon und werden somit zum Rückzug aufgefordert, nicht jedoch die von Israel ausgehende Südlibanonische Armee. In die Schutzsphäre dieser Armee, mit hin Israels, haben sich die französischen UN-Soldaten zurückgezogen. Auf diese Weise können sie in Libanon bleiben und werden nicht durch prosozialistische Truppen (Polen und Bulgaren waren im Gespräch) ersetzt. Gleichzeitig zeigt Frankreich, daß es seine Soldaten nicht zu politischen Geiseln degradieren läßt.

Die Symbiose der Interessen zwischen Israel und Frankreich ist vor allem durch gemeinsame Gegner bestimmt: Syrien, das den prowestlichen Einfluß in der Region reduzieren will und die proiranischen Schützen in Libanon. Letztere haben Frankreich als Gegner ausgemacht, weil, wie ihr Führer Fadallah in einem Zeitungsinterview sagt, „Paris zum Handlanger der amerikanischen Politik in Nahost“ geworden sei. Das sei auch der Grund für die Attentate in Paris und gegen die UN-Truppe. Die immer heftiger werdenden Kämpfe zwischen dieser Schützengruppe und der Südlibanonischen Armee verleihen der Symbiose dauerhaften Charakter. Daß der neue Realismus in Paris bald auch auf die Nahostpolitik der EG-Partner durchschlägt, ist jedoch unwahrscheinlich. Dafür hat man in der EG zu viele andere Interessen.

Maputo ruft Westen um Hilfe an

Mocambique droht Hungerkatastrophe / Christenverfolgung und Taktik der verbrannten Erde

M. GERMANI, Johannesburg

Die antikommunistische Widerstandsbewegung in Mocambique ist nach Aussagen ihres Generalsekretärs Ivo Fernandes in zwei Gebieten des Landes besonders aktiv: im Beira-Korridor, für das benachbarte Zimbabwe der Zugang zum Meer, und im Gebiet um die Hauptstadt Maputo. Die militärische Situation bezeichnet er als „gut“. Renamo-Führer Alfonso Dhlakama sei zuversichtlich.

Zimbabwe hat vor allem angesichts der Sanktionen gegen Südafrika ein besonderes Interesse, seinen Ausweg zur See zu erhalten und zu diesem Zweck mindestens 12 000 Soldaten dort eingesetzt. Sie sollen die weitgehend demoralisierten und schwachen Regierungstruppen unterstützen. Mocambique's Verteidigungsminister beschuldigt Südafrika und Malawi, die Guerrillas zu unterstützen. Hartnäckig halten sich die Gerüchte, wonach Südafrika heimlich, entgegen dem Nkomati-Vertrag von 1984, den Rebellen weiterhin Militärhilfe gewährt.

Hausgemachte Not

In einem dringenden Aufruf hat die Regierung in Maputo um Lebensmittelhilfe aus dem Westen. Durch den anhaltenden Krieg seien vier Millionen Mocambiqueaner, praktisch die Hälfte der Bevölkerung, vom Hunger bedroht. Das staatliche Büro für Naturkatastrophen in Maputo nannte die nördliche Provinz Niassa, aber auch Zambezia in Mittelmocambique

als besonders gefährdete Gebiete. Den Angaben des Büros zufolge, benötigt Mocambique dringend Getreide, Speiseöl und andere Nahrungsmittel. Noch 1981 hatte das Land knapp 20 000 Tonnen Speiseöl produziert. In diesem Jahr sank der Ertrag auf 4000 Tonnen. Die Verhältnisse bei der Getreideerzeugung sind ärmlich. Bei einem Jahresbedarf von 620 000 Tonnen wurden in diesem Jahr nur 90 000 Tonnen erzeugt. Mocambique hat früher Lebensmittel exportiert. 1980 betrug die Zuckererzeugung 115 000 Tonnen, in diesem Jahr sank sie auf 35 000 Tonnen.

Die Jahre der Trockenheit sind beendet. Mocambique kann sich theoretisch wieder selbst ernähren. Ein junger Missionar in Mocambique war, bestätigt „Von Trockenheit keine Spur, das Land ist grün“, sagt er. Nicht auszumachen wären die Zustände, wenn Sanktionen gegen Südafrika zu einer dadurch erzwungenen Rückwanderung der mocambiqueanischen Gastarbeiter führen würden.

Der Missionar erzählt von grausamen Christenverfolgungen durch die Regierung. Diese zerstöre außerdem die Ernte auf den Feldern. Der Missionar hatte in den Tete- und Zambezia-Provinzen Gläubige besucht und Bibeln verteilt. In intensiven Gesprächen und jede Information aus zweiter Hand ablehnend, sammelte er Beweise für die Unterdrückung der Kirche. Fast alle Dörfer, die er in den letzten drei Monaten besucht hatte,

waren niedergebrannt worden. Am 24. Juli dieses Jahres kamen Soldaten in den Ort Pandokane in der Tete-Provinz. Die Bewohner mußten sich ausziehen, wurden zum Fluß getrieben und dort mit Hackmessern niedergemacht. Eine Frau entkam mit ihrer Tochter.

Mit Messern und Macheten

Im gleichen Monat unterbrachen Regierungssoldaten einen Gottesdienst in Malange. „Wozu betet ihr, Mocambiqueaner beten nur mit dem Gewehr.“ Sie schützten dem Chorführer, Bruder Robinson, die Kehle durch, Bruder Mannel wurde mit der Machete niedergemacht. Er hinterließ eine Frau und zwei Kinder. Kirchen und Bibeln werden verbrannt, die Toten bleiben als Warnung liegen und dürfen nicht bestattet werden. Niemand sah der Missionar, er heißt Peter Hammond, Tiere, weder Hühner noch Ziegen. Alles war von den Soldaten beschlagnahmt worden.

Mit dieser Taktik der verbrannten Erde versucht die Regierung, der Unterstützung für die Renamo-Rebellen unter der Bevölkerung den Boden zu entziehen. Hammond sah hauptsächlich Frauen und Kinder, Männer und Jugendliche wurden in die Armee gepreßt. Doch auch nach Beendigung des zweijährigen Wehrdienstes werden die Eingezogenen nicht wieder gesehen. Hammond: „Ich weiß nicht, wie Kambodscha war, aber es kann nicht viel anders gewesen sein.“

Türkische Nachwahlen: Die „alte Garde“ kommt

Erstmals alle Parteien zugelassen / Test für Özals Popularität

E. ANTONAROS, Istanbul

Vater, du hast uns sehr gefehlt. Laß uns nie wieder allein. Tausende von Türken, ob jung oder alt, skandierten diesen Slogan überall, wo auch immer Süleyman Demirel auftrat. Denn der inzwischen grauhaarig gewordene Vollblutpolitiker, der während seiner 25jährigen Laufbahn zweimal, 1971 und 1980, als Premier von Militär gestürzt wurde, war zweifelslos die Hauptfigur des kurzen, aber sehr heftigen Wahlkampfes.

Beim Umengang am morgigen Sonntag sollen nur elf von insgesamt 400 Parlamentssitzen neu besetzt werden. Doch die politische Bedeutung des Wahlergebnisses, wie immer es auch aussehen mag, ist erheblich größer als das tatsächliche Gewicht der im Laufe der letzten Jahre durch Todesfälle vakant gewordenen Mandate.

Ministerpräsident Turgut Özal, der die Türkei seit Ende 1983 regiert, braucht einen Verlust seiner bequemen Parlamentsmehrheit nicht zu befürchten. Anders als bei den Parlamentswahlen im November 1983 - Özals konservativ-

die elf Sitze in zehn Wahlkreisen - in Manisa sind zwei Mandate frei - kämpfen. Das spektakulärste Element in dieser Wahlschlacht ist das Comeback der Außenpolitikergarde, die ohne Rücksicht auf die ihnen auferlegten Verbote - sie dürfen bis 1992 keiner Partei angehören und nicht für einen Parlamentsitz kandidieren - überall präsent sind.

Der Sozialdemokrat Bülent Ecevit und der konservative Demirel sind nur die bekanntesten Namen und verursachen auch den größeren Wirbel. Doch auch der Rechtsextremist Oberst a. D. Alpaslan Türkeş und der Fundamentalist Necmettin Erbakan, die an dem bürgerkriegsähnlichen Chaos vor dem Putsch weitgehend die Schuld trugen, halten ständig Reden und verbreiten ihre extremistischen Ideologien.

Es wundert daher nicht, daß Özal die von Erdal İnönü angeführte und zur Zeit mit 84 Sitzen im Parlament vertretene Sozialdemokratische Partei keineswegs für den gefährlichsten Gegner hält. Diese Rolle fällt in seinen Augen sil-



Ist Hauptfigur im Wahlkampf: Süleyman Demirel. FOTO: WERK

cher Demirel zu, der aus den Kulissen die Partei des Rechten Weges (25 Parlamentsmandate) lenkt.

Nach außen hin gibt Özal vor, daß seine Gegner nicht ernst zu nehmen seien. Er erinnert sich angelegentlich an die Namen der Oppositionsparteien, er spricht von „ausgezeichneten Personen“, den Namen Demirel erwähnt er nicht. Doch seine polemisch aggressive Tonart verrät, wie bedeutend dieses Kräfteverhältnis für ihn ist: Ein günstiges Wahlergebnis könnte von der Regierungspartei als „endgültige“ Abrechnung mit der alten Politikergarde interpretiert werden.

Meinungsumfragen aller Istanbul-Zeitungen geben Özal einen mehr oder weniger deutlichen Vorsprung. An zweiter Stelle rangieren die Sozialdemokraten İnönüs und erst danach Demirels Partei. (SAD)

Die ANALYSE

Ben Porat: „Ich bin nicht für einen Palästinenserstaat.“ Und: Die Lösung des palästinensischen Problems muß im Rahmen eines Abkommens mit Jordanien gefunden werden.“ Zu diesem Zeitpunkt mehrten sich bereits die Angriffe schrittlicher Miltzverbände auf die französischen UNO-Soldaten. Die militärische Ohnmacht der Franzosen auf dem nahöstlichen Gefechtsfeld war kein Geheimnis mehr. Sollten die Schützen zu einem Generalangriff ansetzen, bliebe Paris nur noch ein Weg: Jerusalem um Hilfe bitten.

Chiracs Satz hat eine Vorgeschichte. Ex-Präsident Giscard war Mitte der siebziger Jahre einer der Wortführer, die Israel „garantieren“ für die Existenz des Judenstaats versprochen, sofern Jerusalem einen Palästinenserstaat billige. Es war Israels Botschafter in Paris, Asher Ben Nathan, der Giscard die Konsequenz vor Augen führte. Sollte Israel gefährdet sein, müsse Frankreich seine Force de Frappe einsetzen. Denn die konventionelle Streitmacht Frankreichs sei der Israels und auch Syriens mehrfach unterlegen.

Chiracs Parolen zerstören die politische Seifenblase von den europäischen Garantien. Der Premier weiß, daß die französische Atomstreitmacht nicht für einen Einsatz in Nahost zur Verfügung steht, das politische Risiko wäre unakzeptabel. Der

die Symbiose der Interessen zwischen Israel und Frankreich ist vor allem durch gemeinsame Gegner bestimmt: Syrien, das den prowestlichen Einfluß in der Region reduzieren will und die proiranischen Schützen in Libanon. Letztere haben Frankreich als Gegner ausgemacht, weil, wie ihr Führer Fadallah in einem Zeitungsinterview sagt, „Paris zum Handlanger der amerikanischen Politik in Nahost“ geworden sei. Das sei auch der Grund für die Attentate in Paris und gegen die UN-Truppe. Die immer heftiger werdenden Kämpfe zwischen dieser Schützengruppe und der Südlibanonischen Armee verleihen der Symbiose dauerhaften Charakter. Daß der neue Realismus in Paris bald auch auf die Nahostpolitik der EG-Partner durchschlägt, ist jedoch unwahrscheinlich. Dafür hat man in der EG zu viele andere Interessen.

Bleibt ein reicher Chinese Marxist?

JOCHEN HEHN, Hongkong

Die Frage, wie sich die neue wirtschaftliche Ausrichtung Chinas mit kommunistischen Grundsätzen in Einklang bringen läßt, bedarf nach Ansicht von Beobachtern einer offiziellen Antwort. Vorentscheidungen über die Reformpolitik sowie Aufschlüsse über die Zusammensetzung der Parteipolitik werden von der bevorstehenden sechsten Plenarsitzung des ZK der KP Chinas erwartet.

Nach sechs Jahren Reformpolitik ist die Führung offenbar zu der Erkenntnis gelangt, daß das ideologische Gerüst des Marxismus-Leninismus und des Mao-Zedong-Gedankenguts unter dem Gewicht der Reformen zusammenzubrechen droht. Denn der Aufbau des „Sozialismus

chinesischer Prägung“ - so die offizielle Umschreibung der Reformpolitik - hat ein Tempo vorgelegt, mit dem die politisch-ideologische Rechtfertigung nicht Schritt halten konnte. Wirtschaftliche Praxis und politische Theorie klapfen weit auseinander.

Die Bemühungen der Reformen, diesem Trend entgegenzuwirken, haben bereits dazu geführt, daß einige marxistische Tabus wie das Dogma vom verstaatlichten Eigentum als alleinige Eigentumsform über Bord geworfen wurden. Doch hat der Aufruf der Partei „Reichert euch!“ auch dazu geführt, daß immer mehr Chinesen das kapitalistische Gedankengut als ihre wahre „Religion“ ansehen.

Die Reformen befinden sich in dem Dilemma, einerseits den Abermillio-

nen nach Reichtum strebenden Landsleuten nicht den unternehmerischen Schwung zu nehmen, andererseits aber die „dekadenten kapitalistischen Dinge“ nicht überhand nehmen zu lassen. Um zu verhindern, daß die Reformen zu einer Art Kapitalismus führen, müssen neue geistige Werte geschaffen werden, die sowohl den Prinzipien des Marxismus-Leninismus als auch dem Modernisierungsprogramm gerecht werden.

Orthodoxe Parteidoktrinen meinen, es sei selbstmörderisch, den Marxismus zu schöpferisch weiterzuentwickeln. Die Grundpfeiler der kommunistischen Herrschaft - Führung der Partei, Sozialismus, Diktatur des Proletariats, Marxismus-Leninismus - könnten einstürzen.

Mit dem Karriere-Coupon kostenlos anfordern!

Heute im Hamburger Abendblatt: Ein neues Special der Reihe **Arbeitswelt im Wandel**:

Der Ingenieur

Zukunftsträchtigen Wirtschaftsberufen widmet das Hamburger Abendblatt regelmäßig Sonderveröffentlichungen im großen Stellenfeld. Heute - Sonnabend, den 27. September - erscheint in dieser Reihe das Special **„Der Ingenieur“** - 30 Seiten stark.

Karriere
Wo und wie, bitteschön, geht's nach oben?

Informativer Lesestoff für alle, die technisch interessiert und technisch engagiert sind! Und im Anzeigenteil dieser Sonderveröffentlichung werden viele neue Aufgaben und Positionen angeboten.

Gratis für Sie!
Es gibt vielerlei Gründe, warum Sie das Special **„Der Ingenieur“** kennen sollten. Ein kostenloses Exemplar liegt für Sie bereit. Fordern Sie es bitte gleich an!

Telefonisch: Sondernummer (040) 34 88 20
Per Karriere-Coupon: ausfüllen und einsenden an das Hamburger Abendblatt, Anzeigenabteilung, z.Hd. Herrn Fobbe, Postfach 30 46 30, 2000 Hamburg 36.

Hamburger Abendblatt

Für den Stellenmarkt im Norden entscheidend.

Unser Dankeschön für Sie

wenn Sie für die WELT einen neuen Abonnenten gewinnen

Die aktuelle WELT-Prämie

Sich einmal wieder ganz entspannt zu Hause zurücklehnen, die Augen schließen und klassische Musik hören ... Stellen Sie sich für mehrere Abende ein großes Festprogramm zusammen, wie es Ihnen am meisten Freude macht.

Fünf Platten-Kassetten Ihrer Wahl aus der Reihe „Perlen Klassischer Musik“

1. Bach, Brandenburgische Konzerte, Violinkonzerte, Orgelwerke, Messen; 5 LP
2. Beethoven, Konzerte, Sonaten, Romane; 6 LP
3. Beethoven, Die neun Symphonien Philharmonia Orchestra London, Herbert von Karajan; 7 LP
4. Brahms, Violinkonzert in D-dur, Symphonien Nr. 1-4; 5 LP
5. Chopin, Klavierkonzert Nr. 1, Polonaisen, Trauermarsch, Minutewalzer, Impromptu Nr. 4, Etuden, Balladen, Walzer, Mazurke u.a.; 5 LP
6. Händel, Konzerte, Sonaten, Feuerwerksmusik, Wassermusik, Alexanderfest; 5 LP
7. Haydn, Symphonien, Serenaden, Streichquartette, Cellokonzert, Deutsche Tänze; 5 LP
8. Liszt, Klavierkonzerte, Orgelwerke, Rhapsodien; 5 LP
9. Mahler, Symphonie Nr. 1, D-dur, „Der Titan“, Symphonie Nr. 5, cis-moll, Symphonie Nr. 9, D-dur; 5 LP
10. Mozart, Ouvertüren, Serenaden, Symphonien, Kozerate, Krönungsmesse; 5 LP
11. Schubert, Die Unvollendete, Deutsche Tänze, Deutsche Messe, Lieder, Impromptus, Streichquartett, „Der Tod und das Mädchen“, Forellenquintett; 5 LP
12. Schumann, Klavierkonzerte, Symphonien, Fantaisien; 5 LP
13. Wagner, Das Schöne und das Riesige, Meistersinger, Götterdämmerung, Die Fliegende Holländer, Lohengrin, Parsifal, Die Walküre; 4 LP
14. Dvořák/Smetana, Symphonie „Aus der Neuen Welt“, Cellokonzert, Streichersextette, Lieder, Streichquartett op. 96 (amerik./Die Moldau, Sárka aus „Mein Vaterland“), Tanz der Komödianten (aus „Die verkaufte Braut“), Streichquartett „Aus meinem Leben“; 5 LP
15. Festliche Barock, Concerti grossi, Violinkonzerte, Flötensolosen, Hornkonzerte, Oboenkonzerte, Trompetenkonzerte; 5 LP
16. Festliche Chormusik, Orlando di Lasso, Monteverdi, Haßler, Mozart, Beethoven, Schubert, Mendelssohn-Bartholdy, Brahms, Sacher, Bruckner u.a.; 5 LP

An: DIE WELT, Vertrieb, Postfach 30 58 30, 2000 Hamburg 36

Prämien-Gutschein

Ich bin der Vermittler. Ich habe einen neuen WELT-Abonnenten gewonnen (siehe untenstehenden Bestellschein). Als Belohnung dafür wünsche ich:

die Platten-Kassetten Nr.

Vorname/Name: _____
 Straße/Nr.: _____
 PLZ/Ort: _____
 Vorw./Tel.: _____ Datum: _____

Der neue Abonnent gehört nicht zu meinem Haushalt. Die Dankeschön-Prämie steht mir zu, wenn das erste Bezugsgehalt für das neue Abonnement beim Verlag eingegangen ist.

Unterschrift des Vermittlers: _____

Bestellschein

Ich bin der neue WELT-Abonnent. Bitte liefern Sie mir die WELT mindestens 12 Monate ins Haus. Der günstige Abonnementpreis beträgt im Inland monatlich DM 27,10, anteilige Versandkosten und Mehrwertsteuer eingeschlossen. Die Abonnementbedingungen ergeben sich aus dem Impressum der WELT. Ich war während des letzten halben Jahres nicht Abonnent der WELT.

Vorname/Name: _____
 Straße/Nr.: _____
 PLZ/Ort: _____
 Vorw./Tel.: _____ Datum: _____

Unterschrift des neuen Abonnenten: _____

Ich habe den Recht, diese Bestellung innerhalb von 10 Tagen (rückzahllos) abzusagen, sobald ich schriftlich widerrufen bei DIE WELT, Vertrieb, Postfach 30 58 30, 2000 Hamburg 36.

Unterschrift des neuen Abonnenten: _____

DIE WELT
UNABHÄNGIGE TAGESZEITUNG FÜR DEUTSCHLAND

Der neue Abonnent kann den Auftrag innerhalb von 10 Tagen (Absende-Datum) schriftlich widerrufen bei DIE WELT, Vertrieb, Postfach 30 58 30, 2000 Hamburg 36.



3

your
**Sixth
Sense**

Durch die Streifen-Optik wirkt dieses Modell wie ein Set. Der Pullover im praktischen Poistil **110,-** gehört zu diesem Rock mit Ledergürtel **98,-**

(Sie können natürlich auch beide Teile mit anderen kombinieren)

(kleines Bild)

Farben sind besondere Harmonieträger. Das sehen Sie an diesem Beispiel. Das schwarze Muster des lässig-eleganten Jacquard-Pullovers **110,-**

wird vom schmalen, modischen Wollrock aufgenommen **98,-**

Größen 40-48.



... wo Mode so wenig kostet

HARMONIE

ist weibliche
Planung



HARMONIE-TIP

GEFÜRTE
CLAUSE

44-8871

Wunder und die Hoffnung Leidender als Show

Übersinnliches, das mit dem schlichten Menschenverstand nicht zu erklärendem, schwappt über uns. Frauen behaupten, Hexen zu sein. Kulte bis hin zur Teufelsanbetung finden Zulauf. Themen, über die man früher bestenfalls Literatur in wenigen Buchhandlungen fand, werden in epischer Breite in Zeitschriften mit Millionenauflage dargestellt.

So ist es denn auch nicht verwunderlich, wenn SAT 1 eine Reihe Wunder, Mystik, Phänomene hat, mit wochs in halbstündigen Folgen, welche den Zuschauer nicht überfordern, ihn hingegen vor dem Schlangenehen angenehm gruseln lassen. Und wen gruselt es nicht, wird in der Folge "Was bedeutet der Tod für uns?" am Beispiel der Totenverbrennung am Ufer des Ganges, an der Beseitigung der nicht gänzlich verbrannten Überreste durch Geier demonstriert, daß inder, daß Asiaten

schlechthin ein anderes Verhältnis zum Tode haben als Europäer?

Ein Moderator, drei kluge Damen in einer Art von gehobener Plausch äußerten sich in dieser Woche, immer wieder unterbrochen, ein halbes Stündchen lang darüber, was in ihren Augen der Tod ist, ob sie an ein Weiterleben (und in welcher Form) nach dem körperlichen Ende auf dieser Welt glauben, ob es eine Rückkehr der Seelen gibt. Vorstellungen aus dem Hinduismus wurden gestreift, die Ideen des Christentums nicht erwähnt.

Natürlich fehlt dann auch nicht die Zivilisationskritik, etwa der Hinweis, daß bei uns der Tod verdrängt werde. Auf den Einwurf, daß auf dem Lande anders, bewußter, öffentlicher gestorben werde, geht man nicht ein. Wo käme man hin, würde man einen Gedanken einmal konsequent entwickeln? Bei einer halben Stunde Sendzeit, wovon noch die Einblendungen

abgehen? Es bleibt eine bemühte Konversation, bei der nur Teetassen und Gebäck fehlen.

"Es gibt mehr Ding' im Himmel und auf Erden, als eure Schulweisheit sich träumen läßt" (Hamlet). Sicher ist es legitim, daß sich Menschen mit dem auseinandersetzen, was jenseits der Schulweisheit liegt. Zweifelsfrei ist es auch berechtigt, daß die Medien dieses Interesse aufnehmen, ihm entgegenkommen. Dadurch, daß etwas verschwiegen wird, verschwindet es nicht. Die Frage ist jedoch, was wie aufgegriffen, wie dargestellt wird und welche Folgen dies möglicherweise haben kann.

In weiteres Beispiel: Das ZDF läßt am 9. Oktober in Hannover in der öffentlichen Veranstaltung **Gesund durch Gedankenenergie** (ohne Fragezeichen) einen "Geistheil" auftreten und wirken. "Geistheil" sind Menschen, welche durch geistige Kräfte Kranke von organischen

Leiden zu heilen vorgeben. Nun weiß man, daß es Leiden gibt, die durch psychische Ursachen entstehen. Der Volksmund spricht von "den Magen ärgern". Psychosomatische Erkrankungen sind der Medizin bekannt, können behandelt werden.

Für manches aber gibt es noch keine erfolgreiche Therapie. Gerade diese Kranken aber sind es, die ihre Hoffnungen auf Wunder setzen, auf angeblich Begnadete, die durch Handauflegen oder Ausstrahlung heilen. Kein Wunder, daß in seltener Übereinstimmung die christlichen Kirchen sich dagegen wenden, daß in Hannover "mit der Genesungshoffnung kranker Menschen ein öffentliches Spektakel aufgeführt werden soll". Esoterik und Mystik als Gesellschaftsspiel sind eine Sache, enttäuschte Sehnsüchte und Hoffnungen Leidender als Schauobjekt eine andere. HENK OHNESORGE



Zwei Mädchen und ihre Tiere: Heidi Brühl (links) macht Ferien auf Immenhof (Sonntag in der ARD, 15.15 Uhr) und flirrt nicht nur mit Hengsten; Audrey Hepburn (rechts) dient in Afrika und gerät in Gewissenskonflikte wegen eines Arztes: **Geschichte einer Nonne** (rechts, Sonntag in der ARD, 20.15 Uhr). Aber es gibt auch harte Action am Wochenende im Fernsehen, so in **Die Brücke von Arnheim**, wo 17 000 alliierte Soldaten fielen (Mitte), ein Weltkriegs-Drama mit Starbesetzung (Samstag in der ARD, 20.15 Uhr).

Dem Inder Rabindranath Tagore zum Gedenken

Nobelpreis für Schlagzeilen

Wenn ein Dichter aus dem Abendland Indien besucht, wird er - am Flughafen, beim Büfettisch als Philosoph, Staatsmann, Pädagoge und zuletzt, wenn sonst kein Beiwort mehr verfügbar ist, als Dichter vorgestellt. Tagore (1861-1941) - im Westen als Tagore bekannt - widerfährt dasselbe Schicksal. Bei Gedenkfeiern wird er von den Rednern als großer Mann und nur selten als bedeutender Dichter dargestellt.

Der in Deutschland in den zwanziger und dreißiger Jahren blühende Tagore-Kult nährte sich in der Hauptsache an der Aura seiner charismatischen Persönlichkeit. Die von Hermann Keyserling veranstaltete Darmstädter Tagore-Woche (Juni 1921) ist Beweis dafür, daß Thakurs prophetische Erscheinung wohl stärker wirkte als seine Dichtung.

In der letzten Phase seiner Laufbahn über sah sich Thakur als Dichter und Komponisten (er vertonte und textete mehr als 2000 Lieder). Er liebte in dieser Zeit noch eine weitere Selbstbezeichnung: Maler. Zwischen 1929 und 1940 malte er mehr als 2000 Bilder. Am Anfang benutzte er Feder und schwarze Tinte zu seinen phantasiervollen Kritzeleien und Kalligraphien. Später arbeitete er noch mit allen möglichen starken Farben.

Die Welt, die er dabei sichtbar machte, basierte auf ungeheuerlichen Mischwesen - eine absurde Sphäre verwirrender Dunkelheit und zweifelter Fragen. Thakur versuchte, diese Welt auch in seinen Dichtungen entstehen zu lassen. Er entfernte sich von den Prinzipien der Harmonie und Totalität, die ihm 1913 für sein lyrisches Werk "Gitanjali" den Nobelpreis einbrachten. Diese Gedichte lesen sich zum Teil wie Schlagzeilen einer Zeitung.

Es darf nicht übersehen werden, daß Thakur zu einer ihm eigenen Verbindung von indischer Erbe und europäischer Modernität kam. Dies

kommt in der von ihm gegründeten Schule "Shankiniketan" - die heute Universität ist - zum Ausdruck. Romain Rolland sagte über Thakur, daß dieser vor allem, was für "Nein" steht, zurückweiche. Doch seine letzten Gedichte zeigen, daß er es gelernt hat, "nein" zu sagen. Dafür konstatiert man nun eine Trennung der Sensibilität, in der rationales Denken und Phantasie aufeinanderprallen.

Obwohl Thakurs Sprachkunst zunehmend konkret wurde, blieb die doch umgeben von dem Dunkel der Ungewißheit. Seine letzten Werke lesen sich wie Tagebuchgeständnisse, die zwischen Licht und Finsternis hin- und herschwanken. In all diesen skizzenhaften Selbstportraits zeichnet er sich als einen Menschen in der Vereinbarung vor dem Tode, der auch zum Zweiten Weltkrieg betroffen Stellung nahm. Dieser Künstler hat uns noch heute viel zu sagen.



"Ich wollte sein eine Landschaft": Tagore. Sonntag, ARD, 23.40 Uhr

Chris de Burgh: Da ist eine Flamme über mir

Vorfahren bei Shakespeare

Das Idol ist 1,65 Meter groß, verheiratet, Diplomatensohn - Geburtsort Buenos Aires - und seit er was über zwei Jahre auch noch Vater von Rosanna, die zuerst sogar nicht kommen wollte. Nun ist Rosanna da. Und der Papa mit der Reagenz, den kurzen Haaren und einem Versatzteiler voller Ideen, die sich alle sehr anhören - der Glückliche hat seiner Kleinen natürlich gleich ein Lied geschrieben ("für später, wenn sie groß ist") und, so was aber auch, beim Vorgang der künstlerischen Zeugung gewinkt!

Das tat nicht nur er; mit dem Softrock trübten auch die weiblichen Dauermilker der für jeden Kirsch bereiten Pop-Welt: Chris de Burgh, bürgerlich Chris Davidson, der Ex-Supertramp, ist eine Kultfigur, die sich nach eigenem Bekunden nicht für Politik und auch kaum noch für Musik interessiert, sondern, oh Rosanna, fast nur noch für die Familie.

Chris gehört mit "Fire on the Water", einem Song aus seiner achten Langspielplatte namens "Into the Light", zu den Dauerbrennern in den Hitparaden, und darin geht es dann etwa so: "Oh, heute abend passiert etwas, / Und das ist etwas, das nie passieren sollte. / Aber da ist eine Flamme über dir und mir."

Von solchem Trübsinn quirit es in den Schöpfungen dieses 38-jährigen Absolventen des Dubliner Trinity-College, der nach eigenem Bekunden immer zu Shakespeare greift, wenn ihm Wortschatz und Kreativität nachfallen. Doch immerhin: Ein "De Burgh", Vorfahr des Wahl-Dubliners Mutter oder auch nicht, tritt so gar bei Shakespeare auf.

Doch all die Yeats' und Brownings, die dem Showprinzip eingeführt worden waren, fanden in seinen eigenen Werken beim besten Willen keinen Niederschlag: Chris de Burgh, der aus seinen Platten immerzu Gold und Platin herausholt, macht aus je-

der Ballade, aus jedem Titel pflaumenweiche Top-Forty-Ware. Doch daß er ein gefälliger Publikums-Opportunist sei, das geht dem Studio-Routinier nimmer auf. Denn aus jedem seiner verquasteten Texte vermag immerhin er selbst den schönsten Höflichkeit befreiten Geistes herauszu-deutschen, mal Fazitisches, mal frohe Botschaft von kommenden Erlösung und, klar, immer wieder was von Kommunikationsdefiziten in Zweierbeziehungen.

"Ich glaube, daß mein Erfolg auch sehr mit meiner Person zusammenhängt", hat der Troubadour erkannt und poliert geschickt weiter am Einzelgänger-Image des kosmopolitisch herumgeschubsten, des netten, bescheidenen Schlitzohrs von nebenan, das sich am liebsten in seinen Elfenbeinturm zurückziehe, wäre ja, wäre da nicht diese Pflicht und Schuldigkeit den vielen Fans gegenüber.



"Weltstar aus Irland: de Burgh" Samstag, ARD, 23.15 Uhr. FOTOS: OPA

Nur im Fernsehen wird Gorbatschow nicht zensiert. Blick hinter den Vorhang

Harvard zapft Sowjet-TV-Satelliten an

Forscher an der Harvard-Universität in Cambridge (Massachusetts) hoffen, ein besseres Bild von der sowjetischen Politik und vom Leben in der Sowjetunion zu erhalten, indem sie die Signale sowjetischer Fernseh-Satelliten auffangen. "Dies erlaubt uns einen Einblick, wie er beim Lesen der sowjetischen Presse nicht möglich ist", sagt Marshall Goldman, einer der Direktoren des Russischen Forschungszentrums in Harvard.

Er nennt als Beispiel Reden des sowjetischen Parteichefs Michail Gorbatschow: die in der von der Regierung kontrollierten Presse zensiert werden. Allein schon aus der Tatsache, daß die Äußerungen des Parteichefs dort gekürzt würden, lasse sich schließen, daß er unter innenpolitischem Druck stehe. "Daraus läßt sich schließen, daß Gorbatschow - so stark er sein mag - nicht allmächtig ist", sagt er.

Als Beispiel führt Goldman eine Rundfunkrede Gorbatschows vom 31. Juli an. Darin hieß es: "Wir müssen Selbstkritik üben, dann müssen

wir uns selbst prüfen. Wir haben keine Oppositionsparteien, Genossen. Aus diesem Grunde ist Kritik erforderlich, sie ist einfach ein lebenswichtiges Erfordernis für das normale Funktionieren sowohl der Partei als auch der Gesellschaft." Goldman sagt, in der dann von der Parteizeitung "Pravda" veröffentlichten Version der Rede habe der Hinweis auf das Einparteiensystem in der Sowjetunion gefehlt.

Das Abhörsystem der Universität Harvard ist seit Mitte Sommer in Betrieb. Kernstück der Anlage ist eine Parabolantenne mit einem Durchmesser von rund vier Metern, welche die Sendungen der sowjetischen "Molnija"-Satelliten verfolgt, die die Moskauer Rundfunk- und Fernsehprogramme nach Sibirien und in andere entlegene Gegenden des sowjetischen Reiches ausstrahlen.

Verantwortlich für das technische Funktionieren der Anlage ist Alfred Pandisio, ein Dozent für Elektronik an der Harvard-Universität. Er sagt, die Verfolgung der Programme sei

ziemlich schwierig, weil die Sowjetunion vier verschiedene Satelliten benutze, die jeweils sechs Stunden lang senden. Außerdem strahlten die sowjetischen Fernseh- und Rundfunksatelliten andere Signale aus, die vergleichbaren westlichen. Deshalb müssen die Signale von einem Computer in die US-Norm umgewandelt werden.

Zwar verfolgen auch die Stanford-Universität in Kalifornien und die Columbia-Universität in New York sowjetische Sendungen. Aber Harvard sei die erste Hochschule, die die sowjetischen Sendungen regelmäßig aufzeichne und archiviere, sagt Goldman. Er berichtet, ein typischer sowjetischer Fernsehbeitrag beginne mit einem Gymnastikprogramm. Ihm folgt das Porträt eines sowjetischen Rekruten, der am Kamp in Afghanistan ausgebildet wird. Es kommen dann Volkstänze, ein Kriegsfilm, ein Eishockeyspiel, Ballett, Nachrichten und Kommentare sowie Unterhaltungssendungen und Spiele.

CHRISTOPHER CALLAHAN (AP)

Raus Kinn zu spitz, Kohls Stirn zu breit

Kohl täte ein "behuftes Wegschattieren der vollen Wangen und eine leichte Verschmalerung der Stirn" gut. Und Rau wäre mit "einer achtsamen Abdunkelung des zu spitzen Kinns" geholfen. Solche Ratschläge von Maskenbildnerinnen hat das "ARD Magazin" veröffentlicht. Die "Kollegen von der Maske" plauderten aus dem Nähkästchen, daß sich bei ihrer Arbeit hinter der Kamera Politikerinnen "geduldiger", zugleich aber auch "anspruchsvoller" benehmen. Die Damen "bringen mehr Zeit mit, an Rouge, Lockenwicklern und maskenbildnerischen Feinessen wird nicht gespart", hieß es. Die Grünlen tanzten aus der Reihe - "sie wollen am liebsten gar nicht".

"Ungeschminkt gelangt keiner ins Studio", berichtet das Magazin, "vor die Sendung hat das Medium die Maske gesetzt." Drängt die Zeit, "müssen Puderpinsel und -quast das Größte kaschieren". Bei weniger Eile setzt die Kunst der Visagisten an: Augenringe werden mit Make-up behandelt, heller Teint in die Falten gelegt, Augenbrauen markiert. (dpa)

ARD/ZDF-VORMITTAGSPROGRAMM

10.05 Sportschau
10.30 Der Hofnar
Amerikanischer Spielfilm (1955)

11.00 Programmvorschau
11.20 Chemie (4)
12.00 Nachbarn in Europa
14.00 Diese Woche
14.20 Vier vierzig Jahre
Das Gericht der Sieger
14.30 Unwet
Themen: Abwasserreinigung, 100 Tage Minister Wollmann, Erlauf von Diesel-Autos
15.00 Das Gesetz der Liebe
Deutscher Spielfilm (1945)
Mit Hilke Kroll, Paul Hubschmid
Regie: Hans Schweikart
16.15 Bert Kaempfert
Melodien, die man nie vergißt
17.20 heute
17.30 Länderspiegel
Themen: Interview mit Hessens Minister Krollmann zur NH. Poker um Industrieanlagen.
18.20 Köstigt. Bayer. Amtsgericht
19.00 heute
19.30 Rette mich, wer kann
Mit Helmut Fischer, Kurt Sawinetz
Buch und Regie: Franz Geiger
20.15 Wetten, daß...?
Frank Eistner live aus Basel
Mit Falca, Helga Feddersen, Helmut Fischer, Steffi Graf, Roland Kaiser, Udo Jürgens, René Kolla, Milva, Tina Turner
22.00 heute
22.05 Das aktuelle Sport-Studio
23.20 Ein Mörder geht vorbei
Französischer Spielfilm (1981)
Mit J.-L. Tardieu, Carole Laure
Regie: Michael Vianey
1.05 heute

WEST
18.00 Bonjour la France
19.00 Aktuelle Stunde
Bürgerleiste: 0221/23 64 33
20.00 Tagesschau
20.15 Sport im Westen
21.00 Gest und die Welt
Ausländer in holländischen Stadtparlamenten
21.30 Die Berliner Philharmoniker
mit Werken von Johann S. Bach
22.45 Dwell in London
Amerikanischer Spielfilm (1957)
Mit Rock Hudson
Regie: D. Sirk

NORD
18.00 Sessamstraße
18.30 Musik-Ell Hongkong (1)
Das Fest der hungarischen Seelen
19.15 Mit Anthon in Kasoo
Film von O. C. Honegger
20.00 Tagesschau
20.15 Nordfröhen um 1800
21.00 Vier vierzig Jahre
Robert Kemper über den Nimm-berg-Prav
21.20 Hessen Drei unterwegs
21.30 Blaue Venus
Amerikanischer Spielfilm (1932)
Mit M. Dietrich, Cary Grant
Regie: Josef von Sternberg
22.55 Mit der "Jahres Big Band"

HESSEN
18.00 Märchen der Welt
18.32 Bei Mutter Liebt
19.20 Heissnacht
Ab 20 Uhr wie NORD

SÜDWEST
18.00 Strafverfahrnsrecht
18.30 Mit diesem Luther nicht
19.00 ebbs/Schwarzleite/Regional
19.30 Von Koblenz nach Peking
20.15 Weisberg feiert seinen Sohn
20.30 Die Brücke von Arnheim
21.20 Justus Kerner - damals, heute
22.20 Musik aus Kormors Zeit
22.50 Prominenz im Renitenz
0.10 Gutenachtgeschichten

BAYERN
18.00 Bauernhof im Nordatlantik
Bericht über die Förder-Inseln
18.45 Rucksack
19.05 Tiere vor der Kamera
Singende Vögel
19.48 Sport am Sonntag
20.15 Pfad
Komödie von Wolfgang Bauer
Aus dem Schauspielhaus Graz
22.05 Rucksack
22.20 Z. E. N.
22.25 Agoston sterben alsom
Englischer Spielfilm (1968)
Mit Richard Burton und Clint Eastwood
Regie: Brian G. Hutton

ARD **Sonntag**

9.15 Programmvorschau
9.45 Jenseits der Großen Mauer
10.30 Auss und die Weltschau
11.00 Internationaler Musikwettbewerb
Preisrichter 1986
12.00 Der internationale Frühchoppen
Hoher Preis für billigen Dollar?
12.45 Tagesschau
13.15 Magazin der Woche
13.45 Thomas & Sonja (4)
Container X-4000 HX
14.15 Berlin-Märchen 1986
15.15 Ferien auf Immenhof
Deutscher Spielfilm (1957)
Mit Paul Klinger, Heidi Brühl
Regie: Hermann Leitner
16.45 Kath. Vespergottesdienst
17.20 Katzeberg Gesundheits
Kopfschmerz und Migräne
18.00 Tagesschau
18.05 Wir über uns
18.10 Sportschau
18.40 Länderspiegel
Die Gezeiten der Gefühle
19.10 Weltspiegel
Themen: Das Geschäft der Caritas, Ghana zwischen Revolution und Währungsnotstand, Nordfranzösischen-Katholiken-Vertriebung aus Libanon, Vietnam: Spurensuche
19.50 Sportschau-Telegramm
20.00 Tagesschau
20.15 Geschichte einer Nonne
Amerikanischer Spielfilm (1957)
Mit D. Jagger, A. Hepburn
Regie: Fred Zinnemann
22.40 Hundert Meisterwerke
W. Leibl: Drei Frauen in der Kirche
22.55 Film der Frau - für uns die Nacht
Afrikanische Stunden in Paris
Ich wollte sein eine Landschaft
Konzert für Oboe und Orchester
Von Wurga Ghosh
1.05 Tagesschau
1.10 Nachgedanken

9.30 Evangelischer Gottesdienst
10.15 Im Vorübergehen
11.15 Musik
Themen: Elternführungen mit drogenabhängigen Kindern, Kongress der älteren Generation
12.00 Sonntagskonzert auf Tournee
12.45 heute
12.47 Sonntagsgespräch
Mit Peter Weidhans, dem Direktor der Frankfurter Buchmesse
13.45 Die Biene Maja
14.10 Heitz und der Sandmann
15.00 Märchen meines Lebens
Hans Christian Andersen
16.00 Einblick in Akropolis
16.15 Hansen von Veen und Este Quak
Musikalisches Abenteuer
17.15 Suchwoche aktuell
17.22 Die Sport-Reportage
18.10 Katholisches Tagebuch
18.25 Tiere unter heißer Sonne
Wenn die Nacht anbricht
19.00 heute
19.10 bonner perspektiven
Themen: Gespräch mit Ernst Breit, Wechsel der Generallinspekture
19.30 Bilder aus Europa: Denkmäler
20.15 Hessische Geschichten
Von Michael Boier
Mit Günter Strack, Liesel Christ, Sacha Hahn, Claudia Rieschel
19.30 Nur keine Hausungen
20.15 Heute
Schweizer Spätspeise
21.00 Tele-Tour
21.50 Sport/Festlich
22.35 Es ist angereichert
BAYERN
17.45 Fory
18.00 Schwaben/Frankenchau
18.30 Taschenbuch-Telegramm
18.45 Rucksack
19.00 "Verspruch ich nicht, einmal etwas aus Böhmen zu erzählen"
Krumau, Schiele, "Tote Stadt"
19.45 Wiedersehen mit Brideshead
21.20 Durch Land und Zeit
21.30 Rucksack, Sport
21.50 Tweens in Polen
Die Kinder der Solidarnosc
22.20 Pier Paolo Pasolini
Annäherung an einen Freibeuter

WEST
14.45 Preis von Europa
Golopp in Köln
18.00 Matt und Jenny
18.30 Freie Schule Bochum
19.00 Aktuelle Stunde
Bürgerleiste: 0221/23 64 33
20.00 Tagesschau
20.15 Schaustelle der Macht
Das IG-Förden-Haus in Frankfurt
21.00 Wirtschaftsstudio
Der Weltmarkt
21.45 Solo für Yana Schanzara
Aufführung der Kammeroper des Bochumer Schauspielhauses
22.40 Stern des Meeres
22.55 Der Storch im Oktober
NORD
18.00 Sessamstraße
18.30 Zukunft mit Fragezeichen
19.15 Ein Markt für Fische
Film von Peter Rosinski
20.00 Tagesschau
20.15 200 000 Taler
Oper von Boris Blacher
Inszenierung: Gustav R. Sellner
aus der Deutschen Oper Berlin
21.55 Sport III
Live aus dem Weststadion
22.55 Wie alt du bist?
Perspektiven der Oper Berlin

HESSEN
14.45 Preis von Europa
Golopp in Köln
18.00 Sessamstraße
18.32 Arbeit der Zukunft
Ab 19.15 Uhr wie NORD

SÜDWEST
18.00 Tauristik-Tip
18.15 Kino-Kalender
19.25 Sandmännchen
19.30 Nur keine Hausungen
20.15 Heute
Schweizer Spätspeise
21.00 Tele-Tour
21.50 Sport/Festlich
22.35 Es ist angereichert
BAYERN
17.45 Fory
18.00 Schwaben/Frankenchau
18.30 Taschenbuch-Telegramm
18.45 Rucksack
19.00 "Verspruch ich nicht, einmal etwas aus Böhmen zu erzählen"
Krumau, Schiele, "Tote Stadt"
19.45 Wiedersehen mit Brideshead
21.20 Durch Land und Zeit
21.30 Rucksack, Sport
21.50 Tweens in Polen
Die Kinder der Solidarnosc
22.20 Pier Paolo Pasolini
Annäherung an einen Freibeuter

SAT 1

15.00 Marco
15.30 Krokodil
16.00 Musikbox
17.00 Die Einwanderer
Italienische Reise
18.00 Mänerwirtschaft
Anschließend: Zouber der Magie
18.30 APF blick
18.45 Naktia, der Indianerherf
Die Söhne des Ranchers
Anschließend: Galdies
19.45 Patricia und der Löwe
Englischer Abenteuerfilm (1981)
Mit W. Halden, Trevor Howard
Regie: Jack Cardiff
21.30 APF blick
Aktuelles, Show und Kunst
Sport, Quiz und Wetter
Doreis Film - hart wie Feuerstein
Amerikanischer Spielfilm (1966)
Mit James Cagney, Lee J. Cobb
Regie: Gaidon Douglas
0.05 APF blick
0.15 Drama in Schloß des Schreckens
Deutsch-ital. franz. Spielfilm
Regie: Anthony M. Dawson

3sat

18.00 Mini-ZIB
18.10 Bilder aus Österreich
19.00 heute
19.20 Studio
19.30 Stützen der Gesellschaft
Schauspiel von Henrik Ibsen
Mit Otto Woogener, Heini Ma-reich, Michael Lechner
Inszenierung: Erich Neuberg
21.40 Aspekte
22.25 Vom Graubis bis zu den Weibern
Auf Goethes Spuren in Böhmen
23.10 Liebes Sie Klassik
Karli Böhl präsentiert Operszenen
23.55 Nachrichten

RTL

18.05 Löwenjagd
Deutschsprachige Hiparade
18.53 7 vor 7
19.20 RTL-Spiel
19.30 TV-Tipp
19.50 Großer, laß die Fetzen fliegen
Italienischer Spielfilm (1971)
Mit Adriano Celentano
Regie: Sergio Corbucci
21.20 RTL-Spiel
21.25 Popeye
21.50 Riddapora
Endstation der Verdammten
Deutscher Spielfilm (1968)
Regie: Hans Albin
22.55 Doll-As
23.50 Wetter/Horoskop/Bethauptet

Sonntag

9.15 Programmvorschau
9.45 Jenseits der Großen Mauer
10.30 Auss und die Weltschau
11.00 Internationaler Musikwettbewerb
Preisrichter 1986
12.00 Der internationale Frühchoppen
Hoher Preis für billigen Dollar?
12.45 Tagesschau
13.15 Magazin der Woche
13.45 Thomas & Sonja (4)
Container X-4000 HX
14.15 Berlin-Märchen 1986
15.15 Ferien auf Immenhof
Deutscher Spielfilm (1957)
Mit Paul Klinger, Heidi Brühl
Regie: Hermann Leitner
16.45 Kath. Vespergottesdienst
17.20 Katzeberg Gesundheits
Kopfschmerz und Migräne
18.00 Tagesschau
18.05 Wir über uns
18.10 Sportschau
18.40 Länderspiegel
Die Gezeiten der Gefühle
19.10 Weltspiegel
Themen: Das Geschäft der Caritas, Ghana zwischen Revolution und Währungsnotstand, Nordfranzösischen-Katholiken-Vertriebung aus Libanon, Vietnam: Spurensuche
19.50 Sportschau-Telegramm
20.00 Tagesschau
20.15 Geschichte einer Nonne
Amerikanischer Spielfilm (1957)
Mit D. Jagger, A. Hepburn
Regie: Fred Zinnemann
22.40 Hundert Meisterwerke
W. Leibl: Drei Frauen in der Kirche
22.55 Film der Frau - für uns die Nacht
Afrikanische Stunden in Paris
Ich wollte sein eine Landschaft
Konzert für Oboe und Orchester
Von Wurga Ghosh
1.05 Tagesschau
1.10 Nachgedanken

9.30 Evangelischer Gottesdienst
10.15 Im Vorübergehen
11.15 Musik
Themen: Elternführungen mit drogenabhängigen Kindern, Kongress der älteren Generation
12.00 Sonntagskonzert auf Tournee
12.45 heute
12.47 Sonntagsgespräch
Mit Peter Weidhans, dem Direktor der Frankfurter Buchmesse
13.45 Die Biene Maja
14.10 Heitz und der Sandmann
15.00 Märchen meines Lebens
Hans Christian Andersen
16.00 Einblick in Akropolis
16.15 Hansen von Veen und Este Quak
Musikalisches Abenteuer
17.15 Suchwoche aktuell
17.22 Die Sport-Reportage
18.10 Katholisches Tagebuch
18.25 Tiere unter heißer Sonne
Wenn die Nacht anbricht
19.00 heute
19.10 bonner perspektiven
Themen: Gespräch mit Ernst Breit, Wechsel der Generallinspekture
19.30 Bilder aus Europa: Denkmäler
20.15 Hessische Geschichten
Von Michael Boier
Mit Günter Strack, Liesel Christ, Sacha Hahn, Claudia Rieschel
19.30 Nur keine Hausungen
20.15 Heute
Schweizer Spätspeise
21.00 Tele-Tour
21.50 Sport/Festlich
22.35 Es ist angereichert
BAYERN
17.45 Fory
18.00 Schwaben/Frankenchau
18.30 Taschenbuch-Telegramm
18.45 Rucksack
19.00 "Verspruch ich nicht, einmal etwas aus Böhmen zu erzählen"
Krumau, Schiele, "Tote Stadt"
19.45 Wiedersehen mit Brideshead
21.20 Durch Land und Zeit
21.30 Rucksack, Sport
21.50 Tweens in Polen
Die Kinder der Solidarnosc
22.20 Pier Paolo Pasolini
Annäherung an einen Freibeuter

Sonntag

9.15 Programmvorschau
9.45 Jenseits der Großen Mauer
10.30 Auss und die Weltschau
11.00 Internationaler Musikwettbewerb
Preisrichter 1986
12.00 Der internationale Frühchoppen
Hoher Preis für billigen Dollar?
12.45 Tagesschau
13.15 Magazin der Woche
13.45 Thomas & Sonja (4)
Container X-4000 HX
14.15 Berlin-Märchen 1986
15.15 Ferien auf Immenhof
Deutscher Spielfilm (1957)
Mit Paul Klinger, Heidi Brühl
Regie: Hermann Leitner
16.45 Kath. Vespergottesdienst
17.20 Katzeberg Gesundheits
Kopfschmerz und Migräne
18.00 Tagesschau
18.05 Wir über uns
18.10 Sportschau
18.40 Länderspiegel
Die Gezeiten der Gefühle
19.10 Weltspiegel
Themen: Das Geschäft der Caritas, Ghana zwischen Revolution und Währungsnotstand, Nordfranzösischen-Katholiken-Vertriebung aus Libanon, Vietnam: Spurensuche
19.50 Sportschau-Telegramm
20.00 Tagesschau
20.15 Geschichte einer Nonne
Amerikanischer Spielfilm (1957)
Mit D. Jagger, A. Hepburn
Regie: Fred Zinnemann
22.40 Hundert Meisterwerke
W. Leibl: Drei Frauen in der Kirche
22.55 Film der Frau - für uns die Nacht
Afrikanische Stunden in Paris
Ich wollte sein eine Landschaft
Konzert für Oboe und Orchester
Von Wurga Ghosh
1.05 Tagesschau
1.10 Nachgedanken

9.30 Evangelischer Gottesdienst
10.15 Im Vorübergehen
11.15 Musik
Themen: Elternführungen mit drogenabhängigen Kindern, Kongress der älteren Generation
12.00 Sonntagskonzert auf Tournee
12.45 heute
12.47 Sonntagsgespräch
Mit Peter Weidhans, dem Direktor der Frankfurter Buchmesse
13.45 Die Biene Maja
14.10 Heitz und der Sandmann
15.00 Märchen meines Lebens
Hans Christian Andersen
16.00 Einblick in Akropolis
16.15 Hansen von Veen und Este Quak
Musikalisches Abenteuer
17.15 Suchwoche aktuell
17.22 Die Sport-Reportage
18.10 Katholisches Tagebuch
18.25 Tiere unter heißer Sonne
Wenn die Nacht anbricht
19.00 heute
19.10 bonner perspektiven
Themen: Gespräch mit Ernst Breit, Wechsel der Generallinspekture
19.30 Bilder aus Europa: Denkmäler
20.15 Hessische Geschichten
Von Michael Boier
Mit Günter Strack, Liesel Christ, Sacha Hahn, Claudia Rieschel
19.30 Nur keine Hausungen
20.15 Heute
Schweizer Spätspeise
21.00 Tele-Tour
21.50 Sport/Festlich
22.35 Es ist angereichert
BAYERN
17.45 Fory
18.00 Schwaben/Frankenchau
18.30 Taschenbuch-Telegramm
18.45 Rucksack
19.00 "Verspruch ich nicht, einmal etwas aus Böhmen zu erzählen"
Krumau, Schiele, "Tote Stadt"
19.45 Wiedersehen mit Brideshead
21.20 Durch Land und Zeit
21.30 Rucksack, Sport
21.50 Tweens in Polen
Die Kinder der Solidarnosc
22.20 Pier Paolo Pasolini
Annäherung an einen Freibeuter

Sonntag

9.15 Programmvorschau
9.45 Jenseits der Großen Mauer
10.30 Auss und die Weltschau
11.00 Internationaler Musikwettbewerb
Preisrichter 1986
12.00 Der internationale Frühchoppen
Hoher Preis für billigen Dollar?
12.45 Tagesschau
13.15 Magazin der Woche
13.45 Thomas & Sonja (4)
Container X-4000 HX
14.15 Berlin-Märchen 1986
15.15 Ferien auf Immenhof
Deutscher Spielfilm (1957)
Mit Paul Klinger, Heidi Brühl
Regie: Hermann Leitner
16.45 Kath. Vespergottesdienst
17.20 Katzeberg Gesundheits
Kopfschmerz und Migräne
18.00 Tagesschau
18.05 Wir über uns
18.10 Sportschau
18.40 Länderspiegel
Die Gezeiten der Gefühle
19.10 Weltspiegel
Themen: Das Geschäft der Caritas, Ghana zwischen Revolution und Währungsnotstand, Nordfranzösischen-Katholiken-Vertriebung aus Libanon, Vietnam: Spurensuche
19.50 Sportschau-Telegramm
20.00 Tagesschau
20.15 Geschichte einer Nonne
Amerikanischer Spielfilm (1957)
Mit D. Jagger, A. Hepburn
Regie: Fred Zinnemann
22.40 Hundert Meisterwerke
W. Leibl: Drei Frauen in der Kirche
22.55 Film der Frau - für uns die Nacht
Afrikanische Stunden in Paris
Ich wollte sein eine Landschaft
Konzert für Oboe und Orchester
Von Wurga Ghosh
1.05 Tagesschau
1.10 Nachgedanken

9.30 Evangelischer Gottesdienst
10.15 Im Vorübergehen
11.15 Musik
Themen: Elternführungen mit drogenabhängigen Kindern, Kongress der älteren Generation
12.00 Sonntagskonzert auf Tournee
12.45 heute
12.47 Sonntagsgespräch
Mit Peter Weidhans, dem Direktor der Frankfurter Buchmesse
13.45 Die Biene Maja
14.10 Heitz und der Sandmann
15.00 Märchen meines Lebens
Hans Christian Andersen
16.00 Einblick in Akropolis
16.15 Hansen von Veen und Este Quak
Musikalisches Abenteuer
17.15 Suchwoche aktuell
17.22 Die Sport-Reportage
18.10 Katholisches Tagebuch
18.25 Tiere unter heißer Sonne
Wenn die Nacht anbricht
19.00 heute
19.10 bonner perspektiven
Themen: Gespräch mit Ernst Breit, Wechsel der Generallinspekture
19.30 Bilder aus Europa: Denkmäler
20.15 Hessische Geschichten
Von Michael Boier
Mit Günter Strack, Liesel Christ, Sacha Hahn, Claudia Rieschel
19.30 Nur keine Hausungen
20.15 Heute
Schweizer Spätspeise
21.00 Tele-Tour
21.50 Sport/Festlich
22.35 Es ist angereichert
BAYERN
17.45 Fory
18.00 Schwaben/Frankenchau
18.30 Taschenbuch-Telegramm
18.45 Rucksack
19.00 "Verspruch ich nicht, einmal etwas aus Böhmen zu erzählen"
Krumau, Schiele, "Tote Stadt"
19.45 Wiedersehen mit Brideshead
21.20 Durch Land und Zeit
21.30 Rucksack, Sport
21.50 Tweens in Polen
Die Kinder der Solidarnosc
22.20 Pier Paolo Pasolini
Annäherung an einen Freibeuter

CDU-Manifest tritt Ängsten entgegen

gba, Bonn
Die CDU wird auf ihrem Parteitag vom 6. bis 8. Oktober in Mainz auch ein „Zukunftsmanifest“ mit Aussagen für die Politik der Union bis weit in das nächste Jahrzehnt hinein verabschieden. Das von einer 10-köpfigen Arbeitsgruppe unter Leitung von Generalsekretär Heiner Geißler erarbeitete Papier beginnt mit den Satz: „Der Mensch als Geschöpf Gottes ist dazu aufgerufen, in verantwortlicher Freiheit sein Leben und die Welt zu gestalten.“ Ob das nächste Jahrzehnt ein Jahrzehnt des Fortschritts wird, bestimmen die Bürger, indem sie sich entscheiden zwischen Zukunftslosigkeit und Zukunftsblockade, zwischen Fortschritt und Rückschritt. „Hauptanliegen des Manifestes, so Geißler, sei die Sicherung der „Zukunftsfähigkeit“, die durch die Ängste in unserer Gesellschaft gefährdet werden könnte. Es sei die Antwort auf eine Politik der Angstmacher des gegnerischen Lagers.“

Das Manifest soll am Montag vom CDU-Bundesvorstand verabschiedet und dann den Parteitagdelegierten zugeleitet werden. Bei den Sachthemen steht im Vordergrund die Bewältigung des technischen Fortschritts, dessen Akzeptanz in unserer Gesellschaft durch die langsamer verlaufende soziale Innovation geschwächt werde. Die Teilhabe am technischen Fortschritt sei unverzichtbar, erklärte Geißler. Ein Land wie die Bundesrepublik Deutschland, das praktisch über keine Rohstoffe verfüge, müsse „erstklassig“ bleiben, um seine Spitzenstellung in der Weltwirtschaft zu behalten. Im Manifest heißt es dazu: „Die Arbeitsplätze sind dort am sichersten, wo der technische Fortschritt kreativ genutzt und vorangetrieben wird.“ Eine alte Forderung der Sozialausschüsse der Union wird in dem Satz aufgegriffen, daß „Arbeitnehmer bei Entscheidungen über Einsatz und Verwendung neuer Technologien im Sinne sozialer Partnerschaft beteiligt sein müssen.“

Weitere Aspekte in dem Manifest betreffen die freiere Gestaltung von Arbeitszeiten, die Notwendigkeit lebenslangen Lernens, die Stellung der Familie als unverzichtbare Voraussetzung für eine menschliche Gesellschaft, Sinnerfüllung in einer „farbigen Kulturgesellschaft“ und die Beschränkung des Staates auf seine eigentlichen Aufgaben.

Was wurde beschlossen, was blieb offen? Asyl-Runde beim Kanzler

Zirndorfer Bundesamt erhält Außenstellen bei den Ländern / Dissens über Folgekosten

ULRICH REITZ, Bonn
Bundeskanzler Helmut Kohl, die Ministerpräsidenten der Länder und die Fraktionschefs der Bundestagsparteien mit Ausnahme der Grünen haben sich nach länger als vierstündigen Beratungen im Kanzleramt auf ein Bündel von Maßnahmen zur Eindämmung des Zustroms von Asylanten geeinigt. Umstritten blieb allerdings nicht nur die Frage einer Grundgesetzänderung.

Ergebnisse:
- Das Personal beim Bundesamt für die Anerkennung von Flüchtlingen in Zirndorf wird um rund 130 Personen erhöht.

- Die Bundesregierung sagte die Einrichtung von Außenstellen des Zirndorfer Bundesamtes in den Ländern zu. Die Kosten trägt der Bund.

- Das Personal bei den Verwaltungsgerichten, die Asylanträge bearbeiten, wird aufgestockt. Alle Länder haben dies zugesagt. Dieser Prozeß ist in einigen Ländern, wie dem Saarland, bereits im Gange.

- Die Bundesregierung hat auf Drängen der Ministerpräsidenten zugesagt, einheitliche Empfehlungen zu

geben, in welche Länder abgeschoben wird und in welche nicht. Bisher handhaben die Bundesländer die Abschiebung unterschiedlich.

- Der baden-württembergische Ministerpräsident Späth (CDU) habe „für alle Länder“, so war zu erfahren, verkündet, es könne nicht angehen, daß Polen, deren Anträge auf Asyl rechtskräftig abgelehnt worden sind, in der Bundesrepublik Deutschland bleiben. „Differenziert“ habe sich dazu der Regierende Bürgermeister von Berlin, Diepgen (CDU), geäußert. Die Bundesregierung wird in der Konferenz der Innenminister dazu ihr Votum abgeben.

- Auf Vorschlag des Bundeskanzlers soll eine Arbeitsgruppe aus Vertretern von Bund, Ländern und Gemeinden gebildet werden, die ergänzende Vorschläge für Gesetzesänderungen im Asyl- und Ausländerrecht beraten soll.

- Die Länder verneinten die vom Bundeskanzler aufgeworfene Frage, ob grundsätzlich Sammellager eingerichtet werden müßten.

- Die Bundesregierung wird nach einer Ankündigung Kohls zu der von Bundesarbeitsminister Blüm gestellten Frage, wie das Problem der Arbeitslaubnis für Polen behandelt werden soll, einen Beschluß fassen.

gesprochen resultieren, verwies der Bundeskanzler darauf, daß dieser Punkt Thema der Finanzverhandlungen zwischen dem Bund und den Ländern sei.

- Von einigen Ländern wurde auf das Problem hingewiesen, daß durch die Gewährung der Freizügigkeit an die Türkei entstehen würde. Nach Erkenntnissen des Auswärtigen Amtes wolle 3,5 Millionen Türken von einer Freizügigkeits-Regelung Gebrauch machen. Kohl erklärte, dieses Problem sei Thema der direkten Verhandlungen mit der Türkei und im EG-Rahmen.

- Die Länder forderten eine schnellere Verteilung der Asylbewerber auf die Bundesländer. Diese Frage wurde an die Arbeitsgruppe verwiesen.

- Die Länder verneinten die vom Bundeskanzler aufgeworfene Frage, ob grundsätzlich Sammellager eingerichtet werden müßten.

- Die Bundesregierung wird nach einer Ankündigung Kohls zu der von Bundesarbeitsminister Blüm gestellten Frage, wie das Problem der Arbeitslaubnis für Polen behandelt werden soll, einen Beschluß fassen.

Im Fall Dick ein Appell an Staatschef Husak

Warten auf den Befund des Gerichtsmediziners

rt/AP, Bonn
Die Ermittlungen im Fall des an der Grenze zur Tschechoslowakei erschossenen Johann Dick sind nach Angaben eines Sprechers des Bundesinnenministeriums noch nicht abgeschlossen.

Der Gerichtsmediziner, der die von den CSSR-Behörden zurückgelassenen Leichenteile von Dick untersucht hat, konnte nach Angaben des Auswärtigen Amtes keine Unkorrektheiten feststellen. Der Mediziner sei am Freitag mit einigen der Leichenteile in die Bundesrepublik Deutschland zurückgekehrt. Es müsse nun der endgültige gerichtsmmedizinische Befund abgewartet werden. Nach Angaben des Innenministeriums, sind auch nach den Gesprächen der Grenzbevollmächtigten beider Länder über den Tathergang weitere kriminalpolizeiliche Ermittlungen angeordnet worden.

Der Sprecher der Sudetendeutschen Landsmannschaft, der bayerische Sozialminister Franz Neubauer, hat von der CSSR eine Rente für die Hinterbliebenen Dicks gefordert. Neubauer wandte sich in einem Brief

an den Staatspräsidenten der CSSR, Gustav Husak. „Wenn Sie drei Kindern und einer Frau schon den Familienvater nehmen, sollten Sie wenigstens für eine angemessene dauerhafte finanzielle Entschädigung sorgen“, schrieb Neubauer. Die auch in jüngerer Zeit wiederholt von CSSR-Grenzen abgegrenzten Schüsse machten deutlich, daß es sich nicht um ein zufälliges Vorkommnis, sondern um die „gadenlose Ausführung regierungsamtlicher menschenverachtender Anweisungen“ handele.

Neubauer forderte: „Machen Sie Schluß mit dieser mörderischen Praxis an einer Grenze im Herzen Europas, einer Grenze in einem Gebiet, das jahrhundertlang durch das friedliche Zusammenleben der dort ansässigen Sudetendeutschen, der Tschechen und der Bayern befruchtet wurde.“

Minister Neubauer teilte zusätzlich mit, er habe die Versorgungsverwaltung in Bayern angewiesen zu prüfen, ob den Hinterbliebenen eine Rente nach dem Gesetz über die Entschädigung für Opfer von Gewalttaten gewährt werden könne.

SPD prüft den Revisionsbericht über „Tornado“

Über „Tornado“

rmc, Bonn
Nach der Unterrichtung des Verteidigungsausschusses des Bundestages durch die Hardthöhe über die mögliche Verzögerung von Warnungen über technische Mängel am Kampfflugzeug „Tornado“ ist weiterhin offen, ob die SPD-Opposition einen Untersuchungsausschuß einsetzt. Die Entscheidung darüber, so der SPD-Abgeordnete Horst Jungmann gegenüber der WELT, soll im Laufe der nächsten zwei Wochen fallen.

Diese Zeit will sich die SPD nehmen, um den sogenannten Revisionsbericht genau zu prüfen, deren Ergebnisse Staatssekretär Manfred Timmermann am vergangenen Donnerstag in einer Zusammenfassung dem Ausschuß vorgetragen hatte. Dieser im Auftrag des Staatssekretärs angefertigte Bericht schließt auf, wie Hinweise über eine mögliche Störung der elektronischen Flugsteuerung des Kampfflugzeuges gegen elektromagnetische Wellen bei manchen Rundfunkstationen offenbar nicht ausreichend beachtet worden waren.

Trotz bestimmter Vorkehrungen gegen solche Gefährdungen war ein „Tornado“ mit seiner Zwei-Mann-Besatzung im Juli 1984 in der Nähe von Holzdröben aus niedriger Höhe unvermittelt nach abrupter Veränderung der Fluglage abgestürzt. Beide Soldaten kamen ums Leben. Als Ursache für den Absturz waren die Abstrahlungen des Senders „Radio Free Europe“ in unmittelbarer Nähe ausgemacht worden.

Bundesverteidigungsminister Manfred Wörner räumte vor dem Parlamentsausschuß „Kommunikationsmängel“ in der Zusammenarbeit zwischen Dienststellen der Luftwaffe einerseits und der Industrie andererseits ein. Daran habe es gelegen, daß die Einsatz-Geschwader einen von kritischer Seite gegebenen Hinweis über eine vorher unterschätzte Anfälligkeit der Flugsteuerung gegen Strahlung nicht rechtzeitig an die Besatzungen weitergeben konnten.

Die Staatsanwaltschaft in München prüft derzeit den Flugzeugabsturz unter strafrechtlichen Gesichtspunkten. Staatssekretär Günter Ermisch von der Hardthöhe läßt dienstrechtlich untersuchen, ob Angehörige der Bundeswehr in diesem Fall Pflichten verletzt haben.

Glaube, Glaubwürdigkeit und Klientel

fac/UR, Bonn

Die katholischen deutschen Bischöfe haben es auf ihrer Herbst-Vollversammlung in Fulda bewußt vermieden, eine direkte Empfehlung für oder gegen Veränderungen beim Asylrecht auszusprechen. Die im Bischofsrat „Unsere Verantwortung für die Flüchtlinge“ gegebenen Hinweise beziehen sich nur auf die generelle Verpflichtung des Staates und aller Christen, Asylbewerber entgegenzunehmen. Die Bischöfe setzen seit längerem mit der Erkenntnis leben, daß im Kirchenvolk durchaus Forderungen nach einer restriktiveren Asyl-Praxis Zustimmung finden.

In der Erklärung wird eingeräumt, daß bei der Aufnahme von Flüchtlingen eine „Belastungsgrenze“ erreicht sein könne. Deren Festlegung sei jedoch eine „schwierige sittliche Frage“. Die Bischöfe erinnern an das Beispiel armer Staaten, die hunderte Tausende von Flüchtlingen aufgenommen hätten. „Angesichts dieser Lage sehen wir nicht, daß für unser

Volk insgesamt eine unerträgliche Belastung durch Flüchtlinge zur Zeit gegeben ist.“

In dem Dokument wird herausgestellt, daß das „Grundrecht auf Leben“ gerade auch für die verfolgten Menschen gelten müsse. „Die menschenswürdige Aufnahme der Flüchtlinge muß staatlich sichergestellt werden. Auch wenn die Probleme im Hinblick auf Unterbringung der Asylbewerber groß sind, darf dies nicht dazu führen, daß die Flüchtlinge an den Rand gedrängt werden und die Öffentlichkeit verunsichert wird.“

Probleme mit dem Asylanten-Thema hat auch die SPD. „Ich hoffe, daß die Asylproblematik kein Thema im Bundestagswahlkampf wird.“ Diese Worte von Johannes Rau kommen keinem taktischen Geplänkel gleich. Die SPD kann das Problem nicht als Wahlkampfthema forcieren, steckt sie doch in einem Dilemma. Auf Vorstöße wie den, das Grundgesetz zu ändern, werde man nur reagieren

können, erklärte ein SPD-Vorstandsmitglied der WELT.

„Die historischen Wurzeln der SPD legen uns bei der Behandlung von Flüchtlingen auf einen liberalen Linie fest“. Man könne sagen, die SPD sei eine „Flüchtlingspartei“.

Doch bei einem Großteil der SPD-Anhänger und vielen SPD-Kommunalpolitikern gebe es beträchtliche Ressentiments gegenüber einem Zustrom von Ausländern. Sollte die SPD das Thema Asyl jetzt offensiv angehen, müßte sie befürchten, „ihre Klientel“ zu verprellen. Hinzu komme, daß Teile der Bevölkerung für rationale Argumente kaum zugänglich seien. So sei es nicht einmal möglich, die Asyl-Problematik als Vehikel heranzuziehen, um die „Uneinigkeit“ innerhalb der Regierung wahrheitsgemäß auszuschleichen. „Die Diskussion würde dann sofort wieder auf die emotionale Ebene zurückgeführt.“ Und hier käme wieder das Dilemma der SPD zwischen Klientel und „Grundwerten“ zum Ausdruck.

Länder loben Bonn

Etat passiert Bundesrat / Vorstoß für „Trümmerfrauen“

dpa, Bonn
Der Bundesrat hat am Freitag mit der Mehrheit der unionsregierten Länder die Bundesregierung aufgefordert, ihre auf Konsolidierung gerichtete Haushaltspolitik fortzusetzen. Diese Politik habe dazu beigetragen, Wirtschaftswachstum, Preisstabilität und sinkende Zinsen zu bewirken und auch eine positive Entwicklung des Arbeitsmarktes zu fördern, meinte die Ländervertretung beim Bund in einer ersten Stellungnahme zu dem Entwurf des Bundeshaushalts 1987, der bei einer Steigerung um 2,9 Prozent Gesamtaufgaben von rund 271 Milliarden Mark vorsieht.

In der gegen die Stimmen der SPD-Minderheit verabschiedeten Entscheidung zum Haushaltsentwurf und zur Finanzplanung des Bundes bis 1990 betonte der Bundesrat, nur eine zurückhaltende Ausgabenpolitik und eine reduzierte

Neuverschuldung könnten Finanzierungsplethorien öffnen, um bereits beschlossene sowie künftige Steuerentlastungen solide abzusichern. Die Konsolidierungspolitik dürfe jedoch nicht zu einem einseitigen Rückzug des Bundes aus gemeinsamen Finanzierungen mit den Ländern führen.

Gesetzentwürfe mehrerer SPD-Länder zugunsten der Generation der „Trümmerfrauen“ scheiterten an der Mehrheit der unionsregierten Länder. Nordrhein-Westfalen und Hessen hatten die sofortige Einbeziehung der vor 1921 geborenen Frauen bei der Anrechnung von Kindererziehungszeiten bei der Rente gefordert. Begünstigt werden sollten alle Frauen, die vom 1. Januar 1986 an bereits eine eigene Rente oder Witwenrente beziehen. Die unionsregierten Länder bevorzugten dagegen den Plan der Regierung, nachdem die älteren Frauen bis 1990 stufenweise in die Anrechnung einbezogen werden sollen.

UNTERRICHT UND FORTBILDUNG

Ein Jahr zu Gast bei einer amerikanischen Familie mit Besuch der High School
Auch in diesem Jahr können sich Schüler zwischen 15 und 18 Jahren um einen Platz bewerben.

USA

Voraussetzungen:
Gute Englischkenntnisse, guter Gesamtnoten-Durchschnitt.
Eine Bewerbung verspricht Erfolg, wenn der Schüler außerdem offen und selbstständig ist, interessiert und Neues zu lernen und sich gut einer fremden Umgebung anpassen kann.
Die Anzahl der Plätze in diesem Programm ist begrenzt.

Unterlagen für das Schuljahr 1987/88 erhalten Sie von

IST

Internationale Sprach- und Studienreisen
Tel.: 06221/4 90 35
Im Backertal 6a/W1 6900 Heidelberg

Leicht lernen ist „in“

Sprachen lernen ist „in“ bei inlingua: individuell und intensiv. Das kommt durch die „von Mensch-zu-Mensch-Methode“. Durch die speziell geschulten Lehrer, in deren Muttersprache Sie reden und denken lernen. So wird Ihnen der Erfolg leicht gemacht. Kommen Sie zur großen Sprachschulgemeinschaft: in die inlingua Sprachfamilie. Rund 60 Sprachschulen in Deutschland laden Sie ein.

So fällt Ihnen Sprachen lernen leicht:
Zum Beispiel im Gruppenunterricht. Das prima Klima in kleiner Gruppe macht's leicht. Wenn Sie weitere Informationen wünschen, schreiben Sie uns oder rufen Sie einfach an:

In allen Sprachen „in“
inlingua
Sprachschule
individuell intensiv international

Informationen:
Spitalstraße 1
2000 Hamburg 1
Tel. 0 40 33 38 34-36

ENGLISCH plus SPORT

- Für Schüler: Aktive Englischkurse ab 9-18 Jahren, Englisch plus Sport.
- Für Teilnehmer ab 16 Jahren: Englisch-Intensiv-Abortkurse. Kombinierte Englisch-Sportkurse.
- Für Erwachsene: Englisch-Intensivkurse, komb. Englisch-Sportkurse, Führungskräfte-Lehrgänge durch Privatlehrer.
- Besondere Merkmale: 12 versch. Sportarten zur Auswahl, 7 Tennisplätze, 3 Squash-Hallen, beheiztes Schwimmbad, gr. Sporthalle, Sportplätze, herrliche Lage mit Meeresblick, 5 Min. zum Strand, Internats-/Familien-/Hotelunterbringung, Cafeteria, Bar (Erwachsene), Gruppenreisen.

Internationales Sprach-Sport-Center
Prospekte und persönl. Beratung durch deutsche Sachbearbeiter:
Karin A Barrow, Harrow Drive 2
Swanage, Dorset, England, Tel.: 4 17 272, Tel. 00 44 929 48 62 84
(Direktverbindungen) rund um die Uhr

FRANZÖSISCH 66

EINE ODER MEHRE WOCHE IN DEN ARDENNEN

Intensivkurse (6-8 Stunden pro Tag) - werden bei den besten Kursen in Frankreich der Lehrkräfte von 5-22 Uhr, also 66 Stunden Französisch pro Woche.

- Unterricht: CEVH in Einzelklassen an Schöner in Douches-les-Bains und Gruppenunterricht (3-4 Teilnehmer, max. 8 pro Gruppe) @ Sprachlabor und 15 Klassen mit „Video“ @ Vorbereitung auf Examen: Abitur, ESIS @ Französische Literatur @ Wirtschaftsfranzösisch in Zusammenarbeit mit der Industrie und Handelskammer von Paris.
- Auch für Ihre Kinder in den Ferien Intensivkurse (30 Stunden pro Woche). Unsere Referenzen, Garantie ihres Erfolgs: Siemens, Boeing, Lufthansa, Bayer, ITT, Procter & Gamble, EEC, Europäische Parteien, im Diplomaten des Auswärtigen Amtes Bonn in 1984, 2 in Spa (Ardennen), nur 40 km von Aachen entfernt CERAN, 148 NIVEZE, 8-4990 SPA (BELGIEN) ☎ 00 32 87 37 39 16 - ☎ 49 890 - in Deutschland ☎ 21 86 15 92 62 (nachmittags)

Englisch in England

STIFTUNG WARENTEST
gut
Sprachkurse zum Ausbau Ihrer beruflichen Möglichkeiten in klarem Kreis mit persönlicher Atmosphäre

Erwerb des Cambridge Certificate, Anfänger und Fortgeschrittene, Wirtschaftsenglisch, Schülerkurse, Abiturvorbereitung, Ab 30,- DM pro Woche Seminar für Advanced English Studies

Dirk Mühl-Durck, Dienstleistungs-4
4600 Bielefeld ☎ (0521) 1099 64 - 10 12 53
Bildungsurlaub!

Der Partner für Ihre Zukunft
Rheinische Fachhochschule Köln
Rheinische Akademie Köln
RFH - RAK

- Wird durch die Rheinische Fachhochschule und Rheinische Akademie Köln betreut und gut vernetzt für Ihre berufliche und persönliche Entwicklung.
- In unserer Akademie werden Sie von erfahrenen Lehrern und Tutoren betreut, die Ihnen bei der Bewältigung Ihrer Aufgaben helfen.

Diplom-Ingenieur(in)
Elektrotechnik, Maschinenbau, Bauingenieurwesen, Wirtschaftsingenieurwesen
Diplom-Ingenieur, Fachhochschule, Rheinische Akademie Köln, Techniker und Meister, Fachhochschule Köln

Staatl. gepr. Techniker(in)
Elektrotechnik, Maschinenbau, Bauingenieurwesen, Wirtschaftsingenieurwesen
Diplom-Ingenieur, Fachhochschule, Rheinische Akademie Köln, Techniker und Meister, Fachhochschule Köln

Staatl. gepr. Techn. Assistent(in)
Elektrotechnik, Maschinenbau, Bauingenieurwesen, Wirtschaftsingenieurwesen
Diplom-Ingenieur, Fachhochschule, Rheinische Akademie Köln, Techniker und Meister, Fachhochschule Köln

Staatl. gepr. Betriebswirt(in)
Allgemein, Betriebswirtschaftslehre, Elektrotechnik, Maschinenbau, Bauingenieurwesen, Wirtschaftsingenieurwesen
Diplom-Ingenieur, Fachhochschule, Rheinische Akademie Köln, Techniker und Meister, Fachhochschule Köln

Techn. Betriebswirt(in)
Allgemein, Betriebswirtschaftslehre, Elektrotechnik, Maschinenbau, Bauingenieurwesen, Wirtschaftsingenieurwesen
Diplom-Ingenieur, Fachhochschule, Rheinische Akademie Köln, Techniker und Meister, Fachhochschule Köln

RHEINISCHE FACHHOCHSCHULE KÖLN - RHEINISCHE AKADEMIE KÖLN
Höhenstaufenring 18/20 • 5000 Köln 1 • Ruf (02 21) 20 30 20

WELCHE ENGLISCHE SPRACHSCHULE

- Ist vom British Council anerkannt und Mitglied von ABELE-FELCO?
- Ist eine durchgeführte Examen-Erfolgsquote von 91,5%?
- Bietet Ihnen ein unentgeltliches Freizeitprogramm?

UND kostet nur DM 316,- wochentlich einschließlich Unterricht und Unterbringung mit Halbpension?

CHURCHILL HOUSE SCHOOL RAMSGATE
Hauptkurse (2-4 Wochen), Examenkurse, Crash-Kurse, Business-Kurse, Ferienkurse. Für alle Altersgruppen, Anfänger und Fortgeschrittene. Verlangen Sie noch heute eine kostenlose Broschüre.

48 - 42 SPENCER SQUARE, RAMSGATE-ON-SEA, KENT, ENGLAND
Tel.-Durchwahl 00 44 - 8 43 - 58 68 33

Ein Supergedächtnis

bis ins hohe Alter, ist jetzt auch für Sie erreichbar!

Das System ist schnell und leicht zu erlernen.

Fordern Sie gleich mal unseren Gratis-Prospekt von:

Marco Ulrich
Hindenburgstraße 33/3
8360 Deggendorf

FRANZÖSISCH IN GENÈVE

Diplom Alliance Française
Alle Stufen - Kleine Gruppen
Eintritt jederzeit möglich
Kursbeginn: Sept./Okt. 1986

Wir besorgen Ihnen die Unterkunft

Ecole Schulz

Autogenes Training

Hochwirksam zu Hause leicht anwendbar! Gratis-Prospekt von:

Ulrich-Verlag KG
Hindenburgstr. 33/35
8360 Deggendorf

Medizin-Studium

TMS am 5. 11. 86: Intensive Lösungstraining durch wissenschaftlich überprüften VVS-Test-Training in MM, B, M, HB, E, F, KA, M, BAD NERNDORFER MODELL, PF 14 3062 Buchenau, Tel. (05171) 24050.

Sprachen lernen im Ausland

- Intensiv-Sprachtraining
- Einzelunterricht
- Langzeitkurse
- 1-jähriger Schulbesuch in USA
- Ferien-Sprach-Sport-Kurse

euro-sprachreisen
Hauptstadt 24, Tel. (089) 271 251
8751 Stockdorf, 4 Ausstellungen

Sind Sie zwischen dem 1. 6. 89 und 31. 7. 92 geboren?

Dann können Sie sich um einen High-School-Platz der Ideellen Organisation Intercultural Student Exchange (AISE) bewerben.

Ein Jahr HIGH SCHOOL 1987/88 IN DEN USA

AISE ist als „Exchange Visitor Program“ anerkannt. 300 Plätze stehen deutschen Jugendlichen in amerikanischen Schulen und Familien zur Verfügung.

Rufen Sie gleich an und verlangen unseren Prospekt! Tel. 0 89 / 3 54 27 84, Mo.-Fr. von 10-14 Uhr, oder schicken Sie den Coupon an STS Student Travel Schools, Connollystraße 18, 8000 München 40

Bitte senden Sie mir den Amerikaprosp. für 1987/88 (W)

Name _____
Straße _____
PLZ/Ort _____

STH

Gesamtschule 68/27 Zürich
Tel. 00 41 1 25 44 25

Haben Sie schon einmal über eine halbe persönliche Ausbildung in der Schweiz nachgedacht?

Nächster Schulbeginn: 21. Oktober 1986
Die Unterbringung kann durch die Schule organisiert werden

576 senden Sie uns Unterlagen:
Hochschulabschluß:
Internatur
Maturandenkurs
Montagschule
Abendkurse kaufmännisch
Hotellakademie am Abend

Kursbeginn: Frühling Herbst
Date anfordern: sofort

Name/Vorname: _____
Straße: _____
PLZ/Ort: _____

AUFSTIEG

mit dem bewährten GABLER FERNKURSEN

- staatl. gepr. Betriebswirt
- Handelsfachwirt
- Industriefachwirt
- Finanz-/Kreditfachmann
- Vermögensberater
- Versicherungsfachwirt
- Bilanzbuchhalter
- Personalfachwirt/in
- Fachkaufmann Einkauf/Materialwirtschaft
- Betriebswirtschaft für Techn./Ingenieure
- Organisator

Am besten sofort Kurs anfordern. Anträge auszufüllen, absenden und GRATIS-KATALOG anfordern.

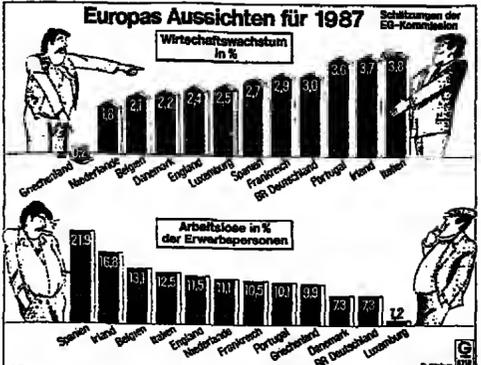
Herrn: Zentrale
Frauen: Hausnummer
PLZ/Wohnort
Name/Vorname
Straße

Brief: Betriebswirtschaftlicher Verlag Dr. Th. Gabler, Abt. 3739
Tumengstr. 54, 6200 Wiesbaden
Telefon (061 21) 34 81
Ruf (061 21) 34 81
Freu-Schreiber

mach mit...

Aktion Saubere Landschaft e. V.
Godesberger Straße 17, 5300 Bonn

Europas Aussichten für 1987



Für die meisten EG-Länder geht das Wachstum auch im nächsten Jahr weiter. Ein Ende der seit 1983 andauernden Wirtschaftserholung ist auch für 1987 nicht in Sicht. Nur in Griechenland tritt die Konjunktur auf der Stelle. Die Bundesrepublik kann nach Meinung der EG-Kommission im kommenden Jahr mit einem realen Wachstum von drei Prozent rechnen.

FÜR DEN ANLEGER

Kurszettel: Die WELT veröffentlicht heute als einzige deutsche Tageszeitung den kompletten Optionschein-Markt.

Harmstorf: Die Notierung der Aktien an der Hamburger Börse wurde gestern ausgesetzt.

Elf-Aquaine: Im Rahmen der Privatisierung werden 10,8 Millionen Aktien zu 305 Franc je 10-Franc-Aktie angeboten. (S.10)

WELT-Aktien-Indizes: Gesamt: 271,63 (273,71); Chemie: 181,53 (181,92); Elektro: 327,42 (327,91); Auto: 712,007 (719,89); Maschinenbau: 151,65 (153,81); Versicherung: 157,44 (156,90); Banken: 400,89 (406,11); Warenhäuser: 169,86 (171,39); Bauwirtschaft: 538,38 (534,26); Konsumgüter: 179,74 (182,02); Versicherung: 1423,06 (1437,25); Stahl: 172,30 (173,74)

Kursgewinner: DM + %
Lehmeyer AG 793,00 5,87
NEC Corp. 28,50 5,17
Taisei 12,70 4,96
Stand Electr. 445,00 4,95
Casio Comp. 17,00 4,94

Kursverlierer: DM - %
Magd. Feuer NA 600,00 25,3
Magd. Feuer 830,00 19,4
Machine Bull 14,00 7,28
Arbed 111,20 6,55
Mitsui 2,40 5,88
(Frankfurter Werte)

Nachbörsen: Schwächer

WELTWIRTSCHAFT

Uruguay: Ein Konsortium von 35 internationalen Handelsbanken wird einen Kredit in Höhe von 45 Mill. Dollar gewähren.

Brasilien: Die Investitionen ausländischer Kapitalanleger sind in den ersten Hälfte dieses Jahres drastisch zurückgegangen. Für das gesamte Jahr 1986 rechnet die brasilianische Zentralbank mit etwa 70 Mill. Dollar neuem Investitionskapital - rund zehnmal weniger als 1985.

Europäische Spotpreise für Mineralölprodukte (fob ARA/Dollar/t)

Produkt	25. 9. 86	24. 9. 86	1. 7. 86	1. 8. 85	1973
Superbenzin	159,50	161,00	165,00	286,00	97,00
0,15 g Bleigehalt	114,00	117,00	104,00	226,00	84,00
Diesel (EG-Material)	69,50	71,00	51,00	139,00	29,00
Heizöl 2,5 % S					

MÄRKTE & POLITIK

Außenhandelspreise: Die Einfuhren in die Bundesrepublik Deutschland sind im August erneut billiger geworden. Der Index ist von Juli auf August dieses Jahres um 0,7 Prozent zurückgegangen.

Verbraucher: Die Preise sinken weiter. Im September lagen sie um 0,5 Prozentpunkte unter dem Niveau des gleichen Vorjahresmonats. Im August betrug der Abstand zum Vorjahr noch minus 0,4 Prozent.

UNTERNEHMEN & BRANCHEN

Bertelsmann: Der Gütersloher Konzern kauft das amerikanische Verlagshaus Doubleday + Co. Inc. (S. 12)

Wintershall: Die Gas- und Mineralölgruppe der BASF befindet sich derzeit in einem schwierigen Zustand.

Drogenriem: Im 1. Halbjahr wurde erstmals wieder ein Umsatzplus von nominal 2,5 Prozent erzielt.

NAMEN

Wahl: Klaus Daudel, Vorstandsmittglied der AVA AG, Bielefeld, wurde in den Vorstand des Bundesverbandes der Selbstbedienstetungswirtschaften gewählt.

Austin Rover: Der Verwaltungsratsvorsitzende des hritischen Pkw-Herstellers, Harold Musgrove, wird Ende September zurücktreten. Austin Rover hat im ersten Halbjahr einen Verlust von 60,5 Mill. Pfund gemacht.

Vegta: Der Aufsichtsrat der Vereinigten Glaswerke hat Gerhard Cromme auf seinen Wunsch hin zum 30. September vorzeitig von seinem Mandat als Mitglied und

Vorsitzender der Geschäftsführung entbunden. Seine Nachfolge tritt Gilles Colas an. Zum stellvertretenden Vorsitzenden wurde Hans Gehle ernannt.

Unternehmerinnen: Die Bonner Subventionspolitik hat die Vorsitzende der Vereinigung deutscher Unternehmerinnen, Anne-Rose Ober-Schade, scharf kritisiert.

WER SAGT'S DENN?
Ein Geschäft, bei dem man nichts als Geld verdient, ist kein Geschäft.
Henry Ford I

Das „saubere“ Auto gewinnt jetzt immer stärker an Fahrt

Die deutschen Hersteller stehen in diesem Jahr vor einem neuen Produktionsrekord

HARALD POSNY, Baden-Baden

Mit einer Fertigung von rund 4,3 Mill. Pkw/Kombi, das sind 10,3 Prozent mehr als im besten Jahr 1979 und 3,1 Prozent mehr als im Vorjahr, wird die deutsche Autoindustrie 1986 einen neuen Produktionsrekord aufstellen. Zu dieser werden noch rund 290 000 (279 000) Nutzfahrzeuge aller Art hinzukommen. Einschließlich der Auslandsfertigung dürfte die Gesamtzahl an sechs Mill. Fahrzeuge herankommen. Auch für 1987 rechnet sich die Branche - mit dem Vorbehalt des „Ausbleibens politischer oder sonstiger Verwerfungen“ - hervorragende Produktions- und Absatzchancen aus. Der Pkw-Export dürfte 1986 mit rund 2,5 Millionen Einheiten auf dem hohen Vorjahresniveau verbleiben, ein Wert, der in dieser Höhe nicht mehr erwartet werden war.

Wie der Präsident des Verbands der Automobilindustrie (VDA), Hans-Erdmann Schönbeck, gestern anlässlich der Mitgliederversammlung in Baden-Baden erläuterte, dürfte das Jahr auch mit 2,7 (2,3) Mill. Pkw/Kombi-Neuzulassungen, davon

50 Prozent (bedingt) schadstoffarm, auf dem deutschen Markt enden. Dabei dürfte wohl der Anteil der ausländischen Anbieter von derzeit 30 (1985: 27,2) Prozent wesentlich schwächer werden. Der Anteil war ausschließlich wegen des Erfolgs japanischer Marken so gestiegen. Dies werde sich, so Schönbeck, kaum durchhalten lassen.

Der Nutzfahrzeugbereich hat seine vier Jahre dauernde Talfrucht beendet. Seine Absatzchancen im Inland haben sich mit der Konjunkturbelebung verbessert. Dies gilt vor allem für leichte Lkw noch stärker als für Lkw bis zwei Tonnen. Selbst schwere Fahrzeuge verkaufen sich wieder besser. Das „mittelschwere Geschäft“ (6 bis 16 Tonnen) lasse noch zu wünschen übrig. Der Export wird insgesamt nur um drei Prozent wachsen, er leidet unter der Devisenschwäche der Opec-Länder und unter der Nachfrageschwäche aus Übersee.

Tags zuvor hat VDA-Präsident Schönbeck Bundesverkehrsminister Werner Dollinger eine Dokumentation zur „Bedeutung der Nutzkraftwagen für die wirtschaftliche Ent-

wicklung der Bundesrepublik Deutschland“ überreicht. Dabei unterstrich er die Übereinstimmung des VDA mit den Plänen der Bundesregierung für die Bundesbahn, deren Ausbau und Modernisierung. Das schließt die Verstärkung sinnvoller Kooperationen (Kombi-Verkehr) mit ein. Schönbeck: „Wir brauchen als Kunde die Bahn.“ Gleichzeitig appellierte er an Dollinger, dem Transfer von Straßenbaugeldern an die Bundesbahn nicht zuzustimmen, dagegen im Kabinett für höhere Mittel im Gesamtetat zu kämpfen.

Der Nutzfahrzeugbereich der deutschen Autoindustrie beschäftigt einschließlich ihrer Teile- und Aggregatfertigung, Anhänger und Aufbauherstellung ein Viertel der 737 000 Mitarbeiter in der Branche. Er steuert 25 Mrd. DM zum Gesamtsteueraufkommen und mit einem Exportvolumen von 16 Mrd. DM rund 13 Mrd. DM zur aktiven Leistungsbilanz bei. Wegen der maßgebend auf die Bedürfnisse der Wirtschaft zugeschnittenen Produktion seien je Wertschöpfungseinheit mehr Arbeitskräfte erforderlich als in der Pkw-Fertigung.

EG subventioniert Getreide-Exporte

Verkauf von Weizen an die Sowjetunion soll ermöglicht werden - Wettlauf mit den USA

WILHELM HADLER, Brüssel

Mit Rekordsubventionen will die EG den Verkauf von Getreide an die Sowjetunion ermöglichen. Wie gestern in Brüssel bestätigt wurde, hat die Kommission nach Anhörung des zuständigen Ausschusses von Regierungssachverständigen die Exporterstattungen für Weizen auf 127,5 Ecu (266,48 DM) je Tonne festgelegt. Lieferungen in andere Länder werden nur mit erheblich geringeren Beträgen (in die Schweiz zum Beispiel mit 97,5 Ecu) bezuschusst.

Die Entscheidung macht deutlich, daß der Subventionswettbewerb zwischen den wichtigsten Getreideexportländern voll im Gange ist. Im Juli hatten die USA angekündigt, in Moskau vier Millionen Tonnen Weizen mit einem beträchtlichen staatlichen Exportbonus anzubieten. Offenbar war diese Subvention jedoch nicht groß genug, denn die Russen sind bisher nicht darauf eingegangen.

Auch auf ein im Rahmen einer Ausschreibung formuliertes EG-Angebot zur Lieferung von knapp einer Millionen Tonnen Getreide (vor allem Back- und Futterweizen) gab es zunächst kein Echo. Die Gemeinschaft entschloß sich erst zur Festsetzung einer attraktiven Erstattung, nachdem beim europäischen Handel bekannt wurde, daß die Sowjets zu kaufen begonnen haben. Erste Abschlüsse mit Kanada und Australien sollen bereits getätigt worden sein. Auch die Amerikaner scheinen nun wieder in den Startlöchern zu stehen.

Nach Brüsseler Informationen beahndelt sich der von der EG angebotene Preis auf etwa 80 Dollar je Tonne (164 DM). Noch vor kurzem war die Kommission von 90 Dollar ausgegangen. Wieviel zu diesem niedrigeren Preis abzusetzen sein wird, ist völlig offen. Es wird vor allem davon abhängen, ob die Konkurrenten der Gemein-

schaften nachziehen oder die EG-Offerte unterbieten können.

Der Importbedarf der Sowjets, die die wichtigsten Importeure für Getreide sind, wird in diesem Jahr auf rund 15 Millionen Tonnen Weizen geschätzt. Optimisten in der EG rechnen sich Chancen aus, bis zu einem Drittel davon liefern zu können.

Die Gemeinschaft betreibt zwar intern eine restriktive Preispolitik, muß aber von Jahr zu Jahr trotzdem gegen höhere Überschüsse kämpfen. So wird sich die Weizenproduktion der EG nach amerikanischen Schätzungen von 53,2 Mill. Tonnen im Jahre 1979/80 auf 72,9 Mill. Tonnen 1986/87 erhöhen, während die eigenen Produktion mit 5,89 Mill. Tonnen konstant bleiben soll. Für die zu erwartenden Exporte der EG sagen die Amerikaner eine Zunahme von 10,7 auf 18 Mill. Tonnen voraus. Die US-Exporte sind bis 1985 von 37,2 auf 25,0 Mill. Tonnen geschrumpft.

Die Anleger warten auf Signale aus Washington

H. Wl. Bonn

Zwar war am deutschen Aktienmarkt nach den Kurseinbrüchen Mitte letzter Woche als Reaktion auf die Entwicklung an der Wall Street keine Panik ausgebrochen, dennoch konnten sich die Kurse im Wochenverlauf nicht nachhaltig erholen. Keimte noch am Dienstag Hoffnung auf eine Wiederbelebung der jüngsten Hausse - der WELT-Index hatte immerhin um gut zwei Prozent zugelegt - wurde diese gegen Ende der Woche durch zum Teil kräftige Verluste, besonders bei Bankaktien, enttäuscht.

Mit Blick auf die Weltwährungskonferenz in Washington sind die Anleger offenbar verunsichert über die künftige Zins- und Währungsentwicklung: Sacken Dollar und Pfund nachhaltig unter 2 und 3 D-Mark? Kommt es zu einer weltweiten Zinsenkungsrunde, eingeleitet durch Japaner und Deutsche? Setzt sich der Konjunkturaufschwung in den Industrieländern bis 1987 fort?

Fragen, die - auch wenn die Konferenz zumindest teilweise Antworten gibt - nicht zu einer einheitlichen Tendenz an den hiesigen Börsen führen dürften. Auch wenn die konjunkturellen Zugpferde vom Export zur Binnennachfrage neigungslos gewechselt haben, die vielerorts empfohlenen Konsumwerte sind mit dem 20- bis 25fachen des zu erwartenden Jahresergebnisses bereits gut bezahlt, während die Dollar-Opfer wieder günstig zu haben sind.

AUF EIN WORT



„Messgesellschaften sind Dienstleistungsunternehmen für die Wirtschaft. Dienstleistungen heißt: dienen - auch mit marktkonformen neuen Messethemen. Wer nicht bereit ist, in diesem Sinne der Wirtschaft zu dienen, wäre eigentlich im Messewesen falsch platziert.“

Dr. Werner Marzin, Hauptgeschäftsführer der Münchener Messe- und Ausstellungsgesellschaft, München.
FOTO: MMG/LOSKE

Hammer Reaktor hat erstmals volle Leistung erreicht

HH, Bonn

Der erste großtechnische Kugelhaufenreaktor der Welt, der TUGHER 300 in Hamm-Uentrop, hat in dieser Woche erstmals die volle Leistung (100 Prozent) erreicht. Das teilte der Betreiber, die Hochtemperatur-Kernkraftwerk GmbH in Hamm gestern mit.

Das Demonstrationskraftwerk war im Juni nach dem Unfall in Tschernobyl durch Falschmeldungen des Öko-Instituts Freiburg und darauf basierenden Behauptungen der nordrhein-westfälischen SPD-Minister Heinenmann und Jochimsen ins Gerücht gekommen. Nach Meinung des Betreibers hat der jetzt zu Ende gehende einjährige Leistungsverstüchdelbetrieb die in der Vergangenheit geäußerten Zweifel an der Funktionsfähigkeit „eindrucksvoll“ ausgeräumt.

Für Oktober ist die erste etwa sechs Wochen dauernde große Revision geplant. An die fortschrittliche Linie dieses Demonstrationskraftwerks würden vielfältige technologische, wirtschaftliche und versorgungspolitische Erwartungen geknüpft, heißt es in der Mitteilung weiter.

Es wies aufgrund seiner speziellen Konstruktion „anerkannt gute sicherheitstechnische Vorzüge“ auf. Die technologischen Fähigkeiten gingen weit über die Stromerzeugung hinaus und erlaubten Kohlevergasung und Wasserstoffgewinnung. Nahezu der gesamte Energiemarkt könne damit abgedeckt werden.

keinesfalls um eine verschleierte Sachanlage gehandelt habe, sah der Ankläger, der Koblenzer Oberstaatsanwalt Seeliger, das alles etwas anders. Er sprach in der letzten Verhandlung von Kabinettstücken, die gelauert seien, um Anleger zu täuschen.

Interessant ist die Frage, ob damals frisches Geld in die IBE-Kasse kam; damit steht und fällt der Vorwurf des Betrugs von Esch an Scheich Saleh. Esch nennt diesen Vorwurf den am wenigsten zutreffenden Punkt der Anklage. Bereits zu Beginn seiner Aussagen hatte Esch versucht, das Bild des Scheichs in der Öffentlichkeit zu korrigieren. Saleh sei kein naiver Wüstensohn, der hereingelagert worden sei, sondern ein knallharter und schwerer Geschäftsmann, der von einem Flugzeug aus sein Wirtschaftsimperium regiere und genau wisse, was er tut.

CDU hält Vereinfachung des Steuerrechts für nötig

Statt vieler Ausnahmen einheitlicher Grundfreibetrag

HH, Bonn

Im Zuge der für die nächste Legislaturperiode geplanten großen Steuerreform sollten alle Gruppenfreibeträge durch eine einheitliche Erhöhung des Grundfreibetrags ersetzt werden. Wie Gunnar Uldall, Steuerexperte der Bonner Unionsfraktion und Mitglied im Finanzausschuß des Bundestages, gegenüber der WELT erklärte, summieren sich die Einnahmeausfälle aus Arbeitnehmer- und Weihnachtsfreibetrag (480 und 600 Mark), Freiberuflerfreibetrag (1200 Mark), Altersfreibetrag (720 Mark) sowie Freibetrag für die Land- und Forstwirtschaft (2000/4000 Mark für Ledige/Verheiratete) 1986 auf etwa 8,4 Mrd. Mark.

Da eine Erhöhung des Grundfreibetrags um jährlich 100 Mark zu Einnahmeausfällen von rund 700 Mill.

Mark führt, könnte der Grundfreibetrag damit um 1200/2400 Mark (Ledige/Verheiratete) erhöht werden. Zuletzt war am 1. Januar 1986 eine Erhöhung des Grundfreibetrags auf 4536/9072 Mark in Kraft getreten. Finanzminister Gerhard Stoltenberg erwägt eine weitere Erhöhung mit Inkrafttreten der zweiten Stufe der Steuersenkung am 1. Januar 1988.

Uldall sieht darin eine „notwendige Vereinfachung“. Das Steuerrecht sei durch zu viele Ausnahmen kompliziert und ungerecht geworden. Eine derartige Neugestaltung müsse in die geplante Steuerreform eingebettet werden. Durch die ohnehin geplante Erhöhung des Grundfreibetrags und die Senkung der Tarifkurve werde sich die Steuerlast für jeden Steuerzahler „deutlich verringern“, und das Steuerrecht werde überschaubarer.

Alibi im Tank

Mk. - Auch der Bundesrat hat

gestern wie Bundesverkehrsminister Werner Dollinger die Heraussetzung der Kraftstoffmenge von 200 auf 600 Liter abgelehnt, die ein Lkw in seinem Tank beim Passieren der Grenze abgeben darf. Oh die EG-Kommission diese Idee weiter verfolgt, muß sich noch zeigen. Auf den ersten Blick erscheinen die Argumente der deutschen Seehäfen und der Fuhrkutschler überzeugend.

Wenn auf dem Liter Diesel in Holland nur 18 Pfennig Mineralölsteuer liegen, in der Bundesrepublik jedoch 45 Pfennig, dann kann es zu Wettbewerbsverzerrungen kommen. Dann kann es sein, daß niederländische Transportunternehmen Güter an sich ziehen und nach Rotterdam bringen, die bisher von deutschen Firmen nach Hamburg gefahren wurden. Dazu kann es kommen, obwohl der Effekt nicht dramatisiert werden sollte.

Deutlich wird an diesem Beispiel vor allem, welche Hürden auf dem Weg zu einem EG-Binnenmarkt noch gemeistert werden müssen. Es zeigt sich aber auch, daß es sich die Politiker mit ihrem Versprechen sehr einfach machen, die Liberalisierung des grenzüberschreitenden Verkehrs und die Harmonisierung von Abgaben und Belastungen gleichzeitig anzugehen. Wenn es dabei hiebei sollte, dann ist der Fortschritt in Europa eine Schneck.

Um bei diesem Beispiel zu bleiben, entscheidend ist doch für eine Firma nicht nur die Mineralölsteuer, sondern die Gesamtbelastung. Wer einzelne Abgabenarten heraussucht, sucht Alibi dafür, damit es bei den bisherigen Behinderungen bleiben kann. Sicher, eine Steuerharmonisierung in der EG würde vieles erleichtern. Nur so lange kann die Arbeit in anderen Bereichen doch nicht ruhen.

Ein Argument gibt es gegen die höheren Freimengen: Zum Beginn 1987 muß die EG-Kommission eine Untersuchung über die Gesamtbelastung vorlegen, die sollte doch noch abgewartet werden.

Nur keine Quotenfrau

Von INGE ADHAM

Die Vorzeige- und Alibi-Frau ist out. Es lebe die Quotenfrau. So ähnlich könnte das Fazit lauten, liest man die landauf, landab erscheinenden Berichte über die Frau in der Arbeitswelt und in der Politik, die stets zu der (richtigen) Erkenntnis kommen, daß in beiden Bereichen noch ein deutliches Defizit an „Frau“ besteht. Erstaunlicherweise reicht die Einigkeit durch alle politischen Lager. Mehr Chancen für Frauen, mehr Frauen auf gesellschaftlich relevante Positionen.

Uneinigkeit besteht allenfalls noch über den Weg, wie das zu erreichen sei. Aber ohne Zweifel: Die Quotenfrau ist im Kommen. Dabei ist das ausgesprochenste Merkmal, daß sie nicht als Weg zur Selbstverwirklichung gesehen, wie ihnen vor nicht allzu vielen Jahren von gesellschaftspolitischen Veränderungen eingeredet wurde, sondern als bloßes Müß. Als den Zwang ökonomisch zu verdienen, einen Zustand, den sie lieber heute als morgen beenden würden.

Der derzeit wieder modische Trend, nach mehr Platz für die Frauen in der Arbeitswelt und vor allem auf höheren Positionen zu rufen - trotz nach wie vor hoher Arbeitslosigkeit - dürfte vor allem auf das Konto der bevorstehenden Bundestagswahl gehen. Schließlich gibt es nun einmal mehr Frauen als Männer in der Bundesrepublik, ein Umstand, den Politiker auf Stimmenerwerb sehr wohl registrieren, in den Zeiten zwischen den Wahlen aber allzu gern vergessen. Denn Politik für die Frauen gibt es nicht, es sei es nur, um zu beweisen, daß es nicht geht?

Auch ohne böse (Männer-)Absicht zu unterstellen: Ein Unternehmen (oder auch eine Behörde oder Partei), das gemäß einer Quotenregelung eine bestimmte Zahl von Frauen einstellen muß, deren Vorwärtsdrang für den gebotenen Arbeitsplatz nicht ausreicht, wird sehr schnell die Lust an Frauenkarrieren verlieren.

Denkbar auch: Es bewirkt sich wirklich „die“ qualifizierte Frau - und wird nicht genommen. Denn die Frauenquote ist erfüllt, der Betriebsrat protestiert gegen die weitere Einstellung von Frauen.

Als wesentlichster Mangel des Systems Quotenfrau dürfte sich aber sehr rasch eine zu geringe Anzahl weiblicher Bewerber heraus-

stellen, die bereit sind, sich auf die langjährige - Ochsenrute einer Karriere zu begeben. Wer Karriere machen will, muß sich einsetzen, muß sich anstrengen. Und immer noch ist es so, daß zu dieser mühsamen Kletterei auf der Karriereleiter eher Männer als Frauen bereit sind. Dies hat freilich nichts mit latenter Frauenfeindlichkeit in den Unternehmen zu tun. Eher schon damit, daß wir in einer Gesellschaft leben, in der die Rollen der Geschlechter - auch im jeweiligen eigenen Selbstverständnis - anders definiert sind.

Ganz davon abgesehen, daß viele Frauen, die an den Fließbändern der Industrie oder den Kassen der Supermärkte sitzen, ihre Arbeit eben nicht als Weg zur Selbstverwirklichung sehen, wie ihnen vor nicht allzu vielen Jahren von gesellschaftspolitischen Veränderungen eingeredet wurde, sondern als bloßes Müß. Als den Zwang ökonomisch zu verdienen, einen Zustand, den sie lieber heute als morgen beenden würden.

Der derzeit wieder modische Trend, nach mehr Platz für die Frauen in der Arbeitswelt und vor allem auf höheren Positionen zu rufen - trotz nach wie vor hoher Arbeitslosigkeit - dürfte vor allem auf das Konto der bevorstehenden Bundestagswahl gehen. Schließlich gibt es nun einmal mehr Frauen als Männer in der Bundesrepublik, ein Umstand, den Politiker auf Stimmenerwerb sehr wohl registrieren, in den Zeiten zwischen den Wahlen aber allzu gern vergessen. Denn Politik für die Frauen gibt es nicht, es sei es nur, um zu beweisen, daß es nicht geht?

Helfen auf dem Weg zu einem besseren Klima für die Frau in der Arbeitswelt kann nur ein unbefangenes Miteinander. Das gegenseitige Anerkennen von Leistung, unabhängig vom Geschlecht. Das ist übrigens keine Utopie, sondern in vielen Fällen schon Wirklichkeit. Der in zahlreichen Diskussionen immer wieder aufscheinende Glaube an die Feindschaft zwischen den Geschlechtern ist wohl eher ein modischer feministischer Irrglaube, der schon die (männliche) Bitte um eine von einer Kollegin gekochten Tasse Kaffee für nachhaftes Verhalten hält.

Ist Esch auf einen naiven Wüstensohn hereingefallen?

INGE ADHAM, Frankfurt

Auf insgesamt 30 Verhandlungstage ist der Prozeß gegen den Gründer und ehemaligen Vorstandsvorsitzenden der 1983 zusammengebrochenen IBH-Holding, Mainz, terminiert, bevor am 5. Januar 1987 das Urteil gesprochen werden soll. Der Zusammenbruch des IBH-Konzerns Ende 1983, damals drittgrößter Baumaschinenkonzern der Welt, hatte neben zahlreichen Beteiligungsunternehmen auch die SMH-Bank und ihre Eigentümer in den Strudel gerissen.

Ganz vehement setzte sich Horst Dieter Esch vor der 10. Strafkammer am Koblenzer Landgericht bisher gegen den Vorwurf zur Wehr, die IBH habe Grundkapital über verdeckte Sacheinlagen erhöht. Genauso energisch zieht er gegenüber dem Vorwurf des Betrugs gegenüber dem Scheich Saleh A. Kamel vom Leder. Oh die am Montag anstehende Ver-

nehmung des Grafen Galen als Zeuge im Prozeß um das Scheitern der IBH und die Rolle, die der Gründer und ehemalige Vorstandsvorsitzende Esch dabei spielte, Neues zutage bringen wird, ist offen.

Sicher scheint, daß die einstige Verbundenheit zwischen dem Privatbankier Graf Galen und Esch schwere Risse haben dürfte. Hat doch Galen, dessen Privatbankhaus SMH über die zu enge Verbindung mit der IBH (in Form von Krediten) zerbrach, bereits teuer bezahlt. Mit einer Verurteilung zu drei Jahren und neun Monaten Haft ahndete das Frankfurter Landgericht Untreue zu Lasten der Kommanditisten der SMH-Bank und ihrer Luxemburger Tochter SMHL.

Die Untreue bestand in weitaus höherer als nach den Vorschriften des Kreditwesengesetzes zulässiger Kreditversorgung für die IBH - insgesamt gut 900 Mill. Mark. Es geht um

viel Geld rund um den Konkurs des Ende 1983 zusammengebrochenen IBH-Konzerns des Baumaschinen-Jongleurs Esch. Am Rande sind mehrere Zivilprozesse beim Landgericht Mainz anhängig, bei denen es angeblich um insgesamt 400 Mill. DM geht; auch Scheich Saleh A. Kamel, einst Mitaktionär in der IBH-Holding, führt sich betrogen und klagt auf 200 Mill. DM Schadenersatz.

Eine erste Entscheidung wird Esch nicht gefallen haben. Die Klage des IBH-Konkursverwalters Wolfgang Peterreit auf Schadenersatz in Höhe von 108,34 Mill. DM von der General Motors endete zumindest mit einem Teilerfolg für den Kläger. Der Automobilkonzern, von dem IBH einst das amerikanische Baumaschinen-geschäft (Terex) übernommen hatte, und der sich gleichzeitig an der IBH-Holding beteiligte, wurde zur Zah-

lung von 62,8 Mill. DM zuzüglich Zinsen verurteilt.

Interessant für den Koblenzer Prozeß sind die Klagegeden Peterreits: Die vier Kapitalerhöhungen bei der IBH, an denen General Motors teilgenommen hat, hätten nicht den Vorschriften des deutschen Aktienrechts entsprochen. Zum Zeitpunkt des Zusammenbruchs war General Motors mit 19,6 Prozent an der IBH beteiligt. Vor diesem Hintergrund ist auch zu sehen, daß sich Esch sehr detailliert zu den Vorgängen um die letzte Kapitalerhöhung bei IBH äußerte. Während Esch energisch darauf bestand, daß bei der letzten IBH-Kapitalerhöhung um 150 Mill. DM (davon 90 Mill. DM durch den saudischen Scheich Kamel sowie je 30 Mill. DM durch die SMH-Bank, die britische Powell Duffryn und General Motors) alles mit rechten Dingen zugegangen sei und es sich bei der Einlage von GM

keinesfalls um eine verschleierte Sachanlage gehandelt habe, sah der Ankläger, der Koblenzer Oberstaatsanwalt Seeliger, das alles etwas anders. Er sprach in der letzten Verhandlung von Kabinettstücken, die gelauert seien, um Anleger zu täuschen.

Kredite für die ärmsten Länder Programm der Weltbank-Tochter Ida verlängert

Sbt. Washington
Die ärmsten Länder, in denen das jährliche Pro-Kopf-Einkommen 850 DM nicht übersteigt, können aufatmen. Am Vorabend der Jahrestagung des Internationalen Währungsfonds (IWF) und der Weltbank haben sich in Washington die 34 Geberstaaten über die achte Wiederauffüllung der sogenannten Ida-Kasse geeinigt. In der nächsten Dreijahresperiode, die am 1. Juli 1987 beginnt, stehen wieder 11,5 Mrd. Dollar oder umgerechnet 23,5

Mrd. DM zur Verfügung, die als zinslose Darlehen gegen eine Gebühr von nur 0,75 Prozent vergeben werden. Ida steht für die International Development Association, eine Weltbanktochter. Um den „Geldumsatz“ etwas zu beschleunigen, wird die Laufzeit für die Ärmtesten von 50 auf 40 Jahre reduziert. Ansonsten müssen die Kredite künftig in 35 Jahren zurückgezahlt sein, wobei jedoch die zehn Freijahre bestehen bleiben. Da der vereinbarte Betrag unter Berücksichtigung der Inflation unter Ida-7 liegt, haben sich einige Geberländer verpflichtet, zusätzlich 500 Mill. Dollar aufzubringen. Davon übernimmt Japan vermutlich 350 Mill. Dollar, während der Rest vor allem von Italien und den Niederlanden aufgebracht wird.

Die Bundesrepublik Deutschland hat sich den USA angeschlossen und ihren Anteil nicht verändert. Regierungsvertreter weisen darauf, daß Bonn bereits sehr häufig, besonders bei Überbrückungskrediten, den Zahlmeister gespielt hat.

Auf Kritik stößt das Vorgehen Tokio, das seinen zusätzlichen Beitrag von der Erhöhung des japanischen Anteils am Weltbankkapital abhängig macht, was sich in größeren Stimmenträgen ausdrücken würde. Japan verlangt eine Aufstockung um etwa 1,5 Prozent, über die mit den USA verhandelt wird, die auf diese Stimmenträger verzichten müßten. Im Augenblick scheinen die Gespräche festzulegen zu sein. Zur Zeit macht Japans Weltbankanteil 5,08 Prozent aus und liegt damit knapp über dem deutschen. Zu befürchten ist, daß solche „Deals“ Schule machen und die Mitgliederstruktur willkürlich verändern.

Elf-Aktienpaket öffentlich angeboten

Die französische Regierung vermindert ihren Kapitalanteil auf eine knappe Mehrheit

JOACHIM SCHAUFUSS, Paris
Die französische Regierung will die staatliche Beteiligung an dem Mineralölkonzern Elf Aquitaine, der in dieser Legislaturperiode voll privatisiert werden soll, zunächst einmal von 88,3 auf eine knappe einfache Mehrheit reduzieren. Zu diesem Zweck hat gestern die Finanzholding ERAP, welche die Beteiligung hält, der Pariser Börse ein öffentliches Verkaufsangebot für elf Prozent des Kapitals vorgelegt. Darüber hinaus soll der private Kapitalanteil im Rahmen einer internationalen Emission von Wertpapier-Obligationen um weitere fünf Prozent aufgebessert werden.

Der Übernahmepreis für die nationale Tranche von 10,8 Millionen Aktien wurde auf 305 Franc für nominal 10 Franc festgesetzt. Er liegt damit deutlich unter der letzten Börsennotierung von 339 Franc, ehe die Elf-Aktie am Donnerstag vom Kurszettel abgesetzt worden war. Unter Hinweis darauf werfen die Oppositionspartei-

en der Regierung Verschleuderung von Staatsvermögen vor. Demgegenüber weist das Finanz- und Wirtschaftsministerium darauf hin, daß die unabhängige Privatisierungskommission einen Einführungskurs von mindestens 300 Franc vorgeschlagen hätte und daß die 305 Franc über dem Mittel zwischen dem diesjährigen Niedrigst- und Höchstkurs der Elf-Aktie von 195 bzw. 378 Franc liegen. Außerdem erhalten die Belegschaftsmitglieder bis zur Zeichnung von zehn Titeln einen Rabatt von zehn Prozent und ein Zahlungsziel bis zu einem Jahr eingeräumt.

Andererseits aber bleibt festzustellen, daß, an der letzten Dividende gemessen, die Verzinsung der Aktie immerhin 6,6 Prozent erreicht, was angesichts der besonderen Risiken für einen Ölkonzern auch im internationalen Vergleich sehr hoch ist. Die Netto-Aktiva des Konzerns erreichen immerhin 480 Franc je Aktie. Die internationale Transaktion erfolgt in der Weise, daß 40 000 im Ok-

tober 1983 fällig werdende Obligationen von nominal je 5000 Dollar emittiert werden, die mit nominal drei Prozent verzinst sind und die zur Zeichnung von jeweils 170 Elf-Aktien zum Preise von 315 Franc innerhalb von vier Jahren zu jedem beliebigen Zeitpunkt berechtigen. Diese Aktien sollen durch Kapitalerhöhungen geschaffen werden, an denen sich der Staat nicht beteiligt. Dadurch vermindert sich der ERAP-Anteil an Elf um weitere fünf Prozent, während Elf 0,9 Mrd. Franc Eigenmittel zufließen. Dazu kommt der Erlös aus der sehr niedrig verzinsten Anleihe von 200 Mill. Dollar.

Diese Mittel will Elf insbesondere für die Verstärkung ihrer Erdöl- und für Investitionen in der Feinchemie verwenden. Der französische Staat selbst wird über die ERAP 3,3 Mrd. Franc erlösen. Dadurch soll das diesjährige Defizit des staatlichen Autokonzerns Renault teilweise abgedeckt werden, das auf rund 5 Mrd. Franc veranschlagt wird.

Blick auf die Börse Vor der Währungskonferenz

HANNO WIEDENHAUS, Bonn
Wie entwickeln sich die Kurse der deutschen Aktien? Fragen, die sich wohl auch Finanzminister Stoltenberg und Bundesbankpräsident Pöhl auf ihrem Flug zur Weltwährungskonferenz nach Washington gestellt haben dürften. Die Experten von Banken und Informationsdiensten jedenfalls beurteilen die nahe Zukunft an den Aktienmärkten weiterhin verhalten optimistisch. Zwar fehlt die Phantasie für eine Hausse auf breiter Front, die Ausgangslage aber sei wegen der weiterhin guten Konjunktur, dem geringen Inflationsrisiko und einer relativ gesunden Markttechnik günstig.

So auch der Frankfurter Tagesdienst, der der deutschen Börse weiter „grünes Licht“ gibt. Vor allem den „spekulativen Anlegern“ empfehlen die Frankfurter die Vogt Electronic, die einen Gewinn von 9,50 pro Aktie für das Geschäftsjahr 1988/89 erwartet und Optionscheine der AS-KO. Weitere Kaufempfehlung: DeTeWe wegen ihrer verbesserten Marktchancen und die bevorstehende Schneider-Emission.

Trotz der „Skepsis bei den Anlegern“, diagnostiziert der Börseninformationsdienst für die kommende Woche eine Trendwende. Wegen der sowohl technisch wie fundamental guten Verfassung, halten die Experten bei vielen Aktien die Höchstkurse für noch nicht erreicht. Auf der Kaufliste steht die Degussa-Aktie. Die gestiegenen Goldnotierungen, die guten Erträge im Pharma-Bereich und der in den nächsten Tagen erwartete Geschäftsbericht ließen einen Kursauftrieb erwarten. Schneider sollte unbedingt gezeichnet werden.

Auch Dean Witter & Reynolds sieht die momentane Lage positiv: „Wer versucht, sich den häufig wechselnden Stimmungen der Börse anzupassen, läuft nicht nur Gefahr, den Trend zu verpassen, sondern übersieht auch Gelegenheiten, ein Schnäppchen zu machen.“ Die Hessische Landesbank hingegen sieht die Börse wegen der häufigen Richtungsänderungen bei tendenziell nachgebenden Kursen und geringem Volumen in eher unsicherer Verfassung und empfiehlt „selektive Käufe von Standardwerten an schwächeren Tagen. Mit

der IVG-Aktie betrete in diesen Tagen ein weiteres bislang voll im Bundesbesitz befindliches Unternehmen das Börsenparkett. Die Hessen empfehlen die Aktie als ein sich stetig entwickelndes Investment.

Die Finanzwoche sieht vor dem Hintergrund des schwächlichen Anleihemarktes keine größere Unternehmungslust aufkommen. Pessimismus sei zwar nicht am Platze, zu größeren Käufen könnte aber erst nach Abschluß der Währungskonferenz in Washington geraten werden. Vieles hänge von der weiteren Zinsentwicklung und dem damit zusammenhängenden Währungsfrage ab. Kaufempfehlung: VW. Bei der Neuemission IVG sei ein nennenswerter Kursgewinn nur dann möglich, wenn der Ausgabekurs nicht zu stark über 150 DM angesetzt werde.

Der Analysten der Commerzbank betone das noch immer hohe Niveau der deutschen Exportwirtschaft, wodurch sich besonders bei den Autowerten „Besserungsansätze“ gezeigt hätten. In Zusammenhang mit dieser Landesbank die VW-Aktie den preiswerten Titeln, die sie wegen der hohen Kursschwankungsbreite als „geeignetes Tradingpapier“ bezeichnet.

Nach den Turbulenzen an der Wall Street schätzen internationale Anleger – so die Berenberg Bank – die wirtschaftliche und politische Stabilität der Bundesrepublik. In ihrer Ansicht nach könnten Bankwerte wie BHP, Cap, Commerzbank und Deutsche Bank im Vordergrund stehen. Weitere Kaufempfehlung: Degussa wegen der kräftig anziehenden Edelmetallnotierungen.

„Die Hausse lebt – es lebe die Hausse“, so überschreibt der Hanseatische Börsendienst seine jüngste Prognose. Die Hanseaten halten Massa immer noch nicht für überbewertet. Auch Asko-Stämme und „Vorzüge“ seien auf der ermittelten Basis wieder interessant. Die geplante Beteiligung an der Adolf Schaper KG müßte mittelfristig neue Phantasie in die Aktie bringen. Vom 6. bis 8. Oktober werden IVG-Aktien an der Börse verkauft, die bei einer geplanten Dividende von 7 DM für 1988 und einem Ausgabekurs von etwa 175 DM interessanter als zuletzt Viag sein könnten.



ZEICHNUNG: KLAUS BOHLE

WIRTSCHAFTS-NACHRICHTEN

Keine Ankerbelung

Washington (ed.) – Bundesregierung und Bundesbank haben im Vorfeld der Jahrestagung des Internationalen Währungsfonds (IWF) die amerikanischen Forderungen nach Maßnahmen zur Ankerbelung der deutschen Binnenkonjunktur mit aller Härte abgelehnt. Bundesbankpräsident Otto Pöhl hat mehrfach erklärt, die Bundesbank werde sich in dieser Frage nicht unter Druck setzen lassen. Dennoch wird nicht ganz ausgeschlossen, daß in den jetzt in Washington beginnenden Gesprächen schließlich Entgegenkommen signalisiert wird.

Drogerien optimistisch

Hamburg (dpa/WVD) – Die Drogerien erzielten im 1. Halbjahr erstmals wieder ein Umsatzplus von nominal 2,5 Prozent, sagte der Präsident des Verbands Deutscher Drogeristen (KdD), Fredi Guth, in Hamburg, 1985 war der Branchenumsatz leicht auf 3,22 Mrd. DM und die Zahl der Drogerien um knapp drei Prozent auf 6750 gesunken.

Moderate Stellungnahme

Bonn (StL) – Der Bundesrat hat sich dafür ausgesprochen, bei der staatlichen Förderung der Vermögensbildung einen einheitlichen Höchstbetrag von 936 DM jährlich einzuführen. Dadurch würde vor allem das Bausparen begünstigt. Dafür sollte die Arbeitnehmerparazelle stärker zwischen Geldsparen und Kapitalbeteiligungen gespreizt werden, forderte die Länderkammer in ihrer

Stellungnahme zu dem Regierungsentwurf eines Vermögensbildungsgesetzes

Die Generallinie des Entwurfs begrüßte der Bundesrat. Weitergehenden Änderungsvorschlägen der Ausschüsse, die von einzelnen unangeregteten Ländern unterstützt wurden, folgte das Plenum nicht.

Skepsis ist gewachsen

Stuttgart (tl) – Die Skepsis gegenüber der Informationstechnik hat sich in den letzten zehn Jahren bei den Benutzern vergrößert. Dies ist eines der Ergebnisse, zu dem eine von Detlef Müller-Böling (Uni Dortmund) durchgeführte Untersuchung kommt, für die er von der SEL-Stiftung für technische und wirtschaftliche Kommunikationsforschung mit dem Forschungspreis 1988 (dotiert mit 25 000 DM) ausgezeichnet worden ist. In den Betrieben würden erhebliche Akzeptanzpotentiale „verschwendet“ durch Defizite in der organisatorischen Strukturierung und der Technikeinführung. Eine der Konsequenzen sei also, die richtige Anwendungsformen zu finden.

Kritik an Subventionen

Angsburg (dpa/WVD) – Scharfe Kritik an der Bonner Subventionspolitik hat die Vereinigung deutscher Unternehmerinnen auf ihrer Jahrestagung in Augsburg geübt. Zu häufig greife der Staat in das Marktgeschehen ein. Vorsitzende Anne-Rose Iber-Schade nannte an vorderster Stelle die Landwirtschaft und den Kohlebergbau, wo ein Wettbewerbs praktisch nicht existiere.

100%
Der THTR 300 auf voller Leistung
Der Thorium-Hochtemperaturreaktor THTR 300 in Hamm-Lentrop hat als erster großtechnischer Kugelhaufenreaktor der Welt seinen Vollbetrieb aufgenommen. Damit ist ein wichtiger Schritt zur Sicherung unserer Energiezukunft durch die friedliche Nutzung der Kernenergie getan. Denn: Hochtemperaturreaktoren sind Bausteine für ein Energiesystem auf der Basis von Kohle und Kernenergie. Die THTR-300-Inbetriebnahme hat erwiesen, daß dieses Kernkraftwerk über ein hohes Maß an Sicherheit verfügt. Auch aus Sicht der nordrhein-westfälischen Landesregierung ist und bleibt der Hochtemperaturreaktor eine vorzugswürdige und sichere Reaktorlinie.
HKG Hochtemperatur-Kernkraftwerkgesellschaft mbH

Internationale Finanzen

H. W. L. Bonn
Freiverkehr: Am 1. Oktober wird die Bayerische Landesbank an der Münchener Börse 16 ausländische Aktien in den unregulierten DM-Freiverkehr einführen. Und zwar aus den USA: H. J. Heinz (Nahrungsmittel), Manpower (Arbeitskraftvermittlung), Morgan Stanley Group (Broker), Newmont Mining (Gold/Silber), Waste Management (Abfallbeseitigung), Aus Kanada: Campbell Red Lake Mines (Gold), Echo Bay Mines (Gold), Nesbitt Thomson Class A (Broker), The Seagram Co. (Spirituosen), Aus Australien: Australia & New Zealand Bank (Bank), Gold Mines of Kalgoorlie (Gold), Aus Hongkong: China Light & Power (Vergasung), Und aus Finnland: Union Bank of Finland C (Großbank), Pohjola A (Versicherungskonzern), Amer A (Handelshaus), Nokia

Vorzüge (Elektronik/Elektrotechnik).
Bell Canada: Das Telekommunikationsunternehmen will die Genehmigung für die Ausgabe von stimmrichtlichen Vorgesprächen über 150 Mill. Dollar beantragen.
Finanztermine: Die Erweiterung der Tageslimits haben die Aufsichtsbehörde für Wertpapiermärkte (CFTC) und der Vorstand des Chicago Board of Trade (CBOT) genehmigt. Wie das CBOT mitteilt, werden die Tageslimits für T-Bonds, zehnjährige T-Notes, Ginnie Mae und Kommunalbondtermine von bisher zwei Punkten auf volle drei Punkte erhöht.
Danish Export Finance Corp: Das Unternehmen emittiert 100 Mill. Dollar siebenprozentiger Eurobonds mit Fälligkeit 15. Oktober 1989. Die Ausgabe erfolgt zu 100,875 Prozent.

Call me

irgendwo auf dem Betriebsgelände – kein Telefon in der Nähe – wichtige Informationen für Sie... oder von Ihnen an andere.
Unsere Systeme lösen Ihr Problem – maßgeschneidert.
sicher kommunizieren
• genehmigt nach den neuen Postbestimmungen
s.s.s. teleco
Hans-Böckler-Ring 12
D-2000 Norderstedt
Tel. 040/524 3016 · Tx. 2174816

Abonnieren Sie DIE WELT

- Ihren täglichen Informationsvorsprung

Bitte liefern Sie mir vom nächstreicheren Termin an bis auf weiteres DIE WELT zum monatlichen Bezugspreis von DM 27,10 (Ausland 37,10, Luftpost auf Anfrage), anteilige Versand- und Zustellkosten sowie Mehrwertsteuer eingeschlossen.

Vorname/Name: _____
Straße/Nr.: _____
PLZ/Ort: _____
Beruf: _____
Vorw./Tel: _____
Datum: _____

Ich habe das Recht, diese Bestellung innerhalb von 7 Tagen (rechtzeitige Abmeldung genügt) schriftlich zu widerrufen bei: DIE WELT, Vertrieb, Postfach 30 58 30, 2000 Hamburg 36

Unterschrift: _____

Sie haben das Recht, eine Abmahnung-Bestellung innerhalb von 7 Tagen (rechtzeitige Abmeldung genügt) schriftlich zu widerrufen bei: DIE WELT, Vertrieb, Postfach 30 58 30, 2000 Hamburg 36

Lesenswert denn je
DIE WELT
VERBUNDEN MIT DEN WIRTSCHAFTS-NACHRICHTEN

Wer Kapitalanlagen in den USA besitzt...

...sollte "ICMA" kennen.
ICMA – Das internationale Cash Management + Account von Merrill Lynch
Wenn Sie z. B. US-S-Wertpapiere haben, sollten Sie auf das ICMA-Konzept nicht verzichten
• Sofortige Verfügbarkeit Ihres angelegten Kapitals*
Durch US-S-Scheck und eine Sonder-VISA-Karte können Sie sofort und weltweit über Ihr Kapital und Ihre Kreditlinie verfügen
• Tägliche Guthabenverzinsung
• Ein Wertpapierkonto mit Beleihungsmöglichkeit
• Versicherung
US-\$ 10 Mio. Deckungssumme pro Kunde Wertpapierkonto
• Service
Auch nach Feierabend – täglich bis 22.00 Uhr
• Kosten
Nur Kontoführungsgebühr von \$ 75 p. a.
• Professionelle Beratung * Minimum-Einlage ab \$ 25.000

Merrill Lynch
Ein führendes Investmenthaus auf dem Finanz- und Kapitalmarkt USA
Wenden Sie sich für weitere Informationen an das nächstgelegene Büro des deutschen Repräsentanten Merrill Lynch AG.
4000 Düsseldorf · Karl-Arnold-Platz 2 · Telefon 02 11 4 58 10
6000 Frankfurt/Main · Ulmenstraße 30 · Telefon 0 69 7 15 30
8000 Hamburg 1 · Paulstraße 3 · Telefon 0 40 / 32 14 91
8000 München 2 · Promenadeplatz 12 · Telefon 0 89 / 23 03 80
7000 Stuttgart 1 · Kronprinzstraße 14 · Telefon 07 11 / 2 22 00

50%-Beteiligung

an hochrentablem Unternehmen der Medizin-Elektronik zu verkaufen. Besteingeführte Firma. Krisen-feste Produkt-Spezialität. Konkurrenzloses Know-how.
Bei professionellem Management Absatz auf ein Mehrfaches steigbar. Kaufpreis DM 1,6 Mio. Kapitalnachweis erforderlich.
Angebote erbeten unter L 5476 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Graphologisches Gutachten

mit psychologischer Beratung
Persönlichkeitsanalyse
Bewerbsunterlagen
PRAXIS FÜR PSYCHOLOGISCHE DIAGNOSTIK
Dipl.-Psych. P. Laender
Ludwigstraße 2, 5000 Köln 60
Telefon 02 21 / 7 80 13 78
Fordern Sie Informationsunterlagen an

Brot für die Welt

... daß alle leben

Unter Hinweis auf § 16 UWG nehme ich für eine Mandantentitelstützung in Anspruch für die Titel

Der Margen Hamburger Margen Der Tag Hamburger Tag

für periodische Druckwerke in allen möglichen Schreibweisen und/oder variierten Abwandlungen.
Dr. Dirk Helmke
Oberstraße 96
2000 Hamburg 13

Wenn Sie es eilig haben, können Sie Ihre Anzeige über Fernschreiber 8 579 104 aufgeben.

Faszinierend!

Der Backgammon-Computer endlich auch in Deutschland!
Mit ausführl. d. Anleitung und 2 Bannern u. 10x51. Für DM 25,-, per V-Scheck oder DM 26,-, per Nachnahme bei
Bayer & Witz
Lernenstraße 24, 33310 Wittenberg
Tel. 02 06/3 50 16
von selbständigen Unternehmen der Gruppe Helm Wig

Alle klassischen Konzerte auf einen Blick

- 4700 Konzerte, geordnet nach Stadt
- genaue Programmangaben
- Sitzpläne
- Preise
- 40 000 Stichwörter im Register

HEEL Verlag, 5900 Bonn 3, Tel. 02 28/44 00 44

Ledermode

BOCHWERTIG - SUPERPREISWERT
direkt vom Importeur ins Haus.
Wasserabweisendes Nappa
Herren-Blouson DM 790,-
Handschuhtwischer Metis-Nappa DM 68,-
Herren-Blouson DM 68,-
Damen-Kostüm DM 89,-

Collection ROGER

Fordern Sie Unterlagen an bei
Imp-exclusiv
Postfach 16 01 70, 5300 Bonn 1
Tel. 02 28 / 23 80 57
Telefax 2 283 713

Haushälterin/Betreuerin

Für meinen Vater (84), kultiviert, lebenswert und musisch interessiert suche ich eine gebildete Betreuerin. Mein Vater bewohnt sein schönes Einfamilienhaus in einem Villenviertel von Hamburg. Geboten werden zwei schöne Räume, die auch nach eigenen Wünschen eingerichtet werden könnten, sowie ein reichlich individuelle Freizeit- und eine angemessene Vergütung. Auf Ihre ausführliche Bewerbung mit Lebenslauf würde ich schnell antworten.
Zuschriften erb. unter PH 10 225 an WELT-Verlag, Postfach, 2000 Hamburg 36.

Existenz mit Zukunft/Spielhalle

mit allen Geräten in guter Lage, hohes Niveau, zu verkaufen. Nachweislich hoher Gewinn. Zuschriften mit Kapitalnachweis an:
C. H. Conder-Handels GmbH
Hastedter Osterdeich 241, 3800 Bremen

Florence u. Sofia

2 junge Mädchen, die ihre Ferien im JULI in LA NAPULE verbuchen haben, möchten die 3 Deutschen namens HAGEN, HOOPER u. TÄROG wiedersehen, die sie in einer Disco des BEACH-CLUB kennengelernt haben. Sie wären in Perlen in ST. RAFAEL u. hatten einen stützigen blauen Ford. Wenn sie sich an uns erinnern, sollen sie sofort anrufen: 00 33 / 20 92 39 53 zwischen 12 u. 13 Uhr oder zw. 19 u. 20 Uhr.

Achtung, Aussteiger

bei uns können Sie einsteigen in F ansässige Familie hat eine Firma gegründet und auch 3 gleichberechtigte Partner zum Ausbau eines 48 ha großen Geländes als FKZ-Ferienzentrum in F 104 (Alpe-Haute-Provence). Es entscheidet Sympathie. Etwas Geld sollte jedoch vorhanden sein. Monat. Gehalt und Gewerbebeiträge Voraussetzungen 6 Monate pers. Anwesenheit. Schöne familiärer. Ferienhaus wird zur Verfügung gestellt. Sprechkenntnis können angegeben werden. Zuschr. unt. K 5475 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Erfolgreicher Spezialfahrer

allem noch einige interessante Aufträge entgegen. Zuschriften unter E 5190 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Welcher älterer Herr

im Niveau (Fabrikant/Geschäftsmann etc.) wünscht sich eine feste Freundschaft gegen eine mit. Appage u. n. schöne Dinge einzugehen, mit einer attr. charm. Dame, die gerne bereit ist, mit ihm die schönen Dinge des Lebens zu genießen u. ihn auch auf Reisen zu begleiten. Bitte nur ernsthaft. Zuschr. unt. G 5495 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

An- und Verkauf

Brillanten-Gelegenheit!

Verkaufe aus Privatbesitz mehrere Einkaräter Brillanten in absoluter Spitzenqualität (River D und E - kupferrein, Schliff u. Proportionen sehr gut/sehr gut) mit neuen internationalen Experten (H R D) äußerst preisgünstig oder gegen Gebot.
Angebote unt. M 5477 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

PHILATELIE

suchen für BR 50 % v. M. 1988-1990. 1. Spaltenwert. 2. Spaltenwert. 3. Spaltenwert. 4. Spaltenwert. 5. Spaltenwert. 6. Spaltenwert. 7. Spaltenwert. 8. Spaltenwert. 9. Spaltenwert. 10. Spaltenwert. 11. Spaltenwert. 12. Spaltenwert. 13. Spaltenwert. 14. Spaltenwert. 15. Spaltenwert. 16. Spaltenwert. 17. Spaltenwert. 18. Spaltenwert. 19. Spaltenwert. 20. Spaltenwert. 21. Spaltenwert. 22. Spaltenwert. 23. Spaltenwert. 24. Spaltenwert. 25. Spaltenwert. 26. Spaltenwert. 27. Spaltenwert. 28. Spaltenwert. 29. Spaltenwert. 30. Spaltenwert. 31. Spaltenwert. 32. Spaltenwert. 33. Spaltenwert. 34. Spaltenwert. 35. Spaltenwert. 36. Spaltenwert. 37. Spaltenwert. 38. Spaltenwert. 39. Spaltenwert. 40. Spaltenwert. 41. Spaltenwert. 42. Spaltenwert. 43. Spaltenwert. 44. Spaltenwert. 45. Spaltenwert. 46. Spaltenwert. 47. Spaltenwert. 48. Spaltenwert. 49. Spaltenwert. 50. Spaltenwert. 51. Spaltenwert. 52. Spaltenwert. 53. Spaltenwert. 54. Spaltenwert. 55. Spaltenwert. 56. Spaltenwert. 57. Spaltenwert. 58. Spaltenwert. 59. Spaltenwert. 60. Spaltenwert. 61. Spaltenwert. 62. Spaltenwert. 63. Spaltenwert. 64. Spaltenwert. 65. Spaltenwert. 66. Spaltenwert. 67. Spaltenwert. 68. Spaltenwert. 69. Spaltenwert. 70. Spaltenwert. 71. Spaltenwert. 72. Spaltenwert. 73. Spaltenwert. 74. Spaltenwert. 75. Spaltenwert. 76. Spaltenwert. 77. Spaltenwert. 78. Spaltenwert. 79. Spaltenwert. 80. Spaltenwert. 81. Spaltenwert. 82. Spaltenwert. 83. Spaltenwert. 84. Spaltenwert. 85. Spaltenwert. 86. Spaltenwert. 87. Spaltenwert. 88. Spaltenwert. 89. Spaltenwert. 90. Spaltenwert. 91. Spaltenwert. 92. Spaltenwert. 93. Spaltenwert. 94. Spaltenwert. 95. Spaltenwert. 96. Spaltenwert. 97. Spaltenwert. 98. Spaltenwert. 99. Spaltenwert. 100. Spaltenwert.

SCHWARZ

Stille LATERNE ANTRIEBE mit Funk (200 m)
Prospekt anfordern!
Alfred R. Schwarz Kunstschlosserei
Großmooring 17, 2100 Hamburg 90
Tel. 040/77 27 27

Zelte oder Schnellbahnen

zu kaufen gesucht.
Angebote an:
Inde Plastik GmbH
Mühlstraße 12-16, 5176 Enden
Tel. 0 21 65 / 19 22, Telex 6 25 567

Suche
Cartier-Pascha (Herren)
mit Goldband.
Angebote unt. H 5474 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Ab und zu sollte man sein Karrierekonto prüfen . . .

<p>SOLL ich weiter auf die Möglichkeit warten, mein Fachwissen, Können und Engagement zum Nutzen von Kunden, Arbeitgeber und Ressort einzusetzen?</p> <p>Meine Antwort:</p>	<p>HABEN meine derzeitigen Aufgaben genug Substanz und Perspektiven, so daß weiteres Verbleiben und Ausharren wirklich gerechtfertigt sind?</p> <p>Meine Antwort:</p>
--	--

“Die Bank mit den besonderen beruflichen Möglichkeiten“

Diese Feststellung bekommen wir immer häufiger zu hören, wenn es um die Bewertung unserer Bank nach dem persönlichsten aller Kriterien geht: „Finde ich diese Bank so gut, daß ich dort arbeiten möchte?“

Natürlich freuen wir uns über diese Bewertung und haben auch kein Problem, die typische Banker-Frage zu beantworten, wie fundiert diese Einschätzung sei. Hier sind Fakten:

☆ Die Commerzbank ist erfolgreich und sucht gute Leute, weil sie wächst.

Die Leser des Wirtschaftsteils wissen, wie sich die Commerzbank entwickelt. Weisen wir also nur noch darauf hin, daß angesichts unseres Wachstums die eigene Personalentwicklung in einer ganzen Reihe von Fällen nicht mehr ausreicht, um alle Positionen „von innen“ zu besetzen. Hinter jedem unserer Stellenangebote stehen reale Chancen.

☆ Die Commerzbank schätzt Kundenorientierung und Leistung.

Als „die Bank an Ihrer Seite“ sind wir stets offen für die Wünsche und Bedürfnisse von Privat- und Firmenkunden. Bei allen modernen Techniken und Innovationen, die wir dabei einsetzen, ist die Antwort der Commerzbank stets in besonderem Maße kundennah, persönlich, am Menschen orientiert.

☆ Die Commerzbank gibt qualifiziertem Nachwuchs früh Chancen.

Unsere sorgfältige Personalauswahl, unsere Investitionen in die Qualität unserer Mitarbeiter und Führungskräfte (künftige inbegriffen) und unser Vertrauen in die junge Generation sind der Grund dafür, daß es wenig Banken gibt, in denen junge Kräfte früher Geschäfts- und Führungsverantwortung bekommen.

Wir veröffentlichen diese Anzeige natürlich nicht allein aus Freude über die positive Einschätzung der Commerzbank als Arbeits- und Karriereplatz. Wir hoffen, daß sie von jenen qualifizierten Bankfachkräften gelesen wird, die sich derzeit mit ihrer persönlichen Zukunft befassen.

Falls Sie Anlaß sehen, neue Möglichkeiten zu prüfen, werden unsere ab jetzt im Stellenteil publizierten Angebote sicher Ihr Interesse finden.

Falls Sie nicht lange auf ein passendes Angebot warten, sondern sich unverbindlich über weitere konkrete Möglichkeiten informieren wollen, steht Ihnen unser Sondertelefon für Karriereauskünfte zur Verfügung. ☎ 069-13624584

Neues aus der Industrie

Security Essen - Teil I

Informationen: Margret Scheibel - Kettwig (0 20 54) 101-580

MBB: Mehr Sicherheit durch richtige Erkennung

An zukünftige Systeme für Hochsicherheitsbereiche werden die Anforderungen immer größer. Verlangt werden die Erhöhung der Sicherheit, die Objektivierung der Kontrollmaßnahmen und die Beseitigung systemimmanenter Mängel. Verwendet man aber hier persönliche biometrische Merkmale, dann können diese Ziele zweifelsfrei erreicht werden. Und hier bietet MBB-Dateintechnik drei verschiedene Verfahren an, die alle eine personalpezifische, eindeutige und fälschungssichere Personenerkennung zulassen.

Sowohl die Augen- und Fingerabdruckmethode als auch die Spracherkennung basieren auf der Erfassung von unveränderlichen, morphologischen Merkmalen der Zutrittsberechtigten. So wird bei der Netzhaut- und Fingerabdruckidentifikation die Anordnung der Gewebestruktur mit einem Sensor abgelesen, die Messwerte werden digitalisiert und gespeichert; eine Identifikationsprüfung erfolgt bei diesen beiden Systemen in wenigen Sekunden. Gegenwärtig befindet sich ein neues Gerät in der Erprobung, die Sprecherkennung. Denn da auch die Stimme oder auch die Sprache nach bestimmten individuellen Merkmalen strukturiert ist, eignet sie sich zur zuverlässigen Personenidentifikation. Die biometrischen Verfahren werden besonders in Hochsicherheitsbereichen, also in EDV-Zentren, Kernkraftwerken, Banken und in militärischen Einrichtungen eingesetzt. Für die Personen- und Fahrzeugidentifikation bei der einfachen Handlung für die Benutzer gewünscht ist, bietet MBB-Dateintechnik ein berührungsfreies Erkennungssystem, dessen Funktionsprinzip auf batteriebetriebenen Kennplättchen beruht. Dabei löst sich der Plättchenspeicher wiederholt um und neuprogrammiert, während die Batterie eine Lebensdauer von mindestens sieben Jahren hat; die Leuchtdiode hat eine Reichweite von 0,5 bis 2 Meter. Die automatische Abfrage und Erkennung erfolgt ebenfalls in wenigen Sekunden.

MBB-Dateintechnik
Tel. 0 89 / 6 00 16 - 2 23
Postfach 80 11 80, 8000 München 80

Der Zeiss Ikon Ikontron war der Einstieg

In die elektronische Sicherheitstechnik hat das Unternehmen diese elektronische Schlüsselkontrolle weiterentwickelt für eine Vielzahl von Anwendungsmöglichkeiten. Dabei wurden in erster Linie die Erfahrungen genutzt, die die Ikontron bei diesem Produkt bisher gemacht hat. Der Ikontron, seit einem halben Jahr auf dem Markt, ist ein System der Verschlusstechnik für Objekte, die besonders geschützt werden müssen; eine Kombination mechanischer Schlüsseltechnologie mit hochintegrierter Mikroelektronik. Hier wird ein Schlüssel, welche Schlüssel schließt dürfen; denn es ist auf den codierten Schlüssel programmiert. Geht dieser verloren, kann die Kennung im Schlüssel sofort gelöscht werden und der "Finder" steht vor verschlossener Tür. Jeder Schlüssel ist ein Unikat. Im Sabotagefall ist auch durch Entkernen oder Demontieren des Zylinders kein Zugang zum Riegel möglich. Dieser Schlüssel kann auch bei Gewaltanwendung hohe Sicherheit.

Zeiss Ikon Aktiengesellschaft
Postfach 37 02 20, 1000 Berlin 37

BBC präsentiert neue Einbruchmelderzentrale

Die neu entwickelte Fünfgruppen-Zentrale, Typ L 801, die für den Privatbereich optimiert ist, ist ausgestattet mit vier Meldergruppen in Differentialschaltung; zwei Gruppen davon sind abschaltbar und eine Schottergruppe ist programmierbar; zusätzlich vorgesehen ist noch eine Überfallgruppe. Und es besteht hier die Möglichkeit weiterer Anschlüsse, nämlich Blockschloß, Bewegungsmelder, Innen- und Außenalarm, Alarmbeleuchtung, Telefonwählgerät sowie Boden- und Wandmelder. Die verzögerte Schaltschaltung und Alarmgabe, die programmiert werden kann, ist ebenfalls ein Vorteil dieser Einbruchmelderzentrale. Bei ihr wird außerdem eine andere Überwachung - auch bei Stromausfall - durch die integrierte Notstromversorgung gewährleistet (hier sind 2 Akkus mit 12 V/5 Ah). Diese Einbruchmelderzentrale, die auf der Einbruchmelderzentrale, die auf der Einbruchmelderzentrale in Essen vorgestellt wurde, entspricht mit der zusätzlichen Überwachungspläne, Typ LPO1 mit Polizei- und Fernübertragung nach VDE 0833, Brown, Borel & Cie Aktiengesellschaft, Fachbereich Wartechnik, Impoststr. 5, 6909 Wolfart/Baden, Tel. 0 62 27 13 75 41

Der KD-20 „Telesprech“ für Sprachdurchgaben

von programmierten Meldungen, Befehlen, Ansagen, Alarmen usw., den die Firma Dyckerhoff entwickelt hat, ist technisch ausgefeilt, von zuverlässiger Präzision mit höchster Tonqualität und dadurch deutscher Sprache, die sich sehr langer Lebensdauer. Dieser fast verlustfreie Telesprech kann über Telefon, beispielsweise von Privat an Privat, unter anderem als Hausnotruf bzw. über professionelles Zeitsystem von Wachdiensten genutzt werden oder über ein Eigennetz, z. B. in einer Werkhalle. Bemerkenswert ist hier die digitalisierte Sprache, die allen herkömmlichen mechanischen und elektrischen Tonaufzeichnungsverfahren bei weitem überlegen ist. Telesprech verfügt über 4 Rufnummern DWG, ist erweiterbar durch Aufbaumodule, schaltbar auf Verstärkeranlagen und kann sowohl Ort Sprache oder Digitalisierungsverfahren. Kompatibel zu den meisten professionellen Empfangssystemen.

Karl Dyckerhoff GmbH
Tel. 0 20 54 / 73 00
Ringstr. 51, 4590 Essen 18-Kettwig

Modernste Technik in Mikrowellenschranke

bietet die Firma Hörmann. Es handelt sich um historische Radar-Systeme, die aus Sender und Empfänger bestehen und in Entfernungen bis zu 150 m zueinander aufgebaut werden. Hier erzeugen die Mikrowellensensoren ein räumliches Detektorfeld, dessen Bewegungen zu Feldveränderungen führen, die dann im Empfänger ausgewertet werden. Die neue Mikrowellenschranke TRX 3 16 nun ist die kleinere Version der TRX 16 mit gleicher Technik. 12 Oszillatoren und Zeit-Multiplex-Verfahren mit 16 Kanälen. Sie können beide zu jeder beliebigen Überwachungskonfiguration zusammengeschaltet werden, die gegenseitig störend zu beeinflussen. Hörmann GmbH, Abt. Sicherheitstechnik, Hauptstr. 45-47, 8011 Kirchseeon/München, Tel. 0 89 91 / 52 - 0

50 Jahre Erfahrung offener Firmenjubiläum

Einer der führenden Hersteller von Geheimschreibern und Telefontelegraphen war ein weiteres System aus diesem Hause, die „On-Line-Zutrittskontrolle“ setzt neue Maßstäbe. Dieses System, das sich als ein wahrer Exportschlager entwickelt hat, kann bis zu 128 Türen und mehr als 5000 Personen steuern und verwalten. Ebenfalls neu, der berührungsfreie Leser, der das Zutrittskontrollsystem erst perfekt macht. Dieses Lesegerät vereinfacht den Umgang mit den Karten zum Lesegerät genügen. Aus Fritz Funt GmbH, Jahn-Waue-Str. 14, 7470 Albstadt 1



Die neue SCHARPF-FUNKALARM-Einbruch-Meldeanlage

bietet Schutz und Sicherheit ohne Kabel - 1. Vor dem Haus - 2. Am Haus an allen Türen und Fenstern - 3. Im Haus in allen Räumen - 4. Alarmverfolgung durch bundesweit operierende Notrufzentrale mit einsetzbaren Funkstreifen in allen Städten Deutschlands. 4fache Sicherung durch das hypermoderne Scharpf-Funkalarm-System mit automatischer Alarmverfolgung Postgenehmigt mit Prüfnummer. Über 4000fach bewährt. Kundendienst für Beratung und Projektierung, Lieferung, Service und Notrufschaltung von Hamburg bis München. In jeder Stadt. Fordern Sie die Scharpf-Funkalarm-Infomappe an.

SCHARPF ALARMSYSTEME
Am Siebenstein 2, 6072 Dreieich
Tel. 0 61 05 - 6 21 54 / 6 75 26
Telefax 4 14 523



Weltneuheit - das drahtlose Alarmsystem

„AVV 4“ sichert ein Haus über drei Ebenen bis zu 800 m² in bereits drei Minuten. Dieses System wird nicht montiert, es braucht nichts aufgemalt zu werden oder Leitungen verlegt, und es gibt kein Infrarot, keinen Ultraschall, keine Lichtschranke und keine Wortung. Aber trotz eingeschalteter Alarmanlage bleibt das Haus voll begehbar für Mensch und Tier. Diese optimale Abschattung für das gesamte Objekt gibt es bereits für 5600,- DM. Für Information, Beratung und Vorführung im eigenen Haus bitte anfordern den Sicherheitsberater der Firma AVV-Elektronik und Industrietechnik, Theodor 11, 5758 Frödenberg, Tel. 0 23 73 / 27 28

Vertrieb: SBC Steiner Elektronik
Ulmer Str. 10, 8200 Ammerlath
Tel. 08 21 / 41 57 54, Tx. 5 55 621

Ob Freund oder Feind: DOM macht sie sichtbar

Diese neue Video-Überwachungsanlage erlaubt den Besucher möglichst schon am Gartentor, und zwar von einer Kamera, die meist in der Sprechhöhe untergebracht ist, die aber auch in einem separaten Sitzgeheuse auf dem Dach befestigt sein kann. Dabei macht ein Monitor mit hoher Bildqualität den Besucher automatisch sichtbar, wenn er klingelt, oder wenn man ihn durch Telesicht sehen möchte. Vergeben kann sich der Besucher nicht, denn die Weitwinkel-Optik der Kamera - angepaßt an die jeweiligen örtlichen Gegebenheiten - „übersehrt“ den exponierten Außenbereich aus. Das System ist sehr variabel und zu zweckmäßigen Kombinationen geeignet, so daß auch ein umfangreicher Bedarf, also für Mehrfamilienhäuser oder für Kontrolle mehrerer Türbereiche abgedeckt werden kann. Die Besonderheit des Systems ist die Nadelrohr-Optik, die durch eine unauffällige kleine nadelrohrartige Öffnung schauen kann; denn niemand merkt, daß die Kamera durch die Nadelrohr-Optik einer Videokamera. Diese Bildgegenstandsgröße bedeutet einfach mehr Sicherheit.

DOM Sicherheitstechnik GmbH
Helmstr. 10-14, 5040 Bielefeld
Tel. 0 23 32 / 7 04 - 2 27

Gegen Angriffe aller Art hilft das Selbstschutzgerät „Mini-Kontra“

Auf Knopfdruck versprüht die Waffe Heißgas CS und macht damit selbst mehrere Angreifer kampfunfähig. Das Gerät paßt in jede Hand- oder Manteltasche. Eine Sicherung schließt versehentliche Betätigung aus. Der Mini-Kontra ist wasserdicht und kostet DM 39,-.

Vertrieb: NOVITAS Handelslog.
Chlöster Weg 10
4660 Wiesloo 1
Tel. 0 21 42 / 1 09 71

Passiv-Infrarot Teleskope mit großer Reichweite

entwickelt von Inou Elektronik, registrieren Bewegungen von Menschen, Objekten und Fahrzeugen auf weite Distanz. Es handelt sich um die Typen 660/861, IR-EYE, die sich durch automatische Störunterdrückung, beheizte Optik, Zweistufeninfrarotfilter und Präzisions-Glosskopik auszeichnen. Sie sind gebaut für den Einsatz bei allen Witterungsbedingungen, eignen sich also für Freiland-Sicherheitsanlagen und Verkehrsüberwachung, können auch in Flugzeugen und Pisten installiert werden und haben, auf den Menschen bezogen, eine Reichweite von 150 Metern. Diese Teleskope basieren auf der fortschrittlichsten Detektor-Technologie und sind einfach zu montieren.

Inou Elektronik, Tel. 0 22 27 / 15 94
Postfach 50 13 09, 5000 Köln 50

WITTNER - Sicherheitstüren für höchste Ansprüche

Ein komplettes Türenprogramm für Haus, Wohnung, Büro, Lagerhaus, Labors, EDV, Archive usw. Die Türen haben Metallfüllung, die durch Schweißschichten bis zu 3 cm tief in Mauerwerk. Alle Modelle sind einbruchgetestet und haben Prüfzeugnisse.

WITTNER-Sicherheitstechnik
Blaseweg 14, 4260 Bliesfeld 12
Telefon 05 21 / 40 21 16
Büro Murrach, M. Wetzel
Postf. 1374, 8110 Murrach
Telefon 0 89 41 / 17 27

Neuer Sicherheitszaun elektronisch überwacht

Als Basis dient ein stabiler Schlammton-Zaun mit hohem Widerstandswert. Die vollkommen unsichtbar in Gitter und Platten integrierte Elektronik sichert den Zaun gegen Übersteigen sowie Durchbrechen und Durchtrennen der drahtgeführten Drähte. An der Alarmzentrale werden alle Angriffversuche nach Art und Ort differenziert angezeigt, so daß ein sofortiger Einsatz des Wachpersonals möglich ist. Fehlalarme durch Witterungseinflüsse oder mechanische Erschütterungen sind ausgeschlossen. Fordern Sie den neuesten Prospekt an.

Reinhardt Geräte Electronic GmbH
Abt. Sicherheitstechnik, Postfach 1 07
4272 Rhede, Tel. 0 23 72 / 10 44-49

Explorations-Etat drastisch gekürzt

Wintershall schreibt pro Tonne Öl 300 Mark ab - „Erdgas-Förderzins halbieren“

dos, Friedrichskoog
Die Wintershall AG, Kassel, in der die BASF-Gruppe ihre Erdöl- und Erdgasaktivitäten konzentriert hat, wird das Geschäftsjahr 1986 trotz der Preisermäßigung auf dem Ölmarkt positiv abschließen. Vorstandschef Heinz Wüstefeld ließ bei der Vorlage der Halbjahreszahlen in Friedrichskoog zwar keinen Zweifel daran, daß das Vorjahresergebnis (184 Mill. DM) nicht wieder erreicht wird; immerhin zeichne sich aber ein Überschuß in Höhe von rund 80 Mill. DM ab.

Seit Juli seien keine Bestandswertungen mehr erforderlich. Zudem hätten sich in den Bereichen Verarbeitung und Vertrieb die Aussichten verbessert. In den ersten sieben Monaten allerdings hat Wintershall die Rohbestände um gut 300 Mill. DM abwerten müssen. Bei ständigen Vorräten von 1 Mill. Tonnen bedeute das pro Tonne Buchverluste von 300 DM.

Im ersten Halbjahr verringerte sich der Gruppenumsatz um 27 Prozent auf 3,5 (4,8) Mrd. DM, obwohl der Absatz an Mineralölprodukten deutlich gestiegen ist. Stark reduziert hat das Unternehmen seinen Explorationsaufwand. Ursprünglich waren für 1986 rund 300 (294) Mill. DM budgetiert. Aus heutiger Sicht, so Wüstefeld, werde dieser Titel unter 200 Mill. DM liegen. Vor allem das Inland sei davon betroffen. Im Ausland wolle man zumindest die Aufgabe von Konzessionen möglichst vermeiden.

Deutlich gestärkt hat Wintershall seine Position in den USA. Die Übernahme der Öl- und Gasinteressen der International Minerals & Chemical Corp. bedeutet eine Vervierfachung der Förderkapazitäten bei Gas und eine Aufstockung bei Öl um das Ein- und einhalbfache. Zudem wurden zusätzliche Konzessionen erworben. Noch keine Entscheidung ist im Streit um das Gas/Kondensat-Projekt in Qatar gefallen. Derzeit läuft ein Schiedsverfahren, in dem das Konsortium Ansprüche auf Erstattung des in Qatar getätigten Aufwands (57 Mill. Dollar) geltend macht.

Im bisherigen Jahresverlauf hat Wintershall rund 100 der 600 inländischen Öl-Förderzinsen stillgelegt. Dennoch hat sich die Inlandsförderung im ersten Halbjahr um 16 Prozent auf 1,16 Mill. t Öl erhöht, weil Schwedeneck-See voll produzierte. Im Ausland förderte Wintershall mit 432 Mill. t rund drei Prozent weniger Öl als im gleichen Vorjahreszeitraum. Die gesamte Erdgasproduktion erreichte 843 Mill. Kubikmeter; das entspricht einem Rückgang von 16 Prozent. Für das gesamte Jahr wird aber mit der gleichen Fördermenge wie 1985 (1,75 Mrd. cbm) gerechnet.

Breiten Raum widmete Wüstefeld dem Problem der Förderabgaben. Die ab 1. Oktober wirksam werdende Senkung der Abgabensätze für Öl entspreche zwar den Interessen der Industrie, komme aber zu spät. Dies gelte auch für Erdgas, wo neue Sätze ab 1987 erwartet werden. Die ersten Gespräche mit der niedersächsischen Landesregierung hätten noch keine Ergebnisse gebracht. Wüstefeld hält eine Halbierung der Abgabe auf etwa 15 Prozent und eine Spaltung nach Feldesgrößen für erforderlich.

Die Sachanlageinvestitionen werden im laufenden Jahr etwa 280 (345) Mill. DM erreichen. Zufrieden ist Wintershall mit der Auslastung der Raffinerien. Dies geht vor allem mit Blick auf die gesamte Mineralölverarbeitung in der Bundesrepublik. Wintershall rechnet für 1986 im Bundesgebiet mit einem Absatzplus von vier Prozent auf 107 Mill. t. Zu beklagen sei der hohe Importanteil, der fast 50 Prozent des Inlandsverbrauchs ausmache. Wintershall werde den Vorjahresabsatz von 6,7 Mill. t im laufenden Jahr deutlich überschreiten.

Peiner AG wurde endgültig aufgelöst

dos, Hannover

Die zum bundeseigenen Salzgitte-Konzern gehörende Peiner Maschinen- und Schraubenwerke AG, Peine, wird es in dieser Form nicht mehr geben. Der Aufsichtsrat, so heißt es in einer Mitteilung, hat den Vorschlag des Vorstands zu einer Neuordnung des verlustträchtigen Unternehmens mit über 1000 Beschäftigten zugestimmt.

Nachdem kommt es am alten Standort zur Gründung einer „Peiner Umformtechnik GmbH“, die rund 430 Mitarbeiter beschäftigen soll. Der Bereich Hafentechnik wird der Bremer Salzgitte-Tochter Kocks angegliedert, die Greifproduktion und die Berliner Turmbau-Tochter gehen zur Salzgitte Maschinen und Anlagen AG. Der Bereich Service und Montage wird an einen Dritten abgegeben.

Darüber verbleiben noch rund 300 Mitarbeiter, für die ein Sozialplan vereinbart werden muß. Darüber werde jetzt mit dem Betriebsrat verhandelt. Zur Höhe der dafür notwendigen Mittel könnten jetzt noch keine Angaben gemacht werden.

Bertelsmann hat Doubleday gekauft

dos, Gütersloh

Der Gütersloher Medienkonzern Bertelsmann AG, der erst vor zwei Wochen die Übernahme der Musikaktivitäten vom US-Multi RCA bekräftigt hatte (Preis 300 Mill. Dollar), verstärkt seinen Expansionsdrang in den USA weiter. In New York ist jetzt ein Vertrag unterzeichnet worden, der den Erwerb aller Aktien des traditionsreichen Großverlags Doubleday & Co Inc., New York, vorsieht. Doubleday repräsentiert einen Umsatz von rund 1 Mrd. DM.

Neben dem renommierten Hardcover-Verlag Doubleday gehören zur Gruppe der Dell/Delacorte Taschenbuch- und Hardcoververlag, zwei Buchclubs mit über 2,5 Mill. Mitgliedern, mehrere Druckbetriebe und Aktivitäten im Bereich Schulbuch und Handel. Hinzu kommen Verlags- und Buchclubinteressen in Kanada, England und Australien. Nicht übernommen wird die Doubleday-Beteiligung an dem New Yorker Baseball-Team „Mets“. Zum Kaufpreis macht Bertelsmann keine Angaben; er dürfte aber bei 500 Mill. Dollar liegen.

Der erwartete Flop blieb bisher aus

adh, Frankfurt

Nach zwei Jahren hat die IVCP International Venture Capital Partners S. A. Holding mit Sitz in Luxemburg 16 Prozent ihres Stammkapitals von 40 Mill. DM investiert. Kapitalgeber der Venture-Gesellschaft sind industrielle und institutionelle Anleger (darunter auch eine deutsche Adresse). Mit den 16 Mill. DM wurden Beteiligungen an 14 jungen Wachstumsunternehmen, darunter elf in der Bundesrepublik, erworben. Der Schwerpunkt liegt dabei im High-Tech-Bereich, der besonders „wachstumsstärklich“ ist.

Ein „Flop“ ist der IVCP bisher erspart geblieben, ihre Engagements zeichnen sich durch 70prozentige Umsatzsteigerung im letzten Jahr auf 107 Mill. DM (kumuliert) und durch das Erreichen oder Überschreiten des

Break-even-Punkts bei der Hälfte der Beteiligungen aus. „Wir werden mit Sicherheit unsere Mißerfolge haben“, kommentiert Verwaltungsratsvorsitzender Klaus Nathusius, der aber ab dem vierten Jahr mit Rückflüssen aus den eingegangenen Beteiligungen rechnet.

Grundsätzlich dürften nach seiner Einschätzung bei einem Beteiligungsportfolio wie dem der IVCP, die sich jeweils in der Größenordnung von 1 Mill. DM beteiligt und der begleitenden Managementberatung große Aufmerksamkeit widmet, zwar weniger unproportionale Gewinne auf dem eingetragenen Eigenkapital anfallen wie zum Beispiel in den USA, wo unter anderem bei Genentec das Eigenkapital der entsprechenden Venture-Capital-Gesellschaft 320fach zurückfloß.

Nathusius rechnet aber mit mindestens sechs- bis zehnfachem „payback“. Ein Heumuschuh auf dem Weg dahin sei noch der in der Bundesrepublik fehlende Sekundärmarkt an der Börse. Einige Investments wären in den nächsten Jahren soweit

UNTERNEHMEN UND BRANCHEN

Beteiligung in Tokio

Frankfurt/Tokio (VWD) - Die Deutsche Bank AG, Frankfurt, hat sich um einen Drittel an dem auf 75 Mill. Yen erhöhten Grundkapital des Consulting-Unternehmens Vaubel + Co Ltd., Tokio, beteiligt. Gleichzeitig wurde, wie das Institut mitteilte, eine enge Zusammenarbeit der beiden Unternehmen bei der auf Japan ausgerichteten Beratung deutscher und ausländischer Unternehmen vereinbart. An dem in Vaubel + Partners Ltd. umbenannten Unternehmen sind noch die Ströber SA, Marly (Schweiz), und der ehemalige Geschäftsführer Dirk Vaubel beteiligt.

VAW schließt in Lünen

Bonn (VWD) - Die Vereinigte Aluminium-Werke AG (VAW), Bonn, wird die Aluminiumoxidproduktion ihres Werkes Lünen im zweiten Halbjahr 1987 einstellen. Begründet wird diese Entscheidung mit den in den vergangenen Jahren weltweit entstandenen Überkapazitäten und den drastisch gesunkenen Weltmarktpreisen für Aluminiumoxid. Von der Stilllegung sind laut VAW 540 der insgesamt etwa 1200 am Standort Lippe-Verfahren beschäftigten Mitarbeiter betroffen. Wie es heißt, soll die Personalreduzierung durch Übernahme der Beschäftigten in andere Werke, über die Fluktuation und durch vorgezogenen Ruhestand erfolgen.

Großauftrag für Krupp

Düsseldorf (Py.) - Die Krupp Industrie-Technik GmbH, Duisburg, hat von der indischen Sunflag Iron and Steel Company Ltd., Nagpur, einen Auftrag für den Bau einer Eisenschwamm-Direktreduktionsanlage im Wert von 35 Mill. DM erhalten. Die Anlage soll im Herbst 1988 in Betrieb gehen und für das im Bau befindliche Hüttenwerk Bhadrara jährlich 150 000 t Eisenschwamm erzeugen.

Unveränderte Dividende

München/Augsburg (VWD) - Die Verwaltung der Lech-Elektrizitätswerke AG, Augsburg, wird ihren Aktionären (Lahnauer AG, RWE und öffentliche Hand) auf der Hauptversammlung am 10. Dezember in Augsburg wieder eine Dividende von 7,50 DM je Aktie vorschlagen. Das teile die LEW mit. Der Umsatz 1985/86 (30. 6.) war im letzten Aktionärsbericht auf rund 1,152 (1,069) Mrd. DM beziffert worden.

Schiffsmotoren von MAN

München (sz.) - Einen Auftrag über die Lieferung von vier Schiffsdieselmotoren mit einer Gesamtleistung von rund 53 000 PS im Wert von 20 Mill. DM für ein Kreuzfahrtschiff hat die MAN B&W Diesel GmbH, Augsburg, von der französischen Werft Chantiers de l'Atlantique, St. Nazaire, erhalten.

Caravan-Branche rollt aus der Talsohle

Im Sommer stiegen die Zulassungszahlen auch im Inland wieder deutlich an

dpa/vwd, Essen

Nach Jahren der Stagnation verzeichnen die deutschen Caravan- und Wohnmobil-Ersteller auch im Inland wieder Verkaufserfolge. Anlässlich des 25. Essener Caravan-Salons (27. September bis 5. Oktober) erklärte der Präsident des Verbandes Deutscher Wohnwagen-Ersteller (VDWE), Erwin Hymmer: „Es geht wieder aufwärts.“

Obwohl in den vergangenen zwölf Monaten mit 25 650 Wohnwagen insgesamt 3,7 Prozent weniger Caravans als im gleichen Zeitraum des Vorjahres zugelassen wurden, registrierte die Branche im Juli ein Absatzplus von 6,9 und im August von 1,6 Prozent. Dies lasse Hoffnungen auf eine langfristige positive Entwicklung zu.

Noch deutlicher fielen die Steigerungsraten bei den Wohnmobilen aus. Die 1985 bereits um 4,7 Prozent verbesserte Verkaufsmarkte von 6315 Motorhäusern wurde in den ersten acht Monaten dieses Jahres mit 6183 schon fast erreicht. Damit rollen derzeit rund 640 000 Wohnwagen und etwa 300 000 Motorcaravans in der Bundesrepublik.

zeit rund 640 000 Wohnwagen und etwa 300 000 Motorcaravans in der Bundesrepublik.

Da etwa die Hälfte der Wohnmobile Selbstbauten überwiegen, zeigt der Verband hier für die Zukunft ein starkes Absatzpotential. Mit höherem Einkommen, so die Hoffnung der Hersteller, werde der Camper dann von umgestalteten Uralt-Postbus zu ein fabrikneues Fahrzeug umsitzen.

Trotz der offensichtlich wachsenden Campingfreude unter den Bundesbürgern stützt sich die Branche weiter auf ihren Auslandsabsatz. 65 Prozent der gesamten Produktion werden nach Angaben des Verbandes exportiert. Allein bei Wohnanhängern konnten die Hersteller die Ausfuhr im ersten Halbjahr 1986 noch einmal um 29 Prozent erhöhen. Gleichzeitig verbesserten auch ausländische Hersteller ihre Position auf dem deutschen Markt. Insbesondere durch das Angebot günstiger Fal-

wohnwagen legten die Importeure um 16 Prozent zu.

Der 1982 mit 61 Ausstellern erstmals veranstaltete Caravan-Salon wird im 25. Jahr mit 265 Anbietern auf einer Fläche von 80 000 Quadratmetern noch einmal wachsen. Damit gilt der Wohnwagen-Schau, zu der 130 000 Besucher im Messegelände an der Essener Gruga erwartet werden, als größte Ausstellung ihrer Art in Europa.

Obwohl die Wohnmobil-Hersteller inzwischen ein deutliches Schwergewicht bilden, werden neue Ideen vor allem bei den klassischen Caravans erwartet. Der VDWE stellt die prämierten Entwürfe eines Konstruktions-Wettbewerbs vor. Der erstplatzierte „Wohnwagen der Zukunft“ sieht deutliche Verbesserungen in Aerodynamik, Fahrstabilität und Innenraum-Ausnutzung vor. Was sich die Leser der ADAC-Mitglieder-Zeitung „Motorwelt“ unter einem idealen Caravan vorstellen, bietet ein Hersteller (Knaus) auf dem Salon bereits zum Kauf an.

Sanyo: Neue CCD-Kameras für technische Anwendung

sind die VC 1500 und die VCC 3900, die sich durch superleichtes Gewicht und besonders kleine Maße auszeichnen. Die VC 1700 (Foto), eine Schwarzweiß-Kamera mit 1/2" CCD-Bildsensor, verfügt über eine hohe Lichtempfindlichkeit bis 2 Lux mit F1.4 Objektiv- und bei ihr gibt es kein Einbrennen, kein Nachleuchten und keine Bildverzerrung. Die VCC 3900 dagegen ist eine Pal-Color-CCD-Kamera, für die auch ein hochauflösender passender Farbmonitor sofort mitgeliefert werden kann. Sie ist universell einsetzbar mit automatischem Weißabgleich und automatischer Korrektur der Farbtemperatur; die digitale Abtastung sorgt dafür, daß keine Verzerrung des Bildes eintritt. Beide Kameras sind Weiterentwicklungen der Video-Systeme dieser Hersteller, die neben der Kommunikation, Wissenschaft und Technik auch der Überwachung und Sicherheit dienen. Hier hat sich Sanyo durch jahrelange Erfahrung und weltweite Kontakte zu auch individuellen Problemen aus dem Bereich der Video-Technik zu lösen.

Sanyo Video-Technik GmbH & Co.
Tel. 0 41 02 / 47 01 - 0
Kornkamp 4, 2070 Ahrensburg

50 Jahre Erfahrung offener Firmenjubiläum

Einer der führenden Hersteller von Geheimschreibern und Telefontelegraphen war ein weiteres System aus diesem Hause, die „On-Line-Zutrittskontrolle“ setzt neue Maßstäbe. Dieses System, das sich als ein wahrer Exportschlager entwickelt hat, kann bis zu 128 Türen und mehr als 5000 Personen steuern und verwalten. Ebenfalls neu, der berührungsfreie Leser, der das Zutrittskontrollsystem erst perfekt macht. Dieses Lesegerät vereinfacht den Umgang mit den Karten zum Lesegerät genügen. Aus Fritz Funt GmbH, Jahn-Waue-Str. 14, 7470 Albstadt 1

Fritz Funt GmbH
Jahn-Waue-Str. 14
7470 Albstadt 1

Advertisement for DIE WELT magazine, featuring the text: "Jetzt gibt's die BERUFS-WELT: Berufliche Chancen, die Sie anderswo kaum finden." and "Das macht den großen Stellenanteil der WELT jeden Samstag besonders interessant für Sie - 70 Prozent dieser Berufs-Chancen für Fach- und Führungskräfte finden Sie gleichzeitig in keiner anderen vergleichbaren Tageszeitung."

Aktien deutlich gedrückt

Wallstreet-Schwäche verstimmt DW - Der neuerliche Kursturz am New Yorker Aktienmarkt führte am Wochenende an den deutschen Börsen zu Schwächeeinbußen, vor allem der Rohstoffbranche...

Als besonders empfindlich erwiesen sich diesmal die Banken, bei denen der Fall Neue Heimat zusätzlich belastend wirkte, obwohl die betroffenen Institute weitgehend Vorkehrungen für den Fall einer Insolvenz getroffen haben dürften...

Fortlaufende Notierungen und Umsätze

Table with columns for Börsenort (Frankfurt, Hamburg, München), Aktien-Umsätze, and various stock tickers with their respective prices and changes.

Inland

Table listing various German stocks such as BASF, Siemens, and Volkswagen, along with their current prices and daily changes.

Frankfurt

Table listing Frankfurt-based stocks including Deutsche Bank, Commerzbank, and various industrial firms.

Hamburg

Table listing Hamburg-based stocks such as Hochtief, Thyssen, and other regional companies.

München

Table listing Munich-based stocks including Allianz, Bayer, and other major firms.

Aktien-Umsätze

Table showing trading volumes for various stock exchanges and indices, including DAX and regional indices.

Ausland

Table listing international stock markets including London, Amsterdam, and other global exchanges.

Kopenhagen

Table listing stocks from the Copenhagen stock exchange.

Luxemburg

Table listing stocks from the Luxembourg stock exchange.

New York

Table listing major US stocks such as IBM, Microsoft, and other tech giants.

Paris

Table listing stocks from the Paris stock exchange.

Inlandszertifikate

Table listing various domestic certificates and structured products.

Auslandszertifikate

Table listing international certificates and structured products.

Optionshandel

Table listing various options contracts and their market data.

Retentionsregeln

Table detailing retention rules for different types of securities and investments.

Devisenmärkte

Table listing exchange rates for various currencies and their fluctuations.

Junge Aktien

Table listing shares of young and emerging companies.

Devisen und Sorten

Table listing different types of currencies and their denominations.

Devisen und Sorten

Table listing different types of currencies and their denominations.

Devisen und Sorten

Table listing different types of currencies and their denominations.

Devisen und Sorten

Table listing different types of currencies and their denominations.

Table with multiple columns listing various financial instruments, including 'Bundesanleihen', 'Bundepost', 'Länder - Städte', 'Sonderinstitute', and 'Bundesanleihen'.

Table with multiple columns listing 'Industrieanleihen', 'Optionsanleihen', 'Währungsanleihen', 'Wandelanleihen', 'Optionsanleihen', and 'DM-Auslandsanleihen'.

Table with multiple columns listing 'Frankfurt', 'DM-Auslandsanleihen', 'Devisenmarkenmarkt', 'Geldmarktzätze', 'Euro-Geldmarktzätze', 'Edelmetallmärkte', 'Edelmetallmünzen', 'Devisen-Terminkontrakte', 'KUPFER (t/20)', 'Londner Metallbörsen', 'Messingnotierungen', 'Deutsche Ab-Gießlegierungen', 'Edelmetalle', 'KUPFER (t/20)', 'Edelmetallmünzen', 'Devisen-Terminkontrakte', 'KUPFER (t/20)', 'Londner Metallbörsen', 'Messingnotierungen', 'Deutsche Ab-Gießlegierungen', 'Edelmetalle', 'KUPFER (t/20)', 'Edelmetallmünzen', 'Devisen-Terminkontrakte'.

Table with multiple columns listing 'Düsseldorfer', 'DM-Auslandsanleihen', 'Kreditlinien und Preise von Pfandbriefen und KO', 'New Yorker Finanzmärkte', 'Warenpreise - Termine', 'Fester Kassen am Donnerstag die Gold-, Kupfer- und Kakaoquotierungen an der New Yorker Comex'.

Table with multiple columns listing 'Warenpreise - Termine', 'Fester Kassen am Donnerstag die Gold-, Kupfer- und Kakaoquotierungen an der New Yorker Comex'.

Table with multiple columns listing 'Warenpreise - Termine', 'Fester Kassen am Donnerstag die Gold-, Kupfer- und Kakaoquotierungen an der New Yorker Comex'.

Table with multiple columns listing 'Warenpreise - Termine', 'Fester Kassen am Donnerstag die Gold-, Kupfer- und Kakaoquotierungen an der New Yorker Comex'.

Table with multiple columns listing 'Warenpreise - Termine', 'Fester Kassen am Donnerstag die Gold-, Kupfer- und Kakaoquotierungen an der New Yorker Comex'.

Briefe an DIE WELT

DIE WELT, Godesberger Allee 99, Postfach 200 866, 5300 Bonn 2, Tel. 0228/50 41, Telex 8 85 71

Die Honorare der Ärzte

Höhere Beiträge für Kassen drohen: WELT vom 26. September

Sehr geehrte Damen und Herren, in dem Bericht von Thomas Linke über die Ausgabeneentwicklung in der gesetzlichen Krankenversicherung im 1. Halbjahr 1986 wird mit Hinweis auf die einzelnen Ausgabengattungen gefordert, daß sich die Ärzte in diesem Halbjahr am zurückhaltendsten benehmen sollten. Auch wenn dieser Eindruck vermittelt werden soll - Ärzte bedienen sich nicht an den Beitragsrümpfen der Krankenkassen. Auf der Grundlage vertraglicher (nicht selbstgeschaffener) Gebührenordnungen erhalten die Kassenärzte ihren vertraglich zustehenden und nicht willkürlich errechneten Honorare.

Die Ausgaben der gesetzlichen Krankenversicherung für ambulante ärztliche Behandlung sind das Ergebnis eines äußerst komplexen Leistungsgeschehens. Sowohl hinsichtlich ihrer Höhe als auch im Hinblick

auf ihre Entwicklung sind diese abhängig von unterschiedlichsten Faktoren. Wenn der Autor des Berichtes schon richtigerweise feststellt, daß bei einer Betrachtung der Ausgabeneentwicklung in der gesetzlichen Krankenversicherung zwischen den einzelnen Ausgabengattungen differenziert werden muß, dann sollten konsequenterweise und aus Gründen der Sachlichkeit auch ausgabenverursachende Faktoren differenziert werden. Oder bestand die Intention darin, das zitierte Lob über die Bereitschaft der Ärzte, ihren Beitrag zur Dämpfung der Ausgabeneentwicklung in der gesetzlichen Krankenversicherung zu leisten, durch die hier aufgeführte Formulierung vorab zu relativieren?

Mit freundlichen Grüßen
Dr. rer. pol. Th. Zaleski,
Kassenärztliche Vereinigung
Nord-Württemberg

Wirkung von Strahlen

In seinem Brief an die WELT vom 16. September wartet Herr Prof. Jens Scheer von der Universität Bremen mit einer neuen Hypothese zur Wirkung kleiner Strahlendosen auf. Sie wurde erlassen zur Erklärung der gemessenen an der Dosis, angeblich „relativ stärkeren“ Wirkung chronischer Bestrahlung an Atomarbeitern und Anliegern von Atomanlagen. Auf welche Erhebungen er sich dabei stützt, soll an dieser Stelle nicht diskutiert werden. Als schädigendes Agens hat Herr Scheer das Superoxid-Radikal (O₂⁻) ins Visier genommen, das unter anderem auch durch Strahlung erzeugt werden kann. Nach neueren Erkenntnissen ist das Superoxid-Radikal (SR) allerdings kaum in der Lage, biologische Membranen, in ihrer Zelle anzugreifen, wie man dies teilweise geglaubt hat.

Herr Scheer verschweigt im übrigen ein ganz wesentliches Faktum: die erhebliche intrazelluläre SR-Erzeugung als Konsequenz des aeroben Energiestoffwechsels (Atmung) der Zelle. Auch erzählt der Leser in dem Brief nicht, daß die Zelle spezifische Enzyme bereit hält, die SR (auch strahlenerzeugte) höchst wirksam eliminieren, nämlich die Superoxid-Dismutase (SOD). Diese Abwehrleistung der Zelle, um zu verhindern, daß SR sich bei ihren interzellulären Streifzügen irgendwo in reaktionsfähiger Spezies umwandelt.

Diese und andere Fakten sind nicht nur der von Herrn Scheer vorgeschlagenen Hypothese vereinbar, weshalb sie wohl auch unterschlagen wurden. Auch zu der postulierten SR-Rekombination („Entwaffnung“) im Bereich hoher Dosen (Röntgenaufnahmen) kann es nicht kommen, da die Allgegenwart der SOD und ihre hohe Reaktivität eine ausreichend hohe SR-Konzentration überhaupt nicht zulassen. Wie aussichtslos der Versuch ist, die Wirkung kleiner Strahlendosen über SR zu erklären, belegen auch die

erfolgreichen Bemühungen, die Strahlenempfindlichkeit in-vivo durch eine SOD-Erhöhung abzusenken.

Fazit: Eine „tiefgreifende Revision unserer Vorstellung über die Gefährlichkeit relativ geringer Strahlendosen“ muß also nicht stattfinden. Und das ist beruhigend. Nicht auszudenken, was passieren würde, wenn morgen womöglich jemand ausrechnet, wieviel zusätzliche SR der oxidative Streß intensiver sportlicher Betätigung (Aerobic) im Menschen erzeugt.

Prof. Dr. Hermann Dertinger,
Universität Heidelberg

„Neue Heimat“

Angeblieh für 50 Millionen DM hat Herr Schiesser vom Deutschen Gewerkschaftsbund die Neue Heimat gekauft. 198 000 Wohnungen für 50 Millionen DM, also für eine Wohnung 252 DM. Verkauf? Es ist besser, wenn man verschenkt sagt.

Und jetzt bleiben für den kleinen Mann ein paar offene Fragen: Wieviel haben die Gewerkschaften von der Staatskasse (also vom Steuerzahler) an Subventionen bekommen? Wer bezahlt den Schuldenberg von 17 Milliarden DM, die die Gewerkschaften in der Neuen Heimat verwirtschaftet haben?

Die Antworten sind klar: Die Subventionen sind weg (Waren es 20 Mil-

Wort des Tages

„Geschichtsbücher nach Abzug der Lügen sind außerordentlich langweilig.“
Anatole France, französischer Autor und Nobelpreisträger (1844-1924)

Personen

ERHRUNGEN

Trocken und nüchtern zählt das bayerische Kultusministerium die Lebensdaten des bayerischen Staatsschauspielers Erwin Faber auf und vermerkt am Ende der zwölfseitigen Mitteilung, Faber habe das Große Verdienstkreuz des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland „für seine herausragenden schauspielerischen Leistungen“ erhalten. Die Floskel erscheint dabei angesichts des prächtigen Theaterlebens, das mit Fabers Namen verbunden ist: 1916 wird der gebürtige Innsbrucker nach nur zwei Jahren Ausbildung an der Wiener Akademie für Bildende Künste an die Münchner Kammeroper engagiert, wenig später an Bayerische Staatsschauspiel gehalten, ehe er in Berlin, Düsseldorf, Salzburg und Wien spielte und 1950 wieder nach München zurückkehrte - wiederum erst zu den Kammeroper, dann zum Residenztheater. Zu seinen größten Erfolgen gehören die Uraufführungen der Brecht-Dramen „Trojaner der Nacht“ und „Im Dickicht der Städte“. Alfred Kerr schrieb einst, dieser Schauspieler werde sich „einen Platz im Paradies erobern“. Doch damit hat Faber noch Zeit, selbst seinen 95. Geburtstag verbrachte er am 31. Juli dieses Jahres auf der Bühne des Residenztheaters. Als Ausführendes Bühnenregisseur hat er in München viele erfolgreiche Regiearbeiten geleistet.

GEBURTSTAG

Der englische Schauspieler Trevor Howard, der in mehr als 70 Spielfilmen und zahlreichen Theaterinszenierungen aufgetreten ist, begeht am Montag seinen 70. Geburtstag. Zu seinen bekanntesten



Trevor Howard

Filmen zählen „Der dritte Mann“, „Söhne und Liebhaber“, „Meuterei auf der Bounty“ und „Der Graf von Monte Cristo“. Der für seine rauhe Stimme und seine Trinkschuldigkeit bekannte Darsteller gilt als typisch exzentrischer Engländer der älteren Generation, der noch stark geprägt ist von den Errungenschaften des Empires.

BUCHPREMIERE

SPD-Parteivorsitzender Willy Brandt gibt die Diplomatie des Schweigens vor, als im Bonner Presseclub Anke Martiny ihr erstes Buch vorstellte. Es hat den aufwändigen Titel: „Wer nicht kämpft, hat schon verloren. Frauen und der Mut zur Macht.“ Die bayerische SPD-Politikerin, seit 1972 im Bundestag, beschreibt hier das Gehier der Politik nach wie vor als den Bereich,

larden?), die Schulden bezahlen die Steuerzahler, besonders die Arbeitnehmer.

Herr Breit sagt gern: „Diese Regierung ist arbeitnehmerfeindlich.“ Im Ernst? Mit dem NH-Verkauf an Herrn Schiesser haben die Gewerkschaften klar gezeigt: Sie sind untauglich, einen Konzern zu führen. Einige Hunderte von NH-Angestellten werden jetzt auf der Straße sitzen. Wenn so etwas in einem Betrieb passiert, dann wird man streiken. Jetzt nicht.

Nach einem Debakel soll die Regierung oder ein Minister den Hut nehmen. Es wäre gut, wenn Herr Breit mit den anderen Gewerkschaftsbossen nach diesem Debakel auch gehen würde. Aber keine Sorge, die haben eine Flußpferdhaut, die bleiben, und niemand bläst zum Streik.

Dr. med. O. Zoufaly sen.,
Neubulach

Was wäre doch die WELT und mit ihr die gesamte bundesdeutsche Presse arm dran, gäbe es nicht immer wieder außergewöhnliche „Drehs“ und „Coups“ wie jetzt im Falle „Neue Heimat“ und DGB? Die Zeitungen wären im Grunde genommen für den Leser stinklangweilig.

Und so stürzt sich denn auch sofort eine ganze Armada sensationstüchtiger Journalisten habgierig auf solche außergewöhnliche Transaktionen, wie sie nun der DGB und seine ihm anvertraute ehemalige „Neue Heimat“ angestrebt und verwirklicht haben.

Fürwahr ein breites Spektrum, um damit unlesbaren Organisationen endlich eins über das Dach bauen zu können, denn darauf läuft letzten Endes das ganze Spektakel dieser gewissen Journalisten hinaus.

Mit freundlichen Grüßen
Hans Mertens,
Trier

Der DGB-Vorstands-Gesangsverein singt täglich bis zur Bundestagswahl im ARD vor der Tagesschau - begleitet von den SPD-Bahn-Komikern unter Leitung von Willy Breit den Befangenen-Chor „Neue Heimat, wie war'n wir perfider“.

Hans Nehring,
Mammelsdorf

Volkszählung

„Volkszählung“: WELT vom 22. September

Sehr geehrte Herren, unsere Volksvertreter wären gut beraten, wenn sie die Vorbereitung der Volkszählung sofort stoppen würden.

Dieses kostspielige Unternehmen steht in gar keinem Verhältnis zu seinem Nutzen. In einer modernen Gesellschaft wie der unseren, die sich durch rasche Fluktuation auszeichnet, sind die alten gesellschaftlichen Konstanten, die in der Statistik unentbehrlich sind, nicht mehr gültig. Diese Volkszählung - vier Monate nach den Bundestagswahlen - könnte den Grünen viel Zulauf bringen.

Mit freundlichen Grüßen
Kurt Asendorf,
Beppen

UNIVERSITÄT

Dr. Werner Pommerer, Privatdozent an der Universität Zürich hat einen Ruf auf den Lehrstuhl für Volkswirtschaftslehre, insbesondere Finanzwissenschaft, an der Freien Universität Berlin erhalten.

VERANSTALTUNG

In großer Besetzung will die Bundesfrauenvertretung des Deutschen Beamtenbundes am 3. und 4. Oktober in Bonn einen Frauengröß durchzuführen. Bei dem Generalthema der Tagung „Frauenarbeitsplätze heute - gefährdet oder gefährdet?“ dürften erhebliche Meinungsunterschiede aufeinanderprallen, wenn prominente Diskussionsredner auftreten. Zu ihnen gehören Familienminister Professor Rita Süßmuth, die Bundestagsabgeordnete Werner Broll (CDU), Dr. Axel Wernitz (SPD), Dr. Ingrid Adam-Schwartz (FDP) und die Grünen-Abgeordnete Marie-Luise Beck-Oberdorf sowie Professorin Dr. Heide Pfaff und der Chef des Beamtenbundes Alfred Kranze. Der Frauenvertretung im Deutschen Beamtenbund gehören rund 200 000 Mitglieder an. Vorsitzende ist Ulrike Holzmlüller.

Anzeige

Neues aus der Industrie

MARGRET SCHEIBEL STELLT VOR · Essen-Kettwig · Im Teelbruch 71 · Tel. 0 20 54 / 101-580

Automechanika Frankfurt 1986 · Teil II

Texaco bürgt für Qualität

Kraftfahrer können sich auf die hohe Qualität der Texaco-Produkte stets verlassen. Verbleibende Texaco-Kraftstoffe enthalten das hochwirksame Additiv Texaco Ultraclean, ein überzeuendes Produkt der Texaco-Forschung. Es wurde hundertsten Tests unterzogen: auf der Straße und auf dem Rollenprüfstand mit mehr als 20 Fahrzeugen mit über 500 000 Kilometern. Texaco setzt mit der Leistungsfähigkeit dieser Kraftstoffe einen neuen Maßstab für Benzinqualität. Texaco-Kraftstoffe mit ultraclean sorgen für die Reinhaltung des gesamten Kraftstoff-Einlasssystems, insbesondere auch der Einlassventile, die oft durch hartnäckige Verkalkungen gefährdet sind. Ihr Motor läuft sauberer, runder, wirtschaftlicher. Die Wirksamkeit der neuen Texaco-Kraftstoffe kommt in Verbindung mit dem Motoröl Texaco Havoline, vor allem aber mit dem vollsynthetischen Leichtlauföl Texaco Alpha, besonders zum Tragen. Texaco-Motoren gewährleisten zuverlässige Schmierleistung, auch bei verlängerten Ölwechselintervallen, und verkraften selbst extreme Temperaturen im Motor ohne Qualitätsverlust. Sie



schützen vor Ablagerungen, sorgen für optimalen Verschleißschutz und verringern die Reibung im Motor. Das spart Kraftstoff und kommt zugleich der Umwelt zugute. Die umweltfreundlichen unverbleibenden Kraftstoffe gibt es übrigens schon in mehr als 1000 Texaco-Tankstellen in der Bundesrepublik. Um den Kraftfahrern die Entscheidung zum Beifüll-Tankstellen leicht zu machen, werden die Tankkunden an Texaco-Stationen in einer Informationskampagne unter dem Titel „UNSER WORT GILT“ bei der Auswahl des für sie günstigsten Kraftstoffes fachmännisch beraten.

The Black Beast - eine neue Batterieserie

der spanischen Firma Tudar S. A., die von Fulgor auf den deutschen Markt gebracht wird, Tudar ist mit über 5 Mio. Stück einer der ganz großen Batteriehersteller der Welt, wobei die Typen DIN-Konform und 37 davon mit dem Gütesiegel des TÜV Köln versehen sind. Die neue Black Beast Magnum Tudar ist eine schwarze Batterieserie mit herausklappbaren Traggriffen, mit 16 Polen und mit einem magischen Auge. Sie wird trocken vorgegeben oder gefüllt geliefert, und die optimale Ladungszusammensetzung bringt einen geringeren Wasserverbrauch und hält deshalb die Ladung doppelt so lange wie viele andere Batterieserien. Die Besonderheit dieser neuen Serie liegt in der Reduzierung der Temperaturerhöhung. Diese Batterie ersetzt mehrere verschiedene Batterien, so daß knapp 90 Prozent aller Pkw von Alfa Romeo bis Zastava durch die Black-Beast-Serie von Tudar abgedeckt werden. Und dadurch werden auch Händler angesprochen, die mit dieser Serie ihre Lagerhaltung auf ein Minimum reduzieren können. Akkumulatoren-Vertriebsgesellschaft Folger GmbH, Europaplatz 24, 6081 Stockstadt/Rhein, Tel. 0 61 58 / 8 32 31

„Car Memo“ - Die Weltneuheit von Philips

Das ist ein intelligentes Zubehör, mit dem man sein Auto ausstatten kann, denn es bekommt damit - als Hilfe für den Fahrer - ein bordeigenes Gedächtnis. Vorgestellt auf der Automechanika in Frankfurt, ist „Car Memo“ ein Merkmal, das sich in Form eines Telefonhörers, der Fahrer kann damit unterwegs im Stau oder auf dem nächsten Parkplatz seine Ideen, Notizen oder längere Textpassagen festhalten, auch seine Einkäufe vom Kundenbesuch oder kompletten Fahrten. Dabei garantiert die vertraute Form des Telefonhörers als technisch beste Lösung, daß der Abstand zum Mikrophon und Lautsprecher immer genau richtig ist. Aufgezeichnet wird auf getragener Mikrofonspur die Stimme, nicht der Lärm der Straße; der Hörer sorgt für optimale Wiedergabe. Dieses neue „Car Memo“ läßt sich mühelos in jedem Auto anbringen. Der Strom kommt aus dem Zigarettenanzünder oder einer eigenen Batterie. Das Gerät, das auch von Linkshändern „blind“ bedient werden kann, ist ab November dieses Jahres im Fachhandel erhältlich.

Philips Kommunikations Industrie AG Bereich Bürotechnik, Hammerbrookstr. 49, 2000 Hamburg 1



Als Helfer in der Not mit Mehrfachfunktionen

Diele AIV ein Gurtmesser an, daß mühelos Gurte oder Kleider zerschneidet, ohne selbst zu verletzen. Am Gurt festgeclipst, ist es dort sofort erreichbar, wo es benötigt wird. Die integrierte Datenbank trägt Ihre Blutgruppe, Namen, und alle wichtigen Angaben. Denn nicht nur die hervorragende Qualität stellt sich ein reichhaltiges Programm von Autaraddatierungen, -Lichtschreibern, -antennen, Wischblättern her. Erhältlich nur im Fachhandel. AIV-Autoteile-Herstellergesellschaft Spitzwegstr. 18, 7100 Heilbronn

Gutes von BASF für Kühler und Bremsen

Wenn jetzt die Jahreszeit anbricht, sollten wir wissen, „nur“ Frostschutz ist zu wenig für moderne Kühlsysteme. Denn nicht nur Frost bedroht das Kühlsystem - auch Überhitzung und Korrosion sind eine ständige Bedrohung für Zylinderköpfe, Wasserpumpe, Kühler und Fahrzeuggehäuse. Und das nicht nur im Winter, sondern das ganze Jahr hindurch. Als Partner der Automobilindustrie hat BASF deshalb das seit Jahren bewährte Frostschutzmittel Glyscanin entscheidend weiterentwickelt. Heute bietet Glyscanin eine ausgezeichnete Dreifachwirkung gegen Frost, Rost und Überhitzung und damit den notwendigen Ganzjahreschutz für das Kühlsystem Ihres Autos. Und für moderne Kühlsysteme,



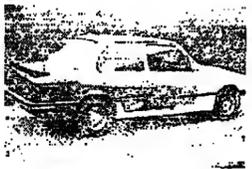
me, in denen mehr und mehr Leichtmetalle eingesetzt werden, empfiehlt sich die Verwendung von Glyscanin Anti-Korrosion, das zusätzlich zur Dreifachwirkung einen Spezialaluminiumschutz bietet. Weiter verspricht eine neue Bremsflüssigkeit noch größere Sicherheitsreserven: das Hydraulin DOT 4 180 Grad C genommene Produkt übertrifft bei den Kriterien Trocken- und Nässepunkt die internationalen Anforderungen in seiner Klasse klar und erfüllt in diesem Punkt sogar die Vorschriften der Qualitätsstufe DOT 5. Bei Hydraulin ist es das Spezialisten der BASF gelungen, den Nässepunkt auf 180 Grad C zu erhöhen. Das bedeutet eine nochmals gesteigerte Betriebsbereitschaft gegen Bremsversagen durch Dampfbildung, den Vapour Lock. Hydraulin, wie alle Bremsflüssigkeiten, nimmt die Feuchtigkeit, die durch Bremsröhre und Gummimanschetten in den Bremskreislauf eindringt, auf und bindet sie. Da jedoch mit steigendem Wassergehalt der Siedepunkt von Bremsflüssigkeiten sinkt, empfiehlt BASF den jährlichen Wechsel in einer Fachwerkstatt. Hydraulin und Glyscanin sind im Fachhandel erhältlich. BASF AG, Abtl. ZOM/IE-D 108 6708 Ludwigshafen



BASF AG, Abtl. ZOM/IE-D 108 6708 Ludwigshafen

Glasurit peilt das Jahr 2000 für die Autoreparaturlackierung an

Die BASF-Tochter BASF Lacke + Farben AG liefert unter dem bekannten Popagel-Markenzeichen Glasurit ein breitgefächertes Programm an Autoreparaturlack-Systemen mit exakt aufeinander abgestimmten Produkten in alle Teile der Welt. So arbeiten gegenwärtig in über 100 Ländern Autolackierer mit Glasurit-Reparaturlacken und präparieren dabei von einem Know-how, das bereits seit fast 100 Jahren führend in der Welt ist. Daß das auch im Jahre 2000 so bleibt, ist ein grundlegendes Anliegen dieses Unternehmens. Dabei geht es nicht nur um die Form der Autos, sondern um die Form der Karosserieteile. Es werden sicher mehr Kunststoffteile wie auch verzinkter Stahl, Aluminium und sonstige NE-Metalle zum Einsatz kommen, die zu besserem Korrosionsschutz beitragen und besonders Durchrostungen vermeiden sollen. Für den Reparaturlackierer bedeutet das den Griff zu neuen speziellen Reinigungs- und Haftgrundierungen. Glasurit bietet sie an: so empfielt das Haus bei der Behandlung von Aluminium und Zinkuntergründen den Grundfüller auf Zweikomponenten-Epoxy-Basis. Die Zukunft der Lackmaterialien wird sich an High-Spot-Qualität



ten - hoher Festkörpergehalt und wenig Lösemittel - wasserlöslichen Grundmaterialien und Decklacken orientieren. Weitere neue Produkte werden noch hinzukommen. Der Lackierbetrieb selbst wird im Jahr 2000 nur dann im Wettbewerb bestehen können und auch allen gesetzlichen Auflagen genügen, wenn er rational arbeitet, modern und schnell in der Ausrüstung ist und über qualitativ hochwertiges Lackmaterial verfügt. Glasurit liefert dazu die Produkte der Zukunft und berät bei Planung und Verarbeitung.

Glasurit GmbH
Vertrieb Autoreparaturlacke
Postf. 6123, 4000 Münster
Tel. 0 25 01 / 114 33 62
Tx. 8 92 511



Das Know-how in Öl kommt von Wintershall

Es ist eines der ältesten deutschen Mineralölunternehmen mit jahrzehntelanger erfolgreicher Forschungs- und Entwicklungsarbeit, das mit einem umfangreichen Kiz-Schmierstoffprogramm aufwarten kann. Zum Beispiel mit dem Wintershall Primulub Alpha, einem benzin-sparenden Leichtlauf-Ganzjahres-, high class-Motorenöl für alle Pkw-Otto- und Dieselmotoren einschließlich Turbo. In diese neueste Motorenöl-Generation brachte das Unternehmen seinen gesamten Fortschritt aktueller schmier-technologischer Forschung und des internationalen gesunden Wintershall-Motorenprüfstandes ein. Primulub Alpha hat sich bereits in Dauerstests, Alltagspraxis und Rennsport bewährt und übertrifft die Leistungsanforderungen der Spezifikationen MIL-L46152, MIL-L 2104 C und die Klassifikationen CCMC-G3-Standards. Und mit Wintershall Primulub Alpha werden die individuellen Anforderungen der europäischen Hersteller mit weit höheren Reserven erfüllt - entsprechende Freigaben liegen vor, so von BMW, VW und Mercedes-Benz. Primulub Alpha ist erhältlich im Kiz-Fachbetrieb.

Wintershall Mineralöl GmbH
Helmholtzstr. 75, 4000 Düsseldorf 1



Reinigen wie ein Profi - mit 80 bar Hochdruckreiniger Modell D 80

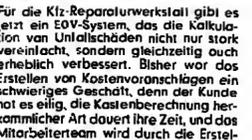
Sie reinigen mit dem D 80 schnell und gründlich Terrassen, Fassaden, Klinker, Zement- und Fliesenböden, Gartengeräte, Fahrzeuge (auch Motor und Unterboden), Schwimmbad - - - einfach alles! Mit 80 bar beseitigt sein schmutzbrechender Hochdruckstrahl mühelos selbst hartnäckigen Schmutz. Der D 80 wird damit zum unentbehrlichen Helfer. Seine wartungsarme Zwei-Kolben-Karimikumpumpe sorgt für lange Lebensdauer - und das zu einem Preis von 250,- DM, komplett mit Zubehör. Für den Sie unverzüglich Prospektmaterial an! H. J. Barthel, Hochdruckreiniger, Luftgerätee, NoS- und Tröcknungsgel, Dohrerstraße 88, 4050 Mönchengladbach 2, Tel. 0 21 66 / 18 52 58

Jedematic - ein neues Heißgetränkssystem

Jedematic ist ein praktisch unschlagbares Serviersystem. Aufgeräumt und rationell, zudem nach sehr attraktiv, bietet es viel mehr als nur ein Kaffeeautomat. Eine Auswahl von mehr als 15 verschiedenen Getränken, bei denen es sich ausschließlich um Markenprodukte von höchster Qualität handelt, kann nach persönlichem Geschmack zubereitet werden. Das Getränk ist steckerfertig und benötigt keinen Wasserschlauch. Es ist flexibel einsetzbar im Büro, Verkaufsräumen, Küche, Winterzimmern oder Werkstätten. Die geringe Investition von DM 499,- zuzüglich MwSt. ist auch für kleine Betriebe wirtschaftlich. Die Anschaffung eines Vertragsabbinders in Ihrer Nähe erhalten Sie bei: PERSSON GmbH, Kurt-Fischer-Str. 20, 2070 Ahrensburg, Tel. 0 41 02 / 4 34 15

Neu für den Kfz-Betrieb: das Audatex-System

Audatex-Datenbank gespeichert sind. Man nimmt den Schaden mittels eines Typenbogens auf und gibt ihn in den Personal Computer ein. Minuten später hat man den Kostenvorschlag vor sich liegen. Dabei ermittelt das Audatex-System selbständig den optimalen Reparaturweg, und es informiert z. B. darüber, wann sich der Einsatz einer Zersatzschraube lohnt. Und ein Computer karriert auch Fehler, denn nur das System weiß genau, welches Ersatzteil zu welcher Ausführensvariante gehört. Mit diesem Audatex-System verdient der Anwender einfach schon Geld dadurch, daß er echte Zeit einspart, und er bedient seine Kunden schneller, preiswerter und professioneller. Dabei spielt es übrigens keine Rolle, wie groß der Betrieb ist, da der Markt schon kleine, preiswerte und leistungsstarke Computer anbietet, mit denen man nicht nur einen Kostenvorschlag abrufen kann. Oeshalb sollte man sich näher bei Audatex informieren, da hier der Schlüssel zur wirtschaftlichen Zukunft manches Unternehmens liegen kann. Und man sollte auch nach der attraktiven Komponentenanwendung fragen, der EDV-Gebrauchsfahrzeugbewertung von Audatex.

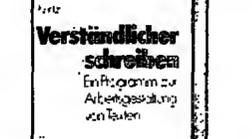


Für die Kfz-Reparaturwerkstatt gibt es jetzt ein EDV-System, das die Kalkulation von Unfallschaden nicht nur stark vereinfacht, sondern gleichzeitig auch erheblich verbessert. Bisher war das Erstellen von Kostenvorschlägen ein schwieriges Geschäft, denn der Kunde hat es eilig, die Kostenberechnung herkömmlicher Art dauert ihre Zeit, und das Mitarbeitersteam wird durch die Erstellung der Kalkulation von anderen wichtigen Arbeiten abgehalten. Audatex nun hat ein inzwischen millionenfach bewährtes EDV-System, durch das man auch schon über einen Personal-Computer sofort alle Informationen und Preise innerhalb kürzester Zeit erhält, do sämtliche Reparaturdaten für fast jedes Fahrzeugmodell in der zentralen

Die Autobatterie für Intelligenz auf Rädern

die Ultra Start von Chloride, ist eine echte Innovation auf dem Markt für Autobatterien und Deckelungen orientieren. Weitere neue Produkte werden noch hinzukommen. Der Lackierbetrieb selbst wird im Jahr 2000 nur dann im Wettbewerb bestehen können und auch allen gesetzlichen Auflagen genügen, wenn er rational arbeitet, modern und schnell in der Ausrüstung ist und über qualitativ hochwertiges Lackmaterial verfügt. Glasurit liefert dazu die Produkte der Zukunft und berät bei Planung und Verarbeitung.

Chloride Starterbatterie-Vertriebsgesellschaft mbH
Bifstader Hauptstr. 44-48,
2003 Hamburg 74



Verständlicher schreiben

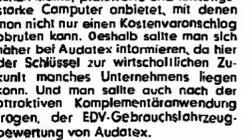
Ein Programm zur Arbeitsgestaltung von Texten

Der Buchtip: Verständlicher schreiben

Ein Programm zur Arbeitsgestaltung von Texten

Verständlicher schreiben

Ein Programm zur Arbeitsgestaltung von Texten



Audatex Deutschland,
Datenverarbeitung-GmbH
Kuhstr. 15, 4950 Minden,
Tel. 05 71 / 805-0

YVES SAINT LAURENT

diffusion hommes



Yves Saint Laurent bevorzugt Sakkos in Blazerform mit fallendem Façon (natürlich aus reiner Schurwolle in Wollsiegel-Qualität), besonders auffallend die weiche Komfort-Verarbeitung.

325,-

Dazu empfiehlt er eine Flanell-Hose (Reine Schurwolle) absolut farblich zum Sakko abgestimmt, natürlich mit tiefen Bundfalten und Umschlag.

145,-

Yves Saint Laurent-Hemd, Reine Baumwolle.

75,-

Yves Saint Laurent-Krawatten. (Reine Seide oder Reine Wolle).

50,-



Wiedersehen C&A Häusern

AACHEN - AUGSBURG - BERLIN, Am Kurfürstendamm - BERLIN, Wilhelmsdorfer Str. - BERLIN, Neukölln - BERLIN, Steglitz - BERLIN, Tegel - BIELEFELD - BOCHUM - BONN - BRAUNSCHWEIG - BREMEN - DARMSTADT - DORTMUND - DUISBURG
ESSEN - FRANKFURT - FREIBURG - GIESSEN - GÖTTINGEN - HAGEN - HAMBURG, Monchebergstr. - HAMBURG, Wandsbek - HAMBURG, Osdorf - HAMBURG - HANNOVER - HEIDELBERG - HEILBRONN - ISERLOHN - KARLSRUHE - KASSEL - KIEL
KOBLENZ - KÖLN - KREFELD - LÜBECK - LÜNEBURG - MAINZ - MANNHEIM - MÖNCHENGLADBACH - MÖLHEIM, Heiligen - MÜNCHEN, Kaufingerstr. - MÜNCHEN, Moosach - MÜNSTER - NÖRNBERG - OLDENBURG - OSNABRÜCK - SAARBRÜCKEN
SAARLOUIS - SIEGEN - STUTTGART - TRIER - ULM - VIERNHEIM - WIESBADEN - WÜRZBURG - WUPPERTAL, Elberfeld

Nahezu alle Autos sind heute gut, dennoch bleiben die Nachbesserungen an Neuwagen ein wichtiges Thema



Das Testat Opel Omega 2,0i

Der neue Opel Omega, der nach 33 Jahren den lange Zeit erfolgreichen Rekord in der Typenpalette gelöst hat, ist das Ergebnis einer sauberen technischen Leistung von 8000 Opel-Entwicklungsingenieuren und gewaltiger Investitionen (zwei Milliarden Mark). Daß die äußere Form nicht aus dem Rahmen fällt, dafür sorgte das Diktat des Windkanals. Neun Motor-Varianten und vier Ausstattungs-Versionen stehen bereit. Im Test war der 2,0i-Motor (115 PS) mit geregeltem Katalysator. Der Preis für die GL-Ausführung: 28 392 Mark (gleicher Preis für das Auto ohne Kat mit 122 PS).

Karosserie:	Eine glatte Linienführung ohne markentypisches Profil. Der glänzende cw-Wert (0,28) des Viertürers ist kaum noch zu verbessern. Dazu trugen auch flächenbündige Verglasung mit speziellem Führungssystem für die Seitenscheiben sowie versenkte Türgriffe und Scheibenwischer bei. Schlecht ist die Sicht nach hinten (beim Einparken), das winzige Dreiecksfenster wirkt gestülpt.	befriedigend
Interieur:	Das Platzangebot ist sowohl auf den Vorder- als auch auf den Fond großzügig. Optimale Fahrerposition vor klar gegliederten Instrumenten und aufgeräumten Armaturen. Ein weiterer Pluspunkt: serienmäßig höhenverstellbare Sicherheitsgurte für Vorder- und Rücksitze.	gut
Motor:	Auch beim Triebwerk zeigten die Opel-Ingenieure nicht mit aufwendiger Technik. Im Vierzylinder-OHC-Motor pumpst ein elektronisches Herz die Bosch-Motronic, Typ ML 4.1, ein Vollspritzsystem mit Selbstdiagnose. In der Praxis wirkte das Triebwerk schnell laut und brummig. Die Beschleunigung von 0 auf 100: 11 Sek., Höchstgeschwindigkeit 190 km/h. Testwagen ohne Katalysator waren deutlich spritziger und schneller.	befriedigend
Straßenlage:	Bei Opel entschloß man sich, den Heckantrieb beizubehalten. Als Neuentwicklung überzeugt die Vorderachse mit McPherson-Federbeinen mit Querstabilisator, hinten Einzelradaufhängung an Dreiecksstrahlengelenken. Ungewöhnlich für einen Hecktriebler ist der negative Lenkrollradius, der optimale Richtungsstabilität garantiert. Unkompliziertes, neutrales Kurvenverhalten.	gut
Fahrkomfort:	Die Federdämpfer-Abstimmung gelang ganz ausgezeichnet. Alle Unebenheiten, Straßenschäden und Querrillen werden problemlos verdaut.	gut
Bedienung:	Das Handling ist angenehm wie bei einem kompakten Sportwagen. Die Servolenkung macht sonst mühsames Einparken kinderleicht, die Schaltung ist exakt.	gut
Vorarbeitung:	Der 4,69 Meter lange Omega wirkt sowohl im Bereich der anliegenden Karosserie als auch in den technischen Details sorgfältig und präzise verarbeitet.	gut

Der Paukenschlag von Nissan, die Automobilarantie auf drei Jahre auszudehnen, blieb auf dem deutschen Markt ohne das erwartete Echo. Garantie, die Haftung dafür, daß eine Sache innerhalb einer bestimmten Zeit ihre vertragliche Beschaffenheit behält und etwa sich zeigende Mängel kostenlos beseitigt werden, wie die lexikalische Definition lautet, ist für die meisten Automobilbesitzer eine Selbstverständlichkeit, über die man nicht weiter nachdenkt.

Anders als in den 70er Jahren, als Ford damals die Garantiespanne von sechs Monaten auf ein Jahr anheben und die Konkurrenz zwangsläufig nachziehen mußte, sehen die deutschen Anbieter derzeit keinen Anlaß, die Garantiefristen zu ändern. Hersteller wie Audi, Ford und VW tragen dem gestiegenen Schutz gegen Korrosion und der verbesserten Lackqualität Rechnung, indem sie zusätzlich eine sechsjährige Garantie gegen Durchrostung und drei Jahre gegen Lackschäden geben.

Mobilitätsgarantie nennt der VAG-Vertrieb (VW, Audi) eine Gewährleistung, die im 24-Stunden-Dienst bei Pannen unterwegs hilft und oftmals das liegegeliebte Fahrzeug in die Werkstatt schleppt. Auch das bindet den Anspruchnehmer natürlich an den Fachbetrieb. Die wiederholt cleveren amerikanischen Marketingmethoden der Kölner Fordwerke haben vor zwei Jahren dazu geführt, einen Garantie-Schutz-

Was die Garantie-Versprechung dem Kunden in der Praxis bringt

brief ins Leben zu rufen. Gegen Gebühr gibt es für das zweite und dritte Jahr eine Art Reparaturkostenversicherung gegen Schäden an wichtigen Aggregaten.

Porsche kann es sich bei seinen hochwertigen wie hochpreisigen Sportwagen gar leisten, eine Zwischenversicherung zu gewähren, dazu noch drei Jahre Lackschutz und auf Grund vollverzinkter Karosserien aus Zufriedenheit noch zehn Jahre gegen Durchrostung obendrauf.

Eine Ausweitung der Garantiefristen ist nach Auskunft aller inländischen Automobilhersteller auch deshalb nicht notwendig, weil die Qualität der deutschen Fabrikate derart gestiegen ist, daß, nachdem eventuell auftretende Fehlerquellen im ersten Jahr beseitigt wurden, im zweiten und dritten Jahr kaum noch Störfälle auftreten. Falls doch, werden diese im Rahmen der Kulanz zumeist kostenlos beseitigt.

Selbst Audi, nach den Typen 100 und 200 nun auch mit dem neuen 80er als erster Autobauwerk mit einer vollverzinkten und damit rostunanfälligen Karosserie in der Mittelklasse, denkt nicht daran, die Garantie zu erhöhen. „Da der Kunde keinen Ärger haben wird, sehen wir keinen

Grund für eine Ausweitung“, heißt es aus Ingolstadt.

Reibungslos, wie behauptet, geht es im Alltag allerdings nicht immer zu. Oft genug wird über die Auslegung der Bestimmungen und die Kosten von doch nötig gewordenen Instandsetzungen prozessiert. Gibt es einmal Ärger mit einem neuwertigen Fahrzeug, erleichtert dem Käufer einige feste Regeln, die zu beachten sind, und Kenntnisse seiner Rechte die Abwicklung.

Entdeckte Fehler müssen unverzüglich gemeldet werden. Erster Ansprechpartner ist stets der Händler. Taucht der Mangel auf Reisen auf, so kann man sich an jede vom Hersteller autorisierte Werkstatt, oder auch direkt an den Hersteller oder Importeur wenden. Wichtig ist, daß die Mängelrüge Beweiskraft bekommt, das heißt, sie sollte durch eingeschriebenen Brief (mit Rückschein) und durch Aufnahme direkt beim Händler erfolgen.

Bei der Nachbesserung sind neue Originalteile zu verwenden. Für diese Teile gilt die gleiche Gewährleistungspflicht wie für das übrige Fahrzeug. Fallen durch die Reparatur zusätzliche vom Werk vorgeschriebene Wartungsarbeiten an, so entstehen dem Kunden keine Kosten, auch nicht für Materialien. Der Käufer ist verpflichtet, dem Verkäufer die Nachbesserung unverzüglich zu ermöglichen.

Kein Anspruch auf Austausch besteht bei „üblichem Verschleiß“, wenn also Verschleißteile wie Zündkerzen, -kontakte oder Wischergummi während der Gewährleistungszeit gewechselt werden müssen.

Reifen sind ebenfalls typische Verschleißteile. Ist der außergewöhnliche Abrieb eines Reifens jedoch auf falsche Achseinstellung zurückzuführen, so ist der Reifen als Folge Schaden zu ersetzen.

Wenn der Verkäufer „die Nachbesserung verweigert, treuwidrig unterläßt oder unzureichend verzögert“, wie es im Juristendeutsch heißt, treten die gleichen Folgen auf wie bei erfolglosen Garantieforderungen: Der Kunde kann wahlweise wandeln oder mindern, das heißt, der Kauf wird rückgängig gemacht oder der Kaufpreis angemessen verringert.

Bei schweren Mängeln, durch die die Substanz des Fahrzeuges angegriffen werden kann, zum Beispiel undichte Karosserie, Lackmängel, Rost, hat der Händler besondere Sorgfalt walten zu lassen. Der Kunde kann erwarten, daß solche Fehler durch ei-



Zwei Herren und ein Lord lassen bitten

HOR/ppd, Edinburg

Die drei Großen in der Nobelklasse sind zum internationalen Wettkampf um Marktanteile bestens gerüstet. Nach dem Facelift für die Daimler-Benz S-Klasse und der Präsentation des modernen BMW-Flaggschiffs der 7er-Klasse stellt Jaguar seine neue Raubkatze vor, den lang erwarteten XJ 6. Die Limousine für die nächsten zwanzig Jahre ist etwas länger (2,5 cm), etwas breiter (5 cm) und etwas niedriger (2 cm) als das Vormodell (die WELT berichtete).

Kleiner, aber kräftiger wurde das „Herz“. Statt der gubeisernen 3,4- und 4,2-Liter-Maschinen hat er jetzt neue Sechszylinder-Triebwerke aus Aluminium mit 2,9 oder 3,6 Litern Hubraum unter der Motorhaube. Sie leisten 165 und 212 PS (wer einen Katalysator wünscht, muß dafür 2500 Mark Aufpreis bezahlen und sich mit 28 PS weniger begnügen). Nach Deutschland-

hier werden nach England die meisten Zwölf-Zylinder-Modelle geordert - kommt vorerst jedoch nur der größere Motor mit Vierventiltechnik und elektronisch gesteuertem Benzineinspritzung. Zusammen mit dem auf 0,37 gesenkten cw-Wert soll laut Werk der Verbrauch sich zukünftig in Grenzen halten.

Die ersten Fahrindrücke mit der neuen Jaguar-Generation waren überwiegend positiv. Ein Sprint von 0 auf 100 km/h in knapp neun Sekunden und eine Spitzengeschwindigkeit von rund 220 km/h sind für einen schweren Automotowagen fast sportlich zu nennende Werte. Mit der präzisen Fünfgangschaltung gibt es noch bessere Werte, doch die neue Viergangautomatik vonZF paßt mit ihren kaum spürbaren Übergängen besser zum Komfortbild.

Gelassenheit beim Bremsen aus Höchstgeschwindigkeit: Die neue Fahrwerksabstimmung, vier großdimensionierte Schei-

benbremsen und serienmäßiges ABS machen den neuen Jaguar spurtreu und leicht beherrschbar. Der Preis: 68 000 Mark, der feine Sovereign kostet 83 000 Mark und der Daimler-Benz als Krönung 95 000 Mark.

Im automobilen Hochleistungsbereich dieser Preisklasse ist es wohl müßig zu messen, ob der eine ein paar hundertstel Sekunden schneller beschleunigt oder der andere Jenseits von 220 noch ein paar Stundenkilometer zulegen kann. Auch der Verbrauch spielt in diesen Regionen eine untergeordnete Rolle. So ist es wohl letztlich der Geschmackssache, für welchen der drei Repräsentationswagen sich der gutverdienende Kunde oder das Unternehmen entscheidet. Pluspunkte sammeln die Kandidaten genügend auf ihre Weise:

Für den Daimler-Benz 420 SEL, Kat sprechen das hübschere, bärenstarke Acht-Zylinder-Triebwerk (204 PS), der großzügig konzipierte Innenraum, der

größte Kofferraum der Kandidaten und vor allem die allgemein anerkannte Verarbeitungsqualität.

Die Pluspunkte des BMW 735i Kat sind das phantastische Fahrverhalten, das dem Fahrer das Gefühl eines kompakten Sportwagens vermittelt, die vielen neuen intelligenten Sicherheitsdetails und die hervorragenden Sitze.

Der Jaguar hat den feinsten Arbeitsplatz: viel poliertes Wurzelholz und duftende Lederausstattung. Er wirkt noch komfortabler und leiser als seine deutschen Konkurrenten.

Elegant sind alle drei mit Charakterzügen, die nicht im Windkanal glattegebügelt wurden. Und auch in der Preisliste liegen sie eng beieinander: Der Mercedes 420 SEL Kat kostet 74 385 Mark, der BMW 735i in der L-Version 74 000 Mark und der Jaguar XJ Sechszylinder mit gehobener Ausstattung 83 000 Mark.



AUTO BECKER: Großauswahl · Sofortlieferung · exklusive Beratung · Top-Service

Mercedes · Porsche · BMW
Wir bieten eine der größten und attraktivsten Selektionen neuwertiger und gebrauchter Exklusivfahrzeuge der Welt

AMC G3 7, 981, 36 500 km, 36 450,-
G50, 1900 cm³, 11 463, 54 610 km, 19 950,-
Ford Fiesta, 1000 cm³, 15 270 km, 46 950,-
BMW 735i, 735i, 15 270 km, 45 950,-
Chevrolet Caprice, 1284, 4700 km, 26 950,-
Citroën CX, 2000 cm³, 42 570 km, 33 950,-

Chery Van 2000cm³, 10000 km, 21 123 km, 36 950,-
Audi 100, 1800 cm³, 11 463, 54 610 km, 19 950,-
Ford Fiesta, 1000 cm³, 15 270 km, 46 950,-
BMW 735i, 735i, 15 270 km, 45 950,-
Chevrolet Caprice, 1284, 4700 km, 26 950,-
Citroën CX, 2000 cm³, 42 570 km, 33 950,-

„Feel the difference“
GM makes“
Neue Attraktionen:
Corvette Volocario
Pontiac Transam
Chevrolet T Blazer 'E'
Cadillac Seville u.v.a.

ANKAUF
DB 500 SEL
BMW 745 i
Bj. 82-85, mit hoher Laufleistung gesucht
Tel. 05 71 / 7 54 34, Tx. 97 888

Kauf alle
BMW, Merc., Porsche
auch mit hoher Laufleistung und Totalschaden, zahlst sofort bar, auch sonstig.
Tel. 02 11 / 65 11 22

Kauf Merc.-Verträge
250 D, 230 E, 240 E, 300 E, 200 D, 300 D und alle T-Modelle.
Autohaus Wagner
Telefon 95 21 / 3 40 34
Telex 9 38 617 AWA

Schweizer kauft
NE 500 SEC und 280 SL - 500 SL
und Porsche 911 SC, Bj. 1980/82.
Lohn Höchstpreis. Fahrzeuge werden abgeholt.
CITY-CAR
Werner Seiler AG
CH - 8290 Kreuzlingen
Telefon 00 11 72 / 72 40 88

Suche DB, auch Unfall
ab Bj 82
Tel. 02 11 / 4 58 26 76

An- und Verkauf
Neu- u. Gebrauchte-Verträge
Mercedes
Porsche - Ferrari
REIMEX GmbH
T. 02 09 / 45 40 99, Tx. 8 561 188

BAR-ANKAUF
Neuwagen, Gebrauchtwagen-Verträge
00 280 - 300 €/Tage
00 280 - 300 €/Tage
Porsche Targa und Cabrio
Ferrari - 220 €/Tage
Ständige Angebote Neu- u. Gebrauchtwagen, Ersatzteil - Finanzen - Leasing

HENNINGE
AUTOMOBILE
FRANKFURT
Marxstr. 120, 351-357
Tel. 0 69 / 33 00 08
Telex 4 170 219

Kauf Mercedes
auch Unfallwagen, sof. Abholg.
Telefon 82 21 / 8 39 17 15
Firma Neumann

Merc., Porsche, BMW
neuwertig gegen bar gesucht.
Fa. Mühsing, Hamburg
Tel. 0 40 / 81 63 22, Tx. 2 174 954

Mercedes + Porsche
gesucht, 194-500 SEK
Auto Käuf. 0 79 21 / 8 25 97 6

Porsche 959
gegen Höchstpreis zu kaufen
gesucht.
Angebote unter N 8478 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Suche Merc.-Jahreswagen
Autohaus Wagner, Bielefeld
Tel. 95 21 / 3 49 34, Tx. 9 38 617

Höchstpreise
190E, 190D, 250D, 300E-D, 300 SL, 500 SEC - SEL, 560 SEL, 580 SEC, Ferrari, neu-gebraucht.
Rusch Automobile GmbH
Telefon 0 83 21 / 34 48

Suche sofort
200 B, 250 D, 300 E
Neuwagen + Verträge mit MwSt.
Automobile Fritz
Tel. 0 42 07 / 12 22, Telex 17-42 07 21

Suche sofortige Lieferung
500 bis 560 SEL, SEC, SL
Neuwagen
123/124er Boxster
Neu- und Gebrauchtwagen
Ferrari Testarossa u. 328 GTS
BMW 3- bis 7er Baureihe
Neu- u. Gebrauchtwagen
Telefon 94 21 / 34 49 39
Tx. 2 45 966, Händler

Suche: 500 SEC, Mod. 86, 560 SEL, SEC, 280-500 SE, SEL, SEC, SL, SLC, ab Bj. 84, Porsche 911 Turbo u. Ferrari, gegen bar.
HM-Automobile
Tel. 06 41/6 50 34, Tx. 4 82 975

Suche BMW 535i, 5gang
Neuwagen, schwarz, Leder, schwarz, Chrom schwarz, Shadow, Inter., zur sofortigen Lieferung.
Tel. 04 21 / 34 49 39
Tx. 2 45 966, Händler

Suchen Merc.-Neuwagen
300 E + D, 250 D, 250 E,
540 SEL / SEC
0 62 01 / 71 13 46, 78 8 571 220
Kfz-Import/Export

Su. DB-Neuwagen u. -Verträge gegen bar
200, 250 D, 260 E
Auton. Eberhard, 0 73 65 / 79 87

Verträge u. Neufahrzeuge DB-Service 124, Limousine und T-Modelle gesucht.
Sofortige Barabwicklung. Diskretion selbstverständlich.
Fa. Haferkamp
Tel. 0 29 41 / 68 55 04 oder 01
Telex 8 579 254

Zahl Höchstpreise für Porsche + Merc.
Telefon 0 83 / 8 50 74 22
Automobile Rad & Strimb

VERKAUF
AUDI
Audi 100 CC Diesel
70 PS, 3/84, 44 000 km, SSD, 1. Hd., weiß, 18 500,- DM inkl. MwSt.
Tel. 024 97 / 84 89, 9-18 Uhr

Audi 200 T Quattro
1/85, 55 000 km, F.H. ABS etc. Gar. jetzt 37 900,- DM, Inz., Flux, Leas. VAG Auto Dörge
0 55 51 / 24 81, H. Pape

Dampfkammer
Treser Quattro
245 PS, 85
u. a. Exkl., wie SD, Klimatisierung, ABS, el. FH, el. Sitze, Rad./SL/Case, ein außergewöhnl. Fahrzeug.
DM 52 500,-
Auto Sport Stopka
Tel. 05 21 / 2 50 43 45

RETOHAUS STOCKMANN
Audi 200 Turbo, Bj. 1985, 20 000 km, ABS, antr./met., el. FH, eSSD, Alufelg., RC Stereo, Borcomp., ZV u. v. m. 29 500,- DM
Audi 50 Quattro, Sonderanstr., weiß, 136 PS, Bj. 1985, 14 000 km, Sportausst., ABS, SSD, Alufelg., RC Stereo, Color, Spang, Servol., ZV u. v. m. 29 500,- DM

Versteigerung von ausgesonderten landeseigenen Kraftfahrzeugen

60 VW (Golf, Passat, Kombi)
16 Opel (Kadet, Ascona, Rekord, Commodore, Senator)
9 Ford (Taurus, Granada)
Mercedes-Benz (200, 230 D, 230, 230 E, 280 E, 280 SE)
4 Audi (80, 100)
3 BMW (525, 728, 728 i)
1 Toyota J 6
2 Mercedes-Benz Lkw (L 408 G, L 217)
7 Ford Transit
1 Opel Blitz
1 Weichschlepper Bagger
1 Holder Traktor P 60
3 Ackerschlepper (Gutbord, Hako, HFC)
3 Anhänger (Palenberg, Vidal)
1 Notstromaggregat
1 BMW Kradler
1 (248, R 60, R 65, R 75, R 1001 (L 408 G, L 217)
3 Zündapp Mopeds

Mittwoch, den 1. Oktober 1986, 9.30 Uhr, gegen sofortige Bezahlung in bar, unter Vorlage des Personalausweises, auf dem Gelände des Fahrdienstes der Landesregierung, Fährstraße 136, Düsseldorf (Nähe Bilk/Bahnhof).
Besichtigung ab 6.00 Uhr am Versteigerungstage.
Für den Finanzminister des Landes Nordrhein-Westfalen
Die Oberfinanzdirektion Düsseldorf

Alpina B 9 Coupé
Autom., 8/85, 11 700 km, Vollausst., für Export, unverändertes Preisangebot DM 114 000,- DM 82 632,- MvSt.
8473,88 = 89 000,- DM

325 i Cabrio
Schwarzmet., Led., ABS, Color, ZV, Servo, Stereo, LM etc., DM 48 900,-
Tel. 0 23 51 / 2 89 06

BMW 635 CSI
1985, 21 000 km, 5gang, Buffaloleder, Klima, ABS etc., arctisblau-met., DM 54 000,- inkl. MwSt.
Wir kaufen dagegen: 325 i Neuwagen.
E. Karcher
Tel. 0 76 21 / 4 78 14, FS 7 73 987

745 i, A., Exc., Mod. 84
m. a. Extr., dunkelgrünmet., Büffelfell, Klimatisierung, el. FH, el. Sitze, Rad./St./Cassa, ABS, Standheizung, Diff.-Sperr, Aho, Col., DM 34 500,-
Auto-Sport-Stopka
Tel. 05 21 / 2 50 43 45

BMW 325 i Cabriolet
alle Extras, ohne Zul., sof. abzurufen.
Tel. 0 21 73 / 7 08 78

BMW M 635 CSI
30 000 km, Vollausst., Mod. 85
59 500,- DM
Alpina B 7 Turbo
300 PS, 4/85, 89 000 km, Extras, 49 500,- DM
Kfz-Firma, Tel. 0 82 83 / 14 53

Audi Avant 200 Quattro
5/85, dunkelblau-met., 12 000 km, 46 500,- DM
Tel. 0 42 01 / 21 93 99 33

Audi 100 CD
EZ 4/84, 138 PS, graumet., ABS, eSD, ZV, el. F.H. RC, 63 000 km, Preis V.S.
Tel. 0 65 71 / 85 43

635 CSI
Bj. 8/84, schwarz, Lederausst., schwarzer, 48 800 km, Klimaanlage, 4-F. F.H. ABS, Aho, Color usw., 46 500,- im Auftrag.
Auto Schmitz, Tel. 0 89 / 36 90 89

525 i
VB 39 000,-, NP 53 900,-, alle Extras, 16 800 km, Klimaanlage, 4-F. F.H. ABS, Aho, Color usw., 46 500,- im Auftrag.
T. 02 41 / 50 11 86 u. 0 22 34 / 7 85 97

BMW 325 i Cabrio
noch nicht zugelassen, diamant-schwarzmetall, Leder schwarz, Verdeck schwarz, Klimaanlage, Tempomat, el. Fensterheber, el. Seitenspiegel, ABS, DM 42 990,- + MwSt., gegen bar.
Tel. 04 61 / 7 38 79
Herr Hoffmann

BMW 325 i Cabrio, neu
diamantschwarzmet., Leder beige, gute Extras, 42 280,70 + 14% = 39 190,- DM
Gass & Florin GmbH
5182 Würzela
Tel. 0 24 05 / 8 17 92 + 90 69
T. 3 329 832

3er-Reihe - Neuwagen
zur sofortigen bzw. baldigen Lieferung.
Tel. 04 21 / 34 49 39, Tx. 2 45 966, Händler

BMW 325 i, Neuw.
41ür, bronzi, Stoff perib. Tageszul. 12/85, NP 49 495,- DM, jetzt 38 000,- DM.
Firma Tel. 0 89 / 8 34 28 12 oder 8 54 59 25, Tx. 2 218 329

M 635 CSI
schwarzmet., buffalo, Bj. 85, Vollausst., DM 68 000,-
Tel. 0 35 94 / 82 00

755 i A
EZ 8/84, Klima, ABS usw., 26 900,- DM
Jahreswagen Quabeck
Tel. 0 22 45 / 63 02

AUTOMARKT



SICHERHEITS-GARANTIE

GEPFLEGETE GEBRAUCHTE MIT DER SICHERHEITS-GARANTIE VON SAAB.



SICHERHEITS-GARANTIE

4,9% eff. Jahreszins bei 30% Anzahlung; 12, 24 oder 36 Monate Laufzeit · Die SAAB-Finanzierung durch AKB. Flexibel. Günstig. Schnell.

Meerbusch

Saab 9000 Turbo 16 Mod. 86, platinblau, Lederpolster coloradrot, ACC Klimatomb, Stereo-Radio/Cass, DM 49 950,-

Jenrad

Saab 900 I 2türig, platinblau, Bj. 7/84, 18 000 km, 8-Paket, DM 19 450,- im Kundenauftrag

Saab 9000 Tu

Saab 9000 Tu EZ 10/85, Extras, DM 42 000,-

Saab 900 I

Saab 900 I EZ 10/84, 54 700 km, beige, 4türig, DM 16 500,-

Dienstwagen

Saab 900 Tu 16/4 met., 12/85, 31 800 km, DM 32 500,-

Uetersen

308 GTBi 8100 km, unfallfrei, Leder, Klimaanlage, Frontspoiler, Sportausstatt, wie neu, Rechnungspreis 92 000,- DM.

Wohlbrechts

BMW 528i EZ 10/84, Mod. 86, 86 000 km, Radio, Color, ZV, el. FH vorn u. hl., el. SD, el. Außensp., AHK, Alufelgen, DM 24 600,-

Volvo 745 Kombi

Volvo 745 Kombi Turbo Diesel EZ 11/85, Mod. 86, 4000 km, el. SD, Außensp., FH, ZV, DM 44 900,-



Auflangen Strecken zu Hause.

BMW Alpina B9 neuw., 23 000 km, VB 44 900,- DM, Tel. 0 21 61 / 6 22 28

CITROËN Raritöt! Citroën SM Super-Zust., Original-Masern-Motor, VB 20 700,-, Tel. 02 01 / 47 34 85

FERRARI 308 GTS Bj. 86, metallisch, Klima, Zubehör, Tel. 0 69 / 88 78 77

Ferrari 328 GTSi, rot Top-Leasing-Konditionen, Tel. 02 71 / 4 50 96, Händler

Ferrari 400 i, Autom. 9/82, 38 000 km, 75 000 l. A., Ferrari Rother, T. 0 40 / 5 38 50 55

Ferrari 328 GTS I EZ 19. 3. 86, 4300 km, rot, rötliche Leder, Klimaanlage, P.T., Alpine RC, König-Auspuff, Alarmanlage, Motor poliert (wie verchromt), Autom. Get., von Privat, DM 120 000,- gegen bar.

Ferrari 365 GT 2+2, Bj. 74 orig., 11 900 km, Liebhaberfahrz., wie neu, umständlicher für DM 75 000,- zu verkaufen, Händler, Tel. 0 40 / 43 60 53 + 63 73 48, T. 2 13 74 9

Testarossa Bj. 5/88, rot, Leder schwarz, 2 Spiegel, wenig km, Tel. 0 39 / 93 78 77

Bei uns ist Service keine Frage der Entfernung. Bis zu 150 km kostenfrei Abholung und (od.) Ersatzfahrzeug. Völlig unabhängig davon, wo Sie Ihren Ferrari gekauft haben. Ein Ferrari-Fahrer ist immer ein gerechener Kunde.

SCUDERIA MANNHEIM 6800 Mannheim - Telefon 06 21 / 73 70 13 FERRARI E BASTA

Geben Sie bitte die Vorwahl-Nummer mit an, wenn Sie in Ihrer Anzeige eine Telefon-Nummer nennen.

FIAT Chromwagen Fiat Crona Turbo IE lichtblau, EZ 4/86, 9800 km, mit ABS, Leichtmetallfelgen mit Breitreifen, elektr. Schiebe-Hubbach, Radio, Klimaanlage, Freilung mit Equatizer, Neupreis 41 000,-, Nur DM 32 000,-, Fin. 3,9% eff. Jahreszins möglich, Mahag, Siegen, Tel. 02 71 / 48 20

Siema Ghia Turnier 4x4 Allrad, Dienstwagen, 2,8 l, 150 PS, EZ 4/86, nur 8000 km, Sonnendach, ABS, Klima, LM-Felgen, Radio-Cass., nur DM 24 900,-, Ford Fischer, Gelsenkirchen, Tel. 02 99 / 58 10 21

OMNIBUSSE Verkauf Omnisbus MAN Büssing Bj. 73, 25 000,-, Tel. 0 52 51 / 78 83 48

Sofort zu liefern aus USA: Corvette's Camaro's Trans-Am's Fiero-G's Stationswagen's Mehrere Farben und Ausstattungen auf Lager. Wir können für Sie jedes USA-Modell liefern.

Auto Keizer BV Boutenstraat 56 5615 KT Eindhoven/Holland Tel. 00 31 / 40 / 55 00 55 T. 59 231 autok nl

GEORG VON OPEL Verkauf und Kundendienst für General Motors Chevrolet - Pontiac Oldsmobile - Buick - Cadillac

Minico Landstr. 330-360 6000 Frankfurt am Main: Telefon 0 69 / 75 03 230

Range-Rover-Neuwagen günstig, sofort ab Lager lieferbar. Büscher-Implex Telefon 0 21 01 / 6 95 44

Jeep Wrangler Mod. 87, neu, 6 Zyl., Vollausstg., DM 45 000,-, Tel. 05 71 / 7 54 34

Range Rover VOGUE EFI Autom., silbermet., 4türig, Radio, AHK, absol. neuw., 11 000 km, EZ 7. 5. 86, 52 000,- DM, von Priv., Tel. 0 23 61 / 8 11 27

Range Rover Vogue E 5/86, Autom., Klima, casplanblau, DM 62 000,-

Range-Rover-Vertragshändler Norbert Kuntz Kieker Chaussee 17, 2385 Gettorf Telefon 0 43 46 / 59 25 u. 56

NEUWAGEN-IMPORTE Lada Niva, Spong, DM 12 900,-, sofort ab Lager lieferbar.

Range Rover - Mod. 87 Vogue Injekt., gelb, Klima, DM 58 000,-, Vogue Injekt., Autom., Klima, DM 58 000,-, T. 0 71 21 / 7 69 28, T. 7 29 995, Kitz-Händler

JAGUAR Grobauswahl XJ 6, 3.0, 2000 km DM 29 500,- XJ 6, 3.0, 4000 km DM 30 500,- XJ 6, 3.0, 6000 km DM 31 500,- XJ 6, 3.0, 8000 km DM 32 500,- XJ 6, 3.0, 10 000 km DM 33 500,- XJ 6, 3.0, 12 000 km DM 34 500,- XJ 6, 3.0, 14 000 km DM 35 500,- XJ 6, 3.0, 16 000 km DM 36 500,- XJ 6, 3.0, 18 000 km DM 37 500,- XJ 6, 3.0, 20 000 km DM 38 500,- XJ 6, 3.0, 22 000 km DM 39 500,- XJ 6, 3.0, 24 000 km DM 40 500,- XJ 6, 3.0, 26 000 km DM 41 500,- XJ 6, 3.0, 28 000 km DM 42 500,- XJ 6, 3.0, 30 000 km DM 43 500,- XJ 6, 3.0, 32 000 km DM 44 500,- XJ 6, 3.0, 34 000 km DM 45 500,- XJ 6, 3.0, 36 000 km DM 46 500,- XJ 6, 3.0, 38 000 km DM 47 500,- XJ 6, 3.0, 40 000 km DM 48 500,- XJ 6, 3.0, 42 000 km DM 49 500,- XJ 6, 3.0, 44 000 km DM 50 500,- XJ 6, 3.0, 46 000 km DM 51 500,- XJ 6, 3.0, 48 000 km DM 52 500,- XJ 6, 3.0, 50 000 km DM 53 500,- XJ 6, 3.0, 52 000 km DM 54 500,- XJ 6, 3.0, 54 000 km DM 55 500,- XJ 6, 3.0, 56 000 km DM 56 500,- XJ 6, 3.0, 58 000 km DM 57 500,- XJ 6, 3.0, 60 000 km DM 58 500,- XJ 6, 3.0, 62 000 km DM 59 500,- XJ 6, 3.0, 64 000 km DM 60 500,- XJ 6, 3.0, 66 000 km DM 61 500,- XJ 6, 3.0, 68 000 km DM 62 500,- XJ 6, 3.0, 70 000 km DM 63 500,- XJ 6, 3.0, 72 000 km DM 64 500,- XJ 6, 3.0, 74 000 km DM 65 500,- XJ 6, 3.0, 76 000 km DM 66 500,- XJ 6, 3.0, 78 000 km DM 67 500,- XJ 6, 3.0, 80 000 km DM 68 500,- XJ 6, 3.0, 82 000 km DM 69 500,- XJ 6, 3.0, 84 000 km DM 70 500,- XJ 6, 3.0, 86 000 km DM 71 500,- XJ 6, 3.0, 88 000 km DM 72 500,- XJ 6, 3.0, 90 000 km DM 73 500,- XJ 6, 3.0, 92 000 km DM 74 500,- XJ 6, 3.0, 94 000 km DM 75 500,- XJ 6, 3.0, 96 000 km DM 76 500,- XJ 6, 3.0, 98 000 km DM 77 500,- XJ 6, 3.0, 100 000 km DM 78 500,- XJ 6, 3.0, 102 000 km DM 79 500,- XJ 6, 3.0, 104 000 km DM 80 500,- XJ 6, 3.0, 106 000 km DM 81 500,- XJ 6, 3.0, 108 000 km DM 82 500,- XJ 6, 3.0, 110 000 km DM 83 500,- XJ 6, 3.0, 112 000 km DM 84 500,- XJ 6, 3.0, 114 000 km DM 85 500,- XJ 6, 3.0, 116 000 km DM 86 500,- XJ 6, 3.0, 118 000 km DM 87 500,- XJ 6, 3.0, 120 000 km DM 88 500,- XJ 6, 3.0, 122 000 km DM 89 500,- XJ 6, 3.0, 124 000 km DM 90 500,- XJ 6, 3.0, 126 000 km DM 91 500,- XJ 6, 3.0, 128 000 km DM 92 500,- XJ 6, 3.0, 130 000 km DM 93 500,- XJ 6, 3.0, 132 000 km DM 94 500,- XJ 6, 3.0, 134 000 km DM 95 500,- XJ 6, 3.0, 136 000 km DM 96 500,- XJ 6, 3.0, 138 000 km DM 97 500,- XJ 6, 3.0, 140 000 km DM 98 500,- XJ 6, 3.0, 142 000 km DM 99 500,- XJ 6, 3.0, 144 000 km DM 100 500,- XJ 6, 3.0, 146 000 km DM 101 500,- XJ 6, 3.0, 148 000 km DM 102 500,- XJ 6, 3.0, 150 000 km DM 103 500,- XJ 6, 3.0, 152 000 km DM 104 500,- XJ 6, 3.0, 154 000 km DM 105 500,- XJ 6, 3.0, 156 000 km DM 106 500,- XJ 6, 3.0, 158 000 km DM 107 500,- XJ 6, 3.0, 160 000 km DM 108 500,- XJ 6, 3.0, 162 000 km DM 109 500,- XJ 6, 3.0, 164 000 km DM 110 500,- XJ 6, 3.0, 166 000 km DM 111 500,- XJ 6, 3.0, 168 000 km DM 112 500,- XJ 6, 3.0, 170 000 km DM 113 500,- XJ 6, 3.0, 172 000 km DM 114 500,- XJ 6, 3.0, 174 000 km DM 115 500,- XJ 6, 3.0, 176 000 km DM 116 500,- XJ 6, 3.0, 178 000 km DM 117 500,- XJ 6, 3.0, 180 000 km DM 118 500,- XJ 6, 3.0, 182 000 km DM 119 500,- XJ 6, 3.0, 184 000 km DM 120 500,- XJ 6, 3.0, 186 000 km DM 121 500,- XJ 6, 3.0, 188 000 km DM 122 500,- XJ 6, 3.0, 190 000 km DM 123 500,- XJ 6, 3.0, 192 000 km DM 124 500,- XJ 6, 3.0, 194 000 km DM 125 500,- XJ 6, 3.0, 196 000 km DM 126 500,- XJ 6, 3.0, 198 000 km DM 127 500,- XJ 6, 3.0, 200 000 km DM 128 500,- XJ 6, 3.0, 202 000 km DM 129 500,- XJ 6, 3.0, 204 000 km DM 130 500,- XJ 6, 3.0, 206 000 km DM 131 500,- XJ 6, 3.0, 208 000 km DM 132 500,- XJ 6, 3.0, 210 000 km DM 133 500,- XJ 6, 3.0, 212 000 km DM 134 500,- XJ 6, 3.0, 214 000 km DM 135 500,- XJ 6, 3.0, 216 000 km DM 136 500,- XJ 6, 3.0, 218 000 km DM 137 500,- XJ 6, 3.0, 220 000 km DM 138 500,- XJ 6, 3.0, 222 000 km DM 139 500,- XJ 6, 3.0, 224 000 km DM 140 500,- XJ 6, 3.0, 226 000 km DM 141 500,- XJ 6, 3.0, 228 000 km DM 142 500,- XJ 6, 3.0, 230 000 km DM 143 500,- XJ 6, 3.0, 232 000 km DM 144 500,- XJ 6, 3.0, 234 000 km DM 145 500,- XJ 6, 3.0, 236 000 km DM 146 500,- XJ 6, 3.0, 238 000 km DM 147 500,- XJ 6, 3.0, 240 000 km DM 148 500,- XJ 6, 3.0, 242 000 km DM 149 500,- XJ 6, 3.0, 244 000 km DM 150 500,- XJ 6, 3.0, 246 000 km DM 151 500,- XJ 6, 3.0, 248 000 km DM 152 500,- XJ 6, 3.0, 250 000 km DM 153 500,- XJ 6, 3.0, 252 000 km DM 154 500,- XJ 6, 3.0, 254 000 km DM 155 500,- XJ 6, 3.0, 256 000 km DM 156 500,- XJ 6, 3.0, 258 000 km DM 157 500,- XJ 6, 3.0, 260 000 km DM 158 500,- XJ 6, 3.0, 262 000 km DM 159 500,- XJ 6, 3.0, 264 000 km DM 160 500,- XJ 6, 3.0, 266 000 km DM 161 500,- XJ 6, 3.0, 268 000 km DM 162 500,- XJ 6, 3.0, 270 000 km DM 163 500,- XJ 6, 3.0, 272 000 km DM 164 500,- XJ 6, 3.0, 274 000 km DM 165 500,- XJ 6, 3.0, 276 000 km DM 166 500,- XJ 6, 3.0, 278 000 km DM 167 500,- XJ 6, 3.0, 280 000 km DM 168 500,- XJ 6, 3.0, 282 000 km DM 169 500,- XJ 6, 3.0, 284 000 km DM 170 500,- XJ 6, 3.0, 286 000 km DM 171 500,- XJ 6, 3.0, 288 000 km DM 172 500,- XJ 6, 3.0, 290 000 km DM 173 500,- XJ 6, 3.0, 292 000 km DM 174 500,- XJ 6, 3.0, 294 000 km DM 175 500,- XJ 6, 3.0, 296 000 km DM 176 500,- XJ 6, 3.0, 298 000 km DM 177 500,- XJ 6, 3.0, 300 000 km DM 178 500,- XJ 6, 3.0, 302 000 km DM 179 500,- XJ 6, 3.0, 304 000 km DM 180 500,- XJ 6, 3.0, 306 000 km DM 181 500,- XJ 6, 3.0, 308 000 km DM 182 500,- XJ 6, 3.0, 310 000 km DM 183 500,- XJ 6, 3.0, 312 000 km DM 184 500,- XJ 6, 3.0, 314 000 km DM 185 500,- XJ 6, 3.0, 316 000 km DM 186 500,- XJ 6, 3.0, 318 000 km DM 187 500,- XJ 6, 3.0, 320 000 km DM 188 500,- XJ 6, 3.0, 322 000 km DM 189 500,- XJ 6, 3.0, 324 000 km DM 190 500,- XJ 6, 3.0, 326 000 km DM 191 500,- XJ 6, 3.0, 328 000 km DM 192 500,- XJ 6, 3.0, 330 000 km DM 193 500,- XJ 6, 3.0, 332 000 km DM 194 500,- XJ 6, 3.0, 334 000 km DM 195 500,- XJ 6, 3.0, 336 000 km DM 196 500,- XJ 6, 3.0, 338 000 km DM 197 500,- XJ 6, 3.0, 340 000 km DM 198 500,- XJ 6, 3.0, 342 000 km DM 199 500,- XJ 6, 3.0, 344 000 km DM 200 500,- XJ 6, 3.0, 346 000 km DM 201 500,- XJ 6, 3.0, 348 000 km DM 202 500,- XJ 6, 3.0, 350 000 km DM 203 500,- XJ 6, 3.0, 352 000 km DM 204 500,- XJ 6, 3.0, 354 000 km DM 205 500,- XJ 6, 3.0, 356 000 km DM 206 500,- XJ 6, 3.0, 358 000 km DM 207 500,- XJ 6, 3.0, 360 000 km DM 208 500,- XJ 6, 3.0, 362 000 km DM 209 500,- XJ 6, 3.0, 364 000 km DM 210 500,- XJ 6, 3.0, 366 000 km DM 211 500,- XJ 6, 3.0, 368 000 km DM 212 500,- XJ 6, 3.0, 370 000 km DM 213 500,- XJ 6, 3.0, 372 000 km DM 214 500,- XJ 6, 3.0, 374 000 km DM 215 500,- XJ 6, 3.0, 376 000 km DM 216 500,- XJ 6, 3.0, 378 000 km DM 217 500,- XJ 6, 3.0, 380 000 km DM 218 500,- XJ 6, 3.0, 382 000 km DM 219 500,- XJ 6, 3.0, 384 000 km DM 220 500,- XJ 6, 3.0, 386 000 km DM 221 500,- XJ 6, 3.0, 388 000 km DM 222 500,- XJ 6, 3.0, 390 000 km DM 223 500,- XJ 6, 3.0, 392 000 km DM 224 500,- XJ 6, 3.0, 394 000 km DM 225 500,- XJ 6, 3.0, 396 000 km DM 226 500,- XJ 6, 3.0, 398 000 km DM 227 500,- XJ 6, 3.0, 400 000 km DM 228 500,- XJ 6, 3.0, 402 000 km DM 229 500,- XJ 6, 3.0, 404 000 km DM 230 500,- XJ 6, 3.0, 406 000 km DM 231 500,- XJ 6, 3.0, 408 000 km DM 232 500,- XJ 6, 3.0, 410 000 km DM 233 500,- XJ 6, 3.0, 412 000 km DM 234 500,- XJ 6, 3.0, 414 000 km DM 235 500,- XJ 6, 3.0, 416 000 km DM 236 500,- XJ 6, 3.0, 418 000 km DM 237 500,- XJ 6, 3.0, 420 000 km DM 238 500,- XJ 6, 3.0, 422 000 km DM 239 500,- XJ 6, 3.0, 424 000 km DM 240 500,- XJ 6, 3.0, 426 000 km DM 241 500,- XJ 6, 3.0, 428 000 km DM 242 500,- XJ 6, 3.0, 430 000 km DM 243 500,- XJ 6, 3.0, 432 000 km DM 244 500,- XJ 6, 3.0, 434 000 km DM 245 500,- XJ 6, 3.0, 436 000 km DM 246 500,- XJ 6, 3.0, 438 000 km DM 247 500,- XJ 6, 3.0, 440 000 km DM 248 500,- XJ 6, 3.0, 442 000 km DM 249 500,- XJ 6, 3.0, 444 000 km DM 250 500,- XJ 6, 3.0, 446 000 km DM 251 500,- XJ 6, 3.0, 448 000 km DM 252 500,- XJ 6, 3.0, 450 000 km DM 253 500,- XJ 6, 3.0, 452 000 km DM 254 500,- XJ 6, 3.0, 454 000 km DM 255 500,- XJ 6, 3.0, 456 000 km DM 256 500,- XJ 6, 3.0, 458 000 km DM 257 500,- XJ 6, 3.0, 460 000 km DM 258 500,- XJ 6, 3.0, 462 000 km DM 259 500,- XJ 6, 3.0, 464 000 km DM 260 500,- XJ 6, 3.0, 466 000 km DM 261 500,- XJ 6, 3.0, 468 000 km DM 262 500,- XJ 6, 3.0, 470 000 km DM 263 500,- XJ 6, 3.0, 472 000 km DM 264 500,- XJ 6, 3.0, 474 000 km DM 265 500,- XJ 6, 3.0, 476 000 km DM 266 500,- XJ 6, 3.0, 478 000 km DM 267 500,- XJ 6, 3.0, 480 000 km DM 268 500,- XJ 6, 3.0, 482 000 km DM 269 500,- XJ 6, 3.0, 484 000 km DM 270 500,- XJ 6, 3.0, 486 000 km DM 271 500,- XJ 6, 3.0, 488 000 km DM 272 500,- XJ 6, 3.0, 490 000 km DM 273 500,- XJ 6, 3.0, 492 000 km DM 274 500,- XJ 6, 3.0, 494 000 km DM 275 500,- XJ 6, 3.0, 496 000 km DM 276 500,- XJ 6, 3.0, 498 000 km DM 277 500,- XJ 6, 3.0, 500 000 km DM 278 500,- XJ 6, 3.0, 502 000 km DM 279 500,- XJ 6, 3.0, 504 000 km DM 280 500,- XJ 6, 3.0, 506 000 km DM 281 500,- XJ 6, 3.0, 508 000 km DM 282 500,- XJ 6, 3.0, 510 000 km DM 283 500,- XJ 6, 3.0, 512 000 km DM 284 500,- XJ 6, 3.0, 514 000 km DM 285 500,- XJ 6, 3.0, 516 000 km DM 286 500,- XJ 6, 3.0, 518 000 km DM 287 500,- XJ 6, 3.0, 520 000 km DM 288 500,- XJ 6, 3.0, 522 000 km DM 289 500,- XJ 6, 3.0, 524 000 km DM 290 500,- XJ 6, 3.0, 526 000 km DM 291 500,- XJ 6, 3.0, 528 000 km DM 292 500,- XJ 6, 3.0, 530 000 km DM 293 500,- XJ 6, 3.0, 532 000 km DM 294 500,- XJ 6, 3.0, 534 000 km DM 295 500,- XJ 6, 3.0, 536 000 km DM 296 500,- XJ 6, 3.0, 538 000 km DM 297 500,- XJ 6, 3.0, 540 000 km DM 298 500,- XJ 6, 3.0, 542 000 km DM 299 500,- XJ 6, 3.0, 544 000 km DM 300 500,- XJ 6, 3.0, 546 000 km DM 301 500,- XJ 6, 3.0, 548 000 km DM 302 500,- XJ 6, 3.0, 550 000 km DM 303 500,- XJ 6, 3.0, 552 000 km DM 304 500,- XJ 6, 3.0, 554 000 km DM 305 500,- XJ 6, 3.0, 556 000 km DM 306 500,- XJ 6, 3.0, 558 000 km DM 307 500,- XJ 6, 3.0, 560 000 km DM 308 500,- XJ 6, 3.0, 562 000 km DM 309 500,- XJ 6, 3.0, 564 000 km DM 310 500,- XJ 6, 3.0, 566 000 km DM 311 500,- XJ 6, 3.0, 568 000 km DM 312 500,- XJ 6, 3.0, 570 000 km DM 313 500,- XJ 6, 3.0, 572 000 km DM 314 500,- XJ 6, 3.0, 574 000 km DM 315 500,- XJ 6, 3.0, 576 000 km DM 316 500,- XJ 6, 3.0, 578 000 km DM 317 500,- XJ 6, 3.0, 580 000 km DM 318 500,- XJ 6, 3.0, 582 000 km DM 319 500,- XJ 6, 3.0, 584 000 km DM 320 500,- XJ 6, 3.0, 586 000 km DM 321 500,- XJ 6, 3.0, 588 000 km DM 322 500,- XJ 6, 3.0, 590 000 km DM 323 500,- XJ 6, 3.0, 592 000 km DM 324 500,- XJ 6, 3.0, 594 000 km DM 325 500,- XJ 6, 3.0, 596 000 km DM 326 500,- XJ 6, 3.0, 598 000 km DM 327 500,- XJ 6, 3.0, 600 000 km DM 328 500,- XJ 6, 3.0, 602 000 km DM 329 500,- X

AUTOMARKT

MERCEDES

Autohaus Satsurski
500 SEC König Spezial
sib., Vorführg., a. E., 150 000,-
Merc. 500 SEC Cabrio
schw., 8000 km, 185 000,-
500 SEL AMG
390 PS, 4 Vent., silber, 86, 150 000,-
Merc.-300-E-Auswahl
R.R. Silver Wraith II
Bj. 79, 20 000 km, neu, 110 000,-
Mainzer Landstraße 372
6 Frankfurt (M.)
Tel. 0 69 / 73 39 68 u. 73 39 61
Telex 4 11 189 ARI sat

560 SEL
Modell 87, Neuwagen, 1987/270/581/682/622/873, zu verkaufen.
Tel. 07 11 / 7 55 42 40

Merc. 420 SE Autom.
el. SD, el. FH, Leder, tiefer gelb. Fahrwerk, LM-Folien, blauesm., 1. Hd., Mod. 86, 20 000 km, DM 67 000,-
Autohaus Erwin GmbH
Toyota-Vertragshändler
Wilfrath, Wilhelmstr. 42-54
Tel. 0 29 58 / 29 81

Merc. 560 SEL + 560 SEC
in versch. Farben + Ausstattung, sofort ab Lager lieferbar.
Weiland-Autohandel mbH
Tel. 0 69 / 72 10 99, Tlx. 4 189 061

500 SE, EZ 7/85
neutükl., ca. 59 000 km Autom., ABS, el. SSD, FH vo. + hi., Sitzbezüge, vo. el. Sitzverstellg., Lederstühle, Mittelkonsole, LK-Felg., Radio Kfz., Audiotenn.-Ant., Einsteigst., Klimaanlage, Lesel. hi. etc., DM 54 000,- (auf Wunsch Tel. B-2 58 000,-).
Tel. 0 29 44 / 70 83

500 E
neu, blauschwarzmet., Autom., ABS, el. FH u. weitere Extras, DM 68 400,-
Heinige Automobile
Tel. 0 69 / 7 35 90 68

DB 200
neu, SSD, 5 Gang, ZV u. a. Extras, DM 42 630,-
Heinige Automobile
Tel. 0 69 / 7 35 90 68

190 D
neu, SSD, 5 Gang, ZV, Color u. a. Extras, DM 37 962,-
Heinige Automobile
Tel. 0 69 / 7 35 90 68

500 E, 5 Gang
172/41/735
560 SEL
offen, Nov./Dez.
Fa. S 094 21 / 4 26 26, Tlx. 6 52 146

500 E, neu
Mod. 87, anthr.-grau, Autom., SSD, 400 km, DM 85 000,-
Anton. Eberhard, 29 7 73 66 / 79 87

280 S
Automark, Metallie-Lackierung, Bj. 5/1983, TÜV 4/88, 94 000 km, v. Extr., sehr gepflegt, Garagenwagen, gegen Höchstgebot an:
Hermann Claberg
Kochstraße 10, 54 500,- DM.
Buckover Chaussee 110-113,
1000 Berlin 48, Tel. 0 30 / 72 40 34
(ab Montag, 0.30 Uhr)

280 SL Cabriolet
4/82, 86 000 km, weiß, 5 Gang, Topz., v. Extr., NP 72 000,- DM, 40 900,- DM.
Tel. 0 23 51 / 4 54 33

500 SEL
Bj. 86, 4400 km, Vollausstg. für Export, unverbindliche Preisempfehlung 109 000,- DM, jetzt 88 000,- DM.
Tel. 02 83 / 47 15 84 od. 47 15 50

560 SEL
neu, 904/972-561-951-974-973
560 SEL
neu, 198/278-551-581-215
sofort lieferbar
Tel. 08 71 / 2 86 23 - 0 58 61, Fa. 1 6 988 cab NL

Sonderangebot
500 SEL, neu, 172/274
Vollausstattung mit Competence, Listenpreis DM 101 685,- exkl. KAB-Preis DM 99 000,- exkl.
500 SL, neu, 567/274
Vollausstattung, Listenpreis DM 70 485,- exkl. KAB-Preis DM 66 000,- exkl.
EAB, Holland
Tel. 09 01 / (0) 34 62 - 4 13 46
Tlx. 7 6 988 cab NL

280 SE
Bj. 4/83, origin. Lorinser-Umbau, ABS, SSD, Preis VS.
Tel. 07 11 / 3 16 12 71

560 SEC
neu, sofort abgeben.
Telefon 0 89 / 88 78 77

500 SEC, Cabrio
weiß/Leder schwarz, Vollausstg., Sportfahrwerk, Leder, voll. Extras, DM 65 000,-
280 CE, Cabrio
champ./Leder schwarz, Vollausstg., DM 90 000,-
Fa. GFG-Exklusiv-Cars GmbH
Tel. 0 25 65 / 29 16, Tlx. 0 91 635

500 SEL
Langstreckenfahrg., scheckheftgepflegt, 2 Jahre alt, weiß, Leder, voll. Extras, DM 55 000,-, inkl. MwSt.
Tel. 0 83 84 / 2 87, ab Mo. 6 Uhr

Merc. 380 SEC
neuerwerb, signatur, ABS, Klimaanlage, 400 km, Bj. 82, neuw., an Priv. VB 81 500,- DM.
Tel. 07 91 / 5 25 90

300 TE, Kat.
5/86, 8000 km, Vollausstg., NP 75 000,-, gegen Höchstgebot.
Tel. 05 11 / 77 24 29

380 SE
Bj. 80, 104 000 km, met. Alu, ABS, Color, ZV, eSSD, Tempom., Alarm usw., 30 400,- DM.
Fa. Klor, Tel. 07 11 / 5 10 28 88

500 SE
Bj. 81, 117 000 km, met. Vel., eSSD, Alu, el. FH, ABS, R/C, Co-lor usw., 30 400,- DM.
Fa. Klor, Tel. 07 11 / 5 18 28 88

Mercedes 190 E
km-Stand 33 000, EZ 4/88, garantiert unfallfrei, SSD, Standheizung, Servo-Lenkung, 5 Gang, Rauchsilber-Metallic-Lackierung, ZV, Bekker-Mercedes-Räder, VB 54 500,- DM.
Tel. 0 25 57 / 16 77 od. 2 77, ab Mo.

Mercedes W 124, neu - und Vorführgewagen 200 - 230 E - 260 E - 300 E -
200 D - 250 D - 300 D - 250 TD - 250 TE - 300 TE -
190 - 190 E - 190 E 2.5 I 16 V
S-Klasse: 560 SEL - 560 SEC - 420 - 500 SE, SEL, SEC, SL
Neu-/Gebrauchtwagen
Günstige Konditionen für Leasing + Bankfinanzierung
Sonntag Besichtigung von 11.00 bis 14.00 (keine Beratung, kein Verkauf)
Autohaus-Süd GmbH, Bechmer Str. 103-105,
4350 Recklinghausen-Süd, Tel. 0 23 61 / 70 94, Telex 0 23 957

300 E
EZ 1/86, schwarzblau, innen schwarz, 110 000 km, NP 62 500,- inkl. MwSt. + 4 Winterreifen, DM 780,-
Tel. 07 23 / 5 89 79 od. 0 72 72 / 7 32 34

450 SL C 5.0
Liebhaberstück, Bj. 79, 85 000 km, astralblau, Extr., vor Privat inkl. MwSt., VB DM 45 000,-
Telefon 0 89 27 / 29 72

300 E
EZ 4/85, silberdiesel, Velour grau, viele Extras, DM 59 500,-
Tel. 0 87 21 / 41 48

280 SL
3/85, 23 000 km, Vollausstg., DM 53 000,-
T. M. 0 89 / 0 83 47 78 u. 14 89 29 77

DB 560 SEC
neu, schwarz/Leder, mit 581, 822, sofort lieferbar.
Heinige Automobile
Tel. 0 89 / 7 35 90 68

Liebhäufersfahrzeug
250 CE Cp.
EZ 10/83, nur als Zweitw. gef. 14 000 km, Garagenw., 5 LM-Räd., ABS, el. SD, ZV, el. Außensp., R., R., aus Heckant., Lesel. im Fond, silberblau, met., Preis VS.
Telefon 0 27 23 / 39 83

380 SE
Nichtraucher-Geschäftsfahrgew. 1. Hd., unfallfrei, ein nicht abgängiges, komplett lackiertes Transmagen. Lapisblau, Vel. grau, mit wirklich allen lieferbaren Extras wie z. B. Niveaup., ABS, Klima, Standheizung, Sitzsch., Tempomat, neu bearbeitete Alu-Räder, Lesel. u. v. a. mehr, heutiger NP ca. 100 000,- DM, bei halber km-Leistung für nur 34 800,- inkl. MwSt.
Tel. 0 21 51 / 4 65 99

Mercedes-Jahreswagen
von Mercedes-Gebrüder (Großw.) ist günstig abzugeben.
Fa. Cabell, 694 8046
Telefon 0 82 45 / 84 56

300 E
8/85, silbermet., 11 000 km, el. SED, ABS, Autom., 4 FH, etc., DM 51 800,-
Tel. 07 11 / 47 85 79, ab Mo.

190 E 2.3 - 16 V
blauschwarz, Leder schwarz, DM 49 500,-, Tel. 0 25 53 / 59 29

Merc. 230 SL
Bj. 84, 2. Hl. gef. 90 000 km, weiß, Hardtop, dunkelblau, orig. Zust., inkl. gepf., DM 39 900,-
Autozentrum Witten
Bernhard Ernst
Am Crengeldans, 5616 Witten
Tel. 0 23 62 / 5 70 75

Verkaufe
280 SL Hardtop, Bj. 1979, TÜV 1/87, komplett durch Mr. Aachen restauriert, absoluter Bestzustand, verkauft!
Telefon 02 11 / 57 06584

2x 560 SEL
300 PS, abzugeben.
Tel. 0 76 21 / 5 54 88

Umbau für USA Conversion
DOT/EPA, Transport, Versicherung, Bond, Zollabfertigung.
Autohaus Manfred Schäfer
6550 Bad Kreuznach
Tel. 06 71 / 6 10 40, Tlx. 4 2 780

560 SEL
Neufahrzeug, sofort lieferbar, weiß, Velours blau, Klimaautom., Leder, Sitzheizung.
DM 131 100,-
Tel. 0 61 74/40 89, Tlx. 4 10 711

500 SEC
schwarzblau, Leder schwarz, alle Extras, Neuwagen sofort abzugeben.
Tel. 07 23 / 5 89 79 od. 0 72 72 / 7 32 34

DB 560 SEL, Bj. 1980
silbermet., 147 000 km, opt. und techn. einwandfrei, DM 22 000,- plus MwSt., Direktionswagen, gegen bar zu verkaufen.
Michael Fischer OEG
8690 Bamberg, Tel. 09 51 / 1 48 11

Lieferung Oktober
div. 560 SEL/SEC
300 PS, 420, 521, 822, 972, 973
Tel. 04 21 / 34 49 25
Tlx. 2 46 56, Händler

500 SEL
12/83, 33 000 km, classischweiß/Velour blau, Vollausstg., DM 56 000,-

500 SEL
9/85, 3500 km, schwarz/Leder creme, Vollausstg., DM 52 000,-
Mod. 86, 16 000 km, astralblau/Leder blau, Vollausstg., DM 81 000,-

500 SL
86, neu, nautischblau/Ld. grau, s. v. Extras, DM 64 000,-

500 SEL
86, neu, blauschwarzmet./Ld. grau, s. v. Extras, DM 64 000,-

560 SEC
LT OHL 88, nautischblau/Ld. grau, 300 PS, 286, 430, 581, 873, DM 139 000,-
Fricke + Ise GbR
Göttingen, Tel. 05 51 / 43 44 11
Telex 9 63 293

DB 560 SEC
EZ 4. 7. 86, rauchsilbermet., 2000 km, alle Extras, Klimatisierungsautom., heizb. Sitze, Preis VS.
Tel. 0 21 07 / 1 85 10

500 SEL
8/80, silberblau, Velour, Klimatisierung, Hydropneumatik, ABS, 4 el. FH, 4 Kopfst., Color, ZV, Kennwold R/C, DM 29 000,-, 1. A.
Tel. 0 26 29 / 76 32, Händler

500 SEC
Bj. 82, met. Velours, Alu, Color, R/C, el. Sitzr., ABS, Airbag, el. FH usw., 60 400,- DM.
Fa. Klor, Tel. 07 11 / 5 10 28 88

280 SE, grünmet., elektr. Schiebel., Velourp., 105 000 km, Bj. 85, DM 27 000,-, Tel. 0 53 96 / 7 13

Umbau für USA Conversion
DOT/EPA, Transport, Versicherung, Bond, Zollabfertigung.
Autohaus Manfred Schäfer
6550 Bad Kreuznach
Tel. 06 71 / 6 10 40, Tlx. 4 2 780

2x 560 SEL
300 PS, abzugeben.
Tel. 0 76 21 / 5 54 88

560 SEL
Neufahrzeug, sofort lieferbar, weiß, Velours blau, Klimaautom., Leder, Sitzheizung.
DM 131 100,-
Tel. 0 61 74/40 89, Tlx. 4 10 711

500 SEC
schwarzblau, Leder schwarz, alle Extras, Neuwagen sofort abzugeben.
Tel. 07 23 / 5 89 79 od. 0 72 72 / 7 32 34

DB 560 SEL, Bj. 1980
silbermet., 147 000 km, opt. und techn. einwandfrei, DM 22 000,- plus MwSt., Direktionswagen, gegen bar zu verkaufen.
Michael Fischer OEG
8690 Bamberg, Tel. 09 51 / 1 48 11

Lieferung Oktober
div. 560 SEL/SEC
300 PS, 420, 521, 822, 972, 973
Tel. 04 21 / 34 49 25
Tlx. 2 46 56, Händler

500 SEL
12/83, 33 000 km, classischweiß/Velour blau, Vollausstg., DM 56 000,-

500 SEL
9/85, 3500 km, schwarz/Leder creme, Vollausstg., DM 52 000,-
Mod. 86, 16 000 km, astralblau/Leder blau, Vollausstg., DM 81 000,-

500 SL
86, neu, nautischblau/Ld. grau, s. v. Extras, DM 64 000,-

500 SEL
86, neu, blauschwarzmet./Ld. grau, s. v. Extras, DM 64 000,-

560 SEC
LT OHL 88, nautischblau/Ld. grau, 300 PS, 286, 430, 581, 873, DM 139 000,-
Fricke + Ise GbR
Göttingen, Tel. 05 51 / 43 44 11
Telex 9 63 293

DB 560 SEC
EZ 4. 7. 86, rauchsilbermet., 2000 km, alle Extras, Klimatisierungsautom., heizb. Sitze, Preis VS.
Tel. 0 21 07 / 1 85 10

500 SEL
8/80, silberblau, Velour, Klimatisierung, Hydropneumatik, ABS, 4 el. FH, 4 Kopfst., Color, ZV, Kennwold R/C, DM 29 000,-, 1. A.
Tel. 0 26 29 / 76 32, Händler

500 SEC
Bj. 82, met. Velours, Alu, Color, R/C, el. Sitzr., ABS, Airbag, el. FH usw., 60 400,- DM.
Fa. Klor, Tel. 07 11 / 5 10 28 88

280 SE, grünmet., elektr. Schiebel., Velourp., 105 000 km, Bj. 85, DM 27 000,-, Tel. 0 53 96 / 7 13

Umbau für USA Conversion
DOT/EPA, Transport, Versicherung, Bond, Zollabfertigung.
Autohaus Manfred Schäfer
6550 Bad Kreuznach
Tel. 06 71 / 6 10 40, Tlx. 4 2 780

2x 560 SEL
300 PS, abzugeben.
Tel. 0 76 21 / 5 54 88

380 SE, 9/84
rauchsilbermet., SSD, Velours, Alu-Felg., ABS, Color, Stereo/Cass./Radio, 4 Kopfst., 2 Spiegel, 36 000 km, privat, VB DM 41 000,-, inkl.
Tel. 02 01 / 30 30 81 + 33 30 10

280 SE Autom. 2.8 I
185 PS, EZ 2/85, 27 800 km, 1. Hd., champ.-met., unfallf., ZV, SSD, ABS, Color, Becker-Avus, BBS-Felgen 225/50 VR 15, sehr preiswert, DM 45 800,-
Ford Fischer, GE, 02 09 / 58 10 51

500 E
Schaltg. Ausstf. Anfang Okt. SD, Katy, ABS, Airbag u. v. a., nautischblau, v. Privat gegen Höchstgebot.
Tel. 0 41 01 / 2 60 94

PKW
Erstklassige Personenvagen mit und ohne Stern. Hier ein Teil unseres Angebotes:

Arnsberg
Merc. 280 SE
EZ 8/83, 5-Gang, Airbag, ABS, Klimaautom., el. FH, wei. Glas, Wiwa, Radio-CR, DM 31 500,-
Merc. 380 SL
EZ 6/80, braunmet., Klimaautom., FH, Uhr, ZV, SD, Radio-CR, DM 38 900,-
Merc. 280 GE
EZ 8/80, Sperrn. VA + HA, ABS, Servolenkung, Heckl., Ausstg., Radio-CR, Heckl., DM 29 900,-
BMW 728 i
EZ 7/82, silbermet., SD, Radio, ZV, DM 15 900,-
H. Hoevel EG
Vert. Daimler-Benz AG
Ruhstr. 70-72
5760 Arnsberg
Tel. 0 29 31 / 48 11

Bayreuth
Merc. 420 SEL
anthrazitgrau, Leder schwarz, EZ 8. 8. 86, 8600 km, Vollausstg., DM 93 600,-
Merc. 500 SL
astralblau, Leder schwarz, EZ 14. 10. 85, 4300 km, reichh. Ausstg., DM 63 900,-
Schweitzer & Sohn
Vert. Daimler-Benz AG
Waldstr. 11
950 Bayreuth
Tel. 0 92 05 / 180

Bünde
8 x 190/190 E
6 x 190 D/190 D 2.5
3 x 190 E 2.3-16
6 x 200-300 E
22 x W 123 - 200 - 280 E
2 x 280 CE, 350 SL
9 x 280 SE - 500 SE
2 x 580 SL, 420 SL
2 x 280 GE u. 300 GD
Auto-Depot Bünde
Ed. Bollmeyer GmbH
Vert. Daimler-Benz AG
Herforder Str. 290
3380 Bünde
Tel. 0 52 23 / 81 35

Dillingen
Merc. 190 D, 2.5
VWg., EZ 24. 6. 86, 7600 km, grau/blau, SD, el. ZV, Spiegel, el. Verstellg., mech. u. el. Glas, Heckl., Radio, Stereo, Fondbel., Radio, DM 37 000,-
Merc. 190 E
VWg., EZ 28. 6. 86, 6800 km, rauchsilbermet., Außentemperaturanz., SD el., ZV, Spiegel, el. Verstellg., mech. u. el. Glas, Heckl., Radio, Stereo, Fondbel., Radio, DM 39 000,-
Merc. 190
VWg., EZ 27. 5. 86, 2500 km, anthrazitgrau, Holzverkleidung, Radio, Lederlenker, -schalbel, Lederp., SD el., autom. Getr., ZV, Spiegel, el. Sitzh. verstellg., v. FH, el. Ztach, wd. Glas, Heckl., DM 41 000,-
Autohaus Karl Ruf KG
Vertragshändler der DB AG
Rudolf-Diesel-Str. 3
5880 Dillingen/Donau
Tel. 0 96 71 / 48 44

Düsseldorf
Merc. 420 SE
EZ 11/85, 7000 km, nautischblau, EZ 9/85, Stereo-Cass., 2x el. FH, Color, weiß, Zubehör, DM 68 000,-
Merc. 500 SE
EZ 8/85, blauschwarzmet., Velour schwarz, SSD, Tempomat, ABS, Radio-Mex., Klimaautom., 4x el. FH, Color, weiß, Zubehör, DM 75 000,-
Fuchs + Wadenpohl GmbH
DB-Vertragshändler
Albertstr. 65-73
4000 Düsseldorf 1
Tel. 02 11 / 7 33 34 61

Duisburg
Merc. 380 SE
Geschäftswagen, EZ 8/85, 8800 km, silberdiesel, Stoff dunkelblau, Memory-Schitz für Vorder- u. hint. Sitze, Reisereservier, SD el., Tempomat, Airbag, ABS, Niveaup., Radio-Mex., Cass., Klima, FH, el. 4-fach, Scheinw.-Waschanl., LM-Felg., 5-fach, div., DM 63 700,-
Merc. 500 SE
Geschäftswagen, EZ 7/85, 7700 km, nautischblau, Leder creme, Vorder- u. hint. Sitze, el. 4-re, SD, Tempomat, ABS, Radio-Mexico-Cass., Klima, FH, el. 4-fach, Scheinw.-Waschanl., LM-Räder 5-fach, Sitzbzg. el., div., DM 64 000,-
Merc. 500 SEL
EZ 7/80, 200 000 km, wypressgrünmet., Velour braun, Klima, Radio, ZV, ABS, Div., DM 26 800,-

Gebrauchtwagen von Mercedes-Benz

Merc. 500 SEL
EZ 10/81, 101 000 km, petrolmet., Velour creme, ABS, Klima, LM, ZV, div., DM 24 900,-
Daimler-Benz AG
Niederl. Duisburg
Waldenstr. 25a
4100 Duisburg
Tel. 02 03 / 29 34 33 - 34

Fulda
Audi 200 Turbo
EZ 7/84, 75 000 km, Inasmet., Autom., el. SD, Treser-LM-Felg., DM 27 380,-
BMW 728 i
EZ 6/83, 86 000 km, rauchsilbermet., AG, ABS, LM, Radio, Servo, SD, ZV, Tempomat, DM 34 200,-
Merc. 280 SE
EZ 3/83, 135 000 km, silbermet., hellbeige, Velour, SD, el. 5-Gang, ABS, el. FH, Kopfst. im Fond, Niveaup., Spiegel, re., DM 34 200,-
Daimler-Benz AG
Niederlassung Fulda
Tel. 06 61 / 49 11 29

Köln
Chevrolet Corvette
10 500 km, EZ 11/84, alle Extras, DM 54 500,-
Datsun 280 ZX T Turbo
EZ 5/83, 21 900,-
BMW 635 CSI Hartge
EZ 9/80, 100 000 km, petrol, Velour anth., ABS, Klima, LM, Radio-Cass., Hydropn., Color, DM 40 000,-
Porsche 944
EZ 8/84, el. SHD, Color, DM 31 500,-
Daimler-Benz AG
Verkaufsauss. Forz
Frankfurter Str. 770
5000 Köln
Tel. 0 22 03 / 3 40 68

Köln
Merc. 280 GE
EZ 11/84, 42 000 km, DM 53 580,-
Range Rover
EZ 8/80, 123 000 km, DM 15 162,-
Range Rover
EZ 8/81, TÜV 6/87, 36 000 km, DM 19 380,-
Merc. 300 GD
EZ 10/84, 36 000 km, DM 50 230,-
Merc. 300 GD
EZ 8/85, 5400 km, DM 64 530,-
Merc. 300 GD
EZ 10/85, 3400 km, DM 61 450,-
Merc. 300 GD
EZ 1/86, 11 800 km, DM 70 340,-
Merc. 300 GD
EZ 12/85, 9400 km, DM 64 640,-
Daimler-Benz AG
Köln-Frechen
Alfred-Nobel-Str. 13-15
5028 Frechen
Tel. 0 22 34 / 51 35 31 + 51 35 45

Grafing
Merc. 500 SL
anthrazitmet., Leder schwarz, August, 37 000 km, Ausstg.,

AUTOMARKT

MERCEDES

500 SEL neu, Mod. 87, blauschwarz DM 125 500,-

560 SEL Neuwagen sofort lieferbar Kraftfahrzeughandel

560 SEL Exportmodell, Vollausstattung, sofort lieferbar

500 SEL Vollausst., DM 82 000,-

500 SEL 86, mit Leder, ABS, Airbag, Servo, etc.

280 TE 60 000,- DM, opt. ausgestattet, DM 39 000,-

280 SE 4/84, 86 000 km, Autom., AMG, ABS, Klima, etc.

300 E 8/85, mit Autotelefon, DM 42 500,-

Gelegenheit: 500 SL signalrot, Bj. 5/86, 8000 km, alle Extras, 80 000,- DM

Sammelerstück einmaliger DB 600 EZ 18, 10 700 km, un-fallf., 105 000 km, mit Scheckheft

350 SLC in best. Zust., Bj. 73, wenig km, Met-Lack, Autom., 5 D, ZV, el. FFL, Color, LKW, etc.

DB 280 SE Sonderausführung, 40 000 km, Bj. 83, Fr. 32 000,- DM

DB 300 E diamantblau, EZ 7/85, 25 000 km, umfangreiche Sonderausst., 504 abgeregelt

300 D neues Modell, Sept. 85, Zubehör, DM 39 800,-

Porsche 928 S Bj. 10/83, Direktionsfahrzeug, ca. 68 000 km, viele Extras, 5 Gang, DM 57 000,-

911 SC Targa Bj. 83, schwarz, 70 000 km, Extra, 42 000,- DM inkl. MwSt.

Porsche 911 Carrera EZ 11/83, 1. Hdt., anthrazit, Leder, 66 000 km, el. SSD, Front-Heckscheitel, el. FFL, Fuchsfelgen, etc.

Porsche 911 SC 5/83, 65 000 km, zinmet., el. SSD, Turbo, Fr.- u. H.-Sp., pol. Fuchsfelgen, etc.

911 Carrera Targa Mod. 81, 5 D, GP, weiß, 20 000 km, DM 54 500,-

PORSCHE 928 S

Autom. mit kurzer Übers., EZ 3/85, 1. Hdt., schwarz, Ganzleder, 31.000 km, ABS, Sport-Stoßdämpfer, Sitzheizung, Geschw.-Regler, etc.

DB 500 SEL anthrazitgrün, el. ad. schwarz, viele Extras, DM 102 800,-

DB 500 SEL rauchsilbermet./el. brasil, viele Extras, DM 102 600,-

280 E, 702/071, 904/271, 280 E, 702/271, 199/272, 569 SEL, 147/972, 199/271, Code: 823 581 872 873, etc.

300 E, 87 bl. schw., Led., el. ad. Extra, z. LP, 64 880, DM

300 E, neu weiß, Led., extra, z. LP, 73 831, DM

560 SEL, 87 weiß, Vol. blau, 881, 822, 872, 873, Led., 10, 10, 84, Exporter, 115 000,- DM

DB-Rechtslenker div. 230 E - 250 D - 280 E - 300 E u. 300 S, etc.

Porsche 911 SC Cabrio Bj. 84, EZ 10/82, Leder schwarz, 748-Felgen, Nebellampen, Stereo-Cass., etc.

911 Carrera Targa 3700 km, 33%, u. NP, DM 32 341 / 1.56 47

Unfall-SC Targa Bj. 83, DM 24 500,-

Porsche 911 SC Targa Mod. 80, 80 000 km, Minerva, blaumet., beige Leder, el. FFL u. Ant., z. el. Anbensp., techn./opt. Bestzustand, neu ber., VB

Porsche 911 Turbo Juli 86, weiß, Leder schwarz, Klima, el. SD, Stereo, DM 105 000,-

BMW 325 i Neuw., nicht zugel., arktisblau, Stoff blau, Color, SSD usw., NP 41 700,- DM, für 39 500,- DM abzugeben

Porsche 928 S Bj. 10/83, Direktionsfahrzeug, ca. 68 000 km, viele Extras, 5 Gang, DM 57 000,-

911 SC Targa Bj. 83, schwarz, 70 000 km, Extra, 42 000,- DM inkl. MwSt.

Porsche 911 Carrera EZ 11/83, 1. Hdt., anthrazit, Leder, 66 000 km, el. SSD, Front-Heckscheitel, el. FFL, Fuchsfelgen, etc.

Porsche 911 SC 5/83, 65 000 km, zinmet., el. SSD, Turbo, Fr.- u. H.-Sp., pol. Fuchsfelgen, etc.

911 Carrera Targa Mod. 81, 5 D, GP, weiß, 20 000 km, DM 54 500,-

NISSAN

186 PS, 5/86, 15 000 km, div. Zubeh., DM 205 000,-

Clou 670 FVW LT 35 D 82, 65 000 km, Generator, Klima, Servol., Spülolletzte u. Div., DM 65 000,-

Clou 570 S/veco 45/10 Turbo Servol., Spülolletzte, 2 Radhalter, 120 KG, 7/85, 5500 km, DM 88 000,-

Clou 570 E/veco 40/8 D 2/84, 8000 km, v. Zubeh., DM 75 000,-

bimobil 388 Peugeot 7.5 D Verführw., z. zugel., DM 65 000,-

Clou 470 D Decato 84, 40 000 km, Spülolletzte, 2 Radhalter, Dachträger, Dachkotter, etc.

Hochkasten-Ausbau, 3 Schlafplätze, 100 l Frisch- und Abwasser, 23 Liter Kühlwasser, etc.

928 S 9/82, rot, Led., weiß, m. roten Keder, 65 000 km, Klima, 1. Hdt., DM 46 500,-

Porsche 911 Turbo Bj. 83, nur 49 000 km, SD, umständhalber, DM 72 500,-

Porsche Carrera Cabrio 5/84, schlechter Zustand, ca. 14 000 km, viele Extras, etc.

Porsche 924 Bj. 79, anthrazit, 91 500 km, 5 Gänge, heraus, Dach, un-fallf., 10 500,- DM

911 Targa Bj. 82, 1. Hdt., un-fallf., schneckenförmig, v. Extr., DM 39 500,- inkl. VHS.

Porsche 944 Turbo, Neuw., steingrau, Lederst., Tegezal, 10/85, 871 000,- DM, etc.

Porsche 911 Turbo EZ 3/86, 4000 km, blauschwarz, Leder, schwarz, Vollausst., etc.

928 S 3/85, 15 000 km, a. Extr., DM 83 800,-

Peugeot Coupé 504 V 6 Bj. 78, TÜV 8/83, braunmet., Autom., Stereo, el. FFL, Quattro, Rad/Cass., etc.

FAMA

An- und Verkauf LKW-Anhänger Auflieger

Ständige Ausstellung Neu- u. Gebrauchtwagen Clou 1.900 II/IIAN

Clou 670 FVW LT 35 D 82, 65 000 km, Generator, Klima, Servol., Spülolletzte u. Div., DM 65 000,-

Clou 570 S/veco 45/10 Turbo Servol., Spülolletzte, 2 Radhalter, 120 KG, 7/85, 5500 km, DM 88 000,-

Clou 570 E/veco 40/8 D 2/84, 8000 km, v. Zubeh., DM 75 000,-

bimobil 388 Peugeot 7.5 D Verführw., z. zugel., DM 65 000,-

Clou 470 D Decato 84, 40 000 km, Spülolletzte, 2 Radhalter, Dachträger, Dachkotter, etc.

Hochkasten-Ausbau, 3 Schlafplätze, 100 l Frisch- und Abwasser, 23 Liter Kühlwasser, etc.

928 S 9/82, rot, Led., weiß, m. roten Keder, 65 000 km, Klima, 1. Hdt., DM 46 500,-

Porsche 911 Turbo Bj. 83, nur 49 000 km, SD, umständhalber, DM 72 500,-

Porsche Carrera Cabrio 5/84, schlechter Zustand, ca. 14 000 km, viele Extras, etc.

Porsche 924 Bj. 79, anthrazit, 91 500 km, 5 Gänge, heraus, Dach, un-fallf., 10 500,- DM

911 Targa Bj. 82, 1. Hdt., un-fallf., schneckenförmig, v. Extr., DM 39 500,- inkl. VHS.

Porsche 944 Turbo, Neuw., steingrau, Lederst., Tegezal, 10/85, 871 000,- DM, etc.

Porsche 911 Turbo EZ 3/86, 4000 km, blauschwarz, Leder, schwarz, Vollausst., etc.

928 S 3/85, 15 000 km, a. Extr., DM 83 800,-

Peugeot Coupé 504 V 6 Bj. 78, TÜV 8/83, braunmet., Autom., Stereo, el. FFL, Quattro, Rad/Cass., etc.

911 Targa Bj. 82, 1. Hdt., un-fallf., schneckenförmig, v. Extr., DM 39 500,- inkl. VHS.

Porsche 944 Turbo, Neuw., steingrau, Lederst., Tegezal, 10/85, 871 000,- DM, etc.

Porsche 911 Turbo EZ 3/86, 4000 km, blauschwarz, Leder, schwarz, Vollausst., etc.

928 S 3/85, 15 000 km, a. Extr., DM 83 800,-

Peugeot Coupé 504 V 6 Bj. 78, TÜV 8/83, braunmet., Autom., Stereo, el. FFL, Quattro, Rad/Cass., etc.

911 Targa Bj. 82, 1. Hdt., un-fallf., schneckenförmig, v. Extr., DM 39 500,- inkl. VHS.

Porsche 944 Turbo, Neuw., steingrau, Lederst., Tegezal, 10/85, 871 000,- DM, etc.

Porsche 911 Turbo EZ 3/86, 4000 km, blauschwarz, Leder, schwarz, Vollausst., etc.

928 S 3/85, 15 000 km, a. Extr., DM 83 800,-

Peugeot Coupé 504 V 6 Bj. 78, TÜV 8/83, braunmet., Autom., Stereo, el. FFL, Quattro, Rad/Cass., etc.

Neues aus der Industrie

MARGRET SCHEIBEL STELLT VOR Essen-Kettwig · Im Teelbruch 71 · Tel. 0 20 54 / 101-580

Schluss mit dem Hitzestov im Dachziegel

TEPPICHSCHUTZ-UNTERLAGE

Elektro-Rollstuhl für Beruf und Wohnung

Luftentfeuchtung zum Schutz der Bausubstanz

Doppelentfrühtungsanlage Weichwassermeister GS 2

C-Netz im Altkonkret

Golf GTI - 16 V - Golf GTD

Sauerstoff-Therapie mit dem prakt. Helmergit TROMA-ION nach Dr. D. K. von Brunowsky

RAYONEX

Schluss mit Einbrechern durch Funkalarm APC - 800

Adressieren, Werben, Schreiben, Kennzeichnen

STIELO AW-105, Postfach 20 20

DLU 8201/TL - der Telexanschluss für jeden PC

Digitale Computersysteme GmbH

Luftentfeuchtung zum Schutz der Bausubstanz

Mit einer Heizkassette den Kamin besser nutzen

Für alle Bereiche, die bisher für helles und weitreichendes Licht verzichten mussten

Alle wollen NOVAFON!

Sauerstoff-Therapie mit dem prakt. Helmergit TROMA-ION nach Dr. D. K. von Brunowsky

RAYONEX

Schluss mit Einbrechern durch Funkalarm APC - 800

RAYONEX

Schluss mit Einbrechern durch Funkalarm APC - 800

RAYONEX

Schluss mit Einbrechern durch Funkalarm APC - 800

RAYONEX

Schluss mit Einbrechern durch Funkalarm APC - 800

RAYONEX

Schluss mit Einbrechern durch Funkalarm APC - 800

RAYONEX

Schluss mit Einbrechern durch Funkalarm APC - 800

RAYONEX

Schluss mit Einbrechern durch Funkalarm APC - 800

RAYONEX

Schluss mit Einbrechern durch Funkalarm APC - 800

RAYONEX

Schluss mit Einbrechern durch Funkalarm APC - 800

DIE WELT UNABHÄNGIGE TAGESZEITUNG FÜR DEUTSCHLAND. Includes contact information for various departments and advertising rates.

Advertisement for Margret Scheibel's industrial products, including addressers, typewriters, and security systems.

Bayern

Noten

roben

Start in die Basketball-Bundesliga

Die langen Kette und der Ball (Foto) - ein Profigeschäft? Noch bevor die Basketball-Bundesliga heute abend in ihre Saison startet, steht der erste Absteiger fest: Aufsteiger OSC Bremerhaven hatte im Juli wegen „finanzieller Schwierigkeiten“ aufgrund „utopischer Gehaltsforderungen einiger Spieler“ die Lizenz zurückgegeben. Welt die Saisonplanungen bereits abgeschlossen waren, wird die Saison nur mit elf Mannschaften durchgeführt. Bremerhaven darf in keiner anderen Spielklasse antreten.

Basketball ist inzwischen hinter Fußball und Eishockey der Mannschaftssport mit den höchsten Spielergehältern. Nationalspieler können durchschnittlich pro Saison 100 000 Mark verdienen. Bei Vereinswechseln kommt es deshalb immer wieder zu Streitigkeiten über die Ablösesumme. Um dem vorzubeugen, hatte sich Nationalspieler Lutz Wadewitz vom DTB Charlottenburg schriftlich eine Ablösesumme von 40 000 Mark garantieren lassen und ging zum deutschen Meister Bayer Leverkusen.

Mit sechs aktuellen Nationalspielern ist Bayer Leverkusen erneut hoher Favorit auf den Titel. Die WELT sprach mit Leverkusens Manager Otto Reintjes (36), der acht Jahre für den TuS 04 Leverkusen in der Bundesliga spielte. Reintjes ist ein Intimer Kenner des Basketballs, spielte rund 40 mal in der Nationalmannschaft und gewann drei deutsche Meistertitel. Das Gespräch führte Ulla Holthoff.

Bayer 04 Leverkusen Totengräber oder doch großes Vorbild für alle?

WELT: Herr Reintjes, Bayer Leverkusen war zuletzt die überragende Mannschaft der Bundesliga. Zwei Meistertitel in Folge, dazu ein Pokalgewinn. Ist Ihr Klub auch in dieser Saison der Konkurrenz haushoch überlegen?

Reintjes: Köln, Bayern und Bamberg sind schon ernsthafte Gegner. Aber wir sind Favorit und wir tragen die Rolle des Selbstvertrauens. Wir haben uns unsere Ausnahmeperiode hart erarbeitet und wir werden alles tun, sie zu verteidigen.

WELT: Durch Ihre Einkaufspolitik haben Sie sich so erheblich verstärkt, daß Sie von der Konkurrenz als Totengräber bezeichnet werden, weil bei einem Leverkusener Alleingang absolute Langeweile droht.

Reintjes: Wenn wir als Totengräber bezeichnet werden, dann kratzt mich das nicht. Das können nur Zweckworte sein, um Stimmung zu machen. In jeder Phase gab es solche Zugriffe, an denen sich die anderen orientiert haben und die zur Aufstiegsphase wurden. Das war früher TuS 04 Leverkusen, danach Göttingen, dann Köln, jetzt sind wir es.

WELT: Aber es gab noch nie eine solche Konzentration von Nationalspielern. In Leverkusen sind es gleich sechs: Behnke, Körner, Stinshoff, Pappert, Arpe und Weidmann. Dazu der überragende Engländer John Johnson und jetzt noch der Amerikaner Mike Moses.

Reintjes: Wir brauchen all diese Leute, weil wir endlich auch im Europapokal in die Finalrunde wollen. Und Erfolge auf internationaler Ebene sind unerlässlich, wenn wir unser

ren Sport in Deutschland populärer machen wollen.

WELT: Dann versteht sich Leverkusen als Entwicklungshelfer für den deutschen Basketball?

Reintjes: Das mit Sicherheit nicht. Aber wenn dieser Sport endlich aus seinem Dornröschenschlaf erwachen will, dann müssen auch die Vereine mit internationalen Erfolgen ihren Beitrag leisten. Die Nationalmannschaft hat mit ihrem fünften Platz bei der letzten Europameisterschaft den Anfang gemacht.

WELT: Die Vereine sind da offensichtlich flexibler als der Verband. Denn der Deutsche Basketball-Bund (DBB) hat ja wohl versäumt, die Begeisterung nach der Europameisterschaft im eigenen Land für seine Interessen zu nutzen.

Reintjes: Der DBB hat in der Vergangenheit viele Fehler gemacht und ich gehörte auch stets zu seinen Kritikern. Seit dem letzten Verbandstag sehe ich aber konkrete Anzeichen für eine Besserung. Durch persönliche Veränderungen auf entscheidenden Positionen ist einiges in Bewegung geraten. Es wird jetzt einfach professioneller gearbeitet.

WELT: Was heißt das konkret? Reintjes: In der Vergangenheit hatten die Bundesligaklubs beispielsweise kein Mitspracherecht im Verband. Sie hatten weder Einfluß auf personelle Entscheidungen noch auf den Spielmodus. Das hat sich geändert. Außerdem haben wir jetzt eine Arbeitsgemeinschaft Bundesliga gegründet. Das stärkt unseren Zusammenhalt und unseren Einfluß.

WELT: So groß ist der Zusammenhalt offensichtlich nicht. Köln und Hagen streiten mit harten



Bandagen um die Freigabe des Amerikaners Richard Hunger.

Reintjes: Weil die Wechselmodalitäten vom Verband nicht geklärt sind. Offiziell dürfen keine Ablösesummen bezahlt werden - folglich ist das keine Angelegenheit des Verbandes. Deshalb planen die Bundesligaklubs, bald ein Schiedsgericht ins Leben zu rufen. Daneben wird sich das Geschäftsgeheimnis der Vereine ohnehin bald ändern, weil die neue Abgabensystem grundlegende Änderungen ermöglicht.

WELT: Wird also jetzt endlich der seit Jahren geforderte Vertragsspieler eingeführt?

Reintjes: Das ist möglich. Die Gespräche darüber haben begonnen und ich bin sicher, daß sich in den nächsten zwei Jahren einiges ändern wird. Wir können international nur aufschließen, wenn sich die organisatorischen und finanziellen Rahmenbedingungen ändern.

WELT: Aber die Spieler werden doch jetzt bereits so gut bezahlt, daß die Vereine sich scheuen, ihren tatsächlichen Wert offiziell bekanntzugeben. Womöglich will die Aufwendungsleistung in keinem Verhältnis zur Leistung stehen?

Reintjes: Also, zunächst mal bin ich der Meinung, daß in unserem Sport sowieso schon zu viel über das Geld und zu wenig über das Sportliche geredet wird. Darüberhinaus meine ich, daß gute Leistung auch gut bezahlt werden soll. Schließlich verlangen auch wir von den Spielern, daß sie immer mehr Zeit und Engagement aufbringen.

Reintjes: In gewissem Sinn schon. Denn vor seinen Lebensunterhalt durch Basketball finanzieren kann, muß nicht nebenbei noch arbeiten gehen. Er kann statt dessen mehr trainieren und seinem Körper auch die notwendigen Pausen geben.

WELT: Aber ein Zwanzigjähriger kann sich nicht mehr entscheidend verbessern, wenn die Grundlagen nicht schon im Kindesalter geschaffen wurden.

Reintjes: Das ist richtig. Mittel- und langfristig muß vor allem die Nachwuchsarbeit intensiviert werden. Die besten Trainer gehören in den Jugendbereich.

WELT: Da könnte Leverkusen doch mit gutem Beispiel vorangehen.

Reintjes: Um wir ja auch. Immerhin sind wir der einzige Verein im Land, der einen hauptamtlichen Jugendtrainer beschäftigt, nämlich den ehemaligen Nationalspieler Achim Kuczmarski. Unsere umfangreiche Nachwuchsschulung setzt schon in den Grundschulen ein. An 22 von 29 Grundschulen in Leverkusen bieten wir Neigungsgruppen im Basketball an und in unserem Verein haben wir 30 spielende Mannschaften.

WELT: Trotzdem kaufen Sie Spieler aus dem In- und Ausland statt mit dem eigenen Nachwuchs zu arbeiten.

FUSSBALL / Heute Schlagerspiel der Bundesliga: Bremen gegen München

Otto Rehhagel spricht vom „Kampf gegen Langeweile“

BERND WEBER, Bremen

Ganz ausverkauft ist das Weststadion noch nicht, aber wenn Schiedsrichter Vöckler aus Weisenheim heute die Schlagerbegegnung Werder Bremen gegen den bisher noch unbesiegten Tabellenführer Bayern München anpfiff, dann werden - da ist Werder-Manager Willi Lemke ganz sicher - auch die letzten der insgesamt 40 000 Karten vergriffen sein. Aber es ist nicht die fette Einnahme, von der die Gastgeber ihre Glücksgefühle abhängig machen würden: Ein Sieg gegen die Bayern muß her. „Die gesamte Bundesliga, alle Fans, sollten daran interessiert sein, daß wir gewinnen“, sagte Bremens Trainer Otto Rehhagel, der für den Fall einer Niederlage seiner Mannschaft Fall die „große Langeweile“ vorhersagt. Rehhagel ist sogar absolut sicher: „Holen die Münchner bei uns beide Punkte, dann ist die Meisterschaftsfrage so gut wie entschieden.“

Freilich, der Trainer will seine Aussage nicht so verstanden wissen, daß Bremen sich nun ausschließlich hinter dem Gesamtinteresse der Liga versteckt. An erster Stelle steht natürlich weiterhin der Eigennutz Rehhagels zur WELT: „Mir wird ja nun beinahe schon penetrant unterstellt, ich sei ein Tiefstapler, manchmal habe ich fast sogar den Eindruck, mir wird unterschoben, ich wolle unsere Meisterschaftsansprüche gänzlich wegdrehen. Tatsache aber ist, daß jeder hier bei uns Profi genug ist und alles daran setzen wird, um den Titel nach Bremen zu holen. Nur darf man bei allem Bemühen die Augen vor den Realitäten nicht verschließen. Die Bayern sind nun mal personell am stärksten besetzt. Daß wir in den letzten Jahren trotzdem immer so gut mithalten konnten, ist fast ein Wunder.“

Wobei sich für viele die Frage stellt, ob sich dieses Wunder in der neuen Saison wiederholen läßt, denn In-

der wagen in der Bremer Vereinsidylle der letzten Jahre kräftige Risse entdeckt haben. Festgemacht wurden sie gleich in mehreren Ereignissen. Beim Saisonstart gegen den 1. FC Nürnberg (3:3) holte Rehhagel seinen Nationalmannschaftsstürmer Rudi Völler vorzeitig vom Platz, der, für jedermann sichtbar, mit abfälligen Gesten auf die Entscheidung seines Trainers reagierte. Doch die Meinungsverschiedenheiten wurden ebenso schnell wieder ausgeräumt wie die zwischen Rehhagel und Norbert Meier, der von seinem Coach nach einem dürftigen 1:0-Sieg über den 1. FC Kaiserslautern öffentlich kritisiert an den Pranger gestellt wurde. In Bremen war zwischenzeitlich ein gewaltiger Prämienstreit ausgebrochen (auch der ist beigelegt), und in der vergangenen Woche berichtete

Heute spielen (15.30)

Kaiserslautern - Mannheim	(0:0)
Nürnberg - Jüdingen	(1:2)
Köln - Stuttgart	(2:1)
Düsseldorf - Schalke	(1:1)
Bochum - Frankfurt	(2:1)
Bremen - München	(0:0)
Gladbach - Leverkusen	(2:2)
Hamburg - Homburg	(-:-)

In Klammern die Ergebnisse der letzten Saison.

„Welt am Sonntag“ über einen handfesten Krach zwischen dem Trainer und Manager Lemke (der allerdings von den Beteiligten heftig in Abrede gestellt wurde). Grundsätzlich will Rehhagel von einem gestörten Verhältnis untereinander überhaupt nichts wissen. Das Bild totaler Harmonie, das früher geradezu mit Inbrunst gezeichnet worden sei, sei nämlich ebenso falsch wie die Darstellung der angelich neuen Spannungen. „Bei uns“, so der Trainer,

„ist in der Sache immer hart diskutiert worden, und das wollen wir auch beibehalten.“

Und ein ganz aktuelles Beispiel dafür liefert Rehhagel gleich nach. Seinem Torjäger Völler habe er gerade erst klargemacht, daß er noch längst nicht wieder der alte sei. Diese Einschätzung habe dem Rudi gewiß nicht sonderlich gefallen, aber sei eben realistisch - und verständlich allemal. Denn: „In der vergangenen Meisterschaftsserie hat Völler nur sieben Spiele komplett mitgemacht, und in der Saisonvorbereitung hatte er ja auch noch einige Schwierigkeiten.“

Gegen die Bayern will der Starsürmer „einen gewaltigen Schritt nach vorn tun“. Vor allem will er loggelist von jenem 0:0 am 22. April auf Torjagd gehen, als Bremens Michael Kutzop einen Elfmeter verschob und damit praktisch die Meisterschaft verspielte. „Wir müssen die Bayern schlagen, im Interesse der ganzen Bundesliga“, sagt auch Völler. Und handelte sich damit einen handfesten Konten von seinem Münchner Nationalmannschaftskollegen Lothar Matthäus ein. „Werder macht mal wieder auf Mitleid, aber die Masche zieht nicht mehr“, heizte Matthäus das heutige Spiel an.

Bei den Münchener gibt es noch Sorgen um die Aufstellung. Brehme und Dieter Hoeneß fallen wegen Verletzungen aus. Der Einsatz von Libero Klaus Augenthaler, der sich beim Training der Nationalmannschaft in Kopenhagen eine Hüftprellung zugezogen hatte, ist fraglich. Trainer Udo Lattekis Reaktion beweist das. Er nahm Ulf Baerschmidt mit nach Bremen, der in Amateurmännern des Vereins (Bayernliga) Libero spielt.

Rudi Völler glaubt dennoch, daß die Spekulationen um Augenthaler auch ein Teil der Taktik im Vorfeld des Schlagerspiels sind. Er sagt: „Wenn Augenthaler nicht dabei sein sollte, wäre ich sehr überrascht.“

STANDPUNKT / Herzflimmern um Boris, Steffi

Amor, du verflücht, süßer Bengal, was hast du mit uns getan. Hast deine Pfeile so treffsicher abgeschossen wie Boris Becker den Aufschlag und Steffi Graf die Vorhand. Aber um die Tennis-Helden hat der Schilling ein Bogen gemacht, bei denen rührt sich nichts. Nun stehen wir da mit unseren Gefühlen, verschmälte Liebhaber mit Überweltsungsschein in den Entzug. Noch nicht reif, mit einer nur entzückten, mit dem Herzen entdecken. Sportart umgehen zu können? Zu besitzergreifend in unserer Liebe, die den anderen so sehr würgt und knebelt, daß er atemlos durch die Welt hetzen muß, um uns zu entziehen?

Ans Vaterland, ans teure, sich anzuschließen - das gilt für sie nicht. Wir halten sie fest mit unserem Herzen. Aber sie sehen die starken Wurzeln ihrer Kraft in New York oder Wimbledon. Und wir schauen in die

Röhre, wenn SAT 1 wie so oft auf Draht ist oder die öffentlich-rechtlichen Anstalten lichte Momente haben. Da sehen wir sie dann, beklüftet, bewundert - in Ruhe gelassen, was selbstverständlich nicht paßt zum stürmischen Liebeswerben. Begeisterung, sagt Altmeister Goethe im Gedicht „Frisches Ei, gutes Ei“, sei keine Heringsware, die man einpökelt auf einige Jahre. Sie muß sich entladen, wenn sie aufblüht. Warten, bis unsere Landsleute wieder einmal zu Besuch kommen? Ei, ei, werden dann einige sagen, da sind sie ja - den Hering im Salz mitachten und zum frischen Matjes greifen. Ein Raum, der schnell aufzubeißen ist, kühlt auch schnell ab. Auch Herzkrankern.

SPORT-NACHRICHTEN

Maurer im Halbfinale
Barcelona (dpa) - Andreas Maurer feierte beim Tennis-Grand-Prix von Barcelona wieder einmal einen großen Erfolg. Im Viertelfinale besiegte er den Tschechoslowaken Milan Srejber 7:6, 6:2. Im Halbfinale trifft er auf den Sieger des Spiels Skoff (Österreich) gegen die Miguel (Spanien). Maurer ist in der Welttrangliste nach seinem 30. Platz im Frühjahr auf Rang 93 zurückgefallen.

Karpow nahm Auszeit
Leningrad (dpa) - Anatoli Karpow, der die letzten drei Partien der Schach-Weltmeisterschaft gegen Titelverteidiger Garri Kasparow gewann, nahm seine dritte und letzte Auszeit. Die 20. Partie, die gestern stattfand, sollte, wird erst am Montag gespielt.

Sieg der Teenager
Lünebeck (dpa) - Die Tischtennis-Nationalmannschaft der Bundesrepublik Deutschland gewann das erste Spiel in der zweiten Klasse der Europaliga. Steffen Fetzner (18), Jürgen Roßkopf (17) und Olga Nemes (18) besiegten Dänemark 6:1.

Fechten vor Gericht
Stuttgart (dpa) - Horst-Christian Tell, vom Deutschen Fechter-Bund abgelöster Bundestrainer der Damen, droht mit juristischen Schritten gegen den Verband und seinen neuen Cheftrainer Emil Beck. Tell hatte seine Degradierung aus der Zeitung erfahren. Welt sagt er, „Ich bin geschokt und behalte mir vor, vor das Arbeitsgericht zu gehen. Außerdem überlege ich mir juristische Schritte gegen Emil Becker, der mich bei der WM in Sofia Hosenscheißer genannt hat.“

Taiwan aufgenommen
Seoul (dpa) - Die Generalversammlung des Olympischen Councils von Asien (OCA), der Sport-Dachverband des Kontinents, nahm einstimmig die Empfehlung an, Taiwan als 37. Mit-

gliedsland aufzunehmen. Bisher hatte sich China gegen die Mitgliedschaft Taiwans gesperrt. Peking, 1990 Ausrichter der Asienspiele, hat jetzt in Seoul die Bereitschaft gezeigt, auch Athleten aus Taiwan starten zu lassen.

Marathon live
Berlin (sid) - Das Erste Deutsche Fernsehen (ARD) berichtet am Sonntag (14.15 bis 15.15 Uhr) live vom Berlin-Marathon, bei dem 13 580 Läufer starten. Der Sender Freies Berlin bietet dafür einen Hubschrauber, drei Autos und 15 Kameras auf.

ZAHLEN

VOLEYBALL
Weltmeisterschaft der Männer in Frankreich, Gruppe A: Frankreich - China 3:0, Italien - Benzesuela 3:0, Gruppe B: UdSSR - Polen 3:0, Kuba - Taiwan 3:0, Gruppe C: Brasilien - Bulgarien 3:1, CSSR - Ägypten 3:0, Gruppe D: USA - Griechenland 3:0, Argentinien - Japan 3:0.

TENNIS
Grand-Prix-Turnier in Barcelona, Achtelfinale: Maurer (Bundesrepublik Deutschland) - Lusa (Spanien) 6:2, 6:1, Skoff (Österreich) - Keretic (Bundesrepublik Deutschland) 7:6, 6:4 - Viertelfinale: Maurer - Srejber (CSSR) 7:5, 6:2 - Grand-Preis-Turnier in San Francisco, Achtelfinale: Edberg (Schweden) - Schultz (USA) 6:3, 6:2, McEnroe - Lets 6:2, 6:2, Connors - Fleming 6:3, 3:6, 6:3, Sadri (alle USA) - Yzaga (Peru) 7:5, 3:6, 6:0.

TISCHTENNIS
Europaliga, Erste Division: Bundesrepublik Deutschland - Dänemark 4:1 (Einzelerggebnisse: Fetzner - Haut 21:18, 21:14, Roßkopf - Hartkamp 19:21, 18:21, Nemes - Polk 21:10, 21:14, Fetzner/Roßkopf - Haut/Hartkamp 21:17, 21:15, Nemes/Roßkopf - Polk/Haut 21:17, 21:18, Fetzner - Hartkamp 22:20, 17:21, 21:18, Roßkopf - Haut 17:21, 21:15, 21:14), Schweden - Superdivision: Schweden - Jugoslawien 3:4, Polen - Ungarn 5:2, Niederlande - CSSR 3:4, Frankreich - Bulgarien 1:4.

GEWINNQUOTEN
Mittwochslotto, Ziehung A: 1: 515 000,00 Mark, 2: 97 280,00, 3: 4 124,00, 4: 60,10, 5: 3,20 - Ziehung B: 1: 2 084 036,00, 2: 171 860,00, 3: 3 674,10, 4: 64,50, 5: 4,70 (ohne Gewähr)

GALOPP / Preis von Europa morgen in Köln

Treffen der großen Stars: Eddery, Cauthen, Starkey

KLAUS GÖNTZSCHE, Köln
Drei Pferde aus Frankreich und England laufen morgen nachmittag (15.40 Uhr) im Puma-Europa-Preis auf der Galopprennbahn in Köln, dem mit insgesamt 400 000 Mark höchstdotierten deutschen Grand-Prix. Alle drei werden von Jockeys der absoluten Weltspitzenklasse geritten: den Franzosen Baby Turk reitet mit Steve Cauthen (26) der amtierende englische Jockeychampion, im Sattel des Engländers Allez Millord sitzt mit Greville Starkey (46) ein Reiter, der fast alle großen Rennen der Welt gewonnen hat und die Interessen der 70 Jahre alten Herzogin von Norfolk vertritt Patrick Eddery (35) im Sattel des Favoriten Moon Madness. Eddery ist der zur Zeit wohl bestbezahlte Jockey der Welt.

Sechs Millionen Mark kassiert Eddery für einen Dreijahresvertrag vom 44 Jahre alten saudi-arabischen Prinzen Khaled Abdulla, der sich einen Rennstall von etwa 200 Hengst-Dancing Brave das momentan wertvollste Rennpferd der Welt sein Eigen nennt. Der Favorit des Prix de l'Arc de Triomphe am 5. Oktober in Paris wird auf einen Wert von rund 50 Millionen Dollar geschätzt.

Geritten wird er natürlich vom Iren Pat Eddery, der 1974 im Alter von 22 Jahren der jüngste Champion der englischen Turfgeschichte war, inzwischen hat er diesen wohl wertvollsten Jockey-Titel weitere dreimal gewonnen, 1982 auch in Irland.

Lavinia Duchess of Norfolk, Züchterin und Besitzerin von Moon Madness, hat für Köln ihr Erscheinen angekündigt. Die Herzogin ließ über David Conolly-Smith, den in München ansässigen Deutschland-Direktor des International-Racing-Bureau London für sechs Personen im Kolner Nobisrestaurant „Baster“ einen Tisch für Sonntagmittag um 12.30 Uhr reservieren. Um 235 000 Mark

könnte die Rennstallkasse der adligen Dame bereichert werden, wenn Moon Madness seiner eindeutigen Favoritenposition gerecht wird. Allerdings: häufig genug hat es gerade in diesem Rennen wieder Überraschungen gegeben.

Darauf setzt auch Jockey Greville Starkey. Er sitzt auf Allez Millord, geschätzter dritter Favorit des diesjährigen englischen Derbys in Epsom, dessen Leistungen bislang selten mit den hohen Erwartungen nach seinen Trainingseindrücken übereinstimmen.

Starkey ist für seinen Sieg mit der Star Appeal 1976 im Prix de l'Arc de Triomphe sogar mit der Silbernen Medaille des Galopp-Verbandes der Bundesrepublik Deutschland ausgezeichnet worden. Er ist mit seinen 46 Jahren der älteste aktive englische Spitzenjockey. Ende der siebziger Jahre hatte er seine große Erfolgssphase. Mit Shirley Heights gelang ihm 1978 der Sieg im englischen Derby. Vor einigen Wochen kursierten Gerüchte, man wolle ihm einen hochdotierten Vertrag als Arbeitsreiter anbieten und ihn damit weglocken, doch die Vermutungen erwiesen sich als nicht stichhaltig.

Steve Cauthen (26) hat sich nach den Jahren als verhätschelter amerikanischer „Wunderbubbi“ mit Mithge-sicht“ inzwischen längst auch im harten englischen Turf-Alltag etabliert. Zweimal ist er englischer Jockey-Champion geworden, mit 17 Jahren gewann er in den USA schon einmal 487 Rennen in einer Saison.

Mit Gold und Ivory hat Cauthen 1984 den Preis von Europa bereits gewonnen, die Namen Pat Eddery und Greville Starkey sind in der Liste des Rennens noch nicht verewigt.

...jetzt überall wo es Bücher gibt!

Aktuell '87 Das Lexikon des Jahres!

Wer über das aktuelle Wissen der Gegenwart informiert sein will, findet in „Aktuell '87“ alle Daten auf dem neuesten Stand: Von A - Z die neuen Begriffe, Trends und Tendenzen in Wort und Bild, dazu Übersichtsartikel, Grafiken und Tabellen, die Biographien der wichtigen Persönlichkeiten aus aller Welt, sowie Daten und Fakten über alle Länder der Erde.

PAPERBACK
504 Seiten farbig
DM 14.80

Das Lexikon der Gegenwart

25. INTERNATIONALER caravan salon essen

vom 27. September - 5. Oktober 1986



Mit einem solchen Wagen fing vor Jahrzehnten die Caravan-Geschichte an, und in Modellen dieser Art erhält sich heute der Camper.

Wenn am heutigen Samstag der internationale Caravan-Salon durch Bundeswirtschaftsminister Martin Bangemann eröffnet wird, dann rufen zum 25. Mal Europas größte Caravan- und Motorcaravanschau über die Essener Messe-Bühne. 265 Aussteller nutzen wieder den Salon, sich und ihre Produktpalette vorzustellen. Vom 27. September bis zum 5. Oktober werden mehr als 130.000 Besucher erwartet, denen sich die Messe Essen eine Nummer größer als bisher präsentiert, denn für diesen Salon steht eine Ausstellungsfläche von 80.000 m² zur Verfügung - zusätzlich sind noch etwa 10.000 m² Freigelegende belegt. Auf dieser Messe beweisen die Neheiten, daß Wohnwagen immer moderner, Camper vielseitiger und Motorcaravans noch umweltfreundlicher werden. Dabei wurden die Zeichen der Zeit durch die Camper gesetzt, die immer individuellere Caravans und Wohnmobile wollen. Statt der einschneidenden großen Fahrzeuge zum niedrigen Preis werden heute entweder voluminöse und kostspielige Luxus-Modelle oder aber handliche Reise-Wohnwagen und -mobile gewünscht, bei de-

nen Abstriche beim Raumangebot und der Ausstattung zugunsten der Fahreigenschaften gemacht werden. Wer am Wochenende zum Surfen an den nächsten See fährt, stellt letztlich andere Anforderungen an sein Freizeit-Fahrzeug als derjenige, der seinen Wohnwagen auf einem Campingplatz hat und ihn vor allem für die Nabeinholung an den Wochenenden nutzt. Bei vielen Wohnmobilen fördert allerdings auch die Entwicklung der Preise für Basisautos den Trend zu kleineren und damit alltagstauglicheren Fahrzeugen. So sind die technisch immer perfekt werden- den Transporter und Busse inzwischen angefragt und schließlich von den renommierten Firmen dieser Branche in die Wirklichkeit umgesetzt. So ist z. B. die Firma Bürstner stolz auf ihre Produktpolitik, die auf einem engen Zusammenspiel der Verbraucher- und Pro-

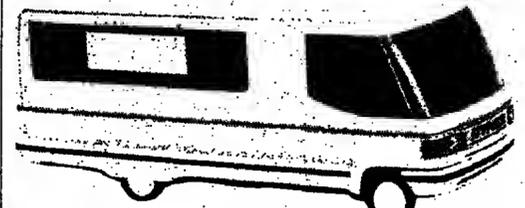
dukterformel basiert. Hierzu gehören die 4 Alkoven-Modelle des Unternehmens in qualitativ hochwertiger Ausführung mit überdurchschnittlicher Serienausstattung. Mit einem besonders erfolgreichen Reisemobil wartet Hobby auf: Dieses Fahrzeug des norddeutschen Herstellers besitzt durch seine hervorragende Ausstattung, die mögliche Sonderausstattung, die wirklich keine Wünsche mehr übrig läßt, sowie durch modernste Technik. Die Firma Knaus wiederum präsentiert einen Reise-Caravan nach den Entwürfen des Designers Pining, bei dem vom herkömmlichen Wohnwagen wenig übrig bleibt, nur noch die von Knaus selbst konzipierte Vollausstattungs-Box. Schaut man der Entwicklungsabteilung von Eriba-Hymer über die Schulter, kann man an der Planung eines neuen Flaggschiffes für 87 in der Größenordnung von etwa 8,5 m Aufbauhöhe teilnehmen: Hier zeigt eine Modellstudie ein neues ansprechendes Design mit aerodynamisch günstiger Frontpartie

und abgerundeten Ecken. Und die Firma Niesmann legt den Bericht über eine Testfahrt mit dem Clou vor: Zwei Essener Ehepaare führen Mal/Drei dieses Jahres nach Norwegen und dort vorbei an Gletschern über unwirtliche, zum Teil verestete Straßen, und sie waren des Lobes voll über die leichte Handhabung von Schaltung und Lenkung sowie über den relativ kleinen Wendekreis - mit diesem Fahrzeug haben auch Pkw-Fahrer keine Schwierigkeiten. Diese Aufzählung könnte man lange weiterführen, sie zeigt u. a., daß Caravans und Motorcaravans aus bundesdeutscher Produktion in puncto Qualität und Sicherheit in der Welt führend sind.



Sie machen mit Niesmanns Clou eine weite Reise durch Norwegen, um sich von der Qualität und Technik dieses Reisemobils zu überzeugen.

Die Normen und Qualitätsprüfungen, denen sich die deutschen Hersteller unterworfen haben, sind inzwischen internationale Orientierungspunkte. Das soll jedoch nicht dazu führen, daß es noch mehr Normen und Prüfungen gibt, sondern man will damit die Wirtschaftlichkeit verbessern und dadurch das Service-Angebot für den mobilen Freizeitmenschen von heute ausweiten. Auf dem 25. Caravan-Salon präsentiert sich wiederum alles, was einer attraktiven und unabhängigen Freizeitgestaltung gerecht wird: vom preiswerten Fiat-Caravan über eine breite Zubehör-Palette bis zur Luxuswohnung auf Rädern. Und die fachliche Beratung - für die vielen Neu-Caravans, die sich auf dem Salon eine Marktübersicht verschaffen, wie auch für alte Caravan-Hasen - gibt's natürlich kostenlos. Hierfür stehen bei der Veranstalter, der Verband Deutscher Wohnwagen-Hersteller (VDWH), der Deutsche Camping-Club (DCC) und der Allgemeine Deutsche Automobil-Club (ADAC).



Das Flaggschiff aus dem Hause Eriba-Hymer. Der 880er

gilt als Nachfolger des Hymermodells 700, das vor sechs Jahren Maßstäbe setzte. Die neuen Fahrgestelle von Daimler-Benz (609 D, auf Wunsch 709 D/711 D/809 D/811 D) und ab Frühjahr '87 auf der Turbo-Diesel-Variante) ermöglichen dieses exakt 8,67 m lange Fahrzeug. In dieser Größenordnung, bei 2,49 m Breite, ergab sich ein großzügiger Grundriß mit klassischer 3-Raum-Aufteilung. Hinter dem Fahrer- und Fahrerbereich der Wohnraum, im Heck der Schlafraum, dazwischen Küche, Schränke, Bad und WC. Besonderes Augenmerk wurde bei diesem Fahrzeug auf Außen- wie Innenausstattung gelegt. Der 880er wurde im Daimler-Benz-Werkstadt bis zu Luftwiderstandsbeurteilung optimiert, die in dieser Fahrzeugkategorie bisher wohl nicht erreicht worden sind. Der Modellwert von cw = 0,32 läßt eine deutliche Kraftstoffersparnis und Windunempfindlichkeit erwarten. Viele neue Details tragen zu dieser Aerodynamik bei, wie z. B. die in den seitlichen Bereichen weit heruntergezogene Windschutzscheibe zur Verbesserung des Sichtwinkels nach unten. Zwecks guter Motorraumzugänglichkeit und zur Optimierung des

Wischfeldes die erhöhte mittlere Scheibenpartie, die bündig anschließende Leuchteinheit mit neu gestaltetem, großzügigem Blinker sowie der großvolumige Stoßfänger mit in der Bugzürche integrierten Ellipsoid-Nebelscheinwerfer, die rundumlaufenden Seitenschutzverkleidungen, segmentartig klappbar, die formal harmonische Heckpartie aus glasfaserverstärktem Kunststoff mit bündig integriertem Stoßfänger und Leuchteinträger. Der GFK-Stoßfänger ist gleichzeitig der Abschluß des ausziehbaren Zweirad-Traggleitblech, die formal angepaßte Dachreling mit angeformtem Aufstiegs. Was für die Außenwelt gilt, trifft auch fürs Interieur zu. Hochwertige Möbel in freundlich-edlem Teak und ergonomisch bewährte Einrichtungs-Grundrisse mit neuen Lösungen wie z. B. die komfortable Naßzelle mit neuartigen Details oder im Heck der großzügige Raum, eingerichtete wahlweise für Doppel- oder Einzelbetten, oder auch als Geschäftsmodell mit Büroausstattung. Preis DM 169.800,- in der Grundausstattung. Eriba-Hymer GmbH, Holzerstr. 19, 7967 Bad Waldsee



Hobby 600 - das erfolgreiche Reisemobil

des norddeutschen Unternehmens wurde in der 86er Saison fast 8000 mal verkauft. Auf Basis eines Fiat Ducato oder Peugeot 25 kann man zwischen einem 125 km/h schnellen Benzin-Modell oder einem 115 km/h schnellen Diesel-Modell mit jeweils 75 PS wählen. Der Preis für den Benzin liegt bei 47.480,- DM; Mehrpreis für die Dieselausführung 2850,- DM, und ab Januar 1987 ist dieses Fahrzeug auf Fiat-Ducato-Basis auch mit dem lange erwarteten Turbo-Dieselmotor lieferbar mit einem Aufpreis von 6650,- DM (alles unverbindliche Preisempfehlungen). Die serienmäßige Ausstattung ist außergewöhnlich umfangreich und erfüllt bereits viele Wünsche mit Zusatzbatterie, Schmutzfänger hinten, Radioantenne, Lautsprecheranschlüssen und einem elektronischen Bord-Control-Center. Weiter vor allem die Warmwasserversorgung in Küche und Waschraum mit dem Trumo-Heißwasserspeicher mit Frischwasser- und Abwassertank, 40-l-Kühlschrank und mit der Chemical-Toilette. Die seitlichen Fenster sind mit Gardinen und Stores versehen, in der Küche gibt es

die Edelstahlplatte mit Abtropffläche und den zündgesicherten 3-Flammen-Herd, und der Boden ist mit Berber-Teppich belegt. Umfangreich aber ist auch noch die Sonderausstattung mit dem dreibaren Piloten-Fahrsitz, mit Heckleiter und mit Alu-Dachstaukoffer. Interessant bleibt die Wahl der Inneneinrichtung und der Polstermuster, während es für die Sonderlackierung außen eine Farbpalette gibt. Und für die 87er Saison wird der Hobby 600 auch wahlweise ohne Aufpreis mit einem festen französischen Piloten-Fahrsitz, mit Heckleiter und mit Alu-Dachstaukoffer. Hobby, übrigens der Branchenführer unter den Wohnwagenherstellern, blaut auch in diesem Jahr seine Spitzenposition weiter aus: so kommt fast jeder 5. Wohnwagen, der in der Bundesrepublik zugelassen wird, aus Fockebek bei Rendsburg.

Hobby-Wohnwagenwerk Ing. H. Striewski GmbH Schafredder 28 2374 Fockebek/Rendsburg Tel. 0 43 51 / 60 60



Lord Exquisit mit neuem Design

Diese Baureihe wurde für Caravans entwickelt, die bei ihrem Fahrzeug höchste Ansprüche an Komfort und Technik stellen. Dabei müssen Eleganz, Funktionalität und Zuverlässigkeit auf relativ kleinem Raum optimal realisiert werden. Diesen Anforderungen wird der Lord Exquisit in seiner überzeugenden Weise gerecht. Ganz neu wird eine weitere Variante der Lord-Caravan-Palette präsentiert. Diese Variante mit der Bezeichnung „Lord Imperfol“ besticht durch sein Design, bei dem der Hersteller besondere Wert darauf gelegt hat, die Wünsche der anspruchsvollen, sportlichen Kunden zu erfüllen. Absolut neu bei Lord Münsterland Caravans: die Reisemobile LMC-Mobil Liberty 5500 und 6400. Diese Grundmodelle sind mit einem Benzinmotor der 2-l-Klasse ausgestattet, die eine Leistung von 75 PS erbringen, und können wahlweise mit einem Diesel- oder Turbodieselaggregat ausgestattet werden. Beide Typen

sind reichhaltig und komfortabel ausgestattet. Für die reisefreudigen Einsteiger bietet Lord Münsterland mit seinen sechs Varianten des Modells Siesta den idealen Start. Bereits mit einem „Einsteigerpreis“ von unter 11.000 DM überzeugt das beispielhafte Preis-Leistungs-Verhältnis, und läßt den Wunsch nach Abenteuer und Freiheit Wirklichkeit werden. In homöischer Weise hat es Lord Münsterland verstanden, Mobiliar, Polster, Gardinen und den PVC-Fußbodenbelag aufeinander abzustimmen, wobei die Raumausnutzung trotz aller Funktionalität so hervorragend gestaltet ist, daß ein - sich wohl fühlen - sicher ist.

EMU LORD MÜNSTERLAND CARAVANS Lord-Münsterland-Caravans GmbH Rudolf-Diesel-Str. 4414 Sassenberg

Unentbehrlich beim Diesel



Jetzt können Dieselkraftstoff-Einspritzdüsen einfach und schnell überprüft werden. Im Da-it-yourselb-Verfahren kann man mit dieser sensationellen Erfindung feststellen, welche Düsen nicht mehr einwandfrei arbeiten ohne daß diese ausgebaut und zur nächsten Kundendienststelle geschickt werden müssen. Dieser Tester wird mit eigener Langzeitbatterie betrieben und kann bei allen von außen erreichbaren Einspritzdüsen benutzt werden. Es handelt sich um ein Handgerät mit einer geeichten Balkendiagramm-Sichtanzeige und einem Bereichswahlschalter für alle Druckbereiche bei Einspritzdüsen. Der Tester verfügt über ein stabiles Gehäuse, zuverlässige Elektronik und kann auch von Laien benutzt werden. Komplette technische Beschreibung auf Anfrage oder bei Koul des Gerätes.

Varta: LF-Technologie für Nutzfahrzeuge

Zwei neue Batterien stellte das Unternehmen auf der Automechanik vor, die alle überzeugen werden, deren Fahrzeuge tagtäglich unter harten Bedingungen Dienst leisten. Die „Vorto HD LF“ bietet Bestwerte bei der Standfestigkeit und bei der Standfestigkeit gegenüber häufigen tiefen Entladungen. Außerdem ist sie wartungsfrei, und sie arbeitet sogar noch ohne Flüssigkeitsverlust, wenn sie einmal auf dem Kopf steht. Lange Lebensdauer, Fortfall der Wartungsarbeiten und Zuverlässigkeit auch unter erschwerten Bedingungen sind das Ergebnis einer neuen Batterietechnik. Der flüssige Elektrolyt wird bei diesen Batterien auf einem feinen Faservlies aufgesaugt. So wird die Flüssigkeit fixiert und daher der Name liqfix und dessen Abkürzung LF. Vorto führt die LF-Technologie fort, die sie wesentlich Fortschritte bei der Wirtschaftlichkeit und bei der Sicherheit mit sich bringt. Diese neuen Batterietypen eignen sich für ein breites Spektrum an Lieferfahrzeugen, schweren Lastkraftwagen und nicht zuletzt an Bussen.

Varta Batterie AG Am Leineweber 51 3000 Hannover 21

AL-KO „Geomatic“: Die neue Viergelenkdeichsel

setzt Maßstäbe für Fahrsicherheit und Fahrkomfort, für Funktionalität, Qualität und Wertbeständigkeit. Es ist die Technik einer neuen Generation, bei der nicht die Idee allein entscheidend ist, sondern der Nutzen, den sie für die Menschen im Straßenverkehr stiftet. Diese Viergelenkdeichsel Geomatic von AL-KO ist allen bekannten Systemen, insbesondere den Knickwinkel-dämpfern (Stabilisatoren) weit überlegen. In sechsjähriger Forschungs- und Entwicklungsarbeit hat die Alois Kober GmbH in Kitz zusammen mit der Automobilindustrie - allen voran Daimler-Benz - in vielen Testreihen und Versuchen diese Geomatic auf den heutigen Stand gebracht. Fachleute von Institut für Fahrzeugtechnik in Braunschweig bescheinigen: „Die Viergelenkdeichsel ergibt sowohl bei Pendel- als auch beim Seitenwindverhalten den größten Stabilitätsgewinn.“ Damit wurde auch das Ziel aller Bemühungen erreicht, nämlich ein gesteigertes Fahrkomfort und erheblich verbesserte Fahrsicherheit auch bei Geschwindigkeiten über 100 km/h. Und das ist nun die realistische Basis, auf der man über eine Anhebung der derzeit gültigen Geschwindigkeit diskutieren kann. Jedoch ergeben

sich während der Produktion von ersten Kleinserien für einzelne Fahrzeugmodelle sowie den Vorbereitungen für den Serienseinsatz der Geomatic von Seiten der Automobilhersteller weitere, ganz individuelle Anforderungen, die den Preis der Viergelenkdeichsel exorbitant in die Höhe trieben. Deshalb hat sich AL-KO entschieden, vorläufig dieses System nicht anzubieten. Dennoch soll dieser große Sicherheitsgewinn, den die Viergelenkdeichsel ohne Zweifel ermöglicht, einem großen Benutzerkreis eröffnet werden. Deshalb arbeiten alle Entwicklungspartner auf dem inzwischen erreichten technischen Stand an einer ebenso sicheren, aber auch wirtschaftlichen Lösung für die nächste Generation der Geomatic.



Alois Kober GmbH Maschinenfabrik Postfach 13 51, 8570 Günzburg Tel. 0 82 21 / 97-1

BWD Automotive GmbH, Tel. 0 40 / 24 67 54 Steinbüden 71, 2000 Hamburg 1 Telex 2 162 782



Premiere von Bürstner auf dem Caravan-Salon

Das erfolversprechende „Kleeblatt“ mit den Typen 550 TM, 550 TN, 570 TM und 620 TK, wohlweise auf Fiat Ducato- oder Peugeot-Chassis feiert Premiere. Ein Wohnmobil der 1. Klasse, ein Paß fürs Abenteuer, bei dem kaum noch ein Wunsch offen bleibt. Diese neuen Modelle überzeugen durch schrittweise, klare und dennoch elegante Linien, überdurchschnittliche Serienausstattungen mit vielen Raffinessen, in einer Qualitätsausführung, die den Namen „Made in Germany“ zu Recht verdient. Das Topmodell, der 620 TK, fasziniert durch seine großzügigen Dimensionen: zwei Sitzgruppen - einer Mittelstuhlguppe, die verbreitert werden kann, und einer L-förmigen Sitzgruppe im Heck. Musterbild der „Caravan-Keller“. Auf Sonderwunsch gibt es eine große Stauklappe, hinter der sich problemlos das Klappfahrrad und viele Campingutensilien, die nicht ständig im Wohnbereich stehen sollen, untergebracht werden können. Bürstner, ein Hersteller mit Sinn für praktische Details. Bürstner Wohnwagenwerk GmbH



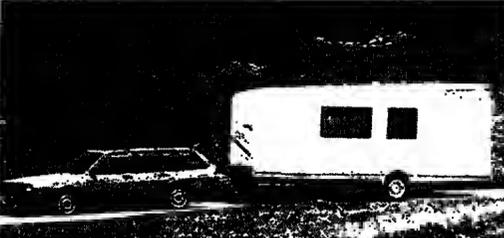
Westfalia Joker Komfort kompakt verpackt

das sind die Merkmale dieses Modells, die so überzeugend geworden sind, daß Modell „Joker“ zum erfolgreichsten Modell der Westfalia-Werke aufgetragene ist. Dieser Motorcaravan ist ein Auto für zwei bis sechs Personen, die es verstehen, „Freizeit auf Rädern“ zu genießen. Als Basis aller Joker-Modelle dient der Volkswagen Transporter. Ein Fahrzeug also, das in mittlerweile mehr als sechs Millionen Exemplaren gebaut wurde. Wubten Sie, daß jeder 24. VW-Transporter var seiner Auslieferung in den Westfaliawerken komplettiert und ausgebaut wird? Der 86er Joker war bereits so ausgerüstet, daß für das neueste Modell nur noch Wertsteigerungen für häufig verlangte Sonderausstattungen in die Serie aufgenommen wurden. So wird der Joker künftig auch als Diesel mit und ohne Turba sowie mit und ohne Katalysator zu haben sein, ebenfalls mit und ohne ABS, und in den bewährten Joker- und Club-Joker-Ausstattungen. Westfalia Werke Franz Knöbel & Söhne KG, 4840 Wiedenbrück



Brandneu zum Caravan-Salon: Weinsberg cosmos HD „Luxus“

Mit einer Länge von nur 476 cm und einer Breite von 197 cm ist der HD Luxus ein wendiges, leicht zu handhabendes Wohnmobil. Bei der Raumgestaltung wurde auf die Benutzung durch 2 Personen geachtet, die im HD Luxus einen Komfort vorfinden, der sonst bei Motorcaravans dieser Klasse nicht üblich ist. Im Heck befindet sich eine komplette Naßzelle aus fugenlosem GFK mit Wasser- und Abwasserbehälter, 65-l-Tank. Viele Ablagemöglichkeiten für Toilettenartikel und selbstverständlich auch Raum für eine Toilette, 45-l-Abwasserkanne und Kontrollboard für alle vier- und Entsorgungseinrichtungen sind serienmäßig. Ebenfalls im Heck die funktionelle Küche mit Edelstahlplatte, Zehnjammig Gasocher und 45-l-Kühlschrank. Die Gasversorgung erfolgt durch 2 Gasflaschen, die von außen durch die Hecktür eingestiegen werden. Für Geschirr und Kontrollboard für alle Sideboard und ein großer, unterteilteter Dachstaukasten über der Küche vorhanden. Ein Schrank neben der Schiebetür nimmt die Bekleidung auf. Für Wäsche sind reichlich Stauraumvolumen vorhanden. Die hochwertige Polsterung der L-förmigen Sitzgruppe bringt durch eine neuartige Stapsung eine elegante Note in den Wohnraum. Dank Spezialbelag und Hubschotmatratze ist der Bettbereich spielend leicht, das fertige Bett mit 135-185 cm. Im Hochdach kann auf Wunsch ein ausziehbares Dachbett mit einer Liegefläche von 190 x 140 cm eingebaut werden. Weinsberg GmbH, Korrosionswerke, Industriest. 11, 7102 Weinsberg



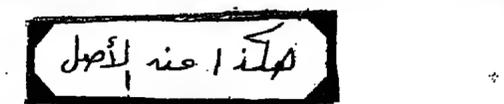
Mit dem „Trend“ erfüllt Knaus Camper-Wünsche

Hier bleibt vom herkömmlichen Wohnwagen unserer Tage nur wenig übrig, allenfalls die von Knaus konzipierte Vollanwach-Technik. Nach den Entwürfen des Designers Hellmut Pittinger entstand vielmehr ein aerodynamisch geformter und innen ideal aufgeteilter Reise-Caravan, der speziell für die jüngere Familie mit Kindern oder für ältere, Kamart suchende Camper gedacht ist. Gekonnt schlichte und geräumliche Möbel und Türen in hellem Naturholz, in allen Teilräumen gleich hohe und hochgesetzte Fenster, Indirektbeleuchtung mit Leuchtstoff-Spotlampen (auf Sonderwunsch mit Solarstrahlungsleuchte) und ein vom Airbus ausgeleitetes Polsterdesign schaffen eine freundlich-moblie Wohnatmosphäre. Wohnraum, Küche und der Schlafraum mit verstellten Betten sind ausgeklügelt und funktional aufgeteilt. Möbel, Sitz- und Ruhestätten sowie die Stauraum sind so angeordnet und mit Öffnungen versehen, daß unter allen möglichen Benutzungssituationen jedes unabhängig vom



Der Clou I 900 - das Flaggschiff von Niemann

Aufgebaut auf einem Chassis von MAN/VW oder Mercedes, entstand hier ein Appartement, bei dem sich alles um die Freizeit dreht. Sein Gehäuse besteht aus 50 mm Polyurethan-Hartschaum, seine Inneneinrichtung aus echtem Teakholz. Vorhanden sind die haushaltsüblichen Sanitarräume, Frisch- und Abwasserbehälter, eine perfekt eingerichtete Küche, vlesunterlegte Polster und vieles andere mehr: allein die Serienausstattung ist umfangreich und genügt verwöhnten Ansprüchen. Die Sonderausstattung dagegen, die bei Mercedes Automatic und Antiblockiersystem enthält, läßt keine Wünsche mehr offen. Es fehlt nichts vom Stereo-Radio-Receorder über die Fernsehantenne, Dachantenne, Klimaanlage bis zur Metallcladdierung. Dieser Clou I 900 zeichnet sich durch eine hohe Stabilität aus; die nicht nur der Tragfähigkeit, sondern auch der Sicherheit dient. Das Dach ist begehbar und die Isolierung optimal. Es handelt sich um ein Fahrzeug der absoluten Spitzenklasse. Interessant auch seine Besonderheit, die Garage im Heckbereich, in die ein Buggy für zwei Personen paßt. Niemann Motor-Homes Industriest. 12-16 5403 Koblenz-Mülheim



Geld an die Szene-Tiger

A. W. - Die Nachricht von der Riesen-Geldspritze, die CDU und FDP dem von der Pleite bedrohten Berliner Kindertheater „Grips“ aus dem Landeshaushalt verschaffen wollen (fürs erste mehrere hunderttausend Mark ausschließlich fürs „Weiterwusteln“, wie Theaterleiter Ludwig sagt), kommt doch etwas überraschend. Besonders die Begründung muß befremden. Von einer „für Berlin überaus wichtigen Einrichtung“ ist da die Rede, deren Schließung ein „nicht hinnehmbare Verlust für die Stadt“ wäre.

Für wen in der Stadt wäre das „Grips“ denn ein Verlust? Für die Kinder, die jahrelang von „progressiven“ Lehrern in den berühmten „antiautoritären“, „systemkritischen“ Ideologieschuppen hineingetrieben wurden, bestimmt nicht. Die Kinder hat man dort nur allzu oft planmäßig gegen Eltern und Staat aufgehetzt, mit verlogener sozialistischer Brei gefüttert, in ihrer Psyche schwer geschädigt. In empörender Erinnerung ist zum Beispiel noch jenes demagogische Stück, in dem den jungen Theaterbesuchern suggeriert wurde, jede Banane, die sie sich hierzulande vergnügt zu Gemüte führten, werde einem hungernden Kind der Dritten Welt vom Munde weggenommen.

Für die vernünftigen Lehrer und Eltern wäre ein Verschwinden des „Grips“ ebenfalls kein Verlust. Diese haben längst gemerkt, daß der Nürnberger Trichter des Herrn Ludwig völlig fehl am Platze ist. Die Pleite, die dem Hause jetzt droht, ist ja nichts anderes als eine unmittelbare Folge der vielfachen Elternentscheidung, ihre Kinder nicht länger von der Bühne herab indoktrinieren zu lassen.

Man kann die Dinge dreben und wenden, wie man will: Um das „Grips“ bangen lediglich einige Radikalisten der „Szene“ und ihr überregionaler „Kritikeranhang“. Wenn der CDU/FDP-Senat nun ausgerechnet dieser dubiosen Klientel finanziell unter die Arme greifen will - nun gut, man ist ja liberal und finanziert so manches. Nur sollte dann dafür gesorgt werden, daß jene „Szene“-Tiger nicht wieder Macht über die Kinder erhalten. Sollen sie ihre Bananen doch selber essen.

Eine liebevolle, ganz normale Familiensaga im „Großen Apfel“ - Woody Allens neuer Film „Hannah und ihre Schwestern“

Hoheslied für altmodische Frauen und Häuser

Er dreht Filme, die geradezu sichelig machen. Schon zwanzig Jahre lang gelingt es Woody Allen, seinem Publikum gewissermaßen einen Knüller nach dem anderen zu servieren. Seit seiner ersten Komödie „What's up Tiger Lily?“ hat er uns mit jedem neuen Opus verblüfft und begeistert. Seine Helden, nicht zuletzt er selbst als unscheinbarer jüdischer Clown und Intellektueller, der trotz- oder gerade wegen - seiner unbeholfenen Schlichtheit bei den Frauen glänzend ankommt, entzücken und bewegen, bewiesen auch Allens sensible Hand für Schauspielerführung.

Sein jüngstes Opus „Hannah und ihre Schwestern“, das bei den letzten Filmfestspielen von Cannes stürmisch gefeiert wurde und jetzt in unsere Kinos kommt, hat alle Qualitäten früherer Allen-Filme. Und mehr noch: Es ist in gewisser Weise die „Summa“ seines bisherigen Schaffens. Allen gibt - intensiver denn je - Auskunft über Allen, über eine Welt, seine Vorlieben, seine Traumata.

Wieder einmal überrascht der heute 50jährige New Yorker Regisseur mit einer höchst unorthodoxen Form. Sein 14. Spielfilm ist - wer hätte das bei Woody für möglich gehalten - die Chronik einer typischen konservativen New Yorker Mittelstandsfamilie, genau ein Jahr lang sporadisch und episodenhaft ins Bild gesetzt. Woody Allen erzählt diese Chronik nicht fortlaufend und geradlinig. Er teilt sie in kleine Kapitel ein, die jeweils ein kurzes, aber präzises Schlaglicht auf eines der zehn oder zwölf Familienmitglieder werfen, von denen die Rede ist.

Alles beginnt - und endet später auch - mit einem großen Familienfest. Anlässlich des Thanksgiving Day finden sich Hannah und ihre Schwestern mit Kind und Kegel im Hause der Eltern ein, in plüschig-altmodischem Ambiente. Man redet über Gott und die Welt, über Geburt und Tod, über die Familie, die Kunst, das Theater, das Absurde, den christlichen und den jüdischen Glauben, über Bach, über Rock und Jazz. Und Hannahs neuer Ehemann Elliot verliert sich an diesem Tag unsterblich in seine attraktive Schwägerin Lee, was notwendig zu mancherlei Verwicklungen führen muß.

Natürlich ist auch Hannahs Ex-Ehemann Mickey mit von der Partie,



Frauen stehen im Mittelpunkt von Woody Allens neuem Film: Hannah (Mia Farrow, links) und ihre Schwestern Lee (Barbara Hershey, Mitte) und Holly (Dianne Wiest)

den Woody selber spielt. Er ist Fernseh-Produzent von Beruf und wie viele seiner Zeitgenossen ein echter Hippoebender. Keine Frage, daß wir ihn auf der Couch des Psychiaters wiederfinden. Mickey hat seine Scheidung von Hannah noch nicht verkräftet und versucht mehr schlecht als recht, sein seelisches Gleichgewicht wiederzufinden. Ein Versager ist Woody also hier wie eh und je, aber was für ein liebenswerter Versager!

Erstmals hat Allen sich in diesem Film übrigens einen gleichstarken männlichen Partner an die Seite gegeben und ist nicht mehr jener Angel-punkt des Films, um den sich alles dreht. Denn Michael Caine gibt seinen Part als Hannahs neuer Ehemann, der auf Abwege gerät und darüber ein permanent schlechtes Gewissen hat, mit großer Bravour. Das

Gespann Allen/Caine würde diesen Film schon selbstwert machen. Doch im Mittelpunkt der Geschichte stehen die Frauen: Hannah (Mia Farrow) und ihre Schwestern Holly (Dianne Wiest) und Lee (Barbara Hershey).

Woody sind in seinen letzten fünf Filmen, die er allesamt mit seiner Lebensgefährtin Mia Farrow in der Hauptrolle gedreht hat, ganz hinreißende Frauenporträts gelungen, etwa die Psychiaterin, die sich in „Zelig“ verliebte, oder die kleine Kassiererin in „Purple Rose of Cairo“, die im Kino die Armseligkeit ihres Daseins vergißt. „Hannah und ihre Schwestern“ ist nun eine einzige Liebeserklärung Woody's an die Weiblichkeit schlechthin.

Hannah ist die seriöseste und normalste der drei Schwestern, sozusaa-

ger der ruhende Pol der Familie, gute Mutter, gute Hausfrau - doch alles in allem leider ein bißchen glanzlos. Nicht zu vergleichen mit ihrer attraktiven Schwester Lee, die ebenso intelligent und selbstbewußt wie sexy ist, die ein unabhängiges, freies Leben führt und die Beziehung zu ihrem Schwager Elliott eher als ein Spiel mit dem Feuer ansieht, das sie auch mühelos wieder abbrechen kann, wenn es ihr allzu brenzlich vorkommt. Und Elliott geht schleimigst zu Hannah zurück.

Hannahs Schwester April ist ebenfalls unabhängig, aber total ausgeflippt, süchtig nach Kokain. Sie hält sich für eine gute Schriftstellerin, doch jedes Manuskript mißlingt ihr. Sie bekommt ihr Leben bei bestem Willen nicht in den Griff. Erst die Beziehung zu Mickey alias Woody,

dem sie in einer einsamen Nacht in einer Buchhandlung auf der Fifth Avenue begegnet, dem sie noch in der selben Nacht aus ihrem neuen Roman vorliest - was Mickey geradezu vom Stuhl reißt - und den sie am Schluß des Films tatsächlich heiratet, lenkt sie auch als Schriftstellerin, in gute Bahnen.

Alle Figuren des Films - auch Hannahs Eltern Maureen O'Sullivan (die übrigens Mia Farrow's wirkliche Mutter ist) und Lloyd Nolan sind differenziert, subtil und absolut glaubwürdig gezeichnet. Woody bringt sie uns tatsächlich so nah, daß wir Schwierigkeiten haben, uns von ihnen zu trennen, geschweige denn sie zu vergessen. „Menschen interessieren mich heute mehr als je zuvor“, sagte Woody unlängst in einem der raren Interviews, die es mit ihm gibt, „vor allem die Frauen.“

Und natürlich interessiert ihn, wie dieser Film zeigt, auch wie vor seine Heimatstadt New York in der er alle seine Filme gedreht hat. Zärtlicher hat die Kamera wohl nie die alteo Brownstones der East- und der Westside von Manhattan abgestrichen als in diesem Film.

Berühmte Bauten treten ins Bild: Das Mont Sinai Hospital, in dem sich Mickey einem Hörtest unterzieht, das RCA Building, das Waldorf Astoria, das Krankenhaus Bellevue, das Carlyle Hotel, die Metropolitan Opera. Eher die alten Häuser als die modernen Wolkenkratzer. Allen hat ganz offensichtlich ein Faible für jene Architektur, die sich an das alte Europa anlehnte.

Den stillen, kleinen Straßen abseits der großen Avenuen gehört seine besondere Liebe. Sie erscheinen immer in voller Schönheit, ganz gleich, ob sie nun im Regen oder im Schnee, bei Sonne, bei Nacht oder am Tage gefilmt sind. „Hannah“ ist nicht nur die Chronik einer Familie, sondern auch die Chronik einer Stadt: seiner Stadt. Und Allen gibt zu, daß er sie immer ein bißchen schöner porträtiert, als sie wirklich ist.

Sein nächster Film wird wiederum im „Big Apple“ spielen. Und Allen wird wieder ganz neue und ungeahnte Gesichter dieser unglücklichen Stadt entdecken. „Ein ganzes Leben würde nicht ausreichen“, sagt er, „um New York wirklich zu kennen.“

DORIS BLUM

JOURNAL

Riesensammlung deutscher Dissertationen

AP. Oslo
Vier Repräsentanten der Katholischen Universität Eichstätt werden in der kommenden Woche mit Lastwagen nach Norwegen fahren, um ein gewichtiges Geschenk abzuholen: Die Universitätsbibliothek von Oslo hat beschlossen, den deutschen Kollegen eine riesige Sammlung deutscher Doktorarbeiten zu überlassen, die bis zu 150 Jahre alt sind und zweieinhalb Kilometer Regal füllen. Diese Arbeiten haben jahrzehntelang in einem Anwesen nahe Oslo geruht.

Rilke-Gesellschaft tagt in Darmstadt

DPA Darmstadt
Dem Thema „Rilke in der Zeit des Jugendstils“ hat die Rilke-Gesellschaft ihre diesjährige Tagung in Darmstadt gewidmet, die bis zum Sonntag dauert. Es stehen unter anderem Vorträge über Rilkes Frau, die Bildhauerin Clara Rilke-Westhoff, die Bedeutung von Friedrich Nietzsches für Rilkes frühe Kunstausfassung sowie den Jugendstil als Weltanschauung am Beispiel des 1875 in Prag geborenen Dichters auf dem Programm.

Belgien bangt um René Magrittes Erbe

DPA Brüssel
Die Hinterlassenschaft des 1967 gestorbenen belgischen Malers René Magritte, der einer der Großen des Surrealismus war, droht wegen belgischer Steuergesetze auseinandergerissen und an meistbietende Sammler ins Ausland verkauft zu werden. Die Hinterlassenschaft umfaßt rund 100 Gemälde des Malers und zahlreiche Aquarelle, Gouachen, Zeichnungen und Skizzen, dazu Werke anderer Maler und die gesamten Briefe und Aufzeichnungen Magrittes. Die Witwe des Künstlers, Georgette Berger, hatte bei ihrem Tod im Februar dieses Jahres fast den gesamten Nachlaß den gesetzlichen Erben hinterlassen. Diese, die zum Teil erst durch die Nachforschungen der Gerichte von ihrer Verwandtschaft mit Magritte erfuhr, müssen jedoch bis zu 75 Prozent Erbschaftsteuer zahlen und deshalb die Werke des großen Surrealisten verkaufen.

Ermordeter Bischof als Filmheld

DPA Rom
Das Leben des 1980 während eines Gottesdienstes erschossenen Erzbischofs von San Salvador, Oscar Romero, wird verfilmt. Der italienische Produzent Goffredo Lombardo kündigte in Rom an, der Streifen werde den Titel „Der Erzbischof des Teufels“ tragen. Regie werde der Italiener Gillo Pontecorvo führen. Die Dreharbeiten sollen im April und im Mai 1987 in Mittel- und Südamerika stattfinden.

Fortbildung am Musical-Studio

DPA München
Das Musical-Studio in München, von der Generalintendanz zusammen mit dem Deutschen Bühnenverein, der Bundesanstalt für Arbeit und dem Deutschen Theater organisiert, hat seine auf ein Jahr begrenzte Fortbildungsmaßnahme erfolgreich abgeschlossen. Von den 28 Teilnehmern verlassen 25 diesen Kurs wieder mit einem festen Engagement etwa an Bühnen in Bochum, Lüneburg, Hamburg, Ingolstadt und Heilbronn. Die Generalintendanz will sich darum kümmern, daß diese Ausbildungsmöglichkeit in den nächsten Jahren fortgesetzt wird.

Wichtige Neuerwerbung für die Neue Pinakothek

DPA München
Ein hervorragendes Werk von Charles François Daubigny (1817-1878), dem Hauptmeister der Schule von Barbizon, ist mit Unterstützung des Ernst-von-Siemens-Fonds für die Neue Pinakothek in München angekauft worden. Das großformatige Ölbild „Landschaft bei Auvers“ (um 1867) war bis zuletzt im Besitz eines französischen Grafen aus der Dordogne. Bislang war die Schule von Barbizon, die der modernen europäischen Malerei wichtige Impulse gegeben hatte, in der Neuen Pinakothek nur unzureichend vertreten.

Prachturkunden aus osmanischer Zeit

ks. Berlin
Siebzug zum Teil prachtvoll ausgestattete Herrscherurkunden aus osmanischer Zeit zeigt bis 18. Januar 1987 das Istanbul Museum für Türkische und Islamische Kunst. Diese Ausstellung kam nach einjähriger Vorbereitung durch eine großzügige Spende und durch das Engagement der Mäzenin Aysegül Nadir zustande, die auch den prachtvollen Katalog (105 Mark) redigiert hat. Die älteste osmanische Herrscherurkunde in Europa befindet sich in der Staatsbibliothek Preussischer Kulturbesitz in Berlin.

Stuttgart: Das Deutschland-Gastspiel des Tokyo-Ballet mit Béjarts „Samurais“

Botschaften, die jedermann versteht

Wie sich die Bilder gleichen! Breitbeinig steht er da, zum Kampf ebenso entschlossen wie zum Opfer seiner selbst: Eric Vu An, der Starsolist von Maurice Béjart, der erst vor wenigen Wochen noch das „Martyrium des Heiligen Sebastian“ erlitt und sich jetzt beim Deutschland-Gastspiel des Tokyo-Ballet in Stuttgart die Rolle des Oboshi Yuranosuke so zu eigen macht, daß es am Ende kein Zurück mehr geben kann aus der „Geschichte der 47 Samurais“, die der Brüsseler Choreograph zu seinem „Kabuki“-Beispiel verarbeitet.

Und doch können beide nicht verschneider sein! Obwohl sich beide Ballette berühren, obwohl das Schicksal beider Männer Gemeinsamkeiten besitzt, trennen Welten den römischen Bogenschützen und den japanischen Krieger. Aber Béjart versucht ja auch gar nicht erst, eine Beziehung herzustellen, die außerhalb der Möglichkeiten dieses ungewöhnlichen Tänzers liegen. Er zeigt vielmehr eine künstlerische Seelenwanderung, wie sich der dunkelhäutige Sohn eines Vietnamesen nach und nach in einer Vergangenheit verliert, die im Anfang noch so fremd, so unbegreifbar vorkommen muß. Aber mit dem alten japanischen Schwert, wie durch ein Wunder wie-

dergefunden, ist auf einmal der Bann gebrochen.

Die Monitore mit ihren Endlos-Bildern, die sinnlosen Beschäftigungsrituale einer gelangweilten Jugend: sie verschwinden. Der traditionelle Gajada-Gesang ertönt anstelle des nervtötenden Heavy-Metal-Rock. Und mit der sinfonischen Musik Toshiro Mayuzumis tauchen sie alle in ihren farbigen Gewändern wieder auf, die Fürsten und Frauen, die Kämpfer, die Krieger, die Liebenden, die Intriganten.

Béjart macht sich auf die „Geschichte der 47 Samurais“ durchaus seinen eigenen Reim, auch wenn er sie nebst allen Mitteln seiner Kunst erzählt. Er akzeptiert die theatralischen Traditionen des Kabuki, läßt seinen Tänzern die eigenartige Strenge des Oberkörpers, die gerundete Haltung der Arme, den schiefen Schritt des Surisashi, der so typisch scheint für die Spielart des No. Aber versagt sich deswegen noch lange nicht die Ausdrucksmöglichkeiten, die das klassische Ballett ihm bietet. Ganz im Gegenteil.

Wo immer sich eine Gelegenheit ergibt, treibt er seinen Tanz auf die Spitze, ohne daß sein zweites Stück darum den Boden unter den Füßen verliert. Ja, Béjart schafft das schier Unglaubliche: sich auf das An-

dersartige einzulassen und sich dennoch niemals aufzugeben. Insofern unterscheidet er sich von seinem Helden, der mehr und mehr zu dem wird, den er sich vorstellte, und am Schluß nicht einmal vor dem gemeinsamen Seppuku zurückschreckt, im selbstgewählten Tod nach den Regeln eines unveränderlichen Rituals.

Béjart läßt einem sein „Kabuki“-Ballett zugleich fremd und vertraut erscheinen. Er geht auf Distanz, indem er seine Choreographie chiffriert verdichtet, und erzwingt im selbst Augenblick wieder eine Identifikationsbereitschaft des Publikums. Béjart erträumt eine Geschichte, die das Kabuki seit langem kennt, und richtet sich dennoch nach den Regeln, die das Theater stellt.

Der Effekt ist gewaltig: Während Eric Vu An sich dem strengen Zeremoniell unterwirft und Schritt um Schritt in seiner Sprache zum Samurai wird, geht er gleichzeitig aus sich heraus. Sein Tanz, kraftvoll und auch geschmeidig, muskulös und trotzdem poetisch, löst sich gewissermaßen ab von der Figur, die er darstellt, und wird zur Botschaft des Herzens, die jedermann versteht - in Japan so gut wie in Deutschland. Die Zuschauer zeigen sich nachhaltig beeindruckt und bejubeln die Gäste aus Tokio.

HARTMUT REGITZ

„Zukunftsaufgabe Umweltbildung“ - Ein dreitägiges Symposium in Bonn

Wir sind nicht die Deppen der Nation

Beinahe hätte das Symposium mit einer Schweigeminute begonnen. Professor Ernst von Weizsäcker vom Institut für Europäische Umweltpolitik nannte am Anfang seines Vortrages die 100 Milliarden Mark, die jährlich durch Umweltschäden in unserer Republik entstünden, einen Anlaß zu einer „Minute der stillen Besinnung“.

Aber dann wandte er sich doch seinem - ein wenig apokalyptisch formulierten - Thema „Umweltkrise - Umweltbildung“ zu.

Das Bundesministerium für Bildung und Wissenschaft hatte ins Bonner Wissenschaftszentrum geladen. Experten aus dem Schul- und Hochschulbereich, Vertreter der beruflichen Bildung und der Erwachsenenbildung waren aufgerufen, drei Tage lang die „Zukunftsaufgabe Umweltbildung“ zu diskutieren.

Von Weizsäcker folgte aus zwei spekulativen Szenarien, die auf das Jahr 2025 vorausgriffen: Gesetzliche Regelungen alleine reichen nicht aus, die Industrie muß im Umweltschutz auch wirtschaftliche Anreize sehen, wie dies bei den Japanern seit Jahren der Fall sei. Emotionaler Eifer, so von Weizsäcker, taugt für die seriöse Umweltaufklärung nicht. Die emotionale Aufbebung muß durch „Nachdenken, wache Sinne und Solidarität“ ersetzt werden. Der Umweltbildung

komme dabei eine Schlüsselrolle zu. Daß sie nicht leicht zu bewältigen ist, davon konnten die Praktiker ein Lied singen.

Die Lehrpläne der Schulen räumen der Umwelterziehung zwar einen großen Stellenwert ein. Doch der Unterricht sieht anders aus: Ein Schüler im vierten, neunten und zwölften Schuljahr wird im Jahr nur vier Stunden über Umwelthemen unterrichtet. Das jedenfalls ergibt eine Bestandsaufnahme, die sich der Arbeitskreis „Jugend“ auf dem Symposium zu eigen machte. Deshalb müsse der „anschauliche Umweltunterricht“ künftig stärker gefördert werden, in Zusammenarbeit mit Industrie- und Landwirtschaftsbetrieben, mit Museen, zoologischen Gärten und Naturzentren. Alarmierend sei das geringe Interesse der Lehrer an der dafür notwendigen Ausbildung. In den letzten drei Jahre haben nur knapp 20 Prozent von ihnen an einer Fortbildung zur „Umwelterziehung“ teilgenommen.

In der betrieblichen Berufsausbildung kann die Prägung eines Umweltbewußtseins nur eine „Querschnittsaufgabe“ und kein eigener Unterrichtskomplex sein. Die Experten wiesen darauf hin, daß schon das fachgerechte Handeln im Beruf ein wirksamer Beitrag zum Umwelt-

schutz sein könne. Die Umweltbildung drohe dagegen ins Formale abzugleiten, wenn sie nicht berufs- und tätigkeitsbezogen vermittelt werde. „Unsere Moral hat an dieser Stelle ein Loch“ warnte Gerhard Voss vom Institut der Deutschen Wirtschaft.

Mit dieser Auffassung korrespondierte die Forderung einiger Hochschullehrer, daß Umweltbildung künftig als Teil der Allgemeinbildung gelten müsse. Die anthropologischen und ethischen Aspekte müßten im Vordergrund stehen. Darüberhinaus sollten entsprechende Kurse besonders den „Generalisten“ (Juristen, Ökonomen, Politologen und Pädagogen) zur Pflicht gemacht werden.

Die Vertreter der Erwachsenenbildung warnten vor „leerer Rhetorik“. Sie kämen sich mitunter als „Deppen der Nation“ vor. Denn von ihnen werde zwar ständig eine umfassende Umweltbildung gefordert, aber die finanzielle Unterstützung „vor Ort“, beispielsweise die bessere Ausstattung der Volkshochschulen, falle nur zu oft äußerst dürrig aus.

Bildungsministerin Wilms behielt zwar recht: Die praktischen Probleme, die das Thema Umwelterziehung aufwirft, wurden bei diesem Symposium nicht unter den Teppich gekehrt. Aber gelöst wurden sie auch nicht. CHRISTIAN GEYER

Das Erbacher Elfenbeinmuseum zeigt „Elfenbein aus dem Alten Ägypten“ aus der Sammlung Petrie

Wenn ein Nilpferd zum bärtigen Manne wird

Ägyptisches ist uns kaum noch fremd. Allerdings sind unsere Kenntnisse und Vorstellungen vornehmlich mit großen Namen (Echnaton, Tutenchamun, Nofretete) und bedeutenden Kunstwerken verbunden. Gewiß gab es in den spektakulären Ausstellungen immer wieder auch kleine Dinge aus Elfenbein zu sehen; aber wie sollten sie sich zwischen Granitskulpturen, Kalksteinreliefs und prunkvollem Goldschmuck bemerkbar machen? Ihnen allein ist jetzt eine sehenswerte Ausstellung im Deutschen Elfenbeinmuseum Erbach gewidmet. Das wagetmütige Fachmuseum leistet sich diesen exzeptionellen Luxus zur Feier seines 20jährigen Bestehens.

Mit Unterstützung des Kestner-Museums, Hannover (das die Ausstellung anschließend übernehmen wird), gelang es, 130 ausgesuchte Elfenbeinobjekte aus der renommierten Petrie-Sammlung der Londoner Universität nach Erbach zu holen, die damit zum ersten Mal überhaupt öffentlich gezeigt werden; denn das Petrie-Museum ist nur Fachleuten für Studienzwecke zugänglich. Es trägt

seinen Namen nach dem britischen Archäologen William Matthew Flinders Petrie (1853-1942), dem ersten Inhaber eines Lehrstuhls für Ägyptologie in London. Über 40 Jahre lang hat Petrie in Ägypten Ausgrabungen und archäologische Vermessungen durchgeführt.

Die Funde stammen aus einem Zeitraum von rund 4000 Jahren, mehr als die Hälfte davon aus vor- und frühgeschichtlicher Zeit (5.4. Jahrtausend v. Chr.). Dem Erbacher Museum ist es natürlich vordringlich darum zu tun, dem Besucher die uralte Tradition des Werkstoffs Elfenbein zu veranschaulichen und seine bisweilen kunstvolle Verarbeitung seit den Anfängen der menschlichen Kultur. Es hätte sich dafür kaum anderswo bessere Demonstrationsobjekte in solcher Fülle borgen können als in der Petrie-Sammlung, die mit exemplarischen Fundstücken aus allen Kulturstufen der Vorzeit (Badari, Amra, Gerza, beziehungsweise Naqada I und II) sowie der dreißig Dynastien dienen kann.

Die Bezeichnungen der verschiedenen Kulturen beziehen sich auf Fund-

orte in Nihal. Hier sind wir am Ursprung der Ägyptischen Kultur und Zivilisation. Die Elfenbeinarbeiten aus jener Zeit erscheinen uns nicht nur als erstaunliche Zeugnisse der handwerklichen Fertigkeiten des prähistorischen Menschen, vielmehr auch seines künstlerischen Urtriebs, der ihn zu feinen Verzierungen des persönlichen Besitzes, zum Schmücken des eigenen Körpers, zum Schnitzen von Bildwerken drängte.

Es handelt sich durchweg um Grabbeigaben, die darauf schließen lassen, daß die Menschen damals an ein Leben nach dem Tod geglaubt haben. Es sind Waffen, Gebrauchsgegenstände, Schmuckstücke, kosmetische Gerätschaften, nicht zuletzt figürliche Darstellungen, die ganz offensichtlich die Tradition der eisenzeitlichen Statuetten fortsetzen. Wo sie nicht aus echtem Elfenbein vom Elefanten gefertigt sind, lieferten Nilpferdzähne das etwas härtere und sprödere Material. Da ist zum Beispiel ein ausgehöhlter Nilpferdzahn, dessen Spitze zu einem sorgfältig gestalteten, bärtigen Männerkopf geschnitten wurde - sicher eine Idollfigur.

Männerköpfe und Frauenkörper, ebenso Tiere aller Art finden wir auch als ornamentale Attribute auf Gebrauchs- und Luxusgegenständen. Eine „Schwimmerin“ zum Beispiel bildet den Griff eines Salbflößels, dessen Kelle eine Ente darstellt.

Zu den rätselhaften Ausstellungsstücken in Erbach gehören die sogenannten Zaubermesser. Sie wurden aus dem unteren Eckzahn des Nilpferds gefertigt und haben daher ihr sichelförmiges Aussehen. Sie stammen aus der Zeit zwischen 2000 und 1600 v. Chr. und hatten wahrscheinlich eine magisch-kultische Bedeutung. Ihre Oberflächen sind mit Inschriften und Ritzzeichnungen bedeckt. Täuschen wir uns nicht, so finden wir in diesen „Zauberbildern“ die ausgewogene Komposition späterer Flachreliefs und Fresken und auch die sparsame, klare Eleganz ihrer Linienführung vorweggenommen, wie ja auch die Statuetten bereits die Entwicklung der ägyptischen und archaischen Plastik ahnen lassen. (Bis 30. 12. 86, Hannover ab 15. 1. 87, Katalog 10 Mark.)

EO FLUNIEN



Eine Schwimmerin bildet den Griff eines Salbflößels, einer Grabbeigabe aus der 17. Dynastie



Vogel auf dem Griff eines Kammos. Aus der Erbacher Ausstellung

Polizisten berauben Drogenhändler

JUDIE GLAVE, New York

Die New Yorker Polizei, die sich gern als „New Yorks Beste“ feiern läßt, hat einen neuen Skandal. Seit sie unter dem Verdacht stehen, seit Monaten kleine Drogenhändler beraubt zu haben, wurden 13 Beamte des 77. Reviers im Schwarzen-Viertel Bedford-Stuyvesant vom Dienst suspendiert. Und die Zeitungen spekulierten am Donnerstag, möglicherweise handle es sich nur um die Spitze eines Eisbergs. Im Gegensatz zu dem Skandal 1988, als die Beamten Frank Serpico und David Durk Korruption innerhalb des Polizeiparates nur dadurch aufdecken konnten, daß sie sich an die Presse wandten, kam der jüngste Fall bei einer polizeinternen Untersuchung ans Licht.

Ein Drogenhändler hatte bei seiner Festnahme vor 17 Monaten angegeben, von zwei Polizisten um Geld und Rauschgift beraubt worden zu sein. Daraufhin wurden die beschuldigten Beamten vor die Wahl gestellt, bei der Aufklärung der Vorwürfe mitzuarbeiten oder vor Gericht gestellt zu werden. Sie erklärten sich zur Zusammenarbeit bereit, und im Laufe der Zeit wurden mit versteckten Tonbandgeräten Gespräche mit 13 Kollegen der beiden aufgezeichnet, die den Verdacht eines ausgehenden Skandals erhellten. Bei den Suspendierten handelt es sich um zum Teil hochdekorierte Beamte, die oft schon mehr als zehn Jahre Polizeidienst versehen. Auch eine Frau ist unter den Beschuldigten, die sich jetzt einer Untersuchungskommission stellen müssen.

In den meisten Fällen wurden die Überfälle außerhalb der Dienstzeit und in Zivil ausgeführt. Doch gab es auch Gelegenheiten, bei denen die Polizisten im Dienst und in Uniform zuhause waren. Sie hatten es vor allem auf Geld, aber auch auf die Modedroge „Crack“, abgesehen, ein rauchbares Kokain-Derivat, das derzeit den amerikanischen Markt überschwemmt. Dieses verkaufen die Polizisten entweder auf eigene Rechnung oder rauchten es selbst - nach Aussagen einiger der Opfer manchmal direkt im Streifenwagen. Wieviele Überfälle die Beamten verübt oder wieviel Geld sie erbeuteten, ist noch unklar.

Überbürgermeister Edward Koch, der noch an den Nachwirkungen eines anderen Skandals zu leiden hat, bei dem es um Bestechungsgelder für die Erteilung von Parkausweisen geht, schloß nicht aus, daß sich die Untersuchung auf weitere Reviere ausdehnen könnte. (AP)

Warum nehmen sich Kinder das Leben?

DIETER DOSE, Berlin

„Ich weiß nicht mehr weiter.“ Ein Gefühl, das viele Kinder und Jugendliche quält und Selbstmordgedanken weckt. Oft werden sie auch in die Tat umgesetzt. Für sie ist die Beratungsstelle NEULAND in der Berliner City. Etwa 15 Selbstmordgefährdete bis zum Alter von 25 Jahren, mehr Mädchen als Jungen, finden pro Woche den Weg dorthin.

NEULAND - in dem Wort verbergt sich der Begriff „Neuland“ und die Ortsangabe Umlandstraße - ist eine vom Bundesministerium für Jugend, Familie und Gesundheit geförderte Modelleinrichtung. Die einzige in der Bundesrepublik. Mit der Aufgabe, selbstmordgefährdete Kinder und Jugendlichen sowie deren Eltern und Kindern Beratung und Hilfe anzubieten. Die Berliner Erfahrungen seit 1984 hilden das Schwerpunktthema der gegenwärtigen Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Selbstmordverhütung.

Die Statistik gibt zwar Aufschluß darüber, wieviele junge Menschen pro Jahr (etwa 1300) Selbstmord begehen, aber die Selbsttötungsversuche und die Absichten werden nicht registriert. Eine Dunkelziffer - Schätzungen sprechen von zehn Mal so vielen Versuchen, wenn nicht mehr.

Überlebensversuche. Bei NEULAND versteht man darunter die Hilfe für jene, deren Versuch gescheitert ist und die, die sich mit der Absicht tragen, aus dem Leben zu scheiden. Die Therapie sind Gespräche. Mit dem Ziel, wie es Diplom-Soziologe Michael Witte betont, „neue Lebensgefühle zu wecken und bei den Betroffenen die Einstellung, ich werde nicht mehr gebraucht“ zu verdrängen.

Auf verschiedenen Wegen kommen die jungen Menschen zu NEULAND. Durch die Eltern, oft aber auch durch Anruf von Krankenhäusern. Denn das dort zum Beispiel eingeleitete Selbsttötungsversuch wird medizinisch versorgt, aber ihr Problem nicht gelöst werden. In einer sogenannten „Krisenunterkunft“ der Beratungsstelle werden ständig vier „Klienten“ rund um die Uhr über einen Zeitraum von mehreren Wochen betreut. Dazu kommen die „amulanten“ Beratungen.

Diese Erfahrungen wurden den rund 500 Tagungsteilnehmern präsentiert und mit ihnen diskutiert. Warum junge Menschen aus dem Leben scheiden wollen? Witte: „Fast immer ist es ein gestörtes Verhältnis zu einer nachsehenden Bezugsperson. Eltern, Lehrer, Geschwister, manchmal auch Liebeskummer.“

Zwei Amerikaner wollen den letzten Luftfahrt-Rekord aufstellen

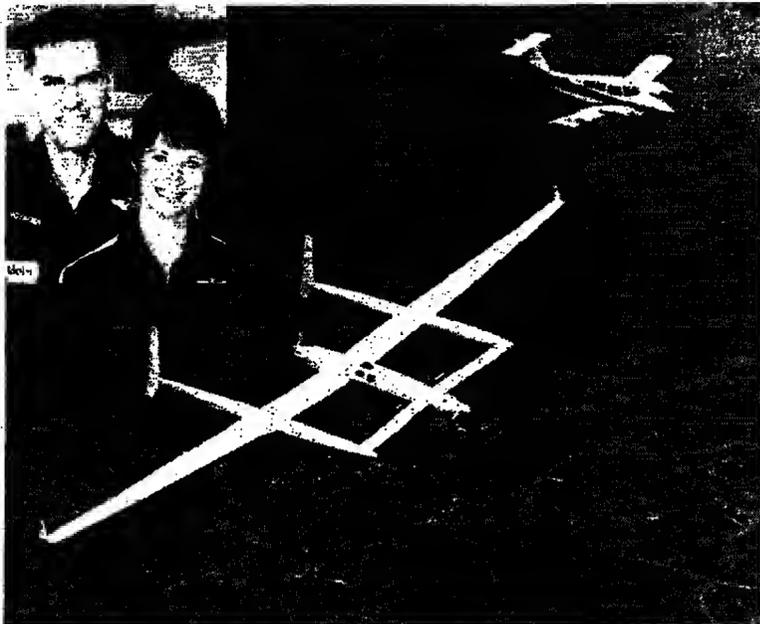
In zwölf Tagen ohne zu tanken rund um die Welt

HELMUT VOSS, Los Angeles

Die verschlafene amerikanische Wüstengemeinde Mojave, ein stauender Eisenbahnknotenpunkt nördlich von Los Angeles, hat seit kurzem ein neues Ortsbild. Auf großen Farbpunkten am Rande aller vier Zufahrtsstraßen ist ein seltsames Flugzeug abgebildet, das wie ein fliegendes „H“ aussieht - zusammen mit dem stolzen Spruch „Mojave - Heimat des ‚Voyager‘“. Die Schilder dürften bisher nur wenige Touristen auf der Durchfahrt beeindruckt haben. Am kommenden Sonntag aber wird sich das ändern: Dann wird das abgeblendete, in Mojave gebaute Flugzeug auf dem nahegelegenen Luftwaffenstützpunkt Edwards mit zwei Piloten an Bord zu einem der letzten großen Abenteuer der Zivilluftfahrt starten - zum ersten Nonstopflug um die Welt ohne Nachtanken.

„Von einem derartigen Flug habe ich seit meiner Kindheit geträumt“, erklärte Chefpilot Dick Rutan, ein angegrauter, 48-jähriger ehemaliger Kampfflieger, der WELT in einem Interview in seinem Büro auf dem Flugplatz von Mojave, „es ist der letzte große Rekord, der in der Luftfahrt noch übriggeblieben ist. Wer es schafft, wird genauso in die Geschichtsbücher eingehen wie Charles Lindbergh oder die Brüder Wright. Was für Schauspielerei der ‚Oscar‘ ist, ist für mich dieser Rekord.“

„Voyager“ (deutsch: Reisender) ist ein völlig neuer Flugzeugtyp, der unter einem Kostenaufwand von über einer Million Dollar eigens für den Rekordversuch entwickelt und gebaut wurde und den Spitzenmann „fliegender Benzintank“ erhalten hat. Es ist ein extrem leichtes, vorwiegend aus Kunststoffverbindingen gefertigtes Langstreckenflugzeug mit insgesamt 16 Treibstofftanks und einer Flügelspannweite von 33,8 Metern - länger als die Tragflächen einer Boeing 727 -, das von zwei Teledyne Continental-ProPELLERMOTOREN mit einer Geschwindigkeit von 70 bis 130 Knoten geschoben und gezogen wird.



Die „Voyager“ sieht gruzl aus, doch sie ist ein „fliegender Benzintank“. Dick Rutan, ein ehemaliger Kampfflieger, und Jeana Yeager haben sich gründlich vorbereitet. FOTO: AP

Der über 40 000 Kilometer lange Flug entlang der südlichen Erdhalbkugel - von Edwards über Hawaii, Australien, Südafrika und Jamaika zurück nach Edwards -, soll elf bis zwölf Tage dauern. Rutan und seine 34-jährige Kopilotin und Lebensgefährtin Jeana Yeager werden diese Zeit eingepfercht in einem winzigen Cockpit und in einer knapp bade-wannengroßen, mit Motorenärmel gefüllten Schlafkoje verbringen und sich von mitgeführter Festnahrung (elf Kilo) und Wasser (35 Liter) ernähren müssen. Für Körperausscheidungen werden Spezialbehälter mitgeführt. Anstelle eines Waschtanks gibt es Reinigungsstücher.

„Ich rechne fest damit, daß wir es schaffen werden“, erklärte Rutan, ein ehemaliger Oberstleutnant der US-Luftwaffe, der als Kampfflieger in Vietnam über 300 Einsätze geflogen ist, „unser Hauptproblem wird das Wetter sein. Da der ‚Voyager‘ für Schlechtwetterzonen zu zerbrechlich ist, wird unsere Leitzentrale laufend Wettermeldungen von drei Satelliten

checken und uns dann per Funk beraten.“ Grinsend fügte er hinzu: „Für alle Fälle haben wir Fallschirme und einen Fallschirm dabei.“

Rutan und seine Partnerin - eine Konstruktionszeichnerin, die als Hobbypilotin Inhaberin von sieben Flug-Weltrekorden für Sportflugzeuge ist -, haben bereits bei einem vier-einhalbstündigen Pendel-Testflug vor der kalifornischen Küste im Juli bewiesen, daß ihr „fliegender Benzintank“ der Aufgabe gewachsen ist. Sie legten bei der Gelegenheit über 18 000 Kilometer zurück und brachen neben anderen Rekorden auch den aus dem Jahre 1962 stammenden Rekord für den längsten Flug über eine geschlossene Strecke ohne Nachtanken.

Zu dem bevorstehenden Flug um die Welt wird „Voyager“ mit soviel Treibstoff betankt - über 5600 Liter -, daß die Spitzen der mit Tankzellen ausgerüsteten Tragflächen beim Start über die fünf Kilometer lange Piste von Edwards fast den Beton berühren werden und daß das Flugzeug fast drei Minuten benötigt, um 100 Meter Höhe zu gewinnen. Die Landung nach vollbrachter Erdumrundung wird demgegenüber laut Rutan ein Kinderspiel: „Voyager“ ist dann so leicht, daß sich auf einer Briefmarke landen könnte.“

Rutan ist überzeugt, daß die durch „Voyager“ gewonnenen Erfahrungen - das Flugzeug wiegt leer nicht mehr als ein Kleinwagen und kann das Fünffache seines Eigengewichtes an Treibstoff tanken -, auch für die Zivilluftfahrt von Nutzen sein werden. „Die Tage des Aluminiumflugzeuges sind gezählt.“ Was er nicht erwähnt: Auch die US-Luftwaffe hat bereits großes Interesse an dem zu 95 Prozent aus Hercules-Magnamite und Hercules-10 gefertigten Flugzeug bekommen, das für Radar fast unsichtbar ist und viele Tage lang mit einer Tankfüllung in der Luft bleiben kann.

Übrigens: Den Rekord für den längsten Geradeausflug ohne Nachtanken hält zur Zeit noch ein acht-motoriger B-52H-Bomber der US-Luftwaffe, der 1982 in einem Tornä die 20 164 Kilometer von Okinawa bis Madrid flog. (SAD)

Taxifahrer ersetzen den Beichtvater

dpä, Mainz

Reden oder schweigen? Wer hat sich das nicht schon gefragt, hinten auf dem Rückstz eines Taxis. Peer Günther, Student der Politik und Philosophie in Mainz, hat das Gesprächsverhalten von Taxibenzutzern jetzt in einer Studie untersucht. In das Thema konnte er sich ohne Schwierigkeiten einfinden, verdient er doch seit Jahren seinen Lebensunterhalt mit Taxifahren.

Das Ergebnis zeigt, daß sich die meisten für's Schweigen entscheiden. In über der Hälfte der Fahrten beschränkte sich der Gast darauf, das Fahrziel anzugeben. Kam ein Gespräch zustande, so war dies nur in jedem 20. Falle vom Fahrer begonnen worden. Erstaunlich häufig sprechen die Fahrgäste, wenn sie denn sprechen, über Persönliches. Die Studie von Günther verzeichnete einen Anteil von über zehn Prozent, auch er habe in jeder Schicht ein bis zwei Leute, die am Ziel nicht aussteigen, sondern das Gespräch über eigene Probleme fortsetzen wollten. Der Gesprächspartner am Steuer werde dann mit Eheschwierigkeiten, Arbeits- und Wohnungsproblemen konfrontiert. Der Platz im Taxi werde so manchmal zum Beichtstuhlersatz: Er biete Kontakt auf engem Raum über kurze Zeit und vollkommen anonym.

Heute abend Uhren stellen

AP, Frankfurt

Schon vor dem Zubettgehen sollten die Deutschen heute abend alle Uhren im Haus um eine Stunde zurückstellen. Dann können sie beruhigt das Ende der Mitteleuropäischen Sommerzeit (MESZ) verschlafen, die am Sonntag um drei Uhr zu Ende geht.

Rosenthal geht es besser

AP, Mainz

Fernseh-Quizmaster Hans Rosenthal hat seine Magenoperation gut überstanden. Das Zweite Deutsche Fernsehen (ZDF) teilte mit, Rosenthal verlasse bald die Wachstation im Klinikum Berlin-Steglitz und werde dann auf der normalen Pflegestation noch etwa 14 Tage behandelt. Der behandelnde Arzt, Professor Haering, gibt sich zuversichtlich: „Die Operation war nicht leicht, aber der Heilungsprozess macht erfreuliche Fortschritte.“

Scholz bleibt in Haft

AP, Berlin

Der frühere Europaabgeordnete Gustav „Bubi“ Scholz, der wegen fahrlässiger Tötung seiner Ehefrau Helga und unerlaubten Waffenbesitz zu drei Jahren Freiheitsstrafe verurteilt wurde, wird nicht vorzeitig aus der Haft entlassen. Einen entsprechenden Antrag lehnte das Landgericht Berlin gestern mit der Begründung ab, daß sich Scholz wegen Trunkenheit am Steuer während eines Freigangs strafbar gemacht hat.

263 000 festgenommen

sid, Seoul

Um die Sicherheit der 10. Asienspiele in Seoul zu gewährleisten, haben die Polizei-Behörden Südkoreas im Vorfeld der Veranstaltung mehr als 263 000 Menschen in Vorbeugehaft genommen. Von den mutmaßlichen Straftätern wurden jedoch mehr als die Hälfte wieder freigelassen. Wjatscheslaw Koloskow, Mitglied des Nationalen Olympischen Komitees der UdSSR, hat den hohen Sicherheits-Standard ausdrücklich gelobt.

WETTER: Überwiegend sonnig

Lage: Eine Hochdruckzone bestimmt in Deutschland das Wetter. Nur der Norden wird von Tiefausläufern gestreift.

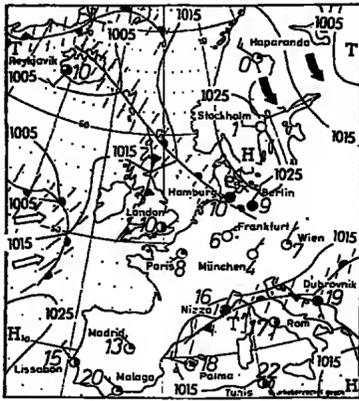
Vorhersage für Samstag: Im Norden stark bewölkt, an der Küste etwas Regen. Im Verlauf auflockernd und kaum noch Niederschlag. Temperaturen um 13, nachts um 8 Grad. Sonst nach Auflösung von Nebelfeldern sonnig und trocken. Temperaturen 14 bis 17, nachts 6 bis 3 Grad.

Weitere Aussichten: In ganz Deutschland wolkenarmes Hochdruckwetter, Tagestemperaturen 14 bis 17 Grad.

Sonnenaufgang am Sonntag: 6.17 Uhr*, Untergang: 18.08 Uhr; Mond-aufgang: 0.12 Uhr, Untergang: 16.38 Uhr.

Sonnenaufgang am Montag: 6.19 Uhr, Untergang: 18.05 Uhr; Mond-aufgang: 0.26 Uhr, Untergang: 17.00 Uhr (* in MEZ, zentraler Ort Kassell).

Vorhersagekarte für den 27. Sept., 8 Uhr



Temperaturen in Grad Celsius und Wetter vom Freitag, 14 Uhr (MESZ):

Land	Stadt	Temperatur	Wetter
Deutschland	Berlin	10 Sp	18 bw
	Bielefeld	12 bw	16 bw
	Braunlage	12 bw	16 bw
	Bremen	14 bw	16 bw
	Dortmund	12 bw	16 bw
	Dresden	12 bw	16 bw
	Düsseldorf	15 he	16 bw
	Erfurt	12 bw	16 bw
	Hamburg	14 he	16 bw
	Feldberg/S.	8 he	16 bw
	Flensburg	12 bw	16 bw
	Frankfurt/a.	14 he	16 bw
	Freiburg	13 he	16 bw
	Garmisch	9 bd	16 bw
	Greifswald	12 he	16 bw
	Hannover	12 he	16 bw
	Helmstedt	12 he	16 bw
	Kassel	12 he	16 bw
	Kiel	11 bw	16 bw
	Koblenz	14 he	16 bw
	Köln	14 he	16 bw
	Köln-Bonn	14 he	16 bw
	Konstanz	13 bw	16 bw
	Leipzig	12 bw	16 bw
	Leipzig/H.	12 bw	16 bw
	Lübeck	12 bw	16 bw
	Mannheim	15 he	16 bw
	München	14 he	16 bw
	Münster	14 he	16 bw
	Nürnberg	14 he	16 bw
	Nordsee	14 he	16 bw
	Nürnberg	14 he	16 bw
	Oberstdorf	10 bd	16 bw
	Passau	16 he	16 bw
	Saarbrücken	13 he	16 bw
	Siegen	13 he	16 bw
	Trier	13 he	16 bw
	Zugspitze	3 W	16 bw
Ausland:	Alger	17 he	16 bw
	Amsterdam	11 he	16 bw
	Athens	26 he	16 bw
	Barcelona	23 he	16 bw
	Belgrad	15 he	16 bw
	Bordeaux	18 he	16 bw
	Buenos	21 he	16 bw
	Brüssel	14 he	16 bw
	Budapest	16 he	16 bw
	Bukarest	11 he	16 bw
	Casablanca	22 he	16 bw
	Dublin	15 he	16 bw
	Dubrovnik	19 bd	16 bw
	Edinburgh	11 he	16 bw
	Faro	24 he	16 bw
	Florenz	18 he	16 bw
	Genève	16 he	16 bw
	Helsinki	10 he	16 bw
	Istanbul	11 he	16 bw
	Kairo	22 he	16 bw
	Köpenhagen	12 he	16 bw
	Kyiv	12 he	16 bw
	Konstanz	19 he	16 bw
	Kopenhagen	12 he	16 bw
	Korfu	23 he	16 bw
	La Paz	24 he	16 bw
	Leipzig	3 S	16 bw
	London	14 he	16 bw
	Los Angeles	21 he	16 bw
	Luern	10 he	16 bw
	Madrid	16 he	16 bw
	Mailand	20 he	16 bw
	Malaga	22 he	16 bw
	Mallorca	24 he	16 bw
	Moskau	14 he	16 bw
	Nairobi	24 he	16 bw
	New York	20 he	16 bw
	Nizza	22 he	16 bw
	Osaka	10 he	16 bw
	Ostende	13 he	16 bw
	Palermo	15 he	16 bw
	Paris	15 he	16 bw
	Peiping	25 he	16 bw
	Prag	13 he	16 bw
	Rabat	22 he	16 bw
	Rom	22 he	16 bw
	Salgzburg	17 he	16 bw
	Sapporo	12 he	16 bw
	Sofia	17 he	16 bw
	Stockholm	8 he	16 bw
	Stuttgart	13 he	16 bw
	Tel Aviv	21 he	16 bw
	Tokio	22 he	16 bw
	Tunis	23 he	16 bw
	Valencia	24 he	16 bw
	Varna	20 he	16 bw
	Venedig	18 he	16 bw
	Warschau	12 he	16 bw
	Wien	12 he	16 bw
	Zürich	14 he	16 bw

„Mehr Natur dort, wo wir leben“

Ideenwettbewerb der Sparkassen / Die WELT sucht Kinder als Umwelt-Reporter

DW, Bonn

Für die Kinder der Adelheids-Grundschule in Bonn-Vilich war der gestrige Tag alles andere als ein normaler Schultag, denn sie hatten den vom Fernsehen bekannten Tierfilmer Heinz Sielmann zu Gast. In der idyllisch unter hohen Kastanien gelegenen Dorfschule direkt hinter der Kirche hielt er der aufgeregten Kinderschar einen Diavortrag mit Bildern seiner weltweiten Reisen und schaute sich Malarbeiten an, die acht- und neunjährige Schüler zum Thema „Mehr Natur dort, wo wir leben“ angefertigt hatten.

Unter diesem Motto nämlich wenden sich die Sparkassen an Kinder und Jugendliche bis 17 Jahren, sich Gedanken zum Thema Natur und Umwelt in ihrer unmittelbaren Umgebung zu machen. „Im begreifbaren Raum selbst zu arbeiten und eigene Erfahrungen zu sammeln ist für junge Menschen wichtig, damit sie die Möglichkeiten und Grenzen des Umweltschutzes verstehen“, so erläuterte der Präsident des Sparkassen- und Giroverbandes, Helmut Geiger, die Zielsetzung des bundesweiten Wettbewerbs. Die Kinder sollen Vorschläge zur natürlichen Gestaltung ihrer un-

mittelbaren Umgebung einreichen. Die Teilnahmeanträge finden sie in allen Sparkassen oder auch in ihrer Schule.

Zum gleichen Thema ruft die WELT Kinder und Jugendliche zu einem Reportagewettbewerb auf, der unter dem Motto „Der kleine Umwelt-Reporter“ steht. Die Themen können frei gewählt werden. Vorschläge: Besuch in einer Müllverbrennungsanlage, Sondermülldeponie oder Klärwerk; Besuch in einer Autowerkstatt, wo Katalysatoren eingebaut werden; Nachprüfen, was aus Wahlversprechen der Parteien in puncto Umweltschutz geworden ist - der Phantasie in der Themenfindung sind keine Grenzen gesetzt.



Tierfilmer Heinz Sielmann mit Bonner Grundschulkindern bei der Auftaktveranstaltung des Ideenwettbewerbs der Sparkassen. FOTO: K. DANETZKY

Die Reportage (nicht länger als 150 Schreibmaschinenzeilen à 32 Anschläge) sollte sich ganz auf das Erlebnis konzentrieren, soll also „farbig“ geschrieben sein und nicht „nachrichtlich“. Der Wettbewerb gliedert sich in die Altersgruppen „bis 14 Jahre“ und „von 14 bis 17 Jahre“. Die Beiträge (mit Adresse und Altersangabe) sollen bis zum 10. November bei der WELT, Godesberger Allee 99, 5300 Bonn 2, eingehen und mit dem Stichwort „Reportagewettbewerb“ versehen sein. Den gelungensten Beitrag wollen wir veröffentlichen. Außerdem winkt dem ersten drei Preisträgern ein Besuch in der Redaktion der WELT.

Anzeige

Seit 120 Jahren

Chopard

GENEVE

La collection sportive

naturlich von Deiter

Die Welt der Uhren in Esson, in Mailand

ZU GUTER LETZT

Brautleute denken oftmals nicht weiter als bis zum Traualtar. Aus dieser Erfahrung heraus formulierte der britische Pfarrer Bob Irvin aus Plymouth ein „erweitertes“ Treuegelöbnis für die Jungverlobten. Er läßt sie geloben, daß sie sie einander lieben wollen, auch wenn sie sich hassen.

„Spielen sie der Welt ein Loch in den Bauch?“

Das Theaterbuch des Jahres

Stadttheater für die Republik - sieben Jahre Peymann & Co. in Bochum: Aufsätze, Dokumente, Gespräche, Bilder / Thomas Bernhard über Claus Peymann und die Kunst der absoluten Komödie / Schauspielportraits: Kirsten Dene, Gert Voss, Lore Brunner, Traugott Buhre / Wien vor dem Wechsel - Ein Essay zur neueren Geschichte des Burgtheaters / Das Erfolgstheater der achtziger Jahre: die Münchner Kammerpiele / Ihr Wunderkinder? - Über sieben junge Schauspieler der Saison / Regie muß sein - ein Plädoyer / René Kalisky trifft Fassbinder / Sechs Politiker über Theater, Geld und Gesellschaft: Baum, Glotz, Hassemer, Rüdiger, Schily, Wallmann / Saisonbilanz und Kritikerumfrage / Spielpläne der Theater



Jahrbuch der Zeitschrift „Theater heute“, erhältlich in jeder Buchhandlung. 148 Seiten, ca. 150 Abb., DM-SFr. 34,80

Hrsg. Peter von Becker, Michael Merschmeier, Henning Rischbieter



Orell Füssl + Friedrich Verlag AG

Dietzingerstraße 3 CH-8036 Zürich

Theater 1986

WELT: Herr Professor Bartoszewski, Sie werden am Sonntag nächster Woche mit dem Friedenspreis des Deutschen Buchhandels geehrt. In der Verleihungsurkunde heißt es über Sie: „Sein Leben ist beispielhaft für praktische Friedensarbeit.“ Was bedeutet für Sie Friedensarbeit – als Katholik und Pole?

Bartoszewski: Ich verstehe darunter zu allererst einen Lernprozeß, dem man sich unterziehen muß. Es handelt sich also um eine sehr lange Bemühung. Deswegen lege ich keinen großen Wert auf Erklärungen, auf Akten, auf Unterschriften, obwohl das selbstverständlich im öffentlichen Leben unentbehrlich ist. Mir kommt es auf die Prägung der Menschen an. Um ein konkretes Beispiel zu nennen: Noch während des Krieges haben wir in Warschauer katholisch-akademischen Widerstandskreisen Gespräche darüber geführt, wie man die moralischen Lasten, Spuren und Narben, vor allem bei den Polen der mittleren und jungen Generation, möglichst schnell überwinden könne. Schon damals wurde uns bewußt: Stärker ist und recht hat, wer nicht Rache nimmt, sondern Gerechtigkeit fordert.

WELT: Und worauf muß sich das den Frieden ermöglichende Recht stützen?

Bartoszewski: Die Hauptelemente, die Stützen des Friedens, seine Bedingungen, waren und sind für mich die Menschenwürde, ein Leben in einem frei gewählten System, im eigenen Staat, der eigenen Gemeinschaft, unter dem eigenen Volk. Selbstverständlich gibt es hier verschiedene Probleme sowohl im alten Europa als auch in Ländern, wo man bisher überhaupt keine staatliche Existenz gehabt oder aber ganz neu erhalten hat, also staatliche Unabhängigkeit. Sicherheit des Menschen ist mehr als nur Ruhe, denn in „Ruhe“ kann man schließlich auch im Gefängnis leben. Jemand bewacht und gewährt dort schon diese „Ruhe“.

Der Frieden bedeutet für uns Polen Gerechtigkeit, Menschenwürde, Menschenrechte, somit all das, was wir in der Atlantik-Charta 1941 bereits gesucht haben. Davon ist wenig geblieben. Weder ist das Leben frei von Angst, frei von Hunger, noch gibt es hinreichend Achtung vor der Weltanschauung des anderen, vor seiner Glaubensüberzeugung. Dabei sind das Ideale, die nicht erst 1941 erfunden wurden.

Frieden ist ein besonders erhabenes Wort für den Sohn eines Volkes, das in seiner Geschichte so viel gelitten hat. Wir in Polen wissen: Der Friede ist untrennbar. Und wir wissen: Man kann nicht in einem Land die Schmalen blasen und gleichzeitig die Menschenrechte der anderen, der Nachbarvölker, mit Füßen treten.

WELT: Wie sehen Sie das Verhältnis von Frieden, Atheismus und Kommunismus?

Bartoszewski: Atheismus und Kommunismus sind nicht zwangsläufig identisch. Es gibt genug Atheisten in der kapitalistischen Welt, also auch in der Demokratie, Leute, die mit dem alten Kulturbetrieb des Abendlandes unmittelbar überhaupt nichts mehr anfangen können. Aber im Atheismus der kommunistischen Ideologie verschärfen sich die Probleme. Es besteht hier immer die Drohung der höchst unfriedlichen Zwangsautorisierung, die in verschiedenster Weise exekutiert wird.

Wir Polen haben uns nach 1945 nicht damit abgefunden, daß sich die Alleinherrschaft einer Partei etablieren wollte.

Davon kann man das Problem der politischen Spaltung Europas nicht abtrennen. Für die Menschen in Europa sind die Wurzeln der Spaltung zwar schon nicht mehr so wichtig wie die Folgen, doch man darf diese nicht vergessen. Die Menschen in München, Bonn, Hamburg, Hannover, in Magdeburg und Leipzig oder Dresden, in Prag, Bratislava, Warschau, in Krakau und Posen, Danzig oder Budapest sind in der Mehrheit durch die gemeinsame historische Erfahrung Europas geprägt. Sie haben gemeinsame Wurzeln des Christentums und des Abendlandes, eine sie alle verbindende Hierarchie der kulturellen und politischen Werte.

Zu dieser Hierarchie gehört an allererster Stelle die Wichtigkeit jedes einzelnen auf dieser Erde, in diesem Leben. Der Mensch ist kein Werkzeug, wie das alle autoritären und totalitären Systeme zur Doktrin erheben wollen.

WELT: Ist dies für Sie die eigentliche Grund für die Spaltung Europas, nicht nur die Nachtgeblichkeit und Naivität der westlichen Siegermächte?

Bartoszewski: Wichtig ist, ob der Mensch wählen, die Zukunft des eigenen Landes mitentscheiden kann, oder ob er nur Werkzeug der herrschenden Gruppe, Partei, Obrigkeit – egal, wie man es nennt – ist. Ich billige nicht, wie in Chile gegen Linke vorgegangen wird. Gleichzeitig kann ich nicht die Methoden anerkennen, die im Ostblock gegen Liberale, Christlich-Soziale, Sozialdemokraten oder andere angewandt werden.

Ohne die Alleinherrschaft einer Ideologie im Ostblock wäre diese Spaltung Europas viel erträglicher, auch im Fall der beiden deutschen Staaten. Niemand, der bei gesundem Verstand ist, wird behaupten wollen, daß die Menschen in Innsbruck oder Linz leiden müssen, im Unterschied zu denen in München. Anders verhält es sich mit der DDR. Es ist nicht meine Aufgabe als polnischer Bürger, die soziale oder politische Ordnung in diesem Staat zu beurteilen oder gar zu qualifizieren. Als Mensch aber, als Zeithistoriker und als Schriftsteller beobachte ich, wie Tausende von Leuten ihr Leben riskieren, um dieses Land zu verlassen. Ich sehe aber nicht die Tausende Leute, die bereit wären, aus dem kapitalistischen Staat Bundesrepublik Deutschland in die DDR zu ziehen, obwohl dies ganz einfach zu bewerkstelligen wäre.

Als Pole kann ich nur sagen: Die Polen haben sich nie damit abgefunden nach dem Zweiten Weltkrieg, daß die Alleinherrschaft einer Partei sich etablieren wollte. Das haben sie 1956, 1968, 1970, 1976 und 1980 bewiesen. Sie haben sich immer, auf unterschiedli-



Der Widerstand schwieg nie: Warschauer Altstadt mit Sigismund-Säule und Dom

FOTO: EUPRA

Frieden, Gerechtigkeit und Menschenwürde sind nicht teilbar

Ein WELT-Gespräch mit dem Frankfurter Friedenspreisträger Wladyslaw Bartoszewski

che Weise, aber ohne Gewaltanwendung, widersteht.

Das bedeutet aber auch, daß in meiner Heimat die regierenden Kommunisten sich oft – freiwillig oder weniger freiwillig – damit abfinden mußten. Sie waren gezwungen, sich damit abzufinden, daß dieser Druck von unten, von der Basis so stark war.

WELT: Sie waren, Herr Bartoszewski, unter den Nationalsozialisten in Haft und dann auch unter den Kommunisten – also mit gegensätzlichen Begründungen?

Bartoszewski: Verzeihen Sie, da muß ich zunächst einmal völlig falsche Meinungen hier im Westen korrigieren, die auf Unkenntnis der Lage in Polen basieren. Da steht oft zu lesen, die Nazis hätten mich verfolgt, weil ich den Juden geholfen habe. Aber das war nicht das Primäre. Die Nazis gingen zu Beginn des Krieges oft gegen die Oberschichten der unterdrückten Staaten vor. In Polen haben sie in den ersten Monaten des Krieges mehrere tausend Intellektuelle – Lehrer, Priester – verhaftet und auch Massenrazien durchgeführt. Ich war Opfer einer solchen Massenaktion. Darüber schreibe ich in meinem neuen Buch.

Mit mehreren tausend Menschen wurde ich damals nach Auschwitz geschleppt. Was weithin unbekannt ist: Auschwitz war in den ersten 20 Monaten für die polnische Oberschicht bestimmt. Erst später sind jüdische Transporte nach Auschwitz gekommen, am 29. März 1942, während das Lager seit dem 14. Juni 1940 existierte.

Die Nazis haben mich damals in Haft genommen, obwohl meine Papiere in Ordnung waren und nichts gegen mich vorlag. Ich bin auch nie vernommen worden. Ich wurde mit mehreren tausend anderen einfach ins Lager gebracht. Das hatte nichts mit dem Schutzhaft-Prinzip zu tun, auf das man sich in Deutschland bei Verhaftungen berief.

In Polen war das anders gedacht: Man wollte nicht die Leute nur für ein paar Monate verhaften, sondern einfach auf diese Weise im stillen liquidieren. Es gab viele Opfer. Ich bin am 8. April 1941 aus Auschwitz entlassen worden, sicher auch, weil sich das polnische Rote Kreuz, bei dem ich angestellt war, für mich eingesetzt hatte. Ich war damals einfach ein unbeschriebenes Blatt, eben nur ein junger Bursche, der die Oberschule besucht hat. Bei ehemaligen Abgeordneten, Kreishauptleuten oder Lehrern war das viel schlimmer und schwieriger.

Das wichtigste war für mich seitdem, den betroffenen Menschen zu helfen – gerade in der Zeit nach 1941, bei der Realisierung der „Endlösung“ 1942.

WELT: Sie haben sich dem Widerstand angeschlossen...

Bartoszewski: Ich bin nach meiner Entlassung auch in die „Heimarmee“ eingetreten, die der Exilregierung in London unterstand. Ich habe nie etwas mit irgendwelchen revolutionären linken Tendenzen zu tun gehabt. Uns ging es um eine freie, demokratische Republik, die nach dem Zweiten Weltkrieg an dieser Stelle Europas errichtet werden sollte. Ich bin, was den Rang betrifft, bis zum Oberleutnant der Heimarmee aufgestiegen, aber ich war immer mehr im Nachrichtendienst, bei Forschungsarbeiten, in der Sammlung und Auswertung des geschichtlichen Materials tätig. Die Judenhilfe war eine parallele Tätigkeit.

Das Ende der Naziherrschaft erlebte ich in Krakau, am 19. Januar 1945. Aber es war, wie wir wissen, nicht der Beginn der Freiheit. Mit sechs Millionen gefallenen Polen, mit einer zu 85 Prozent zerstörten Hauptstadt, mit dem neuen politischen System gehörten wir zu den Opfern Europas. Ich kenne die deutschen Gefühle, aber verstehe Sie: Uns erging es nicht anders als den Men-

schen in der heutigen DDR, obwohl wir angeblich ein Siegerstaat gewesen waren.

WELT: Welchen Stellenwert hat für Sie der Nationalstaat?

Bartoszewski: Polen war bis 1939 kein nationaler Staat gewesen. Ich bin nicht begeistert über den Nationalstaat ohne nationale Minderheiten. Ich bin nicht sicher, ob die Leute unbedingt glücklicher sind und besser leben in einem Staat ohne Menschen mit anderer Sprache, ohne andere Erbgeme. Das kann man unterschiedlich beurteilen. Jedenfalls haben wir einen polnischen Staat bekommen, der dazu noch während Stalins Zeit ganz eindeutig und einheitlich von oben organisiert wurde – gegen den Widerstand der breiten Bevölkerung.

Ich schloß mich einer Tageszeitung für die Berufsgruppe der „Agrarier“ an. Sie umfaßte nicht nur Bauern, sondern beispielsweise auch Landarbeiter, eben die Landbevölkerung. Leute mit Traditionsbewußtsein, mit christlichen Überzeugungen. Die Gruppe war auf starken Druck der Engländer und Amerikaner zunächst als Partei zugelassen worden. Als einer der ersten aus dieser Gruppe wurde ich von den Kommunisten eingesperrt. Ich befand mich damals anderthalb Jahre in Untersuchungshaft.

Ich bin schließlich dank des Einsatzes jüdischer Freunde aus der Partei entlassen worden. Bitte, ich hatte denen in der Nazizeit geholfen, ohne zu fragen, welcher Gesin-



Wladyslaw Bartoszewski

FOTO: KEYSTONE

nung sie waren. Ob links oder rechts, Sozialisten, Kommunisten oder Zionisten – das ging mich nichts an.

WELT: Sie bekamen aber bald mit dem Regime neue Schwierigkeiten?

Bartoszewski: Ja. Nach wenigen Monaten hatte sich die Situation – das war 1948/49 nach dem Bruch mit Tito – unerhört verschärft. Alle waren verdächtig – auch die Kommunisten, die nicht ganz konform waren. Nach nur kurzer Zeit wurde ich erneut in Haft genommen, diesmal für fünf Jahre. Davon befand ich mich zweieinhalb Jahre in Untersuchungshaft.

Insgesamt – Nazizeit, kommunistische Nachkriegszeit und Internierung während des Ausnahmezustandes – habe ich acht Jahre minus zwanzig Tage im Gefängnis verbracht. Meine Warschauer Freunde witzeln immer: „Die zwanzig Tage kannst du jederzeit nachholen, um die acht Jahre voll zu bekommen.“

Anderthalb Jahre steckte ich in einem richtigen Keller – ohne Besuch, ohne Kon-

takt mit der Familie oder dem Rechtsanwalt, kurz: ohne irgendeinen Kontakt zu Menschen. Ich wurde wegen angeblicher Spionage für eine nicht genannte Macht verurteilt. Das Gerichtsverfahren fand hinter verschlossenen Türen im Gefängnisgebäude statt. Die ersten anderthalb Jahre Untersuchungshaft wurden nicht angerechnet, so daß ich also praktisch neunzehn Jahre bekommen habe.

Entlassen wurde ich nach Stalins und Berijas Tod. Genauer gesagt: Ich wurde für sechs Monate „beurlaubt“. Bei uns heißt das in der Tat „Urlaub aus der Haft“. In diesen sechs Monaten ist das Tauwetter weitergegangen. Inzwischen waren einzelne Sicherheitsbeamte vom Dienst suspendiert oder auch verhaftet worden. Im März 1955 wurde ich dann schriftlich als unschuldig Verurteilter anerkannt. Da ich nie gestanden habe, kam es zu keiner Wiederaufnahme des Gerichtsverfahrens.

WELT: Sind Sie damals eigentlich entschädigt worden?

Bartoszewski: Ich habe nach einem langwierigen Verfahren, das ein jüdischer Rechtsanwalt gegen den Staat geführt hat, tatsächlich eine Haftentschädigung erhalten. In drei Raten habe ich etwa 70 000 Zloty bekommen. Das entspricht einigen ordentlichen Monatslöhnen. Ich habe, als ich aus dem Gefängnis kam, nichts besessen außer dem Anzug, den ich auf dem Leibe trug.

Wladyslaw Bartoszewski, der diesjährige Träger des Friedenspreises des Deutschen Buchhandels, hat fast acht Jahre seines Lebens in Gefängnissen und Lagern verbracht. Der 1922 in Warschau geborene Publizist und Zeithistoriker, der von Nationalsozialisten wie Kommunisten verfolgt wurde, half während des Krieges vielen verfolgten Juden und setzte sich nach 1945 für die Aussöhnung mit Deutschland ein. Er war lange Jahre Sekretär des polnischen Pen-Clubs. Nach dem Militärputsch von 1980 wurde er interniert. Seit einiger Zeit lebt er in der Bundesrepublik, wo er verschiedene Lehraufträge wahrnimmt. „Wer ein Leben rettet, rettet die ganze Welt“ ist der programmatische Titel seines zur Buchmesse erscheinenden neuen Buches.

Viele Freunde und Bekannte waren ums Leben gekommen oder emigriert. Manche hatten sich auch arrangiert.

WELT: Aber es gab katholische Gruppen, die sich zu organisieren begannen?

Bartoszewski: Ja. Nach dem Verbot wurde Ende 1956 wieder eine katholische Gruppe um den Krakauer Bischof zugelassen, dessen Nachfolger Karol Wojtyla werden sollte. Diese Gruppe hat damals ein Wochenblatt verlegt, es existiert bis heute, der „Tygodnik Powszechny“. Dort habe ich mitgearbeitet, stehe noch heute im Impressum.

Gleichzeitig habe ich meine Studien fortgesetzt und meine zeithistorische Schriftstellerei begonnen. Ich habe mehrere Beiträge in Fachzeitschriften veröffentlicht, in denen dies möglich war, und Artikel geschrieben. Ich habe eindrucksvolle Schwerpunkte im Fach Neueste Geschichte Polens entwickelt.

WELT: Zeitgeschichtler, die es mit der Wahrheit halten, leben im Osten gefährlich...

Bartoszewski: Es war ein Politikum in dem Sinn, daß man nicht über den Zweiten Weltkrieg schreiben kann, ohne sich mit offiziellen kommunistischen Verallgemeinerungen und Vereinfachungen auseinandersetzen zu müssen. Man mußte die Probleme erforschen und z. B. die ganze Breite des polnischen Widerstandes ins Bild bringen. Man durfte nicht nur die sehr übertrieben herausgestellten Aktivitäten der angehenden kommunistischen Befreiungsbewegung schildern.

Ich habe mehrere Beiträge drucken lassen können, mehrere sind der Vorzensur zum Opfer gefallen. Ab 1961 habe ich einige Bücher vorbereitet. Ich habe versucht, zu Studienzwecken ins Ausland zu gehen, eine Studienreise zu unternehmen. Zum ersten Mal habe ich als 41-jähriger Polen verlassen dürfen, das war im Jahre 1963.

Es war eine Reise nach Israel. Dort habe ich einen Baum meines Namens auch im Namen der Gruppe von Polen gepflanzt, die mir geholfen haben. Er steht in der „Allee der Gerechtigkeit“, die an Menschen erinnert, die als Nichtjuden den Juden während der Nazizeit geholfen haben.

1965 war ich erstmals in der Bundesrepublik. Danach habe ich mich in meiner Arbeit im wesentlichen auf zwei Problemkreise konzentriert. Dies waren christlich-jüdische, polnisch-jüdische, polnisch-deutsche und deutsch-polnische Probleme. Ich weiß nicht genau, warum ich immer wieder verfolgt wurde. Ich glaube, ich war einfach nicht angepaßt. Ich wollte nicht nachgeben, war trotzdem relativ bekannt geworden, wollte mich aber nie mit irgendwelchen offiziellen Organisationen des Staates arrangieren. Auf keine Weise wollte ich mich arrangieren – ich wollte nichts weiter sein als ein selbständiger denkender Mensch, der dem katholischen Milieu verbunden ist (ich war übrigens nie direkt im Kirchendienst).

1970 war bei mir – ich glaube, im Rahmen interner Spiele der Sicherheitspolizei – eine Hausdurchsuchung. Sie dauerte 27 Stunden und wurde von 18 Personen durchgeführt. Es wurden Hunderte Kilogramm meiner Bücher und des Archivs beschlagnahmt, unter anderem alle Bücher in deutscher Sprache – einschließlich „Mein Kampf“ und Rosenbergs „Mythus des 20. Jahrhunderts“. Nach mehreren Monaten wurden diese Bücher zurückgegeben. Es war ein riesiger Skandal, denn ich war schon Vorstandsmitglied des polnischen Pen-Clubs. Das ist doch eine internationale Organisation. Wenig später, 1972, wurde ich dort Generalsekretär, mit mehrfacher Wiederwahl, bis das Kriegsrecht 1981 alles zu lähmen begann.

WELT: Würden Sie sich als Oppositioneller sehen?

Bartoszewski: Ich bekam den Ruf des Oppositionellen ohne irgendwelche Mühe meinerseits. Was das so richtig bedeutet, weiß ich nicht, denn in Polen besagt der Begriff ja etwas anderes... Zu fragen wäre zunächst, ob die Mehrheit in der Opposition sein kann, ferner, ob alle Christen, die nicht pro-kommunistisch sind, Oppositionelle oder nur Andersdenkende sind.

Nein, ich bin kein Berufsoppositioneller. Ich bin ein freizeitlebender Pole und Europäer.

WELT: Hat es Sie gewundert oder gar geschmerzt, als Bundeskanzler Helmut Schmidt äußerte, er könnte sich den damaligen polnischen Regierungschef Gierek gut als Mitglied seines eigenen Kabinetts in Bonn vorstellen?

Bartoszewski: Nicht nur in Bonn gab es Kreise, die meinten, Gierek sei nicht schlimm. Aber wir Polen waren gänzlich anderer Auffassung gewesen, völlig anderer Meinung. Besonders die junge Arbeiter-

schaft, die mit jedem Jahr gewachsen ist. Dann haben die Großmächte und die europäischen Staaten im Juli 1975 die Schlussakte von Helsinki unterzeichnet. Diese Erklärung hat uns in Polen als Ganzes nicht gefallen. Aber wir waren der Meinung: Dort gibt es gewisse Garantien, zumindest die wörtlich formulierte Zusage der Menschenrechte und der Bürgerrechte, der Bürgerfreiheit. 1975/76 haben wir mit Mühe angefangen, das in konkrete Handlungen umzusetzen.

WELT: Welche Rolle spielten in der Solidarnosc?

Bartoszewski: Entgegen Meldungen, die auch in Deutschland gedruckt wurden, stelle ich fest: Ich war kein Anführer, auch nicht auf Kreisebene. Ich war ein ganz normales, einfaches Mitglied. Im Dezember 1980 war ich allerdings mit mehreren anderen Intellektuellen und Gewerkschaftern Mitorganisator im Komitee zur Verteidigung der wegen ihres Gewissens verfolgten, im Hauptkomitee von Solidarnosc also.

In der ersten Nacht, also vom 12. auf den 13. Dezember 1981, war ich mit mehreren anderen Intellektuellen in meiner Wohnung festgehalten worden. Nach drei Tagen wurde ich in ein Lager nach Hinterpommern gebracht. Hier war ich bis Ende April 1982. Hier habe ich meinen 60. Geburtstag „gefeyert“. Es kamen Glückwunschtelegramme auch aus Deutschland. Die deutschen Bischöfe, das Zentralkomitee der Deutschen Katholiken, mehrere Intellektuelle und Institutionen, mein alter Freund Alois Mertes, Abgeordnete, Kirchenleute, die solidarisch mit mir waren, haben gratuliert.

Einzelne Telegramme wurden mir direkt zugestellt. Manche gingen in die Wohnung meiner Frau, und beim Besuch – einmal im Monat – hat sie sie mir zugesteckt in Anwesenheit eines Beobachters.

WELT: Sie kennen den Westen inzwischen sehr genau. Was beunruhigt Sie, wenn Sie sich das Leben hier ansehen?

Was erscheint Ihnen kritisch?

Bartoszewski: Ich war oft in der Bundesrepublik zu Gast, hatte Lehraufträge an deutschen Hochschulen – wie auch jetzt wieder in München. Kritik? Die Kleinmütigkeit, der blinde Antiamerikanismus und eine gewisse Naivität bei der Beurteilung der politischen Weltlage. Ferner ein Mangel an Interesse für Europa – dies ist mir aufgefallen. Ich achte die jungen Leute, die sich für die Dritte Welt engagieren. Aber das darf nicht einseitig machen. Manche sehen keine Bedrohung des Friedens in Tschernobyl; sie sehen die Bedrohung des Friedens in Cattenom, beispielsweise. Sie sehen einseitig. Ich muß sagen: Die Polen, Ungarn und andere Leute, die ich im sogenannten Ostblock kenne, schauen nicht so einseitig in die Zukunft.

Die Mißachtung oder Nichtbeachtung der Menschenrechte in Europa ist ebenso wichtig für mich wie die Nichtachtung der Menschenrechte in Chile. Ich bin gegen Diktatoren in jeder Ausfertigung, gegen Alleinherrschaft einer politischen Partei.

WELT: Inwiefern hat sich das Deutschlandbild der Polen geändert?

Bartoszewski: Die Änderung des Deutschlandbildes der Polen ist erstens durch die Biologie bedingt, also dadurch, daß persönliche Betroffene gestorben sind. Es ist eine neue Generation herangewachsen, die freilich weiß, was geschähen ist. Aus der großen materiellen Hilfe der Deutschen für Polen

Es lohnt sich immer, anständig und optimistisch zu bleiben, und es lohnt sich auch, das Leiden anzunehmen.

resultiert nicht nur Materielles – im Gegenteil. Viel wichtiger finde ich die menschlichen Verbindungen. Es war positiv, daß nach den Ost-Verträgen mehrere hunderttausend Leute Polen besuchen konnten und daß mehrere hunderttausend Deutsche aus Polen oder Leute aus gemischten deutsch-polnischen Familien sich entschieden haben, in Deutschland zu leben, das war ihr Recht. Ich finde es positiv, daß diese freie Entscheidung möglich war.

Das war wichtig, denn es hat dem Abbau der Vorurteile gedient, dem Abbau des Klischee-Denkens, der stereotypen falschen Meinungen, die in der Vergangenheit eine richtige Trennungslinie geschaffen hatten.

Man muß beherzt sagen: Wir leben in einem Europa der Zukunft. Wir müssen in die Richtung des 21. Jahrhunderts schauen. Ich glaube, viele Polen haben mit sehr viel mehr Mut in diese Richtung gesehen als viele Deutsche.

WELT: Ihr Buch „Herbst der Hoffnung“ trägt den Untertitel „Es lohnt sich, anständig zu sein“. Woher rührt dieser Optimismus?

Bartoszewski: Als Journalist, danach als Schriftsteller und Universitätsprofessor habe ich in meinem Leben keinen einzigen Satz geschrieben und gedruckt, dessen ich mich nachher geschämt hätte – keinen einzigen. Als Mann muß ich mich ja rasieren. Wenn ich mich rasiere, schaue ich in den Spiegel. Und ich schaue nicht, mein Gesicht zu sehen. Das ist ein großes Glück.

Die Hauptrolle eines Schriftstellers und eines jeden Intellektuellen in einem autoritären Regime sehe ich in einem gewissen Widerstand. In ein gewisses, aber nicht passivem Widerstand. In einer Aktivität in Richtung Mitgestaltung der öffentlichen Meinung, Mitformung der menschlichen Seele. Im Interesse der Menschen und im Interesse der Zukunft des Volkes – des eigenen und anderer Völker.

Gut, ich habe gelitten. Aber ich bin auch ein glücklicher Mensch und, wie Sie selbst sehen, optimistisch gesinnt und froh von Natur. Warum sollte ich sagen: Es lohnt sich nicht zu leiden?

Nehmen wir es philosophisch: Vom christlichen Standpunkt aus lohnt es sich zu leiden, wenn man gute Beweggründe hat und gute Ziele anstrebt. Aber auch Ungläubige, Revolutionäre waren der Meinung, es lohne sich zu leiden.

Also: Von jedem Standpunkt aus lohnt es sich, etwas zu machen.

Mit Wladyslaw Bartoszewski sprachen Günter Zehm und Paul Reitz.

Als ich einen Lord ruderte

Erzählung von STIG DAGERMAN

Ein Sommer ruderte ich einen Lord. Es war ein heißer Sommer, vielleicht der heißeste, den wir je hatten. Das Boot war grün gestrichen und lack und faßte fünf Personen. Im selben Herbst wurde es von einem Holzschlepper im Nebel gerammt und sank. Den tauben Ruderer fischten sie aus dem Wasser, doch ein Kind ertrank. Von dem, was später mit dem Boot und mit uns am Sund geschah, weiß der Lord nichts. Er verschwand, wie er gekommen war, still und unbemerkt, als habe ihn eine vorübergehende Wolke mitgenommen, und danach zog ich das Boot zwischen die Steine, schloß die Riemen im Schuppen ein, setzte mich auf dem Steg, schaute weit hinaus zum Leuchtturm, der in der Dämmerung kühne Blicke um sich warf, und dachte: Nein, nie mehr. Nie mehr einen Lord.

Und ich weiß noch, mir war kalt, als ich hinausging. Ich fror so sehr, daß es Knutsons bemerkten und mich hereinbrachten. Der Alte selbst kam auf die Treppe heraus und piffte mich zu sich wie einen Hund. „Komm, Junge. Solange es Schnaps gibt, sollst du nicht frieren.“

Und ich brauchte nicht zu frieren. Der Alte legte noch einen Kloben in den Kamin, und während Ulrika, seine Schwester, Gläser und Flaschen auf den Tisch stellte, ließen wir uns auf dicht einander gegenüberstehenden Stühlen nieder. „Und wie geht es dem Lord heute?“ fragte der Alte. Er beugte sich über meine Knie und war mit einemmal so aufgeregt, daß etwas Schnaps aus seinem Glas auf meine Hosen floß. „Weiß nicht“, sagte ich und schloß mich wie eine Muschel. „Er ist abgefahren.“ – „Gestern war er aber doch noch hier“, beharrte der Alte. „Oder sogar heute morgen.“ Ulrika atmete schwer, als sei sie gerannt. „Und ganz bestimmt hat ich 'n mittags noch gesehen. Und ganz bestimmt zusammen mit dir.“

Und sie hatten richtig gesehen. Noch mittags war der Lord hier gewesen. Es war ein regnerischer Tag, und dünner Nebel drückte auf das Wasser. Mit kurzen Unterbrechungen prasselten heftige Regenschauer durch den Dunst und schlugen zischend auf dem Wasser auf, als sei das Meer ein heißes Blech.

Wir hatten wohl ein paar Stunden reglos in der Nebelgrotte gesessen, und feuchte Tropfen glänzten und glitzerten auf dem schwarzen Mantel des Lords. Weil ich wußte, daß ich es tun konnte, ohne Gefahr zu laufen, überrascht zu werden, starrte ich ihm ins Gesicht wie auf eine Fotografie. Linie für Linie prägte ich mein Gedächtnis ein: die Linien der Stirn und der Backenknochen, die Linien um Nase und Mundwinkel. Es war ein langes, schmales Gesicht, durchscheinend wie Atrakanit und voll dünner, feiner Striche, die aufgeföhrt hatten, etwas zu bedeuten. Das feine Faltnetz des Mundes war wie der Begriffsplatz eines Lächelns – ich hätte ihn nie lächeln sehen.

„Also du sagst“, meinte Knutson, „er sei abgefahren.“ – „Ja“, antwortete ich, „bestimmt ist er das.“ – „Du hast ihn zum Festland gerudert, und von dort aus ist er weiter?“ fragte der Alte mißtrauisch. „Ja“, erwiderte ich und hickte ins Feuer. „Ich ruderte ihn über den Sund zum Festland, dort nahm er den Bus. Genau so, wie es ganz normale Leute von uns tun. Er ging an Land, setzte sich in den Bus und wartete, bis der abfuhr.“

Doch in Wirklichkeit war es ganz und gar nicht so zugegangen. Wir hatten weiter im Nebel gesessen. Das Wasser im Boot war gestiegen, teils infolge des Regens, teils infolge einiger Lecks an Bord, und um die Füße trocken zu halten, hatte der Lord die Beine auf das Mittelbrett gelegt. Ich zog die Riemen ein und fing an zu schöpfen, und weil ich mich nicht mehr gegen die Strömung stemmte, begannen wir nach Süden zu treiben, sicher nur langsam, doch weil die Sicht nicht einmal fünf Meter betrug, er-

schien es mir beunruhigend schnell. Ich ließ also den Schöpfbecher fallen, griff nach den Riemen und hatte eben die Spitzen ins Wasser getaucht, als mir etwas auffiel: Es war nicht ruhig geworden, als ich mit dem Schöpfen aufhörte.

Den ganzen Vormittag hatte uns die Stille des Meeres, des Regens und des Nebels umgeben, doch jetzt zerschritt ein harter Ton wie ein Messer den Nebel, und plötzlich, schneller als ich hatte ahnen können, warf er sich heulend über uns. Ein rotes Licht pflügte im Dunst heran, und ein hoher weißer Schatten, weißer als der Nebel, raste auf uns zu. Ich duckte mich, schloß die Augen, öffnete den Mund und hatte den Schmerz bereits erlitten, von einem scharfen Steven mitendurch gespalten zu werden, als unser kleines Boot von einer Woge heftig emporgehoben wurde und dann wie ein Stein in das Wellental hinabfiel.

Danach wurde alles ruhig. Ich öffnete die Augen und sah das große weiße Motorboot einige Meter entfernt ganz still im Nebel liegen. Sein schöner blanker Rumpf behielt wie ein Pferd nach einem gewaltsamen Ritt. Ich horchte, ob ich Geräusche vernehmen könnte, doch da war nichts. Langsam legte sich die Erregung des Rumpfes, die Strömung ergriff das Boot, und es begann sich auf uns zuzutreiben. Da spürte ich, daß ein Zittern durch unseren Kahn ging, und als ich nach der Ursache sah, bemerkte ich, daß der Lord den Rand des Bootes mit beiden Händen umklammert hielt, und seine Hände bebten so sehr, daß ich fürchtete, das Boot würde kentern. Sein weißes Astrachan-Gesicht war erregt und voller Unruhe, und er beugte den Kopf über das Wasser, als könne ihm das helfen, das Rätsel des Motorbootes zu erglänzen.

Das Motorboot kam immer näher. Seine Heck drehte auf uns zu, und mit einem leisen jammernden Laut rief es seine Flanke an uns. Als ich aufsaß, um endlich eine Spur von dem Bootsführer zu erblicken, entdeckte ich einen Haarschopf genau im Winkel zwischen Windschutzscheibe und Relling. Eine Stirn glitt langsam hinter der Relling hervor, und dann folgte das ganze weiße, erschrockene Jungengesicht. Es war ein Bursche in meinem Alter, vielleicht ein wenig jünger. Während das Motorboot langsam vorüberzog, blickten wir einander mit erstarrten, mißtrauischen Mienen an, als erwarteten wir an der Existenz des anderen.

Da geriet der Kahn plötzlich ins Schaukeln, und ich rutschte schnell auf die andere Seite hinüber, um das Gleichgewicht zu bewahren. Der Lord hatte sich erhoben und hielt die Relling des Motorbootes gepackt. „Hallo“, rief er dem Jungen zu. Er rief obwühl höchstens ein Meter sie trennte. Der Bursche rief die Augen auf. „Wohin fahren Sie?“ rief der Lord mit seiner dünnen, verschlissenen Stimme.

Der Junge nannte eine Inselgruppe weit im Süden, mit einem so schnellen Boot wie dem seinen vielleicht eine Tagesreise entfernt. Seine Hände griffen nach der Relling, als fürchte er, das Boot könne geradelt werden. Zugleich blickte er jedoch auf mich hinunter und schien aus dem Anblick eines so erbärmlichen Kahns wie des unseres Mühsal zu schöpfen. Er sah nicht mehr so erschrocken aus, und die Farbe kehrte in seine Wangen zurück.

Da flüsterte der Lord: „Was für Wasser haben Sie dort?“ Der Junge antwortete mit einer ungeduldigen Grimasse, doch lag Achtung in seinem Tonfall: „Wasser? Gewöhnliches Meerwasser, denke ich, solches, in dem sich der Hering wohl fühlt.“ Der Lord flüsterte: „Ich meine, was für eine Farbe.“

Oh, was für eine Farbe? Ich kannte die Frage schon. Ich kannte sie, weil ich sie selbst einmal gestellt bekam, zu Beginn des Sommers, als ich einen ganzen Abend in meinem Boot saß und an der Landebrücke



Manfred Ehrich: Schiffsfriedhof

beim Bus angeht. Damals lief ein Mann in der Dämmerung hin und her, stand zwischen langer am Brückenrand und starrte ins Wasser. Doch ehe der Abend zu Ende ging, saß er auf der Ruderbank meines Bootes, und ich ruderte ihn über den Sund zu unserer Insel.

Der Bursche holte eine Pfeife hervor und kratzte sie über meinem Kopf aus. Er ließ sich mit der Antwort Zeit. „Oh“, sagte er schließlich, „die ist unterschiedlich. Mal grün, dann wieder...“ Da hoben sich die Füße des Lords aus meinem Boot, ja, noch schlimmer, noch hitziger: Er benutzte es als Sprungbrett, um über die Relling des Motorbootes zu gelangen. Durch den Stoß glitt mein Kahn vom Boot fort, und ehe ich richtig begriffen hatte, was geschehen war, hatte sich der Abstand zwischen uns mit immer dichter werdendem Nebel gefüllt. Undeutlich konnte ich die Konturen des Motorbootes erkennen. Es schwoll an und wurde groß und drohend wie zuvor. Die Stimmen der beiden schwollen im Nebel gleichfalls an. Ich hörte den Lord sagen: „Dann fahre ich mit Ihnen. Verstehen Sie, ich habe genug von diesem Wasser hier. Mir würde grünes Wasser versprochen, richtig grünes Wasser. Morgen, sage man mir, morgen, wenn nicht schon heute. Doch was glauben Sie, was ich bekam. Wasser wie Petroleum. Beugen Sie sich über die Relling und schauen Sie. Widerwärtig.“

„Widerwärtig“, entgegnete der Junge. Voller Scham und Schmerz hielt ich den Kahn vom Motorboot ab, immer in Hörweite, doch nicht einmal ein Abschiedsgruß wurde mir zugeflüstert. Nicht einmal eines Blickes würdigte er mich wohl, mich, der ihn den ganzen Sommer in dem grünen Boot gerudert hatte. Gerudert in Nebel, gerudert in Regen und Morgenkühle, gerudert in hellem, klarem Sonnenschein und in dunklen lauten Nächten, den ganzen Sommer hatte ich auf dem Dachboden gelegen und gehört, wie er nachts im Zimmer unter mir hin und her ging. Ich war eingeschlafen beim Klang der Schritte. Ich war aufgewacht, und noch immer lief er im Zimmer unter mir hin und her. Jeden Morgen trafen wir uns vor der Treppe des Hauses, und während wir schweigend den Strand hinuntergingen, dachte ich immer dasselbe: Vielleicht heute.

Plötzlich brüllte der Motor auf. Ich glaubte, er hätte mich an, und ruderte eilig davon. Ich sah das Boot nicht verschwinden, doch hörte ich sein Dröhnen durch den plötzlich einsetzenden klatschenden Regen. Ein Wellchen später kamen harte, harte Wellen heran und halfen mir an Land.

Und jetzt saß ich in Knutsons Käfig. Sie versuchten meine Schale aufzubrechen, und

ich fühlte, ich würde bald nicht mehr widerstehen können. Immer seid ihr gerudert“, sagte Knutson, „was habt ihr gemacht?“ wiederholte Ulrika. „Geangelt?“ fragte Knutson. „Fisch hat man aber doch nie gesehen“, sagte Ulrika. „Spioniert?“ fragte Knutson. „Einen Schatz gesucht?“ grinste Ulrika.

„Wir haben nichts getan“, erwiderte ich, „absolut nichts.“ Da legte Knutson seine Hände auf meine Knie, und Ulrika legte ihre Hände auf meine Schultern, und Knutson sagte: „Hast du es nicht gut hier, Junge? Gut und warm?“ Und so gut ging es mir, daß ich nicht unterlassen konnte zu sagen: „Wir haben grünes Wasser gesucht, richtig grünes Wasser.“

Als sie dann über das, was ich gesagt hatte, lachten, stieg es heiß in mir auf, obwohl ich ja wußte, sie würden niemals verstehen. Ich sprang auf, schleuderte den Stuhl beiseite und schrie: „Was wißt ihr schon von einem Lord? Was wißt ihr von der Sehnsucht eines Lords? Ihr, die ihr euch nur nach einem Keller voller Cognak oder einem Schrank voller Schnupftabak seht!“

Da verstummten sie, ganz schockiert, weil ich zu jung war, um so heftig sein zu dürfen, und weil auch ein wenig ängstlich. „Ja, er war jedenfalls ein Lord“, sagte Knutson. „Ja, denkt euch, ein Lord“, sagte Ulrika.

Dann setzte ich mich wieder auf den Stuhl, und als ich die Augen schloß, wurden sie ganz naß, weil ich sah, wie das Motorboot die ich nie gesehen hatte und von dem ich nichts wußte, Inseln stiegen aus dem Nebel auf, und gleich flügelnd schwangen sich Wellen aus diesen fremden Gewässern, die vielleicht ganz anders waren als die, die ich kannte. Knutson und seine Schwester sahen, daß ich weinte und sagte, ich sollte lieber trinken. Denn sie verstanden nichts. Ich aber verstand es schon damals. Als die Herbstkälte von der See über Knutsons Fußboden hereinzog und uns erschauern ließ, obwohl das Feuer im Kamin noch brannte, wußte ich, daß es genau so kommen würde, wie es dann auch kam. Ich wußte es so sicher, daß ich schon damals hätte sagen können: Einen Sommer ruderte ich einen Lord. Einen Lord, der grünes Wasser suchte, richtig grünes Wasser. Wir fanden es niemals, doch als er fort war, widerte mich das Wasser um unsere Inseln an, und ich fand, es sieht aus wie Petroleum.

Eines Tages las ich, der Lord sei im Ärmelkanal über Bord gegangen. Und ich dachte: Ist auch deine Sehnsucht so groß, daß du dafür über Bord gehen könntest? Einen Sommer ruderte ich einen Lord. Einen Sommer und niemals wieder.

Die Deutschen leben mit dem Brockhaus

Von WOLFGANG MINATY

Achtzig Mark sind eine Menge Geld. Für einen Studenten. Jedenfalls waren sie es damals, Ende der 60er Jahre, als das BAföG noch Honneter Modell hieß und noch nicht zur Anschaffung eines Cabriolets reichte. Achtzig Mark kostete damals ein Band der Brockhaus Enzyklopädie. Ein einzelner Band eines vielbändigen Lexikons ist so viel wert wie ein einzelner Reifen beim Auto, nämlich nichts. Also kauft man entweder alle zusammen, oder man läßt es.

Im Fall der Brockhaus Enzyklopädie, die 1986 zu erscheinen begonnen hatte und auf 20 Bände ausgelegt war, brauchte man kein fixer Rechner zu sein: 20 Bände, fristgerecht subskribiert, kosteten 1800 Mark. Für einen normalen, d. h. unnormalen Studenten-Einkauf eine geradezu nörliche Summe. Aber ich hatte nun einmal einen Narren an dem Ding gefressen.

Und das kam so: 1968 – es war ein heißer und schöner Sommer – hatte ich mich gerade an der Freiburger Universität immatrikuliert. Stolz, neugierig und unsicher stapfte man vor Vorlesung, zum Seminar in die Bibliothek und zurück zum Tutorat. Man setzt ein Gesicht auf als wolle man Bescheid. Man wußte nicht Bescheid.

Im Angesicht der tausend und abertausend Bücher auf den Regalen überkam einen die schiere Ohnmacht. Besserwisser faselten fortwährend von einem erotischen bis freudbaren Verhältnis zu den Wissenschaften. Dabei war es zum Davonlaufen.

Vorsichtshalber ließ ich erst einmal von Buchladen zu Buchladen. Sechs hause Bände der Brockhaus gab es da. Sie reichten von A bis F. Das war natürlich weniger als was Halbes und schon gar nichts Ganzes. Aber sie ließen ahnen, wieviel wunderbares, massenhaftes Wissen in den 14 folgenden Bänden noch versteckt war. Lehrbücher sind keine Lesebücher. Lexika lesen man nicht von vorn bis hinten. Das haben sie mit dem Telefonbuch gemeinsam. Beide gehören zur Standardausrüstung eines Haushalts. Sie sind unentbehrlich, sie sind populär, aber wirklich beliebt ist nur eines: das Lexikon. Das hat einen einleuchtenden Grund: Aus dem Telefonbuch hole ich mir eine Information, aus dem Lexikon aber hole ich Wissen.

Eine Eigenheit des Menschen ist die, etwas zu wissen. Verbreitet sind auch Unzufriedenheit und Neugier. Im Wissen steckt per definitionem der Mangel, daß es nicht ausreicht. Das befördert Unlust. Denn wer von einer Sache etwas weiß, hat bald begriffen, daß er noch mehr von ihr wissen muß. Hat er sich dieses fehlende Wissen angeeignet, stellt sich Befriedigung ein. Vorübergehend. Denn das Mehr-Wissen erzeugt erneut das Bedürfnis nach Kompletterierung, dieses dann wieder Befriedigung und diese wieder die Unzufriedenheit und so weiter. Mit anderen Worten: Man hat ein Leben lang zu tun.

Gesellt sich noch die Neugier dazu, dann wird's nachgerade gefährlich. Denn wenn jemand das Interesse bekundet, dieses zu wissen oder jenes oder das, dann hat man Grund, um ihn besorgt zu sein. Er könnte die Pflichten, aus denen das Leben sonst noch besteht, vernachlässigen. Mit dem Ergebnis: Er wird entweder irre oder süchtig.

Glücklicherweise haben wir Lexika. Sie wirken volkshygienisch. Sie beugen gegen Sucht und Irresen vor. Sie haben die Aufgabe, Wissen zu verhindern. Listigerweise verbürgen sich die Lexikon-Verlage gerade für das Gegenteil, nämlich die Wissens-Mehrung. Das ist nicht einmal falsch. Wie oft kommt es vor, daß wir irgendetwas vergessen haben! Wir greifen zum Lexikon, schlagen nach, und die Lücke im Kopf ist wieder gestopft. Das minus an Wissen hat sich in ein Plus verwandelt. Man kann auch sagen: Es ist alles beim alten geblieben.

Nein, die eigentliche Wissensverhinderung geschieht auf anderem Wege. Früher, zu Ende des 18. und zu Beginn des 19. Jahrhunderts, dachte man noch nicht an Sabotage. Das Bürgertum erstarrte, und das Lexikonwesen halfte auf. Man hatte viel nachzulegen. Dem Wunsch der Bürger, Anschluß an das Wissen zu gewinnen, stand die Bereitschaft der Gelehrten gegenüber, noch einmal so etwas wie enzyklopädische Wissensvermittlung zu leisten.

Aber schon der Bildungsbürger des 19. Jahrhunderts hatte seine liebe Not mit dem Wissenspensum. Man reduzierte den Anspruch immer mehr und einigte sich schließlich, unausgesprochen, darauf, Wissen angeboten zu bekommen, um „mitreden“ zu können. Es bürgerte sich das Konversationslexikon ein.

Präfix wurde die Lage erst in unserem Zeitalter. Das Wissen ist auf und davon geloppelt. Allein das technische Wissen, so sagt man, würde sich alle zehn Jahre verdoppeln. Das geschieht völlig lautlos und unbemerkt von der Frage, ob dieses Wissen nun bedeutsam sei oder nicht. Es sind eben Fakten, und sie produzieren neue Fakten. Wer will die, wer kann die alle noch verkraften? Wir drohen in der Informationsflut zu ertrinken. Wir werden mit jedem Tag dümmer.

Das ist die Stunde der Lexika. Die Verlage kennen sich aus in der Gemütsverfassung des Bildungsbürgers. Der hat den Traum einer alexandrinischen Geschlossenheit nicht aufgegeben. Also bieten sie Kompaktwissen an. Begrenzt, aber monumental. Gelehrt, aber verständlich. So tragen sie dazu bei, daß Bildung eine Tugend bleibt.

Die großen Lexika transportieren auf umfassende und überschaubare Weise Wissensgüter. Beides ist entscheidend. Denn beim Benutzer soll sich das Gefühl einstellen, ins Volle greifen zu können, einzutauchen in das vielgestaltige Universum. Andererseits darf die Vielfalt nicht verwirren. Die Diffusion will organisiert sein. Das Wissen muß kompakt bleiben. Die Welt muß auf dem Regal Platz haben.

Das ist natürlich eine Illusion. Aber eine sympathische. Sie suggeriert, daß alles Wissenswerte in der Batterie von Lexikonbänden versammelt ist. Wenn hierbei Wissen

verhindert wird, dann nicht dadurch, daß sich weitere Fragen erübrigen, sondern dadurch, daß sich ein Kosmos klein gemacht hat zum handlichen Gebrauch, aber groß genug geblieben ist, um sich in dem vorgegebenen Rahmen zu bewegen. Es sollen also keineswegs punktuelle Wissensbedürfnisse abgedeckt werden. Im Gegenteil: Von einem gut gemachten Lexikon verspreche ich mir sogar Anregungen. Aber zugleich erwarte ich genaue und erschöpfende Auskunft. Ich will mich nicht verzetteln und will mich nicht verlieren. Große Lexika steigern somit die natürlichen Abwehrkräfte gegen krankhaften Wissensdurst. Philister und Genies seien hier ausdrücklich ausgenommen.

Die Lexika der neuen Medien haben, beispielsweise über den Bildschirmtext, den Fuß in der Tür. Argster Feind der Langweiligkeit aber ist die Vergänglichkeit. Die großen Lexika seien zu schnell veraltet, lautet der Vorwurf. Selbst am Tage des Erscheinens sei ein Teil des Inhalts wieder überholt.

Das stimmt. Die Verlage schützen sich daher, indem sie nicht so leicht verderbliche Daten unauffällig bevorzugen, wie solche aus der Geschichte und Geographie. Aber auch dies Material altert. Der Interessent weiß das. Er nimmt es hin. Er selbst altert. Alles wird älter. Aber man sollte es nicht zu weit treiben. Allein die Idee von einem Kompendium mit intaktem Wissen ist bewundernswert. Und die Praxis sieht vor allem

Gartencafé

Von ANNEMARIE ZORNACK

diesen Kies hier den hätten sie mal früher sehen sollen jetzt wächst überall gras überall unkraut durch

ja früher da knirschten die Kellner mit kaffee und eis heran mit himbeersaft und waldmeisterlimonade und mit fiegerhier manchmal klatschte die schlagsahne eines windbeutel auf den kies

ja früher da war viel öfter sonntag vor allem viel länger und immer gabs einen stehgeiger hör mein lied violetta

ja früher die jungen stopfen sich die hosenaschen voll wurfgeschosse und die mädchen mit ihren schliefen in haar flatterten – schmetterlinge in organzkleidchen – zwischen den tischen hin und her

den Hausgebrauch vor. Da sind das Wissen und das Papier, auf dem es gedruckt ist, noch geduldig.

Als ich damals, als Student, unter Plünderung sämtlicher Konten (es waren nur zwei), mich dafür entschied, die Brockhaus Enzyklopädie zu subskribieren, geschah das in der (pathetischen) Ahnung, mir etwas zuzulegen, das mich mein Leben lang begleiten würde. Genau so ist es gekommen. Mittlerweile kommt mein Sohn in das Alter, sich für Lexikoneinträge zu interessieren. Er wird die Enzyklopädie eines Tages erben.

Ich interessiere mich inzwischen für den Luxus einer neuen Brockhaus Enzyklopädie. 20 Jahre sind seit dem Start der letzten „meiner“ Enzyklopädie vergangen. Jetzt beginnt eine neue Generation. Gestern ist der erste Band erschienen. Alle vier Monate erscheint ein weiterer Band. 1994 ist man mit Z am Ziel.

Ich sehe sie schon aufmarschieren: die Parade der 24 Dickhäuter. Alle in Leinen, Leder und Gold, wie es sich gehört. Es geht sich so, bei Brockhaus schon seit 1808. Eine Kreuzung aus Protz und Bescheidenheit. Geht das? Es geht. Wer wissen will, wie Wissen geschieht, wird, der lasse sich von seinem Buchhändler die 24 Bände zeigen. Und den einen ersten nehme er in die Hand. Außerlich gewohnt stabil, innerlich ungewohnt bunt, denn Brockhaus hat den Vierfarbendruck entdeckt.

Meyers Enzyklopädie, der große, traditionsreiche Konkurrent, hatte es vor Jahren vorgemacht – und jetzt, gewissermaßen als Mitgift, in die Ehe eingebracht. Denn Brockhaus und Meyer firmieren seit kurzem in Mannheim unter einem Dach. Ein Symptom dafür, daß der Markt enger, die Zeiten härter geworden sind. Investitionskosten in Millionen stecken in diesem Projekt. Die wollen wieder hereingewinnhaft werden. Und Niveau hat nun einmal seinen Preis. Übrigens 165 Mark das Exemplar. Das macht 3960 Mark für das 24bändige Gesamtwerk. Vorausgesetzt, man subskribiert – die Frist dafür läuft Frühjahr 1988 ab.

Die Brockhaus-Enzyklopädie, soviel läßt sich jetzt schon sagen, ist ein Werk, seriös bis auf die Fingerspitzen, spektakulär bis in den hochstäblichen Wortsinn: ein Schauspiel, ein Ereignis. Ich glaube, man wird es besitzen müssen.

Vorbeifahrt eines hohen Gastes samt Eskorte

Von PETER-JOACHIM HOLZ

Lang vor der Ankunft des hohen Gastes hatten sie Selig, ausgerüstet mit Kisten und Taschen und Instruktionen aus der Backsteinkirche. Zu den vier Evangelisten abgesetzt. Da stand er, die pralle Sonne im Nacken, und entschied sich, einer plötzlichen Einbugung folgend, für die Vogelperspektive. Er überquerte die von alten Gleisen gezeichnete Straße und näherte sich einem gründerzeitlichen Eckhaus.

Der Hausflur, kühl und dümmrig, führte Selig zu einem ehemals herrschaftlichen Treppenaufgang. In der ersten Etage angekommen, vernahm er auf einmal zartes, träumerisch schwabendes Klavierspiel. Selig stand still, lauschte und erhob sich zu einem Flug ins tiefe Blau. Nach einer kurzen Ewigkeit stürzte er ab, stemmte und schweißnaß legte er seine Hand auf die Klingel.

Schwerfällige Schritte überdeckten das Klavierspiel. Ein Greis öffnete die Tür. Er trug eine altmodische Anzughose mit einem weißen, über der Brust offenen Hemd, die Füße steckten in ausgetretenen Pantoffeln. Der Alte starrte Selig teilnahmslos an. Wortlos schlurfte er in die Wohnung zurück. Gleich darauf brach das Klavierspiel mit einem dissonanten Anschlag ab. Eine kleine, vielleicht sechzigjährige Frau trat Selig entgegen. Sie musterte ihn kurz, lachte und setzte ihr Balkon stünde noch immer für Filmaufnahmen zur Verfügung.

Die Frau führte Selig in ein lichtdurchflutetes Erkennzimmer, dessen gutbürgerliches Mobiliar ein wie eine Festung wirkender Flügel dominierte. Der Alte ließ sich in ei-

nem der Sessel nieder und rang nach Luft. Als die Frau die Balkontür öffnete, stöhnte er gequält. Sprechchöre und Marschmusik drückten die Schwüle des Tages in das Zimmer. Die Frau begann sich um den Alten zu bemühen. Selig hingegen betrat den Balkon und zog die Tür hinter sich zu.

Die Aussicht war gut. Selig konnte die Berliner Straße bis zur S-Bahnunterführung einsehen. Bereits jetzt waren die Bürgersteige ausgestattet mit Schulkindern, Arbeitskollektiven, Singgruppen und Fanfarenzügen. Absperrseile und eingestaffelte Polizeiposten, verstärkt durch Armeesangehörige und Zivile, sicherten die Protokollstrecke.

Selig baute die Kamera auf, betrachtete die Szene durch das Fangglas und legte seine Einstellung fest. Da klopfte es an der Balkontür. Die Frau machte ihm ein Zeichen, ins Zimmer zu kommen. Selig sah auf die Uhr. Noch eine halbe Stunde, dann mußte der hohe Gast die S-Bahnunterführung passieren. Er deckte die Kassette mit einem Dunkel Tuch ab und ging hinein.

Der Alte, noch immer in seinem Sessel hockend, starrte wie gebannt auf seine Hände. Selig hatte den Eindruck, als sehe der Alte etwas, was nur er sehen könnte. Die Frau schloß die Balkontür, bat Selig, Platz zu nehmen und bot ihm eine Limonade an. Selig hatte nichts dagegen. Die Frau ging aus dem Zimmer und kam gleich darauf mit einer „Astoria“ und einem darübergestülpten Glas zurück. Die Flasche war bereits geöffnet und eiskalt. Die Frau sah Selig mit höflicher Zurückhaltung beim Trinken zu.

Um ein Gespräch bemüht, sagte Selig, ihr Klavierspiel habe ihn sehr beeindruckt. Da richtete sich der Alte unvermittelt auf, verharrte in seinen Bewegungen, als wisse er nicht mehr, was er gewollt hatte und schlurfte, wiederum wortlos, aus dem Zimmer. Die Frau folgte ihm mit einem besorgten, um Verständnis hittenden Blick.

Als Selig mit ihr allein war, wandte sie sich dem Flügel zu und schlug eine Taste an. Der Ton war glanzlos dunkel. Er stand im Raum wie eine nicht enden wollende Mauer. Selig überkam ein schmerzliches Verlangen, ihr irgend etwas Freundliches sagen zu wollen, aber ihm fiel nichts Rechtes ein. Der trübe Ton war eben veröhrt, da erachte die Frau aus ihrer Gedankenverlorenheit. Ein schwaches Lächeln zuckte über ihre Lippen, als wollte sie sich für etwas entschuldigen, was keiner Rechtfertigung bedürfte.

Selig stand auf und sagte so entschieden wie möglich, er müsse an die Arbeit. Die Frau reagierte wieder mit dieser väterlichen Handbewegung, die Selig zu der Frage veranlaßte, ob sie das Klavierspiel beruflich betreibe. Er war bereits an der Balkontür, da sagte sie eine Spur zu laut, eigentlich sei sie Organistin, und das schon seit Jahren. Selig sah sie fragend an, verwundert über ihre Gerechtigkeit und in der Annahme, sie würde sich namer erklären. Doch sie schwieg, ordnete ungeduldrig Notenblätter und tat so, als sei das Gespräch sinnlos geworden.

Selig wollte oder konnte sich damit nicht zufriedengeben, jedenfalls fragte er, ob sie öffentlich, und wenn ja, wo sie spiele. Auf

Begräbnissen, gab sie zur Antwort, nur auf Begräbnissen. Die Frau schien unsagbar müde, als der Alte, wie abgesprachen, in das Zimmer schlüpfte. Sie half ihm in seinen Sessel. Das Gespräch war nun wirklich beendet, und so kehrte Selig auf den Balkon zurück, ohne die Tür zu schließen.

Der Himmel war wolkenlos, brütende Hitze lag wie ein Alptraum auf der Stadt. Selig überprüfte seine Einstellung. Endlich vernahm er ein ferres Brausen und trat an die Kamera. Die Demonstranten richteten die Porträts des hohen Gastes und seines Gastgebers auf. Die Sprechchöre formierten sich zu einem geschlossenen Stimmblock. Eine Lehrerin machte mit ihrer Klasse die Generalprobe des Fährschwenkens. Schließlich rollten die Jubelwogen wie eine Sturmflut heran und übermittelten die Botschaft vom Nahen des hohen Gastes.

Aber dann, mit dem Auftauchen der Motoradeskorte aus der S-Bahn-Unterführung, setzte wieder dieses an Seligmann erinnernde Klavierspiel ein, das Selig mehr und mehr ausfüllte, bis es nur noch diese Musik gab und alles andere bedeutungslos geworden war. Und ganz zum Schluß, Selig hatte sich von den fuchttartig die Berliner Straße verlassenden Demonstranten abgewandt und gesehen, daß sie freihändig spielte, ein sanftes, nach innen gekehrtes Lächeln in den Augen, da machte er doch noch seine Einstellung. Von der er später hörte, sie sei wegen einer gewissen Unsicherheit nicht zu verwerten, aber durch andere, bessere Einstellungen ersetzbar gewesen.

Die Versuchsballone des Admirals Canaris

Deutschlands Stockholmer Geheimkontakte mit der Sowjetunion während des Krieges 1941-45 / Von FRANZ KADELL

Februar 1942. Der eiserne Stalin ist außerordentlich erregt. Seine Leute in Ankara haben von Kontakten des Reichssicherheitshauptamtes mit dem englischen Geheimdienst erfahren. Der englisch-sowjetische Beistandspakt vom 12. Juli 1941 verbietet Sonderverhandlungen ohne gegenseitiges Einverständnis. Am 23. Februar 1942 schlägt Stalin einen verblüffenden Ton an: „Die Erfahrung der Geschichte wird lehren, daß die Hitler kommen und gehen, aber das deutsche Volk, der deutsche Staat - bleiben bestehen.“

Jetzt ist Churchill schockiert. Will Stalin die konservative, nicht-nationalsozialistische Opposition in Deutschland zum Umsturz auffordern und mit einer anderen Reichsregierung Frieden schließen? Wer betört hier wen?

Den Kopf zerbricht sich ein Dritter: der Chef des Amtes Ausland/Abwehr des Oberkommandos der Wehrmacht, Wilhelm Canaris. Nahezu bis zum letzten Tag hatte er vor dem Unternehmen „Barbarossa“, wie der Rußlandfeldzug genannt wurde, gewarnt. Schon zu Beginn des Polenfeldzuges hatte er mit trübensten Stimmen prophezeit: „Das ist das Ende Deutschlands.“

Um eine Entscheidung über eine deutsch-sowjetische Annäherung zu forcieren, lanciert Canaris eine „Notiz Betr.: Sonderfrieden Deutschland-Rußland“ über den Chef des OKW, Wilhelm Keitel, an Hitler. Es ist eine Auflistung verschiedener Quellen, die von einer Bereitschaft Stalins zu einem Sonderfrieden mit Deutschland wissen wollen. Seinen wichtigsten Hinweis dieser Art deklariert er schlicht als „Meldung eines Stockholmer V-Mannes“.

Stockholm - Umschlagnplatz für geheime Demarchen neben Ankara, Bern, Madrid und Lissabon während des ganzen Krieges. Heute wissen wir, daß es für Deutschland ein schicksalhafter Ort war. Die Kölner Historiker Ingeborg Fleischhauer hat zum ersten Mal schwedische und amerikanische Geheimakten ausgewertet können, die minutiösen Aufschluß über die deutsch-sowjetischen Sondierungen geben. In dem Buch „Die Chance des Sonderfriedens - Deutsch-sowjetische Geheimgespräche 1941-1945“ (Siedler Verlag, Berlin) zeigt sie, daß die Geheimkontakte nicht - wie bisher angenommen - über Ankara und Tokio liefen, sondern daß alle wichtigen Treffen in der schwedischen Hauptstadt stattfanden.

Hinter Canaris' „Stockholmer V-Mann“, der zentralen Figur bei allen Taktversuchen, verdrängt sich ein schillerndes Schicksal, ein Mensch, der wie Canaris an die Möglichkeit eines deutsch-sowjetischen Ausgleichs durch Verhandlungen glaubt: der Jude Edgar Klaus. 1879 läßt ihn sein konvertierter Vater in der lutherischen Kirche im zaristischen Riga (Livland) taufen. Nach einem Geologie-Studium arbeitet er bei Banken in Samara im Wolgabegleit und in St. Petersburg, bevor er ins Immobiliengeschäft einsteigt.

Im Ersten Weltkrieg wird Klaus als möglicher Sympathisant des Deutschen Reiches ins Wolgabegleit verbannt. Im Herbst 1918 kehrt er nach Riga, das nach von Ludendorff-Truppen besetzt gehalten wird, zurück und erhält einen deutschen Armeepaß. Er entgeht der bolschewistischen Requirierung seines Vermögens, indem er alles nach Berlin schafft. Seit Beginn der zwanziger Jahre widmet er sich verstärkt einer „Filmstät-

keit“, eine Deckbezeichnung für Abwehrtätigkeit. 1933 verkauft er seinen Besitz und erwirbt Eisenerzgruben in Slowenien. Nach dem deutsch-sowjetischen Nichtangriffspakt verkauft Klaus im litauischen Kowno auf eigene Rechnung deutschen, baltischen, polnischen und russischen Geheimdienstlern Auskünfte. Als die Sowjets 1940 das Baltikum besetzen, erhält er ein „Reisestipendium“ durch die Sowjetunion.

Als die Canaris-Notiz bei einem abendlichen Treffen einiger Generalstäbler im Führerhauptquartier aufgegriffen wird, verwirft sie Hitler mit höhnischer Verachtung: „Ich denke nicht daran, mit Rußland Frieden zu schließen.“

Stalins Ausspruch dagegen hat Folgen. Vom Anfang des Ostfeldzuges an fürchten Churchill und Roosevelt ein neuerliches Zusammengehen der beiden unberechenbaren Cäsaren. Churchill versucht, Stalin durch Angebote bei der Stange zu halten. In einem Brief an Roosevelt zeigt er sich geneigt, die sowjetischen Grenzen vom 21. Juni 1941 anzuerkennen. Das kann Stalin von Hitler, der die Ukraine zum deutschen Protektorat machen will, nicht erwarten.

Im Führerhauptquartier glaubt man, mit Gerüchten oder vorgeblichen Sondierungen Zwietracht zwischen den Alliierten säen zu können. Im Mai und Juni reist der Leiter der Ostabteilung der deutschen Abwehr, Regierungsrat Hans von Lossow, nach Stockholm, um die sowjetischen Absichten auszuloten. Die Sowjets sind dem Vernehmen nach bereit, sich auf einen Status quo ante 1941 einzulassen, wenn Restpolen neutralisiert würde. Aber, so erzählt sich Klaus später, dann haben „die Idioten Himmler und Keitel mit Hilfe anderer Wahnsinniger den Plan sabotiert“. Hitler hält das Angebot für ein Schwächegeständnis Stalins: Es folgt seine Rede, Stalingrad müsse eingenommen werden.

Was bleibt, sind Gerüchte über deutsch-sowjetische Friedensverhandlungen, die in Tokio, Lissabon und Washington kursieren. Stalin weiß, daß er sie nutzen muß. Alles, was er will, ist die Zweite Front - und zwar sofort. Die Hakenkreuzfahne weht über der Festung Sewastopol, im Kaukasus, am Don und an der Wolga. Stalin droht London und Washington mit einem Separatfrieden, falls nicht schnellstens eine zweite Front zustande kommt.

Doch Churchill hält sich zurück. Stalin wird von dem Verdacht geplagt, Churchill und Roosevelt wollten die Sowjetunion in die Erschöpfung treiben. Schließlich hatte Churchill mit seinem Intimus Roosevelt an ihm vorbei auf einem englischen Schlachtschiff im Nordatlantik die Atlantik-Charta paraphrasiert, die auch erste Prinzipien einer europäischen Nachkriegsordnung festlegte. Die Landung in Afrika am 8. November 1942 ist für Stalin kein Ersatz für die zweite Front in Europa.

Canaris versucht, Stalins Drohungen und Mißtrauen gegen England auf seine Weise zu nutzen. Anfang Dezember 1942 bringt er den „Ostexperten der NSDAP“, Peter Kleist, mit Klaus zusammen. Klaus übermittelt die Haltung der Sowjets: „Wenn Deutschland auf die Grenze von 1939 einget, können Sie in acht Tagen Frieden haben.“ Kaum kommt Ribbentrop kurz darauf im Führerhauptquartier etwas von Aufgeben der „Ostgebiete“ über die Lippen, da explodiert der „Führer“.

Trotz Stalingrad braucht Stalin die zweite Front. Am 1. Mai 1943 versucht er selbst, allen Mißtrauen erweckenden Spekulationen über Friedensgespräche ein Ende zu machen. In seinem Tagesbefehl spricht er von der „bedingungslosen Kapitulation Hitlerdeutschlands“. Die Unterscheidung zwischen Regime und deutscher Nation ist dahin. Die Großen Drei sprechen eine Sprache.

Trotzdem treffen sich Roosevelt und Churchill vom 12. bis 25. Mai 1943 heimlich in Washington. Stalin fürchtet, die Rechnung in Europa könnte ohne ihn gemacht werden. Um seine Blindstreue unter Beweis zu stellen, läßt er dem Foreign Office und dem State Department mitteilen, jeder deutsche Agent, der wegen eines Separatfriedens vortauschen versuche, werde „zum Tausel gejagt“.

Stalins böse Erwartungen scheinen sich dennoch zu erfüllen: Am 2. Juni 1943 teilt ihm Washington ganz kühl mit, daß mit der Errichtung der zweiten Front erst im Mai 1944 zu rechnen sei.

In Deutschland wird die wachsende Feindseligkeit Stalins gegenüber seinen Verbündeten mit lauernder Befriedigung registriert. Mitte Juni trägt Klaus dem Ribbentrop-Mann Kleist mit großer Bestimmtheit vor, daß Stalin nicht eine Minute länger als notwendig für die Interessen Englands und Amerikas zu kämpfen bereit sei. Schließlich wolle er nicht nach verlustreichem Kampf in die durch keinen Hebel abgestumpften Waffen des Westens starren.

Im Sommer 1943 erleiden die deutschen Heeresverbände Niederlagen an allen Fronten. Der Kaukasus geht wieder verloren, das Afrikakorps kapituliert, die Heimat wird bombardiert. Die anglo-amerikanischen Verbände erobern Sizilien.

Jetzt glaubt Himmler, die Zeit sei gekommen, sich zu retten. Er entsendet seinen Vertrauten, Rechtsanwalt Carl Langbehn, zunächst in die Schweiz, um mit dem Westen, dann nach Stockholm, um mit dem Osten die Möglichkeit eines Arrangements mit einer von ihm geführten Regierung zu erkunden. Die Sache ist so dilettantisch eingefädelt, daß der Westen davon erfährt. Himmler läßt Langbehn verhaften, der im KZ stirbt.

Während Langbehn noch in Stockholm herumtastet, schiebt Ribbentrop Kleist wiederum nach Stockholm zu Klaus. Moskau wäre bereit, über Frieden unter folgenden Bedingungen zu reden: Grenzen von 1914, freie Hand in der Meerengenfrage für die Sowjets. Als Verhandlungspartner wäre der frühere Moskauer-Botschafter Graf Schulenburg genehm. Doch Kleist muß Klaus andeuten, daß eigentlich gar keine ernstlichen Verhandlungsabsichten bestehen.

Dann passiert etwas Bemerkenswertes. Klaus ist in größter Aufregung. Dekanassow, so sagt er Kleist am 8. September 1943, Botschafter in Berlin zur Zeit des Molotow-Ribbentrop-Paktes, jetzt Vizeaußenminister und wie Stalin Georgier, werde zwischen dem 12. und 16. September „auf der Durchreise“ in Stockholm Station machen, um sich mit Kleist zu treffen. Allerdings erwarte man einen „Wink“ aus Berlin. Klaus ermuntert Kleist mit vor Eifer glühendem Gesicht, Berlin zu überzeugen, daß Hitler auf „das versackte Schiff“ nur einzustiegen und zu fahren brauche, um aus der ganzen Katastrophe wieder herauszukommen.“ Ribbentrop



Das Loch währte nicht lange: Stalis (rechts), Molotow (Mitte) und Ribbentrop (links) bei der Unterzeichnung des Hitler-Stalin-Paktes 1939

jedoch ist beleidigt, als er hört, daß man seine Rücktritt erwarte.

Plötzlich schwenkt die deutsche „Taktik“ um. Graf Schulenburg und Graf von der Goltz reisen nach Stockholm und suchen in geradezu provokanter Offenheit Westkontakte. Jetzt wird mit der Gefahr von übermächtigen Kommunismus argumentiert.

Auch Stalin ändert seine Taktik. Am 12. November 1943 übermittelt Molotow dem amerikanischen Botschafter Harriman ein Memorandum, in dem er die deutschen Friedensfühler inklusive des „deutschen Staatsbürgers“ Klaus offenlegt. Damit gibt er wenige Wochen vor der Konferenz von Teheran die deutsche Seite Angebote bereithalt. Der Name Klaus wird zum Alptraum der Regierungen der Westmächte und zur Spielkarte in Stalins Hand. Roosevelt und Churchill werden nachgiebig sein. Das Teheraner Scheinabkommen vom 1. Dezember 1943 verleiht die Landung der Westalliierten an der Atlantikküste für Frühjahr 1944.

Am 18. Februar 1944 löst Hitler die Canaris-Organisation de facto auf und unterstellt ihre Reste dem Reichssicherheitshauptamt. Alle jüdischen V-Männer werden entlassen. Canaris und Klaus sind kaltgestellt.

Inzwischen denkt auch der Widerstand über einen Sonderfrieden mit der einen oder anderen Seite nach. Legationsrat Adam von Trott aus dem Widerstandskreis um Goerdeler hält sich in Stockholm auf, um die englische Regierung zu dem Versprechen zu bewegen, die Bombenangriffe einzustellen, sobald der Umsturz, das „Unternehmen Walküre“, geglückt sei. In anderen Gesprächen erörtert er aber auch die Frage einer Verhandlungsbereitschaft Stalins mit einer Widerstandsgregierung. Diese Nachricht gelang bald an die Westmächte.

Der 20. Juli 1944 beendet jede Aussicht auf einen Umsturz in Deutschland. Trott wird am 26. August hingerichtet, Schulenburg am 10. November gehängt. Abwehr-

chef Canaris wartet bis zum 9. April 1945 in seiner Todeszelle auf den Scharfrichter.

Moskau sieht nach der Ausschaltung der Opposition keine Möglichkeit einer ihm genehmen, mit dem Nationalkommunisten Freies Deutschland zusammenarbeitenden Regierung. Im Führerhauptquartier glaubt man allerdings auch jetzt noch, sich jedem jederzeit als Verhandlungspartner empfehlen zu können. Ribbentrop schiebt Kleist im September wieder nach Stockholm. Ein sowjetischer Unterhändler erscheint nicht.

Die Versuche werden immer skurriler. Ribbentrops Frau bietet sich an, als Vermittlerin zu Madame Kollontaj, der sowjetischen Botschafterin in Stockholm, zu fahren. Während die Rote Armee über die Oder-Linie ins Innere Deutschlands eindringt, schiebt Ribbentrop Kleist zwischen Weihnachten 1944 und Neujahr 1945 nach Madrid und Lissabon, um dort mit den Sowjets in Kontakt zu kommen. Aber als Kleist ahnfliegen will, wird er vom Sicherheitsdienst verhaftet. Im Januar kommt Ribbentrop auf die Idee, mit seiner Familie nach Moskau zu fliegen, um Stalin von der Ehrlichkeit der Bemühungen zu überzeugen. Hitler: „Machen Sie mir keine Sachen wie Heß.“ Als Ribbentrop auch den Sondergesandten Karl Schnurre auffordert, nach Stockholm zu fahren, antwortet dieser: „Aber Herr Reichsaussenminister, es ist zu spät...“

Edgar Klaus ist am Ende des Krieges physisch und psychisch erschöpft: Angina pectoris mit akuten Herzinfällen. Die schwedischen Behörden ermitteln gegen ihn wegen unerlaubter Agententätigkeit für Deutschland. Der staatenlose Jude wird am 1. Juli 1945 zusammen mit in Schweden tätigen Deutschen ins Internierungslager Bollnäs gebracht. Aus gesundheitlichen Gründen wird er ins Landeskrankenhaus Gävle verlegt. Für den 1. April 1946 erhält er den Abschiebungsbescheid nach Deutschland. Am Morgen dieses Tages, um 8.20 Uhr, stirbt er an einem Herzinfarkt.

GRIFF IN DIE GESCHICHTE

Er hieß der Robespierre von Baden

Vor 175 Jahren wurde Friedrich Hecker geboren

Der junge Jurastudent Friedrich Hecker, hochgewachsen, vorzüglich aussehend, voller Tatendrang und praller Lebenslust, war sozusagen ein geborener Rebell im verschlafenen Badener Land. Kein Studentenstreik, bei dem der vor 175 Jahren am 28. September 1811 in Eichertersheim im Großherzogtum Baden geborene junge Mann nicht dabei war. 1836 machte er eine Anwaltspraxis in Mannheim auf. 1842 ließ er sich in die Zweite Kammer in Karlsruhe wählen, wo er - feste Fraktionen, organisierte Parteien gab es noch nicht - auf der äußersten Linken Platz fand. Er erwies sich als glänzender Redner und trug mit seinen ungezügelten Attacken nicht wenig zum Sturz des für reaktionär geltenden Ministers v. Blittersdorf bei.

In Mannheim war auch Gustav von Struve als Anwalt tätig, der Hecker mit dem prämarxistischen englischen und französischen Sozialismus bekennt machte. Hecker war ein begieriger Schüler und nannte sich bald einen „Sozialdemokraten“. Was das später einmal bedeuten sollte, ahnte er damals nicht. Hecker legte 1847 sein Mandat nieder. Auf eine politische Rolle verzichtete er allerdings nicht. Er war überzeugt davon, daß man Deutschland in einer großen Republik einigen müsse. Als im Februar 1848 die Nachrichten von der Revolution in Paris, der Niederlage der Armee und der Flucht des Königs über den Rhein drangen, geriet er in die allergrößte Erregung. Die Franzosen proklamierten die Zweite Republik. So sollte es in Deutschland auch kommen. Auf zwei großen Bürgerversammlungen in Mannheim und Heidelberg Ende Februar und Anfang März, bei denen natürlich auch Hecker sprach, wurden die Forderungen der Zeit laut: Pressefreiheit, Austritt aus dem Deutschen Bund, Bildung einer Nationalgarde mit Offizierswahl, Wahl eines deutschen Nationalparlamentes.

Hecker gelangte für Baden in das Vorparlament in Frankfurt, das die Wahl der Nationalversammlung vorbereiten sollte, und wollte hier die Delegierten dazu bewegen, sich gleich als verfassungsgebendes ständiges Parlament zu konstituieren. Das Ziel war die Schaffung einer deutschen einheitlichen Republik. Die meisten Abgeordneten waren befremdet, einige entsetzt, dritte beunruhigt. Sollte das ein Fastnachtsgeruch sein?

Im Gutten war nichts zu erreichen, also mußte Gewalt her. Von Konstanz aus



Friedrich Hecker (1811-81)

setzten sich unter seinem Kommando am 12. April 1848 etwa 1200 Freischärler in Bewegung, um zunächst der Revolution in ganz Südwestdeutschland zum Sieg zu verhelfen. Heckers Freischärler hatte als erstes Hauptziel die Einnahme von Freiburg im Breisgau ins Auge gefaßt.

Am Gründonnerstag, dem 20. April 1848, stieß Heckers kleines Freischißer vor der Stadt Kandel auf hessische und badische Infanterie unter dem General von Gagern und dem Oberst von Hinkeldey. General von Gagern versuchte in einem Gespräch mit Hecker vergeblich, diesen zur Übergabe zu bewegen. Dann krachte die erste Salve der Freischißer. General von Gagern sank tot vom Pferd, mehrere Offiziere und Soldaten fielen oder wurden verwundet. Darauf rollte das Salvenfeuer der regulären Infanterie. Heckers Freischärler stoben auseinander. Er selbst rettete sich als Bauer verkleidet und flüchtete, ebenso wie Struve, in die Schweiz.

Als die in Frankreich von deutschen Emigranten gebildete „Deutsche Legion“ den Rhein überschritt, war schon alles vorüber. Eine zweite Rebellenkolonie unter Franz Sigel war bei Todtnau zerstreut worden, die „Legion“ erlitt gegen würtembergische Infanterie auf dem Rückmarsch im Gefecht bei Dossenbach eine schwere Schlappe, und hessisch-badische Truppen erstreckten über Ostern einen Arbeiteraufbruch in Freiburg im Breisgau, wo sich das Gerücht verbreitet hatte: „Der Hecker kommt!“

Friedrich Hecker hat dann ein langes Leben als Farmer und als Offizier im Bürgerkrieg in den USA verbracht. Er starb mit 70 Jahren 1881. W. G.

Heute machen sie alle auf jung

Über das Verhalten des Bürgers bei Meinungsumfragen / Von JOACHIM NEANDER

Die Stimme des 24jährigen klang, als habe er einen Pflaumenkern verschluckt: „Heute hat mich ein Anhalter, den ich mitnahm, gesiezt. Mein Gott, ich bin ein Erwachsener.“ Was früher das Ziel kindlicher Sehnsüchte war, endlich erwachsen sein, mitreden, handeln dürfen, das scheint zu einer Art Endstation zu verkommen. Das Leben wird vom Ausbitteln zum Jungsein betrachtet und beurteilt. So fundamental vollzieht sich seit einigen Jahren dieser Akzentwechsel, daß er sogar Teile der Demoskopie und Sozialforschung erfaßt. Sie mustern und untersuchen den Erwachsenen heute vor allem als einen Ex-Jugendlichen.

Vor 30 Jahren war es genau umgekehrt. Der Beginn der Jugendforschung in der Bundesrepublik Deutschland ist dadurch charakterisiert, daß man die Jugendlichen fast ausschließlich als künftige Erwachsene unter die Lupe nimmt. Professor Jürgen Zinnecker (Marburg), einer der Autoren der jüngsten Shell-Jugendstudie („Jugendliche + Erwachsene '85“), hat in einem Anhang zu dieser Studie unter dem Stichwort „Archäologie repräsentativer Jugendforschung“ auf einige wichtige Gesichtspunkte dieses Phänomens hingewiesen.

Jugend wurde damals als problembeladene Vorstadium des „normalen“, das heißt Erwachsenen-Lebens verstanden. Vor allem Pädagogen und Psychologen mühten sich um sie, im Hinterkopf die Frage, was aus diesen jungen Menschen einmal werde, wie sie sich in ein Zukunftsbild von Staat und Gesellschaft einordnen lassen. Nicht unwichtig dabei ist, daß die Interviewer damals in der Regel Erwachsene sind. Auch die Fragen sind von Erwachsenen formuliert. Bei der Befragung selbst entsteht der „steife Ernst einer quasi-pädagogischen Beziehung“ (Zinnecker).

Welch ein Wandel zur heutigen Praxis! Die Interviewer für die Shell-Jugendstudien der letzten Jahre sind kaum älter als ihre Interviewpartner. Natürlich muß man einander. Die Fragen sind sorgfältig auf die Erfahrungen mit der neuen Jugendkultur abgestimmt. Sie werden sprachlich noch einmal

durch studentische Teams durchforstet und dem Duktus dieser Generation angepaßt. Es dominieren die Chiffren und Formeln des Jungseins. Daß dies ein viel geneigtes Bild der jungen Generation und ihres Selbstverständnisses ermöglicht hat, liegt auf der Hand.

Aber nun beginnen die Schwierigkeiten auf der Gegenseite. Die Jugendforschung will ihr Jugendbild mit einem Bild der Erwachsenen vergleichen. Was tut sie? Junge Interviewer gehen auf die Erwachsenen los. Das Du wird durch das Höfliche Sie ersetzt. Aber die Fragen sind die gleichen, nur sprachlich dem (vermuteten) Duktus der Partner angepaßt. 50jährige stehen jetzt 20jährigen Rede und Antwort. Es kommt, um Zinneckers Formel abzuwandeln, zu einer umgedrehten pädagogischen Beziehung, einer (wohl oft gekünstelten) „Kameradschaft“ zwischen den Generationen. Die erwachsenen Befragten bemühen sich plötzlich, den Interviewern entgegenzukommen, wie Jugendliche zu antworten. Was sie täten, wenn sie noch jung wären. Was es damals war, als sie noch jung waren. Wer gibt schon gerne zu, im Herzen nicht mehr jung zu sein, kein Verständnis für die Probleme und Fragen der Jungen zu haben, nicht kapier zu haben, was die junge Generation meint?

Die Folge scheint zu sein, daß die Unterschiede sich verwischen. An mehreren Punkten der jüngsten Shell-Studie läßt sich das ganz gut zeigen. Themenbereich Politik: 55 Prozent der Jugendlichen (15 bis 24 Jahre) und 58 Prozent der Erwachsenen (45 bis 54 Jahre) bezogen Interesse an Politik, kaum ein Unterschied also. Auch die Frage, wer möglicherweise schuld an den brennenden Problemen der Gegenwart sei, wird erstaunlich ähnlich beantwortet. Unter den vorgegebenen Möglichkeiten werden etwa Macht- und Profitdenken, die herrschenden

Machtverhältnisse, die Bosse, die Sowjetunion, die USA oder die Politiker bei Erwachsenen und Jugendlichen jeweils genau oder fast ebenso häufig genannt.

Kongruenz der politischen Ansichten also? Mitnichten. Bei der Frage, welche politische Gruppierung dem Befragenden am nächsten steht, teilen sich plötzlich die Lager. Bei den Erwachsenen nennen 44 Prozent die SPD, 32 Prozent die CDU, 4 Prozent die FDP und 3 Prozent die Grünen; bei den Jugendlichen sind 22 Prozent die Grünen und die SPD, 17 Prozent die CDU, 2 Prozent die FDP. Die deutlich vom tatsächlichen Wahl-



Setzen den Standard für Erwachsene: Jugendliche in Duisburg

verhalten abweichenden Antworten der Erwachsenen legen die Vermutung nahe, daß hier zum Teil die beim (jungen) Interviewer vermuteten Vorerwartungen erfüllt werden sollten. Das weite Auseinanderklaffen der Antworten bei der Schuld- und der Parteienfrage aber läßt nur einen Schluß zu: Mit der Frage „Wer ist schuld?“ trifft man offenbar politische Kategorien der Jugendlichen, nicht aber der Erwachsenen.

Themenbereich Arbeit, Geld und Zukunft: Wie empfindet der Mensch seine Arbeit - in erster Linie als schwere Last, als notwendiges Übel, als Geldbeschaffung, als befriedigende Tätigkeit oder als Erfüllung einer Aufgabe? Wieder malt der Vergleich ein verblüffendes Bild der Kongruenz. Schwere Last wird von 1 Prozent der Erwachsenen und 2 Prozent der Jugendlichen genannt; notwendiges Übel 6 bzw. 14, Geldverdienen 33 bzw. 35, befriedigende Tätigkeit 33 bzw. 29, Erfüllung einer Aufgabe 20 bzw. 19 Prozent. Da bleibt nicht viel von den gängigen Vorurteilen, möchte man meinen.

Mit dem Geld ist es ähnlich. Bei der Beschreibung der finanziellen Situation sagen 29 Prozent der Jugendlichen und 26 Prozent der Erwachsenen, sie würden „mehr oder weniger zurechtkommen“. Andere Möglichkeiten: Man könne sich nicht alles leisten, komme aber zurecht (50 bzw. 63), es sei schwierig, über die Runden zu kommen (17 bzw. 10), man versuche, „auf jede erdenkliche Weise, an Geld zu kommen“ (4 bzw. 1). Die Unterschiede spiegeln, so scheint es, nicht annähernd die objektiv unterschiedliche finanzielle Situation von Jugendlichen und Erwachsenen.

Gefragt wurde sich nach so etwas wie dem Selbstverständnis. Vorgegebene Möglichkeiten waren u. a. Sätze wie „Jeder soll seine eigenen Ziele haben“ oder man müsse „lernen, zufrieden zu sein mit dem, was man

hat“ oder es sei „gut, noch Träume zu haben“ oder „Ich möchte versuchen, an dem Zwang dieser Gesellschaft auszubrechen“. Zwar neigt sich die Waage hier bei den Antworten der Erwachsenen leicht in Richtung auf „zufrieden sein“ und „Unterordnung“, bei den Jugendlichen zu „Träumen“ und „Ausbrechen“. Aber die Schwankungsbreite ist doch geringer, als man sie erwarten müßte. Der Satz „Jeder soll seine eigenen Ziele haben“ wird gleich oft bejaht. Und Träume zu haben, findet immerhin auch deutlich mehr als die Hälfte der Erwachsenen eine gute Sache.

Aber wieder ist mitten in dieser Scheinkongruenz ein Komplex, der plötzlich ein ganz anderes Bild bietet. Die Frage, wie sie die allgemeine Zukunft sehen, beantworten 46 Prozent der Jugendlichen, aber nur 29 Prozent der Erwachsenen mit „eher düster“. Entsprechend bekunden 71 Prozent der Erwachsenen und nur 54 Prozent der Jugendlichen Zuversicht. Offenbar wird mit dem deutlich verbesserten Begriffspaar Freiheit-Unterordnung, mit Kategorien wie „mit dem Geld gerade so zurechtkommen“ oder „die Arbeit ist ein notwendiges Übel“ die Gedankenswelt der Jugendlichen erfaßt, nicht aber die der Erwachsenen.

Hinter der demonstrativen Zuversicht vieler Erwachsener muß noch etwas anderes stecken als die Summe aus verfügbarer Pinkpenke, Repression oder Pflichterfüllung am Arbeitsplatz und der Fähigkeit zum Träumen. Der Mensch zwischen 45 und 54 legt an sein Leben und sein Selbstverständnis offenbar auch noch andere Maßstäbe an. Sie wären zu ermitteln etwa mit einer Frage nach der ganz allgemeinen Zufriedenheit mit dem bisher Erreichten, wozu dann möglicherweise das mühsam ersparte oder gar selbst erbaute Häuschen, die glückliche Ehe, die Freude an den Kindern, an der Arbeit (auch im eigenen Garten), Freundschaften, Hobbies und andere „Nebensächlichkeiten“ einen wichtigeren Beitrag leisten als die gängigen Daten aus dem Ordnungsschema heutiger Jugendlicher. Der Erwachsene - das ist wohl doch noch etwas mehr als einer, der seiner Jugend nachtrauert.

Wie Bienen sich nach polarisiertem Licht orientieren

Daß Bienen sich mit Hilfe der polarisierten Lichtstrahlen der Sonne orientieren können, verdanken sie speziellen Baueigenschaften ihrer Augen. Dieser Nachweis gelang jetzt den Züricher Zoologen Samuel Rosell und Rüdiger Wehner. Vor fast 40 Jahren wies der österreichische Forscher Karl von Frisch nach, daß Bienen den Sonnenstand bei bedecktem Himmel anhand der Polarisation des diffusen Tageslichts bestimmen. Eine ungestörte Lichtwelle schwingt senkrecht zu ihrer Ausbreitungsrichtung in allen Raumebenen, etwa der spiralförmigen Schraubenlinie. Die Schwingungsebenen des von der Atmosphäre polarisierten Sonnenlichts folgen einem festen Muster: An dem der Sonne gegenüber liegenden Horizont schwingen die Wellen waagrecht und drehen sich in dem Maß in die Senkrechte, wie man sich der Sonne zuwendet. Genau dies Muster ist „festverschaltet“ im Bienenauge fixiert. Eine Reihe spezialisierter Einzelelemente (Ommatidien) im oberen Viertel des Auges entsprechen in ihrem Feinbau und der Anordnung der lichtempfindlichen Pigmente genau einer Schablone der über den Horizont verteilten Schwingungsebenen. Sind beide - Schablone im Auge und Schwingungsebenen am Himmel - deckungsgleich, so weiß die Biene, an welchem Punkt die Sonne steht. (Aus „Nature“, 11. 8. 86)

R. H. L.

Laserverfahren zur Herstellung von Mikrochips

In Verfahren, das die Strukturen elektronischer Schaltkreise direkt in den Fotolack „einschreibt“, haben jetzt kanadische Wissenschaftler entwickelt. Im Gegensatz zu den heute gebräuchlichen Techniken, die für diese Arbeitsschritte zwischen sechs Wochen und sechs Monaten benötigen, kann das Laserverfahren 50 bis 100 Chips täglich auswerfen. Für die Bearbeitung wird auf den Siliziumwafer eine dünne Aluminiumschicht aufgetragen und der Fotolack in einem schnellrotierenden Rotationsverfahren aufgelegt. Die Laserstrahlbehandlung erfolgt unter einem speziellen Mikroskop. Danach wird der Wafer entwickelt und die Testrouten durchgeführt. Die computerisierte Bearbeitungsanlage erlaubt sehr kurze Testzeiten, wobei geprüft wird, ob der Einzelelementvorgang auch tatsächlich in jedem Chip vollkommen abgelaufen ist. Die Testrouten können auf diese Weise innerhalb einer Stunde abgeschlossen werden. Mit entsprechenden Computerprogrammen können auch spezielle Wünsche erfüllt werden. Die Wissenschaftler wollen zwar das Verfahren patentieren lassen, verhandeln aber noch mit der Industrie, um einen weltweiten Einsatz zu erreichen.

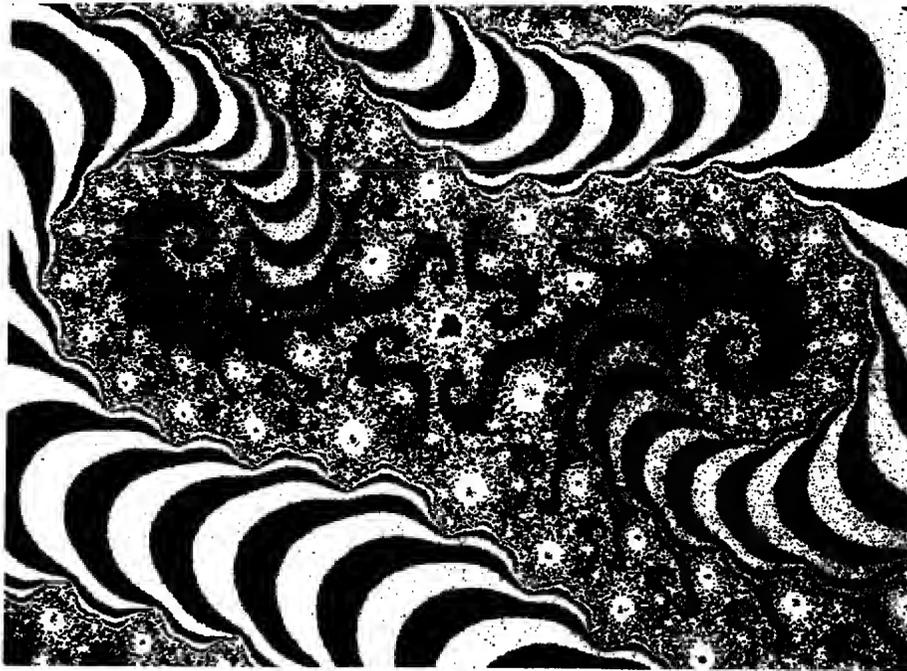
Nd.

Hormonrezeptoren in Hirntumoren nachgewiesen

Der Zusammenhang zwischen der Entstehung von gutartigen Tumoren bei Frauen unter gewisser hormonaler Stimulation ist jetzt von einem Neurochirurgen der Universität Erlangen nachgewiesen worden. Nach der Statistik kommen gutartige Geschwülste der Hirnbasis und des Gehirns häufig bei Frauen vor (80 bzw. 60 Prozent der Patienten). Da diese Tumoren vor allem in der Schwangerschaft und während der zweiten Hälfte des Menstruationszyklus an Größe zunehmen, lag die Vermutung nahe, daß ihr Wachstum im Zusammenhang mit dem weiblichen Hormonhaushalt steht. Die Studie der Uni Erlangen haben erstmals nachgewiesen, daß sich auf 63 Prozent dieser Tumoren spezifische Rezeptoren für das Hormon Progesteron befinden. Dieses wird im weiblichen Körper vom Gelbkörper gebildet. Seine Konzentration ist nach dem Eisprung besonders hoch. Mit weiteren Untersuchungen soll nun festgestellt werden, ob diese Rezeptoren biologisch aktiv sind und für das Tumorentstehen verantwortlich sind. Dies würde eine Behandlung der Krebspatientinnen mit Hormonpräparaten ermöglichen. (Aus „Neurochirurgica“, 29/1986)

Kostensparender Prozeß für Papierpulpen

Papieringenieure haben einen neuartigen Verarbeitungsprozeß entwickelt, der zu deutlichen Kostensenkungen für die Papierindustrie führen wird: Pulpen lassen sich danach in kürzerer Zeit und bei geringeren Temperaturen, also auch einem geringeren Energie-Einsatz, gewinnen. Es handelt sich um ein Veresterungsverfahren, bei dem zusätzlich noch Ethylazetat, Ethylalkohol und hochwertiges Lignin entstehen. Die Prozedur beträgt rund eine halbe Stunde und benötigt Temperaturen um 60°C, während das bisher übliche „Kraft“-Verfahren mehr als zwei Stunden bei Temperaturen um 170°C erforderlich machte. Die im Kraft-Prozeß benutzten Maschinen können mit dem neuen Verfahren weiter verwendet werden, wenn geringe Veränderungen vorgenommen werden. A. N.



Die Schönheit komplexer Zahlen: Fractals per Graphikcomputer FOTO: PEITGENRICHTER

An Schottlands unendlicher Küste

Wie es Mathematikern gelingt, den Übergang zwischen Ordnung und Chaos zu beschreiben

Kurz nach der Jahrhundertwende verschlug es Harold Edwin Hurst in die Nähe der oberägyptischen Stadt Assuan, als britische Ingenieure mit der Errichtung eines Staudamms für den Nil beschäftigt waren. Hurst kam dazu, hörte von den eigenartigen Schwankungen des Nilwasserstandes und beschloß, der Sache auf den Grund zu gehen.

Er begann, das gesamte Nilgebiet zu bereisen. Überall hielt er penibel fest, was er sah: Wasserstände, Zuflüsse, Klimadaten, Überschwemmungen und Trockenheiten. Am Ende seines Lebens wußte er mehr über den Nil als jeder andere Forscher, aber das Rätsel, warum der Fluß sich so launisch verhielt, konnte er nicht ergünden. Ein kürzlich erschienenes Buch („The Beauty of Fractals - Images of Complex Dynamical Systems“, von Heinz-Otto Peitgen und Peter Richter) wäre Hurst wahrscheinlich von großem Nutzen gewesen, da es sich mit der Erklärung derart seltsamer Phänomene befaßt. Die Autoren, Professoren an der Universität Bremen, haben darin versucht, die Zusammenhänge komplexer dynamischer Systeme darzustellen. Sie tun dies vor allem mit Hilfe eindruckvoller Farbbilder, und deshalb ist das Buch trotz gelegentlich mathematischer Beweisführung auch für Laien interessant.

Der Begriff „Fractals“ wurde von dem Harvard-Professor Benoit Mandelbrot geprägt; er leitet sich von dem lateinischen Wort „fractare“ (brechen) ab. Es sind Kurven mit einer gebrochenen Dimension, die den Übergang zwischen geordneten und chaotischen Verhältnissen beschreiben. Chaos stellt sich immer dann ein, wenn die Dinge keine geradlinige, sondern eine dynamische, rückgekoppelte, „sich selbst steuernde“ Entwicklung nehmen. Ein Beispiel dafür stellt unter anderem die Vorhersage der Bevölkerungsentwicklung dar: Die Wachstumsrate der Menschheit schwankt je nach Bevölkerungsdichte. Ist die Wachstumsrate klein, tendiert die Zahl der Menschen gegen unendlich, und der Planet wird überfüllt. Auch der umgekehrte Fall ist denkbar: Die Zahlenfolge tendiert gegen null, und die Menschheit stirbt aus. Bei höheren Wachstumsraten ist die Verwirrung perfekt. Plötzlich schwankt die Zahl der Menschen zwischen zwei ganz verschiedenen Werten, dann sind es vier, oder gar acht, sechzehn, und mit einem Mal ist überhaupt nicht mehr vorherzusagen, welchen Gesamtstand die menschliche Bevölkerung in den nächsten Jahren haben wird. Jetzt herrscht Chaos.

Die Voraussagbarkeit ist verlorengegangen, obwohl sie nach wie vor mit einer einfachen mathematischen Formel - nämlich der des niederländischen Ökonomen Verhulst - beschrieben werden kann.

Was hat das nun mit dem Wasserstand des Nils zu tun? Auch Harold Edwin Hurst muß instinktiv gewußt haben, daß ein derartiges Wasserreservoir keinen einfachen Regeln gehorcht. Unmerkliche Schwankungen in den Anfangsbedingungen, kleinste Erosionsereignisse, geringfügige Änderungen der Zuflüßmengen führten beim Nil bis vor wenigen Jahrzehnten zu unvorhersagbaren Folgen. Der Wasserstand des Nils war bis zum Bau des großen Assuan-Staudamms ein nichtlineares System mit allen Anzeichen des Chaotischen.

Die Verhulst-Dynamik ist ein Vorgang mit „ungeheim hinterhältigem“ Verhalten. Kopernikus der Mathematik wie Henri Poincaré oder Georg Cantor waren auf ähnliche Phänomene gestoßen und hatten die Waffen gestreckt. „Ich halte das nicht aus“, soll Poincaré geäußert haben, und Cantor: „Ich sehe es, aber ich kann es nicht glauben.“ Beide hatten sich die „Julia-Mengen“ gemahnt.

Julia-Mengen wurden nach dem französischen Mathematiker Gaston Julia benannt. Sie waren die ersten, die den geheimnisvollen Rand zwischen chaotischen und regulären Zuständen eines Systems unter die Lupe nahmen. Julia-Mengen sind diejenigen Punkte, die das Chaos von der Ordnung trennen. Benoit Mandelbrot baut seine Theorie direkt auf den Julia-Mengen auf und beschreibt die Wachstumsrate durch eine komplexe Zahl (die aus aus einem rationalen und einem imaginären Teil bestehen), mit dem Ergebnis, daß die Grenze zwischen Chaos und Ordnung nicht mehr geradlinig verläuft, sondern irgendwie „verkrüppelt“: sie ist ein Fractal.

Solche Fractale haben verblüffende Eigenschaften. Mandelbrot stellte sie 1967 in der Zeitschrift „Science“ in einem Aufsatz unter dem Titel „Wie lang ist die britische Küste?“ vor. Die schottische Küste zwischen Inverness und Dingwall etwa mag im Autostadium zwanzig Kilometer lang scheinen, doch eine detaillierte Karte zeigt allerhand Buchten, tiefe Einschnitte und Vorsprünge. Sie ist vielleicht doch eher 200 Kilometer lang. Nimmt man ein Generalstabblatt, wird die Küste noch viel länger, und könnte jemand auf die Idee, sie mit dem Zentimetermaß Steinen für Steinen nachzumessen, so würde sich schnell zeigen, daß eine Längen-

angabe überhaupt fragwürdig ist. Trotzdem ist Großbritannien von der Fläche her natürlich nicht unendlich groß.

In diesem Sinne ähnelt es der 1904 entdeckten „Kochschen Insel“. Dieses Gebilde besteht aus gleichseitigen Dreiecken, die so ineinander geschachtelt werden, daß ein sechszackiger Stern entsteht. Die herausstehenden Spitzen werden wieder mit entsprechend kleineren Dreiecken verschachtelt und so fort. Die „Küstenlänge“ des Sterns nimmt bei jedem Schritt um exakt vier Drittel zu, die Fläche bleibt im wesentlichen unverändert.

Hat das Ausgangsreieck einen Umfang von zwölf Zentimetern, so hat die Kochsche Insel nach 53 Verschachtelungsschritten bereits einen Umfang von 50 000 Kilometern. Treibt man die Schritte weiter, so erhält man eine Art Schneeflockenkurve, die zwar unendlich lang ist, aber eine Fläche umfaßt, die nur um ein Fünftel größer ist als das anfängliche Dreieck. Mandelbrot spricht deshalb nicht von der Länge einer solchen Küste, sondern von ihrer Dimension.

Sein Verdienst besteht darin, die Menge aller denkbaren Julia-Mengen mit ihren verkrüppelten Grenzen erfaßt zu haben. Trägt man alle Punkte auf, so erhält man eine Figur, die die Bremer Wissenschaftler „Apfelmännchen“ getauft haben. Es steht als schwarzes Gebilde im Zentrum ihrer farbigen Bilder. Die Ränder des „Apfelmännchens“ lassen sich beliebig weit vergrößern. Julia-Mengen, die innerhalb des „Männchens“ liegen, haben zusammenhängende Ränder, solche von außerhalb zerbrechen in viele Einzelteile und werden „staubig“. Je mehr man sich dem Rand nähert, desto unterschiedlicher sind die Farben und Schattierungen. Es entstehen „Äquivalentlinien“, wobei jede Farbe für ein unterschiedliches Niveau steht.

Graphische Darstellungen eines Computers wirken immer dann gekünstelt, wenn sie reale Objekte wie Wolken, Bäume, Schaumkronen darstellen sollen. Mit Hilfe der Fractals lassen sie sich gut entwickeln. Auch Forscher anderer Disziplinen entdeckten sie für ihr Fachgebiet. Fractals sind geradezu in Mode - so saß, daß einige Wissenschaftler bereits sanfte Mahnungen verflüchteten, nicht immer und überall verkrüppelte Grenzverläufe zu vermuten. Ganz so einfach ist das Universum wohl doch nicht, daß man es mit Hilfe der Mandelbrot'schen Mathematik vollständig beschreiben könnte. JÖRG ALBRECHT

Flüssige Weltraumkälte, die aus dem Magneten kommt

Neues Verfahren verbilligt die Herstellung Technischer Gase

Karl von Linde gilt als der Erfinder der Luftverflüssigung. Mehr als achtzig Jahre lang arbeiteten weltweit zahlreiche Unternehmen nach den Prinzipien, die Linde entdeckt und praktikabel gemacht hat.

Aus den ersten „Luftzerlegungsanlagen“ haben sich zahlreiche Verfahren entwickelt. Gase zu verflüssigen. Heute steht vom flüssigen Helium bis zum flüssigen Stickstoff und Sauerstoff oder fester Kohlendioxid eine ganze Skala „Technischer Gase“ zur Verfügung. Sie sind wichtige Hilfsmittel in der Stahl- und Chemieindustrie sowie der Medizin, wo mit flüssigem Helium gekühlte Kernspintomographen genaue Bilder der inneren Organe liefern.

Ein neues Verfahren aus amerikanischen Forschungslabors ersetzt nun Lindes mechanische Technik durch eine elegantere magnetische. Sie nutzt den magneto-kalorischen Effekt aus, ein physikalisches Phänomen, nach dem sich magnetische Materialien mit starken Magnetfeldern aufheizen, beim Abschalten des Magnetfeldes hingegen abkühlen lassen.

Ein derartiges Verfahren verspricht wegen seines hohen Wirkungsgrades eine drastische Verbilligung aller heute behandelten Technischen Gase. Der hohe mechanische Aufwand an Hochdruckkompressoren und den zugehörigen Entspannungsturbinen kann überflüssig gemacht werden, ebenso kann der sehr hohe Energieaufwand, der bislang zur Verflüssigung der Gase erforderlich war, erheblich reduziert werden.

Das neuartige Kälteverfahren gewinnt eine bedeutende wirtschaftliche Dimension, wenn man an die zukünftige Treibstoffversorgung für Autos, LKWs oder Raumfahrzeuge denkt. Hier gilt der Wasserstoff als wichtigster, umweltfreundlicher Treibstoff. Während seine großtechnische Produktion langsam rentabel wird, macht die Speicherung noch erhebliche Schwierigkeiten. Die beste Lösung sind sogenannte Kryoalkane, in denen tiefkalt, verflüssigter Wasserstoff aufbewahrt wird. Mit der neuartigen Verflüssigungstechnik für Wasserstoff dank des magneto-kalorischen Effekts öffnet sich ein Massenmarkt für diese Tieftemperaturgase.

Bis dahin sind jedoch noch zahlreiche technische Probleme zu bewältigen. Nach Meldungen aus Amerika wird sich die neue Magnet-Kühltechnik nur schrittweise durchsetzen und „verkauften“ lassen können. Als erste Anwendung wird in etwa zwei Jahren ein kleines Kälteaggregat verfügbar sein, das in Kernspintomographen das dort benutzte flüssige Helium kalt und in flüssiger Form erhält. Damit wird bei diesem wichtigen medizinischen Diagnose-Instrument ein laufendes Nachfüllen von teurem Helium überflüssig. In Zukunft reicht dann eine einmalige Füllung aus.

Das Gase-Verflüssigungsaggregat selbst kann sehr klein gehalten werden. Es besteht aus einem Metallring, auf dem ein poröses, gasdurchlässiges Magnetmaterial aufgebracht wurde. Dieser Ring dreht sich langsam in einem sehr starken Magnetfeld. Dabei wird das Magnetmaterial abwechselnd magnetisiert oder entmagnetisiert. Als Magnetfeld sind Feldstärken von über fünf Tesla notwendig. Derart starke Magnetfelder werden auch in Kernspintomographen verwendet; die magnetische Krypumpen kann von dieser Technologie profitieren.

Während der Drehung des speziellen Magnetmaterials kommt es zu einer abwechselnden „magnetischen“ Kompression und einer Entspannung. Flüssiges oder gasförmiges Helium wird durch die porösen Magnetwerkstoffe hindurch geleitet und kann zwischen 4 und 20 Kelvin (-269° und -253°C) kalt gehalten werden. Zum Kälteaggregat gehören zwei Wärmetauscher und Umwälzpumpen sowie Regelventile und ein langsam laufender Motor.

Das ganze Aggregat steckt in einer Art „Isolierkammer“, einem Dewar-Gefäß, das es vor Temperatureinwirkungen schützt. Der apparative Aufwand ist gering. Es gibt nur wenig mechanisch bewegte Teile, die allesamt außerhalb des Aggregats angebracht werden können. Als magnetischer Werkstoff werden Mischungen mit dem Seltenerd-Metall Gadolinium verwendet. Es ist ein paramagnetisches Material, dessen magnetische Kraft sich in einem Magnetfeld noch erhöht. Um ein gutes Durchströmungsverhältnis in der Kryolauge zu erreichen, arbeitet man mit netzförmigen Werkstoffen aus Gadolinium und Gallium. Neben den Kälteaggregaten für Kernspintomographen werden in naher Zukunft ähnliche Geräte für eine Reihe von Spezialanwendungen verfügbar sein. Dazu zählen in der Raumfahrt-Technik beispielsweise Kältegeräte für hochempfindliche Infrarot-Sensoren.

Ein größeres Einsatzgebiet der Magnetkühlung wird sich erst in gut einem Jahrzehnt öffnen, wenn es gelingt, mit anderen paramagnetischen Werkstoffmischungen in den Temperaturbereichen von flüssigem Wasserstoff, Stickstoff, Sauerstoff und anderen wichtiger Technischer Gase entsprechende Kälteaggregate zu bauen. Hierzu sind die Betriebserfahrungen hilfreich, die im Tieftemperatur-Bereich mit Gadolinium-Gallium-Magnetwerkstoffen gemacht werden. Sie zeigen beim heutigen Stand der Forschungsarbeiten auf, daß derartige Kälteaggregate entwickelt werden können. Optimisten halten es sogar für möglich, daß die energieerzeugenden Kälteaggregate ganz abgelöst werden könnten.

Die heute vorliegenden technischen Daten zur Kühlung von flüssigem Helium sind beeindruckend: Der Wirkungsgrad ist fast 40mal besser als mit dem derzeit benutzten Anlagen. Um vier Kelvin zu erreichen, müssen heute noch 2500 Watt aufgewandt werden. Zukünftig werden wohl knapp 70 W ausreichen. Hinzu kommt, daß die neuen Kältemaschinen einen geringen Platzbedarf haben. Sie können rund 1000fach kleiner konstruiert und gebaut werden als herkömmliche Aggregate. Sie funktionieren weitgehend wartungsfrei und wegen des geringen mechanischen Aufwandes auch recht störungsfrei.

Nach amerikanischen Abschätzungen macht der gegenwärtige Markt an Technischen Gasen weltweit mehr als neun Milliarden Dollar aus. Dieses Volumen kann sich drastisch ausweiten, wenn flüssiger Wasserstoff gegen Ende unseres Jahrhunderts als Kraftstoff praktikabel wird. Die neue Magnet-Kühltechnik weist genau in diese Richtung. ARNO NÖLDECHEN

Urahn aus Reilingen

Der etwa 550 000 Jahre alte Unterkiefer des Heidelberg-Menschen Homo erectus heidelbergensis von Mauer bei Heidelberg ist nicht mehr der einzige Fund eines aufrecht gehenden Frühmenschen der Art Homo erectus in der Bundesrepublik Deutschland. Dr. Alfred Czarnetzki, Lehrbeauftragter für Paläoanthropologie an der Universität Freiburg, meldet jetzt den Fund eines etwa 250 000 bis 300 000 Jahre alten Frühmenschen aus Baden-Württemberg, den er Homo erectus reilingensis nennt.

Der wissenschaftliche Name des Neufundes erinnert an den Ort Reilingen in Baden-Württemberg, wo 1978 ein Arbeiter in einer Kiesgrube die Schädelreste entdeckte. Das Fossil wurde dem staatlichen Museum für Naturkunde Stuttgart übergeben. Der Stuttgarter Paläontologe Prof. Karl Dietrich Adam überließ 1984 Czarnetzki die bis dahin nicht genauer untersuchten Schädelreste zur wissenschaftlichen Bearbeitung.

Czarnetzki identifizierte die Knochenbruchstücke als hinteren Teil eines menschlichen Schädels. Am Übergang vom Hinterhaupt zum Nackenmuskelstiel stellte er einen markanten Knick von etwa 109 Grad fest. Dies gilt als ein typisches Merkmal des Frühmenschen Homo erectus. Die Form der Schädelteile entspricht einem Frühmenschen, der geologisch etwas jünger als die Schätzungen zwischen 400 000 und 300 000 Jahre alten Peking-Menschen in China sein dürfte.

Homo erectus reilingensis hat vermutlich in der Holstein-Warmzeit gelebt, einem klimatisch milden Abschnitt des Eiszeitalters, in dem es hierzulande noch Affen und Wasserbüffel gab. Aus dieser Zeit stammen auch die vermutlich etwa 300 000 Jahre alten Schädelreste des Frühmenschen Homo erectus reilingensis. Das erstmals veröffentlichte Bild des Reilinger Fundes: Die Hinterhauptpartie des Schädels ist gut erhalten, Gesichtsschädel und Kiefer fehlen. FOTO: DIEWELT



Botenstoffe brauchen einen guten Riecher

Physiologen entschlüsseln den molekularen Mechanismus der Geruchswahrnehmung

Verschiedene Gerüche wahrzunehmen und unterscheiden zu können gehört zu den elementarsten und zugleich alltäglichsten Erfahrungen. Die dafür verantwortlichen Sinneszellen im Riechepithel der Nase sind anatomisch vollständig beschrieben. Was aber auf molekularer Ebene während eines Riechvorganges geschieht, beruht immer noch weitgehend auf Spekulationen. Erst jetzt geben jüngste Forschungsberichte davon in Umrissen eine Vorstellung.

Umfangreiche Arbeiten an den Riech-Sinneszellen verschiedener Wirbeltiere, unternommen am Weizmann Institut im israelischen Rehovot, haben einen Teil der verwickelten Reaktionskette aufgeklärt, die zwischen der Reizung der Zelle durch ein Duftmolekül und ihrer elektrischen Meldung ans Gehirn liegen. Die Rolle einer „Empfangsantenne“ spielt dabei ein als G-Protein bezeichnetes Eiweißmolekül, das in die Zellmembran eingelagert ist. Eine Besonderheit dieses Moleküls ist, daß es Guanosintriphosphat (GTP) binden kann, eine in allen Zellen in großer Zahl vorkommende energiereiche Verbindung. Bei Kontakt mit einem Duftmolekül aktiviert das G-Protein ein zweites an die Zellhülle gebundenes Eiweiß, das Enzym Adenylatcyclase.

Bei dieser Nachrichtenweitergabe übernimmt das GTP offensichtlich eine wesentliche Funktion, denn nur bei seiner Anwesen-

heit kann die Adenylatcyclase ihre Aufgabe wahrnehmen: Sie schiebt einen „second messenger“ (sekundären Botenstoff) auf den Weg. Mit diesem Begriff werden Stoffe bezeichnet, mit deren Hilfe innerhalb einer Zelle Nachrichten weitergegeben werden. Als Bote können so einfache Moleküle wie ein elektrisch geladenes Calcium-Atom dienen oder - wie im Fall der Geruchswahrnehmung - ein komplizierter gebautes cyclisches Adenosinmonophosphat (cAMP). Das cAMP startet dann eine Reihe noch nicht genau bekannter Wechselwirkungen innerhalb der Zelle, deren Ergebnis das elektrische Signal ans Gehirn ist.

Schon dieser noch unvollständige Reaktionsweg hat das gesteigerte Interesse der Wissenschaftler geweckt. Denn hier wiederholt sich ein Prinzip, das in den Grundzügen schon bekannt ist. Wenn auch durch andere Reaktionspartner leicht abgewandelt, verarbeiten die Licht-Sinneszellen in der Netzhaut eine einlaufende Nachricht auf dieselbe Weise. Ebenso gibt es Parallelen zur Art der Informationsverarbeitung bei Körperzellen, die auf Peptid-Hormone ansprechen. Hier scheint ein universelles Schema vorzuliegen, das, angepaßt an spezielle Aufgaben, immer wieder angewandt wird.

Damit ist aber immer noch nicht das Rätsel gelöst, wie es möglich ist, eine geschätzte Anzahl von einer Million verschiedener Ge-

riüche wahrzunehmen. Eine erleuchtende, aber noch nicht bewiesene Erklärung ist, daß für verschiedene Duftmoleküle auch verschiedene Riech-Sinneszellen verantwortlich sind. Hier könnte eine Beobachtung Aufklärung bringen, die kürzlich eine Arbeitsgruppe an der Johns-Hopkins-Universität in Baltimore gemacht hat. In der Nasenschleimhaut von Rindern und Ratten haben die Amerikaner ein Protein gefunden, das Duftstoffe gezielt an sich bindet. Eine der Aufgaben dieses Proteins scheint es zu sein, die flüchtigen Duftmoleküle im Nasenschleim festzuhalten, anzureichern und den G-Proteinen der Sinneszellen zuzuleiten.

Obwohl dieser Rezeptor sehr unterschiedliche Geruchsmoleküle festhalten kann, ist dennoch seine Beteiligung an einer Duftunterscheidung denkbar. Bei der Bindung könnte - je nach Duftstoff - eine unterschiedliche Formänderung des Rezeptors auftreten, die einen Beitrag zur qualitativen Beurteilung des Geruchs liefert. Möglich ist aber auch, daß es noch mehr solcher geruchshindenden Proteine gibt, die nur Partner mit speziellen Eigenschaften erkennen. Denn das jetzt gefundene Molekül macht nur zwei Prozent des gesamten Eiweißgehalts im Nasenschleim aus. (Aus „Proceedings of the National Academy of Science“, Juli '86) ROLF E. LATUSSECK

Kalter Diener vieler Herren

„Tallhover“ – Hans Joachim Schädlich's Roman um einen deutschen Polizeiangen

Die Sache ist immer dieselbe Sache. Dazu sind wir da. Dazu bin ich da. Mein ganzes Leben lang. Ein Bekannter, von Tallhover, dem Protagonisten von Hans Joachim Schädlich's gleichnamigen Roman, in einem Verhör ausgesprochen, dem er, ein ranghoher Mitarbeiter des Staatssicherheitsdienstes der „DDR“, unterzogen wird, ein ihm unverständlicher Akt des Mißtrauens.

Dieses für den Roman zentrale Zitat greift weit über den unmittelbaren Kontext hinaus. Denn Tallhover ist langjährig 1818 geboren, in der Stunde der Ermordung Kotzebues, im Jahr der Karlsbader Beschlüsse, mit denen die Geschichte des deutschen Polizeistaates bekanntlich ihren Anfang nahm. Der Autor folgt seinen Spuren im Wechsel der politischen Systeme, vom Preußen des Vormärz über das Kaiserreich, die Weimarer Republik, den Nationalsozialismus – bis in die 50er Jahre des „DDR“-Sozialismus. Er tut dies, ohne die Zäsuren deutscher Geschichte kenntlich zu machen, so bei aller Modifizierung die Kontinuität der Dienste betonend. Diese Kontinuität ist es, welche die alle menschliche Lebenserwartung übersteigende Lebensdauer des Protagonisten rechtfertigt.

Runde neun Jahre ist es her, daß H. J. Schädlich mit seinem Erstling „Versuchte Nähe“ ein ungewöhnlich starkes Echo fand. Nach einer längeren Denkpause folgten zwei kleinere Arbeiten: „Irgend etwas irgendwo“ über die Mühen der Neuentrichtung nach dem Wechsel von Ost- nach West-Berlin erahnen und auf ein größeres Werk hoffen, das nun mit „Tallhover“ vorliegt.

Die Arbeit an diesem Roman, der historische Quellen und literarische Fiktion kunstvoll verbindet, so daß der Leser kaum das

eine vom anderen zu trennen vermag, hat auch „Mechanik“ entstehen lassen. Diese Erzählung steht nicht nur der gleichen Montage-technik wegen dem neuen Prosatext nahe, sie ist auch durch thematische Überschneidung eng mit ihm verknüpft.

Wer „Tallhover“, ohne die Zwischenstationen der beiden kleineren Texte zu berücksichtigen, mit „Versuchte Nähe“ vergleicht, dürfte einen tiefen formalen und thematischen Bruch feststellen: kein Hermetismus, keine poetische Verschlüsselung mehr. Dazu eine beträchtliche Distanz zur „DDR“-Wirklichkeit, wie der Verlag es überhaupt vermeidet, H. J. Schädlich als einstigen „DDR“-Autor vorzustellen, der er – strenggenommen – auch nicht war, durfte doch seine in der „DDR“ geschriebenen Texte dort nicht gedruckt werden.

Doch der Autor ist auch in „Tallhover“ an seinem eigenwilligen, auf das Wesentliche verknäpperten Satzbau zu erkennen: weitestgehend Entknüpfung der Sprache an ihren Gegen-

Hans Joachim Schädlich: Tallhover
Rowohlt Verlag, Reinbek, 283 S., 38 Mark.

stand, äußerster Genauigkeit des Ausdrucks, souveräne Beherrschung verschiedenster, dem Milieu und der jeweiligen historischen Epoche genau angepaßter Stilformen.

Eigenschaften, die den Autor wie seinen fiktiven Protagonisten auszeichnen, wengelt sie beiden zu gänzlich verschiedenen Zwecken dienen. Tallhover treibt die Sucht, zu sehen, was sonst im dunkeln liegt. Dieser Drang ließ ihn schon als Kind das Auge ans Schlüsselloch pressen, der Mutter bei ihrer Notdurft zuzusehen.

Dieser Drang heimlicher Beobachtung verbindet sich mit einer Leidenschaft für das Puzzlespiel – und die Kombination beider Neigungen prädestiniert ihn für den Dienst in der politischen Polizei. Der Drang, Heimliches dem Dunkel zu entreißen, Taus durch exakte Beobachtung ans Licht zu bringen, durch die Synthese einer Vielzahl kleinster Details ein Gesamtbild zu schaffen – das zeichnet auch H. J. Schädlich's neueste Arbeit aus, eine „Versuchte Nähe“ und „Tallhover“ verbindende Konstante seines literarischen Schaffens.

Observation und Kombination bestimmen Tallovers Leben. Sein aktiver Dienst beginnt 1842 mit dem Auftrag, die „Rheinische Zeitung“ zu überwachen, deren Leitung Karl Marx in jenem Jahr übernommen hat. Die Beobachtung der kommunistischen Bewegung bleibt auch weiterhin Tallovers Feld. An Empfehlungen an die politischen Instanzen, hart durchzugreifen, fehlt es nicht. Doch diese schlagen Tallovers Ratschläge aus innen- und außenpolitischen Rücksichten in den Wind.

Anstatt die Gruppe Lenin zu liquidieren, kann sie selenruhig aus der Schweiz via Deutschland nach Rußland heimkehren, um

dort die Revolution auszuführen. Doch Stalins Moskauer Prozesse, von Tallhover aufmerksam verfolgt, holen nach, was diesem mißlang. Die Reden des Anklägers Wjatschkin, mit der Sprache Freilers verwoben, von Tallhover kommentiert – das ist ein besonderer Höhe- und Wendepunkt des Buches. Der Kommunismus, von Tallhover jahrzehntlang als staatsgefährdende Bewegung wirkungslos verfolgt, wird – zur Macht gekommen – für ihn zum Ideal des reinen, unbedingten Staates. Konsequenter taucht Tallhover denn auch nach 1945 nicht als Mitarbeiter des Bundesnachrichtendienstes, sondern der Staatssicherheit der „DDR“ wieder auf.

Hier liegt die besondere Brisanz dieses Romans. Über ein Jahrhundert deutscher Geschichte aus dem Blickwinkel eines Mannes der Dienste – eine ungewöhnliche Perspektive, aber von zwingender Logik. Sie macht gegen den verführerischen antifaschistischen Anspruch, der angeblich zu Faschismus und Sozialismus kein Tertium zuläßt, die innere Verwandtschaft beider Systeme im Sinne eines reinen, unbedingten Staates deutlich. Der ist Tallovers Utopie, die er auf einem langen geschichtlichen Weg endlich im Sozialismus verwirklicht sieht; sie ist die „Sache“, der er sein ganzes Leben lang gedient hat.

Um so größer die Enttäuschung, daß auch ein sozialistisches System Kompromisse eingeht und den Diensten Zurückhaltung auferlegt. Dieser Konflikt ist keine bloße literarische Konstruktion, sondern sehr real, wie der Mord an dem polnischen Priester Popielusko und die Akten des Thormer Prozesses deutlich belegen.

Auch Tallhover gerät in diesen Konflikt, als er am 17. Juni 1953 eine eber feige als farsche Reaktion der SED-Führung erleben muß und die Rückzieher in der Kirchenpolitik nicht in seinen Kopf wollen. Nur – Tallhover löst den Konflikt auf andere Weise als Hauptmann Piotrowski.

Wegen Unzuverlässigkeit aus dem Dienst entlassen, arbeitet Tallhover fortan im Archiv, begegnet in den Akten den Versäumnissen der Vergangenheit, an denen er sich schuldig fühlt, schafft die Blätter heimlich beiseite, baut sich im Keller seines Hauses eine Guillotine, eröffnet nach dem Muster der Moskauer Prozesse Gerichtsverfahren und vollzieht an den nur noch in den Akten präsenten Beschuldigten die Todesstrafe. Doch die Utopie des an die Realität vertragenen reinen, unbedingten Staates fordert nicht nur papierene Opfer. Am Ende wird Tallhover zum Ankläger seiner selbst und spricht sich selbst das Urteil.

Die letzten Sätze des Romans lauten: „Warum kommt niemand! Warum hilft mir keiner! Genossen! Kommt! Helft mir! Tötet mich!“ – Selbst die Gnade des Todes durch die Hand der Genossen bleibt ihm verwehrt. Tallhover, der Utopist des reinen Staates, stirbt einsam. THEO MECHTENBERG



Tamara de Lempicka: Selbstporträt im Auto (Öl, 1928) FOTO: KATALOG

Das Automobil in der Kunst

Manchmal kommt es vor, daß die Kataloge informativer und vor allem schöner sind als die dazugehörigen Ausstellungen. Das ist zweifellos auch bei dem Katalog der Münchner Superschau „Das Automobil in der Kunst, 1886 bis 1986“ der Fall, der jetzt als Buch im Handel zu haben ist (Hrsg. von Reimar Zeller, Prestel Verlag, München, 345 S., 78 Mark).

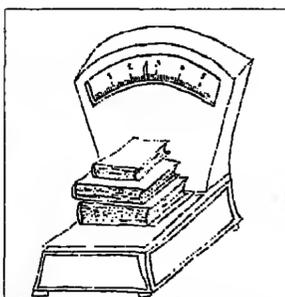
Die Ausstellung wirkt winkelig, unübersichtlich, überfüllt; man hat es schwer, sich zurechtzufinden, es sei denn, man trüge den püchschweren Katalog stets geöffnet vor der Nase mit sich herum. Als Buchlektüre vor dem abendlichen Kamin macht sich das sehr viel behaglicher. Die Reproduktionen sind hervorragend und lassen kein Objekt aus. Alles ist wohlgeordnet und von klugen (wenn auch manchmal marxistisch verdreht und autoskeptischen) Kommentatoren an seinen Platz gestellt.

Was auffällt, ist, daß die angewandte Kunst in Sachen Auto offenbar stets besser war als die sogenannte freie, d. h. die Plakate der großen Automobilausstellungen, die Firmenprospekte, die diversen Accessoires, wie zum Beispiel Kühltürfiguren, die Preisfiguren für die Erstplatzierten der berühmten Autorennen – all das wird ausführlich gezeigt und offenbar eine weithin unbekannt, aber nichtsdestoweniger erstklassige, farbenreiche und höchst originelle Qualität. Ju-

gendstil und Art Deco hatten hier ihre eigentliche Domäne. Berühmte Kunsthandwerkerfamilien, wie die Bugattis, stiegen voll ins Autogeschäft ein und sorgten dafür, daß der Standart stets gewahrt blieb.

Bei der freien Kunst machen die frühen, in leicht impressionistischem Stil hingeschmissenen Ölgemälde über die ersten Autorenrennen am meisten Spaß. Henri Charles Willems' „Gordon-Bennet-Rennen“ von 1905 oder Louis de Schryvers „Ankunft des Siegers“ von 1906 sind wahre Kleinodstücke künstlerischer Verwegenheit und eines hintergründigen Humors, an den später kein Surrealist mehr heranreichte. Immerhin, auch die Autogemälde von Dali, Magritte oder Schlichter sind ihr Geld wert, ebenso die Stücke der amerikanischen Regionalisten („Tod auf der Ridge Road“ von Grant Wood, 1934) oder der deutschen „Neuen Sachlichen“ („Berlin, Kaiserdamm“ von Gustav Wunderwald, 1928).

Am wenigsten abgewinnen mag der Autofreund den „gesellschaftskritischen“ Bildern der jüngsten deutschen Observanz (Matthias Koeppl, Harald Duwe, Werner Kroener), denn hier schlägt das Genre allzu eindeutig in ein Anti-Genre um, statt Autohelden setzt es Anti-Autohelden, für diese wäre eigentlich eine andere Ausstellung, ein anderer Katalog und ein anderes Buch am Platze. ANDREAS WILD



Schwarzes Tuch des Zaubers

Jorge Luis Borges, bis zu seinem Tode in diesem Jahr Doyen der lateinamerikanischen Literatur, ist vor allem durch seine short stories in Europa zu Anerkennung gekommen. Sein Werk, in dem ein weites und heterogenes Bildungsgut dominiert, will kaum Mitteilung oder Feststellung sein, es soll empfindlich machen für die Vieldeutigkeit der Dinge und Ereignisse. Was Borges schreibt, wie das jetzt als dtv-Lesebuch erschienene „Die zwei Labyrinth“ (München, 285 S., 9,90 Mark) dokumentiert, wirkt wie eine Injektion in Verstand und Phantasie. Seine Andeutungen geben eigene Assoziationen frei, ein deutlich fixiertes Ziel gibt Borges nicht vor. Es gibt nur wenige Magier in der Literatur; Borges aber wußte mit dem schwarzen Tuch des Zaubers genial umzugehen. F. M.

Gespaltene Identität?

Was ist typisch für die jüdische Literatur? Dieser Frage geht Gershon Shaked in dem Band „Die Maab der Identität“ (Jüdischer Verlag bei Athenäum, Frankfurt am Main, 232 S., 39 Mark) mit elf etwas spröden Essays nach. Am Beispiel von acht Autoren – Kafka, Zweig, J. Roth und Wassermann für die Deutschschreibenden, Malamud, Bellow, Ph. Roth und Allen Lechuk für die amerikanische Literatur – arbeitet er heraus, daß es die gespaltene Identität sei, das Bewußtsein, Deutscher und Jude, Amerikaner und Jude zu sein. Das spiegelt sich in den Romanfiguren, die außerhalb der Gesellschaft stehen, nicht dazugehören, obwohl sie dazugehören wollen. Das heimliche Ideal der Autoren seien deshalb die Ostjuden, die angelich nur und ganz Juden sein konnten. Es ist eine romantische Literaturdeutung, kräftig mit Psychoanalyse untermischt. mar

Farbige Naturwissenschaften

Wer die alten, grau in grau gedruckten Schulbücher wenig mochte, kann systematisch Grundkenntnisse ausfischen und Allgemeinwissen aktualisieren mit der Enzyklopädie „Natur und Wissen“, die seit 1984 in insgesamt acht Einzelbänden erscheint (C. Bertelsmann Verlag, München, je 160 S. mit zahlr. Abb. und Zeichnungen, je 36 Mark). Jetzt sind drei neue erhältlich: „Die Physik“ erklärt Zustandsformen, Wirkungen und Anwendung von Materie und Energie vom Atom bis zur Relativitätstheorie. „Die Chemie“, nach Elementen und Stoffklassen geordnet, beschreibt zum Beispiel, woraus ein prächtiges Kirchenfenster oder Feuerwerk besteht und stellt junge Fachgebiete wie die Biotechnologie vor. Die mit eindrucksvollen Naturaufnahmen illustrierte „Evolution und Ökologie“ vermittelt das Wissen über den geschichtlichen Entwicklungsprozeß des Lebens in Wechselwirkung mit der Umwelt. Die Reihe soll im Frühjahr 1987 abgeschlossen werden mit Bänden über „Die Pflanzen“ und „Die Tiere“. Hö.

Kunst auf Plastiktüten

Im Osten, in den kommunistischen Staaten, sind sie eine begehrte Sache, denn sie verkörpern ein Stück westlicher Lebensart. Im Westen aber wurden sie längst zum Symbol des schlechten Gewissens stilisiert, zum Ausdruck des „Konsumfetters“. Ganze Bibliotheken sind in Form von Anspielungen und Aufzählungen. Nie wird erzählt, unaufrichtig nur wird die papierene Scheintotenstare umkreist.

Mag ja sein, daß das als Liebeserklärung an ausgewählte Autoren und darüber an Sprache und Buch konzipiert ist – berühren muß diese Liebe nicht. Wie auch? Der Leser muß sich durch einen ganzen Container von

Trockenfrüchten aus Burgers Lektüre kaufen, zühes Zeug, mag es auch exquisit angeordnet und mit Filouetten serviert sein. Bleibt der Nachtschlaf. Der nun zergeht auf der Zunge. Es ist „Die Wasserfallsternis von Badgastein“. Die einzige Erzählung des Bandes, die Zug hat. Der gekrümmte Nachtporrier eines großen Badehotels richtet das Wort an seinen Kurdirektor. Er hat nichts als eine Katastrophe erlebt: Der berühmte Wasserfall hat sich umgekehrt. Ihn nun diktiert die letzte Worte vom „Suizid als Staatsstreich der Natur“. Was bleibt vom Wunder des Wildbads, von der Radium-Emanation? Nur das Edelgas Radon, das sich aufbaut, zur vollen Radioaktivität und unverminderten Strahlenschädlichkeit, womit der Weltkurort ab sofort zu einem Versuchungszentrum erster Güte verkommt.“ Rache für die „hürwütige Ausbeutung der Gasteiner Therme“. Lohn aber dem einsamen Nachtporrier. Er, der heimliche Schubert-Forscher, darf als einziger die verschollene Gasteiner Symphonie des Meisters hören.

Recht und Demokratie

Die Rechts-, Staats- und Demokratielehre Hans Kelsens wird seit einiger Zeit wieder intensiv diskutiert. Dabei geht es nicht nur darum, Kelsens Position aus den einseitigen, polemischen Frontstellungen der Weimarer Zeit herauszulösen, sondern die Aktualität seiner Ideen und deren Konvergenz mit dem allgemeinen Rechtsdenken der Gegenwart unter Beweis zu stellen. Dies ist auch das Ziel der scharfsinnigen Studie Horst Dreiers: „Rechtslehre, Staatssoziologie und Demokratietheorie bei Hans Kelsens“ (Nomos Verlagsgesellschaft, Baden-Baden, 332 S., 69 Mark). Sie betrachtet Kelsens Demokratietheorie in engstem Zusammenhang mit der Reinen Rechtslehre und wertet die Demokratie als die der Reinen Rechtslehre adäquate Staatsform. Dreier spricht aber auch die Grenze von Kelsens prozeduraler Demokratietheorie an: den Mangel an einer ausgearbeiteten Gesellschaftstheorie, die die Erfolgsaussichten demokratischer Politikformen auf feste Fundamente stellen könnte. M. F.

In den Mythen der Städte

H. Loetschers Episodenroman „Die Papiere des Immunen“

Mit seinem neuen – sehr umfangreichen – Roman hat der 1929 geborene Schweizer Autor und Mozart-Press-Träger erneut das Wagnis auf sich genommen, sich „schreibend in die freiwillig eingegangene Sklavenschaft“ harter Knochensarbeit an einem groß angelegten Lebensentwurf zu begeben.

Sicherlich vertritt Hugo Loetscher als schriftstellerisches Grundprinzip das Gegenteil dessen, was Vladimir Nabokov mit abwehrender Handbewegung als „Ideenliteratur“ apostrophiert hatte. Zugleich vermag er aber auch vor sich zu berichten, er sei fasziniert von dieser Zeit und ihren letztlich sagenhaften Chancen, die erstmals ein umfassendes Weltbewußtsein, das Wissen um ein „fahuloses Vorhandensein eines Ganzen“ zuließe. Nicht zuletzt davon legen „Die Papiere des Immunen“, in denen der Verfasser die Assoziationskette seines vor einem guten Jahrzehnt erschienenen Werks „Der Immune“ konsequent weiterführt, auf eindrückliche Weise Zeugnis ab.

Loetscher nennt sein Buch einen „Roman“, doch enthält der Band – abgesehen

von einer schlanken Rahmenhandlung – vornehmlich einzelne Episoden, in sich abgeschlossene Erzählungen. Die Ausgangslage des Werks ist der anscheinend gewaltsame Tod des „Immunen“, der mit dem Verschwinden des Ich-Erzählers aus (oder in?) der Lebens-Landschaft zusammenfällt.

Loetscher versteht es, lebendig zu erzählen: er vermag „Handlungen“ aus der Vielfalt und Unberechenbarkeit des Seienden herauszudestillieren und in ihrem bewegten, erlebnishaften Rhythmus nachvollziehbar zu machen. Seine Gestalten ziehen, erfüllt von orangener Ungeduld, in eine Welt der stets wechselnder Erlebnisinhalte und geographischen und geistigen Orte. Innen allen ist eines gemeinsam: daß sie an sich immer wieder „die Toleranz der eigenen Beliebigkeit“ testen – und dabei mitunter an beklemmend eng gezogenen Grenzen stoßen.

Genau an diesem Punkt setzt die feine Ironie, doch auch die pessimistische Gelassenheit des Autors ein, der wohl um die Unentzerrbarkeit des Geschehens innerhalb scheinbar künstlich geschaffener, letztlich aber schicksalhaft gefügter Labyrinth weiß. Dem entspricht sein oftmals spielerischer Umgang mit den Mythen, die er noch einmal in ihren ursprünglichen Erscheinungen sichtbar werden läßt, ehe er sie in Beziehung zur Gegenwart setzt.

Das Moment unabhässiger Bewegung über das den raschen Wechsel der Orte und Kulissen bestimmt, führt zu einer „Welt-

tigkeit“, die trügerisch ist und die das gähnende Nichts nunmehr notdürftig kaschiert, das hinter einer Materie vermutet wird, von der „übrigbleibende“ wird ein riesiger unanschaulicher Klumpen. Der eigentliche Mittelpunkt von Loetschers Erleben und Betrachtungen wird im Bild der Städte sichtbar gemacht. So wirkt das Kapitel „Die Register-Akte der Städte“ wie eine sorgsam angelegte Orientierungshilfe zum besseren Verständnis des ganzen Buches. In der Tat zieht denn in diesem auch ein Kanner alle ihm zur Verfügung stehenden Register. Zumeist wenig spektakuläre, doch gleichwohl auf „Sensation“ angelegte Handlungen und subjektive Betrachtungen stellen bei Loetscher eine unbedingte innere Einheit dar, die in einem reizvollen Kontrast zu des Autors experimentellem Nihilismus steht.

Dabei gelingen Loetscher bisweilen Kabinettstücke schwarzen Humors, in denen er „Der Bauernrebell“. Diese Geschichte wirkt in ihrer zugleich übersteigerten und persiflierenden „Rustikalität“ wie eine Art „Anti-Gottlieb“ – ein Leckerbissen für in unseren Tagen wahrlich nicht verwöhnte literarische Feinschmecker.

Schwer zu ergründen, und der rationalen Erklärung wohl auch kaum bedürftig, ist die Gestalt des „Immunen“ selbst. Dieser hat gewissermaßen seinen eigenen Untergang überlebt und streckt hisselnde, neugieriger als vordem, seinen Kopf flüchtig in den einzelnen Kapitelabschnitten hervor – um sich sogleich wieder davonzustellen, angetrieben vom unstillbaren Verlangen nach immer neuen und in ihrer Grotesktheit sich gegenseitig übertreffenden Sensationen.

Den Eidgenossen, und mithin auch einem Teil ihrer Autoren, wird mitunter gedankliche und erlebnishaft Schwerfälligkeit zum Vorwurf gemacht. Hugo Loetscher vermag dieses gängige Vorurteil Lügen zu strafen. Denn es gelingt ihm immer wieder, nicht nur seine geneigten Leser, sondern auch sich selbst, gleichsam listig und augenzwinkernd, auf den Arm zu nehmen. Freilich erhebt sich auch für ihn die Frage nach einer Art von Ernst oder gar nach der „Moral“ – es ist dies jenes Maß an Moral, das nach des Autors Verständnis „aus dem Ästhetischen selbst erwächst“ und das Stil und Verantwortung kongruent werden läßt.

Und sicherlich kann man aus der Lektüre auch den Schluß ziehen, daß allemal das Vorhandensein einer Art von „Immunität“ denkbar ist, die ein experimentell eingeleitetes neuarbiges Wertverständnis nicht nur möglich macht, sondern darüber hinaus auch wünschbar erscheinen läßt. Doch muß erst der beschwerliche Gang der Selbsterkenntnis zurückgelegt werden. Er führt zur scheinbar paradoxen Erkenntnis: „Eine Hoffnung bleibt. Daß das, was wir leben, ein Irrtum war.“ HANNS SCHAUB



Franz von Assisi als Heiliger, nach dem Fresko von Cimabue FOTO: KYRITONE

Feuer in der Toscana

Von dem Ordensstifter und Aussteiger Franz von Assisi berichtet auf etwas ungewöhnliche Weise der Amerikaner Scott O'Dell in seinem Roman „Das Feuer von Assisi“ (Aus dem Amerikanischen von Christa Broermann, Benziger Verlag, Zürich, 288 S., 22 Mark). O'Dell schildert Franziskus aus der Sicht der verwöhnten Kaufmannstochter Ricca di Montanaro, die sich in den lebenslustigen Kaufmannssohn Giovanni (Francesco) Bernardino verliebt und selbst nach dem radikalen Wandel des einstigen Playboys alles tut, um ihn für sich zu gewinnen. Die revolutionäre Wirkung mit der Kirche wird nur knapp angedeutet. Der Akzent wird auf die innere und äußere Entwicklung der als Erzählerin fungierenden Kaufmannstochter gelegt, die zusammen mit Franziskus während eines Kreuzzugs den Sultan Malik al-Kamil aufsucht. Zwar gelingt es dem frommen Mann nicht, den Araber zum Christentum zu bekehren, aber immerhin bietet er einen großzügigen Waffenstillstand an. Zu vor aber stellt er die Beherrschung des frommen Mannes – Ricca muß vor ihm tanzen – auf die Probe. Dies ist der Höhepunkt und praktisch auch das Ende des Buchs, in der fast unermesslichen Zahl der Franziskus-Darstellungen eines der ungewöhnlichsten. HEINRICH HONDESORGE

Container voll Trockenobst

H. Burgers Erzählungen mit der Schärpe um den Bauch

Hermann Burgers neues Buch trägt eine Schärpe um den Bauch. Darauf steht: Ingeborg Bachmann-Preis 1985. Jawohl, beim Klagenfurter Wettlesen im vergangenen Jahr sammelte Burger in knapp 30 Minuten Leszeit alle Punkte der Jury ein. Und die Geschichte, mit der er das tat – „Die Wasserfallsternis von Badgastein“ – ist im neuen Band abgedruckt. Als letzte von drei Erzählungen, sozusagen als Belohnung am Ende der Strecke.

Das erste Stück, „Der Puck“, beschreibt eine Metamorphose. Der Ich-Erzähler, ein Junge im halbtägigen Alter, leidet als Außenseiter. Die anderen wollen ihn beim Eishockeyspiel nicht dabei haben. Seine Rache ist kalt: Er verwandelt sich in den Puck, nach dem sie alle jagen, und verbirgt sich unterm Eis. Da hockt er nun, fühlt sich schwer wie ein Golbarren und berichtet, wie es dazu kam. Besonders gut macht er das nicht: die Verwandlung ist sprachlich unzulänglich beschrieben. Es handelt sich um ein Improvisat, genährt womöglich von einem Traumprotokoll – ein frühes Burger-Werk offenbar, das sein Überleben einer barmherzigen Schublade verdankt. Allenfalls eine Vorspeise.

„Blankenburg“ ist der Hauptgang, gestopft mit Lesehocken von den Merseburger Zaubersprüchen bis Benn. Burger ist – und hier läßt er es jeden spüren – Literaturdozent. Blankenburg heißt ein Schloß. In dem Schloß wohnt eine Gräfin. Die hat eine kostbare Bibliothek und liest den lieben langen Tag. Der Ich-Erzähler tut das nicht. Denn er ist krank. Und in sieben Briefen berichtet er der Gräfin von seinem sonderbaren Leiden: „Morbus Lexis“, Leselosigkeit. Zuerst die Hemmung, am Stehpult einen Folianten auch nur noch aufzuschlagen ... dann die Rückenschmerzen bei der Sitzlektüre an die Zigzagkombination ... dann die Bettlägerigkeit, weil ich über die Tische gekrümmt, nichts mehr aufnehmen, zu einem Zieldurchschußverdingkind wurde – noch hielt ich dem Wilhelm Meister stand, nur nicht am beherzelteren Tag, da ich schal und ausgefressen blieb. Hatte ich vor Mitternacht, so entdeckte ich bald, die Bücher leergeräumt, zehrten sie, sobald ich gesättigt entschlummerte – Rekto, Verso – an mir.“

Höhepunkt der Krankheit: Die Zuehfrau muß sämtliche Bücher „über den Kammergrat in die Giftnußdeponie“ schleudern. Nun, unter leeren Regalen, führt der Leselose sich scheinbar, hofft jedoch auf Erweckung aus der Starre. Und Heilung kommt. In Anlehnung an die Bach-Blütentherapie werden ihm gepreßte Pflanzen verordnet. Und zwar solche, die in Büchern gemeißelt wurden und also die Aura des jeweiligen Werkes aufnehmen konnten. Zwecks Gewinnung an Buchstaben und Worte gibt es dazu noch den kompletten Gironn nebst einem Blank-

band zum Ausruhen. Am Ende kann der Leidende sogar zur bibliophilen Gräfin aufbrechen. Er ist so gut wie genesen – in der Gegenwartsliteratur ein Ausnahmefall.

Ausnahmefall ist Burger auch sonst. Ein Sprachmeister von hohen Graden, ein Worterfinder, Satzungler und Sprachtheoretiker und Theoretiker von der Magie der Sprache sind es, auf die er in dieser Erzählung unaufhörlich und mit dem Ehrgeiz eines Enzyklopädisten verweist. Denn der Erzähler ist zwar leselos, doch keineswegs gedächtnislos. Und auf dem Krankenbett hat er jenes Erlebnis, das Sterbenden nachgesagt wird: Wie in einem Film zieht alles vorüber. Nur daß hier nicht Leben vorüberzieht, sondern Lektüre. Ganze Bibliotheken mitsamt ihrem Staube in Form von Anspielungen und Aufzählungen. Nie wird erzählt, unaufrichtig nur wird die papierene Scheintotenstare umkreist.

Mag ja sein, daß das als Liebeserklärung an ausgewählte Autoren und darüber an Sprache und Buch konzipiert ist – berühren muß diese Liebe nicht. Wie auch? Der Leser muß sich durch einen ganzen Container von

Trockenfrüchten aus Burgers Lektüre kaufen, zühes Zeug, mag es auch exquisit angeordnet und mit Filouetten serviert sein.

Bleibt der Nachtschlaf. Der nun zergeht auf der Zunge. Es ist „Die Wasserfallsternis von Badgastein“. Die einzige Erzählung des Bandes, die Zug hat. Der gekrümmte Nachtporrier eines großen Badehotels richtet das Wort an seinen Kurdirektor. Er hat nichts als eine Katastrophe erlebt: Der berühmte Wasserfall hat sich umgekehrt. Ihn nun diktiert die letzte Worte vom „Suizid als Staatsstreich der Natur“. Was bleibt vom Wunder des Wildbads, von der Radium-Emanation? Nur das Edelgas Radon, das sich aufbaut, zur vollen Radioaktivität und unverminderten Strahlenschädlichkeit, womit der Weltkurort ab sofort zu einem Versuchungszentrum erster Güte verkommt.“ Rache für die „hürwütige Ausbeutung der Gasteiner Therme“. Lohn aber dem einsamen Nachtporrier. Er, der heimliche Schubert-Forscher, darf als einziger die verschollene Gasteiner Symphonie des Meisters hören.

Ein kunstvoll geschmiedetes Stück Prosa. Die skurrile Phantastik setzt dem Realismus Lichter auf. Und die spezifische Burger-Gefahr ist gebannt: Denn hier gehen die Kür-laufe der Virtuosität einmal nicht auf Kosten von Inhalt und Spannung. DIETMAR BITTRICH

Kleider-Wechsel

Hört ihr noch den Boß der Bosse
laut von Rufmord lamentieren?
Wie er ritt auf hohem Rosse:
Schwächen gäb's! Doch kein Krepiern!

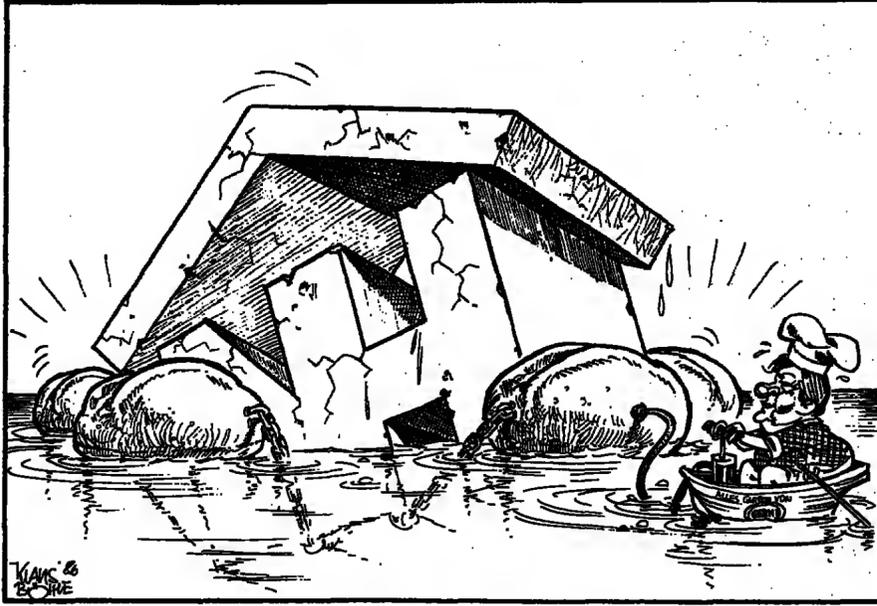
Doch do mauscheiten die Knoppen
Hoffmann, Lappas und Freyberg
schon in mehreren Etappen
hintern Tor vom Brötchenwerk.

Schiesser heißt der Wohnungsbäcker.
Eine Mark nur legt er hin!
Die Ruine schmeckt ihm lecker,
denn Millionen stecken drin,

wenn er nur den Nomen rausrückt:
Andrer Nomen, andre Schuld!
Doch wie man den Coup auch ausschmückt:
Schluß muß sein mit der Geduld!

Denn die Neue Heimat, leider,
ist nur noch Uralt-Betrug!
Nein, Herr Bretl, auch neue Kleider
bonnen nicht den schlimmen Spuk!

CHRISTIAN SPEER



Jetzt helfen keine kleinen Brötchen mehr!

ZEICHNUNG: KLAUS BÖHLE

Wie aus streng unverfälschter Quelle zu erfahren ist, steht die Privatisierung des gesamten DGB unmittelbar bevor. Der Spülmittelhersteller Weismacher (Hersteller des beliebten WC-Reinigers „Null-Null-Bock“) zeigt, wie die nächste Ausgabe des Neulichtmagazins DER ZIEGEL berichtet, seit langem lebhaftes Interesse, den DGB zu erwerben und nach marktwirtschaftlichen Prinzipien weiterzuführen.

Das im ZIEGEL-Leitartikel des Herausgebers Augustall erläuterte Konzept sieht folgendermaßen aus: Weismacher wird Alleineigentümer des DGB. Dem von ihm gegründeten Aufsichtsrat wird, neben führenden Persönlichkeiten aus Politik und Wirtschaft, auch ein in einem seiner Betriebe beschäftigter Arbeiter mit beratender Stimme angehören.

Die noch unbekannt Kaufsumme soll zur Gründung einer parteiunabhängigen, politisch neutralen „Rosa-Luxemburg-Stiftung“ verwendet werden, die sich in steuerobzugsfähiger Weise für die Belange der arbeitenden Bevölkerung einsetzt. Ihr besonderes Augenmerk richtet sich dabei zunächst auf die unzumutbaren Arbeitsbedingun-

gen in der chemischen Industrie, insbesondere im Bereich der Spülmittelherstellung.

Von den eingehenden Mitgliedsbeiträgen werden erst zehn Prozent an die Stiftung abgeführt. Der Rest fließt dem „Neulichtmagazin DGB“ (Kürzel: NH-DGB) zu, dessen Aufsichtsrat entscheidet, ob gestreift wird, und der ebenfalls mit der Aufgabe betraut ist, die Höhe der

Verkauf

Streikgelder festzusetzen. Dem Vernehmen nach ist 20 Prozent des Nettolohns im Gespräch.

Die Hälfte der Einkünfte wird dem dafür notwendigen Streikfonds zugeführt. Was übrigbleibt, wird der NH-DGB zur Errichtung von preisgünstigen Wohnungen, staatlich subventionierten Einkaufszentren, Bürogebäuden mit Sozialbindung und weiteren gemeinnützigen Projekten verwendet. So wird die arbeitstätige Bevölkerung auch weiterhin auf das beste bedient werden. HERBERT HARKERT



„Edna, Liebbling, wo bist du? Ich habe meinen Chef zum Essen mitgebracht!“ (Duncan)

Wir müssen jetzt endlich ein Zeichen setzen!“ polierte der Ministerpräsident zu seinem Außenminister. „Wohin, bitte, gedenken Sie dieses zu setzen?“ fragte der Außenminister zurück. „Mitten in die Menschenrechte. Wir beschließen Sanktionen.“

So begann das emsige Treiben der Diplomaten. Ihre Entschlossenheit war eine beträchtliche, sie war sogar derart beträchtlich, daß sie alle Warnungen der Wirtschaftsbosse, Sanktionen hätten noch nie etwas genützt, in den Wind schlugen. Die Ausgangsfrage war: Was exportiert jenes menschenverachtende Land in den Westen? Da kam einiges zusammen, beispielsweise Stahl, Gold, Kohle, viele wichtige Rohstoffe. „Alles auf die Embargo-Liste!“ befahlen die Diplomaten.

Wirtschaftsattaché Schmitt-Wankelmuth wagte einen Einwand. „Wenn wir die vielen wichtigen Rohstoffe nicht mehr aus jenem schrecklichen Land importieren, woher sollen wir sie denn sonst bekommen?“ Betretenes Schweigen in der hochkarätigen Runde. So nahm die Idee der abgestuften, aber immer-

hin noch sehr eindrucksvollen Strafkaktion langsam Formen an. „Optimal wäre also,“ so wandte ein erfahrener Botschafter ein, „daß wir jene Produkte mit unserem Bannstrahl belegen, die wir entweder überhaupt nicht brauchen oder anderswo problemlos kaufen können.“ Zustimmunges Gemurmel.

Die flugs zusammengestellte Liste war lang: Butter,

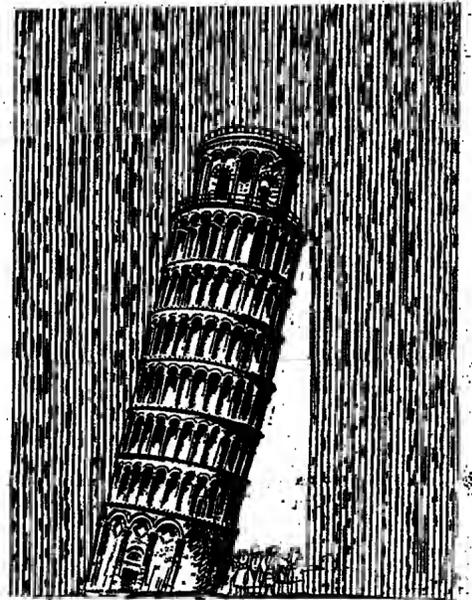
Wilhelm Klops Sanktion

Milchpulver, Rindfleisch, Gold, Diamanten, Stahl, Schiffe und vieles andere. Auf ein Importverbot für Kohle verzichtete man, weil man sie brauchte und ersatzweise auf den Gedanken kam, damit würde die unterdrückte Bevölkerung getroffen. Diese Gefahr bestand bei den anderen Produkten nicht, denn danach wurden sie schließlich ausgewählt. Der Vorschlag,

statt dessen die Neue Heimat zu exportieren, wurde als nicht zur Sache gehörig verworfen. Auf Anregung des Informationsministers wurde der Sanktionsbeschluß in ausgedehntem martialischem Ton verfaßt.

Nun ging es um die Begründung, die den kraftvollen diplomatischen Akt unterfüttern sollte. Also zuerst einmal, so wurde festgehalten, gebe es dort keine Menschenrechte. Die einheimische Bevölkerung werde unterdrückt, in Sklaverei gehalten, die Demokratisierung komme nicht voran, die Leute dürften nicht frei wählen und die Regierung würde mißliebige Opponenten ins Gefängnis. Pressefreiheit sei dort ein Fremdwort. Das aggressive Land mit seiner Minderheitsregierung drangsalriere auch die Anrainerstaaten aufs Unerträglichste.

Das Sündenregister der Menschenrechtsverletzungen war so beeindruckend lang wie die Embargo-Liste. Der Beamte in der Postausgangsstelle versah den schwerwiegenden Brief dann nur noch mit der Adresse: „Herrn Generalsekretär M. Gorbatshow, Betr.: Afghanistan.“



(Staubel)



„Aber als es im Fernsehen gezeigt wurde, hast du doch gleich den Bildschirm abgeleckt...“ (Scotty)

Manche haben die Moral nur stückweise, wie einen Stoff, aus dem sie kein Kleid machen können.

(Joubert)



„Wie kommst du darauf, daß ich auf der faulen Haut liege - mir ist schwändig von den Abgeen!“ (Arrau Smith)

Der Wohlgenute, der sich stets dazu getrieben fühlt, nach Recht und Gesetz zu handeln, ist heiter und stark und ohne Sorgen bei Tag und Nacht. Wer aber das Recht mißachtet und nicht seine Pflicht tut, dem wird das alles zum Ekel, wenn er sich an irgendeine seiner schlechten Handlungen erinnert; er ist in steter Angst und verwünscht sich selber.

Demolitz



(Posteur)



(Wiles)



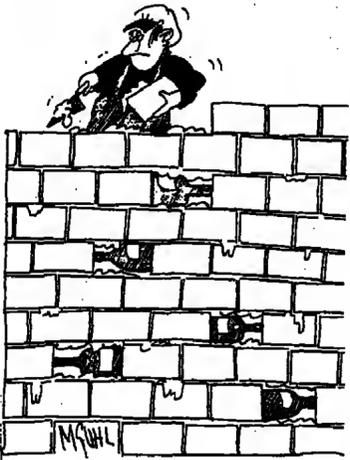
(VAI)



„Das einzig Ärgerliche daran ist, daß ich seit meiner Kindheit allergisch gegen Karotten bin.“ (Schwadron)

Man könnte zum Scherz sagen, der Mensch sei ganz aus Fehlern zusammengesetzt, wovon einige der Gesellschaft nützlich, andere schädlich, einige brauchbar, einige unbrauchbar gefunden werden. Von jenen spricht man Gutes, nennt sie Tugenden; von diesen Böses, nennt sie Fehler.

Goethe



(Guhl)

Nationale und internationale Auktionshäuser

CHRISTIE'S AMSTERDAM

Auktionskalender Oktober 1986

Silber aus Holland und anderen Ländern, Schmuck und Virinenobjekte, einschließlich einer Sammlung an Haarnadeln

7. Oktober um 11.00 und 14.30 Uhr
8. Oktober um 11.00 und 14.30 Uhr
Vorbesichtigung: 2. Oktober bis einschl. 6. Oktober

Möbel, Metallarbeiten, Zinn, Uhren, Kunsthandwerk und Teppiche darunter ein Teil des Nachlaß aus der 'Villa von Kerstens', Tilburg

9. Oktober um 11.00 und 14.30 Uhr
10. Oktober um 11.00 und 14.30 Uhr
Vorbesichtigung: 4. Oktober bis einschl. 8. Oktober

Feine und seltene Weine

21. Oktober um 11.00, 14.00 und 19.15 Uhr

Gemälde, Aquarelle und Zeichnungen

22. Oktober um 11.00 und 14.30 Uhr
Vorbesichtigung: 17. Oktober bis einschl. 21. Oktober

Chinesische und japanische Keramik und kunsthandwerkliche Arbeiten

23. Oktober um 11.00 und 14.30 Uhr
Vorbesichtigung: 18. Oktober bis einschl. 22. Oktober

Vorbesichtigung: jeweils von 10 bis 16 Uhr auch an den Wochenenden 4./5. Oktober und 18./19. Oktober 1986



Weitere Information und Kataloge:

Christie's Amsterdam

Cornelis Schuytstraat 57, 1071 JG Amsterdam
Tel: 3120-64 20 11 Telex: 15758

Christie's Wenzelstraße 21 2000 Hamburg 60 Tel: 040/2 79 08 66

Christie's Inselstraße 15 4000 Düsseldorf 30 Tel: 02 11/4 98 29 86 Telex: 8 587 599

Christie's Residenzstraße 27 8000 München 2 Tel: 0 89/22 95 39

ARNO WINTERBERG

KUNSTANTIQUARIAT

33. KUNSTAUKTION

Landkarten, Städteansichten, Dekorative Graphik, Gemälde, Aquarelle, Zeichnungen und Graphik des 15.-20. Jahrhunderts

17. und 18. Oktober 1986

Besichtigung vom 6. bis 15. Oktober 1986
Katalog auf Anfrage (DM 30,- inkl. Ergebnisliste)

Angebote jederzeit erwünscht
Besichtigung und Beurteilung nach Vereinbarung

BLUMENSTRASSE 15 • 6900 HEIDELBERG 1
TELEFON 0 62 31/2 26 31

BUCH- UND KUNSTAUKTIONSHAUS F. ZISSKA & R. KISTNER

8000 München 2, Unterer Anger 15, Tel. (0 89) 26 38 55

AUKTION 8

vom 21. - 24. Oktober 1986

8/I Handschriften - Autographen - Seltene Bücher 2718 Nrn. Illust. Katalog DM 20,-

8/II Americana - Atlanten - Geographie & Reisen - Geschichte 1133 Nrn. Illust. Katalog DM 20,-

8/III Landkarten - Städteansichten - Dekorative Graphik 1697 Nrn. Illust. Katalog DM 15,-

Für unsere Frühjahrsauktion im April 1987 werden Beiträge gerne ab sofort bis ca. Mitte Januar entgegengenommen.

21. AUKTION

WÜRTEMBERG: MILITARIA - GEMÄLDE - LITERATUR u. a. historisch wertvolle ORDEN

MITTELALTERLICHE WAFFEN UND AUSRÜSTUNGEN

UNIFORMKUNDLICHE LITERATUR - VARIA

am 11. Oktober 1986 in Limburg/Lahn, Beginn: 14.00 Uhr, Umfangreicher Farbkatalog gegen Vorauszahlung von 15,- DM auf Post giro Fin. 20 88 25-3 07 oder in Briefmarken.

Vorbesichtigung vom 6. 10.-10. 10. 1986 zu den Geschäftszeiten oder nach Vereinbarung.

KARLHEINZ MÜLLER Auktionator
Berlinerstraße 4, 6250 Limburg/Lahn, Telefon 0 64 31 / 2 52 05

Kunstauktionshaus Albersdorf
Am 4. Oktober 1986, um 11 Uhr, versteigere ich in Albersdorf/Halstein, Kapellenplatz 2

ANTIQUITÄTEN UND NOSTALGIE

Zum Gebot kommen: Meißner Porzellan von den Künstlern: Henry van der Velde, Peter Behrens, R. Riemerschmid, E. Hentschel, P. Börner, R. Christiansen, sowie Porzellan der Marken KPM-Berlin, Villeroy & Boch, Rörstrand, Wien. Viel Silber: Reichdosen mit Steinen, Teller, Dosen, Bestecke, Spiegel, Knäffelservice, Tablett usw. Vasen von Lütz, Tiffany, König & Palme, Fach Steinau, WMF usw.

Ferner Bilder und Radierungen von Käthe Kollwitz, Rembrandt, H. Vitz, Picasso, E. Kyffhäuser, Stefanff, H. Zügel, Sebastian, Schiele, usw., viel Varia, ca. 500 Positionen, Besichtigung am 1., 2., 3. Oktober von 9-18 Uhr, am 4. 9. von 9-11 Uhr.

Versteigerer Wolfgang Schädelteiler, Telefon 0 48 35 / 2 31.

Die nächste Sonderrubrik

Nationale und internationale Auktionshäuser

erscheint am 1./2. November 1986 in den Kunst- und Kulturteilen der WELT und WELT am SONNTAG.
Anzeigenschluß: 29. 10. 1986
Auskünfte und Beratung: **DIE WELT WELTSONNTAG**
Tel. 0 40 / 3 47-43 90

DIE WELT WELT am SONNTAG, Anzeigenabteilung, Kaiser-Wilhelm-Str. 1, 2000 Hamburg 36

Meerbuscher Kunstauktionshaus

43. Auktion, 8. bis 11. 10. 1986

Vorbesichtigung: 4. bis 8. 10. 1986

Gemälde, Grafik, Ikonen, Bronzen, Skulpturen, Asiatika, Afrikana, Mobiliar, Teppiche, Silber, Porzellan, Glas, Fayencen, Uhren, Zinn, Schmuck.

Kanzlei 3, 4005 Meerbusch-Büderich
Telefon 0 21 05 / 57 11

Dr. Busso Peus Nachf.

Deutschlands

ältestes numismatisches Auktionshaus

AUKTION 316

5. bis 7. November 1986

Antike Münzen: Griechen, Römer, Byzantiner
Deutsche Gepräge vor 1806, besonders Braunschweig und Hessen
Speziellsammlung Frankfurt
Reichsmünzen
ca. 600 interessante Kleinmünzenlots
Versteigerung am 10. November 1986



Katalog ab Anfang Oktober
gegen Schutzgebühr von DM 20,-



Bornwiesenberg 34
6000 Frankfurt a.M. 1
Telefon (0 69) 597 02 81, Telex 6 99 76 23

46. Kunstauktion

am 17. und 18. Oktober 1986

Besichtigung 8. bis 15. Oktober durchgehend von 10-18 Uhr, mitwochs durchgehend von 10-21 Uhr

Es kommen ca. 1500 Positionen zum Aufruf - Zinn, Metall- und Holzarbeiten, Nord-, Volkskunst, Fayencen und Steinzeug, Porzellan, Glas, Silber, Schmuck, Jugendstil, Möbel, Grafik u. v. a.

Gemälde alter und neuer Meister, u. a. von: E. Bracht, W. Camphausen, L. Corinth, H. A. Dahl, L. Dill, L. Dupont, D. Edzard, H. am Ende (2x), C. Fedeler, Th. Gudlin, F. Halberg-Krauss, F. Heckendorf, A. Herzog, H. Heydendahl, A. Jensen, C. Kappstein, H. Klett, F. Klincik, R. L. Lauchert, F. Mackensen (2x), J.-B. Madou, G. C. Max, H. Meyboden (3x), O. Modersohn (3x), P. Modersohn-Becker (3x), C. E. Morgenstern, A. Mühlig, B. Mühlig, P. Müller-Kampff (2x), K. A. Müller-Kurzwelly, F. Overbeck (4x), L. Plutz, F. Radziwill (2x), P. Riess, J. H. Roos, J. Runge, A. Siegen, D. Tarkler, J. W. Veiten, A. Victoryus, F. Volkers, F. Votz, L. Willroder, G. Wuttke u. v. a.

Reich illustrierter Katalog auf Anforderung (DM 23,-)
Hanseatisches Auktionshaus

Bolland & Marolt

Fedelhöfen 19 • 2800 Bremen 1
Telefon (04 21) *32 82 82 • Telex 2 44 087 bum d

IHR AUKTIONSHAUS IN NORDDEUTSCHLAND

AUKTION 52 - ANTIKE UHREN

ARMBANDUHREN

Samstag, den 4. Oktober 1986, Beginn 14.00 Uhr, Schloß Dätzingen, Auktionsbesichtigung:

Mittwoch, den 1. 10., und Donnerstag, den 2. 10., von 10-18 Uhr, Freitag, den 3. 10., von 10-21 Uhr, Samstag, den 4. 10., von 9-12 Uhr, versteigert werden Uhren aller Art aus mehreren Jahrhunderten: ca. 200 Taschenuhren, 110 Armbanduhren, 150 Großuhren (Fleischuhren, Tischuhren, Pendulen, Wand- und Standuhren), Uhrenliteratur und Uhrmacherwerkzeuge.

Auktionskatalog mit 48 Abbildungen DM 20,-
GALERIE + AUKTIONSHAUS PETER KLÖTTER
7031 Grafenau 2 bei Sindelfingen, Schloß Dätzingen, Telefon 0 70 33/4 34 84

HERBSTAUKTIONEN

4.-7. November 1986

Auktion 52: Sammlung Prof. Otto Hupp - Genealogie, Heraldik, Städtetechniken, Siegel -

Auktion 53: Wertvolle Bücher, dabei eine Sammlung Pharmazie- u. Kräuterbücher des 16.-19. Jhdts. Autographen - Graphik

Reich illustrierte Kataloge Aukt. 52/53: DM 15,-/25,-

HARTUNG & KARL

Karolinenplatz 5a, 8000 München 2, Ruf (0 89) 28 40 34

42. Kunst- und Antiquitäten-Auktion auf Schloß Ricklingen

Sonnabend, 18. Oktober 1986, Beginn 9.30 Uhr

Zum Aufruf kommen Gemälde, Aquarelle, Handzeichnungen und Druckgraphik in bedeutender deutscher Expressionisten aus Privatbesitz und Nachlässen exzellenter Provenienzen, u. a. von Beckmann, Dix, Heckel, Hölzel, Kollwitz, Hans a. Ende, Mackensen, Modersohn, Pechstein und eines der wichtigsten Werke von Otto Müller. Gemälde des 17.-19. Jhr., z. B. H. v. Barfels, H. Mühlig, Ch. Leickert, W. Schreuer. Hervorragende Objekte des Jugendstils u. a. von Tiffany, Gallé, Damm und H. Vogeler. Silber, orientaler Schmuck, Möbel und Porzellan.

Vorbesichtigung vom 3. - 16. Oktober 1986, täglich durchgehend von 11-18 Uhr (auch an den Sonntagen, 5. und 12. 10. 1986), Freitag, den 17. 10. 1986 von 11-16 Uhr. Reich illustrierter Katalog DM 25,- auf Anfrage.

Schloß Ricklingen

Schloß Ricklingen



36. Internationale Bodensee-Kunstauktion in Lindau

7. bis 11. Oktober 1986

Besichtigung: 13. 9. bis 5. 10. 1986 täglich 10.00-18.00 Uhr auch samstags und sonntags

Reich bebildeter Katalog über 2000 Abbildungen, farbige, wird gerne zugesandt (Schutzgebühr DM 30,- inkl. Ergebnisliste)

Auktionshaus Michael Zeller
Bindergasse 7
D-8990 Lindau, Postfach 1367
Telex 54 302 Zellerd
Telefon (0 83 82) 40 27

Auktionshaus Sans Stahl

Hohe Bleichen 28 • 2000 Hamburg 36
TELEFON 0 40 / 34 23 25 u. 34 34 71

AUKTION

Sonnabend, den 4. Oktober 1986, ab 11 Uhr

200 erstklassige Gemälde, Porzellane des 18.-20. Jhs., Schmuck und Fayencen.

Vorbesichtigung läuft werktags von 10-18 Uhr, samstags von 10-13 Uhr. Katalog DM 10,-

- Einlieferung jederzeit erbeten -

Edgar Wehrmann & Co.

versteigert seit 60 Jahren zu Höchstpreisen

Briefmarken

Vorschüsse kein Problem. Selbstverständlich auch Anlauf gegen bar.

Hopfenstraße 53, 2 Hamburg 11
Tel. 0 40 / 36 41 51

Internationale Briefmarken-Auktion Perucchi Luzern

vom 10./11. Oktober 1986

Katalog kostenlos

Perucchi Briefmarken
Hirschmattstraße 29
CH-6003 Luzern
Tel. 00 41 / 41 23 58 59

REIMANN & MONATSBERGER

Kunst- und Auktionshaus
Schloßstr. 51 • 7900 Stuttgart 1
Tel. (0 71 41) 29 40 06, 23 24 20

Herbstauktion

Fr./Sa., 10./11. Okt. 1986

Vorbes. 4. 8. 10., 11. 20 Uhr

GEMÄLDE, GRAPHIK, VARIA, PORZELLAN, SILBER, SCHMUCK, SKULPTUREN, NÖRDEL, JESSENDienstgegenstände, Keramik (3W), Galie, Damm, Lotz usw.)

Reich bebildeter Katalog DM 15,-
P.Sch.-Kos, Stuttgart 4600-702

Geben Sie bitte die Vorwahl-Nummer mit an, wenn Sie in Ihrer Anzeige eine Telefon-Nummer nennen

Mit uns erzielen Sie hohe Preise

Wir erwarten Ihre

Einlieferung für unsere Herbstauktionen

Kunstauktionen

HUGO RUEF

seit 1844

Gabelbergstr. 28, 8000 München 2, Tel. (0 89) 52 40 84

Mo.-Fr. von 9.30-12.30 und 13.30-17.30 Uhr

Auktionshaus Sans Stahl

Hohe Bleichen 28 • 2000 Hamburg 36
TELEFON 0 40 / 34 23 25 u. 34 34 71

AUKTION

Sonnabend, den 4. Oktober 1986, ab 11 Uhr

200 erstklassige Gemälde, Porzellane des 18.-20. Jhs., Schmuck und Fayencen.

Vorbesichtigung läuft werktags von 10-18 Uhr, samstags von 10-13 Uhr. Katalog DM 10,-

- Einlieferung jederzeit erbeten -

KUNSTAUKTION

Hohe Preise erzielen Sie für Ihre Kunstgegenstände bei unseren erfolgreichen Kunstauktionen in München.

Liefere Sie ab sofort zu unserer großen Weihnachts-Auktion ein: Gemälde - Graphik - Teppiche Aquarelle - Zeichnungen - Varia

Sammlungen aller Kunstgegenstände.

KUNSTAUKTIONSHAUS SCHÖNINGER & CO.

AUKTIONATOR LEONHARD PELJOCH
Sonnestraße 21 • 8000 München 2
Telefon 089 / 59 68 72

SCHÖNINGER, seit über 100 Jahren in München

AUKTION 69

20./21. Oktober 1986

913 Münzen und Medaillen mit schönen Serien aus Deutschland, Belgien, Frankreich, Liechtenstein, Schweiz und Italien

Forde Sie den illustrierten Katalog an bei

MÜNZEN UND MEDAILLEN AG
BASEL

Postfach 3647c, CH-4002 Basel
Malgasse 25
Telefon 00 41 / 61 23 75 44

BRIEFMARKEN - MÜNZEN

Riesensammlung in der November-Auktion zu sehr günstigen Ausrufpreisen.

Lustskatalog gratis!

INTERPHILA - SCHÖPKE & LANGE
Rathenaustraße 15/14
5000 Hannover 1



Hahn

Spezial-Auktionshaus für alten Schmuck und Juwelen

Langjährige Erfahrung

72. Auktion am 22. 10. 86.

Fordern Sie Farbkatalog an: Auktionsgalerie Hahn

„Ihr Juwelenspezialist“
Gohlstraße 7
8000 München 2
Tel. 0 89 / 50 98 08

Versteigerung am 25. 10. 86

Auktionshaus Walter Schorer

Kunst u. Antiquitäten

Gustav-Philipp-Straße 24
8538 Neuburg/Donau
Telefon 0 8 9 1 / 72 95

Über 800 Sammlerstücke kommen zum Aufruf. Reich illust. Katalog bitte anfordern ab 1. Oktober 1986. Sehr niedr. Ausrufpreis. Katalog u. Ergebnisliste nur 10 DM.

23. MÜNZAUKTION AM 27./28. OKT. 1986 IN MÜNCHEN.

Besthaus Partin & Co

2. Pfalzauktion

1. Nov. 86 in Frankfurt.

Katalog mit allen Abb. DM 25,-

europ.-Ausl. DM 30,-

J. Wegfelz Auktionen
Marienstr. 40, 3000 Hannover 1
Tel. 05 11 / 28 16 95

Briefmarken-Versteigerung

vom 7.-8. November 1986

Interessanter für Sammler, Kapitalleger und Händler.

Es werden für ca. 6 Millionen Mark klassische Briefmarken-Sammlungen der ganzen Welt, aber auch moderne Ausgaben von BRD und Berlin sowie Sammlungen und Nachlässe zu günstigen Preisen angeboten.

Ernsthaft Interessierten bitten wir, unseren kostenlosen Versteigerungskatalog anzufordern.

INTERNATIONALE FEHR-AUKTION

Gothestr. 24, 7800 Freiburg, Tel. 07 61 / 7 70 68

Mitglied im Versteigerungsverband

Kunstgegenstände, Antiquitäten, Sammlungen...

Einerlei, was Sie suchen oder anzubieten haben: Anzeigen in der Großen Kombination DIE WELT/WELT am SONNTAG bieten allerbeste Erfolgsaussichten.

Beide Zeitungen zusammen erreichen 1.400.000 Leser überall im Bundesgebiet - vorwiegend in den gut situierten Schichten.

Preis- und Größen-Beispiele:

10 mm/1 spaltig DM 103,74

20 mm/1 spaltig DM 207,48

40 mm/1 spaltig DM 414,96

25 mm/2 spaltig DM 518,70

Bestellchein

An die WELT/WELT am SONNTAG

Anzeigenabteilung, Postfach 1008 64, 4300 Essen 1

Bitte veröffentlichen Sie zum mm-Preis von DM 10,37 unter der Rubrik Kunst u. Antiquitäten zum nächsterreichbaren Termin eine Anzeige

_____ mm hoch _____ spaltig

zum Preis von DM _____

bei Chiffreanzeigen zuzügl. DM 10,26 Zustellungsgebühr.

1 Anzeigenmillimeter (das ist eine Fläche von 1 mm Höhe und 1 Spalte = 45 mm Breite).

Alle Preise einschließlich 14% Mehrwertsteuer.

Name: _____

Straße/Nr.: _____

PLZ/Ort: _____

Vorwahl/Telefon: _____

Unterschrift: _____

Der Anzeigentext: _____

DIE WELT Die Große WELTSONNTAG Kombination

London - Paris - Frankfurt - Tokyo - Hong Kong - Sydney - New York

An allen Börsen sind die Ampeln auf Gelb gesprungen

An allen Weltbörsen - auch in Deutschland - sind die Ampeln auf Gelb gesprungen.

Erst hat Wall Street gelitten. Dann bekamen die anderen Börsen den Schupfen. Nun schauen alle Insider gebannt nach USA, denn hier entscheiden sich die Trends der nächsten Monate und Jahre: Inflation/Deflation, Zinsentwicklung und Währungsverhältnisse.

Wie geht es weiter?

Die Frage ist jetzt nicht Hausse oder Baisse, denn wir werden in den nächsten zwei Jahren beides in extremer Form erleben. Die Frage ist auch nicht, Aktien nehmen oder geben. Entscheidend ist, was gebe ich in der Zwischen-Hausse und was muß ich in der Baisse unbedingt kaufen?

Die größten Kursverluste des Dow Jones Industrial Index

Table with 4 columns: INDEX, KURS, MINUS, TAG. Lists percentage drops and corresponding dates for the Dow Jones Industrial Index.

An den Weltbörsen hat eine neue Entwicklung eingesetzt, die dazu führen wird, daß die interessantesten Werte von 'schwachen' in 'starke' Hände gehen.

Die Ereignisse der nächsten Monate werden Sie betreffen; unabhängig davon, ob Sie in Deutschland oder USA anlegen, ob Sie konservativ oder spekulativ handeln. Es kommt - mehr denn je - auf das richtige 'timing' an. Sie brauchen jetzt eine flexible Börsenstrategie.

Viele Gründe sprechen dafür, sich nicht nur an Wall Street zu orientieren, sondern schon bald stärker zu engagieren.

Den amerikanischen Unternehmen geht es gut. Für 1987 wird die Umsatzrendite der Industrie auf die Rekordmarke von 10,5% vor Steuern geschätzt. Grundsätzlich gilt, daß die Wettbewerbsfähigkeit mit dem fallenden Dollar wächst.

Kann der Dollar tiefer fallen?

Das ist nicht ausgeschlossen. Aber es ist auch nicht von Nachteil, wenn Sie das Währungsrisiko absichern. Denn dann unterliegen amerikanische Aktien dem gleichen Währungsrisiko wie deutsche: nämlich keinem.

Es ist sowohl schlüssig wie konsequent, daß Sie sich unter diesen Aspekten mehr für Wall Street, die Leitbörsen der Welt, interessieren. Deshalb lautet unsere Empfehlung: Informieren Sie sich gründlich und sprechen Sie jetzt umgehend mit Wall Street Experten.



Wall Street Experten: Die Hauptgesellschafter der Hornblower Fischer AG beschäftigen sich hauptsächlich mit dem Geschehen an der größten Börse der Welt. In den letzten Jahren konnten sie für viele Anleger überdurchschnittliche Renditen erzielen. Auch jetzt sehen sie an den Weltbörsen zahlreiche positive Möglichkeiten. Mehr denn je kommt es dabei auf das richtige 'timing' und die Selektion an.

Falls Sie die finanziellen Mittel und das Temperament für Börsengeschäfte haben, würden wir uns freuen, mit Ihnen zu sprechen.

Als Hornblower Fischer-Kunde kaufen Sie amerikanische Aktien zu US-Broker-Courtagen ohne Bankenaufschlag und zahlen keine Gebühren für Ihr Depot in New York. Sie haben die Möglichkeit der Beleihung und der Guthabenverzinsung in einem Geldmarktfonds. Ein Feuerwehffonds sichert Ihr Konto bis zu \$10 Millionen ab.

Form for requesting information, including fields for name, address, telephone, and company.

Die Hornblower Fischer AG ist der einzige deutsche Broker, dessen amerikanische Tochter Mitglied der New York Stock Exchange ist. Ob in Amerika, in Deutschland oder in der Schweiz - Hornblower Fischer ist für Sie die persönliche und kompetente Ansprechadresse.

'online' mit Wall Street. New York: 212-4256800. Düsseldorf: 0211-373084. Frankfurt: 069-71480. Hamburg: 040-3500150. München: 089-592821. Zürich: 0041-1-690333.

Hornblower Fischer & Co. Mitglied New York Stock Exchange + SIPC.

EINZELHAUSER REIHENHAUSER ZINSHAUSER

GESUCHE

Wohnungsbaugesellschaft sucht für Eigenbedarf in Essen, Bochum, Mülheim (Ruhr) und Oberhausen Wohnanlagen ab Baujahr 1960.

Wir suchen auf den ostfriesischen Inseln Grundstücke oder erhaltungswürdige Gebäude für Ferienwohnanlage oder gewerbliche Zwecke.

BONNGRUND. Bernhardtstr. 23-25, 5300 Bonn 3. Tel.: 02 2844 96-20.

Suche auf Mallorca. Luxus-ETW oder Bungalow mit Meerblick (2 Schlafz.) privat zu kaufen.

Für Privat. reetables Geschäftshaus/Bürohaus in Hannover oder Umgebung bis 3,5 Mio. gesucht.

ULRICH O. DAHLKE. gesucht im Raum Essen, Düsseldorf, Köln, Bonn, Aachen Wohn- und Geschäftshäuser.

Wir sind eine private Vermögensgesellschaft und suchen in Städten ab 40.000 Einw. in 1-A-Lagen: Wohn- und Geschäftshäuser, Abriß- oder Sanierungsobjekte, Bürohäuser.

ANLAGEOBJEKTE GESUCHT. KAMPE UND PARTNER. IMMOBILIENBERATUNGSGESellschaft m.b.H.

ANGEBOTE

Geschäftshaus für Kapitalanleger 1-A-Lage in norddeutscher Kurstadt. Um- bzw. Neubau eines Bürohauses mit Läden im Bereich Hauptstraße/ZOB.

Schweizerische AG. verkauft aus eigenem Bestand in Toplagen Düsseldorf 3 ausgezeichnete Renditeobjekte.

Wohn- u. Geschäftshaus. Südd. Industriestadt, 20.000 Einw. B.B.B. Bestlage, zu verk. 2,0 Mio. netto.

BERLIN. Wohn-/Geschäftshaus 109 m zum Kurdam 10-1- und 2-Zimmer-Wohnungen.

Wappswede, am Weyerberg. bevorzugte Wohngegend, Grundstück ca. 4000 m².

5-Fam.-Haus. zu verk. Bld. Gegend, ca. 1000 m² Grund, 18 km² Landebau, DM 480.000,-

Von Privat. E.H. Eckhaus, Mülheim-Stadt. 420 m² Grd., sep. Garage, 120 m² Wfl. gepfl. Zustand, DM 545.000,-

ULRICH O. DAHLKE. Geschäfts- und Wohnanlage. Lübeck, Nähe Hauptbahnhof. 81.63, 80 top-saniert, verd. kernt, ca. 3300 m² Wfl., 0,24 Grundst. ca. 2500 m², Miets p. a. 317.000,-

Makler. über 10000 Anschriften mit Telefonnummern der letzten Immobilien- und Grundbesitzer.

Postella-Verlag. über VERSTÄRKUNGSKALENDER. Kauf Sie Immobilien beim Amtsprüfer.

Kampen/Sylt. Exklusives Appartement-Haus, unter Beet, mit 7 Appartements.

Rantum SYLT. Nur 300 m bis Nordsee und Strand und Wattenerre.

Wangen im Allgäu. Luxusiges Landhaus, 87,78, in erster Wohnlage, 1000 m² Grundstück.

Ueberlinger Heide. Schneeverdräng. Ein- und Mehrfamilienhäuser, E-Wohnungen.

Steuern sparen! Norddeutschland, Mehrfam.-Hs., 18 WZ, alles neu renoviert.

Grainau. Sehr schönes, gepfl. Eichen-Landhaus, m. traumhaftem Garten.

Schönes Landhaus Bayerischer Wald. zw. Straubing u. Cham, sehr schöne, ruhige, idyllische Lage.

Reetdachhäuser Katen - Reethöfe. exkl. Landhäuser mit Horntürmchen.

Das rechnet sich! Norddeutschland, Mehrfam.-Hs., 13 WE, Bj. 53, komplett renoviert.

Frankfurt. Fußgängerzone, modernes Büro-/Geschäftshaus, gute Rendite durch oob. Mieter.

Bad Homburg. Bürohaus, gute Stadtlage, großes Grundstück, ca. 2150 m² Wfl., KP 6,2 Mio.

Bürohaus Wiesbaden. direkt Citylage, frei ab 1987, Wfl. ca. 1970 m².

Mehrfam.-Hs. Norddeutschl., 8 WE, ME 40 000,- DM p.a., KP DM 350 000,-

Im Zentrum steht bei Bad. 20 km von Bonn, 40 km von Köln, 30 km von Aachen.

Stuttgart-City, Wohn-Bürogebäude. 400 m² Wohnfl., Nutzfläche 800 m², Miets p. a. 87.000,-

Düsseldorf-Bilk, WGH, 1000 m² Wfl., B. 89/2, 32 WE, ca. 2500 m² Wohnfl., ME p. a. 246.500,-

Krefeld, Fußgängerz., WGH 1242 m² Wfl., 1510 m² Lagerfläche, 650 m² Wfl., ME p. a. 1.900.000,-

Heidelberg. Baugrund, m. Neckaru. Schloßblick 6500 m² Baugrund in 32000 m² Park u. Wald mit denkmalg. 3geschoss. gewölbt.

Berlin-Tiergarten. Altbau, 114 m², teilweise Klinker, 114 m², 2- bis 5-ZL-WZ, 2 Z. bezugsfertig.

Berlin-Westend. 3228 m² Grundst. in exzellenter Toplage, teilweise bebaut (denkmalgeschützte Villa, 4-Fam.-Haus, 1964).

Villa München-Grünwald. 220 m² Wfl., 1800 m² Parkgrund, sep. Dependence 60 m² Wfl., Garage, Nebengebäude.

Interessante Renditeobjekte mit langfristigen Mietverträgen Büro- und Wohnhaus mit gr. Lagerhalle und Werkstätten.

Landhaus - Villa - St. Goarshausen. In St. Goarshausen am Mittelrhein liegt auf der Höhe der Loreley ein 3233 m² parkähnliches Grundstück.

Dr. Lübke. Stuttgart 0711/61933-0. Düsseldorf 0211/481027. Geschäftsbereich Großimmobilien.

Wir suchen Büro- oder Geschäftshaus im Auftrag eines deutschen Immobilienfonds.

Mittl. Schwarzwald, herrsch. Anw. Wfl. Nr. 23, 1600 m² Grd. 80 m² Wfl., 112 000 m², wasserseitig nutzbar.

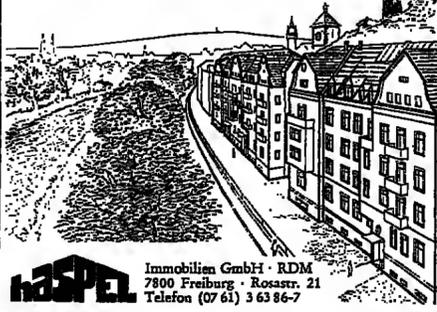
bei Frankfurt, Büro-Gesch.-Hs. gute Verkehrslage, Wfl. 1600 m², Index MM, ME p. a. 247.000,-



Immobilien in Baden-Württemberg



DREISAM PROMENADE
Freiburg i. Br.
 Eigentumswohnungen in ruhiger, idyllischer Lage am Rande der Altstadt.
 Traumhaft schöne Wohnungen im **DACHGESCHOSS** mit großen, ausbaufähigen Speichern.
 Besuchen Sie uns in unserer Musterwohnung in der Oberau 51, Tel. 07 61 349 88, tägl. von 15 - 18 Uhr, Samstag und Sonntag von 14.30 bis 17 Uhr. Gerne zeigen wir Ihnen unsere schönen Dachgeschoßwohnungen, die sofort beziehbar sind. Außerst günstige Kaufpreise - z. B.: 3-Zimmer-Wohnung ca. 129 m² Wohnfl. mit ca. 62 m² Speicher nur DM 296 000,-
 Keine Maklergebühr - da aus Eigenbesitz!



Ferienort Bad Dürrheim/Öttingen
 Ein Ferienhaus in Toplage
 Komfortabel, rustikal, winterfest. Erstklassige Verarbeitung, kompl. ab DM 196 500,- inkl. Grundstück. Herrliche Panoramatage. Blick bis zu den Alpen. Verwaltung mit Vertriebsbüro, Interessens, Steuervorteile. Mehrwertsteuer-Rückzahlung bei Vermietung. Bad Dürrheim, Kurort und höchstgelegenes Solebad Europas, mit hervorragender Infrastruktur. Musterhaus täglich von 10 bis 18 Uhr, Probewohnen erwünscht.
 Hein GmbH & Co. KG
 Kurortstraße 77/77 Bad Dürrheim-Öttingen
 Telefon 07 76 / 56 56 oder 56 57

Das besondere Angebot
 Wohnen als Schloßherr in Süddeutschland
 Baron bietet kleiner, exklusiver Bauherrengemeinschaft. Mith Besitz an seiner weltberühmten, außergewöhnlich schönen barocken Schloßanlage bis elegante Residenz in Bayr. Schwaben. Trotz ruhiger Lage bester Verkehrsanbindung. In waldreicher Hügellandschaft auf herrlichen Böden. 5 ha eigenes Gelände. Pferdeställe, Kutschen, Jagd, Wandern, Skilaufen, Golf und Tennis in unmittelbarer Nähe. Altes Jagdschloß unter einer Stunde erreichbar.
 Als Grundbesitzer und Initiator dieser echten Bau- und Schloßherrengemeinschaft bin ich selbst Ihr Verhandlungspartner. Daher hohe Sicherheit und keine Makler. Von aufrichtiger Erfahrung lokaler Fachleute (oder Ihren eigenen Team) lassen Sie selbst Ihre Wohnung nach Ihren Wünschen ausbauen. Ein barock- und denkmalrechtlich bester geschützter Planungsvorschlag mit hoher Steuerrentabilität nach § 82 EStDV sich höchstens zehn individuelle Häuser in den Gebäuden um den Schloßhof vor. Für die damit verbundenen Bauarbeiten habe ich in Ihrem Interesse bereits ein bankgesichertes Festpreisangebot erarbeitet.
 Kontaktaufnahme erbeten unter K 5079 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen. Um den persönlichen Charakter der Sache zu wahren, bitte ich zugleich um kurze Selbstvorstellung.

Eigentumswohnungen in Eriskirch Kapitalanlage am Bodensee
 Geringes Eigenkapital durch Mehrwertsteueroption.
Siedlungswerk gGmbH
 Olgastraße 10, 7980 Ravensburg
 Telefon 07 51 / 2 17 57

Immobilien zum Nulltarif
 Bad Herrenalb, Schwarzwald
 Eigentumswohnungen am Golfplatz, kompl. Ausst. im typ. Schwarzwaldstil, eignen sich als Ferien- oder Altersruhesitz, kurzfristiger Erstbezug möglich. Wohnfl. von 33-87 m², durch Vermietung (auf Wunsch) Reduzierung der monatlichen Belastung. Steuervorteile nach § 7b EStG nur noch bis zum 31. 12. 86. Beratung und Besichtigung samstags und sonntags von 14.00 bis 18.00 Uhr, Bad Herrenalb-Bernbach, Tablikstr./Südhangstr.
 Ein Objekt der Kurban AG. Vertriebsbeauftragte:
 W&S Wirtschaftsberatungsgesellschaft mbH
 Opener Str. 904, 5000 Köln 91
 Tel. 02 21 / 84 30 31 od. 0 78 35 / 21 25

KAPITALANLAGE
 natürlich auch zur Eigennutzung
 In einer der besten Wohnlagen von **FREIBURG - AM SEEPARK** bieten wir attraktive 2- und 3-Zimmer-EIGENTUMSWOHNUNGEN in sehr guter Bauqualität an. Es lohnt sich bei uns anzufordern. Ihr Ansprechpartner ist unsere Mitarbeiterin Frau Hausstein.
WOHNSTÄTTENBAU
 FREIBURG UND EMMENDINGEN
 Gemeinnützige Baugenossenschaft e.G. 7800 Freiburg i. Br. Am Bismolckreuz 1, Tel. 07 61 / 8 20 31 - 84, von 9-12, 14-16 Uhr

Ferien in der eigenen Wohnung
Bodensee
 ÖHNINGEN: nahe Schweizer Grenze, direkt am Naturschutzgebiet, ca. 80 m zum See, kleine Wohnanlage, 3 bezugsfertige 2-Zi.-Wohn. im Haus Stiegerstr. 12, 1., P., 3-Zi.-Wohn., Stiegerstr. 4a, ruhbaufähig.
 MEERSBURG: 1 1/2- bis 3 1/2-Zi.-Wohnungen in kleinem Wohnhaus, ruhige Aussichtslage, kurzfristig beziehbar.
 Nutzen Sie die Steuervorteile, die nach § 31, 12, 89 gelten.
 Prospekt bei **WOHNBAU Dr. Schöbel GmbH**
 Niederlassung
 7780 Konstanz
 Brandenburger Str. 21
 Tel. 0 75 31 / 7 94 33

Nähe Triesssee
 1-Zi.-Appartement zu verkaufen, ca. 30 m² modern, VS
 Telefon 0 88 26 / 58 59

Hochschwarzwald
 3-Zi.-Wohn. mit best. u. verk. Telefon 0 76 53 / 8 31 + 8 31

Beste Lage: Stadtkomfort, Komfort, Büros und Praxen.
Südschwarzwald
 in Freiburg-Albstadt-Lenzkirch (Öttingen, Bismolckstr., Eiserstr.)
 1- bis 4-Zi.-Wohn. sehr günstig z. B. 3-Zi.-Wohn. 53 m² nur DM 100 000,-
 3-Zi.-Wohn. 69 m² nur DM 180 000,-
 Bauernhaus, mit viel Umland, DM 250 000,-
 Laden, 100 m² mit 3-Zi.-Wohnung, 300 000,- DM.
 Einmündigenhäuser, Bauplätze, Gewerbestellen, 300 bis 600 m² zu verkaufen oder zu verpachten.
 Auskunft und Unterlagen:
Egon Eichhorn
 Holzgroßhandlung - Wohnbau
 Im Vogelsang 2
 7880 Öttingen-Bismolckstr.
 Telefon 0 7 43 / 3 78

WINNER
 Kleinere seriöse Bauträger/Bauunternehmer arbeiten derzeit hübsche Eigentumswohnungen am Bodensee bei Radolfzell 100 m zum Hafen, mit Seeblick. Preisbeispiel: 2-Zi.-Wohn. 64 m², DM 178 000,-
 ÖH & Co., 7799 Sengen
 Telefon 0 7 71 31 / 6 59 95

WINNER
 Abt. Groß- und Anlageobjekte
 6900 Heidelberg, P.O. 10 30 40
 Tel. 0 6 22 21 / 50 34

WINNER
 Sanierter Bauernhof
 (0 HF 8027) in leichter Hanglage mit forst- und landwirtschaftl. Flächen von ca. 40 000 m², einem Nebengebäude sowie einem rustikal-stillem Wohnhaus in neuem Stil, bei Freiburg i. Br.
 KP: DM 1 500 000,-

WINNER
 Eine Orchidee
 (0 HF 8728) unter den Immobilien, exkl. Landvilla mit lux. Privatwohnung und div. Ferien-/Oste-App. auf attrakt. Grundstück in Toplage eines best. Kur- und Ferienortes von Südbaden.
 KP: DM 2 000 000,-

WINNER
 Wunder schön wohnen und an Feriengäste vermieten!
 (0 TR 2114) Elegantes und wertvolles Anwesen Nähe Eberbach/Fischer, im schönsten Teil des Odenwaldes, Wohnfl. ca. 350 m² (3 sep. Wohnn. mögl.), Ballenbad, Waldrand, Grundstück ca. 4700 m², eig. Zufahrt
 KP: DM 895 000,-

WINNER
 Komfort Wohnhaus - Traumlage Nähe Baden-Baden
 (0 HO 5833) Hauptweg 102 m², 3-Zi.-Wohn. 82 m² Wohnfl., Bestausstattung, Sauna, Fitnessraum, Bauj. 78, reizv. Architektur, Grundstück ca. 4000 m², m. Fischteich, betz. Gartenschwimmbad, Doppelgarage
 KP: DM 1 200 000,-

WINNER
 Jugendstilla, kl. Schloßchen
 Oberlingen-West
 beste See- und Alpensichtlage, unverbaubar, Innenstadtnähe, DM 1,2 Mio.
 Hans & Bitter Immobilien
 Postf. 12 08, 7770 Überlingen
 Tel. 0 75 51 / 6 33 32

WINNER
 Verkauft in bester Lage von Südbaden, bestmöglicher Wohnlage mit 1200 m² Wohnfl. bei 13 zu anderen Wohnungen. Mein Preis von DM 125 Mio. beinhaltet alle Kosten bis zur bereits vorhandenen Baufertigstellung. Anerkannte Abschreibung nach § 82i für den gesamten Siedlungsanwendung ist gewährleistet. Für einen Bauträger oder einen Einzelinvestor bestens geeignet.
 Zuschr. u. N 5835 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

WINNER
 Wohn- und Geschäftshaus
 Südd. Industriestadt, 20000 Elow, BAB, Best. u. zu verkaufen, KP 2,0 Mio. netto, 9,5% Rendite netto, 10-Jahres-Mietvertrag garantiert.
 Zuschr. erb. unter T 5450 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

WINNER
 Altkönigsberg 18, Jh.
 Bad Kreuznach bei Freiburg in gutem Zustand, 8 Zimmer, 6000 m² Garten, 12 WZ, 104 m² grosser Garten mit altem Baumbestand, Innenhof, Carport, usw. und ausgebaut. Mieten: DM 115 000,- p. a.
 VWB Immobilien
 Hauptstraße 5b, 7813 Staufen
 Tel. 0 76 33 / 8 23 23

Südschwarzwald Angebot
 Herrliche 5 bis 6-Zimmer-Appartements in ruhiger, bester Lage im Kurort Radolfzell. Ein Angebot der Erlebnisvilla mit 70 m² 3-Zimmer-Appartement mit 70 m² Wohnfl. plus Stellplätze.
 DM 178 000,-
 Schauen Sie sich an und lassen Sie sich von der Schönheit des Südschwarzwalds überzeugen!
 GmbH P. 0808
 7800 Freiburg, Telefon 0 7 51 31 7 94 33
 Fax 7 94 33

Ferienwohnungen im Nordschwarzwald
 IN HUNDESBACH, 5 km abseits der SCHWARZWALD-HOCHSTRASSE aber Abzweig Hundesbach verkaufen wir in landschaftlich reizvoller Umgebung einige bezugsfertige **FERIENWOHNUNGEN** Besichtigung, Verkaufstermin: sonntags von 11 bis 16 Uhr. Bitte fordern Sie die Verkaufsunterlagen an.
WIEGAND WOHNBAU
 8840 Weinsheim, am Neuhofweg 33
 Telefon 0 82 01 / 4 50 87

Schweizer Grenze, Südschwarzwald:
 in Badisch-Rheinfelden, beste Lage: Stadtkomfort, Büros und Praxen.
Kapuziner Direktverkauf und Finanzierung:
 Herr M. Schönth, Dipl.-Ing.
 Telefon: 07623 + 8636

Zwischen Koblenz und Bingen
 15 Min. zur BAB 61, 45-Betten-Hotel mit Gar. Anwesen u. 2,5 ha Parkanlage, 20 Zl., Großküche, Saal, Swimming-pool, Mini-Golf, Pferdestallungen, Campingplatz, Forellenteich, bester Zustand, für alle Gewerbezweige. VEB 1,8 Mio. Evtl. zu verpachten.
 Telefon 9 67 62 / 98 52

KAPITALANLAGE IN BADEN-BADEN
 2 Einheiten in Wohn- und Geschäftshaus (Neubau) im Zentrum
 210 m² Wohnfl., 100 m² Geschäftshaus, Küche, WC, 51 m² DM 195 474,-
 in Preis sind alle Erhaltungskosten enthalten, Heizl., Abwasser, 2 geschützte hohe Mietseiner.
 Wir informieren Sie

IMMOBILIEN KENTZ
 Sonnenplatz 2 7570 Baden-Baden
 Tel. 0 7 21 2 / 52 53

Räume - Zahnarztpraxis
 Räume gut geeignet für eine Zahnarztpraxis in einem Stadtteil von 7800 Bismolckstr. zu verpachten. Prakt. Arzt im Haus, Ihre Zuschrift bitte unter C 5513 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Südschwarzwald
 Wo der Film „Die Schwarzwaldklinik“ gedreht wurde: Komfort-3-Fam.-Haus, herrl. Lage, Waldnähe, Eckgrundst., ca. 900 m² Wohnfl., 170 m² 2 Garagen, DM 365 000,- (einschl. 7800 Bismolckstr.)
 DN-Höhe: 2 Wohnungen, Grundstück ca. 400 m² (auch als Ferienobjekt geeignet), DM 275 000,-
 Erdl. Wohnhaus, Nebenerwerb, 2 Ferienw. od. Büro-Räume, WZ, Ings. 302 m², Garage, Grundstück ca. 900 m², DM 430 000,- (einschl. Einbauschrank)
Büro Klode
 Immobilien, Lerchenweg 6
 7828 Bonndorf (Schwarzwald)
 Tel. 0 7 62 / 72 72, auch samstags

Ambiente, Luxus, Unverwundbarkeit
 eine Besichtigung überzeugt: Schloßwohnung im Einzelobjekt, wohnung, sof. bab., Nähe Bismolckstr., Siedlung, Stuttgart, ca. 140 m² Wohnfl., Bad, Duschbad, Gäste-WC, 3 Einbauten und viele Histor. Details, eingeb. Küche, Badschänke, div. Einbauten, Kamin und kompl. Gardinen. VB: DM 520 000,-
 Tel. 0 74 59 / 25 31 oder 26 32

Südschwarzwald
 Baugrund ca. 1000 m², Nähe St. Blasien, erschlossen, Hanglage u. unverbaubare Aussicht. Kaufpreis DM 168 000,-, VB.
 Angebots unter T 5450 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Bismolck Sachschaden
 Ferien-Eigentumswohnungen 1 bis 4 Zimmer, 26-43 m² bez. l. Halbhoheanlagen, eb. DM 60 000,-
 Bitte fordern Sie Unterlagen an.
 Bezirksparkasse Immobilien
 Postfach 11 80, 7580 Achern
 Tel. 0 78 41 / 64 13

Wohn- und Geschäftshaus
 Südd. Industriestadt, 20000 Elow, BAB, Best. u. zu verkaufen, KP 2,0 Mio. netto, 9,5% Rendite netto, 10-Jahres-Mietvertrag garantiert.
 Zuschr. erb. unter T 5450 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Altkönigsberg 18, Jh.
 Bad Kreuznach bei Freiburg in gutem Zustand, 8 Zimmer, 6000 m² Garten, 12 WZ, 104 m² grosser Garten mit altem Baumbestand, Innenhof, Carport, usw. und ausgebaut. Mieten: DM 115 000,- p. a.
 VWB Immobilien
 Hauptstraße 5b, 7813 Staufen
 Tel. 0 76 33 / 8 23 23

Altkönigsberg 18, Jh.
 Bad Kreuznach bei Freiburg in gutem Zustand, 8 Zimmer, 6000 m² Garten, 12 WZ, 104 m² grosser Garten mit altem Baumbestand, Innenhof, Carport, usw. und ausgebaut. Mieten: DM 115 000,- p. a.
 VWB Immobilien
 Hauptstraße 5b, 7813 Staufen
 Tel. 0 76 33 / 8 23 23

Anzeige: Neue Impulse auf dem Wohnungsmarkt

Das eigene Haus, die eigene Wohnung hat nicht nur für uns Schwaben einen hohen Stellenwert. Wohnungsmarkt schafft Unabhängigkeit, Geborgenheit, ist erlebbares Vermögen und auch ein Stück Altersvorsorge. Kein Wunder, daß gerade Bausparverträge auf vieles verzichten, um ihren Traum vom Eigenheim zu verwirklichen.
 Über 80 % der Bevölkerung würden gerne in den eigenen vier Wänden leben, doch nur 42 % gehören zu den Glücklichen, die ein Haus oder eine Wohnung ihr eigen nennen können. Bedarf an Wohnraum ist also nach wie vor da. Daß aber Bedarf nicht gleich Nachfrage ist, zeigt die derzeitige Situation. In der Bundesrepublik Deutschland haben wir heute einen sehr hohen Stand der Wohnungsversorgung erreicht. Statistisch deckt sich die Zahl der Haushalte mit der Zahl der Wohnungen. Die durchschnittliche Wohnfläche je Einwohner beträgt 34 m², je Haushalt sind es 82 m². Von einigen Ausnahmen abgesehen ist also nach wie vor da. Daß aber Bedarf nicht gleich Nachfrage ist, zeigt die derzeitige Situation. In der Bundesrepublik Deutschland haben wir heute einen sehr hohen Stand der Wohnungsversorgung erreicht. Statistisch deckt sich die Zahl der Haushalte mit der Zahl der Wohnungen. Die durchschnittliche Wohnfläche je Einwohner beträgt 34 m², je Haushalt sind es 82 m². Von einigen Ausnahmen abgesehen ist also nach wie vor da. Daß aber Bedarf nicht gleich Nachfrage ist, zeigt die derzeitige Situation. In der Bundesrepublik Deutschland haben wir heute einen sehr hohen Stand der Wohnungsversorgung erreicht. Statistisch deckt sich die Zahl der Haushalte mit der Zahl der Wohnungen. Die durchschnittliche Wohnfläche je Einwohner beträgt 34 m², je Haushalt sind es 82 m². Von einigen Ausnahmen abgesehen ist also nach wie vor da. Daß aber Bedarf nicht gleich Nachfrage ist, zeigt die derzeitige Situation. In der Bundesrepublik Deutschland haben wir heute einen sehr hohen Stand der Wohnungsversorgung erreicht. Statistisch deckt sich die Zahl der Haushalte mit der Zahl der Wohnungen. Die durchschnittliche Wohnfläche je Einwohner beträgt 34 m², je Haushalt sind es 82 m². Von einigen Ausnahmen abgesehen ist also nach wie vor da. Daß aber Bedarf nicht gleich Nachfrage ist, zeigt die derzeitige Situation. In der Bundesrepublik Deutschland haben wir heute einen sehr hohen Stand der Wohnungsversorgung erreicht. Statistisch deckt sich die Zahl der Haushalte mit der Zahl der Wohnungen. Die durchschnittliche Wohnfläche je Einwohner beträgt 34 m², je Haushalt sind es 82 m². Von einigen Ausnahmen abgesehen ist also nach wie vor da. Daß aber Bedarf nicht gleich Nachfrage ist, zeigt die derzeitige Situation. In der Bundesrepublik Deutschland haben wir heute einen sehr hohen Stand der Wohnungsversorgung erreicht. Statistisch deckt sich die Zahl der Haushalte mit der Zahl der Wohnungen. Die durchschnittliche Wohnfläche je Einwohner beträgt 34 m², je Haushalt sind es 82 m². Von einigen Ausnahmen abgesehen ist also nach wie vor da. Daß aber Bedarf nicht gleich Nachfrage ist, zeigt die derzeitige Situation. In der Bundesrepublik Deutschland haben wir heute einen sehr hohen Stand der Wohnungsversorgung erreicht. Statistisch deckt sich die Zahl der Haushalte mit der Zahl der Wohnungen. Die durchschnittliche Wohnfläche je Einwohner beträgt 34 m², je Haushalt sind es 82 m². Von einigen Ausnahmen abgesehen ist also nach wie vor da. Daß aber Bedarf nicht gleich Nachfrage ist, zeigt die derzeitige Situation. In der Bundesrepublik Deutschland haben wir heute einen sehr hohen Stand der Wohnungsversorgung erreicht. Statistisch deckt sich die Zahl der Haushalte mit der Zahl der Wohnungen. Die durchschnittliche Wohnfläche je Einwohner beträgt 34 m², je Haushalt sind es 82 m². Von einigen Ausnahmen abgesehen ist also nach wie vor da. Daß aber Bedarf nicht gleich Nachfrage ist, zeigt die derzeitige Situation. In der Bundesrepublik Deutschland haben wir heute einen sehr hohen Stand der Wohnungsversorgung erreicht. Statistisch deckt sich die Zahl der Haushalte mit der Zahl der Wohnungen. Die durchschnittliche Wohnfläche je Einwohner beträgt 34 m², je Haushalt sind es 82 m². Von einigen Ausnahmen abgesehen ist also nach wie vor da. Daß aber Bedarf nicht gleich Nachfrage ist, zeigt die derzeitige Situation. In der Bundesrepublik Deutschland haben wir heute einen sehr hohen Stand der Wohnungsversorgung erreicht. Statistisch deckt sich die Zahl der Haushalte mit der Zahl der Wohnungen. Die durchschnittliche Wohnfläche je Einwohner beträgt 34 m², je Haushalt sind es 82 m². Von einigen Ausnahmen abgesehen ist also nach wie vor da. Daß aber Bedarf nicht gleich Nachfrage ist, zeigt die derzeitige Situation. In der Bundesrepublik Deutschland haben wir heute einen sehr hohen Stand der Wohnungsversorgung erreicht. Statistisch deckt sich die Zahl der Haushalte mit der Zahl der Wohnungen. Die durchschnittliche Wohnfläche je Einwohner beträgt 34 m², je Haushalt sind es 82 m². Von einigen Ausnahmen abgesehen ist also nach wie vor da. Daß aber Bedarf nicht gleich Nachfrage ist, zeigt die derzeitige Situation. In der Bundesrepublik Deutschland haben wir heute einen sehr hohen Stand der Wohnungsversorgung erreicht. Statistisch deckt sich die Zahl der Haushalte mit der Zahl der Wohnungen. Die durchschnittliche Wohnfläche je Einwohner beträgt 34 m², je Haushalt sind es 82 m². Von einigen Ausnahmen abgesehen ist also nach wie vor da. Daß aber Bedarf nicht gleich Nachfrage ist, zeigt die derzeitige Situation. In der Bundesrepublik Deutschland haben wir heute einen sehr hohen Stand der Wohnungsversorgung erreicht. Statistisch deckt sich die Zahl der Haushalte mit der Zahl der Wohnungen. Die durchschnittliche Wohnfläche je Einwohner beträgt 34 m², je Haushalt sind es 82 m². Von einigen Ausnahmen abgesehen ist also nach wie vor da. Daß aber Bedarf nicht gleich Nachfrage ist, zeigt die derzeitige Situation. In der Bundesrepublik Deutschland haben wir heute einen sehr hohen Stand der Wohnungsversorgung erreicht. Statistisch deckt sich die Zahl der Haushalte mit der Zahl der Wohnungen. Die durchschnittliche Wohnfläche je Einwohner beträgt 34 m², je Haushalt sind es 82 m². Von einigen Ausnahmen abgesehen ist also nach wie vor da. Daß aber Bedarf nicht gleich Nachfrage ist, zeigt die derzeitige Situation. In der Bundesrepublik Deutschland haben wir heute einen sehr hohen Stand der Wohnungsversorgung erreicht. Statistisch deckt sich die Zahl der Haushalte mit der Zahl der Wohnungen. Die durchschnittliche Wohnfläche je Einwohner beträgt 34 m², je Haushalt sind es 82 m². Von einigen Ausnahmen abgesehen ist also nach wie vor da. Daß aber Bedarf nicht gleich Nachfrage ist, zeigt die derzeitige Situation. In der Bundesrepublik Deutschland haben wir heute einen sehr hohen Stand der Wohnungsversorgung erreicht. Statistisch deckt sich die Zahl der Haushalte mit der Zahl der Wohnungen. Die durchschnittliche Wohnfläche je Einwohner beträgt 34 m², je Haushalt sind es 82 m². Von einigen Ausnahmen abgesehen ist also nach wie vor da. Daß aber Bedarf nicht gleich Nachfrage ist, zeigt die derzeitige Situation. In der Bundesrepublik Deutschland haben wir heute einen sehr hohen Stand der Wohnungsversorgung erreicht. Statistisch deckt sich die Zahl der Haushalte mit der Zahl der Wohnungen. Die durchschnittliche Wohnfläche je Einwohner beträgt 34 m², je Haushalt sind es 82 m². Von einigen Ausnahmen abgesehen ist also nach wie vor da. Daß aber Bedarf nicht gleich Nachfrage ist, zeigt die derzeitige Situation. In der Bundesrepublik Deutschland haben wir heute einen sehr hohen Stand der Wohnungsversorgung erreicht. Statistisch deckt sich die Zahl der Haushalte mit der Zahl der Wohnungen. Die durchschnittliche Wohnfläche je Einwohner beträgt 34 m², je Haushalt sind es 82 m². Von einigen Ausnahmen abgesehen ist also nach wie vor da. Daß aber Bedarf nicht gleich Nachfrage ist, zeigt die derzeitige Situation. In der Bundesrepublik Deutschland haben wir heute einen sehr hohen Stand der Wohnungsversorgung erreicht. Statistisch deckt sich die Zahl der Haushalte mit der Zahl der Wohnungen. Die durchschnittliche Wohnfläche je Einwohner beträgt 34 m², je Haushalt sind es 82 m². Von einigen Ausnahmen abgesehen ist also nach wie vor da. Daß aber Bedarf nicht gleich Nachfrage ist, zeigt die derzeitige Situation. In der Bundesrepublik Deutschland haben wir heute einen sehr hohen Stand der Wohnungsversorgung erreicht. Statistisch deckt sich die Zahl der Haushalte mit der Zahl der Wohnungen. Die durchschnittliche Wohnfläche je Einwohner beträgt 34 m², je Haushalt sind es 82 m². Von einigen Ausnahmen abgesehen ist also nach wie vor da. Daß aber Bedarf nicht gleich Nachfrage ist, zeigt die derzeitige Situation. In der Bundesrepublik Deutschland haben wir heute einen sehr hohen Stand der Wohnungsversorgung erreicht. Statistisch deckt sich die Zahl der Haushalte mit der Zahl der Wohnungen. Die durchschnittliche Wohnfläche je Einwohner beträgt 34 m², je Haushalt sind es 82 m². Von einigen Ausnahmen abgesehen ist also nach wie vor da. Daß aber Bedarf nicht gleich Nachfrage ist, zeigt die derzeitige Situation. In der Bundesrepublik Deutschland haben wir heute einen sehr hohen Stand der Wohnungsversorgung erreicht. Statistisch deckt sich die Zahl der Haushalte mit der Zahl der Wohnungen. Die durchschnittliche Wohnfläche je Einwohner beträgt 34 m², je Haushalt sind es 82 m². Von einigen Ausnahmen abgesehen ist also nach wie vor da. Daß aber Bedarf nicht gleich Nachfrage ist, zeigt die derzeitige Situation. In der Bundesrepublik Deutschland haben wir heute einen sehr hohen Stand der Wohnungsversorgung erreicht. Statistisch deckt sich die Zahl der Haushalte mit der Zahl der Wohnungen. Die durchschnittliche Wohnfläche je Einwohner beträgt 34 m², je Haushalt sind es 82 m². Von einigen Ausnahmen abgesehen ist also nach wie vor da. Daß aber Bedarf nicht gleich Nachfrage ist, zeigt die derzeitige Situation. In der Bundesrepublik Deutschland haben wir heute einen sehr hohen Stand der Wohnungsversorgung erreicht. Statistisch deckt sich die Zahl der Haushalte mit der Zahl der Wohnungen. Die durchschnittliche Wohnfläche je Einwohner beträgt 34 m², je Haushalt sind es 82 m². Von einigen Ausnahmen abgesehen ist also nach wie vor da. Daß aber Bedarf nicht gleich Nachfrage ist, zeigt die derzeitige Situation. In der Bundesrepublik Deutschland haben wir heute einen sehr hohen Stand der Wohnungsversorgung erreicht. Statistisch deckt sich die Zahl der Haushalte mit der Zahl der Wohnungen. Die durchschnittliche Wohnfläche je Einwohner beträgt 34 m², je Haushalt sind es 82 m². Von einigen Ausnahmen abgesehen ist also nach wie vor da. Daß aber Bedarf nicht gleich Nachfrage ist, zeigt die derzeitige Situation. In der Bundesrepublik Deutschland haben wir heute einen sehr hohen Stand der Wohnungsversorgung erreicht. Statistisch deckt sich die Zahl der Haushalte mit der Zahl der Wohnungen. Die durchschnittliche Wohnfläche je Einwohner beträgt 34 m², je Haushalt sind es 82 m². Von einigen Ausnahmen abgesehen ist also nach wie vor da. Daß aber Bedarf nicht gleich Nachfrage ist, zeigt die derzeitige Situation. In der Bundesrepublik Deutschland haben wir heute einen sehr hohen Stand der Wohnungsversorgung erreicht. Statistisch deckt sich die Zahl der Haushalte mit der Zahl der Wohnungen. Die durchschnittliche Wohnfläche je Einwohner beträgt 34 m², je Haushalt sind es 82 m². Von einigen Ausnahmen abgesehen ist also nach wie vor da. Daß aber Bedarf nicht gleich Nachfrage ist, zeigt die derzeitige Situation. In der Bundesrepublik Deutschland haben wir heute einen sehr hohen Stand der Wohnungsversorgung erreicht. Statistisch deckt sich die Zahl der Haushalte mit der Zahl der Wohnungen. Die durchschnittliche Wohnfläche je Einwohner beträgt 34 m², je Haushalt sind es 82 m². Von einigen Ausnahmen abgesehen ist also nach wie vor da. Daß aber Bedarf nicht gleich Nachfrage ist, zeigt die derzeitige Situation. In der Bundesrepublik Deutschland haben wir heute einen sehr hohen Stand der Wohnungsversorgung erreicht. Statistisch deckt sich die Zahl der Haushalte mit der Zahl der Wohnungen. Die durchschnittliche Wohnfläche je Einwohner beträgt 34 m², je Haushalt sind es 82 m². Von einigen Ausnahmen abgesehen ist also nach wie vor da. Daß aber Bedarf nicht gleich Nachfrage ist, zeigt die derzeitige Situation. In der Bundesrepublik Deutschland haben wir heute einen sehr hohen Stand der Wohnungsversorgung erreicht. Statistisch deckt sich die Zahl der Haushalte mit der Zahl der Wohnungen. Die durchschnittliche Wohnfläche je Einwohner beträgt 34 m², je Haushalt sind es 82 m². Von einigen Ausnahmen abgesehen ist also nach wie vor da. Daß aber Bedarf nicht gleich Nachfrage ist, zeigt die derzeitige Situation. In der Bundesrepublik Deutschland haben wir heute einen sehr hohen Stand der Wohnungsversorgung erreicht. Statistisch deckt sich die Zahl der Haushalte mit der Zahl der Wohnungen. Die durchschnittliche Wohnfläche je Einwohner beträgt 34 m², je Haushalt sind es 82 m². Von einigen Ausnahmen abgesehen ist also nach wie vor da. Daß aber Bedarf nicht gleich Nachfrage ist, zeigt die derzeitige Situation. In der Bundesrepublik Deutschland haben wir heute einen sehr hohen Stand der Wohnungsversorgung erreicht. Statistisch deckt sich die Zahl der Haushalte mit der Zahl der Wohnungen. Die durchschnittliche Wohnfläche je Einwohner beträgt 34 m², je Haushalt sind es 82 m². Von einigen Ausnahmen abgesehen ist also nach wie vor da. Daß aber Bedarf nicht gleich Nachfrage ist, zeigt die derzeitige Situation. In der Bundesrepublik Deutschland haben wir heute einen sehr hohen Stand der Wohnungsversorgung erreicht. Statistisch deckt sich die Zahl der Haushalte mit der Zahl der Wohnungen. Die durchschnittliche Wohnfläche je Einwohner beträgt 34 m², je Haushalt sind es 82 m². Von einigen Ausnahmen abgesehen ist also nach wie vor da. Daß aber Bedarf nicht gleich Nachfrage ist, zeigt die derzeitige Situation. In der Bundesrepublik Deutschland haben wir heute einen sehr hohen Stand der Wohnungsversorgung erreicht. Statistisch deckt sich die Zahl der Haushalte mit der Zahl der Wohnungen. Die durchschnittliche Wohnfläche je Einwohner beträgt 34 m², je Haushalt sind es 82 m². Von einigen Ausnahmen abgesehen ist also nach wie vor da. Daß aber Bedarf nicht gleich Nachfrage ist, zeigt die derzeitige Situation. In der Bundesrepublik Deutschland haben wir heute einen sehr hohen Stand der Wohnungsversorgung erreicht. Statistisch deckt sich die Zahl der Haushalte mit der Zahl der Wohnungen. Die durchschnittliche Wohnfläche je Einwohner beträgt 34 m², je Haushalt sind es 82 m². Von einigen Ausnahmen abgesehen ist also nach wie vor da. Daß aber Bedarf nicht gleich Nachfrage ist, zeigt die derzeitige Situation. In der Bundesrepublik Deutschland haben wir heute einen sehr hohen Stand der Wohnungsversorgung erreicht. Statistisch deckt sich die Zahl der Haushalte mit der Zahl der Wohnungen. Die durchschnittliche Wohnfläche je Einwohner beträgt 34 m², je Haushalt sind es 82 m². Von einigen Ausnahmen abgesehen ist also nach wie vor da. Daß aber Bedarf nicht gleich Nachfrage ist, zeigt die derzeitige Situation. In der Bundesrepublik Deutschland haben wir heute einen sehr hohen Stand der Wohnungsversorgung erreicht. Statistisch deckt sich die Zahl der Haushalte mit der Zahl der Wohnungen. Die durchschnittliche Wohnfläche je Einwohner beträgt 34 m², je Haushalt sind es 82 m². Von einigen Ausnahmen abgesehen ist also nach wie vor da. Daß aber Bedarf nicht gleich Nachfrage ist, zeigt die derzeitige Situation. In der Bundesrepublik Deutschland haben wir heute einen sehr hohen Stand der Wohnungsversorgung erreicht. Statistisch deckt sich die Zahl der Haushalte mit der Zahl der Wohnungen. Die durchschnittliche Wohnfläche je Einwohner beträgt 34 m², je Haushalt sind es 82 m². Von einigen Ausnahmen abgesehen ist also nach wie vor da. Daß aber Bedarf nicht gleich Nachfrage ist, zeigt die derzeitige Situation. In der Bundesrepublik Deutschland haben wir heute einen sehr hohen Stand der Wohnungsversorgung erreicht. Statistisch deckt sich die Zahl der Haushalte mit der Zahl der Wohnungen. Die durchschnittliche Wohnfläche je Einwohner beträgt 34 m², je Haushalt sind es 82 m². Von einigen Ausnahmen abgesehen ist also nach wie vor da. Daß aber Bedarf nicht gleich Nachfrage ist, zeigt die derzeitige Situation. In der Bundesrepublik Deutschland haben wir heute einen sehr hohen Stand der Wohnungsversorgung erreicht. Statistisch deckt sich die Zahl der Haushalte mit der Zahl der Wohnungen. Die durchschnittliche Wohnfläche je Einwohner beträgt 34 m², je Haushalt sind es 82 m². Von einigen Ausnahmen abgesehen ist also nach wie vor da. Daß aber Bedarf nicht gleich Nachfrage ist, zeigt die derzeitige Situation. In der Bundesrepublik Deutschland haben wir heute einen sehr hohen Stand der Wohnungsversorgung erreicht. Statistisch deckt sich die Zahl der Haushalte mit der Zahl der Wohnungen. Die durchschnittliche Wohnfläche je Einwohner beträgt 34 m², je Haushalt sind es 82 m². Von einigen Ausnahmen abgesehen ist also nach wie vor da. Daß aber Bedarf nicht gleich Nachfrage ist, zeigt die derzeitige Situation. In der Bundesrepublik Deutschland haben wir heute einen sehr hohen Stand der Wohnungsversorgung erreicht. Statistisch deckt sich die Zahl der Haushalte mit der Zahl der Wohnungen. Die durchschnittliche Wohnfläche je Einwohner beträgt 34 m², je Haushalt sind es 82 m². Von einigen Ausnahmen abgesehen ist also nach wie vor da. Daß aber Bedarf nicht gleich Nachfrage ist, zeigt die derzeitige Situation. In der Bundesrepublik Deutschland haben wir heute einen sehr hohen Stand der Wohnungsversorgung erreicht. Statistisch deckt sich die Zahl der Haushalte mit der Zahl der Wohnungen. Die durchschnittliche Wohnfläche je Einwohner beträgt 34 m², je Haushalt sind es 82 m². Von einigen Ausnahmen abgesehen ist also nach wie vor da. Daß aber Bedarf nicht gleich Nachfrage ist, zeigt die derzeitige Situation. In der Bundesrepublik Deutschland haben wir heute einen sehr hohen Stand der Wohnungsversorgung erreicht. Statistisch deckt sich die Zahl der Haushalte mit der Zahl der Wohnungen. Die durchschnittliche Wohnfläche je Einwohner beträgt 34 m², je Haushalt sind es 82 m². Von einigen Ausnahmen abgesehen ist also nach wie vor da. Daß aber Bedarf nicht gleich Nachfrage ist, zeigt die derzeitige Situation. In der Bundesrepublik Deutschland haben wir heute einen sehr hohen Stand der Wohnungsversorgung erreicht. Statistisch deckt sich die Zahl der Haushalte mit der Zahl der Wohnungen. Die durchschnittliche Wohnfläche je Einwohner beträgt 34 m², je Haushalt sind es 82 m². Von einigen Ausnahmen abgesehen ist also nach wie vor da. Daß aber Bedarf nicht gleich Nachfrage ist, zeigt die derzeitige Situation. In der Bundesrepublik Deutschland haben wir heute einen sehr hohen Stand der Wohnungsversorgung erreicht. Statistisch deckt sich die Zahl der Haushalte mit der Zahl der Wohnungen. Die durchschnittliche Wohnfläche je Einwohner beträgt 34 m², je Haushalt sind es 82 m². Von einigen Ausnahmen abgesehen ist also nach wie vor da. Daß aber Bedarf nicht gleich Nachfrage ist, zeigt die derzeitige Situation. In der Bundesrepublik Deutschland haben wir heute einen sehr hohen Stand der Wohnungsversorgung erreicht. Statistisch deckt sich die Zahl der Haushalte mit der Zahl der Wohnungen. Die durchschnittliche Wohnfläche je Einwohner beträgt 34 m², je Haushalt sind es 82 m². Von einigen Ausnahmen abgesehen ist also nach wie vor da. Daß aber Bedarf nicht gleich Nachfrage ist, zeigt die derzeitige Situation. In der Bundesrepublik Deutschland haben wir heute einen sehr hohen Stand der Wohnungsversorgung erreicht. Statistisch deckt sich die Zahl der Haushalte mit der Zahl der Wohnungen. Die durchschnittliche Wohnfläche je Einwohner beträgt 34 m², je Haushalt sind es 82 m². Von einigen Ausnahmen abgesehen ist also nach wie vor da. Daß aber Bedarf nicht gleich Nachfrage ist, zeigt die derzeitige Situation. In der Bundesrepublik Deutschland haben wir heute einen sehr hohen Stand der Wohnungsversorgung erreicht. Statistisch deckt sich die Zahl der Haushalte mit der Zahl der Wohnungen. Die durchschnittliche Wohnfläche je Einwohner beträgt 34 m², je Haushalt sind es 82 m². Von einigen Ausnahmen abgesehen ist also nach wie vor da. Daß aber Bedarf nicht gleich Nachfrage ist, zeigt die derzeitige Situation. In der Bundesrepublik Deutschland haben wir heute einen sehr hohen Stand der Wohnungsversorgung erreicht. Statistisch deckt sich die Zahl der Haushalte mit der Zahl der Wohnungen. Die durchschnittliche Wohnfläche je Einwohner beträgt 34 m², je Haushalt sind es 82 m². Von einigen Ausnahmen abgesehen ist also nach wie vor da. Daß aber Bedarf nicht gleich Nachfrage ist, zeigt die derzeitige Situation. In der Bundesrepublik Deutschland haben wir heute einen sehr hohen Stand der Wohnungsversorgung erreicht. Statistisch deckt sich die Zahl der Haushalte mit der Zahl der Wohnungen. Die durchschnittliche Wohnfläche je Einwohner beträgt 34 m², je Haushalt sind es 82 m². Von einigen Ausnahmen abgesehen ist also nach wie vor da. Daß aber Bedarf nicht gleich Nachfrage ist, zeigt die derzeitige Situation. In der Bundesrepublik Deutschland haben wir heute einen sehr hohen Stand der Wohnungsversorgung erreicht. Statistisch deckt sich die Zahl der Haushalte mit der Zahl der Wohnungen. Die durchschnittliche Wohnfläche je Einwohner beträgt 34 m², je Haushalt sind es 82 m². Von einigen Ausnahmen abgesehen ist also nach wie vor da. Daß aber Bedarf nicht gleich Nachfrage ist, zeigt die derzeitige Situation. In der Bundesrepublik Deutschland haben wir heute einen sehr hohen Stand der Wohnungsversorgung erreicht. Statistisch deckt sich die Zahl der Haushalte mit der Zahl der Wohnungen. Die durchschnittliche Wohnfläche je Einwohner beträgt 34 m², je Haushalt sind es 82 m². Von einigen Ausnahmen abgesehen ist also nach wie vor da. Daß aber Bedarf nicht gleich Nachfrage ist, zeigt die derzeitige Situation. In der Bundesrepublik Deutschland haben wir heute einen sehr hohen Stand der Wohnungsversorgung erreicht. Statistisch deckt sich die Zahl der Haushalte mit der Zahl der Wohnungen. Die durchschnittliche Wohnfläche je Einwohner beträgt 34 m², je Haushalt sind es 82 m². Von einigen Ausnahmen abgesehen ist also nach wie vor da. Daß aber Bedarf nicht gleich Nachfrage ist, zeigt die derzeitige Situation. In der Bundesrepublik Deutschland haben wir heute einen sehr hohen Stand der Wohnungsversorgung erreicht. Statistisch deckt sich die Zahl der Haushalte mit der Zahl der Wohnungen. Die durchschnittliche Wohnfläche je Einwohner beträgt 34 m², je Haushalt sind es 82 m². Von einigen Ausnahmen abgesehen ist also nach wie vor da. Daß aber Bedarf nicht gleich Nachfrage ist, zeigt die derzeitige Situation. In der Bundesrepublik Deutschland haben wir heute einen sehr hohen Stand der Wohnungsversorgung erreicht. Statistisch deckt sich die Zahl der Haushalte mit der Zahl der Wohnungen. Die durchschnittliche Wohnfläche je Einwohner beträgt 34 m², je Haushalt sind es 82 m². Von einigen Ausnahmen abgesehen ist also nach wie vor da. Daß aber Bedarf nicht gleich Nachfrage ist, zeigt die derzeitige Situation. In der Bundesrepublik Deutschland haben wir heute einen sehr hohen Stand der Wohnungsversorgung erreicht. Statistisch deckt sich die Zahl der Haushalte mit der Zahl der Wohnungen. Die durchschnittliche



Immobilien in Baden-Württemberg



BADEN BADEN

Wohnen im Weltbad Baden-Baden

In exklusiver Lage, absolut ruhig und sonnig, erstellen wir in der Quietigstraße ein sehr gut ausgestattetes Haus.

Vorgesehen sind 1-, 2- und 2½-Zimmer-Wohnungen mit modernstem Komfort, ab DM 150.000,-

Zur Stadtmitte, Kurhaus, Theater gelangt man durch die weltberühmte Lichtentaler-Allee in ca. 10 Minuten zu Fuß.

klausmann immobilien
Baufrüher- und Baubetreuung GmbH
7370 Baden-Baden
Tel. (0 72 21) 5 17 37

TITISEE

1-2-Familienhaus
Südliche Eckhaus
Wohnfl. 196 m², Grundstück 482 m²
a) in Gerz. Ausbaubauz. 280.000,- DM
b) Fertig ausgebaut 380.000,- DM
= DM 250.000,-

TITISEE-WOHNGEMEINSCHAFT
7820 TITISEE-NEUSTADT, EULENWEG 13
TEL. 0 76 50 85 85

Hegau u. Bodensee

Enges, Einzelhaus mit Einfamilienhaus, 2-Zimmer, 100 m², ELW 52 m², Grundstück 1000 m², alles s. gepfl., Bezug n. Vereinbarung **VB DM 615.000,-**

Bodensee/Bodensee, Einfamilienhaus, Spitzenlage, direkt am See, mit Bootsteg, Wfl. 150 m², Grundstück ca. 1150 m², Nebengebäude. **VB DM 14 Mio.**

Lackfabrik/Bodensee, 2-Zimmer, 100 m², ELW 96 m², Einbauecke, sofort bezugsfähig. **VB DM 228.000,-**

Weitere Häuser und ETW im Angebot.

Sporkasse Enges
7077 Enges
Tel. 0 7 33 50 11 70

Es ist 1 Minute vor „12“!

Wenn Sie Kapital geschäftlich anlegen wollen, ist die Zeit für die Absicherung (in der Regel mit Immobilien) im Hinblick auf den 01.12.86 entscheidend. Alles spricht für dieses Objekt. Bis zum 30.11.86 ist es noch möglich, ein Objekt zu erwerben, das sich durch seine Lage, seine Größe, seine Ausstattung und seine Ausstattung auszeichnet.

GAISHÜLL FERIENPARK
2995 Seefeld
Tel. 0 76 41 15 75

Stühlingen

an der Schwelzer Grenze bei Schaffhausen
erschlossene, sehr schön gelegene

Bauplätze

besonders preisgünstig ab DM 20.475,- zu verkaufen.

Landesleitung Baden-Württemberg GmbH
Gesamtnützige Siedlungsunternehmen
7000 Stuttgart 1, Welmarstraße 25, Tel. 07 11 / 66 77-236 oder 343

LIEBÄUGELN SIE MIT EINEM WOHNSTUCCO NAHE FREIBURG?

Wir haben interessante Objekte:

Reihenhaus mit 4-4 Zimmern
Eigentumswohnungen mit 2, 2, 4 u. 5 Zimmern
in verschiedenen Größen und Preislagen

Sie wohnen in einer Kleinstadt bei Freiburg, nahe zur Schweiz, am Rande von Schwarzwald.

Angebote nach Ihren Wünschen erhalten Sie von:

Christ - Immobilien - RDM - Damenstr. 11 - 7808 Waldkirch
Tel. 0 76 81 / 70 66

Freudenstadt / Schwarzwald

Kapitalanlage im wirtschaftl. starken Südwesten!

Eigentumswohnungen in der Kur- und Bäderstadt Freudenstadt. Mieter vorhanden - gute Rendite. Mit Mehrwertsteueroption, dadurch geringes Eigenkapital.

Siedlungswork gGmbH, Königstraße 6
7210 Eppingen, Telefon 07 41 / 65 16

Seeuferdomizil Konstanz/Bodensee

Liebesobjekt für Naturfreunde
in KN-Vorort, herrl. Grundst. mit
Seezugang, Stg., Wohnst. m.
Schwimmb., DM 1,5 Mio.

P. Naumann
Immobilienwirt (Dipl. VWA)
Jakobstr. 60, 71750 Konstanz
Telefon (0 75 31) 5 12 42

Einmalige Gelegenheit

Aus Altersgründen möchte ein 84-jähr. Rentner u. Gastronomiebetr. ein Hotel (25 Betten), m. Restaurant (ca. 100 Pl.), in Superlage zw. Freiburg u. Lürschwerk **VF DM 1,25 Mio.** Schätzwert ab DM 2 Mio. Erwünschtes Eigenkap. mind. DM 600.000,-

Anfragen an:
Fr. Reibman Wohnbau GmbH
Postfach 13 28, 7848 Mühlheim

Freudenstadt/Schwarzwald

Eigentumswohnungen in ruhiger Lage am Kienberg in einem 6-Fam.-Haus - Neubau - 2-Zi.-Whg. 67 u. 77 m²; bezugsfertig, zu verkaufen. KP ab DM 276.800,-
Komf. Ausst., kompl. Einbaukü., Aufzug, Hausmeisterbetreuung.

BOHL - Wohnungsbaugesellschaft
König-Karl-Straße 11, 7290 Freudenstadt
Telefon 0 74 41 / 60 91

Landhäuser in 7129 Zaberfeld

Wohnen in der Natur
Wald
Wasser
Wiese
Wein

Musterhäuser in verschiedenen Ausführungen.
Bitte fordern Sie Prospekt an.

W. Reibman
7129 Zaberfeld, Postfach 999
Telefon (0 714) 12 22 25

Großraum Stuttgart

Autobahnnahe, Kreis LB, Grund 2252 m², Arbeits- und Lagerräume 2094 m², mehrgeschossig mit Aufzug, von Privat für 750.000,-

Telefon 0 71 92 / 81 95

Bodensee

Komfortable Terrassen-Eigentums-Wohnungen mit Seeblick in Überlingen.
Mehrzügig Wohnbau Konstanz
Luzernerweg 5, Tel. 0 75 31 / 4 45 77

INDUSTRIE UND GEWERBE

Wir kaufen gegen Barzahlung Baugrundstücke an Hauptausfallstraßen und Autobahnabfahrten gelegen (ca. 2.200 bis 4.000 qm) zur Errichtung von Restaurants. • Tägliche Autofrequenz von mindestens 15.000 Kfz Bedingung.

BONNGRUND

Treuhand- und Verwaltungs GmbH

Bernhardstraße 23-25, 53000 Bonn-Oberkassel
Telefon: 02 28/44 96-20. Telex 886468 bogr d
Ansprechpartner: Dipl.-Ing. L. von Danwitz

Gewerbliche Grundstücke für Supermärkte und Einkaufszentren

in der Nähe von Gewerbegebieten oder im Ringgebiet.
Ein schnelle Kaufentscheidung sichern wir Ihnen zu.

RIAD AG
Bismarckstraße 4, 8750 Dillingen/Schwyz
Telefon 0541/05091123

GENIE-AREA Realisationsgesellschaft
Schott Almer, 5202 Heimerl-Allen
Telefon 022 65/2056-49, Telex 895748

Verkäufer - Baufrüher - Architekten und SUCHEN SÜNDERSWEIT

gewerbliche Grundstücke für SB-Märkte, Einkaufszentren, Verkaufszentren mit Post, Bauverträge, etc. oder auch zum Eigenbedarf.

GÜDERT VDM 8 59 21 / 2 13 26
8700 Aachen-Friedrichsberg, Friedrichsberg 29

Geben Sie bitte die Vorwahl-Nummer mit an, wenn Sie in Ihrer Anzeige eine Telefon-Nummer nennen.

Parkhäuser u. Tiefgaragen zu kaufen oder zu pachten gesucht.

Verwaltungsgesellschaft für Parkhausbauten mbH
Tal 21, 8000 München 2

Berlin

3000 m² Bürohaus, für Eigennutz., in attraktiver Citylage, zu kaufen gesucht.

Auch Kollegenangebote erwünscht.

Gerhard Goschel
Gewerbeimmobilien GmbH
Große Bodenheimer Straße 37 - 39
6000 Frankfurt 1 069/20794+5

Limbach

Wir suchen in Düsseldorf, Köln, Dortmund, Aachen, Wiesbaden

Büro- und Geschäftshäuser

Kurzfristige und langfristige Abwicklung können wir gewährleisten.

Immobilien KO
Bismarckstr. 29-33
40100 Düsseldorf
Tel. 0 21 24 44 44
Telex 8 859 344 immd D

SB-Markt bis 2 Mio. DM

mit gutem Mieter zu privaten Vermögensanlagen gesucht.
Schnelle Kaufentscheidung wird zugesichert.

Joschim Metzkes
An der Kehre 28
5278 Gatzmersbach

Renditeobjekt

Geschäftsbüro oder ähnliches in guter City-Lage bis ca. 1 Mill., zu kaufen gesucht.

Zuschriften unter P 5545 an WELT-Verlag, Postf. 10 06 64, 4300 Essen.

Mannheim

Repräsentative Gewerbeobjekte zu verkaufen

600 m² Bürofläche, inkl. Sozial- und Archivräume + Hausmeisterwohnung.

2100 m² Lagerfläche mit Rampe. Hof asphaltiert, 4150 m² Grundst. Besonders geeignet als Niederlassung/Außenlager etc.
KP DM 2,7 Mill.

Dieses Angebot erfolgt provisorisch!

Gerhard Goschel
Gewerbeimmobilien GmbH
Große Bodenheimer Straße 37 - 39
6000 Frankfurt 1 069/20794+5

Verwaltungsgebäude

im Bau befindlich, schlüsselfertig, Fertigstellung 86/87, degressive AIA möglich, langfristige Anwartschaften vertriehen, dabei sehr hohe interessante Rendite, DM 6,5 Mio. VB, Kapitalnachweis erwünscht. Zuschriften unter H 5582 an WELT-Verlag, Postf. 10 06 64, 4300 Essen.

Industriegrundstück

ca. 8000 m², voll erschl., Großraum Karben (Frankfurt), zu verk. Aufgrund der idealen Lage für Direktwerbung bestens geeignet. DM 900.000,- VB.

Zuschr. u. X 5580 an WELT-Verl., Postf. 10 06 64, 4300 Essen.

Gesam in die Mitte!

Gewerbe- u. Wohngeb. im Taunus, Nähe Wiesbaden, 400 m² Gewerbe, im EG u. 330 m² Wfl. im OG, m. Lux.-Asses., Kam., Galerie, Terrassen usw., überl. Rampe, 2. alle Branchen geeignet, sof. fr. VB DM 1.150.000,-.

CHEERS Invest. GmbH, 0 40 78 52 07

Wohn- und Geschäftshaus

in zentraler Lage in einer Stadt in Frankreich, zum ca. 12,5 Jahren der Jahresmiete. KP: DM 4,5 Mio. Die gewerblichen Mieter sind u. a. eine Bundesbehörde und ein Filialst.

Senkel-Immobilien
Tel. 91 71 / 85 25 24

RUHRGEBIET

Im größten industriellen Ballungsraum Europas können wir Ihnen kurzfristig ein Objekt für Produktion und Lagerhaltung vermitteln. Das Revier - bekannt durch Bergbau, Automobil- und Schwerindustrie - verfügt über ein bedeutendes Forschungs- und Entwicklungspotential, insbesondere in der Energiewirtschaft und -technik sowie der chemischen Industrie.

Das Gewerbeobjekt mit ca. 40.000 qm Nutzfläche auf einem ca. 60.000 qm großen Grundstück hat direkten BAB-Anschluss in alle Richtungen. Die moderne Konzeption bietet Büro- und Sozialräume, Sicherungs- und Feuerlöscheinrichtungen, ebenerdige Zufahrten und Rampen. Mietpreis DM 150.000,- mtl., Kaufpreis DM 18.000.000,-

Weitere Auskünfte über die beauftragte Maklerfirma.

RENA KEMPER
KEMPER'S
MARKLER FÜR HAUS- & GRUNDSTÜCK

Cecilienallee 6 · 4000 Düsseldorf 30 · Telefon 0211 / 49 88 49 · Telex 8 582 686

Frankenthal/Platz

bebautes Gewerbegrundstück zu verkaufen

Grundstücksgröße ca. 25.000 m², erschlossen und eingetriedet. Bebauung mit eingeschossigen Fertigungs- und Lagerhallen sowie Bürotrakt. Insgesamt ca. 12.750 m² Nutzfläche. Auch teilbar, Gleisanschluss möglich.

Auskünfte erteilt:

RIKO Grundstücksvermittlungs- und Verwaltungsgesellschaft mbH
Postfach 91 28
4000 Düsseldorf 1

Von Privat an Privat: 7,7% Anfangsrendite

auf gewerblich genutzter Immobilie in Lage in kleinem Ort (Ein-zugsgebiet HH), langfr. Mietvertrag, Mieter 1. Bonität, ME netto 480.000,- DM p. a., KP 5.990.000,- DM.

Tel. 0 40/5 22 52 74 oder 44 23 85

SB-Markt! nur 11,44fach!!

Mieter: Edelka; Vertrag indexiert und fest bis 1998, 10% Veränderung - 60% Anpassung, Jahresmiete DM 182.200,- + MwSt, DM 2.200.000,- + MwSt, 1250 m² Nutzfläche, 50 Parkplätze, Grd. 4900 m², Standort: Großraum Oberbayern/Allgäu.

Taubert, RDM-Makler, Staudlstraße 16, 8900 Oldenburg, Tel. 04 41 / 2 65 25 / 26

Wohn-/Geschäftshaus, 3er in Front, Dünne Mitte

Bester Zustand, ca. 1500 m² Wohn-/Nutzfläche, 1,43 Mio., seriöses Mieter, Verwaltung wird auf Wunsch weitergeführt.

Telefon 0 24 22 / 14 42

Zu verkaufen Gewerbegrundstück

voll erschlossen, 2000 m², gute Lage, Stadt Rüsselsheim (Landkr. Odenbrück).

Ruf 0 59 81 / 18 65
Priv. 0 54 96 / 13 94

München

erstkl. gepfl. Kom.-Inst./Part. gr. solv. Kdnt., Behandlungskab., Solar-, GZ/teilw. zu verk. Zuschr. u. X 5547 an WELT-Verlag, Postfach 10 06 64, 4300 Essen.

SB-Markt

in Mietverh. langfr. Mietvertrag, ME: 520.704,-, KP: 6,5 Mio. DM. Weitere interessante Objekte auf Anfrage.

Senkel-Immobilien
Tel. 91 71 / 85 25 24

Campingplatz in Nordwestdeutschland

17 ha, 1000 Stellpl., m. Natursee etc., Gastronomie, Schwimmbad, exkl. zu verk. Zuschriften unter W 5397 an WELT-Verlag, Postf. 10 06 64, 4300 Essen.

Gewerbegrundstück ca. 2000 m²

mit Büro/Verkauf, ca. 2 km Flughafen Hamburg u. BAB, Fr. DM 320.000,-

Rolf Sielert KG, 2298 Norderstedt
Telefon 6 48 / 5 33 38 68

NÜRNBERG

Baugrundstück, Ausflucht, 3000-2000 m², Bauspl. City, 500 m², 2000-4000 m², Bismarckstr. 3000 m² Grd., 3500 m² NEI, KEKZ City, 10000 m² Verk.-Pl., 2000 Parkpl., Wollmarkt, City, 48 W, B, J, 77, Grünau.

Dr. Mothschoke Immobilien
83 Nürnberg, Fiebig-Weber-Str. 25
Tel. 09 11/59 37 95 o. G. 22 476

Bebautes Grundstück

35.000 m², Nähe Köln, Betriebsfläche 1700 m², 3 Wohnhäuser, geeignet für Auslieferungslager, Freizeitzentrum, Einkaufsmarkt, zu verkaufen. Antr. D 8610 Annoncen-Expedition Dtl., Deubmannhaus, 5 Köln 1

Bedeutendes Antiquitätengeschäft beste Lage BZA

zu verkaufen, Grundstück 2600 m², Ladenfläche 675 m².

Info: Telefon 0 22 56 / 18 24

Industrie oder Privat-Liegtaker

gesucht für zuverhäftliches Haus N. B. Bonn, mit Atmosphäre u. Stil, komplett eingerichtet, mit vielen Antiquitäten, 30 Gästezimmer, (bisher als Hotel-Restaurant geführt), aus Altersgründen mit gesamt. Inventar für 3 Mill. zu verkaufen. Zuschriften unter S 5547 an WELT-Verlag, Postf. 10 06 64, 4300 Essen.

Führender Fachmarkt

in bester Geschäftslage, Farben, Tapeten, Bodenbeläge, Gardinen, Raum-Ofen, denburg-Öfen, mod. exkl. Neub. 50 m² Schaufensterfront, Parkpl., ausreichend vorh., 1000 m² Verkaufsfläche, zusätzl. Lager- u. Büroflächen, exkl. Fachpersonal, guter Kundenstamm, wegen fehlender Nachfolge auf bew. später zu verpachten. Zuschr. u. D 5588 an WELT-Verlag, Postfach 10 06 64, 4300 Essen.

Gewerbegrundstück

38.000 m², noch nicht erschlossen, ohne Bebauungsplan, sofort günstig von Privat. Zuschr. u. S 5581 an WELT-Verlag, Postfach 10 06 64, 4300 Essen.

Areal einer Speditionsfirma an der Borgstraße zw. Darmstadt u. Heidelberg im Mischgebiet zvk.

Besonders interessant für Speditionen, aber auch für Dienstleistungsbetriebe und Produktionsbetriebe mit geringer Immissionsbelastung, wie z. B. Betriebe der pharmazeutischen Industrie, der Kosmetikherstellung, Herstellung feintechnischer und optischer Erzeugnisse, Druckereigewerbe, Wärfereien, Logierhaus, ideale Autobahnabbindung n. Süden u. Norden je 3 km

Grundstück 15273 m²

bebaut mit:

- Industriehalle, Bj. 79/80, 1gesch., Traufe 8 m, ganz unterkellert, l. Höhe 4,50 m, bb. Fl. 987,95 m²
- Container-Büro, 90 m²
- Lagerhalle, Bj. 72, 12 x 24 m, ganz unterkellert
- Büro- u. Wohnhaus, Bj. 73, 1070 m²
- Werkstattgeb. m. Wohnung, Bj. ca. 1930, 1335 m²
- Wohn- u. Bürogebäude, Bj. ca. 1930, 625 m²
- Wohnhaus, Bj. ca. 1930, 644 m²
- Garagen- u. Bürogebäude, Bj. 73, 664 m²
- Garagen- m. Tankraum, 130 m²

Verkehrswert lt. Gutachten 3,5 Mio DM
Verkaufspreis nur 2,5 Mio DM

Fordern Sie Exposé mit Wertgutachten unter Chiffre 228/W über **WERB-AGENTUR HANS MÖLLER BENSHEIM GMBH**, Spezial-Abteilung für Immobilien-Anzeigen, Postfach 142, 6140 Bensheim, Telex 0 251 816= WAMOBG, Telefon 0 62 51 / 60 46 (auch abends u. z. T. übers Wochenende)

Achtung!

REWE-Markt, 1000 m² Fläche und Drogerie-Markt, 500 m² Fläche, Neubau, langfristige Mietverträge, VK DM 2.450.000,- plus MwSt. Miete DM 225.000,- plus MwSt. p. a.

Telefon 0 71 81 / 7 73 36

VERSTEIGERUNG

2 Gewerbeobjekte in Mannheim (Hafen)

Am Samstag, dem 18. Oktober 86, ab 11.00 Uhr, vor Ort in 6800 Mannheim (Hafen), Industriest. 8. Besichtigung Sonntag, 12. 10. 86, 9.30 bis 11.30 Uhr. Prod.-Lager- und Bürogebäude sowie Hallen; jeweils ca. 3000 m² Grundstück, Wert: jeweils ca. 1,6 Mio. DM, zusammen oder einzeln - weit unter Preis!

Ausföhr. Exposé noch heute anfordern!

Gewerbeobjekt bei Nürnberg

Am Samstag, dem 18. Oktober 86, ab 17.00 Uhr, vor Ort in 8540 Schwabach, Walpurgisstraße 27. Besichtigung Sonntag, 12. 10. 86, 15.30 bis 17.30 Uhr. Lager-, Produktions-, Büro und Wohngebäude sowie Hallen auf ca. 3000 m² Grundstück. Gute Verkehrsabbindung an BAB Hellbronn-Nürnberg, Schätzwert 1,9 Mio. DM - weit unter Preis zu erstehen! Ausföhr. Exposé noch heute anfordern!

TESSARI
Grundstücks-Auktionen
Königsplatz 10, 4000 Düsseldorf
Leitung: Assessor jur. Hans-J. Fros, Grundstücksauktionator
6500 Trier - Auf der Au 20 - Tel. 06 51 / 82 99

Maschinenfabrik

(Zonenrandgebiet Nordbayern), 5000 m² Hallenfläche, mit Gewinn arbeitend, erweiterungsfähig, mit hohem Auftragsbestand, mit kontinuierlichem Lieferprogramm, von dem ein Teil veräußert werden kann, für DM 3,5 Mio. zu verkaufen, DM 1,5 Mio. bei 3% Zins, 3 Jahre Tilgungserf. können übernommen werden, Kaufpreis in ca. 3 Jahren amortisierbar. Inhaber ist bereit, den Vertrieb weiterzuführen.

Anfragen an unsere Kontaktadresse: Postfach 22 36, 8700 Würzburg

Namhaftes DOB-MODEHAUS

Köln, Toplage

zum 1. 1. 1987 zu verkaufen. Seit über 20 Jahren bestens eingeführt, gehobener Genre, erste Markenfabrikate, Ca. 150 m² Verkaufsfäche (EG + ZG + NR), 24 m Schaufensterfront, exklusive Einrichtung, langfristiger günstiger Mietvertrag, Ablösessumme VS.

Zuschriften unter U 5549 an WELT-Verlag, Postfach 10 06 64, 4300 Essen 1.

Bäcker/Konditoreianwesen

Konkurrenzlos, 3200 Einw.-Gemeinde in obb. Chiemgauerl. Bilanz-Umsatz 456.000,- DM - s. ausbaufähig, gewerblich 340 m² Wfl. 180 m², auf ca. 1000 m² Grund, an der Hauptstr. Bayern, Kellerstube, ausbaufähig, Speicher, Gg., geteilter Hof, eig. gep. Parkpl., ZH, unständhafter f. 480.000,- zu verk.

Tel. 0 8 79 / 82 70

Einpführter Dienstleistungsbetrieb

Raum Koblenz, 400.000,- DM Jahresums. an seriösen Nachfolger zu verk. Zuschr. u. C 5583 an WELT-Verlag, Postfach 10 06 64, 4300 Essen.

SB-Markt

im Raum Hannover direkt vom Eigentümer zu verkaufen. Fertigstellung Dezember 1986. (BZA), keine Vermittlungsprovision, nur von Privat. an Priv. Zuschr. werden nur beantwortet, wenn Sie die diesbezüglichen Bonitätsnachweise enthalten. Makleranfragen werden nicht berücksichtigt. Rendite 8%.

Zuschr. unt. W 5507 an WELT-Verlag, Postfach 10 06 64, 4300 Essen.

Exkl. Juwelieregeschäft

guter Standort in Überlingen, zu verk. Zuschr. u. S 5581 an WELT-Verlag, Postfach 10 06 64, 4300 Essen.

IMMOBILIEN IM AUSLAND

5 Miethäuser am Block
16 WE angenehme Lage Amsterdam
eig. Grund. 1. Mi. 200.000,- v. Priv. zu
verk. ME p. a. Mi. 30.000,- brutto.
Telefon ab No. 62 81 / 4 89 81-3

Ilhitz / Burgenland
Eigentumswohnung mit Garten
nach frei.
Ansch. Tel. 65 51 / 7 16 84

Paraguay
Erstklassige Rindfarm in Ost-Paraguay,
1100 ha, davon 200 ha in Kolonial-
gras, DM 250.000,-
Weitere Angebote in allen Größen und
Lagen.
B. Kersten
Caracasstr. 18, 1094 Berlin 45
Tel. 030/2142821, ab 18 Uhr 030/5178827

TOSCANA
Im Centro storico einer der 11 km von Meer
entfernten mediterranen Ortschaften befinden
sich 14 ein- bis dreigeschossige Häuser mit Balkon
für DM 72.000,- und ein großes Stadthaus mit
Veranda und schöner Dachterasse (hierf.
Aussicht für DM 143.500,-). Die umfassen-
de und mögl. mit orig. Materialien durchgeführte
Renovierung ist in Kaufpreis enthalten.
Bei Interesse, auch für eine Wohnung mit
Dachterasse, einen Haus mit Garten oder
einem schönen Haus mit Terrasse, bitte die
untenstehenden Unterlagen mit Foto und Grundriß an:
Dank.
Meßmer
Liegenenschaftsverwaltungsges. mbH
D-7293 Kitzingen, Postfach 9257
Tel. 07142/54 40 und abends/sonntags
am Wochenende 075 43/53 18

Wallis/Schweiz
Gelegenheit: Chalet neu, Sommer-
u. Wintergeb. einmal. Lage
m. Panoramat. u. Matterhorn
u. Rhodane, ca. 500 m v. Sessellift
entf., m. üb. 200 km Pisten im
Vorland, exkl. Ausst. wie al.
Holzküche, off. Kamin, ab 180.000
schl. incl. 600 m² Grd. ETW's m.
eig. Bad, 30.000,-, Finanz- u.
D. Hiss, Schweiz Immobilien
Telefon 07 35 / 39 50

WOHNSCHIFF in Zentrum
Amsterdam m. off. Liegeplatz, gut
gepl., alle Ansch. vorh., gr. Sommer-
deck, VB 49.000,-,
T: 00 31 20 / 12 70 53 wochentags

PARAGUAY-FARM
Mittelwesten für Aufbau der
zweiten Rindfarm gesucht. Kap.
ab DM 50.000,-. Faire Part.
nerschaft, 2fache Garantie, disk.
Abwicklung.
Part - Projektantrag, disk.
Tel. 03551/25 66, Mo.-Fr. 8-18 Uhr

VOR
SCHWEIZ
Zentralschweiz am
Verwaldstätter See
Moderne, großzügige Eigentums-
wohnungen, 30% Eigenkapital, Fi-
nanz zu 5 1/2% bei 100% Ausz.
Ausländergenehmigung, na-
merl. Grundbucheintrag, Direkt
vom schweiz. Grundbesitzer.
Informationen:
Walter Wiest, Trauhund und
Immobilienbüro,
Schönbühlstr. 7,
CH-6045 Meppen b. Luzern
T. (00 41) (41) 87 16 20 P+G

SÜDSCHWEIZ
Dauermieter gesucht für schöne Woh-
nung, ruhig, Seesicht, mit str. 650, oder
Testener Reihenhaus, str. 1250 mit.
T: 02 22 / 46 86 92

Canada
Nerzfarm in Stahagen, gr. Gerste-
schuppen, Wohnh. u. Do-Garage, nebst
4 ha Ernt. in sonnigen Süd-Ontario,
ca. 100 km westl. Toronto, nebst
Inventar, voll u. verk. KP DM 500.000,-.
Näh. Inform. zu erfr. bei Manfred
Witzke, Wits Allee 24, 2. Hamb. 55,
Tel. 040/86 70 70 ab 18 Uhr.

Tessiner Villa
am Luganer See
mit traumh. unverb. Seeblick u.
Bergpanorama (S. Salvatore), 13
km bis Lugano, 3 km bis Schwei-
zer Grenze, insges. ca. 400 m²
Wohn- u. Nutzfl. (3 getr. Wohnun-
gen), 4 Schlafz., 2 kompl. KCh., 2
Bäder, 2 Duschen, Vorrats- u. Ab-
stellräume, Innen- u. Außenkamin,
Rundum-Terr., teilw. über-
dacht, wertv. möbl., 150 m² gr.
Mattenparkett (Winter-
betrieb) mit Dusche u. Sauna,
Wasserbecken 12,5x4,0 m, ca. 2000
m² Palmengarten, mit gepfl. Gar-
tenanlage u. Gartenhaus, Garage
u. Einstellpl. an Privatstr., absolut
ruh. gelegen, zu verk. VB
925.000 SFR.
Tel. 06 11 / 51 75 83

Elegante
Eigentumswohnung
Lugano
Via Fulminano
zu verkaufen.
Beste Lage und Ausstattung. Grö-
ße 110 m², gute Aufteilung (u. a. 2
Schlafräume, Bad sowie separate
Dusche mit Toilette, Terrasse mit
Sesselch. Zierstein getrennt ge-
legenes Personalzimmer, eigene
Garage vorhanden, Kaufpreis: sfr.
600.000,-.
Besichtigung jederzeit nach
Vereinbarung möglich, für Besichtig-
ung steht zur Verfügung Frau
Blanchini, Lugano, Telefon 00 41-
91-51 82 83; sonstige Abstim-
mungen bitte vornehmen unter
Rufungen = 0 21 02 / 3 06 - 2 36 oder
2 12.

Wallis/Schweiz
Montana-Les Collons-St.-Luc
Zu verkaufen Wohnungen und
Chalets. Kredit bis zu 60% - Zins
8,75%. Zuschriften an
Val Promotion S. A.
10 Av. du Midi, CH-1850 Sion
Tel. 00 41 27 / 23 84 85

Lago Maggiore
in schöner Aussichtslage, 3-Zi-
Wohnung, Balkon, möbl., Autoab-
stellpl., Schwimmbadanteil, we-
nige Gehm. in See, nur DM
130.000,-
Imitalia - I-21016 Luino, V. le
Daale 35 o/o, Hotel Camis - Tel.
00 39 / 3 32 - 53 11 21

Paraguay-Information
Stabile wirtsch. Verhältnisse
Immobilien und Industrie
Farmwirtschaft u. Verwaltung
Bizness-Jobbs
Beste Rendite
Eigene Büro in Asunción
Günstige Besichtigungstermine
media finanz
Internationale Immobilien-
und Finanzierungs-Gesellschaft mbH
Wolfgangstraße 5, 40339 Wuppertal 40
Tel. 021 221 4444-7, Fax 021 221 4444-8

Festgelder
mind. DM 10000,-
1 Jahr fest = 4% p. a.
3 Jahre fest = 6% p. a.
5 Jahre fest = 8% p. a.
10 Jahre fest = 12% p. a.
Ab DM 100.000,- indiv. Zinssätze.
CT Bank of Trading & Commerce W. Ltd.
Zusch. erh. u. U 5571 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Österreich/Tauern
2-Zi.-FeWo. m. Balk. Südsiege, Du.
WC, renov. Ausländergenehmig-
ung, ca. 10 m², DM 19.000,-, v.
Priv. zu verk.
Tel. 09 11 / 72 32 28

Perth/Westaustralien
50% Anteil an gut eingeführter europä-
ischer Wurstfabrik für 1,5 Mio.
austral. Dollar zu verk., wegen des 2.
Zi. Finanz-Dollar kurzweilig sehr attr.
Anlage. Nur ernstgemeinte Zu-
schriften unter 25 8594 an WELT-Verlag,
Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Irland
Über 60 wunderschöne Objekte im
Südwesten Irlands, dem
schönen Teil der Insel.
H.P. Moran, Viktoriastr. 1,
Pl. 10 1528, 4300 Wuppertal/Ruhr,
Tel. 02 08 / 47 74 04

Kapitalbeteiligung
an Spielcasino geboten (höchste
Rendite garantiert), Angebote ab
DM 50.000,-, Zusch. u. G 5389 an
WELT-Verlag, Postfach 10 08 64,
4300 Essen.

Canada
Seegrundstück, Toronto, 27 ha,
90 m Seefront, m. 2 sch. möbl.
Wochenendhäusern, dir. a.
Sandstr., Straßen- u. Strom-
anschl. vorh., DM 155.000,-, v. Priv.
zu verk.
Telefon 0 21 54 / 44 42

Traum-
Baugrundstück
Griechenland
5000 m²
Nähe Cap Sunion, 50 km von
Athen, zweiseitig vom Meer um-
geben, in voll erschlossener
Villengegend zu verkaufen.
Preisvorstellung DM 300.000,-,
Anfragen möglich in engl.
Sprache an:
Panos Coutsoukos
Via Donatello 37
Milano/Italien

SCHWEIZ
Berne Oberland
Exklusive 5-Zimmer-Eigentums-
wohnung: An sehr ruhiger, son-
niger, zentraler Lage mit Blick auf
die Berge, und das Tal.
490.000,-. Einzige Wohnung mit
Verkaufsbewilligung an Perso-
nen im Anst.
Tel. 0041 / 31 / 25 63 82

Wer hat Vertrauen?
Trotz negativer Bankenkritik u. Bil-
anzverlusten sucht Gewerbebet.
(KG, Ums. 3 Mio.) per sofort für 12
Mon. DM 100.000,- zw. nachhaltiger
Sicherung.
Zusch. unter F 5568 an WELT-Verlag,
Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

USA-Immobilien aktuell
Hans Stockmann
Seidenstr. 33
8750 Achthausburg
Tel. (0 60 29) 7 73 93

Werden Sie ein
Kaufmann?
Kaufmann
Kaufmann
Kaufmann

Werden Sie ein
Kaufmann?
Kaufmann
Kaufmann
Kaufmann

Werden Sie ein
Kaufmann?
Kaufmann
Kaufmann
Kaufmann

Werden Sie ein
Kaufmann?
Kaufmann
Kaufmann
Kaufmann

Werden Sie ein
Kaufmann?
Kaufmann
Kaufmann
Kaufmann

Werden Sie ein
Kaufmann?
Kaufmann
Kaufmann
Kaufmann

Werden Sie ein
Kaufmann?
Kaufmann
Kaufmann
Kaufmann

Werden Sie ein
Kaufmann?
Kaufmann
Kaufmann
Kaufmann

Werden Sie ein
Kaufmann?
Kaufmann
Kaufmann
Kaufmann

Werden Sie ein
Kaufmann?
Kaufmann
Kaufmann
Kaufmann

Werden Sie ein
Kaufmann?
Kaufmann
Kaufmann
Kaufmann

Werden Sie ein
Kaufmann?
Kaufmann
Kaufmann
Kaufmann

Werden Sie ein
Kaufmann?
Kaufmann
Kaufmann
Kaufmann

Werden Sie ein
Kaufmann?
Kaufmann
Kaufmann
Kaufmann

Werden Sie ein
Kaufmann?
Kaufmann
Kaufmann
Kaufmann

Werden Sie ein
Kaufmann?
Kaufmann
Kaufmann
Kaufmann

Werden Sie ein
Kaufmann?
Kaufmann
Kaufmann
Kaufmann

Werden Sie ein
Kaufmann?
Kaufmann
Kaufmann
Kaufmann

Werden Sie ein
Kaufmann?
Kaufmann
Kaufmann
Kaufmann

Werden Sie ein
Kaufmann?
Kaufmann
Kaufmann
Kaufmann

Werden Sie ein
Kaufmann?
Kaufmann
Kaufmann
Kaufmann

Werden Sie ein
Kaufmann?
Kaufmann
Kaufmann
Kaufmann

Werden Sie ein
Kaufmann?
Kaufmann
Kaufmann
Kaufmann

Werden Sie ein
Kaufmann?
Kaufmann
Kaufmann
Kaufmann

Werden Sie ein
Kaufmann?
Kaufmann
Kaufmann
Kaufmann

Werden Sie ein
Kaufmann?
Kaufmann
Kaufmann
Kaufmann

Werden Sie ein
Kaufmann?
Kaufmann
Kaufmann
Kaufmann

Werden Sie ein
Kaufmann?
Kaufmann
Kaufmann
Kaufmann

Werden Sie ein
Kaufmann?
Kaufmann
Kaufmann
Kaufmann

Werden Sie ein
Kaufmann?
Kaufmann
Kaufmann
Kaufmann

Werden Sie ein
Kaufmann?
Kaufmann
Kaufmann
Kaufmann

Werden Sie ein
Kaufmann?
Kaufmann
Kaufmann
Kaufmann

Werden Sie ein
Kaufmann?
Kaufmann
Kaufmann
Kaufmann

Werden Sie ein
Kaufmann?
Kaufmann
Kaufmann
Kaufmann

Werden Sie ein
Kaufmann?
Kaufmann
Kaufmann
Kaufmann

Werden Sie ein
Kaufmann?
Kaufmann
Kaufmann
Kaufmann

Werden Sie ein
Kaufmann?
Kaufmann
Kaufmann
Kaufmann

Werden Sie ein
Kaufmann?
Kaufmann
Kaufmann
Kaufmann

Werden Sie ein
Kaufmann?
Kaufmann
Kaufmann
Kaufmann

Werden Sie ein
Kaufmann?
Kaufmann
Kaufmann
Kaufmann

Werden Sie ein
Kaufmann?
Kaufmann
Kaufmann
Kaufmann

Werden Sie ein
Kaufmann?
Kaufmann
Kaufmann
Kaufmann

Werden Sie ein
Kaufmann?
Kaufmann
Kaufmann
Kaufmann

Werden Sie ein
Kaufmann?
Kaufmann
Kaufmann
Kaufmann

Werden Sie ein
Kaufmann?
Kaufmann
Kaufmann
Kaufmann

Werden Sie ein
Kaufmann?
Kaufmann
Kaufmann
Kaufmann

Werden Sie ein
Kaufmann?
Kaufmann
Kaufmann
Kaufmann

Werden Sie ein
Kaufmann?
Kaufmann
Kaufmann
Kaufmann

Werden Sie ein
Kaufmann?
Kaufmann
Kaufmann
Kaufmann

Werden Sie ein
Kaufmann?
Kaufmann
Kaufmann
Kaufmann

Werden Sie ein
Kaufmann?
Kaufmann
Kaufmann
Kaufmann

Werden Sie ein
Kaufmann?
Kaufmann
Kaufmann
Kaufmann

Werden Sie ein
Kaufmann?
Kaufmann
Kaufmann
Kaufmann

Werden Sie ein
Kaufmann?
Kaufmann
Kaufmann
Kaufmann

Werden Sie ein
Kaufmann?
Kaufmann
Kaufmann
Kaufmann

Werden Sie ein
Kaufmann?
Kaufmann
Kaufmann
Kaufmann

Werden Sie ein
Kaufmann?
Kaufmann
Kaufmann
Kaufmann

Werden Sie ein
Kaufmann?
Kaufmann
Kaufmann
Kaufmann

Werden Sie ein
Kaufmann?
Kaufmann
Kaufmann
Kaufmann

Werden Sie ein
Kaufmann?
Kaufmann
Kaufmann
Kaufmann

Werden Sie ein
Kaufmann?
Kaufmann
Kaufmann
Kaufmann

Werden Sie ein
Kaufmann?
Kaufmann
Kaufmann
Kaufmann

Werden Sie ein
Kaufmann?
Kaufmann
Kaufmann
Kaufmann

Werden Sie ein
Kaufmann?
Kaufmann
Kaufmann
Kaufmann

Werden Sie ein
Kaufmann?
Kaufmann
Kaufmann
Kaufmann

Werden Sie ein
Kaufmann?
Kaufmann
Kaufmann
Kaufmann

Werden Sie ein
Kaufmann?
Kaufmann
Kaufmann
Kaufmann

Werden Sie ein
Kaufmann?
Kaufmann
Kaufmann
Kaufmann

Werden Sie ein
Kaufmann?
Kaufmann
Kaufmann
Kaufmann

Werden Sie ein
Kaufmann?
Kaufmann
Kaufmann
Kaufmann

Werden Sie ein
Kaufmann?
Kaufmann
Kaufmann
Kaufmann

Werden Sie ein
Kaufmann?
Kaufmann
Kaufmann
Kaufmann

Werden Sie ein
Kaufmann?
Kaufmann
Kaufmann
Kaufmann

Werden Sie ein
Kaufmann?
Kaufmann
Kaufmann
Kaufmann

Werden Sie ein
Kaufmann?
Kaufmann
Kaufmann
Kaufmann

Werden Sie ein
Kaufmann?
Kaufmann
Kaufmann
Kaufmann

Werden Sie ein
Kaufmann?
Kaufmann
Kaufmann
Kaufmann

Werden Sie ein
Kaufmann?
Kaufmann
Kaufmann
Kaufmann

Werden Sie ein
Kaufmann?
Kaufmann
Kaufmann
Kaufmann

Werden Sie ein
Kaufmann?
Kaufmann
Kaufmann
Kaufmann

Werden Sie ein
Kaufmann?
Kaufmann
Kaufmann
Kaufmann

Werden Sie ein
Kaufmann?
Kaufmann
Kaufmann
Kaufmann

Werden Sie ein
Kaufmann?
Kaufmann
Kaufmann
Kaufmann

Beteiligung/Aufsichtsrat
Deutsche Reederei, mit Sitz auch im Ausland, sucht Gesellschafter
mit DM 600.000,- für Großobjekt von DM 16 Mio. Geboten werden:
eine gute Rendite, langfristige Absicherung, eine Position (nicht
Beteiligung), beste Honorierung.
Zuschriften unter T 5384 an WELT-Verlag, P. 10 08 64, 4300 Essen.

Ca. 300 - 400 %
Amerikanische Aktiengesellschaft vergibt mit neuem
Know-how Gesellschaftsanteile, Laufzeit 12
Monate.
Zuschriften an die WHUI, PF 5160, CH-8022 Zürich.
Tel. 00 41 / 1 / 2 11 95 30

Suchen Sie ein zukunftsorientiertes Objekt mit guter Rendite?
Modernes Fitness- und Freizeit-Center zu verkaufen.
Mit Gesundheit und Fitneß Geld verdienen
Hoher Kundenstamm sichert beste Rendite. Sie können in nord-
deutscher Großstadt den Geschäftsführer übernehmen oder es
selbst betreiben.
Zuschriften untl. W 5551 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Festgelder
mind. DM 10000,-
1 Jahr fest = 4% p. a.
3 Jahre fest = 6% p. a.
5 Jahre fest = 8% p. a.
10 Jahre fest = 12% p. a.
Ab DM 100.000,- indiv. Zinssätze.
CT Bank of Trading & Commerce W. Ltd.
Zusch. erh. u. U 5571 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Hypotheken-Darlehen
Sonderkonditionen
Vermittlung ab Darlehenssumme
DM 500.000,-, 5 Jahre Zinsverbrech-
nung, Zinssatz 5,6%, Ausz. 100%,
anfanglich effektiver Jahreszins
5,71%, 10 Jahre Zinsverbrechung
Zinssatz 6,50%, Ausz. 100%, anfang-
lich effektiver Jahreszins 6,66%,
Tilgung über Lebensversicherung.
F. Kahlert, Tel. 0 29 84 / 47 71

Denken Sie endlich wieder positi-
v, tauschen Sie Ärger und Büro-
kratismus gegen neuerwertiges
und festgelegtes Immobilien-
eigentum entweder in Deutsch-
land oder in USA um.
Wir kaufen Ihre
Altbeteiligung zurück!
Egal, ob Kfz., Schiffs-, Hotel-,
Flug-, Öl-, Gas-, Uran-, Kohle-
oder Auslandsbeteiligung.
Rufen Sie uns an:
02 21 / 12 44 82

Werden Sie ein
Kaufmann?
Kaufmann
Kaufmann
Kaufmann

Werden Sie ein
Kaufmann?
Kaufmann
Kaufmann
Kaufmann

Werden Sie ein
Kaufmann?
Kaufmann
Kaufmann
Kaufmann

Werden Sie ein
Kaufmann?
Kaufmann
Kaufmann
Kaufmann

Werden Sie ein
Kaufmann?
Kaufmann
Kaufmann
Kaufmann

Werden Sie ein
Kaufmann?
Kaufmann
Kaufmann
Kaufmann

Werden Sie ein
Kaufmann?
Kaufmann
Kaufmann
Kaufmann

Werden Sie ein
Kaufmann?
Kaufmann
Kaufmann
Kaufmann

Werden Sie ein
Kaufmann?
Kaufmann
Kaufmann
Kaufmann

Werden Sie ein
Kaufmann?
Kaufmann
Kaufmann
Kaufmann

Werden Sie ein
Kaufmann?
Kaufmann
Kaufmann
Kaufmann

Werden Sie ein
Kaufmann?
Kaufmann
Kaufmann
Kaufmann

Profitieren Sie jetzt
von dem günstigen \$-Kurs.
Mit Direktbeteiligungen
von RWI.

Immobilienanlagen in Nord-
amerika können sich jetzt mehr
denn je, weil gute Substanz
durch günstige Dollarkurse
dort preiswert ist und RWI
im Rahmen ihrer aktuellen
Direktbeteiligungs-Angebote einen sehr kleinen Investitionsrisiko
garantieren kann. Damit die Freiheit für unternehmerische
Entscheidungen erhalten bleibt.
RWI bietet Ihnen aktuell 3 Investitions-Möglichkeiten mit hohen
Renditen ohne zusätzlichen Verwaltungsaufwand:

1. Sacramento, Kalifornien
Fließel geplanter Büro-/Labor-Neubau mit wirtholger Bau-
substanz; mehrjähriger Vertrag mit einem als solid eingeschulten
Mieter.
Mindestbeteiligung 100.000 US \$ (inkl. 5% Agio);
Objekt-/Anfangsrendite 8,6%.

2. San Francisco - Bay Area, Kalifornien
Neues Büro- und Lagergebäude mit hohem Standortwert;
10-Jahres-Mietvertrag mit einer namhaften Gesellschaft.
Nur noch 2 Anteile zu je 146.250 US \$;
Objekt-/Anfangsrendite 8,8%.

3. Toronto, Kanada
Distributionsgebäude mit 25% Barmittel; in unmittelbarer
Nähe der Hauptverwaltung (Kanada) von IBM und Olivetti;
Ertrags- und Wertsteigerungspotential durch Entwicklung des
dortigen Gewerbegebietes zu einem burocratischen Standort.
Beteiligung ab 200.000,- an 5; Objekt-/Anfangsrendite 8,3%.

Formen Sie bitte in Briefing-Exposé an. Erste Fragen beant-
worten Ihnen auch gerne telefonisch Herr Manfred J. Sauer,
Tel. (02 11) 826-63 10.

RWI Rheinisch-Westfälische Immobilien-Anlagegesellschaft
mbH, Neusser Straße 111, 4000 Düsseldorf 1

Stete KG-Beteiligung an Neugrün-
dung, Fitnesscenter in Frankfurt/
Main, ab DM 10.000,- an, Anfragen
unter P 5587 an WELT-Verlag, Post-
fach 10 08 64, 4300 Essen.

Geldgeber bis
DM 100.000,- gesucht
15% Verzinsung, neues Projekt im
Lebensmittelbereich.
Zusch. untl. B 5028 an WELT-Verlag,
Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Forderung an NWDS
Über DM 0,6 Mill. - einlösbar -
Angebot u. B 5644 an WELT-Verlag,
Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Stete KG-Beteiligung an Neugrün-
dung, Fitnesscenter in Frankfurt/
Main, ab DM 10.000,- an, Anfragen
unter P 5587 an WELT-Verlag, Post-
fach 10 08 64, 4300 Essen.

Geldgeber bis
DM 100.000,- gesucht
15% Verzinsung, neues Projekt im
Lebensmittelbereich.
Zusch. untl. B 5028 an WELT-Verlag,
Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Forderung an NWDS
Über DM 0,6 Mill. - einlösbar -
Angebot u. B 5644 an WELT-Verlag,
Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Stete KG-Beteiligung an Neugrün-
dung, Fitnesscenter in Frankfurt/
Main, ab DM 10.000,- an, Anfragen
unter P 5587 an WELT-Verlag, Post-
fach 10 08 64, 4300 Essen.

Geldgeber bis
DM 100.000,- gesucht
15% Verzinsung, neues Projekt im
Lebensmittelbereich.
Zusch. untl. B 5028 an WELT-Verlag,
Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Forderung an NWDS
Über DM 0,6 Mill. - einlösbar -
Angebot u. B 5644 an WELT-Verlag,
Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Stete KG-Beteiligung an Neugrün-
dung, Fitnesscenter in Frankfurt/
Main, ab DM 10.000,- an, Anfragen
unter P 5587 an WELT-Verlag, Post-
fach 10 08 64, 4300 Essen.

Geldgeber bis
DM 100.000,- gesucht
15% Verzinsung, neues Projekt im
Lebensmittelbereich.
Zusch. untl. B 5028 an WELT-Verlag,
Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

BETEILIGUNGEN ANLAGEN GELDERVERKEHR

BLANKO-
DARLEHEN!!!
bis 300.000,- DM, innerhalb
von 7 Tagen über Euro-Geld-
Markt.
Zinssatz 6% p. a.
Nur an Großverdiener mit zu
versteuerndem Einkommen
über 150.000,- DM/anno.
Tel. 02 11 / 58 82 91

Leasinggesellschaft
sucht noch Geschäftspartner (noch
Hersteller und Vertrieber), die mit uns
zusammenarbeiten möchten. Leasing
auch für Private.
DM-Leasing GmbH
4600 Dortmund, Postfach 189
Telefon 02 31 / 97 96 88

KAPITALANLEGER / RÜCKSTELLER
Wir suchen Kapitalgeber für ein
neues, innovatives Projekt.
Zinssatz 8% p. a.
DM 500.000,-
Anfragen unter P 5587 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

SCHMALHOFER GMBH, OBJEKTEINRICHTUNG
85000 Neudorf, Tel. 0 29 03 / 16 21, Telex 7 97 82 82

Wenn Rohland Bauland wird... Das Geschäft

Ein Paradies für Anleger
- Sachwertanlage in Schweizer Franken
- Generalplan genehmigt
- Auf Wunsch Bankbürgschaft für die gesamte Investition
- Mindestanlage Sfr. 75.000.-
- Absolute Diskretion

Ihre Schweizer Partner
Frutiger International
Burgstrasse 20
Postfach/P.O. Box 108
CH-3601 Thun

Frutiger AG
Niesenstrasse 1
CH-3600 Thun
Telefon 0041/33/22 42 62

Hoher Verdienst
auch nebenberuflich für
Bauspar-, Versicherungsvertreter,
Anlage-, Vermögensberater, Vertriebsgruppen

Kapitalanlage mit ca. 24% Rendite
aus Ferrumismus der Luxusklasse, Mindestrendite 17% durch Bankbürgschaft

Unbürokratisch, schnell und diskret übernehmen wir Ihre GmbH + GmbH & Co. KG + AG

GmbH + GmbH & Co. KG + AG
insbes. auch bei drohender Überschuldung, Zahlungsunfähigkeit u. a.

Geschäftsführung, auswärtige Domizile etc.
Andreas Rippen & Cie GmbH

5000 Köln 51, Lindenallee 37, Tel. 021 31 / 38 10 46, Telex 8 881 529

7750 Konstanz, Wollmatingerstr. 39, Tel. 0 75 31 / 5 00 71

Kfz-Neuangebot im Warenhaus

Machen Sie sich in einem der großen Kaufhäuser Deutschlands (ca. 40 Häuser, 3 Milliarden Umsatz) als Konzessionsträger selbständig...

Berichtigtes Eigenkapital ca. DM 150.000,- Da Ihnen das kompl. Know-how zur Seite gestellt wird, ist diese äußerst lukrative u. sichere Tätigkeit als selbständiger Unternehmer auch für Neulinge und Berufswende ideal geeignet.

Bewerbung bitte mit seriösem Kapitalnachweis unter W 5595 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Liquidität bis 300 000 DM durch Geschäft auf Gegenseitigkeit, Kauf einer Immobilie in guten Standorten...

Zuschr. unt. K 5583 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Marktkläre - Hoher Gewinn - verdienen Sie mit! Schneller Kapitalrückfluss, Absicherung durch LV-Zuschriften...

Zuschriften erhalten unter K 5519 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Wir helfen bei Zwangsmaßnahmen und Ratensverpflichtungen auch bei schlechter Auszahlung. Sie zahlen nur noch an eine Stelle keine Rechtsberatung...

Zuschriften unter K 5519 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Teilhaberschaft im Casino Mindestanlage ab 10.000,- DM, garantiert einen Monatsrendite in Höhe von 10%.

Zuschriften erhalten unter K 5519 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Devisenkaufgeschäfte

haben Zukunft. Für Sie sollte Ihnen kein Fremdwort sein, denn wir bieten Ihnen die optimale Anlage im Devisenhandel. Rufen Sie an: Ab 10 Uhr Tel. 0 49 / 65 14 94

Privatgeld von 2000,- bis 80 000,- DM an Arbeitnehmer u. Selbstständige. Auch bei schlechter Anamnese u. kurzer Beschäftigungszeit. Sehr günstiger Zins. Kreditvertrag anfordern über Bredow-Finanz, Saubergstr. 10, 1099 Berlin 47, Tel. 0 30 / 6 08 88 51, Fax: 0 30 / 6 08 88 52, Telefax: 0 30 / 6 07 85 28

Renommiertes Deutscher Bankendienst (Finanzierung-Venture Capital) mit internationalen Verbindungen hat noch auf einigen Gebieten Repräsentanten zu vergeben. Zuschriften unter Z 5642 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Liquiditätsspende? Sofortige Hilfe bei noch vorhandenem Bonität möglich. D. Dabek - Finanz-Vermittlung, Adresse: 1. 3000 Hannover 1, Tel. 05 11 / 3 20 88 22, Fax: 10-16 Uhr

Griechenland Suche Partner/in für den Verkauf von griechischen Immobilien. Telefon 04 21 / 58 24 94

Gutgehendes, eingetragenes Goldschmelzgeschäft muss aus zwingenden priv. Gründen schließend in eine GmbH umgewandelt werden. Alttagelager für Mindesteinlage gesucht. Zuschr. u. U 5599 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Kapitalverleihungsgesellschaft sucht Kontakte zu Banken und Kapitalgebern. Angeb. erb. unt. E 5863 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Achtung Kapitalanleger - Achtung Kapitalanleger

3-ZL-ZEW Kaufpreis DM 69 500,- ca. 68 m² Kleinfamilienhaus DM 670,- monatl. Mietversteuerung vorhanden. Außer Steuerertrag für 1988/87, ca. 8 km v. Frankfurt. Rufen Sie uns an und vereinbaren Sie einen unverbindlichen Besichtigungstermin. 0 69 / 59 61 22 ETS Immobilien GmbH, P. S. Weiherle 1, 2 + 4-ZL-EW auf Anfrage

Unternehmensbeteiligungen ab 15 000,- DM Die Beteiligung des Monats lt. Capital 1/84, hohe Gewinnchancen. Info sof. anfordern. WB Dipl.-Betriebswirt Thoma, Postfach 78 44, 44 Münster, Tel. 0 25 28 / 82 98

Geldwäsche - legal durch ein Konto bei strenger Disziplin. Zuschr. u. Y 5553 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Vermittlung von Finanzierungen und Festgeldern zu besten Konditionen. Rufen Sie 0 31 36 / 37 57 in der Zeit von 10-12 Uhr an.

Vertriebsgesellschaft mit/ohne Vertikalgang gesucht. Wir suchen einen Vertriebspartner für ein Produkt (Stadt mit ca. 1,0 Mill. Übernachungen p. a.) Objekt dargestellt in Hotelbereich als BHM (V u. V. Option); Mietvertrag mit Betriebs GmbH (Garantierisiko und Ergebnisbeteiligung); Volumen ca. 14,0 Mill. DM. Finanzierungsbeginn nach 1988. Kurze Bewerbungsfrist mit Referenzliste unter A 5643 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

238 % Verlustzuweisung in 66, bezogen auf Einz. gepl. Ausschüttung ab 1988, 60 % Einzahlung in 1988. RIVE GMBH, Boeler Str. 122, 5900 Siegen, Tel. 0 25 31 / 78 50 81

15 % Zinsen p. a. Zur Einkaufs-Finanzierung von Devisen, Euro- und Dollarwerten suchen wir DM 500 000,- auch in Teilbeträgen ab DM 50 000,- Bankbürgschaft vorhanden. Zuschr. unter K 5587 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Suche DM 25 000,- u. 50 000,- für Zinsen. Zuschr. u. Z 5587 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Reich werden...

ist besser als arm bleiben. Es gilt p. a. DM 800 000,- und mehr zu verdienen. Garantiert! Interessiert Sie das? Dann sofort Detail-Info A-13 anfordern. NE-Verlag, Postfach 58 01 48/T in 6000 Frankfurt/M. 58

Schwaben-Franken-Fans ca. 20% Rendite p. a., Laufzeit 3 Jahre. Anlage abgesichert durch Bürgschaft Schweizer Großbank. Ab 20 000 DM. Zuschr. unter H 5498 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Seriöser Privatmann bietet Kontakte u. Büroadresse in Luxemburg. Tel. 0 52 22 / 5 93 58 ab 18.00

Sichere Kapitalanlage mit 12% Zinsen p. a. vorab und hoher Rendite durch kurzfristige Invest. in der Touristikbranche (Ferienort, an der Costa Blanca) ab 50 000 DM. Bankbürg. Sicherheit (Grundbuch usw.). Anträge unter F 5518 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Steuerklärung bis zum 30. 9. 88, 85 sofort möglich. Einzelz. unt. A 4633 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Suche von Privat 25 000,- bis 55 000,- DM zum Aufbau eines Unternehmens im Betriebsbereich. Zuschr. u. D 5598 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Suche für interaktive Geschäftsführer. Zuschr. u. D 5598 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Suche DM 25 000,- u. 50 000,- für Zinsen. Zuschr. u. Z 5587 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Suche DM 25 000,- u. 50 000,- für Zinsen. Zuschr. u. Z 5587 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Suche DM 25 000,- u. 50 000,- für Zinsen. Zuschr. u. Z 5587 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Suche DM 25 000,- u. 50 000,- für Zinsen. Zuschr. u. Z 5587 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Suche DM 25 000,- u. 50 000,- für Zinsen. Zuschr. u. Z 5587 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Suche DM 25 000,- u. 50 000,- für Zinsen. Zuschr. u. Z 5587 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Suche DM 25 000,- u. 50 000,- für Zinsen. Zuschr. u. Z 5587 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Suche DM 25 000,- u. 50 000,- für Zinsen. Zuschr. u. Z 5587 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Suche DM 25 000,- u. 50 000,- für Zinsen. Zuschr. u. Z 5587 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Suche DM 25 000,- u. 50 000,- für Zinsen. Zuschr. u. Z 5587 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Suche DM 25 000,- u. 50 000,- für Zinsen. Zuschr. u. Z 5587 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Suche DM 25 000,- u. 50 000,- für Zinsen. Zuschr. u. Z 5587 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Suche DM 25 000,- u. 50 000,- für Zinsen. Zuschr. u. Z 5587 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Suche DM 25 000,- u. 50 000,- für Zinsen. Zuschr. u. Z 5587 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Suche DM 25 000,- u. 50 000,- für Zinsen. Zuschr. u. Z 5587 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Suche DM 25 000,- u. 50 000,- für Zinsen. Zuschr. u. Z 5587 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Suche DM 25 000,- u. 50 000,- für Zinsen. Zuschr. u. Z 5587 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Suche DM 25 000,- u. 50 000,- für Zinsen. Zuschr. u. Z 5587 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Suche DM 25 000,- u. 50 000,- für Zinsen. Zuschr. u. Z 5587 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Suche DM 25 000,- u. 50 000,- für Zinsen. Zuschr. u. Z 5587 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Suche DM 25 000,- u. 50 000,- für Zinsen. Zuschr. u. Z 5587 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Suche DM 25 000,- u. 50 000,- für Zinsen. Zuschr. u. Z 5587 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Suche DM 25 000,- u. 50 000,- für Zinsen. Zuschr. u. Z 5587 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Suche DM 25 000,- u. 50 000,- für Zinsen. Zuschr. u. Z 5587 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Suche DM 25 000,- u. 50 000,- für Zinsen. Zuschr. u. Z 5587 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Suche DM 25 000,- u. 50 000,- für Zinsen. Zuschr. u. Z 5587 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Suche DM 25 000,- u. 50 000,- für Zinsen. Zuschr. u. Z 5587 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Suche DM 25 000,- u. 50 000,- für Zinsen. Zuschr. u. Z 5587 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

EHEWUNSCHEN

Partnersuche Frau R. Schmidt, 2912, 3712, 3713, 3714, 3715, 3716, 3717, 3718, 3719, 3720, 3721, 3722, 3723, 3724, 3725, 3726, 3727, 3728, 3729, 3730, 3731, 3732, 3733, 3734, 3735, 3736, 3737, 3738, 3739, 3740, 3741, 3742, 3743, 3744, 3745, 3746, 3747, 3748, 3749, 3750, 3751, 3752, 3753, 3754, 3755, 3756, 3757, 3758, 3759, 3760, 3761, 3762, 3763, 3764, 3765, 3766, 3767, 3768, 3769, 3770, 3771, 3772, 3773, 3774, 3775, 3776, 3777, 3778, 3779, 3780, 3781, 3782, 3783, 3784, 3785, 3786, 3787, 3788, 3789, 3790, 3791, 3792, 3793, 3794, 3795, 3796, 3797, 3798, 3799, 3800, 3801, 3802, 3803, 3804, 3805, 3806, 3807, 3808, 3809, 3810, 3811, 3812, 3813, 3814, 3815, 3816, 3817, 3818, 3819, 3820, 3821, 3822, 3823, 3824, 3825, 3826, 3827, 3828, 3829, 3830, 3831, 3832, 3833, 3834, 3835, 3836, 3837, 3838, 3839, 3840, 3841, 3842, 3843, 3844, 3845, 3846, 3847, 3848, 3849, 3850, 3851, 3852, 3853, 3854, 3855, 3856, 3857, 3858, 3859, 3860, 3861, 3862, 3863, 3864, 3865, 3866, 3867, 3868, 3869, 3870, 3871, 3872, 3873, 3874, 3875, 3876, 3877, 3878, 3879, 3880, 3881, 3882, 3883, 3884, 3885, 3886, 3887, 3888, 3889, 3890, 3891, 3892, 3893, 3894, 3895, 3896, 3897, 3898, 3899, 3900, 3901, 3902, 3903, 3904, 3905, 3906, 3907, 3908, 3909, 3910, 3911, 3912, 3913, 3914, 3915, 3916, 3917, 3918, 3919, 3920, 3921, 3922, 3923, 3924, 3925, 3926, 3927, 3928, 3929, 3930, 3931, 3932, 3933, 3934, 3935, 3936, 3937, 3938, 3939, 3940, 3941, 3942, 3943, 3944, 3945, 3946, 3947, 3948, 3949, 3950, 3951, 3952, 3953, 3954, 3955, 3956, 3957, 3958, 3959, 3960, 3961, 3962, 3963, 3964, 3965, 3966, 3967, 3968, 3969, 3970, 3971, 3972, 3973, 3974, 3975, 3976, 3977, 3978, 3979, 3980, 3981, 3982, 3983, 3984, 3985, 3986, 3987, 3988, 3989, 3990, 3991, 3992, 3993, 3994, 3995, 3996, 3997, 3998, 3999, 4000, 4001, 4002, 4003, 4004, 4005, 4006, 4007, 4008, 4009, 4010, 4011, 4012, 4013, 4014, 4015, 4016, 4017, 4018, 4019, 4020, 4021, 4022, 4023, 4024, 4025, 4026, 4027, 4028, 4029, 4030, 4031, 4032, 4033, 4034, 4035, 4036, 4037, 4038, 4039, 4040, 4041, 4042, 4043, 4044, 4045, 4046, 4047, 4048, 4049, 4050, 4051, 4052, 4053, 4054, 4055, 4056, 4057, 4058, 4059, 4060, 4061, 4062, 4063, 4064, 4065, 4066, 4067, 4068, 4069, 4070, 4071, 4072, 4073, 4074, 4075, 4076, 4077, 4078, 4079, 4080, 4081, 4082, 4083, 4084, 4085, 4086, 4087, 4088, 4089, 4090, 4091, 4092, 4093, 4094, 4095, 4096, 4097, 4098, 4099, 4100, 4101, 4102, 4103, 4104, 4105, 4106, 4107, 4108, 4109, 4110, 4111, 4112, 4113, 4114, 4115, 4116, 4117, 4118, 4119, 4120, 4121, 4122, 4123, 4124, 4125, 4126, 4127, 4128, 4129, 4130, 4131, 4132, 4133, 4134, 4135, 4136, 4137, 4138, 4139, 4140, 4141, 4142, 4143, 4144, 4145, 4146, 4147, 4148, 4149, 4150, 4151, 4152, 4153, 4154, 4155, 4156, 4157, 4158, 4159, 4160, 4161, 4162, 4163, 4164, 4165, 4166, 4167, 4168, 4169, 4170, 4171, 4172, 4173, 4174, 4175, 4176, 4177, 4178, 4179, 4180, 4181, 4182, 4183, 4184, 4185, 4186, 4187, 4188, 4189, 4190, 4191, 4192, 4193, 4194, 4195, 4196, 4197, 4198, 4199, 4200, 4201, 4202, 4203, 4204, 4205, 4206, 4207, 4208, 4209, 4210, 4211, 4212, 4213, 4214, 4215, 4216, 4217, 4218, 4219, 4220, 4221, 4222, 4223, 4224, 4225, 4226, 4227, 4228, 4229, 4230, 4231, 4232, 4233, 4234, 4235, 4236, 4237, 4238, 4239, 4240, 4241, 4242, 4243, 4244, 4245, 4246, 4247, 4248, 4249, 4250, 4251, 4252, 4253, 4254, 4255, 4256, 4257, 4258, 4259, 4260, 4261, 4262, 4263, 4264, 4265, 4266, 4267, 4268, 4269, 4270, 4271, 4272, 4273, 4274, 4275, 4276, 4277, 4278, 4279, 4280, 4281, 4282, 4283, 4284, 4285, 4286, 4287, 4288, 4289, 4290, 4291, 4292, 4293, 4294, 4295, 4296, 4297, 4298, 4299, 4300, 4301, 4302, 4303, 4304, 4305, 4306, 4307, 4308, 4309, 4310, 4311, 4312, 4313, 4314, 4315, 4316, 4317, 4318, 4319, 4320, 4321, 4322, 4323, 4324, 4325, 4326, 4327, 4328, 4329, 4330, 4331, 4332, 4333, 4334, 4335, 4336, 4337, 4338, 4339, 4340, 4341, 4342, 4343, 4344, 4345, 4346, 4347, 4348, 4349, 4350, 4351, 4352, 4353, 4354, 4355, 4356, 4357, 4358, 4359, 4360, 4361, 4362, 4363, 4364, 4365, 4366, 4367, 4368, 4369, 4370, 4371, 4372, 4373, 4374, 4375, 4376, 4377, 4378, 4379, 4380, 4381, 4382, 4383, 4384, 4385, 4386, 4387, 4388, 4389, 4390, 4391, 4392, 4393, 4394, 4395, 4396, 4397, 4398, 4399, 4400, 4401, 4402, 4403, 4404, 4405, 4406, 4407, 4408, 4409, 4410, 4411, 4412, 4413, 4414, 4415, 4416, 4417, 4418, 4419, 4420, 4421, 4422, 4423, 4424, 4425, 4426, 4427, 4428, 4429, 4430, 4431, 4432, 4433, 4434, 4435, 4436, 4437, 4438, 4439, 4440, 4441, 4442, 4443, 4444, 4445, 4446, 4447, 4448, 4449, 4450, 4451, 4452, 4453, 4454, 4455, 4456, 4457, 4458, 4459, 4460, 4461, 4462, 4463, 4464, 4465, 4466, 4467, 4468, 4469, 4470, 4471, 4472, 4473, 4474, 4475, 4476, 4477, 4478, 4479, 4480, 4481, 4482, 4483, 4484, 4485, 4486, 4487, 4488, 4489, 4490, 4491, 4492, 4493, 4494, 4495, 4496, 4497, 4498, 4499, 4500, 4501, 4502, 4503, 4504, 4505, 4506, 4507, 4508, 4509, 4510, 4511, 4512, 4513, 4514, 4515, 4516, 4517, 4518, 4519, 4520, 4521, 4522, 4523, 4524, 4525, 4526, 4527, 4528, 4529, 4530, 4531, 4532, 4533, 4534, 4535, 4536, 4537, 4538, 4539, 4540, 4541, 4542, 4543, 4544, 4545, 4546, 4547, 4548, 4549, 4550, 4551, 4552, 4553, 4554, 4555, 4556, 4557, 4558, 4559, 4560, 4561, 4562, 4563, 4564, 4565, 4566, 4567, 4568, 4569, 4570, 4571, 4572, 4573, 4574, 4575, 4576, 4577, 4578, 4579, 4580, 4581, 4582, 4583, 4584, 4585, 4586, 4587, 4588, 4589, 4590, 4591, 4592, 4593, 4594, 4595, 4596, 4597, 4598, 4599, 4600, 4601, 4602, 4603, 4604, 4605, 4606, 4607, 4608, 4609, 4610, 4611, 4612, 4613, 4614, 4615

Der Vorstandsassistent geht seinen Weg elegant nach oben

Hochkarätiges Karriere-Sprungbrett für ehrgeizige junge Akademiker

Selten wird eine betriebliche Funktion so kontrovers beurteilt wie die Position des Vorstandsassistenten. Für die einen ist er schlicht eine männliche Sekretärin oder ein Aktenträger und organisatorisch überflüssig. Andere sehen in der Position eine hochkarätige Einstiegschance ins Top-Management. Nicht wenige halten sich einen Assistenten als Adjutanten, geistigen Hofnarren oder gar als Statussymbol.

Der Versuch, eine Typologie von Vorstandsassistenten zu erarbeiten, macht schnell deutlich, daß es den Assistenten nicht zu geben scheint. Der Inhaber einer solchen Position kann am Berufsanfang oder kurz vor der Pensionierung stehen, wobei letztere Spezies allerdings auszusterben scheint.

Die Assistentenfunktionen in den Vorstandsetagen der Wirtschaft sind so vielfältig, daß es fast unmöglich ist, ein einheitliches Berufsbild aufzuzeigen. Dennoch dürften folgende Merkmale nahezu allen Assistentenpositionen gemein sein:

- Assistentenpositionen haben Stabscharakter.
- Assistenten sind hochqualifizierte Hilfskräfte bei der Vorbereitung von Entscheidungen.
- Aufgrund seiner Zuordnung ist der Assistent zugleich stark von seinem

Vorgesetzten abhängig; oftmals steht und fällt er mit seinem Chef.
● Charakteristisch ist, daß der Assistent meist ressortübergreifend mit verschiedenen hierarchischen Ebenen kommuniziert.
● Der Assistent hat gute Anknüpfungspunkte für informelle Kontakte zum Aufbau eines Beziehungsnetzes.
● Der Assistent lernt die Entscheidungsmechanismen auf der Top-Managementebene kennen.
● Neben Tages- und Routineaufgaben löst der Assistent auch selbstän-

Die seit 1982 existierende Assistenten-Vereinigung *Tactic* fördert den persönlichen Kontakt unter Aktiven und ehemaligen Assistenten von Großunternehmen aus den Sektoren Industrie, Banken und Handel.

dig Sonderaufgaben und wächst schrittweise in die Verantwortung hinein.

● Aufgrund der hohen Beanspruchung ist die Tätigkeit ein Härteposten für Führungsaspiranten.
● Die Position des Vorstandsassistenten wird als Einstiegs- bzw. Durchgangsstation auf dem Karriereweg gesehen.

Obwohl sich für die Aufgaben und Tätigkeiten des Vorstandsassistenten also nur bestimmte Merkmale benennen lassen, besteht in den Stellenausschreibungen der Firmen ein relativ

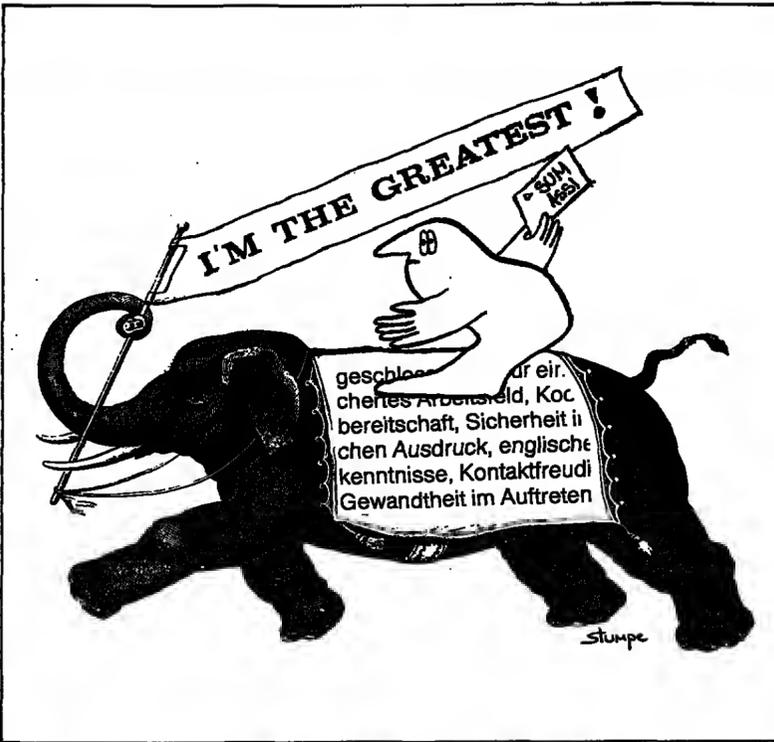
einheitliches Anforderungsprofil. So sollte der Assistent möglichst eine akademische Ausbildung absolviert haben. Eine Promotion oder Berufserfahrung sind von Vorteil.

Der ideale Vorstandsassistent ist Anfang 30 und ledig, sehr mobil und verfügt über gute Sprachkenntnisse. Er hat ein sicheres Auftreten, kann schriftlich wie mündlich gut formulieren und ist bei allem beruflichem Ehrgeiz anpassungsfähig.

Unter Gehaltsaspekten ist die Assistententätigkeit für viele promovierte Kandidaten oft die einzig akzeptable Einstiegsposition, da Gehälter zwischen 60 000 und 80 000 Mark im Jahr gezahlt werden.

Daß der Start als Vorstandsassistent auch den „Weg in die Spitze“ ermöglicht, zeigen viele Beispiele. So befragte die Beratungsgesellschaft Jürgen Müller & Partner 117 Top-Manager der deutschen Wirtschaft über ihre Karrierewege.

Immerhin ein Viertel von ihnen begann den Berufseinstieg als Vorstandsassistent. 72 Prozent hatten eine akademische Ausbildung absolviert, und von diesen hatte jeder zweite promoviert. Mit 43 Prozent der Befragten überwiegen auch in den Vorstandsetagen die Wirtschaftswissenschaftler, gefolgt von den Ingenieuren mit 25 und den Juristen mit 20 Prozent.



Vorstandsassistenten reiten nur auf großen Tieren

KOLLAGES STUMPE

Opa als Berater

Bm. - Alle reden von der Karriere. Die wenigsten machen sie. Das hat mit überkommenen Strukturen und damit zu tun, daß der Zwang zur Erwerbstätigkeit für die meisten jungen Menschen wie unvermeidlich vor ihnen steht. Jugend denkt nicht an morgen.

Sind wir ehrlich: In den meisten Familien bestimmt der Opa, was der Enkel wird. Wo er nicht bestimmt, da dechsetzt er mit. Wer auch nur einen Augenblick nachdenkt, weiß, daß der Enkel damit den schlechtesten Sponsor hat, den man finden kann.

Denn Opa ist eben Opa. Die Frage nach Vaters „Führung“ ist auch mäßig, da nur geführt werden kann, was geführt werden möchte. Welches Kind möchte hier schon? Also erschnüffelt sich Vaters Kraftakt in Drängelei auf eine gute schulische Ausbildung, die aber auch nur als gottgewollt und daher lästig akzeptiert wird.

Natürlich sind solche Aussagen Cartoon - aber eben darum nicht falsch. Sie eröffnen den Blick auf den leider gern vergessenen Aspekt der „natürlichen Wahl“ der Zukunft. Das ist nichts anderes, als dem Jugendlichen zu helfen, das zu tun, wozu ihm die Anlagen mitgegeben worden sind. Wo Lust im Spiel ist, wird Arbeit nicht zur Last.

Wer wollte bestreiten, daß der liebe Gott der beste Berufsberater ist?

Charaktere - wie sie siegen oder scheitern

Der Zögling

Kommt als Universitätsassistent von der ehemaligen „Alma mater“ des Vorstands. Wird bereits beim Eintritt in das Unternehmen als potentiellstes Vorstandsmitglied gehandelt. Muß sich aber durch Loyalität, Fleiß und Fortune über Jahre bewähren. Wird nach zwei bis drei Jahren in Vertrauenspositionen, etwa bei einer Tochtergesellschaft, eingesetzt und hält engen, auch privaten Kontakt zu seinem Förderer. Wird dessen Nachfolger und wechselt nie das Unternehmen.

Der Sekretär

Es gehört zum guten Ton des Unternehmens, mehrere junge Vorstandsassistenten zu beschäftigen. Diese sind meist eine halbe Stunde vor ihren Chefs im Büro und sortieren zusammen mit den Chefsekretärinnen die Post. Weitere Hauptaufgaben sind Terminkoordination, Protokolle schreiben, Zeitungen lesen und Artikel ausschneiden, Antwortbriefe kopieren, Akten herbeischaffen und die Chefs vor nicht genehmen Besuchern und Mitarbeitern abschirmen. Die Assistenten müssen stets abrufbereit sein und können nur zur gleichen Zeit wie ihre Chefs Urlaub nehmen. Nach zwei Jahren beginnt die

Der Ghostwriter

ist meist promovierter Diplom-Volkswirt und verläßt die Universität mit Mitte 30. Stammt von einem renommierten Lehrstuhl mit „ordnungspolitischer Gesinnung“. Kann die Gedanken seines Chefs besser als die Presseabteilung in überzeugende Reden umsetzen. Arbeitet gern am Schreibtisch. Wird nach fünf Jahren zum Leiter der volkswirtschaftlichen Abteilung befördert oder macht sich als PR-Berater selbstständig.

Die graue Eminenz

Meist ein gleichaltriger, langjähriger, treuer Mitarbeiter des Vorstandsvorsitzenden. Ist seit über 20 Jahren in verschiedenen Stabsabteilungen des Unternehmens tätig und hat die Karriere verpaßt. Wird als Gesprächspartner im ganzen Haus anerkannt und muß gelegentlich dem Vorstandsvorsitzenden Hubschotschaften schonend beibringen. Er bleibt bis zu seiner Pensionierung Leiter

Der Diener

Er ist ebenfalls ein langjähriger Referent und Mitstreiter des Vorstandsvorsitzenden. Allerdings zeichnet er sich durch eine Mischung von Servilität, Angst, Entscheidungsschwäche und Fleiß aus, verbunden mit einer blinden Vergötterung seines Chefs. Wird nach Ausscheiden des Vorstandsvorsitzenden als „Sozialfall“ in einer Stabstelle weiterbeschäftigt.

Der Controller

Ist ein jüngerer Doktor der Wirtschaftswissenschaften und wurde von einem bekannten Professor dem Vorstand empfohlen. Analysiert alle Vorstandsvorgänge der Fachabteilungen und ergänzt sie. Hat Karriereambitionen und strebt eine Führungsaufgabe im Stabsbereich oder bei einer Tochtergesellschaft an.

Der geistige Rastelli

Ist der intellektuelle „Hofnar“ und „Gedanken-Jongleur“ des gesamten

Vorstands. Befreit von Routineaufgaben entwickelt er ungefragt Strategie-papiere, die aber verworfen werden. Wird als Sparringspartner des Vorstandes geschätzt, hat aber in der Linie Akzeptanzprobleme.

Der Einpeitscher

Hat in jungen Jahren mit „summa cum laude“ promoviert. Betrachtet sich je nach Lage als „Vollstrecker“ oder Sonderrevisor des Vorstandes und soll mithilfe der Vorstandsbeschlüsse schnell zu realisieren. Ist im Unternehmen unbeliebt, wird aber von der Linie „qua Amt“ und Fachwissen akzeptiert. Als Einzelkämpfer arbeitet er hart, scheitert jedoch in der ersten Führungsaufgabe aufgrund sozialer Kommunikations- und Akzeptanzprobleme.

Der Aufsteiger

Betrachtet die Assistentenposition als „Karrierebaustein“. Ist relativ jung und hat sowohl in Deutschland als auch in den USA studiert und steigt mit hohem Anfangsgehalt ein. Wird nach anfänglichen Schwierigkeiten fachlich und menschlich ak-

zeptiert und erbringt überdurchschnittliche Leistungen. Er spricht mehrere Sprachen und pflegt gute Kontakte mit „Headhuntern“ und wird schon mit Mitte 30 stellvertretendes Vorstandsmitglied bei einem Konkurrenzunternehmen.

Der Politiker

Hat nach dem Examen bei einer bekannten Unternehmensberatungsgesellschaft gearbeitet, ist selbstbewußt und karriereorientiert. Verfügt über Durchsetzungsvermögen, einen effizienten Arbeitsstil sowie diplomatisches Geschick. Nutzt die Machtkämpfe im Unternehmen aus, um sich selbst für eine Führungsaufgabe zu profilieren.

Der Adjutant

Hat ein Trainee-Programm durchlaufen und verfügt über gute Kontakte im Unternehmen. Wird von einem Ressortvorstand entdeckt und als Mitarbeiter für besondere Aufgaben engagiert. Wird von seinem Chef als Informationsbeschaffer und Frühwarner (gelegentlich auch als Spion)

eingesetzt, um Strategie und Taktik der anderen Vorstandskollegen frühzeitig zu erkennen. Gemeinsam werden ressortbezogene Gegenmaßnahmen ausgetüftelt und in der Linie verkauft. Wird auch als Ausputzer oder „Trouble Shooter“ eingesetzt. Wechselt meist zusammen mit seinem Chef das Unternehmen.

Der Aufsichtsrat

Hat nach einer Banklehre Jura studiert und wurde von einem Großunternehmen als Führungsnachwuchs eingestellt. Betruet zusammen mit ein bis zwei Kollegen die Aufsichtsrats- und Beiratsmandate seines Chefs. Wird bei Bewährung auch in späteren Berufsjahren gefördert.

Der Repräsentant

Als statusbewußter Jungmanager hat er eine attraktive Erscheinung, gute Umgangsformen und ist Liebling fast aller Chefsekretärinnen. Ist rhetorisch begabt und beteiligt sich unter Nennung seines Namens und Arbeitgebers regelmäßig an Diskussionen, wobei seine Beiträge keine substantielle Bedeutung haben. Zu Beginn seiner Laufbahn geschätzt, nach „Versetzung“ in die Linie völlig inkompetent. JÖRG STAUFENBIEL

DIE GUTE NACHRICHT

Eine Chance bei Beiersdorf

DW, Hamburg

Die Beiersdorf AG, Hamburg, hat in den vergangenen fünf Jahren ihr Ausbildungsplatzangebot um 84 Prozent gesteigert. Die Gruppe, die mit Produkten wie Nivea, tesa oder banplast Weltweit genießt, hat in diesem Jahr 92 Auszubildende neu eingestellt. Insgesamt haben damit 273 Auszubildende einen Lehrvertrag. Fortsetzen wird Beiersdorf den im Vorjahr gestarteten „Alleingang“ eine ein- bis zweijährige Zusatzausbildung zum Außendienstkaufmann anzubieten. Der Bedarf der Markenartikelindustrie an gut ausgebildeten Mitarbeitern für diesen Bereich ist nach Angaben von Beiersdorf außerordentlich groß. In der Markenartikelbranche gebe es allein 33 000 Arbeitsplätze, für die nicht gezielt ausgebildet werde. Auf der Basis einer abgeschlossenen Ausbildung als Industriekaufmann, als Groß- und Außenhandelskaufmann oder als Wirtschaftsassistent bittet der Zusatzausbildung bei mittlerer Reife und Lehre 24 Monate. Bei Abitur und Lehre 18 Monate und bei Abitur und Wirtschaftsakademie 12 Monate.

Die Ausbildung umfaßt die Bereiche Verkaufsplanung, Verkaufsbekämpfung, Marketing, Logistik und Vertriebsaufsicht.

Als Einstiegsgehalt nach der Zusatzausbildung zahlt Beiersdorf rund 50 000 DM im Jahr. Das Einkommen liegt damit um 15 Prozent höher als ohne zusätzliche Qualifikation.

Das Job Telegramm

Diplom-Physiker

Der Physiker ist Forscher. Von den 42 000 erwerbstätigen Hochschulabsolventen - davon sind nur acht Prozent Frauen - arbeitet jeder zweite in Forschung und Entwicklung. Dazu kommen noch einmal knapp 30 Prozent, die an den Hochschulen lehren oder forschen. Die übrigen Physiker verteilen sich auf Managementpositionen, das Prüfwesen, Dokumentation oder Publizistik, Vertrieb, Produktion und Verwaltung.

Studenten: Die Zahl der Studienanfänger hat sich seit Ende der 70er Jahre, als es jährlich etwa 3000 Physik-Erstsemester gab, verdoppelt. Allerdings geht die Zahl der Lehramtsstudenten zurück. Jährlich werden rund 1500 Diplom-Prüfungen abgelegt.

Marktlage: Nach dem konjunkturbedingten Rückgang der Nachfrage in den Jahren 1982 und 1983 hat sich das Stellenangebot deutlich erhöht. Die Zentralstelle für Arbeitsvermittlung (ZAV) berichtet von einem insgesamt nahezu ausgeglichenen Arbeitsmarkt. Die Zahl der arbeitslosen Physiker (670 nach der letzten Erhebung von September 1985) ist die niedrigste aller Naturwissenschaftler. Auch Berufsanfänger haben gute Chancen.

Stellen: Physiker gehören zu den von der Industrie gesuchten Spezialisten für Forschungs- und Entwicklungsaufgaben. Die meisten Angebote kommen aus der datenverarbeitenden Industrie und der elektrotechnischen Industrie. In der Elektrotechnik arbeitet jeder dritte in der Industrie tätige Physiker. Eine größere Zahl beschäftigen auch die Chemieunternehmen. Bedarf besteht zudem in der Werkstofftechnik und der Nachrichtentechnik. Vom Maschinenbau werden Physiker vor allem für die Entwicklung der Programmsteuerung und Automation gesucht. In dem neuen Gebiet Laseroptik/Laserphysik sind Fachkräfte Mangelware. Hochschulabsolventen erleichtern anwendungsbezogene Kenntnisse der Datenverarbeitung, Elektrophysik, Festkörper/Oberflächenphysik oder der Optik den Berufstart.

Promotion: Für eine Hochschullaufbahn ist der Dokortitel unerlässlich. In der Industrie liegt der Anteil der promovierten Physiker bei etwa zwei Dritteln.

Gehälter: Hochschulabsolventen können in der Industrie im Durchschnitt mit einem Anfangsgehalt von 55 000 DM rechnen. Promovierte Physiker erhalten rund 10 000 DM mehr. (Stil.)

Die Frau holt kräftig auf in Bildung und Beruf

Der Angebotsfächer wird immer breiter - Nur auf den Chef-Sesseln nehmen noch wenig Damen Platz

Am 30. September endet das Berufsbildungsjahr. Die Bilanz wird sich sehen lassen können. Die Zahl der bei den Arbeitsämtern gemeldeten Ausbildungsplätze liegt um sieben Prozent höher als im Vorjahr. Gleichzeitig ist die Zahl der Bewerber um drei Prozent zurückgegangen. Das Verhältnis von Stellenangebot zu Nachfrage hat sich also deutlich verbessert.

Zum erstenmal zeigt sich auch eine deutlich verbesserte Relation für die Frauen in der Ausbildung, obwohl nach wie vor Lehrstellen für weibliche Auszubildende gefragt sind. Die Arbeitsämter empfehlen, auch Chancen in traditionell männlichen Ausbildungsberufen energetischer zu nutzen. Erhellende Signale vom Arbeitsmarkt:

- Immer mehr Frauen machen sich selbstständig.
- Die meisten der 1985 neu besetzten Stellen wurden mit Frauen besetzt - insgesamt 58,7 Prozent.
- Die Erwerbstätigkeit der Frauen stieg mit 1,1 Prozent mehr als doppelt so stark wie die der Männer mit 0,5 Prozent.
- Die Zahl der erwerbslosen Frauen ist im Mai dieses Jahres erneut um 25 631 (das sind 2,5 Prozent) auf insgesamt 1 000 541 zurückgegangen. Seit Januar (1 087 293) ist dies eine deutliche Verbesserung.
- Die Quote der erwerbstätigen Frauen ist von 1974 bis 1982 von 37,7 auf 47,2 Prozent gestiegen. Im westeuropäischen Vergleich liegt die Bundesrepublik damit im Spitzenfeld zusammen mit Schweden und Finnland (48 beziehungsweise 47 Prozent).
- Die Erfolge der Frauen auf dem Arbeitsmarkt sind eine direkte Folge der besseren schulischen und betrieblichen Ausbildung.

Schon von der Schule her dringen die Frauen in höherqualifizierte Ausbildungen und Positionen. In den letzten zehn Jahren ist die Zahl der Abiturientinnen um acht Prozent gestiegen. 1984 betrug dieser Anteil an den Gesamtabiturienten 46,9 Prozent.

Im Wintersemester 1985/86 hat die Zahl der weiblichen Studenten zum erstenmal die halbe Million überschritten. Ihr Anteil an der gesamten Studentenzahl beträgt 37,9 Prozent. Bei den Erstmatriculierten liegt der Frauenanteil sogar bei 39,5 Prozent.

Noch ein Plus für die Frauen: Als Studentinnen sind sie erfolgreicher als ihre männlichen Mitbewerber.

1984 schlossen 2100 Frauen mehr ihr Studium mit Examen ab als 1983. Bei den Männern, die prozentual stärker an den Hochschulen vertreten sind, waren es 1800.

Auch im Lehramt stehen die Frauen ihren Mann. Seit 1980 ist ihr Anteil an den hauptberuflichen Lehrern von 42,4 auf 54,3 Prozent gestiegen. Bei den Haupt-, Grund- und Sonderschulen bauten sie ihre Stellung von 40 auf 60 Prozent aus.

Bei der Novellierung des Hochschulrahmengesetzes im vorigen Jahr hat man dem Anspruch der Frauen Rechnung getragen, auch in Füh-

rungspositionen angemessen vertreten zu sein. In diesem Gesetz wird zum erstenmal festgelegt, daß an den Hochschulen Wissenschaftlerinnen benachteiligt sind.

Der Anteil der C 4-Professorinnen liegt unverändert bei 2,4 Prozent, bei C 3-Professorinnen sind es 5,5 Prozent.

Auch auf dem Arbeitsmarkt sind die Akademikerinnen noch benachteiligt. Letzte Daten vom September 1985 sagen, daß knapp sieben Prozent mehr Frauen mit Fachhochschul- und Hochschulabschluss arbeitslos sind als ein Jahr zuvor.

Nach Angaben des Deutschen Industrie- und Handelsklagesieger stieg die Zahl der weiblichen Auszubildenden in den Bereichen Handel und Industrie, Kredit-, Versicherungs-, Gast- und Verkehrsgewerbe 1986 gegenüber dem Vorjahr um 5,1 Prozent auf 380 300. Ihr Anteil beträgt jetzt 43,5 Prozent aller Auszubildenden.

Die Zahl der in gewerblich-technischen Berufen als Lehrling Beschäftigten stieg dagegen mit 5,4 Prozent stärker als die in den kaufmännischen Berufen (plus 4,4 Prozent), die mit insgesamt 63,8 Prozent nach wie vor den Löwenanteil auf sich vereinen. In den gewerblich-technischen Berufen kommen Frauen bei 50 000 Ausbildungsverträgen auf einen Anteil von 14,7 Prozent.

Der Anteil der bei den obersten Bundesbehörden neu eingestellten Frauen ist im Zeitraum seit 1983 gegenüber den Jahren von 1980 bis 1983 von 45,8 auf 54,7 Prozent gestiegen. Die Beförderungsräte hat sich von 1980 bis 1985 sogar von 5,3 auf 10,9 Prozent verdoppelt.

Nach wie vor schneiden die Damen schlecht ab in den Chefetagen der Industrie. Im letzten Jahr waren von den 52 000 Topmanagern gerade 2000 Frauen - das sind 3,8 Prozent. (DW.)



Frauen beweisen Mut zur Selbständigkeit. Im vergangenen Jahr wurde jedes vierte neue Unternehmen von einer Frau gegründet. QUELLE: GLOBUS

Typenkunde aus der Berufs-Welt



Er hat es immer schon gewußt. Geht - wenn überhaupt - gern durch Regen. Hält Schweigen für eine philosophische Ausdrucksform. Schimpft sich Frevler an seinen Kindern, weil er sie in die Welt setzt. Leistet wenig, macht aber Überstunden. Grübelt beim Küssen. Trägt immer Sonnenbrille und streut verbal Asche, wo immer er ist. Der Negativist, der Nörgler. (-,n)

Raumfahrt, Robotik und Fallschirmspringen

Die Spezialgebiete der TU Braunschweig lassen sich am besten durch unsere Zentren charakterisieren.

Im Zentrum für Luft- und Raumfahrttechnik sind die Institute für Strömungsmechanik, Flugführung, Flugmechanik, Flugzeug- und Leichtbau sowie Raumflug- und Reaktortechnik zusammengeschlossen. Mehrere Institute des Maschinenbaus und des Bauingenieurwesens arbeiten im Mechanikzentrum zusammen.

Der neue Studiengang Biotechnologie zieht als erster ganzständiger Diplom-Studiengang dieser Fachrichtung in der Bundesrepublik Deutschland bereits jetzt viele Studenten an.

Daneben wird es den ingenieurwissenschaftlich orientierten Studiengang Bioverfahrenstechnik geben. Studienarbeiten können auch in Verbindung mit der Braunschweiger ansässigen Gesellschaft für Biotechnologische Forschung angefertigt werden.

Neue Aufgaben auf den Gebieten des Umweltschutzes und der Gewässerreinigung werden im Zentrum für Abfallforschung und im geplanten Institut für Abfallanalytik bearbeitet. Dieser neue mehrdisziplinäre Forschungsschwerpunkt wird durch neue Studiengänge „angewandte Ökologie“ beziehungsweise „Geoökologie“ ergänzt werden.

Breit angelegt ist auch die Braunschweiger Informatik, die einen Schwerpunkt in der niedersächsischen Universitätslandschaft darstellt. Neben der Fachwissenschaft wird die Informatik in das Studium der Natur- und Technikwissenschaften integriert.

Im Institut für Robotik und Prozeßinformatik lernen Studenten Verfahren der Sensor- und der Handhabungstechnik kennen. Viele Studien- und Diplomarbeiten können auch in Verbindung mit den in Braunschweig behelmateten großen Forschungsanstalten wie der Physikalisch-Technischen Bundesanstalt, der Deutschen Forschungs- und Versuchsanstalt für Luft- und Raumfahrt, der Bundesforschungsanstalt für Landwirtschaft der Biologischen Bundesanstalt, dem Institut für angewandte Mikroelektronik angefertigt werden.

Nicht zuletzt gibt es in der TU ein

breites Angebot an geisteswissenschaftlichen Studiengängen. Hier sind zahlreiche interessante Kombinationen wählbar. Man kann etwa neben den Ingenieur- und Naturwissenschaften Philosophie, Geschichte, politische Wissenschaften oder Soziologie studieren; ein Germanistikstudium kann durch die guten Zugangsmöglichkeiten zu der traditionsreichen Ernst August Bibliothek in Wolfenbüttel bereichert werden.

Das Braunschweiger Studium Integrale bietet fächerübergreifende Themen aus geistes- und naturwissenschaftlicher Sicht und thematisiert Philosophie und Geschichte von Naturwissenschaften und Technik. Erwähnt werden muß auch das wirtschaftswissenschaftliche Aufbaustudium (vier Semester) für Absolventen natur- oder technikwissenschaftlicher Fachrichtungen.

Sprachstudien im geplanten Sprachlehrinstitut und sprachpraktische Übungen in 17 Fremdsprachen im Sprachlabor sind für unsere Studenten von zusätzlichem Interesse.

Die sportlichen Aktivitäten kommen in Braunschweig ebenfalls nicht zu kurz. Das Breitensportprogramm des Allgemeinen Hochschulsports, in dem man neben Fallschirmspringen und Segelfliegen viele weitere Sportarten in allen Schwierigkeitsgraden ausüben kann, begeistert unsere Studenten.

Kontaktmöglichkeiten bieten auch die über 30 studentischen Vereinigungen für Film, Musik, Technik oder landsmannschaftliche Belange.

Letztendlich muß auch die Stadt Braunschweig mit ihren Museen, Ausstellungen, ihrem Theater, den vielseitigen kulturellen Angeboten, ihren kleinen Kneipen im historischen Stadtkern und ihrer Einbettung zwischen Harzland und Heide genannt werden, um die Attraktivität der Stadt Heinrichs des Löwen als Studienort zu unterstreichen.

Kurzum: Braunschweig bietet ein Umfeld, in dem es sich studieren und leben läßt. Hier ist - nach dem Motto der Stadt - nicht nur die Forschung zu Hause, sondern auch jeder Student herzlich willkommen.

BERND REBE
Der Autor ist Präsident der Technischen Universität Braunschweig

Hochschulen stellen sich vor

Philosophie und Geschichte von Naturwissenschaften und Technik.

Erwähnt werden muß auch das wirtschaftswissenschaftliche Aufbaustudium (vier Semester) für Absolventen natur- oder technikwissenschaftlicher Fachrichtungen.

Sprachstudien im geplanten Sprachlehrinstitut und sprachpraktische Übungen in 17 Fremdsprachen im Sprachlabor sind für unsere Studenten von zusätzlichem Interesse.

Die sportlichen Aktivitäten kommen in Braunschweig ebenfalls nicht zu kurz. Das Breitensportprogramm des Allgemeinen Hochschulsports, in dem man neben Fallschirmspringen und Segelfliegen viele weitere Sportarten in allen Schwierigkeitsgraden ausüben kann, begeistert unsere Studenten.

Kontaktmöglichkeiten bieten auch die über 30 studentischen Vereinigungen für Film, Musik, Technik oder landsmannschaftliche Belange.

Letztendlich muß auch die Stadt Braunschweig mit ihren Museen, Ausstellungen, ihrem Theater, den vielseitigen kulturellen Angeboten, ihren kleinen Kneipen im historischen Stadtkern und ihrer Einbettung zwischen Harzland und Heide genannt werden, um die Attraktivität der Stadt Heinrichs des Löwen als Studienort zu unterstreichen.

Kurzum: Braunschweig bietet ein Umfeld, in dem es sich studieren und leben läßt. Hier ist - nach dem Motto der Stadt - nicht nur die Forschung zu Hause, sondern auch jeder Student herzlich willkommen.

BERND REBE
Der Autor ist Präsident der Technischen Universität Braunschweig

Personalberater antworten auf Fragen stellungsuchender Führungskräfte:

Achten Sie auf Ihren Wert! Der Manager ohne Job hat Makel

Achten Sie auf Ihren Wert! heißt es vor einer Woche an dieser Stelle. Die Taktik, sich unter Wert zu verkaufen, nur um möglichst schnell einen Arbeitsplatz zu erobern, führe mit Sicherheit in eine Sackgasse, schrieb der Bonner Personalberater Wolfram Hatesaul.

Dazu erreichte uns die Anfrage eines 45 Jahre alten Diplomingenieurs, der in einer strukturgeheilten Branche Betrieb und Position verlor. Vergleichbare Stellen sind damit zwangsläufig rar. Der Maschinenbauingenieur ist deshalb bereit, auch deutlich unter seinem bisherigen Jahresgehalt von 180 000 DM wieder einzusteigen. Nur werde ihm diese Chance nicht gegeben, obwohl er über breite berufliche Erfahrung verfüge. „Wenn ich mich für eine Stelle bewerbe, die mit 80 000 oder 100 000 DM dotiert ist, höre ich immer wieder: Sie sind überqualifiziert. Soll ich meine bisherige Tätigkeit bewusst niedriger hängen und das Gehalt ganz verschweigen?“ fragt er.

Eine Frage, die wir an Personalberater weiterleiteten. Für Wolfram Hatesaul ist es auch in diesem Fall keineswegs zwingend, sich unter Wert zu verkaufen. „Wir bringen viele Führungskräfte in für sie fremde Bereiche, die dann dennoch mehr verdienen.“ Schließlich sei das fachliche Know-how bei einem guten Manager

höchstens mit 30 Prozent zu bewerten. Wichtiger seien die Führungsqualitäten. Bei dem Fragesteller sieht Hatesaul ein doppeltes Problem: Er sei womöglich zu sehr auf seine Branche festgelegt. Er rät ihm, in Alternativen zu denken, sich zu fragen: „Was habe ich an Know-how? Welche Managementenerfahrung habe ich?“ und daraus eine Strategie zu entwickeln.

Sein größtes Handicap sei aber zweifellos die Tatsache, arbeitslos zu sein. „Eine freigestellte Führungskraft hat immer ein Makel.“ Von einem Top-Mann werde erwartet, daß er frühzeitig die Zeichen der Zeit erkenne. Wenn dann noch eine allgemein lange bekannte Entwicklung wie das Sterben einer Branche der Grund für die Entlassung sei, „hätte er als Insider schon längst den Absprung geplant haben müssen.“ Hatesaul hält deshalb das Ablehnungsargument „Überqualifikation“ nur für vorgeschoben. Auf jeden Fall müsse der Bewerber schlüssig begründen, wieso er bis zum letzten Tag bei seinem alten Arbeitgeber geblieben sei.

Andere Personalberater meinen, daß es für den Fragesteller durchaus richtig sein kann, die Branche zu wechseln und dann beim Gehalt einen Schritt zurückzugehen, da im alten Umfeld die Stellen sehr knapp seien. „In den USA ist das wesentlich normaler als bei uns“, erklärt Micha-

el Gross von der FA Personalberatung in Frankfurt. Die Erfahrung des Fragestellers sei typisch für Leute aus dieser Branche. Wenn der Bewerber bisher einen technischen Aufgabenschwerpunkt hatte, spielt seine spezifische Qualifikation schon eine große Rolle. Bei einer reinen Managementfunktion ist das anders.

Das Problem, nicht als überqualifiziert angesehen zu werden, sieht Gross durchaus. Er empfiehlt dem Fragesteller, bei einer Bewerbung nicht sein bisheriges Einkommen, sondern seine Gehaltsvorstellung anzugeben. Im übrigen solle er weniger Gewicht auf die Beschreibung der alten Tätigkeit legen, sondern darauf, wie er sich für die neue Firma interessant machen könne.

Kompromißbereitschaft beim Einkommen hält auch Wolfgang Radan von der Ubi Unternehmensberatung, Hamburg, in bestimmten Situationen nicht für falsch. „Einem fünfzigjährigen Leiter Finanz- und Rechnungswesen, der 100 000 DM verdient hat, würde ich schon empfehlen, ein Angebot von 80 000 DM anzunehmen, denn nach zwei Jahren Arbeitslosigkeit hat er überhaupt keine Chance mehr.“ Oft nähmen jedoch auch solche Bewerber ohne Not die erstbeste Stelle, die vielleicht nach zwei Monaten eine adäquate Position gefunden hätten.

HEINZ STÜWE

Der Arbeitgeber darf nicht alles fragen

Ein Arbeitnehmer braucht bei Einstellungsverhandlungen dem Arbeitgeber seine persönlichen Verhältnisse zwar grundsätzlich nicht ungefragt aufzudecken - es sei denn, daß er aufgrund besonderer Umstände für die Stelle nicht geeignet ist (wie beispielsweise eine Schwangere, die sich als Tänzerin vorstellt). Gibt der Arbeitnehmer aber auf zulässige Fragen unrichtige oder unvollständige Auskünfte, setzt er sich der Gefahr einer Aufhebung oder Anfechtung des Arbeitsverhältnisses wegen „arglistiger Täuschung“ aus.

Gesundheitszustand: Das Bundesarbeitsgericht hält Arbeitnehmer für verpflichtet, die Frage nach seinem Gesundheitszustand wahrheitsgemäß zu beantworten (AZ: 1 AZR 251/63). Dies gilt zumindest für

Krankheiten, die sich auf die vertragsgemäße Erfüllung der Arbeit auswirken.

Schwangerschaft: Haben sich um eine ausgeschriebene Stelle nur Frauen beworben, dann ist die Frage des Arbeitgebers nach der Schwangerschaft einer Bewerberin erlaubt - sonst nicht. So urteilte das Bundesarbeitsgericht (AZ: 2 AZR 244/85).

Schwerbehinderte: Ob der Arbeitnehmer Schwerbehinderter ist, ist zum Beispiel für den Kündigungsschutz bedeutsam. Er muß dem Arbeitgeber deshalb hierüber Auskunft geben - wenn er danach gefragt wird (Bundesarbeitsgericht AZ: 2 AZR 138/75).

Vertrauen: Nach Vorstrafen darf ein Arbeitsplatzbewerber nur gefragt werden, wenn und soweit die Art des

besetzenden Arbeitsplatzes dies erfordert. So ist etwa die Frage an einen Kassierer nach vermögensrechtlichen Vorstrafen erlaubt. In diesem Rahmen ist auch die Frage nach schwebenden Verfahren statthaft.

Vermögensverhältnisse: Die Vermögensverhältnisse des Arbeitnehmers dürfen den Arbeitgeber nur interessieren, wenn eine Vertrauensstellung vergeben werden soll, also zum Beispiel bei Bewerbern, die das Vermögen des Unternehmens verwalten sollen. Ein Stellenbewerber braucht die Frage nach der Höhe seines vorherigen Arbeitsentgelts nicht zu beantworten - es sei denn, es ergebe sich daraus Aufschluß über seine erforderliche Qualifikation (Bundesarbeitsgericht - AZ: 2 AZR 171/81).

WOLFGANG BÜSER

Checklisten für den Start des eigenen Unternehmens

Von 1982 bis einschließlich 1985 sind nach Angaben des Instituts für Mittelstandsforschung 1,184 Millionen neue Unternehmen gegründet worden. Dieser positiven Zahl steht der Anstieg der Unternehmensliquidationen im gleichen Zeitraum auf 980 000 gegenüber, davon 285 000 allein im vergangenen Jahr.

Hierbei gilt vor allem, daß das Insolvenzrisiko bei jungen Unternehmen überdurchschnittlich hoch anzusetzen ist. Rund drei Viertel aller Konkurse und Vergleiche betreffen Unternehmen, die jünger als acht Jahre sind. Die Anfälligkeit junger

Führungen haben sie in diesem Buch niedergelegt.

Der gesamte Themenkreis Chancen und Risiken, Planung und Durchführung der Gründung wird problemorientiert und erfreulich praxisnah erarbeitet. Der Leser erfährt, wie er gefährliche Gründungsfallen umfahren und „Kinderkrankheiten“ bei Überstehen kann. Zahlreiche Checklisten, Problemlösungen und Planungsunterlagen geben Starthilfe, damit alle notwendigen Maßnahmen bewußt durchdacht werden können.

Neben den persönlichen Voraussetzungen für eine erfolversprechende Existenz und den für die Gründung erforderlichen Vorbereitungen werden insbesondere auch die gesellschafts- und steuerrechtlichen Gestaltungsmöglichkeiten sowie die Finanzierungswege und Finanzierungshilfen von Bund und Ländern dargestellt.

Das Buch ist in einer verständlichen Sprache geschrieben. Fachausdrücke werden erklärt, so daß auch zum Beispiel komplizierte rechtliche und steuerrechtliche Zusammenhänge von Lesern verstanden werden können, die auf diesen Gebieten über keine Fachkenntnisse verfügen. Vom Leser werden Standfestigkeit und Gründlichkeit im Durcharbeiten erwartet und ab und an der Rückgriff auf die angegebene Spezialliteratur.

Das Buch ist in einer verständlichen Sprache geschrieben. Fachausdrücke werden erklärt, so daß auch zum Beispiel komplizierte rechtliche und steuerrechtliche Zusammenhänge von Lesern verstanden werden können, die auf diesen Gebieten über keine Fachkenntnisse verfügen. Vom Leser werden Standfestigkeit und Gründlichkeit im Durcharbeiten erwartet und ab und an der Rückgriff auf die angegebene Spezialliteratur.

Das Buch ist in einer verständlichen Sprache geschrieben. Fachausdrücke werden erklärt, so daß auch zum Beispiel komplizierte rechtliche und steuerrechtliche Zusammenhänge von Lesern verstanden werden können, die auf diesen Gebieten über keine Fachkenntnisse verfügen. Vom Leser werden Standfestigkeit und Gründlichkeit im Durcharbeiten erwartet und ab und an der Rückgriff auf die angegebene Spezialliteratur.

Das Buch ist in einer verständlichen Sprache geschrieben. Fachausdrücke werden erklärt, so daß auch zum Beispiel komplizierte rechtliche und steuerrechtliche Zusammenhänge von Lesern verstanden werden können, die auf diesen Gebieten über keine Fachkenntnisse verfügen. Vom Leser werden Standfestigkeit und Gründlichkeit im Durcharbeiten erwartet und ab und an der Rückgriff auf die angegebene Spezialliteratur.

Das Buch ist in einer verständlichen Sprache geschrieben. Fachausdrücke werden erklärt, so daß auch zum Beispiel komplizierte rechtliche und steuerrechtliche Zusammenhänge von Lesern verstanden werden können, die auf diesen Gebieten über keine Fachkenntnisse verfügen. Vom Leser werden Standfestigkeit und Gründlichkeit im Durcharbeiten erwartet und ab und an der Rückgriff auf die angegebene Spezialliteratur.

Das Buch ist in einer verständlichen Sprache geschrieben. Fachausdrücke werden erklärt, so daß auch zum Beispiel komplizierte rechtliche und steuerrechtliche Zusammenhänge von Lesern verstanden werden können, die auf diesen Gebieten über keine Fachkenntnisse verfügen. Vom Leser werden Standfestigkeit und Gründlichkeit im Durcharbeiten erwartet und ab und an der Rückgriff auf die angegebene Spezialliteratur.

Das Buch ist in einer verständlichen Sprache geschrieben. Fachausdrücke werden erklärt, so daß auch zum Beispiel komplizierte rechtliche und steuerrechtliche Zusammenhänge von Lesern verstanden werden können, die auf diesen Gebieten über keine Fachkenntnisse verfügen. Vom Leser werden Standfestigkeit und Gründlichkeit im Durcharbeiten erwartet und ab und an der Rückgriff auf die angegebene Spezialliteratur.

Das Buch ist in einer verständlichen Sprache geschrieben. Fachausdrücke werden erklärt, so daß auch zum Beispiel komplizierte rechtliche und steuerrechtliche Zusammenhänge von Lesern verstanden werden können, die auf diesen Gebieten über keine Fachkenntnisse verfügen. Vom Leser werden Standfestigkeit und Gründlichkeit im Durcharbeiten erwartet und ab und an der Rückgriff auf die angegebene Spezialliteratur.

Das Buch ist in einer verständlichen Sprache geschrieben. Fachausdrücke werden erklärt, so daß auch zum Beispiel komplizierte rechtliche und steuerrechtliche Zusammenhänge von Lesern verstanden werden können, die auf diesen Gebieten über keine Fachkenntnisse verfügen. Vom Leser werden Standfestigkeit und Gründlichkeit im Durcharbeiten erwartet und ab und an der Rückgriff auf die angegebene Spezialliteratur.

Das Buch ist in einer verständlichen Sprache geschrieben. Fachausdrücke werden erklärt, so daß auch zum Beispiel komplizierte rechtliche und steuerrechtliche Zusammenhänge von Lesern verstanden werden können, die auf diesen Gebieten über keine Fachkenntnisse verfügen. Vom Leser werden Standfestigkeit und Gründlichkeit im Durcharbeiten erwartet und ab und an der Rückgriff auf die angegebene Spezialliteratur.

Das Buch ist in einer verständlichen Sprache geschrieben. Fachausdrücke werden erklärt, so daß auch zum Beispiel komplizierte rechtliche und steuerrechtliche Zusammenhänge von Lesern verstanden werden können, die auf diesen Gebieten über keine Fachkenntnisse verfügen. Vom Leser werden Standfestigkeit und Gründlichkeit im Durcharbeiten erwartet und ab und an der Rückgriff auf die angegebene Spezialliteratur.

Das Buch ist in einer verständlichen Sprache geschrieben. Fachausdrücke werden erklärt, so daß auch zum Beispiel komplizierte rechtliche und steuerrechtliche Zusammenhänge von Lesern verstanden werden können, die auf diesen Gebieten über keine Fachkenntnisse verfügen. Vom Leser werden Standfestigkeit und Gründlichkeit im Durcharbeiten erwartet und ab und an der Rückgriff auf die angegebene Spezialliteratur.

Das Buch ist in einer verständlichen Sprache geschrieben. Fachausdrücke werden erklärt, so daß auch zum Beispiel komplizierte rechtliche und steuerrechtliche Zusammenhänge von Lesern verstanden werden können, die auf diesen Gebieten über keine Fachkenntnisse verfügen. Vom Leser werden Standfestigkeit und Gründlichkeit im Durcharbeiten erwartet und ab und an der Rückgriff auf die angegebene Spezialliteratur.

Das Buch ist in einer verständlichen Sprache geschrieben. Fachausdrücke werden erklärt, so daß auch zum Beispiel komplizierte rechtliche und steuerrechtliche Zusammenhänge von Lesern verstanden werden können, die auf diesen Gebieten über keine Fachkenntnisse verfügen. Vom Leser werden Standfestigkeit und Gründlichkeit im Durcharbeiten erwartet und ab und an der Rückgriff auf die angegebene Spezialliteratur.

Das Buch ist in einer verständlichen Sprache geschrieben. Fachausdrücke werden erklärt, so daß auch zum Beispiel komplizierte rechtliche und steuerrechtliche Zusammenhänge von Lesern verstanden werden können, die auf diesen Gebieten über keine Fachkenntnisse verfügen. Vom Leser werden Standfestigkeit und Gründlichkeit im Durcharbeiten erwartet und ab und an der Rückgriff auf die angegebene Spezialliteratur.

Das Buch ist in einer verständlichen Sprache geschrieben. Fachausdrücke werden erklärt, so daß auch zum Beispiel komplizierte rechtliche und steuerrechtliche Zusammenhänge von Lesern verstanden werden können, die auf diesen Gebieten über keine Fachkenntnisse verfügen. Vom Leser werden Standfestigkeit und Gründlichkeit im Durcharbeiten erwartet und ab und an der Rückgriff auf die angegebene Spezialliteratur.

Das Buch ist in einer verständlichen Sprache geschrieben. Fachausdrücke werden erklärt, so daß auch zum Beispiel komplizierte rechtliche und steuerrechtliche Zusammenhänge von Lesern verstanden werden können, die auf diesen Gebieten über keine Fachkenntnisse verfügen. Vom Leser werden Standfestigkeit und Gründlichkeit im Durcharbeiten erwartet und ab und an der Rückgriff auf die angegebene Spezialliteratur.

Das Buch ist in einer verständlichen Sprache geschrieben. Fachausdrücke werden erklärt, so daß auch zum Beispiel komplizierte rechtliche und steuerrechtliche Zusammenhänge von Lesern verstanden werden können, die auf diesen Gebieten über keine Fachkenntnisse verfügen. Vom Leser werden Standfestigkeit und Gründlichkeit im Durcharbeiten erwartet und ab und an der Rückgriff auf die angegebene Spezialliteratur.

Das Buch ist in einer verständlichen Sprache geschrieben. Fachausdrücke werden erklärt, so daß auch zum Beispiel komplizierte rechtliche und steuerrechtliche Zusammenhänge von Lesern verstanden werden können, die auf diesen Gebieten über keine Fachkenntnisse verfügen. Vom Leser werden Standfestigkeit und Gründlichkeit im Durcharbeiten erwartet und ab und an der Rückgriff auf die angegebene Spezialliteratur.

Das Buch ist in einer verständlichen Sprache geschrieben. Fachausdrücke werden erklärt, so daß auch zum Beispiel komplizierte rechtliche und steuerrechtliche Zusammenhänge von Lesern verstanden werden können, die auf diesen Gebieten über keine Fachkenntnisse verfügen. Vom Leser werden Standfestigkeit und Gründlichkeit im Durcharbeiten erwartet und ab und an der Rückgriff auf die angegebene Spezialliteratur.

Das Buch ist in einer verständlichen Sprache geschrieben. Fachausdrücke werden erklärt, so daß auch zum Beispiel komplizierte rechtliche und steuerrechtliche Zusammenhänge von Lesern verstanden werden können, die auf diesen Gebieten über keine Fachkenntnisse verfügen. Vom Leser werden Standfestigkeit und Gründlichkeit im Durcharbeiten erwartet und ab und an der Rückgriff auf die angegebene Spezialliteratur.

Das Buch ist in einer verständlichen Sprache geschrieben. Fachausdrücke werden erklärt, so daß auch zum Beispiel komplizierte rechtliche und steuerrechtliche Zusammenhänge von Lesern verstanden werden können, die auf diesen Gebieten über keine Fachkenntnisse verfügen. Vom Leser werden Standfestigkeit und Gründlichkeit im Durcharbeiten erwartet und ab und an der Rückgriff auf die angegebene Spezialliteratur.

Das Buch ist in einer verständlichen Sprache geschrieben. Fachausdrücke werden erklärt, so daß auch zum Beispiel komplizierte rechtliche und steuerrechtliche Zusammenhänge von Lesern verstanden werden können, die auf diesen Gebieten über keine Fachkenntnisse verfügen. Vom Leser werden Standfestigkeit und Gründlichkeit im Durcharbeiten erwartet und ab und an der Rückgriff auf die angegebene Spezialliteratur.

Das Buch ist in einer verständlichen Sprache geschrieben. Fachausdrücke werden erklärt, so daß auch zum Beispiel komplizierte rechtliche und steuerrechtliche Zusammenhänge von Lesern verstanden werden können, die auf diesen Gebieten über keine Fachkenntnisse verfügen. Vom Leser werden Standfestigkeit und Gründlichkeit im Durcharbeiten erwartet und ab und an der Rückgriff auf die angegebene Spezialliteratur.

Das Buch ist in einer verständlichen Sprache geschrieben. Fachausdrücke werden erklärt, so daß auch zum Beispiel komplizierte rechtliche und steuerrechtliche Zusammenhänge von Lesern verstanden werden können, die auf diesen Gebieten über keine Fachkenntnisse verfügen. Vom Leser werden Standfestigkeit und Gründlichkeit im Durcharbeiten erwartet und ab und an der Rückgriff auf die angegebene Spezialliteratur.

Das Buch ist in einer verständlichen Sprache geschrieben. Fachausdrücke werden erklärt, so daß auch zum Beispiel komplizierte rechtliche und steuerrechtliche Zusammenhänge von Lesern verstanden werden können, die auf diesen Gebieten über keine Fachkenntnisse verfügen. Vom Leser werden Standfestigkeit und Gründlichkeit im Durcharbeiten erwartet und ab und an der Rückgriff auf die angegebene Spezialliteratur.

Das Buch ist in einer verständlichen Sprache geschrieben. Fachausdrücke werden erklärt, so daß auch zum Beispiel komplizierte rechtliche und steuerrechtliche Zusammenhänge von Lesern verstanden werden können, die auf diesen Gebieten über keine Fachkenntnisse verfügen. Vom Leser werden Standfestigkeit und Gründlichkeit im Durcharbeiten erwartet und ab und an der Rückgriff auf die angegebene Spezialliteratur.

Das Buch ist in einer verständlichen Sprache geschrieben. Fachausdrücke werden erklärt, so daß auch zum Beispiel komplizierte rechtliche und steuerrechtliche Zusammenhänge von Lesern verstanden werden können, die auf diesen Gebieten über keine Fachkenntnisse verfügen. Vom Leser werden Standfestigkeit und Gründlichkeit im Durcharbeiten erwartet und ab und an der Rückgriff auf die angegebene Spezialliteratur.

Das Buch ist in einer verständlichen Sprache geschrieben. Fachausdrücke werden erklärt, so daß auch zum Beispiel komplizierte rechtliche und steuerrechtliche Zusammenhänge von Lesern verstanden werden können, die auf diesen Gebieten über keine Fachkenntnisse verfügen. Vom Leser werden Standfestigkeit und Gründlichkeit im Durcharbeiten erwartet und ab und an der Rückgriff auf die angegebene Spezialliteratur.

Das Buch ist in einer verständlichen Sprache geschrieben. Fachausdrücke werden erklärt, so daß auch zum Beispiel komplizierte rechtliche und steuerrechtliche Zusammenhänge von Lesern verstanden werden können, die auf diesen Gebieten über keine Fachkenntnisse verfügen. Vom Leser werden Standfestigkeit und Gründlichkeit im Durcharbeiten erwartet und ab und an der Rückgriff auf die angegebene Spezialliteratur.

Das Buch ist in einer verständlichen Sprache geschrieben. Fachausdrücke werden erklärt, so daß auch zum Beispiel komplizierte rechtliche und steuerrechtliche Zusammenhänge von Lesern verstanden werden können, die auf diesen Gebieten über keine Fachkenntnisse verfügen. Vom Leser werden Standfestigkeit und Gründlichkeit im Durcharbeiten erwartet und ab und an der Rückgriff auf die angegebene Spezialliteratur.

Das Buch ist in einer verständlichen Sprache geschrieben. Fachausdrücke werden erklärt, so daß auch zum Beispiel komplizierte rechtliche und steuerrechtliche Zusammenhänge von Lesern verstanden werden können, die auf diesen Gebieten über keine Fachkenntnisse verfügen. Vom Leser werden Standfestigkeit und Gründlichkeit im Durcharbeiten erwartet und ab und an der Rückgriff auf die angegebene Spezialliteratur.

Das Buch ist in einer verständlichen Sprache geschrieben. Fachausdrücke werden erklärt, so daß auch zum Beispiel komplizierte rechtliche und steuerrechtliche Zusammenhänge von Lesern verstanden werden können, die auf diesen Gebieten über keine Fachkenntnisse verfügen. Vom Leser werden Standfestigkeit und Gründlichkeit im Durcharbeiten erwartet und ab und an der Rückgriff auf die angegebene Spezialliteratur.

Das Buch ist in einer verständlichen Sprache geschrieben. Fachausdrücke werden erklärt, so daß auch zum Beispiel komplizierte rechtliche und steuerrechtliche Zusammenhänge von Lesern verstanden werden können, die auf diesen Gebieten über keine Fachkenntnisse verfügen. Vom Leser werden Standfestigkeit und Gründlichkeit im Durcharbeiten erwartet und ab und an der Rückgriff auf die angegebene Spezialliteratur.

Das Buch ist in einer verständlichen Sprache geschrieben. Fachausdrücke werden erklärt, so daß auch zum Beispiel komplizierte rechtliche und steuerrechtliche Zusammenhänge von Lesern verstanden werden können, die auf diesen Gebieten über keine Fachkenntnisse verfügen. Vom Leser werden Standfestigkeit und Gründlichkeit im Durcharbeiten erwartet und ab und an der Rückgriff auf die angegebene Spezialliteratur.

Das Buch ist in einer verständlichen Sprache geschrieben. Fachausdrücke werden erklärt, so daß auch zum Beispiel komplizierte rechtliche und steuerrechtliche Zusammenhänge von Lesern verstanden werden können, die auf diesen Gebieten über keine Fachkenntnisse verfügen. Vom Leser werden Standfestigkeit und Gründlichkeit im Durcharbeiten erwartet und ab und an der Rückgriff auf die angegebene Spezialliteratur.

Das Buch ist in einer verständlichen Sprache geschrieben. Fachausdrücke werden erklärt, so daß auch zum Beispiel komplizierte rechtliche und steuerrechtliche Zusammenhänge von Lesern verstanden werden können, die auf diesen Gebieten über keine Fachkenntnisse verfügen. Vom Leser werden Standfestigkeit und Gründlichkeit im Durcharbeiten erwartet und ab und an der Rückgriff auf die angegebene Spezialliteratur.

Das Buch ist in einer verständlichen Sprache geschrieben. Fachausdrücke werden erklärt, so daß auch zum Beispiel komplizierte rechtliche und steuerrechtliche Zusammenhänge von Lesern verstanden werden können, die auf diesen Gebieten über keine Fachkenntnisse verfügen. Vom Leser werden Standfestigkeit und Gründlichkeit im Durcharbeiten erwartet und ab und an der Rückgriff auf die angegebene Spezialliteratur.

Das Buch ist in einer verständlichen Sprache geschrieben. Fachausdrücke werden erklärt, so daß auch zum Beispiel komplizierte rechtliche und steuerrechtliche Zusammenhänge von Lesern verstanden werden können, die auf diesen Gebieten über keine Fachkenntnisse verfügen. Vom Leser werden Standfestigkeit und Gründlichkeit im Durcharbeiten erwartet und ab und an der Rückgriff auf die angegebene Spezialliteratur.

Das Buch ist in einer verständlichen Sprache geschrieben. Fachausdrücke werden erklärt, so daß auch zum Beispiel komplizierte rechtliche und steuerrechtliche Zusammenhänge von Lesern verstanden werden können, die auf diesen Gebieten über keine Fachkenntnisse verfügen. Vom Leser werden Standfestigkeit und Gründlichkeit im Durcharbeiten erwartet und ab und an der Rückgriff auf die angegebene Spezialliteratur.

Das Buch ist in einer verständlichen Sprache geschrieben. Fachausdrücke werden erklärt, so daß auch zum Beispiel komplizierte rechtliche und steuerrechtliche Zusammenhänge von Lesern verstanden werden können, die auf diesen Gebieten über keine Fachkenntnisse verfügen. Vom Leser werden Standfestigkeit und Gründlichkeit im Durcharbeiten erwartet und ab und an der Rückgriff auf die angegebene Spezialliteratur.

Das Buch ist in einer verständlichen Sprache geschrieben. Fachausdrücke werden erklärt, so daß auch zum Beispiel komplizierte rechtliche und steuerrechtliche Zusammenhänge von Lesern verstanden werden können, die auf diesen Gebieten über keine Fachkenntnisse verfügen. Vom Leser werden Standfestigkeit und Gründlichkeit im Durcharbeiten erwartet und ab und an der Rückgriff auf die angegebene Spezialliteratur.

Das Buch ist in einer verständlichen Sprache geschrieben. Fachausdrücke werden erklärt, so daß auch zum Beispiel komplizierte rechtliche und steuerrechtliche Zusammenhänge von Lesern verstanden werden können, die auf diesen Gebieten über keine Fachkenntnisse verfügen. Vom Leser werden Standfestigkeit und Gründlichkeit im Durcharbeiten erwartet und ab und an der Rückgriff auf die angegebene Spezialliteratur.

Das Buch ist in einer verständlichen Sprache geschrieben. Fachausdrücke werden erklärt, so daß auch zum Beispiel komplizierte rechtliche und steuerrechtliche Zusammenhänge von Lesern verstanden werden können, die auf diesen Gebieten über keine Fachkenntnisse verfügen. Vom Leser werden Standfestigkeit und Gründlichkeit im Durcharbeiten erwartet und ab und an der Rückgriff auf die angegebene Spezialliteratur.

Das Buch ist in einer verständlichen Sprache geschrieben. Fachausdrücke werden erklärt, so daß auch zum Beispiel komplizierte rechtliche und steuerrechtliche Zusammenhänge von Lesern verstanden werden können, die auf diesen Gebieten über keine Fachkenntnisse verfügen. Vom Leser werden Standfestigkeit und Gründlichkeit im Durcharbeiten erwartet und ab und an der Rückgriff auf die angegebene Spezialliteratur.

Das Buch ist in einer verständlichen Sprache geschrieben. Fachausdrücke werden erklärt, so daß auch zum Beispiel komplizierte rechtliche und steuerrechtliche Zusammenhänge von Lesern verstanden werden können, die auf diesen Gebieten über keine Fachkenntnisse verfügen. Vom Leser werden Standfestigkeit und Gründlichkeit im Durcharbeiten erwartet und ab und an der Rückgriff auf die angegebene Spezialliteratur.

Das Buch ist in einer verständlichen Sprache geschrieben. Fachausdrücke werden erklärt, so daß auch zum Beispiel komplizierte rechtliche und steuerrechtliche Zusammenhänge von Lesern verstanden werden können, die auf diesen Gebieten über keine Fachkenntnisse verfügen. Vom Leser werden Standfestigkeit und Gründlichkeit im Durcharbeiten erwartet und ab und an der Rückgriff auf die angegebene Spezialliteratur.

Das Buch ist in einer verständlichen Sprache geschrieben. Fachausdrücke werden erklärt, so daß auch zum Beispiel komplizierte rechtliche und steuerrechtliche Zusammenhänge von Lesern verstanden werden können, die auf diesen Gebieten über keine Fachkenntnisse verfügen. Vom Leser werden Standfestigkeit und Gründlichkeit im Durcharbeiten erwartet und ab und an der Rückgriff auf die angegebene Spezialliteratur.

Das Buch ist in einer verständlichen Sprache geschrieben. Fachausdrücke werden erklärt, so daß auch zum Beispiel komplizierte rechtliche und steuerrechtliche Zusammenhänge von Lesern verstanden werden können, die auf diesen Gebieten über keine Fachkenntnisse verfügen. Vom Leser werden Standfestigkeit und Gründlichkeit im Durcharbeiten erwartet und ab und an der Rückgriff auf die angegebene Spezialliteratur.

Das Buch ist in einer verständlichen Sprache geschrieben. Fachausdrücke werden erklärt, so daß auch zum Beispiel komplizierte rechtliche und steuerrechtliche Zusammenhänge von Lesern verstanden werden können, die auf diesen Gebieten über keine Fachkenntnisse verfügen. Vom Leser werden Standfestigkeit und Gründlichkeit im Durcharbeiten erwartet und ab und an der Rückgriff auf die angegebene Spezialliteratur.

Das Buch ist in einer verständlichen Sprache geschrieben. Fachausdrücke werden erklärt, so daß auch zum Beispiel komplizierte rechtliche und steuerrechtliche Zusammenhänge von Lesern verstanden werden können, die auf diesen Gebieten über keine Fachkenntnisse verfügen. Vom Leser werden Standfestigkeit und Gründlichkeit im Durcharbeiten erwartet und ab und an der Rückgriff auf die angegebene Spezialliteratur.

Das Buch ist in einer verständlichen Sprache geschrieben. Fachausdrücke werden erklärt, so daß auch zum Beispiel komplizierte rechtliche und steuerrechtliche Zusammenhänge von Lesern verstanden werden können, die auf diesen Gebieten über keine Fachkenntnisse verfügen. Vom Leser werden Standfestigkeit und Gründlichkeit im Durcharbeiten erwartet und ab und an der Rückgriff auf die angegebene Spezialliteratur.

Das Buch ist in einer verständlichen Sprache geschrieben. Fachausdrücke werden erklärt, so daß auch zum Beispiel komplizierte rechtliche und steuerrechtliche Zusammenhänge von Lesern verstanden werden können, die auf diesen Gebieten über keine Fachkenntnisse verfügen. Vom Leser werden Standfestigkeit und Gründlichkeit im Durcharbeiten erwartet und ab und an der Rückgriff auf die angegebene Spezialliteratur.

Das Buch ist in einer verständlichen Sprache geschrieben. Fachausdrücke werden erklärt, so daß auch zum Beispiel komplizierte rechtliche und steuerrechtliche Zusammenhänge von Lesern verstanden werden können, die auf diesen Gebieten über keine Fachkenntnisse verfügen. Vom Leser werden Standfestigkeit und Gründlichkeit im Durcharbeiten erwartet und ab und an der Rückgriff auf die angegebene Spezialliteratur.

Das Buch ist in einer verständlichen Sprache geschrieben. Fachausdrücke werden erklärt, so daß auch zum Beispiel komplizierte rechtliche und steuerrechtliche Zusammenhänge von Lesern verstanden werden können, die auf diesen Gebieten über keine Fachkenntnisse verfügen. Vom Leser werden Standfestigkeit und Gründlichkeit im Durcharbeiten erwartet und ab und an der Rückgriff auf die angegebene Spezialliteratur.

Das Buch ist in einer verständlichen Sprache geschrieben. Fachausdrücke werden erklärt, so daß auch zum Beispiel komplizierte rechtliche und steuerrechtliche Zusammenhänge von Lesern verstanden werden können, die auf diesen Gebieten über keine Fachkenntnisse verfügen. Vom Leser werden Standfestigkeit und Gründlichkeit im Durcharbeiten erwartet und ab und an der Rückgriff auf die angegebene Spezialliteratur.

Das Buch ist in einer verständlichen Sprache geschrieben. Fachausdrücke werden erklärt, so daß auch zum Beispiel komplizierte rechtliche und steuerrechtliche Zusammenhänge von Lesern verstanden werden können, die auf diesen Gebieten über keine Fachkenntnisse verfügen. Vom Leser werden Standfestigkeit und Gründlichkeit im Durcharbeiten erwartet und ab und an der Rückgriff auf die angegebene Spezialliteratur.

Das Buch ist in einer verständlichen Sprache geschrieben. Fachausdrücke werden erklärt, so daß auch zum Beispiel komplizierte rechtliche und steuerrechtliche Zusammenhänge von Lesern verstanden werden können, die auf diesen Gebieten über keine Fachkenntnisse verfügen. Vom Leser werden Standfestigkeit und Gründlichkeit im Durcharbeiten erwartet und ab und an der Rückgriff auf die angegebene Spezialliteratur.

Das Buch ist in einer verständlichen Sprache geschrieben. Fachausdrücke werden erklärt, so daß auch zum Beispiel komplizierte rechtliche und steuerrechtliche Zusammenhänge von Lesern verstanden werden können, die auf diesen Gebieten über keine Fachkenntnisse verfügen. Vom Leser werden Standfestigkeit und Gründlichkeit im Durcharbeiten erwartet und ab und an der Rückgriff auf die angegebene Spezialliteratur.

Das Buch ist in einer verständlichen Sprache geschrieben. Fachausdrücke werden erklärt, so daß auch zum Beispiel komplizierte rechtliche und steuerrechtliche Zusammenhänge von Lesern verstanden werden können, die auf diesen Gebieten über keine Fachkenntnisse verfügen. Vom Leser werden Standfestigkeit und Gründlichkeit im Durcharbeiten erwartet und ab und an der Rückgriff auf die angegebene Spezialliteratur.

Das Buch ist in einer verständlichen Sprache geschrieben. Fachausdrücke werden erklärt, so daß auch zum Beispiel komplizierte rechtliche und steuerrechtliche Zusammenhänge von Lesern verstanden werden können, die auf diesen Gebieten über keine Fachkenntnisse verfügen. Vom Leser werden Standfestigkeit und Gründlichkeit im Durcharbeiten erwartet und ab und an der Rückgriff auf die angegebene Spezialliteratur.

Das Buch ist in einer verständlichen Sprache geschrieben. Fachausdrücke werden erklärt, so daß auch zum Beispiel komplizierte rechtliche und steuerrechtliche Zusammenhänge von Lesern verstanden werden können, die auf diesen Gebieten über keine Fachkenntnisse verfügen. Vom Leser werden Standfestigkeit und Gründlichkeit im Durcharbeiten erwartet und ab und an der Rückgriff auf die angegebene Spezialliteratur.

Das Buch ist in einer verständlichen Sprache geschrieben. Fachausdrücke werden erklärt, so daß auch zum Beispiel komplizierte rechtliche und steuerrechtliche Zusammenhänge von Lesern verstanden werden können, die auf diesen Gebieten über keine Fachkenntnisse verfügen. Vom Leser werden Standfestigkeit und Gründlichkeit im Durcharbeiten erwartet und ab und an der Rückgriff auf die angegebene Spezialliteratur.

Das Buch ist in einer verständlichen Sprache geschrieben. Fachausdrücke werden erklärt, so daß auch zum Beispiel komplizierte rechtliche und steuerrechtliche Zusammenhänge von Lesern verstanden werden können, die auf diesen Gebieten über keine Fachkenntnisse verfügen. Vom Leser werden Standfestigkeit und Gründlichkeit im Durcharbeiten erwartet und ab und an der Rückgriff auf die angegebene Spezialliteratur.

Das Buch ist in einer verständlichen Sprache geschrieben. Fachausdrücke werden erklärt, so daß auch zum Beispiel komplizierte rechtliche und steuerrechtliche Zusammenhänge von Lesern verstanden werden können, die auf diesen Gebieten über keine Fachkenntnisse verfügen. Vom Leser werden Standfestigkeit und Gründlichkeit im Durcharbeiten erwartet und ab und an der Rückgriff auf die angegebene Spezialliteratur.

Das Buch ist in einer verständlichen Sprache geschrieben. Fachausdrücke werden erklärt, so daß auch zum Beispiel komplizierte rechtliche und steuerrechtliche Zusammenhänge von Lesern verstanden werden können, die auf diesen Gebieten über keine Fachkenntnisse verfügen. Vom Leser werden Standfestigkeit und Gründlichkeit im Durcharbeiten erwartet und ab und an der Rückgriff auf die angegebene Spezialliteratur.

Das Buch ist in einer verständlichen Sprache geschrieben. Fachausdrücke werden erklärt, so daß auch zum Beispiel komplizierte rechtliche und steuerrechtliche Zusammenhänge von Lesern verstanden werden können, die auf diesen Gebieten über keine Fachkenntnisse verfügen. Vom Leser werden Standfestigkeit und Gründlichkeit im Durcharbeiten erwartet und ab und an der Rückgriff auf die angegebene Spezialliteratur.</



PHILIPS

Philips ist weltweit eines der führenden Unternehmen im Bereich der Informations- und Kommunikationstechnik. Die Mitarbeiter des Unternehmensbereiches Büro- und Informationssysteme sorgen mit Engagement und Initiative für neue Problemlösungen in der Daten- und Textverarbeitung sowie der Bürokommunikation. Maßgeschneiderte Branchen-Software, aktuelle und zuverlässige Hardware sowie modernste Netzwerke sind unser Plus.

Durch unsere großen Erfolge im Vertrieb von Büro- und Informationssystemen suchen wir für unsere Geschäftsstelle Hamburg weitere

Vertriebsbeauftragte für ISDN-Nebenstellenanlagen

denen wir im Rahmen unseres weiteren personellen Ausbaus attraktive Einsatzmöglichkeiten bieten.

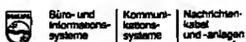
Seriöses und sicheres Auftreten, rhetorische Begabung, unternehmerische Denk- und Arbeitsweise und stark ausgeprägter Erfolgswille sind die unabdingbaren Voraussetzungen.

Wenn Sie gute Fachkenntnisse im Vertrieb von Telefonanlagen haben und sich angesprochen

fühlen, sollten Sie mit uns Kontakt aufnehmen. Vorabinformationen erhalten Sie über Frau Stein unter der Rufnummer 0 40 / 23 72 32 20. Wir sichern Ihnen absolute Vertraulichkeit zu. Ihre schriftliche Bewerbung senden Sie bitte an:

Philips Kommunikations Industrie AG
Büro- und Informationssysteme
Personalführung, Frau Rodner
Mergenthaler Allee 55-59
6236 Frankfurt-Eschborn

Philips Kommunikations Industrie AG



Für unsere Personalabteilung suchen wir den

Leiter Aus- und Fortbildung

Wir sind

mit 23 Mrd. DM Bilanzsumme und 5.600 Mitarbeitern die größte Sparkasse im Bundesgebiet und ein führendes Kreditinstitut in Hamburg.

Unser Bildungsteam

besteht u. a. aus 6 hauptamtlichen Ausbildern und 10 Verkaufs- und Verhaltenstrainern. Unser Schulungszentrum befindet sich in zentraler Lage in Hamburg.

Schwerpunkte unserer Bildungsarbeit sind

Beratung, Betreuung und Förderung der 580 Auszubildenden, Durchführung von Verkaufs-, Verhaltens- und Führungskräfte-Training sowie Gestaltung von Abendseminaren für die Mitarbeiter.

Wir erwarten

von den Bewerbern gründliche Praxiskenntnisse, möglichst im Kreditgewerbe, mit Erfahrungen in der beruflichen Aus- und Fortbildung, Engagement, Verhandlungsgeschick, insbesondere Teamfähigkeit sowie die Begabung, dem Bildungswesen unseres Hauses zukunftsweisende Impulse zu geben.

Für Rückfragen

stehen Ihnen unsere Herren Schulze und Rodewald zur Verfügung, Tel. 040/379 31 18 und 040/379 33 18.

Hamburger Sparkasse

Personalabteilung
Postfach 11 15 49
2000 Hamburg 11

Diplom-Ingenieur (TH/FH) Krankenhaus-Maintenance in Saudi-Arabien

Wir sind ein bekanntes deutsches Industrieunternehmen.

In Saudi-Arabien haben wir für große Krankenhäuser umfangreiche Wartungs-Verträge zu erfüllen.

Für unsere Kundendienst-Organisation brauchen wir die qualifizierte Unterstützung unserer Mannschaft vor Ort.

Unser zukünftiger Maintenance-Ingenieur betreut modernste Anlagen. Dabei geht es um die Gewährleistung der ständigen Betriebsbereitschaft von medizinischen und versorgungstechnischen Einrichtungen und Anlagen für große Krankenhaus-Zentren einschließlich der Wohnanlagen des Personals. Zu betrauen sind umfangreiche Anlagen der Elektrotechnik (Klein-kraftwerke, Stark- und Schwachstromanlagen, Fernmelde- und Feueralarmsysteme), der Haustechnik (Dampfkessel, Gasturbinen- sowie Klimaanlage) bis hin zu Müllverbrennungssystemen.

Für die Dauer von ca. zwei Jahren suchen wir je einen

- Dipl.-Ing. Elektrotechnik
- Dipl.-Ing. Energietechnik oder Krankenhausbetriebsstechnik

für unsere Projekte in Saudi-Arabien.

Für diese anspruchsvollen Aufgaben sollten Sie nach Ihrem Studium schon ein paar Jahre Berufspraxis im Bereich Technik eines Krankenhauses vorweisen können. Sie verfügen über sehr gute englische Sprachkenntnisse und sind heute im Alter zwischen 35-50 Jahren.

Sie erhalten von uns ein angemessenes Einkommen, kostenlose Unterbringung und umfassende Unterstützung bei der Erledigung von Ausreiseformalitäten. Familiennachreise ist nicht vorgesehen.

Für weitere Auskünfte stehen Ihnen Herr Dieter Albeck und Herr Robert Boëtius unter Telefon 0 69 / 71 09-2 30 gerne zur Verfügung. Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte unter Kennziffer FW 2075 an



PA PERSONAL-ANZEIGENDIENST

Wiesbaden 27-29, 6000 Frankfurt (Main) 1, Tel.: 069/7109-0
Ein Unternehmen der PA Consulting-Gruppe

Wir sind im Bereich der Projektentwicklung und des schlüsselfertigen Bauens ein überaus erfolgreiches Unternehmen mit einer gesunden Finanzstruktur und gutem Auftragsbestand. Zur weiteren Stärkung unserer Aktivitäten suchen wir für diesen Bereich einen engagierten Bauingenieur (Dipl.-Ing. TH/FH) als

Oberbauleiter

der die Abwicklung, Koordinierung und Steuerung mehrerer großer Projekte übernehmen soll. Einsatzgebiet ist überwiegend der norddeutsche Raum.

Eine erfolgreiche Bewältigung dieses vielseitigen Arbeitsgebietes setzt umfangreiche Erfahrungen in der Projektentwicklung und -steuerung anspruchsvoller, schlüsselfertiger Bauprojekte voraus. Darüber hinaus erwarten wir Kontaktfreude, Einsatzbereitschaft und eine sichere Hand in der Führung eines qualifizierten Mitarbeiterstabes.

Die Position ist gut dotiert und mit allen erforderlichen Vollmachten ausgestattet. Zu den übrigen Vertragsbedingungen gehört auch ein Dienstwagen mit privater Nutzungsrecht.

Wenn Sie sich in dieser vielseitigen Führungsaufgabe langfristig engagieren wollen, so senden Sie bitte Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, lückenlose Zeugniskopien) unter Angabe der Einkommenserwartung und des frühesten Eintrittstermins an die von uns beauftragte Beratung, in der Ihnen Herr Dr. Witthaus bereits am Wochenende (Sonntag von 17-19 Uhr) unter der Rufnummer 02 08 / 7 69 65 zu ersten Informationen zur Verfügung steht. Er bürgt euch für die Vertraulichkeit Ihrer Kontaktaufnahme.

Unternehmensberatung Dr. Witthaus GmbH

Personalberatung · Managementberatung · Training · Forschung
Postfach 22 13 · 4330 Mülheim a. d. Ruhr · Telefon (02 08) 7 69 63-65

Forschung

Wir - die dynamische Tochtergesellschaft der Polychrome Corporation, USA, sind einer der bedeutendsten Hersteller auf dem Sektor vorbeschichteter Offsetdruckplatten, bekannt für hohes Qualitätsniveau. Auch unsere grafischen Filme, Pre-Press-Automaten und Offset-Chemikalien sind als technologisch fortschrittliche Produkte anerkannt.

Unsere erfolgreiche Innovationstätigkeit wollen wir fortsetzen. Deshalb suchen wir Sie, den qualifizierten

Polymer-Chemiker

Ihre Aufgabe umfaßt schwerpunktmäßig die Planung, Durchführung und Befeuchtung von Forschungsprojekten in Hinsicht auf bekannte und neuere Polymere für die Verwendung in lithografischen Druckplatten. Im einzelnen werden Sie Syntheseverfahren zur Verbesserung bestehender Polymere entwickeln, neue Polymere erforschen und Polymere in Plattenformulierungen untersuchen. Eine weitere Aufgabe wird die Erstellung von Berichten und Patenten sein.

Diese interessante Tätigkeit verlangt von Ihnen ein abgeschlossenes chemisches Hochschulstudium und einige Jahre Berufspraxis, speziell im Bereich der Polymere.

Schicken Sie bitte Ihre komplette Bewerbung an unsere Personalabteilung, oder informieren Sie sich telefonisch bei Herrn Niederheide.

Polychrome GmbH, Seesener Str. 11, 3360 Osterode am Harz
Telefon (0 55 22) 31 92 16
31 92 79



Katjes

Wir sind Hersteller bekannter Süßwarenspezialitäten und nehmen in unserer Branche einen der vorderen Ränge ein. Unser kontinuierliches Wachstum ist nicht zuletzt auf den hohen technologischen Stand unserer Fertigungseinrichtungen und -verfahren zurückzuführen.

Wir suchen den

LEITER TECHNISCHE PLANUNG UND BESCHAFFUNG

der für die Planung, Realisierung und Kontrolle unserer Investitions- und Großreparaturvorhaben verantwortlich sein wird. Zu diesem Verantwortungsbereich gehört auch der technische Einkauf von Investitionsgütern, Anlagen, Ersatzteilen und Betriebsstoffen.

Wir bieten dem betriebserfahrenen Ingenieur, Alter etwa ab 30, die Chance, als ABTEILUNGSLEITER in einem expansiven Unternehmen einen Schritt weiterzumachen. Mehrjährige, praktische Erfahrung in der Technischen Planung von Produktionsanlagen - möglichst in der Süßwaren- oder allgemeinen Nahrungsmittelindustrie - sind erwünscht. Grundlegende betriebswirtschaftliche Kenntnisse wären von Vorteil.

Bitte senden Sie Ihre Bewerbung (tab. Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild, Gehaltsvorstellung und Eintrittstermin) an Herrn Lechner, der Ihnen auch tel. unter 0 28 22 / 60 12 01 zu ersten Auskünften zur Verfügung steht.

Katjes FASSIN GmbH + Co. KG, Dechant-Sprüngen-Str. 53-57, 4240 Emmerich

Wir, die GEI, sind mit 450 Mitarbeitern und 90 Millionen DM Umsatz ein führendes System- und Softwarehaus. Unsere Teams realisieren anspruchsvolle Softwareprojekte und entwickeln schlüsselfertige Systeme und Produkte. Schwerpunkte unserer Arbeiten sind Prozessautomation, kommerzielle Anwendungen, Datenbanksysteme, Management-Beratung sowie leistungsfähige Hardware-Systeme für CAx-Techniken und den wissenschaftlichen Bereich. Auf unsere Leistungen greifen Großunternehmen, mittlere Betriebe und öffentliche Auftraggeber zurück.

Wir erweitern unsere Zweigniederlassung in HAMBURG und suchen für die Gebiete Prozessdatenverarbeitung und Informationssysteme

Projektleiter

- Besitzen Sie Erfahrung in der EDV-Branche?
- Verfügen Sie über Stehvermögen und Durchsetzungskraft, vermögen Sie zu überzeugen?
- Haben Sie bereits mit Erfolg Kunden betreut und beraten?
- Fordert Sie das Anleiten engagierter, leistungsbereiter Mitarbeiter, das Durchsetzen moderner, systematischer Software-Engineering Methoden heraus?

Dann sind Sie die oder der Richtige für uns! Rufen Sie Herrn Dr. A. Neumann an, oder schicken Sie uns unmittelbar Ihre Bewerbung!

Systemanalytiker Software-Entwickler

- Bringen Sie fundierte Kenntnisse mit, haben Sie sich in Ihrem Spezialgebiet zum Fachmann entwickelt?
- Verfügen Sie über eine abgeschlossene Hochschul-/Fachschulbildung auf mathematisch-technischer oder betriebswirtschaftlicher Grundlage?
- Wollen Sie zielgerichtet und weitgehend selbständig arbeiten?
- Bringen Sie Engagement und Freude an der Teamarbeit mit, reizt es Sie, am Ausbau unserer Niederlassung mitzuarbeiten?



GEI-GESELLSCHAFT FÜR ELEKTRONISCHE INFORMATIONSVERARBEITUNG MBH

Admiralitätsstr. 58
D-2000 Hamburg 11
Tel. 040/37 68 07-10

Aachen Bonn Dortmund Frankfurt Hamburg München Stuttgart Baden/Schweiz Los Angeles

Wir sind eine dynamische Unternehmensgruppe im südlichen Westfalen mit sechs eigenständigen Unternehmen. Unsere Zuwachsraten und Erfolge in den innovativen Bereichen sind beispielhaft in der Branche.

Für unser Unternehmen Produkt-Technik GmbH suchen wir den

Projektleiter Statik-Stahlbau

Zu Ihren Aufgaben gehört die technische Projektleitung von Bauobjekten im Angebots- und Ausführungsstadium. Sie sollten ca. 5 Jahre Erfahrung in Statik und Konstruktion im Stahlbau und/oder Fassadenbau haben. Diese Erfahrung sollten Sie in einem Team einbringen und mit Phantasie und Geschick neuen Ideen Marktgeltung verschaffen.

Am Erfolg Ihrer Arbeit werden Sie teilhaben durch:

- abwechslungsreiches und eigenverantwortliches Aufgabengebiet
- Option auf die Leitung des technischen Büros
- attraktives Gehalt mit zusätzlicher Ergebnisbeteiligung nach dem Modell der betrieblichen Partnerschaft

Ihre vollständige Bewerbung versehen Sie bitte mit Ihrem Gehaltswunsch sowie der Darstellung Ihrer beruflichen Ziele. Sperrvermerke werden wir zuverlässig beachten.



Verkaufsingenieure für Verpackungssysteme

Wer von Anfang an dabei ist, hat die besten Aufstiegschancen. Wir sind seit Jahren spezialisiert auf die Belange der Hygienepapierindustrie, investieren viel Geld in die Entwicklung unserer Verpackungsmaschinen und erweitern ständig unser Programm.

Wir bauen unsere Verkaufsorganisation aus, mit der wir unsere Kunden noch besser als bisher betreuen können. Unsere neuen Mitarbeiter sollten deshalb Erfahrungen im Verkauf von Verpackungssystemen haben. Als international tätiges Unternehmen müssen unsere Mitarbeiter mindestens eine Fremdsprache sprechen.

Bitte nehmen Sie ersten Kontakt auf mit Herrn K. Wiens.



PAPER CONVERTING MACHINE GMBH
Mühlweg 4, 0707 Schifferstadt
Tel. 0 62 35 / 50 91-5

Wir sind ein mittelständisches Elektronik-Unternehmen

Unsere Produktpalette umfasst hochwertige elektromechanische Baugruppen, Präzisions-Leiterplatten, Steckverbinder, elektronische Steuerungen und Systeme. Unsere Kunden sind namhafte und weltweit bekannte Hersteller aus dem Bereich der Daten- und Nachrichtentechnik sowie der Meß- und Regeltechnik im In- und Ausland.

Gesucht wird ein

VERTRIEBSINGENIEUR

Norddeutschland

Ihre Aufgabe wird in der technischen Beratung und der kaufmännischen Betreuung unserer Stammkunden liegen (auch auf internationalen Messen und Ausstellungen) und die Verfolgung und Bearbeitung von Kunden-Anfragen und -Aufträgen einschließen.

Ihre Gesprächspartner bei unseren Kunden sind neben den Einkaufsleitern hochqualifizierte Techniker aus dem Entwicklungs- und Fertigungsbereich. Ein anderer wesentlicher Teil Ihrer Aufgabe wird in der Neugewinnung von Kunden bestehen.

Ein Team von erfahrenen und engagierten Mitarbeitern in unserem Unternehmen wird Ihnen die Durchführung Ihrer Tätigkeit erleichtern und Sie gründlich mit unseren Produkten vertraut machen.

Unser neuer Mitarbeiter sollte nach einer abgeschlossenen Ausbildung im Bereich Elektrotechnik (Elektronik) bereits praktische Erfahrung im Vertrieb ähnlicher Produkte oder auf dem Gebiet der Anwendungsberatung besitzen. Wir können uns aber auch vorstellen, daß ein Absolvent einer technischen Akademie oder Hochschule in der Lage ist, nach entsprechender Einarbeitung der Aufgabenstellung gerecht zu werden.

Ihre schriftliche Bewerbung mit beruflichem Werdegang, tabellarischem Lebenslauf, Lichtbild und entsprechenden Zeugniskopien richten Sie bitte an unsere Geschäftsleitung.



SYSTEM KONTAKT GMBH

Gesellschaft für elektronische Bauelemente
Siemensstraße 11
7107 Bad Friedrichshall
Telefon 0 71 36 / 8 31-0

Wir sind ein international tätiges Handelsunternehmen mit Sitz in der Schweiz.

Für unseren Geschäftsbereich

Ship's Supply

suchen wir einen

technisch und kaufmännisch versierten Mitarbeiter mit Branchenkenntnis

für die selbständige Bearbeitung des Ein- und Verkaufs von Schiffszubehörteilen und -ausrüstungen.

Diese Tätigkeit schließt auch die damit verbundenen notwendigen Reisen ein.

Fundierte Englischkenntnisse werden vorausgesetzt.

Bitte senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen unter P 5369 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.



Wir sind eine MERCEDES-BENZ-Vertretung im norddeutschen Raum und suchen möglichst kurzfristig einen erfahrenen

LKW-VERKÄUFER

für das gesamte Nutzfahrzeug-Programm der Daimler Benz AG innerhalb eines geschützten Verkaufsgebietes.

Wir erwarten Erfahrungen in der Automobil-Branche, Einsatzbereitschaft, ein sicheres Auftreten, eine gute Allgemeinbildung und umfassendes Fachwissen.

Ihre Bewerbung erbiten wir unter W 5617 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Wir beginnen ab November 1986 mit der Einführung von Grafikmaterialien in Werbeagenturen, Grafik-Ateliers, Design-Studios sowie den Werbeteilungen der klassischen Markenartikel-Unternehmen.

Für diese Aufgabe suchen wir Partner für den Verkauf, denen neben dem notwendigen Fachwissen Leistung und Einsatz keine Fremdworte sind. Werden Sie unser Partner im Großraum Hamburg.

Knüpfen Sie einen ersten schriftlichen Kontakt über die von uns beauftragte

Unternehmensberatung: Hans H. Masthoff,
Postfach 12 04 24
4000 Düsseldorf 12, Stichwort „Vertretung“

Wir sind die zweite deutsche Nachrichtenagentur und suchen zum 1. 1. 87 oder früher eine(n)

Desker(in)

dem (der) bei Bewährung die Möglichkeit geboten wird, in die Chefredaktion aufzusteigen. Außerdem suchen wir

2 Nachrichtenredakteure

die über entsprechende Agenturerfahrungen verfügen. Wenn Sie sich angesprochen fühlen, bitten wir, Ihre ausführliche Bewerbung zu richten an:

ddp Deutscher Depeschen Dienst AG
Friedrich-Wilhelm-Straße 45, 5300 Bonn 1

elecsystem

Partner im Verkauf

sind für uns Persönlichkeiten, die nachweislich in der Lage sind, abschlußsicher zu verkaufen.

Wenn Sie dies können und darüber hinaus noch über solide kaufmännische Kenntnisse verfügen, so sind Sie mit unserer Unterstützung und unserem Know-how in der Lage, DM 200.000,- und darüber pro anno zu verdienen. Branchenkenntnisse sind nicht erforderlich. Wir schulen Sie. Sie arbeiten von zu Hause in einem überschaubaren Gebiet; exklusiv. Als Branchenführer im Markt bestens eingeführt, sind wir derzeit dabei, unseren Verkauf auf Gebietsvertragsbasis umzustellen und bieten eine einmalige Chance. Ein Startkapital im üblichen Sinne ist nicht erforderlich, sondern lediglich eine Teilabsicherung für die von uns zur Verfügung gestellten Geräte.

Rufen Sie uns an und Sie erhalten weitere Informationen, auch Sa. und So. zwischen 13.00 bis 17.00 Uhr, werktags 9.00 bis 17.00 Uhr. Auch erwarten wir gerne Ihre schriftliche Bewerbung.

elec system elmatron

0299 Heidenrod 1 - Kemei, Am Gemeindezentrum
Telefon 0 51 24 - 40 65

Produkte für die ganze Familie

Wir schaffen Produkte, die das Leben schöner und angenehmer machen. Produkte für die Schönheit-, Körper- und Baby-Pflege, für die moderne Intim-Hygiene, Erste Hilfe und zur Arbeitserleichterung in Küche, Haus und Garten. Konjunkturunabhängige Produkte des täglichen Bedarfs - für die ganze Familie.

Für unsere Expansion im Vertriebsbereich suchen wir zum 1. Januar 1987 - oder auch früher - qualifizierten

Führungsnachwuchs für die Gebietsverkaufsleitung

Aufgaben: Konsequenter Ausbau und Pflege unseres Kundenstammes in einem geographisch abgegrenzten Raum. Planung und Koordinierung aller Vertriebsaktivitäten. Zielorientierte Motivation und Führung der unterstellten Mitarbeiter. Aktive Mitwirkung bei der Konzipierung der Produkt- und Absatzförderung. Analyse der Märkte, Umsatz- und Kostenverantwortung. Berichterstattung direkt an den Vertriebsleiter Inland.

Anforderungsprofil: Sie sollten eine solide kaufmännische Ausbildung, gem. mit betriebswirtschaftlichem Studienabschluss, haben und über mehrere Jahre erfolgreiche Praxis, möglichst im Markenartikel-Vertrieb, verfügen. Alter 27 bis 35 Jahre. Die Vielfalt der Aufgaben erfordert ein hohes Maß an Flexibilität, Selbstständigkeit, Zielstrebigkeit und überdurchschnittliche Leistungsbeurteilung. Sie müssen Eigeninitiative entwickeln und Freude daran haben, sich auch an vorderster Verkaufsfreie (mit eigener Reisetätigkeit) zu bewähren.

Angebot: Wir bieten eine hochinteressante, gutdotierte, entwicklungs-fähige Position in einem soliden, aufstrebenden, aber überschaubaren Unternehmen. Wir sichern eine gründliche Einarbeitung zu. Ihr Dienstsitz ist Wahlstedt - eine aufstrebende Kleinstadt im Kreis Segeberg.

Senden Sie Ihre kompletten Bewerbungsunterlagen mit Angabe des frühesten Eintrittsdatums sowie der Einkommensvorstellungen an Vertriebsleitung Inland.



W. Pelz GmbH & Co. Postfach 1165 · 2362 Wahlstedt (Holstein), Tel. 045547 12 92



Namhafter deutscher Fachzeitschriften-Verlag sucht

hochqualifizierten Journalisten für bedeutende Aufgaben

in den Bereichen

Jagd Wildhege Revierpraxis Natur

Zuschriften erbeten unter U 5615 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Sperrvermerke werden beachtet.

Anzeigenverkäufer(in)

für erfolgreiches internationales Verlagsprojekt in Dauerstellung als Handelsvertreter gesucht.

Ihr Mindesteinkommen beträgt DM 8000,- monatlich.

CD Club
Diplomatische Suisse
Tel. Schweiz
0041 / 72 72 29 72
Tel. Deutschl. 0 40 / 47 86 79

Vollexistenz oder zweites Bein

Wir bieten Ihnen Erfolg und Sicherheit, werden Sie Partner im größten Verbund unserer Spezial-Branche.

GETIFIX
GEGEN SCHMUTZ
GETIFIX GmbH - Tel.: 0421/352055
Reinigungs- und Miet-Service
Plantage 15 - 2000 Bremen 1

Dringend!

Für unsere Weihnachts- und Neujahrs-Grafikationsartikel suchen wir:

Vertreter/innen

im ganzen Bundesgebiet.

Für die Zeit vom 1. 10. bis 30. 11. 86 garantieren wir bei normalem Arbeitseinsatz DM 20.000,- Köln Eigenkapital erforderlich.
Tel. 0 61 21 / 60 19 09

Zum Aufbau einer neuen Organisation suchen wir

VERKAUFSLEITER

Wenn Sie bisher als Verkäufer tätig waren, sollten Sie den Aufstieg nicht verpassen.

Rufen Sie an unter Nr. 0 61 66 / 32 43.

AIRROW VERTRIEBSLEITUNG
Postfach 49
8051 Ailshausen

Ein erfolgreiches, expandierendes Unternehmen im Freizeitbereich sucht für die Führung und den Ausbau seiner Spielhallenkette den

Bereichsleiter Nord

für die Bundesländer Schleswig-Holstein, Hamburg, Bremen, Niedersachsen, Berlin.

- | | |
|---|--|
| Wenn Sie ... | ... die Verantwortung für mehr als 40 Filialen übernehmen |
| ... Erfolge in der Mitarbeiterführung (auch von Führungskräften) nachweisen können | ... 6 Gebietsleiter führen und befähigen, ihre ca. 400 Mitarbeiter zum Erfolg zu bringen |
| ... eine kaufmännische Ausbildung haben | ... im Norden der BRD viel reisen, um die „Fäden in der Hand zu behalten“ |
| ... das Geschäft zielorientierter Filialbetreuung kennen | ... ein leistungsgerechtes Einkommen plus Erfolgsbeteiligung und Firmenwagen haben |
| ... eine positive Einstellung, verbunden mit Durchsetzungsvermögen haben | ... der Geschäftsführung direkt unterstellt |
| ... zwischen 30 und 40 Jahre alt sind und hohes Engagement für Sie selbstverständlich ist | |

Ihre schriftliche Bewerbung schicken Sie bitte an:

MICHEL-INSTITUT
für Unternehmensberatung GmbH
Am Steinig 41
8001 Rottelsdorf



Wir sind eine anerkannte Gutachter- und Sachverständigen-Organisation. Unsere Sachverständigen prüfen und begutachten im Dienst der Sicherheit technische Anlagen und stehen im ständigen Kontakt mit der technischen Entwicklung.

Für unsere Abteilung

Elektrotechnik und Fördertechnik

suchen wir für Prüftätigkeiten

Diplom-Ingenieure (FH/TU)

der Fachrichtung Elektrotechnik

Aufgaben: Prüfung von elektrischen Anlagen, Aufzügen und Blitzschutzanlagen. Begutachtung aus den Fachbereichen Krananlagen-Technik, explosionsgeschützte Anlagen und Betriebsmittel, Gefahrgut-Einrichtungen oder elektrische Ausrüstungen von Großanlagen.

Diplom-Ingenieure (FH)

der Fachrichtung Maschinenbau

Aufgaben: Prüfung von fördertechnischen Anlagen, wie Kräne, Hafenschlagwerke, Flurförderzeuge, Fliegende Bauten, Stetigförderer, Tore, Hubarbeitsbühnen einschließlich der Bauartprüfungen von häufig hydraulisch angetriebenen Förderanlagen.

Wir erwarten eine mindestens zweijährige Ingenieurs-Praxis. Für die erste genannte Position wären Elektroniker-Kenntnisse von Vorteil.

Wir bieten Ihnen ein unbefristetes, abwechslungsreiches Tätigkeitsfeld - vorwiegend im Außendienst - , gute Sozialleistungen (wie z. B. eine zusätzliche beitragsfreie Altersversorgung) und ein Gehalt in Anlehnung an staatliche Grundsätze.

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung mit handgeschriebenem Lebenslauf und Lichtbild unter der Kennziffer 1.2 an:

Technischer Überwachungs-Verein Norddeutschland e. V.
- Abteilung Personal- und Sozialwesen -
Große Bahnstraße 31, 2000 Hamburg 54

Handwritten note: *Handwritten Arabic text*

AES

AES Deutschland GmbH
Büroinformationssysteme

Düsseldorf, Frankfurt, Hamburg
München, Stuttgart

Vertriebsbeauftragter

Hier könnte schon bald Ihr Name stehen, denn **AES** startet ein

Ausbildungsprogramm für Verkäufer

Am 1. Januar 1987 startet **AES** ein Ausbildungsprogramm, um geeigneten Kandidaten den Einstieg in den Vertrieb von Büroinformationssystemen zu geben. Eine besondere Chance für Sie, wenn Sie z. B. folgende Voraussetzungen erfüllen:

- | | |
|-------------------------------------|--|
| (muß gegeben sein) | (wünschenswert) |
| ● fundierte kfm. Kenntnisse | ● EDV-Grundwissen |
| ● sicheres, überzeugendes Auftreten | ● Grundkenntnisse der Textverarbeitung |
| ● besondere Einsatzbereitschaft | ● Verkaufserfahrung |
| ● gewinnorientiert | |

Und das bietet Ihnen das **AES-Trainee**programm:

- + Sie erhalten bereits während Ihrer Ausbildungszeit ein hohes Fixum und Garantieprovision (Nach der Ausbildung erhitzen Sie einen Firmenwagen der gehobenen Mittelklasse)
- + Die Art und der Umfang der Ausbildung garantieren Ihnen das bestmögliche Erfolgsergebnis
- + Sie können zwischen folgenden Einsatzorten (jeweils Großräume) wählen: Bremen - Düsseldorf - Frankfurt - Hamburg - Hannover - Kassel - München - Stuttgart
- + ... über weitere Pluspunkte informieren Sie sich am besten im persönlichen Gespräch.

Machen Sie jetzt mit **AES** mehr aus Ihrer Zukunft.

Informieren Sie sich telefonisch vorab bei dem zur Beratung eingeschalteten **CaPIT** Centrum für Personalberatung, Information und Training GmbH, Herrn G. Benter. Telefonisch erreichen Sie ihn am Samstag und Sonntag zwischen 15.00 und 18.00 Uhr. ☎ 0 61 01 / 8 30 48.

Oder schicken Sie Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen unter Angabe Ihres bevorzugten Standortes an das

CaPIT

CENTRUM FÜR PERSONALBERATUNG
INFORMATION UND TRAINING GMBH

Grüner Weg 17 - 6368 Bad Vilbel - Telefon 0 61 01 / 8 30 48

STEINMÜLLER

Wir sind eine weltweit tätige Unternehmensgruppe des Großanlagenbaus mit mehr als 6000 Beschäftigten. Unsere wesentlichen Betätigungsbereiche liegen in der Energietechnik, der Verfahrenstechnik und der Umweltechnik.

Wir suchen als Nachfolger für den demnächst ausscheidenden

Einkaufsleiter

für unser Werk Gummersbach einen qualifizierten Fachmann.

Das Aufgabengebiet umfaßt die optimale Versorgung des Unternehmens mit Gütern und Leistungen in einer Größenordnung von rd. 200 Mio. DM durch Beschaffung auf nationalen und internationalen Märkten.

Die Aufgabe erfordert eine Persönlichkeit mit mehrjähriger, einschlägiger Berufserfahrung. Die Beherrschung der englischen Sprache wird vorausgesetzt.

Wir bieten ein angemessenes Gehalt sowie alle sozialen Vergünstigungen eines modernen Unternehmens.

Schriftliche Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen werden erbeten an die

L. & C. Steinmüller GmbH

Personalabteilung
Kennziffer 48

Fabrikstraße 1, 5270 Gummersbach, Telefon (0 22 61) 85 27 69 oder 85 27 67

Fachlich versierte Kraft in verantwortliche Stellung für gepflegten Privathaushalt

in Vorort von Aachen gesucht. Gute Kochkenntnisse Bedingung. Hilfskräfte vorhanden. Schöne eigene Wohnung wird gestellt. Zuschriften mit auf. Bewerbung und Referenzen unter Y 5245 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

AU PAIR - USA

Over 21, english speaking, non-smoker. Cook/clean/assist in child care. Must be good with children. Send recent photo and/or call collect as soon as possible!

Mr. & Mrs. Hayes
275 Springdale Drive
Ronkonkoma
New York 11779 USA
Tel: 516 / 4 67 - 87 63

St.-Johannes-Hospital DORTMUND

Am St.-Johannes-Hospital Dortmund (Träger: Katholische Propstei-Kirchengemeinde) ist zum 1. Mai 1987 die Stelle des

Chefarztes der Chirurgischen Klinik

(104 Betten) zu besetzen.

Das St.-Johannes-Hospital Dortmund ist ein Krankenhaus der Spitzenversorgung gemäß Landeskrankenhausplan NRW mit insgesamt 613 Planbetten und den Fachbereichen:

Chirurgische Klinik, Gefäßchirurgische Abteilung, Medizinische Klinik (Abteilungen: Cardiology, Nephrologie, Gastroenterologie, Haematologie-Onkologie), Gynäkologie/Geburtshilfe, Augenklinik, HNO-Klinik, Röntgenabteilung mit Nuklearmedizin und Abteilung für Anaesthesiologie.

Es kommen nur katholische und habilitierte Bewerber in Frage. Der Bewerber muß das moderne Repertoire der gastroenterologischen Chirurgie (einschließlich Oesophagus-Chirurgie), die chirurgische Onkologie in ihrem derzeitigen Angebot sowie die Chirurgie hormonbildender Organe beherrschen.

Der Bewerber muß auch die Unfallchirurgie wahrnehmen. Hierzu ist die Anerkennung als Arzt für Unfallchirurgie nicht erforderlich. Die Voraussetzungen, die zum D-Arzt-Verfahren berechtigen, müssen vorliegen.

Bewerbungen sind bis zum 30. 11. 1986 zu richten an:



Direktorium des St.-Johannes-Hospitals
Johannesstr. 9-13, 4600 Dortmund 1

Medizintechnische Erzeugnisse für die Chirurgie

Weitweit tätige und bestrenommierte Firmengruppe sucht für ihre medizintechnische Sparte, die im eingangs genannten Segment bereits marktführend ist und in Kürze neue Produkte in den Kliniken bekanntmachen wird, eine voll qualifizierte Persönlichkeit, die als

General-Manager Europa mit Pioniergeist

den weiteren Auf- und Ausbau in Angriff nimmt und verwirklicht. Die in Rede stehende, zukünftig zu steuernde Europaaktivität ist vollstufig, also einschließlich der Produktion, von Deutschland aus tätig. Die Aufgabe beinhaltet also die gesamte unternehmerische Palette von der Konzeption über Produktion und Controlling bis hin zum Marketing und Vertrieb. Damit wird deutlich, welche breite fachliche Qualifikation und erfahrene Führungshand hier unerlässlich sind. Es versteht sich also von selbst, daß Sie aus einem Metier der Medizintechnik schlechthin oder aber aus dem pharmazeutischen Geschäft mit Schwerpunkt Klinik kommen müssen. Als der für Europa ergebnisverantwortliche Manager berichten Sie direkt an das Stammhaus nach Übersee. Ihre Umzugsbereitschaft an den deutschen Standort des Unternehmens wird bei der aufgezeigten Perspektive als selbstverständlich erachtet. Alle Schulformen und Universitäten sind vorhanden. Die pekuniäre Ausstattung der Position bedarf keiner langen Diskussion, wenn Sie alle Voraussetzungen erfüllen, die wir mit Ihrem Engagement verbinden: **General-Manager Europa - mit Pioniergeist!**

Unternehmerisch geprägte Interessenten aus dem Management eines adäquaten Industriezweiges mit Erfahrung im Klinikgeschäft werden um die qualifizierenden Angaben und Unterlagen gebeten. Bitte nicht ohne: kurze Darstellung der jetzigen Verantwortungsbreite, Werdegang in Stichworten, Zeugniskopien, Handschreiben, Lichtbild, Angabe der verhandlungssicheren Fremdsprachen, Einkommensvorstellungen und Eintrittstermin. Die beauftragte Industrieberatung wird eventuelle Sperrvermerke korrekt beachten, so daß Sie unbesorgt Kontakt aufnehmen können. Postanschrift: 8022 Grünwald-München, Postfach 320, Telefon 0 89 / 64 90 91.

UNTERNEHMENSBERATUNG
HANS-GEORG SCHU



DER INDUSTRIEPRAKTIKER
MÜNCHEN-GRÜNWALD

Unser Bier beherrscht die Szene

Bekannte Privatbrauerei mit ausgeprägtem Qualitäts- und Markenbewußtsein wünscht sich Kontakt zu ihrem künftigen

Verkaufsdirektor Gastronomie

der natürlich in der Welt des Bieres absolut zu Hause sein muß. Der Grund für den genannten Wunsch ist der natürlichste, den es gibt: der langbewährte Stelleninhaber nähert sich der Altersgrenze, wird aber seinen Nachfolger noch über Monate hinweg in die spezielle Abnehmerstruktur - Gastronomie und Verleger - einführen, um vertrauensvoll Gewachsenes kontinuierlich in die Zukunft zu führen. Das schon bewährte Innen- und Außendienst-Team wird auch dem neuen Verkaufsdirektor voll zur Seite stehen. Die Umzugsbereitschaft in die Region eines vorwiegend starken Regionalgeschäftes sollte bei der aufgezeigten Perspektive eigentlich selbstverständlich sein. Auch die pekuniäre Ausstattung - einschließlich des guten Sterns auf allen Straßen - gehört in dieses solide Bild. Die Bestellung des menschlich und fachlich voll geeigneten Herrn zum Prokuristen paßt - nach Einarbeitung - durchaus in die Konzeption.

Fachleute aus dem Gastronomie- und Verlegergeschäft - aus Gründen des Generationswechsels bis höchstens Mitte 40 - werden um die qualifizierenden Angaben und Unterlagen gebeten. Bitte nicht ohne: kurze Darstellung der jetzigen Verantwortungsbreite, Werdegang in Stichworten, Zeugniskopien, Handschreiben, Lichtbild, Einkommensvorstellungen und Eintrittstermin. Die beauftragte Industrieberatung wird eventuelle Sperrvermerke korrekt beachten, so daß Sie unbesorgt Kontakt aufnehmen können. Postanschrift: 8022 Grünwald-München, Postfach 320, Telefon 0 89 / 64 90 91.

UNTERNEHMENSBERATUNG
HANS-GEORG SCHU



DER INDUSTRIEPRAKTIKER
MÜNCHEN-GRÜNWALD

Jüngerer Personalfachmann mit technisch-naturwissenschaftlichem Sensus

Diese Verknüpfung ist deshalb erforderlich, weil das in Rede stehende Unternehmen einen qualifizierten Gesprächspartner für Personalaufgaben im Bereich der technischen und wissenschaftlichen Angestellten sucht. Das Unternehmen ist das Stammhaus einer technologisch führenden und international renommierten deutschen Industriegruppe. Sein Potential an technischen und wissenschaftlichen Angestellten sichert die Innovationskraft in Gegenwart und Zukunft. Damit ist die besondere Bedeutung der Aufgabenstellung gekennzeichnet, für die Sie vorgesehen sind. Das Aufgabengebiet

Personalbeschaffung von qualifizierten Fach- und Führungskräften

erfordert einen naturwissenschaftlich oder ingenieurwissenschaftlich orientierten Herrn, der auch als Personalmann die Akzeptanz seiner Gesprächspartner zu gewinnen vermag - und zwar nach Innen wie nach Außen. Dem Fachmann mit einschlägiger Erfahrung in der Beschaffung und Betreuung qualifizierten Personals zuzagen, welches „Handwerkszeug“ hierfür unerlässlich ist, dürfte sich an dieser Stelle erübrigen. In jedem Fall gehören aber auch Takt und Kontakt sowie die Gabe zum harmonischen Zusammenwirken mit den unterschiedlichsten Gruppierungen im Unternehmen dazu. Bei der Bewältigung Ihrer Aufgabe werden Sie selbstverständlich die Unterstützung erfahrener Kollegen haben. Gehen Sie bitte auch davon aus, daß unser Klient Ihnen bei Bewährung weitere interessante Perspektiven aufzeigen wird. Das Domizil befindet sich übrigens in einer Universitätsstadt am Rhein.

Jüngere Personalfachleute mit naturwissenschaftlichem oder technischem Background werden um die qualifizierenden Angaben und Unterlagen gebeten. Bitte nicht ohne: kurze Darstellung der jetzigen Verantwortungsbreite, Werdegang in Stichworten, Zeugniskopien, Handschreiben, Lichtbild, Fremdsprachenkenntnisse, Einkommensvorstellungen und Eintrittstermin. Die beauftragte Industrieberatung wird eventuelle Sperrvermerke korrekt beachten, so daß Sie unbesorgt Kontakt aufnehmen können. Postanschrift: 8022 Grünwald-München, Postfach 320, Telefon 0 89 / 64 90 91.

UNTERNEHMENSBERATUNG
HANS-GEORG SCHU



DER INDUSTRIEPRAKTIKER
MÜNCHEN-GRÜNWALD

Zukunftsweisende Aufgaben bei der ATM Computer GmbH in Konstanz

Die ATM ist das Computer-Systemhaus der AEG Aktiengesellschaft und gehört zu dem Geschäftsbereich Automatisierungssysteme. Auf dem Gebiet der Realzeit-Datenverarbeitung für die Industrie, Versorgungsunternehmen und Behörden liefert ATM Problemlösungen in komplexen Aufgabenstellungen.

Bei den Problemlösungen arbeiten wir eng zusammen mit den Kunden sowie in enger Zusammenarbeit mit den technologischen und anwendungsorientierten Anlagenabteilungen der AEG oder auch mit dem Endkunden als direktem Partner realisiert.

Mit 360 Mitarbeitern sind wir eine dynamische Mannschaft, die gewohnt ist, kunden- und aufgabenspezifisch zu arbeiten.

Für den weiteren Ausbau unserer Software- und Hardware-Entwicklungsbereiche suchen wir

Diplom-Ingenieure

der Fachrichtungen Nachrichtentechnik und Informatik

Software

Ihre Aufgaben:

- Entwicklung von Mehrprozessoren-Systemen mit unterschiedlichen Betriebssystemen, Verwendung von internationalen Standards
- Realisierung höherer Produkte der Datenkommunikation
- Weiterentwicklung und Pflege unseres auf UNIX basierenden Software-Engineering-Systems AMDES.
- Entwicklung von Software-Paketen zur Lösung industrieller Automatisierungsaufgaben.

Hardware

Ihre Aufgaben:

- Entwicklung von Systemkonzepten
- Entwicklung von Hardware und Firmware für Funktionsgruppen von Zentraleinheiten.
- Programmierung von DÜ-Prozeduren in den Sprachen C oder PLM sowie Assembler.
- Entwicklung von Peripheriebaugruppen.

Interessierte Damen und Herren schicken ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen an unsere Personalabteilung. Für Vorabinformationen können Sie uns unter der Telefonnummer 0 75 31 / 8 07 - 3 18 erreichen.

Für eine erste Kontaktaufnahme stehen wir Ihnen auf der Interkama in Düsseldorf auf dem AEG-Stand 7A19/7B20 in Halle 7 gerne zur Verfügung.

ATM Computer GmbH
Bücklestraße 1-5
7750 Konstanz

Technologien von AEG: Elektrische und elektronische Geräte, Systeme und Anlagen für Automation, Kommunikation und Information, für Industrie- und Energietechnik, für Verteidigung und Verkehr, für Büro und Haushalt



Leiter Controlling

Kaufmännischer Leiter in spe

Wir sind ein mittleres deutsches Unternehmen der Kunststoffverarbeitung mit Sitz im östlichen Westfalen. Das Wachstum der letzten Jahre zwingt uns zu einer grundlegenden Reorganisation des Unternehmens und damit auch der Managementstruktur.

Zum nächstmöglichen Eintrittstermin suchen wir einen Controller, der sich nach 1- bis 2jähriger Bewährung zum kaufmännischen Leiter weiterentwickeln soll. Sie haben erfolgreich eine kaufmännische oder technische Hoch- oder Fachhochschulausbildung absolviert und sind nun seit mehreren Jahren im Controlling eines Industrieunternehmens tätig. Dabei verfügen Sie auch als Kaufmann über ein ausgeprägtes Verständnis für technische Zusammenhänge. Sie sind zwischen 30 und 35 Jahre alt - damit passen Sie im Alter gut zum Geschäftsführer - und suchen nun die Chance, mit dem Erlernten den nächsten Schritt in Ihrer Karriere zu realisieren. Ideal wären die Voraussetzungen, wenn Sie bereits ein EDV-gestütztes Controlling-System integriert, oder zumindest aktiv dabei mitgewirkt hätten.

Wenn Sie an dieser ausbaufähigen und interessanten Aufgabe interessiert sind, bitten wir Sie, mit der von uns beauftragten Eurator Gesellschaft für Personalberatung mbH, Lyoner Straße 23, 6000 Frankfurt 71, Kontakt aufzunehmen. Übersenden Sie Ihre Unterlagen, oder informieren Sie sich vorab bei Herrn Thomas Pannke unter der Telefonnummer 0 69 / 6 66 50 38.

EURATOR

Als deutsche Tochtergesellschaft eines der größten internationalen Unterhaltungskonzerte produzieren wir ein umfassendes Musik- und Hörspiellassettens-Programm. Die hervorragende Marketing- und Verkaufstrategie hat uns den derzeitigen Erfolg gebracht. Unsere führende Marktposition wollen wir ausbauen mit dem

PRODUCT MANAGER(IN)

für bestehende und neue Produkte

- Erfahrungen auf den Gebieten
- Produktfindung und -konzeption
- Branchenspezifisches Marketing-Mix
- Realisierung von Planung und Strategie

Wir meinen, daß Sie diese Anforderungen dann erfüllen, wenn Sie auf der Basis eines betriebswirtschaftlichen Studiums konzeptionelle Verantwortung und consequenter Arbeitsstil mitbringen. Ideales Alter bis 35 Jahre.

Ihre Berufserfahrung sollten Sie ableiten aus Tätigkeiten in der Markenartikelindustrie, einer Werbeagentur, einem Verlag o. ä.

Bewerber, die ein langfristiges Engagement in einem fundierten Unternehmen erstreben, bitten wir um die Einsendung vollständiger Bewerbungsunterlagen (Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild neueren Datums).

MILLER INTERNATIONAL Schallplatten GmbH
Justus-von-Liebig-Ring 2-4, 2085 Quickborn
Tel. 0 41 06 / 6 14 22 (H. Müller)



Wir sind ein mittelständisches Unternehmen in Südwestdeutschland, das auf dem Gebiet der Meß- und Regeltechnik sowie des Baues von elektrischen Apparaten und elektronischen Geräten und Baugruppen tätig ist. Wir beschäftigen 100 Mitarbeiter und arbeiten seit Jahrzehnten erfolgreich.

Wir suchen zum alsbaldigen Eintritt

Geschäftsführer

der möglichst branchenerfahren sein sollte. Der gesuchte Herr muß auf jeden Fall über qualifizierte Management-Erfahrungen verfügen und eine Persönlichkeit sein, die das Unternehmen gegenüber Kunden, Belegschaft und der Öffentlichkeit überzeugend führen und präsentieren kann.

Ihre Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, Eintrittstermin, Gehaltswünsche) senden Sie bitte unter F 5626 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen. Von dort wird Ihre Bewerbung an unseren Wirtschaftsprüfer weitergeleitet, der auch evtl. Sperrvermerke beachten wird.

Großhandelsunternehmen

sucht zum baldmöglichsten Eintritt verstärkte(n)

Buchhaltungsleiter(in)

Bewerber, die über entsprechende Erfahrungen verfügen und damit unseren Anforderungen genügen, bitten wir nach Einreichung eines ausgefüllten Vorkursantrags mit entsprechender Dotation.

Sekretärin

für die Geschäftsleitung. Wir erwarten eine Mitarbeiterin mit gepflegter Erscheinung und sicheren Steno- und Schreibmaschinenkenntnissen, die ferner in der Lage ist, selbstständig zu arbeiten, im Alter von 25-50 Jahren. Schriftliche Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen (Lebenslauf, Zeugniskopien, neues Lichtbild) erbiten unter T 5614 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Mittelständischer Hersteller von Schleifkörpern

(keramisch- und kunstharzgebunden, insbesondere Spezialitäten)

sucht Handelsvertreter

für

- 1. Berlin (West)
- 2. Hamburg, Bremen, Schleswig-Holstein = PLG 2
- 3. Hannover-Niedersachsen = PLG 3

Stella Schleifmittelwerk GmbH & Co.

8590 Marktredwitz im Fichtelgebirge, Tel. 0 92 31 / 40 21

Medizinisches Laboratorium sucht

Naturwissenschaftler/in (Biologie)

mit Erfahrung in virologisch-serologischer Diagnostik. Aussagefähige Bewerbungen erbiten unter D 5360 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Wie Sie mit DM 15 000,- Startkapital monatlich mind. DM 20 000,- verdienen bei tägl. 3-5 Std. Arbeitszeit. Sensationeller neuer Artikel, bestehender sicherer Vertriebsweg, kein Verkauf. Einzuschreiten (wegen Wettbewerbsvorteil) von Vertriebsprofi mit Telefonangabe an:

SEK Emser Straße 35, 6000 Frankfurt 90

CONSULTING sucht

Reederei-Kaufmann/Betriebswirt

mit besonderer Erfahrung in Aufbau und Organisation einer Reederei, für intensive Beratungsaufgabe im Raum Westafrika bei sehr guter Dotation. Anforderungen: Entsprechende Erfahrungen in Entwicklungsländern, sehr gute französische oder spanische Sprachkenntnisse ggü. auch Portugiesisch. Bewerbungen mit kurzgefaßtem Curriculum vitae erbiten unter Y 5619 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Ihr zweites Bein im Nebenberuf

- Für Führungskräfte aller Branchen, insbesondere Existenzgründer, wenig Zeitaufwand
 - Zukunftsmarkt: Tourismus, Freizeit, Lebensgestaltung
 - Ihre Aufgabe: Reine Managementfunktion
 - Investition für den Erwerb einer Gebietslizenz: 36 TDM
 - Verdienstmöglichkeit: Nach kurzer Aufbauphase inklusive Vollkosten.
- Weitere Informationen:
AFG Alch-Freibitz-Gesellschaft mbH, Königallee 60 F
4000 Düsseldorf, Telefon 02 11 / 8 30 32 03

Wir suchen einen

Chemie/Pharma-Trader

ca. 30-35 Jahre alt, mit mehrjähriger Erfahrung, fließend Englisch in Wort und Schrift.

Bewerbungen erbiten wir schriftlich. Vertrauliche Behandlung wird zugesichert.

J. A. Moeller GmbH
Postfach 30 36 42, 2000 Hamburg 36

Wir suchen

Reisebürokaufmann oder Kauffrau

mit fundierten Kenntnissen im Busreisedienst für sofort.

Aufgabe: Kalkulation, Ausschreibung, Abrechnung, Personal- und Fahrzeugdisposition. Erfahrung in der Mitarbeiterführung und Organisationsfähigkeit, abgeschlossene kaufmännische Lehre, leistungsgerechte Vergütung und zusätzliche Sozialleistungen (Dienstwohnung).

Zuschriften mit Angabe der Gehaltsvorstellung an DÜRENER KREISBAHN GMBH, Postfach 205, 5180 Düren

Hydrogeologe

promoviert, von Ingenieurbüro in Norddeutschland gesucht. Arbeitsantritt sofort.

Bewerbungen mit Zeugnissen und Lebenslauf unter G 5319 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Für unsere exklusive, hochwertige Titan- und Modeschmuckkollektion suchen wir zum Besuch von Schmuckfachhandel, Geschenkboutiquen, Drogerien, Parfümerien sowie Mode-, Woll- und Textilgeschäfte

HANDELSVERTRETER/INNEN

Wir bieten umsatzträchtige Produkte, hohe Sofortprovision, Kostenzuschuß und Prämien. Bewerbungen auch von Branchenfremden erbiten wir unter S 5613 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Wir sind eine Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft mit einem wachsenden Mandantenkreis und suchen für die Durchführung unserer anspruchsvollen Prüfungs- und Beratungsaufgaben mit Schwerpunkt in Hamburg leistungsbereite

Prüfer und Prüfungsleiter

Ihr Einsatz erfolgt bei der Prüfung von Jahresschulabschlüssen mittelständischer und großer Unternehmen. Erfahrungen beim Einsatz computergestützter Prüfungsverfahren, bzw. Interesse daran, wären von Vorteil.

Darüber hinaus suchen wir einen jungen

Wirtschaftsprüfer

(oder Anwärter)

vorwiegend zum Einsatz bei der Prüfung großer - auch international tätiger - Konzerne. Daher wären Erfahrungen bei der Anwendung angelsächsischer Prüfungsgrundsätze, bei der Prüfung von Weltabschlüssen und beim Einsatz computergestützter Prüfungsverfahren erwünscht.

Außerdem suchen wir für die steuerliche Betreuung dieses Mandantenkreises einen

Steuerberater

(oder Anwärter)

Unsere Mandanten - zu denen auch international tätige Gesellschaften gehören - erwarten von uns eine umfassende, vorausschauende steuerliche Beratung. Sie sollten daher überdurchschnittliche Kenntnisse im gesamten Steuerrecht besitzen, um auch komplexe Fragestellungen weitgehend selbstständig lösen zu können. Erfahrungen im internationalen und im Konzern-Steuerrecht wären von Vorteil.

Ihre Bewerbung erbiten wir an

Dr. W. SCHLAGE & Co.
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft
Jungfernstieg 7 - 2000 Hamburg 36
Tel. 0 40 / 34 41 37

Koch/Köchin

für sofort von Botchaftsresidenz gesucht. Französische und Italienische Küche sowie gute Referenzen Bedingung.

Zuschriften erbiten unter V 5616 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

240 000,- p. a.

Vertr.-Profi im AD, sof. ges. f. Video-Cass. Vermiet. v. groß. Händler in der Bundesrepublik. Tel. Bew. an uns: 0 40 31 97 4727



Reederei H. Schuldt - Hamburg

Wir sind eine mittlere Reedereigruppe mit 100jähriger Tradition. Wir besitzen und betreiben unsere Schiffe sowohl in eigenen Liniendiensten als auch im Transportdienst. Zum 1. Januar 1987 suchen wir einen jungen

Diplom-Kaufmann als Assistenten der Geschäftsleitung

Einige Jahre Berufspraxis, auf die auch eine km. Lehre anrechenbar ist, setzen wir voraus. Das Arbeitsgebiet umfasst die kurz- und langfristige Finanzplanung und Kontrolle der Finanzanlagenverhältnisse sowie die fallweise Analyse von Investitionsprojekten. Weiterhin soll sich der Bewerber u. a. mit besonderen Organisations- und Funktionsfragen beschäftigen und für die Überwachung des Vertragswesens verantwortlich sein.

Wir erwarten analytische Fähigkeiten, Freude am Umgang mit Zahlen, Gewandtheit in Wort und Schrift sowie gute Englischkenntnisse. Wir bieten viel Selbstständigkeit, gute Entwicklungsmöglichkeiten und der zunehmenden Verantwortung entsprechende Dotation. Bitte senden Sie Ihre Unterlagen mit Lichtbild und Gehaltswunsch unter der Kennziffer 200 an den von uns beauftragten Anzeigenservice. Diskretion sichern wir Ihnen zu.



WAITZSTRASSE 52 · 2000 HAMBURG 52
TEL.: (040) 82 67 34
PARTNER FÜR PERSONAL + ORGANISATION

Wir sind ein moderner Handels- und Versandbetrieb mit Sitz in Wedel, unmittelbar an der Elbe.

Für unseren Geschäftsbereich Administration suchen wir zum nächstmöglichen Termin eine

ASSISTENTIN/SEKRETÄRIN

die mit Freude und Elan bei der Sache ist.

Zu Ihren Aufgaben zählen so unterschiedliche Aufgaben wie Personalangelegenheiten, Korrespondenz, Devisengeschäfte und Statistiken.

Diese nicht alltägliche Aufgabe wollen wir einer erfahrenen Mitarbeiterin übertragen, die über kaufmännische Kenntnisse, Organisations-talent, Einsatzfreude und die Fähigkeit zum selbstständigen Arbeiten verfügt.

Gute Schreibmaschinen- und Stenokennntnisse sowie Englisch- und Grundkenntnisse in Französisch setzen wir voraus. Grunderfahrung im Rechnungswesen und/oder Personalbereich wären vorteilhaft.

Wenn Sie an dieser vielfältigen Aufgabe interessiert sind, schicken Sie bitte Ihre kompletten Bewerbungsunterlagen (tab. Lebenslauf, Lichtbild, Zeugnisse) zu Händen Herrn Junge, oder rufen Sie uns an.



H. Schneider GmbH & Co. KG · 2000 Wedel
Stadtdamm 4 · Telefon: 04103/809-0

Kfz-Zulieferindustrie / 1200 Mitarbeiter

Wir sind ein renommiertes und erfolgreiches Unternehmen der Kfz-Zulieferindustrie. Fortschrittliche Produkt- und Fertigungstechnologien, hoher Qualitätsstandard und zuverlässiger Service sind unsere anerkannten Leistungen. Wir suchen den

BETRIEBSLEITER

Versorgung

Der Geschäftsleitung direkt unterstellt, umfaßt diese verantwortungsvolle Aufgabe die Arbeitsgebiete Energieversorgung, Maschinen- und Anlagenpark (vorwiegend Chemeanlagen), Bauwesen und allgemeine Dienste.

Zur erfolgreichen Bewältigung dieser Aufgabe müssen Sie Diplom-Ingenieur (TH oder FH) der Fachrichtung Maschinenbau oder Elektrotechnik sein und mehrjährige Führungspraxis in den oben genannten Arbeitsgebieten besitzen, wobei wir vor allem auf Ihre Kenntnisse in der Energieversorgung und in der Anlagentechnik Wert legen. Ihre Erfahrungen sollten Sie als „erster Mann“ in einem mittleren Betrieb oder als „zweiter Mann“ in einem größeren Betrieb gesammelt haben. Wir erwarten von Ihnen Initiative, Kostenbewußtsein, Einsatzfreude und die sichere Führung von ca. 100 Mitarbeitern.

Wenn Sie an dieser Aufgabe interessiert sind, bitten wir um Zusendung Ihrer vollständigen Bewerbungsunterlagen mit tabell. Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien sowie Angaben zur Einkommensvorstellung und Verfügbarkeit unter der Kennziffer L 438 W an die von uns beauftragte Unternehmensberatung in Düsseldorf, Herr G. Neubert (02 11 / 32 50 98) steht Ihnen für telefonische Vorinformationen zur Verfügung und bürgt für Diskretion nach allen Seiten.

BAUMGARTNER & PARTNER

Unternehmensberatung BDU · 7032 Sindelfingen · Postfach 320 · Bahnhofstr. 14 · Tel. 0 70 31/61 99-0 · Telex 7 265.753
D 4000 Düsseldorf · Königsallee 31 · Tel. 02 11/32 50 98-99 | D 2000 Hamburg 36 · Neuer Wall 36 · Tel. 0 40/36 77 37-38



15-18 UHR

Sonntags-Auskunft

Wir sind ein mittelständisches Hamburger Unternehmen, das seit mehr als 60 Jahren erfolgreich eigene Produkte und Dienstleistung vermarktet. Flexibilität, Kreativität und die Umsetzung auch ungewöhnlicher Ideen haben uns zum Marktführer in unserer Branche gemacht.

Wir möchten die Zukunft unseres Unternehmens sichern und auf diesem Weg den Nachfolger unserer kaufmännischen Führung kennenlernen, der zunächst als

Assistent der Geschäftsführung

In unser Unternehmen tritt und schrittweise Verantwortung für die verschiedenen kaufmännischen Bereiche übernehmen soll.

Sie sollten vor dem Hintergrund eines wirtschaftswissenschaftlichen Studiums bereits erste berufliche Erfahrungen gesammelt haben.

Wichtig ist außerdem Ihre Bereitschaft, in die Struktur unseres Unternehmens hineinzuweisen, den Erfolg nicht nur zu sichern, sondern mit Ihren Ideen weiter auszubauen.

Das Potential, Mitarbeiter kooperativ zu führen und durch fachliche Qualitäten zu überzeugen, möchten wir voraussetzen.

Sollten wir Ihr Interesse geweckt haben, informieren Sie sich zunächst unter der Durchwahlnr. 02 11 / 49 65 29 bei der von uns beauftragten Personalberatungsgesellschaft. Ihre schriftliche Bewerbung richten Sie unter der Kennziffer 5001 an die unten genannte Adresse. Selbstverständlich werden Ihre Sperrvermerke strikt beachtet.

Ernst H. Dahlke & Partner GmbH

Personelle Beratung · Personalanzeigen · Unternehmensberatung
Kapellstraße 29 · 4000 Düsseldorf 30 · Telefon 02 11/49 65-0

Düsseldorf · Wien · Zürich · London · Paris



Wir sind eine bedeutende Unternehmensgruppe mit weltweiten und diversifizierten Aktivitäten im Zulieferbereich. Unternehmenstradition, Innovationskraft und hoher Qualitätsstandard bei Produkt- und Kundenservice sind Kennzeichen unseres Hauses.

Unsere Tochtergesellschaft Simrax entwickelt, fertigt und vertreibt hochwertige Gleitringdichtungen. Zum weiteren Ausbau des Vertriebsbereiches suchen wir einen qualifizierten

Vertriebs-Ingenieur Gleitringdichtungen

Als Stelleninhaber sind Sie verantwortlich für die technische Beratung und den Verkauf der Gleitringdichtungen bei namhaften Kunden aus verschiedenen Industriezweigen in der Bundesrepublik. Durch überzeugende Problemlösungen gewinnen Sie neue Kunden für unsere Produkte.

Wir erwarten kontaktfreudige Bewerber, die nach einer Facharbeiterausbildung in einem Metallberuf und einem Ingenieurstudium der Fachrichtung Maschinenbau oder Verfahrenstechnik bereits Berufserfahrung, z. B. als Konstrukteur gesammelt haben. Idealerweise verfügen Sie zusätzlich über Kenntnisse auf dem Gebiet der Gleitringdichtungen oder der Pumpenherstellung.

Sie finden bei uns ein technisch herausforderndes Aufgabengebiet in einem expandierenden Bereich. Eine sorgfältige Einarbeitung in das Produkt-Know-how sowie in die Marktgegebenheiten ist gewährleistet. Über die Schwerpunkte Ihrer zukünftigen Aufgaben und die interessanten Vertragskonditionen möchten wir uns gerne mit Ihnen unterhalten.

Bitte senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen an:
Carl Freudenberg
Personalabteilung/Angestellte
Postfach 13 69
6940 Weinheim

Kopiertechnische Systeme

Wir – die dynamische Tochtergesellschaft der Polychrome Corporation, USA – sind einer der bedeutendsten Hersteller auf dem Sektor vorbeschichteter Offsetdruckplatten, bekannt für ein hohes Qualitätsniveau. Auch unsere grafischen Filme, Pre-Press-Automaten und Offset-Chemikalien sind als technologisch fortschrittliche Produkte anerkannt.

Unser innovatives Forschungsteam wollen wir verstärken. Deshalb suchen wir Sie, den qualifizierten

Diplom-Physiker für Forschungsprojekte

Sie werden verantwortlich sein für die Erforschung physikalischer Phänomene in Verbindung mit lithografischen Druckplatten und deren Beobachtung mittels instrumentell ausgestatteter Experimente. Sie werden Methoden zur physikalischen Materialprüfung erarbeiten und instrumentelle Analysen zur Bestimmung physikalischer Eigenschaften des Produktionsprozesses durchführen. Leistungsfähige Computer und neue Bildsysteme (z. B. Laser) sowie gut ausgebildete Mitarbeiter werden Ihnen bei der Erledigung dieser anspruchsvollen Aufgaben zur Seite stehen.

Diese interessante Tätigkeit verlangt von Ihnen ein abgeschlossenes physikalisches Hochschulstudium und einige Jahre Berufspraxis. Speziell sind Kenntnisse und Erfahrungen über kopiertechnische Systeme vorteilhaft.

Schicken Sie bitte Ihre komplette Bewerbung an unsere Personalabteilung, oder informieren Sie sich telefonisch bei Herrn Niederheide.

Polychrome GmbH, Seesener Str. 11, 3360 Osterode am Harz
Telefon (0 55 22) 31 92 16
31 92 79

Elektrische Schaltgeräte, Steuerungen, Installationstechnik

Unser erfolgreiches, für innovative Entwicklungen bekanntes Unternehmen in Privatbesitz beschäftigt über 800 Mitarbeiter und hat seinen Sitz in einer attraktiven süddeutschen Großstadt. Mit Produktideen, Erzeugnisqualität und beträchtlicher Tatkraft auf sämtlichen Mitarbeitersebenen haben wir uns über Jahrzehnte einen anerkannten Namen und eine sehr gute Position im Markt erarbeitet. Um unsere ehrgeizigen Ziele auch in Zukunft verwirklichen zu können, wird der technische Bereich des Unternehmens jetzt organisatorisch neu geordnet. Gesucht wird in diesem Rahmen der

Leiter Entwicklung und Konstruktion

Unter seiner Leitung werden sämtliche Abteilungen und Gruppen der Entwicklung und Konstruktion einschließlich Versuch, Erprobung und Musterbau zusammengefaßt. Diesen Unternehmensbereich mit über 30 Mitarbeitern verantwortet er unmittelbar gegenüber der Geschäftsführung. Die Position erfordert neben der Wahrnehmung allgemeiner personeller und sachlicher Führungsaufgaben auch die Fähigkeit, gelegentlich zur Erreichung der Entwicklungsziele gemeinsam mit Mitarbeitern in das Detail zu gehen. Die Vertretung des Unternehmens nach außen in Entwicklungs- und Normungsfragen gehört ebenfalls zu seinem Aufgabenbereich.

Mit diesem Angebot wenden wir uns an eine Ingenieur-Persönlichkeit von Format aus den Bereichen Elektrotechnik, Feinwerktechnik oder Maschinenbau. Der Gesuchte kann entweder aus einer vergleichbaren Aufgabenstellung kommen oder sich, gewissermaßen in der zweiten

Reihe, sorgfältig auf die Übernahme einer solchen Führungsaufgabe vorbereitet haben. Praxisorientierung, Durchsetzungsvermögen und Standfestigkeit sollte er ebenso zu seinen Stärken zählen wie technische Kreativität und Mut zu neuen Lösungen. Altersrahmen: bis Mitte 40.

Die Position zielt auf langjährige Zusammenarbeit. Dementsprechend können die vertraglichen Konditionen individuell und adäquat geregelt werden. Wenn Sie die Voraussetzungen erfüllen, bitten wir unter den Kennbuchstaben WAY um Ihre Bewerbung. Richten Sie diese bitte in aussagefähiger Form mit Lichtbild, tabellarischem Lebenslauf, Zeugniskopien sowie Angaben zu Einkommenserwartungen und Eintrittstermin an Dr. Tobien & Partner, Albetadweg 4, 7000 Stuttgart 80. Unter 07 11 / 7 80 00 22 gibt Ihnen Herr Dr. Tobien gerne weitere Informationen. Die vertrauliche Behandlung Ihres Interesses nach allen Seiten wird gewährleistet.



DR. TOBIEN & PARTNER
MANAGEMENT- UND PERSONALBERATUNG BDU

Mit erfolgreichen elektronischen Geräten, Anlagen und Systemen für Industrie, Verkehr, Schifffahrt, Rundfunk, Fernsehen und Verteidigung zählt KRUPP ATLAS ELEKTRONIK zu den weltweit führenden Entwicklungs- und Fertigungsunternehmen. Mit mehr als 3.000 Mitarbeitern wachsen wir in zukunftsorientierte Märkte.

Wir suchen für die **Produktprüfung und Qualitätssicherung** unserer Erzeugnisse

Diplom-Ingenieure und Techniker

der Fachrichtungen **Elektro-/Nachrichtentechnik, Informatik und Verfahrens-/Feinwerktechnik** (Kennzeichen TP)

Den individuellen Neigungen und Fähigkeiten entsprechend bieten wir Berufserfahrenen und Absolventen anspruchsvolle Aufgaben in folgenden Arbeitsbereichen:

- Permanente Qualitätsrevision, Durchführung von Stichproben in der Produktion, Rückkopplung auf die Prüf- und Qualitätsplanung
- Inbetriebnahme und Prüfung von Komponenten unserer Praxenrechnerlinie
- Inbetriebnahme, Schluß- und Abnahmeprüfung von Sonar- und Navigationsanlagen
- Entwicklung von Soft- und Hardware zur Prüfung unserer Erzeugnisse in allen Produktionsstufen
- Softwareprüfung der in unseren Erzeugnissen implementierten Programme
- Meßgerätekalibrierung und -reparatur, Erstellen von Kalibrieranweisungen, Betreuung der hochgenauen Normlinien

Für unseren Bereich Fertigung suchen wir

Diplom-Ingenieure

zur Vorbereitung unserer umfangreichen Produktion (Kennzeichen TFI)

Wir bieten Absolventinnen und Absolventen mit guten qualitativen Voraussetzungen einen entwicklungsreichen Arbeitsplatz mit interessanten und anspruchsvollen Aufgaben in der technischen Fertigungsvorbereitung für die Vorfertigung:

- Auswahl optimaler Fertigungsverfahren
- Koordination bei der Einführung von Fertigungseinrichtungen
- Arbeitsplanung für die Vorfertigung
- Konstruktionsberatung zur fertigungsgerechten Gestaltung unserer Produkte

Unser Firmensitz ist Bremen, eine lebenswerte Stadt mit reicher Geschichte, regem Kulturleben, kurzen Wegen, sehr viel Grün und vorbildlicher Infrastruktur. Besonders hervorzuheben sind die vergleichsweise sehr günstigen Mieten und Kaufpreise für Wohnungen.

Wir bieten alle Vorzüge eines modernen und fortschrittlichen Unternehmens und unser Gehaltsangebot und unsere Sozialleistungen sind überzeugend. Bei der Wohnungssuche und dem Umzug nach Bremen sind wir Ihnen behilflich.

Wenn Sie einen ersten Telefonkontakt wünschen, rufen Sie bitte Herrn Hoops unter Tel. 04 21 / 4 57 - 27 45 an, der allgemeine Fragen beantwortet oder ein Fachgespräch vermittelt.

Damen und Herren, die sich angesprochen fühlen, richten bitte ihre Bewerbung mit den für eine Beurteilung erforderlichen Unterlagen und mit Angabe ihrer Gehaltsvorstellung und des frühesten Eintrittstermins unter o. g. Kennzeichen an

KRUPP ATLAS ELEKTRONIK GMBH - Personalabteilung -
Postfach 44 85 45, 2800 Bremen 44, Telefon 04 21/4 57-23 39

KRUPP ATLAS ELEKTRONIK
Eine sichere Entscheidung

Mathys AG

B-3930 Zelem/Belgien

Hersteller von Farben und Wasserdichtungsprodukten wie Dakfill, Flexitan, Noxyde

sucht für den deutschen Markt:

Fachberater

Nach Ausbildung durch die Firma wird der geeignete Kandidat mit der technischen Beratung unserer Kundschaft in Westdeutschland (Großhändler, Maler, Dachdecker) beauftragt werden.

Wir tragen:
gute technische Ausbildung
Erfahrung im Bereich Farbe und Wasserdichtung
gutes Aussehen
Alter höchstens 40 Jahre

Wir bieten an:
interessantes Gehalt
abwechslungsreiche Arbeit
gute Provision

Bitte richten sie Ihre handgeschriebene Kandidatur mit Foto an:

Mathys AG
Personalabteilung
Kalenberg 23
B-3930 Zelem/Belgien

Im Niedersächsischen Sozialministerium ist die Leitung des Referates

Familienpolitik

neu zu besetzen. Gesucht wird ein(e) Jurist(in) mit ausgeprägtem Interesse für familienpolitische Fragen und der Fähigkeit, konzeptionell daran mitzuwirken, die Rahmenbedingungen für Familien weiter zu verbessern. Mit der Referatsleitung ist die Geschäftsführung der Stiftung „Familie in Not“ verbunden. Die Stelle ist mit BesGr. A 15 BBesO - Regierungsdirektor(in) - dotiert. Aufstiegsmöglichkeiten bis BesGr. B 2 BBesO sind gegeben.

Berufserfahrung in der Verwaltung oder in mit Familienfragen befaßten Verbänden wird vorausgesetzt.

Bewerbungen sind spätestens 3 Wochen nach Erscheinen dieser Ausschreibung mit den üblichen Unterlagen zu richten an den

Niedersächsischen Sozialminister
- Referat Z/4 -
Postfach 141
3000 Hannover 1

DORNIER Steuerabteilung



Wir sind ein Unternehmen der Luft- und Raumfahrtindustrie mit Tochtergesellschaften im In- und Ausland.

Für unsere Steuerabteilung suchen wir einen versierten

Steuerfachmann

mit fundierten Kenntnissen des Steuerrechts, mehrjährigen Erfahrungen durch eine Tätigkeit in der Steuerabteilung eines Industrieunternehmens oder einer Steuerberatungsgesellschaft sowie der Bearbeitung internationaler Steuerprobleme. Die Wahrnehmung der Aufgaben setzt im Hinblick auf die weltweite Tätigkeit unseres Unternehmens englische Sprachkenntnisse voraus. Ein abgeschlossenes wirtschaftswissenschaftliches Studium und/oder der Erwerb der Steuerberaterqualifikation wären von Vorteil.

Der neue Mitarbeiter soll nach erfolgreicher Einarbeitung die Nachfolge unseres in den Ruhestand tretenden Leiters der Steuerabteilung übernehmen.

Bewerbungen mit Angabe des frühestmöglichen Eintrittstermins und der Gehaltsvorstellungen richten Sie bitte an unsere Personalabteilung.

Dornier GmbH, Postfach 14 20, 7990 Friedrichshafen

MANNESMANN Hartmann & Braun

Im Bereich **Dokumentation und Schulung** für unser **Prozeßbleitsystem** auf der Basis modernster Mikroprozessortechnik suchen wir

Diplom-Ingenieure (TH/FH)

Elektrotechnik der Fachbereiche Informatik, Automatisierungstechnik oder Elektronik.

Unser Unternehmen mit ca. 1600 Mitarbeitern zählt zu den Marktführern der Meß- und Automatisierungstechnik. Der Qualitätsstandard unserer Produkte und unser Know-how in der Ausrüstung von Industrie- und Kraftwerksanlagen sind national wie international bekannt und anerkannt.

mannesmann technologie

Ihre Aufgaben:
Erstellen von System- und Gerätedokumentationen mit Anwendungsbeispielen aus der Anlagentechnik. Theoretische und praktische Schulung von Kunden und der eigenen Mitarbeiter in Standard- und Speziallehrgängen. Pädagogische Neigung, Kontaktfreudigkeit und englische Sprachkenntnisse werden für diese abwechslungsreiche Tätigkeit vorausgesetzt. Sie werden in einem erfahrenen Team tätig sein und

Gelegenheit zur gründlichen Einarbeitung in Systemengineering, Anwendersoftware und Technologie erhalten. Senden Sie bitte Ihre Bewerbung mit ausführlichen Unterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, Beschreibung Ihrer bisherigen Tätigkeit, Gehaltsvorstellung) an unsere Personalabteilung.

Schoppe & Faeser GmbH

Schillerstraße 72 · 4950 Minden · Tel. (05 71) 8 30 13 33

hüls

Für unseren **Zentralbereich Marketing** suchen wir

Diplom-Kaufleute oder Diplom-Volkswirte

der Fachrichtung **Marketing**.

Bewerber sollten über eine abgeschlossene Ausbildung als Industrie- oder Groß- und Außenhandelskaufmann verfügen. Wir setzen voraus, daß eine Fremdsprache beherrscht wird und in einer zweiten Kenntnisse vorhanden sind.

Vorgesehen ist ein Einsatz im Verkauf sowohl im Inland als auch im europäischen und überseeischen Ausland und in unserem handelspolitischen Referat. Für diesen Einsatz ist eine eingehende Vorbereitung im Hause vorgesehen.

Das Stammhaus der Hüls-Gruppe liegt in Marl, einer modernen Stadt am Südrand des Münsterlandes, nahe an den großen Erholungsgebieten Hahe Mark, Haard und Haltemer Stausee. Marl bietet vielfältige Wohnmöglichkeiten und ein großes Angebot an Einrichtungen für Kultur, Sport, Freizeit und Bildung.

Wir bieten leistungsgerechte Gehaltsbezüge, eine gute Altersversorgung und soziale Leistungen. Bei der Wohnraumbeschaffung sind wir behilflich.

Bei Interesse richten Sie bitte Ihre Bewerbung mit Lebenslauf, Zeugniskopien und Lichtbild an unsere Personalverwaltung oder rufen Sie uns an unter Telefon Nr. (0 23 65) 49-27 42.

HÜLS AKTIENGESELLSCHAFT
Postfach 13 20, D-4370 Marl

DIE SPEZIALISTEN FÜR TECHNISCHE FÜHRUNGSKRÄFTE

Als deutsche Tochter eines internationalen Konzerns mit Sitz in einer norddeutschen Großstadt sind wir weltweit erfolgreich im Bereich Entwicklung, Produktion, Vertrieb und Service von modernen Geräten der Nachrichtentechnik Schiffselektronik tätig. Um durch gezielte Marketing- und Vertriebsstrategien sowie ein professionelles Produktmanagement den Erfolg in einem unserer wichtigsten Fachbereiche weiter sicherzustellen, brauchen wir Sie, den

Abteilungsleiter Vertrieb

Schiffselektronik

Der Fachbereichleitung direkt unterstellt, gehören zu Ihren Hauptaufgaben die Planung und Durchsetzung der unternehmerischen Strategien in Bezug auf Marketing, Vertrieb, Kundendienst und Produktmanagement für eine technisch sehr anspruchsvolle Produktlinie, basierend auf mikroprozessorgestützter Sensorik. Im Rahmen einer Matrix-Organisation soll ebenfalls eine direkte Einwirkung auf Fertigung, Produktion, Qualitätssicherung etc. gesichert werden. Als Diplom-Ingenieur oder Diplom-Physiker haben Sie bereits mehrjährige Berufserfahrung im Vertrieb und Produktmanagement in einem international tätigen Unternehmen der Elektronikbranche erworben. Als technisch-kommerziell versierte Führungskraft besitzen Sie Durchsetzungsvermögen, Verhandlungsgeschick, Überzeugungsstärke und sehr gute Englischkenntnisse, so daß bei Bewährung der Aufstieg zum Fachbereichsleiter gegeben ist. Senden Sie bitte Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen unter L 24 143 an die von uns beauftragte Unternehmensberatung in Hamburg, oder rufen Sie dort einfach an. Hart Dipl.-Ing. Langhate bürgt für objektive Information und absolute Diskretion.

UNTERNEHMENSBERATUNG 2000 Hamburg 61 · Schippelsweg 63 F · 040/551 30 11
4000 Düsseldorf 1 · Friedrichstraße 91 · 02 11/34 57 17
DR. KRÄMER BDP 7000 Stuttgart 1 · Münchstraße 31 · 07 11/257 11 42

Ihr Gesprächspartner **PM** Bonn
für Führungspositionen **&M** Telefon 0228/2603-0

Wir bieten einem Insider den Rahmen für seinen Erfolg

Wir sind ein renommiertes deutsches Unternehmen und werden auf der Basis unserer bisherigen Erfolge weiter im medizintechnischen Markt expandieren. Unsere ehrgeizige Zielsetzung können wir aufgrund einer hervorragenden Infrastruktur in Entwicklung, Produktion und Vertrieb sowie eines qualifizierten Mitarbeiterstammes realistisch am Markt durchsetzen.
An die Spitze unserer Vertriebsorganisation suchen wir Sie als

Absatzchef - Medizintechnik -

Dabei erwarten wir von Ihnen die Erfüllung der folgenden Aufgabenstellungen und Voraussetzungen:

- Profunde Vertriebs- und Verkaufserfahrung als Insider des medizintechnischen Marktes
- Befähigung zur Beurteilung neuer Produkte und ihrer Chancen am Markt
- Führungspersönlichkeit mit der Befähigung, eine qualifizierte Innen- und Außendienstmannschaft erfolgreich zu führen und zu motivieren

Aus den Voraussetzungen ist Ihnen klar geworden, daß wir für unsere Produkte einen expandierenden Markt sehen und dazu alle notwendigen Weichen im Unternehmen gestellt haben. Wenn Sie also bisher als Insider der Medizintechnik Erfahrungen auf dem Vertriebs- und Marketingsektor haben und nicht nur den deutschen, sondern auch den internationalen Markt kennen, so wären dies ideale Voraussetzungen.

Sie sollten wissen, daß wir von Ihnen den systematischen Ausbau unseres bestehenden Geschäftes erwarten, so daß Sie sich primär als absatzorientierte Persönlichkeit sehen sollten. Vom Alter her würden Sie am besten zu uns passen, wenn Sie zwischen 35 und 45 Jahre alt sind. Die englische Sprache sollten Sie aufgrund der internationalen Verflechtung unserer Aktivitäten beherrschen.
Ihr Dienstsitz liegt mitten in Deutschland.

Wir wissen, daß der infrage kommende Kreis von Führungskräften eng ist. Wir bieten Ihnen daher im Vorfeld Ihrer Entscheidungsfindung eine absolut vertrauliche Überprüfung Ihrer Karrierechancen an.
Setzen Sie sich bitte mit unserem Berater, Herrn Pfeisch, unter der Rufnummer 0228/2603-122 - nach 18.00 Uhr und am Wochenende wählen Sie bitte die Rufnummer der Zentrale 0228/2603-0 in Verbindung.
Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, frühester Eintrittstermin, Gehaltsangabe) senden Sie bitte unter Angabe der Kennziffer 1121850 an die Personal & Management Beratung, Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1.
Absolute Vertraulichkeit und die konsequente Berücksichtigung von Sperrvermerken sichern wir Ihnen zu.

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

Ihr Gesprächspartner **PM** Bonn
für Führungspositionen **&M** Telefon 0228/2603-0

Managen Sie das für uns immer bedeutender werdende Handelsgeschäft

Wir sind ein bekanntes, erfolgreiches, international agierendes Unternehmen und haben uns als Zulieferer der Druck- und Verpackungsindustrie aufgrund unseres technischen Know-hows und unseres weltweiten Services weltweit einen Namen gemacht. Wir suchen zum Ausbau der Händlerseite Sie als

Leiter Handelsgeschäft Europa

Sie würden uns von Ihrer Qualifikation überzeugen, wenn Sie folgende Aufgabenschwerpunkte erfüllen:

- Langjährige Erfahrung im nationalen und europäischen Handelsgeschäft und Kenntnisse der entsprechenden Märkte
- Erfahrung entweder auf dem Gebiet der Zulieferprodukte im Bereich der Druck- und Verpackungsindustrie oder verwandter Bereiche
- Absolute Fachkompetenz in Kooperation mit den europäischen Gesellschaften, das Handelsgeschäft systematisch weiter auszubauen entsprechend unserer Vertriebs- und Marketingpolitik
- Starke Persönlichkeit mit Überzeugungsfähigkeit und ausgeprägtem Akquisitionspotential

Wir wollen diese Aufgabe nur einer Persönlichkeit in die Hand geben, die auch heute schon im europäischen Handelsgeschäft nachweisliche Erfolge vorzeigen kann. Kontakt zu den für uns wichtigsten Händlern wäre ideal. Selbstverständlich setzen wir für diese Position die Beherrschung von Fremdsprachen voraus. Sie würden am besten zu uns passen, wenn Sie nicht älter als 45 Jahre sind.

Wir wissen, daß der infrage kommende Führungskräftekreis ausgesprochen eng ist und bieten Ihnen daher im Vorfeld der Entscheidungsfindung vertrauliche Vorabinformationen durch unseren Berater, Herrn Heisel, an. Sie erreichen ihn unter der Rufnummer 0228/2603-118. Nach 18.00 Uhr und am Wochenende wählen Sie bitte die Rufnummer unserer Zentrale 0228/2603-0. Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, frühester Eintrittstermin, Gehaltsangabe) senden Sie bitte unter Angabe der Kennziffer 1141870 an die von uns beauftragte Personal & Management Beratung, Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1.
Absolute Vertraulichkeit und die konsequente Berücksichtigung von Sperrvermerken sichern wir Ihnen zu.

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

Ihr Gesprächspartner **PM** Bonn
für Führungspositionen **&M** Telefon 0228/2603-0

In unserer Branche wird der Wettbewerb auf hohem professionellen Marketingniveau geführt

Wir sind ein namhafter Anbieter in einem speziellen Segment des Food/Markenartikelgeschäfts. Unser Produkt ist im Markt klar positioniert, gestützt durch eine zielgruppen-gerechte Marketing- und Werbestrategie. Wir haben diesen Funktionsbereich intern neu strukturiert und dabei eine Aufgabenstellung mit großem Gestaltungsspielraum geschaffen, für die wir Sie als

Leiter Marketing Services - Marketingleiter in spe -

suchen. Sie sollen sich bei uns in folgenden Aufgabenschwerpunkten profilieren:

- Steuerung und Durchführung der werblichen Aktivitäten und der Verkaufsförderung
- Verantwortung für die gesamte Öffentlichkeitsarbeit, sowohl in unserem regionalen Umfeld wie national
- Führung der beauftragten Agentur bei der Umsetzung unserer Corporate Identity

Sie wirken also maßgeblich an der Umsetzung und Weiterentwicklung unserer Marketingkonzeption mit und sollten uns daher davon überzeugen können, daß Sie die erforderlichen Voraussetzungen für diese erweiterungsfähige Aufgabe in jedem Fall mitbringen. Sie sind heute im 45. Lebensbereich oder im Markenartikelgeschäft tätig, nehmen vergleichbare Aufgaben in Werbung/Verkaufsförderung/Öffentlichkeitsarbeit wahr und suchen die Chance, in eine ausbaufähige Position mit hoher Eigenverantwortung zu wechseln.

Ihre Persönlichkeit ist gekennzeichnet durch Kreativität, Einsatzbereitschaft und Geschick in der Durchsetzung Ihrer Vorstellungen. Ihr Alter liegt bei etwa 30 bis 35 Jahren. Ihr Dienstsitz, im wesentlichen auch Ihr Wirkungskreis, liegt in Nordrhein-Westfalen, so daß Sie mit den regionalen Gegebenheiten vertraut sein sollten.
Über die angesprochene Entwicklungsmöglichkeit hinaus können Ihnen bei uns mittelfristig auch weiterführende Linienfunktionen offenstehen. Sie sollten also nicht zögern, Ihre Chancen gemeinsam mit unserem Berater zu überprüfen.

Bitte richten Sie Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, frühester Eintrittstermin, Gehaltsangabe) unter Angabe der Kennziffer 1121860 an die Personal & Management Beratung, Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1.
Erste telefonische Vorabinformation gibt Ihnen gerne unser Berater, Herr Pfeisch, unter der Rufnummer: 0228/2603-122 - nach 18.00 Uhr und am Wochenende wählen Sie bitte die Rufnummer der Zentrale: 0228/2603-0.
Absolute Vertraulichkeit und die konsequente Berücksichtigung von Sperrvermerken sichern Ihnen unser Berater zu.

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

Ihr Gesprächspartner **PM** Bonn
für Führungspositionen **&M** Telefon 0228/2603-0

Steigende Wachstumsraten als erreichbares Ziel für einen Verkaufsprofi im internationalen Bereich

Wir sind ein namhaftes und anerkanntes Unternehmen im Bereich Hydraulik/Pneumatik. Unsere hochwertigen und ausgereiften technischen Spezialgeräte haben national und international überdurchschnittliche Erfolge und sind nahezu konkurrenzlos. Für den weiteren konsequenten Auf- und Ausbau internationaler Märkte suchen wir Sie, den

Exportleiter

Die Struktur unserer Märkte und unserer Produkt- und Vertriebsphilosophie verlangen, daß Sie nachstehenden Anforderungen gerecht werden:

- Überdurchschnittliches Engagement für die weitere Erschließung und umsatzverantwortliche Bearbeitung wichtiger Auslandsmärkte
- Überzeugende Persönlichkeit, Verhandlungsgeschick und ausgeprägte Befähigung zur Beratung unserer anspruchsvollen Kunden

Sie verfügen über eine vertriebsorientierte, kaufmännische Ausbildung mit zusätzlichen betriebswirtschaftlichen Kenntnissen und mehrjährige Berufserfahrung im

Exportgeschäft. Ihre Englischkenntnisse sind verhandlungsrepariert, weitere Sprachkenntnisse würden uns die Entscheidung wesentlich erleichtern. Sie arbeiten eigenverantwortlich. Die berufliche Perspektive ist gegeben. Die Position ist der Verantwortung entsprechend ausgestaltet. Sie würden mit etwa 35 Jahren am besten in unser erfolgsorientiertes Team passen. Ihr zukünftiger Dienstsitz liegt im Großraum Köln.

Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, frühester Eintrittstermin, Gehaltsangabe) senden Sie bitte unter Angabe der Kennziffer 1161840 an die von uns beauftragte Personal & Management Beratung, Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1.
Unsere Berater, die Herren Dr. Reinartz oder Hatesaul, sehen Ihnen unter der Rufnummer 0228/2603-126 - nach 18.00 Uhr und am Wochenende wählen Sie bitte die Rufnummer unserer Zentrale 0228/2603-0 - für weitere Auskünfte zur Verfügung und sind gerne bereit, Sie im Vorfeld der Entscheidungsfindung zu informieren.
Absolute Vertraulichkeit und die konsequente Berücksichtigung von Sperrvermerken sichern wir Ihnen zu.

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

Ihr Gesprächspartner **PM** Bonn
für Führungspositionen **&M** Telefon 0228/2603-0

Wir suchen Sie, weil wir mit unseren Produkten und Ihrem persönlichen Einsatz meßbare Erfolge erzielen wollen

Wir sind einer der bedeutendsten Markenhersteller im Food-Bereich. Unsere Produktpalette ist beim Verbraucher wie beim Lebensmittelhandel gleichermaßen akzeptiert. Die Durchsetzung eines konsequenten Marketingkonzeptes und die hohe Schlagkraft unserer Verkaufsorganisation haben uns in diese führende Position gebracht. Sie verpflichten uns heute, aufgrund steigender Zuwachsraten den Führungsbereich des Außendienstes gezielt weiter zu verstärken. Wir suchen deshalb

Regionale Verkaufsleiter

die in ihrem Verantwortungsbereich in der Lage sind, unsere Unternehmensziele erfolgreich durchzusetzen. Sie werden uns dann von Ihrer Qualifikation überzeugen können, wenn Sie folgende Voraussetzungen erfüllen:

- Qualifizierte Vertriebs- und Verkaufserfahrung im Markenartikelvertrieb des Food-Bereiches
- Nachweisbare Erfahrung in der Aktivierung gelisteter Sortimente sowie der Einführung neuer Produkte
- Konsequente Umsetzung unserer Marketingkonzeption auf der Basis vereinbarter Verkaufsziele
- Vorbildhafte Führung einer qualifizierten Außendienstmannschaft

Um diese herausfordernde Aufgabenstellung erfolgreich wahrnehmen zu können, sollten Sie nicht nur im Rahmen der operativen Durchsetzung zentral abgestimmter Maßnahmen und

entsprechender Ausrichtung der Organisation Ihre verkäuferische Aufgabe begreifen. Wir erwarten darüber hinaus, daß Sie mit Engagement und verkäuferischem „Biss“ mit Siehevermögen und kreativem Gespür Absatzpotentiale erkennen und ausschöpfen. Vom Alter her sollten Sie zwischen 35 und 45 Jahre sein, um auf der einen Seite über das notwendige Erfahrungspotential zu verfügen und auf der anderen Seite in unsere Außendienstmannschaft hineinzuwachsen. Da wir uns im Führungsbereich aller Verkaufsdirektionen verstärken wollen, können wir auch Ihre regionalen Wünsche berücksichtigen.

Wenn Sie in dieser Aufgabe eine persönliche Herausforderung sehen und im Vorfeld Ihrer Entscheidung an weiteren Informationen interessiert sind, so setzen Sie sich bitte mit unserem Berater, Herrn Heisel, unter der Rufnummer 0228/2603-118 in Verbindung. Nach 18.00 Uhr und am Wochenende wählen Sie bitte die Rufnummer unserer Zentrale 0228/2603-0. Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Handschriftprobe, Zeugniskopien, frühester Eintrittstermin, Gehaltsangabe) senden Sie bitte unter Angabe der Kennziffer 1141510 an die von uns beauftragte Personal & Management Beratung, Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1.
Absolute Vertraulichkeit und die konsequente Berücksichtigung von Sperrvermerken sichern wir Ihnen zu.

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

Krupp ist als innovationsfreudiger, zukunftsorientierter Konzern auf den Gebieten Maschinen- und Anlagenbau, Stahl, Handel und Dienstleistungen weltweit tätig. Mit rd. 70.000 Mitarbeitern erzielen wir einen zweistelligen Milliardenumsatz.

Für die Stabsabteilung Revision der Konzernleitung in Essen suchen wir eine(n)

Referenten / Referentin

Zu den Hauptaufgaben unseres/ unserer neuen Mitarbeiters/ Mitarbeiterin zählen

- Prüfungen aller unternehmerischen Funktionsbereiche und Systeme, insbesondere der internen Kontrollsysteme - auf Ordnungsmäßigkeit, Zweckmäßigkeit und Wirtschaftlichkeit im Konzern
- Jahresabschlussprüfungen
- Sonderprüfungen im Auftrage des Vorstands

Wir denken an Bewerber(innen) im Alter bis zu 35 Jahren

- mit abgeschlossenem Hochschulstudium der Betriebswirtschaft oder des Wirtschaftsingenieurwesens
- die mehrjährige Erfahrung in der internen Revision eines Großunternehmens, ggf. zusätzlich in einer Wirtschaftsprüfungsgesellschaft mitbringen, dadurch prüfungs- und abschluss-sicher sind
- und die über gute Kenntnisse der englischen und möglichst auch der französischen Sprache verfügen

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung an:

Fried. Krupp GmbH · Konzernleitung · StA Personal · Altendorfer Straße 103 · 4300 Essen 1



von Heyden Pharma

Group Product Manager Pharma/Kortikoide

Standort München

Die Einführung neuer Präparate und die Betreuung unserer bekannten Arzneimittelspezialitäten bringen sowohl für unser Unternehmen als auch für unser Product-Management reizvolle Aufgaben mit sich.

Unsere zukünftigen Ziele sind sehr ehrgeizig, daher suchen wir den Pharma-Marketingprofi als Group PM, der in der Lage ist, diese Präparatepalette noch erfolgreicher zu machen.

Aufgrund Ihrer bisherigen Berufserfahrung wissen Sie, welche Voraussetzungen Sie mitbringen müssen und was zu tun ist.

Wir sind ein forschungsintensives Pharmaunternehmen mit mehr als 300 Mio. DM Umsatz in Deutschland. Die Einführung neuer Präparate wird uns auch langfristig zu den Erfolgreichen der Branche machen und stellt somit ständige Herausforderungen an unsere Mitarbeiter.

Wollen auch Sie diese annehmen?

Dann setzen Sie sich bitte mit unserem Berater, Herrn Jochen Wegener, unter Angabe der Kennziffer GPM/1 in Verbindung. Daß dieser Ihre Bewerbung absolut vertraulich behandelt, ist selbstverständlich.



Dr. Körschgen · Lange · Wegener

Unternehmens- und Personalberatung GmbH
Kaiser-Friedrich-Promenade 101 · 6330 Bad Homburg v.d.H. · Telefon 06172/28011

DORNIER



Qualitätssicherung - Flugzeuge

Im Zuge der Einrichtung einer „Qualitätssicherung Entwicklung“ und einer Musterprüfleitstelle suchen wir einen

**Diplom-Ingenieur TU
Luft- und Raumfahrttechnik**

Die Aufgabenstellung umfaßt insbesondere

- die Verbindung mit dem Luftfahrt-Bundesamt der FAA und dem BWB-ML in allen Fragen der ergänzenden Musterprüfung
- die Führung des Entwicklungsbetriebshandbuchs
- die Mitwirkung bei der Herausgabe von Betriebsanweisungen, Spezifikationen und Normen
- Mitwirkung bei der Erstellung der Musterprüfprogramme und von Versuchsprogrammen zum Zwecke der Nachweisführung gegenüber den Zulassungsbehörden

Wir messen dieser Stelle eine hohe Bedeutung zu und erwarten deshalb neben einer erfolgreichen breiten flugzeugtechnischen Ausbildung eine mehrjährige einschlägige Berufserfahrung, insbesondere in der Anwendung internationaler Forderungen an das Qualitäts- und Zulassungswesen, in der Konstruktion und im Vorschriftenwesen der Luftfahrt. Auch die für technische Verhandlungen notwendigen Englischkenntnisse müssen wir voraussetzen.

Diesen hohen Anforderungen entsprechen von unserer Seite eine attraktive Aufgabenstellung und die vertraglichen Bedingungen.

Sind Sie die gesuchte Persönlichkeit? Dann sollten Sie nicht zögern, uns Ihre Unterlagen zuzusenden. Wir stehen auch für telefonische Anfragen gerne zur Verfügung.

DORNIER REPARATURWERFT GMBH
Oberpfaffenhofen-Flugplatz, 8031 Weßling, Tel. (0 81 53) 30 - 23 10

Wir sind ein erfolgreiches international orientiertes Unternehmen und wachsen gemeinsam mit unseren Schwestergesellschaften im In- und Ausland.

Wir arbeiten für bessere Desinfektion, Hygiene und Konservierung. Unsere Produkte, die Sie zum Teil als Markenartikel kennen, haben durch ihre Qualität eine führende Marktstellung erreicht.

DIPLOM-KAUFMANN/ BETRIEBSWIRT mit EDV/Organisations Hintergrund

Für den Ausbau unserer Organisations-Abteilung möchten wir eine neu geschaffene Position besetzen.

Hierfür suchen wir Sie als Ablauforganisator mit Kenntnissen oder Erfahrungen im Finanz- und Rechnungswesen. Sie sollten unter Nutzung der vorhandenen Programmierkapazität verantwortlich Impulse für die Auswahl, Pflege, Weiter- und Neuentwicklung von modernen On-line-Systemen geben. Die bestehenden Abläufe sind kritisch zu hinterfragen und mit zeitgemäßen Methoden zu verändern.

Wir verfügen über ein IBM-System 4341 P 12, 16 MB (VM/DOS/VSE, CICS und DL/1) und denken über das IBM-System 4381 für die Zukunft nach. Leistungsfähige Software-Entwicklungs-Tools stehen zur Verfügung.

Wenn Sie die Position anspricht und Aufstiegsmöglichkeiten für Sie ein Leistungsanreiz sind, schicken Sie uns umgehend Ihre ausführliche Bewerbung.

SCHÖLKE & MAYR GMBH, Personalabteilung
2000 Norderstedt, Heldbergstraße 100

LÖSUNGEN
FÜR DIE
ZUKUNFT



FICHTNER Beratende Ingenieure

Als eines der großen deutschen unabhängigen Ingenieurunternehmen sind wir seit mehr als 60 Jahren in der Energietechnik tätig. Wir planen Kraftwerke, Müllverbrennungsanlagen, Anlagen zur luft- und wasserseitigen Emissionsminderung im Kraftwerks- und Industriebereich und für die kommunale und industrielle Abfallwirtschaft, Prozeßautomatisierungssysteme sowie Anlagen für die Übertragung und Verteilung von Wärme, elektrischer Energie und Wasser.

Für die Akquisition von Ingenieurdienstleistungen im Inland suchen wir zum baldmöglichsten Eintritt zwei erfahrene Verkaufs-Ingenieure für unsere Arbeitsgebiete

Prozeßautomatisierung Neue Technologien

- Kennziffer V 311

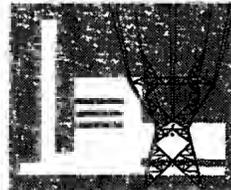
- Kennziffer V 121

Ihre Aufgaben umfassen Marktbeobachtung, Anbahnung von Kundenkontakten, Ausarbeitung und Kalkulation von Angeboten sowie Verhandlungen mit Auftraggebern bis zum Vertragsabschluß. Nach entsprechender Einarbeitung sind Sie selbstständig für die von Ihnen betreuten Märkte tätig und verantwortlich.

Bei der Besetzung dieser Positionen denken wir an Ingenieure der Fachrichtung Maschinenbau, Verfahrenstechnik oder Elektrotechnik mit Verkaufserfahrung, die Selbstständigkeit, Kontaktfreudigkeit, sicheres Auftreten und Erfolgsstreben mitbringen.

Wir bieten ein angemessenes leistungsorientiertes Gehalt und interessante, herausfordernde Aufgaben. Bei der Durchführung Ihrer Übersiedlung nach Stuttgart sind wir Ihnen behilflich.

Bitte senden Sie uns Ihre aussagekräftige Bewerbung mit kompletten Unterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Zeugniskopien, möglicher Eintrittstermin, derzeitiges Gehalt) unter Angabe der Kennziffer an



FICHTNER · Beratende Ingenieure · Personalabteilung
Sarweystraße 3 · Postfach 572
7000 Stuttgart 1 · Telefon (0711) 8995-414

WOHNEN & FREIZEIT

Unsere Produkte erfreuen sich in Deutschland - unserem größten Markt - eines hohen Bekanntheitsgrades. Stetige Innovation und professionelles Marketing haben uns einen dreistelligen Millionenumsatz erbracht. Um die Möglichkeiten unserer expansiven Märkte besser auszunutzen zu können, haben wir unsere Marketingabteilung umorganisiert und suchen, dem Geschäftsführer direkt unterstellt, als Mitglied des Managementteams einen

Marketingleiter

im Alter zwischen Mitte 30 und Anfang 40, der ein absatzorientiertes Studium absolviert hat und Englisch verhandlungsfähig beherrscht sowie möglichst zusätzlich auch Französisch.

Wir erwarten von ihm mindestens 5 Jahre Erfahrung in der Verantwortung für Mitarbeiter, Umsatz und Ergebnis - dies alles bezogen auf Markenergebnisse, die über den Fachhandel, aber auch über die Großformen des Einzelhandels abgesetzt werden. Die Position erfordert die Befähigung, langfristige Produkt- und Absatzkonzeptionen zu entwickeln und diese mit der deutschen Vertriebsmannschaft dem europäischen Mutterhaus gegenüber durchzusetzen und vor Ort zu realisieren.

Wenn Sie sich durch diese Position angesprochen fühlen, bitten wir Sie, mit der von uns beauftragten Managementberatung Verbindung aufzunehmen, um festzustellen, ob sich ein vertiefendes Kennenlernen lohnt. Sie dürfen davon ausgehen, daß der Kontakt zu uns auch Ihrer längerfristigen, persönlichen Planung Vorteile bringen kann - dies selbstverständlich bei voller Diskretion. Die Beratungsgesellschaft steht bereits Samstag und Sonntag von 16.00 bis 20.00 Uhr, ansonsten ab 8.00 Uhr (montags, dienstags, mittwochs bis 20.00 Uhr) zur Verfügung. Ihre schriftliche Bewerbung erreicht uns unter nachfolgender Anschrift.

NICOLAI & PARTNER
Managementberatung GmbH (BDU)

Sternstraße 28-30 · 4000 Düsseldorf 30 · Telefon 02 11 / 4 98 30 91

Ihr Gesprächspartner für Führungspositionen **PM** Bonn Telefon 02 28 / 2603-0

Dies ist eine der bedeutenden Aufgaben in der Industrielogistik

Unser Unternehmen zählt zu den ersten Adressen in Deutschland. Im Bereich der Elektrogerätekategorie haben wir deshalb eine führende Position, weil Produktinnovation, Qualität, Marketing, internationale Vertriebsleistung und die Praktizierung ausgefeilter technischer sowie kaufmännischer Systeme ein einheitliches Corporate Identity bilden. Aufgrund unserer dezentralen Fertigungsstätten und unserer internationalen Niederlassungen sowie der differenzierten Produktpalette in Großserie nimmt die Logistik eine unternehmerische Funktion ein. Nur einer absoluten Persönlichkeit, die gleichzeitig ein „Master Logistik“ ist, wollen wir die zentrale Aufgabe

Topmanager Logistik - internationales Unternehmen / Großserie -

anvertrauen. Sie werden uns von Ihrer Qualifikation überzeugen, wenn Sie die folgenden Voraussetzungen und Aufgabenschwerpunkte realisieren:

- Absoluter Experte für Konzeption, Planung und Steuerung international operierender, logistischer Systeme unter gesamunternehmerischer Fragestellung
- Integration der logistischen Teilsysteme wie Produktionsplanung, Lager, Verkehr, Markt- und Vertriebslogistik unter absoluter Berücksichtigung planerischer und wirtschaftlicher Faktoren
- Befähigung zur ständigen Auseinandersetzung mit den modernsten Fertigungstechnologien, aber auch konsequentes Anwenden betriebswirtschaftlicher Steuerungsmechanismen
- Integrative Persönlichkeit mit ausgeprägtem Standing und der Befähigung, die Managementaufgabe Logistik im Gesamtkontext als unternehmerische Funktion zu kommunizieren

Die dargestellte Aufgabe verlangt einen Experten, der die Gestaltungsriterien in seiner Aufgabe selbst bestimmen kann und auch bereit und in der Lage ist, kreativ in die Zukunft zu denken. Einer solchen Persönlichkeit werden wir selbstverständlich auch alle unternehmerischen Freiheiten für seine wichtige Funktion einräumen. Entscheidend ist, daß er neben seiner absoluten Kenntnischaft eine ausgeprägte internationale Affinität hat sowie eine integrative Denk- und Handlungsweise repräsentiert. Idealerweise ist er heute bereits in einer vergleichbaren Aufgabe

**Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH**

oder als Top-Consultant tätig. Damit Sie in unsere Führungsstruktur hineinpassen, sollten Sie nicht älter als 45 Jahre sein. Der Dienstsitz unseres Unternehmens liegt mitten in Deutschland. Wir wissen, daß der in Frage kommende Führungskräftekreis ausgesprochen eng ist. Wir bitten Ihnen daher im Vorfeld Ihrer Entscheidungsfindung das vertrauliche Gespräch mit unserem Berater, Herrn Friederichs, an. Sie erreichen ihn unter der Rufnummer 02 28/2603-1 (2 - nach 18.00 Uhr und am Wochenende wählen Sie bitte die Rufnummer der Zentrale 02 28/2603-0). Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, Gehaltsangabe, frühester Eintrittstermin) senden Sie bitte unter Angabe der Kennziffer 1131 820 an die Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1. Die konsequente Berücksichtigung von Sperrvermerken sowie absolute Vertraulichkeit sichern wir Ihnen zu.

Ihr Gesprächspartner für Führungspositionen **PM** Bonn Telefon 02 28 / 2603-0

Wir bieten einem approbierten Dr. med. mit ausgeprägtem Managementpotential einen systematischen Karriereweg

Wir sind eines der großen deutschen Pharmaunternehmen mit bekannten, innovativen Präparaten. Wir suchen Sie als Nachfolger des

Leiter Med-wiss. in Deutschland

Damit Sie in einem überschaubaren Zeitrahmen diese wichtige Aufgabe übernehmen können, sollten Sie die folgenden Voraussetzungen und Aufgabenschwerpunkte realisieren:

- Approbierter Humanmediziner aus dem deutschsprachigen Raum, vorzugsweise Facharzt der Inneren Medizin, aber auch der Allgemeinmedizin oder anderer medizinischer Fachgebiete
- Ausgeprägte Begabung und Interesse an Managementaufgaben mit vertiefter Neigung für marktorientierte Strategien
- Einige Jahre profunde Erfahrung in der medizinischen Praxis oder aus der Pharmaindustrie
- Ausgeprägte Persönlichkeit sowie Potential zur Führung hochqualifizierter Mitarbeiter

Für die Leitung der medizinisch-wissenschaftlichen Abteilung suchen wir heute den Nachfolger. Wir erwarten eine Persönlichkeit, die als Arzt auch marketing- und vertriebsorientiert denken kann. Wir geben hier durchaus auch einem jüngeren Humanmediziner die Chance, sich in unserem Hause systematisch auf diese Aufgabe vorzubereiten. Über die fachliche Qualifikation hinaus steht für uns jedoch die Managementpersönlichkeit im Vordergrund sowie die Befähigung, das medizinisch-wissenschaftliche Umfeld unseres Unternehmens mitzugestalten.

**Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH**

Selbstverständlich können wir uns für diese Aufgabe auch eine Dame vorstellen. Am besten würden Sie zu uns passen, wenn Sie noch in den Dreißigern sind. Wenn Sie sich als Mediziner von dieser Aufgabe angesprochen fühlen, bitten wir Ihnen im Vorfeld Ihrer Entscheidungsfindung selbstverständlich das vertrauliche Gespräch mit unserem Berater an. Sollten Sie deshalb weitgehende Fragen haben, zögern Sie nicht, Herrn Friederichs unter der Rufnummer 02 28/2603-1 (2) anzurufen. Nach 18.00 Uhr und am Wochenende wählen Sie bitte die Rufnummer der Zentrale 02 28/2603-0. Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, Gehaltsangabe, frühester Eintrittstermin) senden Sie bitte unter Angabe der Kennziffer 1131 810 an die Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1. Wir sichern Ihnen absolute Vertraulichkeit sowie strikte Einhaltung von Sperrvermerken zu.

Ihr Gesprächspartner für Führungspositionen **PM** Bonn Telefon 02 28 / 2603-0

Ihre Aufgabe: Planmäßiger Ausbau und gezielter Einsatz unserer betriebswirtschaftlichen Steuerungsinstrumente

Wir sind eine gesunde, mittelständlich strukturierte Unternehmensgruppe mit mehreren Werken im Inland und Tochtergesellschaften im Ausland. Der Schwerpunkt unserer Tätigkeit liegt in der technisch optimierten Weiterverarbeitung und Veredelung von Grundstoffen, die wir unseren Abnehmern in genau abgestimmter Spezifikation zur Verfügung stellen. Unser Umsatzvolumen wird in absehbarer Zeit die 200 Mio. DM Grenze überschreiten. Zur Führung unseres nach dem Profitcenter-Prinzip neu strukturierten, deckungsbeitragsorientierten Planungs- und Berichtswesens suchen wir Sie, den jüngeren, jedoch bereits fundiert praxiserfahrenen und daher „gestandenen“

Leiter Controlling und EDV

In direkter Unterstellung zur Geschäftsführung. Sie können uns von Ihrer Qualifikation für folgende Aufgabenschwerpunkte überzeugen:

- Umsetzung des strategischen Konzepts in eine mittel- und kurzfristige Unternehmensplanung, insbesondere Ausbau und Verfeinerung des vorhandenen Controllinginstrumentariums im Sinne einer ergebnisorientierten Unternehmensführung
- Federführung bei der Erarbeitung der Jahresbudgets sowie Durchführung der kurzfristigen Erfolgsrechnung und der monatlichen Soll-Ist-Vergleiche, in Verbindung damit Aufbereitung des Datenmaterials zu aussagefähigen Kennzahlen
- Nachhaltige Verfolgung der entstandenen Abweichungen sowie Mitwirkung bei der konsequenten Beseitigung der Abweichungsursachen

Da unser Informations- und Controllingssystem voll EDV-unterstützt arbeitet, möchten wir Ihnen auch die Verantwortung für unseren DV-Bereich übertragen.

Wir erwarten von Ihnen eine erfolgreich abgeschlossene betriebswirtschaftliche Ausbildung sowie mehrjährige praktische Erfahrung im Controlling. Sie sollten jedoch auch die wesentlichen Aspekte des Finanz- und Rechnungswesens, insbesondere der Monats- und Jahresabschlüsse im Rahmen eines Mandantensystems, beherrschen. Kooperationsbereitschaft, Überzeugungsfähigkeit und Durchsetzungsvermögen sind wesentliche Elemente Ihrer Persönlichkeit. Die Zusammenarbeit mit unseren Auslandsgesellschaften erfordert

**Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH**

englische, nach Möglichkeit auch französische Sprachkenntnisse. Ihr Alter sollte bei etwa Anfang bis Mitte 30 Jahren liegen. Bitte nutzen Sie die Möglichkeit, sich näher über diese ausbaufähige Position mit Dienstsitz in Nordrhein-Westfalen zu informieren. Unser Berater, Herr Pfersich, erwartet Ihre Kontaktaufnahme unter der Rufnummer 02 28/2603-1 (2). Am Wochenende und nach 18.00 Uhr wählen Sie bitte die Rufnummer der Zentrale 02 28/2603-0. Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, frühester Eintrittstermin, Gehaltsangabe) senden Sie bitte unter Angabe der Kennziffer 1121 830 an die Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1. Absolute Vertraulichkeit und die konsequente Berücksichtigung von Sperrvermerken sichern wir Ihnen ausdrücklich zu.

Ihr Gesprächspartner für Führungspositionen **PM** Bonn Telefon 02 28 / 2603-0

Wir suchen Sie, weil Sie selbständig arbeiten und am eigenen Erfolg teilhaben wollen

Wir sind ein namhafter Hersteller von Erzeugnissen für den täglichen Gebrauch. Unser marktgerechtes Sortiment genügt höchsten Qualitätsanforderungen. Unsere Vertriebsstrategie konzentriert sich auf Großverbraucher und den einschlägigen Fachgroßhandel. Zur Bearbeitung einer Region mit ausgesprochen interessantem Marktpotential suchen wir Sie als

Gebietsleiter - Rhein-Main -

Sie sollten im Rahmen einer überwiegend auf unser Programm ausgerichteten Vertretung, alternativ im Rahmen eines festen Anstellungsverhältnisses, unsere Position in diesem Regionalmarkt nachhaltig ausbauen.

- Als Ihre wesentlichen Aufgaben sehen wir an:
- Systematische Analyse und Erfassung aller Marktmöglichkeiten, speziell im Bereich der Großverbraucher, sowie deren gezielte Umsetzung in aktive Geschäftsbeziehungen
- Intensiv persönliche Betreuung und Beratung unserer Kunden, wobei wir Sie durch zentrale Marketingaktivitäten nachhaltig unterstützen werden
- Aufmerksame Beobachtung und Analyse der Entwicklung bei unseren Abnehmern und Wettbewerbern sowie Umsetzung Ihrer Erkenntnisse in Produktideen und gezielte Marktaktivitäten

Diese Position bietet Ihnen die Möglichkeit, sehr selbständig und eigenverantwortlich zu arbeiten, im Grunde also unternehmerisch tätig zu sein und damit auch Ihr Einkommen durch Leistung und persönlichen Einsatz maßgeblich zu gestalten. Dies setzt allerdings voraus, daß Sie mit dem Abnehmerkreis bereits weitgehend vertraut sind, über tragfähige Kontakte verfügen und damit in Ihrem neuen Engagement nach kurzer Zeit voll durchstarten können. Sicher sind Sie in diesem, uns aufgrund Ihrer Werdeganges und Ihrer bisherigen Erfolge zu überzeugen, daß Sie diese Voraussetzungen mitbringen.

**Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH**

Ihr Alter sollte etwa zwischen 35 und 45 Jahren liegen. Wenn Sie die angebotene Chance reizt, senden Sie bitte Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, frühester Eintrittstermin, Gehaltsangabe) unter Angabe der Kennziffer 1121 040 an die Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1. Unser Berater, Herr Pfersich, steht Ihnen unter der Rufnummer 02 28/2603-1 (2) - nach 18.00 Uhr und am Wochenende wählen Sie bitte die Rufnummer der Zentrale 02 28/2603-0 - für weitere Informationen zur Verfügung. Absolute Vertraulichkeit und die konsequente Berücksichtigung von Sperrvermerken sichern wir Ihnen selbstverständlich zu.

Ihr Gesprächspartner für Führungspositionen **PM** Bonn Telefon 02 28 / 2603-0

Stellen Sie sicher, daß unsere Technik unter optimalen Voraussetzungen arbeitet

Auf der Basis unserer langen Tradition und unserer Markstellung sind wir ein führendes mittelständisches Unternehmen mit Metall- und Kunststoff-Bearbeitung aus dem Bereich der Schloß- und Beschlagindustrie. Um unsere Serienfertigung unter optimalen Bedingungen durchführen zu können, wollen wir alle technischen Funktionen im Vorfeld der Fertigung in einen Verantwortungsbereich zusammenfassen und einem Diplom-Ingenieur als

Leiter Konstruktion / Industrial-Engineering

übertragen. Die Position ist gemäß ihrer Bedeutung direkt dem Geschäftsführer zugeordnet. Das Aufgabenfeld umfaßt folgende Schwerpunkte:

- Verbesserung unserer Produkte aufgrund neuer technischer Erkenntnisse und Qualitätsnormen
 - Weiter- und Neuentwicklung unserer Produkte und Fertigungstechnologien zur Steigerung der Wirtschaftlichkeit unserer Produktion
 - Koordinierung abgeklärter neuer Konstruktions- und Planungsmethoden
- Eine effiziente Zusammenarbeit mit Fertigung und Vertrieb trägt entscheidend zum weiteren Erfolg des Unternehmens bei. Fundiertes Fachwissen (CAD, REFA, MTM, Wertanalyse) und ein

breites Erfahrungspotential sollten aus den angegebenen Gebieten vorhanden sein. Kostenbewußtsein und Führungsform, ergänzt durch die Fähigkeit zur Koordination und Integration, wären für die Position von besonderem Vorteil. Unser Wunsch nach einer raschen Integration in unser Führungsteam setzt ein Alter von 35-45 Jahren voraus. Der Sitz unseres Unternehmens ist in Nordrhein-Westfalen. Die Dotierung der Position ist der Bedeutung im Unternehmen angemessen.

**Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH**

Wenn Sie an einer Aufgabe interessiert sind, die Ihnen neben umfassender Verantwortung eine Fülle von Gestaltungs- und Einwirkungsmöglichkeiten bietet, bitten wir Sie um Ihre Bewerbung. Bitte senden Sie Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, frühester Eintrittstermin, Gehaltsangabe) unter Angabe der Kennziffer 1121 979 an die von uns beauftragte Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1. Unser Berater, Herr Pfersich, steht Ihnen unter der Rufnummer 02 28/2603-1 (2) - nach 18.00 Uhr und am Wochenende wählen Sie bitte die Rufnummer der Zentrale 02 28/2603-0 - für weitere Auskünfte zur Verfügung und ist gerne bereit, Sie im Vorfeld der Entscheidungsbildung zu informieren. Absolute Vertraulichkeit und die konsequente Berücksichtigung von Sperrvermerken werden selbstverständlich zugesichert.

Wir gehören zu den weltgrößten Herstellern von Kraftfahrzeugen und suchen für unsere international ausgerichtete Gesellschaft „Research and Development“, mit Sitz in verkehrsgünstiger Lage des Rhein-Main-Gebietes, einen jüngeren

Diplom-Designer/in für Motorrad-Design

In dieser Position können und sollen Sie Ihre kreativen Fähigkeiten frei entfalten. Sie werden die Grenzen der Design-Möglichkeiten der Zukunft erforschen und daran mitwirken, neue Maßstäbe im internationalen Zweirad-Markt zu setzen. Ihrer Phantasie wird freier Lauf gelassen, denn Sie sollen sowohl Lösungsvorschläge in Anlehnung an die Marktgegebenheiten und Modellpolitik aller Hersteller der Welt entwickeln, als auch die zukünftigen Generationen des Motorrad-Designs zu Papier bringen. Hierbei stehen Sie in engem Kontakt zu unseren Entwicklungsingenieuren. Die Tätigkeit ist durch die Aufgabe „Internationale Marktbeobachtung“ zu betreiben, darüber hinaus sehr interessant. Sie sind Diplom-Designer für Industrial- oder Kommunikations-Design, können sich in der englischen Sprache verständigen und suchen eine langfristig wahrzunehmende Vertrauensstellung. Die Leistungen unseres Großunternehmens, auch was das Gehalt anbelangt, werden Sie sicherlich zufriedenstellen. Ideal wäre, wenn Sie Ihre Bewerbung, mit Lichtbild, Lebenslauf und Zeugniskopien, durch Hinweise auf Ihre kreativen Fähigkeiten - ggf. durch Arbeitsproben - ergänzen könnten. Zur Vorbereitung eines persönlichen Gespräches haben wir die Personalberatung Horst Mangold, Prinzenstraße 3, 6507 Ingelheim am Rhein, beauftragt, an die Sie bitte Ihre Unterlagen senden. Für weitere Auskünfte steht Ihnen Herr Mangold unter der Rufnummer (0 61 32) 7 54 20 gerne zur Verfügung.

**HORST MANGOLD
PERSONALBERATUNG**

Wir sind ein führendes Energieunternehmen in der Bundesrepublik Deutschland mit Sitz in Hamburg



Anwendung modernster Verfahren in der Praxis / Herstellung der Produkte der Zukunft: Verantwortung und Herausforderung in einem internationalen Konzern

Für unsere Raffinerie in Süddeutschland suchen wir einen (eine)

DIPLOM-INGENIEUR(IN) VERFAHRENSTECHNIK

als

LEITER(IN) TECHNOLOGIE

Wir erwarten:

- Qualifizierten Hochschulabschluss mit überdurchschnittlichen Fähigkeiten auf dem Sektor der Verfahrenstechnik
- mehrfährige Praxis mit Leitungsfunktionen für Verfahrenstechnik als wesentliche Aufgabenstellung in einer Mineralöl-Raffinerie
- EDV- und Informationskenntnisse
- sehr gute Englischkenntnisse
- ausgeprägte Teamarbeitsfähigkeit und Anwendung eines kooperativen Führungsstils
- Überzeugungskraft, Entscheidungsbereitschaft und Durchsetzungsvermögen.

Wir bieten:

- verantwortungsvolle und vielseitige Aufgaben in einer modernen Raffinerie
- erfolgreichere Entwicklungsmöglichkeiten bei Bewährung
- internationale Zusammenarbeit im weltweiten Konzern
- Leistungen, die der Position und der Stellung unseres Unternehmens entsprechen.

Bitte senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen mit Angabe Ihrer Gehaltsvorstellungen an

**DEUTSCHE BP AKTIENGESELLSCHAFT
Abt. ZPA**

Oberseering 2, 2000 Hamburg 60

Wir setzen uns kurzfristig mit Ihnen in Verbindung.

TOGAL-WERK

Für den Raum Schleswig-Holstein und einen Teil Hamburgs suchen wir einen dynamischen Mitarbeiter mit überzeugendem Auftreten für den

Apotheken-Außendienst

Sie sollten in den Apotheken dieses Gebiets eingeführt sein und den Nachweis überdurchschnittlicher Verkaufserfolge mitbringen. Dabei sind neben guter Allgemeinbildung vor allem Begeisterung und Engagement eine wichtige Grundlage, um Ihre Gesprächspartner zu motivieren.

Der Name TOGAL ist eine erstklassige Visitenkarte. Unsere Erwartungen an Sie entsprechen diesem Niveau. Eine moderne Absatzpolitik in Verbindung mit einer starken Verbraucherwerbung unterstützt Ihre Arbeit wesentlich.

Die Position wird leistungsgerecht honoriert. Im Rahmen unserer Sozialleistungen bieten wir auch eine zusätzliche Altersversorgung.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung (bitte mit neuem Lichtbild). Sie hören bald von uns.

TOGAL-WERK, Postfach 86 07 60, 8000 München 86

Wir sind ein international tätiges mittelständisches Pharmaunternehmen innerhalb einer deutschen Firmengruppe und haben uns auf die Herstellung und den Vertrieb von Präparaten zur Behandlung von Allergien und Atemwegserkrankungen spezialisiert.

Wir suchen zum 1. 1. 1987 oder früher einen/eine

Personalreferenten/in

Ihre Aufgabe wäre es, unsere Mitarbeiter nach Gesichtspunkten moderner Personalführung zu betreuen und die Einstellungen neuer Mitarbeiter vorzubereiten.

Darüber hinaus würden wir Sie gern mit Einzelaufgaben, insbesondere aus dem juristischen Bereich, betrauen.

Für diese Aufgabe suchen wir einen jüngeren Juristen, der bereits einige Erfahrung in der Personalarbeit gesammelt haben sollte.

Bitte senden Sie uns Ihre Bewerbungsunterlagen mit handgeschriebenem Lebenslauf, Zeugnisabschriften, Lichtbild und nennen Sie uns Ihren Gehaltswunsch sowie den frühestmöglichen Eintrittstermin.

**Allergopharma
Joachim Ganzer KG**
2057 Reinbek b. Hamburg
Hermann-Körner-Straße 52
Telefon (0 40) 7 22 40 71

Unser Unternehmen zählt zu den kleineren Adressen im Investitionsgüterbereich mit Sitz in Ostwestfalen. Das Fertigungsprogramm konzentriert sich auf technische Lösungen, die nach den individuellen Wünschen der Auftraggeber konstruiert werden. Gestützt auf unser Know-how und erfahrene Mitarbeiter, haben unsere Produkte aus Blech einen guten Namen. Wir suchen den

Technischen Leiter

der mit uns die weitere Entwicklung des Unternehmens maßgeblich gestalten wird. Angesprochen ist deshalb eine technische Führungspersönlichkeit, gut in den 30ern, fachkompetent und akquisitionserfahren. Darüber hinaus ausgestattet mit Organisationsgeschick, Durchsetzungsvermögen und guter Kontaktfähigkeit.

Bitte bewerben Sie sich mit aussagefähigen Unterlagen bei unserem Berater, Herrn Klaus Hildebrandt, Roland Berger & Partner GmbH, Internationale Personalberater (BDU), Friedrichswall 15, 3000 Hannover 1, Telefon (05 11) 32 76 44-46. Er steht Ihnen auch zur telefonischen Vorabinformation zur Verfügung und bürgt für absolute Diskretion.

Roland Berger & Partner GmbH

Internationale Personalberater (BDU)



Die Wirtschaftszeitschrift **Industriemagazin** steht vor neuen Aufgaben - mit verbessertem redaktionellen Angebot, neuer Bildphilosophie gewinnt sie im Markt der meinelungsbildenden Medien bei Lesern und Interessenten deutlich an Ansehen. Um das überproportionale Wachstum im Anzeigenbereich zu festigen sowie den Vertrieb auszubauen, suchen wir zum nächstmöglichen Termin

Vertriebsleiter

Das Aufgabengebiet ist die Neugewinnung von Abonnenten, der Ausbau des Einzelverkaufs und die Betreuung des Abonnentenstammes. Der Bewerber sollte ein erfahrener Fachmann aus einem Zeitschriften- oder Zeitungsverlag sein, der sich in allen Sparten des Vertriebsgeschäftes auskennt, der Strategien zur Abonnentengewinnung entwickeln kann und Kenntnisse im Direktmarketing-Bereich hat. Im Zusammenhang mit unserer Werbeagentur und den Vertriebspartnern wird er eigenständig für das Vertriebsgeschäft zuständig sein. Die Aufgabe setzt Engagement, Verhandlungsgeschick, sicheres Auftreten und die Fähigkeit, gute Texte zu formulieren voraus. EDV-Kenntnisse sind erwünscht.

Markt-/Mediaforscher/in

Das Aufgabengebiet ist die Analyse und die verkäuferische Umsetzung von vorhandenen Untersuchungen sowie die Unterstützung der Anzeigenabteilung bei methodischen, fachlichen und marktforschenden Problemen. Das beinhaltet die Erstellung und Bearbeitung von Broschüren und Präsentationen sowie die Initiierung und Durchführung eigener Studien.

Wir danken an einen jungen, engagierten Fachmann/-frau mit entsprechenden Erfahrungen aus Verlag, Agentur oder Marktforschungsinstitut. Englischkenntnisse sind erforderlich. Nach der Einarbeitungszeit wollen wir dem Bewerber die Leitung des Bereiches Marketing-Service übertragen.

Es erwartet Sie eine eigenständige Aufgabe im nationalen sowie internationalen Geschäft eines bedeutenden Verlags. Rufen Sie uns an, oder schreiben Sie an:

INDUSTRIEMAGAZIN
Ulrich Löhner
Ingolstädter Str. 22, 8000 München 45
Telefon 0 89 / 35 03 02-11

Wir sind Träger der gesetzlichen Unfallversicherung für holzbe- und -verarbeitende Unternehmen in der Bundesrepublik Deutschland.

Wir suchen für unsere Dienststellen in Bielefeld, Köln, München und Stuttgart

Schreinermeister

mit mindestens zwei Jahren Berufserfahrung als Meister, fundierten Kenntnissen im Umgang mit Holzbearbeitungsmaschinen, Eignung für Ausbildungstätigkeit, Alter bis 30 Jahre als

Maschinenlehremeister

für die Durchführung von Maschinenlehrgängen im Außendienst.

Wir bieten eine vielseitige und weitgehend selbstständige Tätigkeit, bei Eignung auch eine besondere Ausbildung für die Übernahme in den gehobenen Dienst, Anfangsvergütung nach BAT Vc/Vb und die sonstigen Leistungen des öffentlichen Dienstes.

Bewerbungen mit handgeschriebenem Lebenslauf, Lichtbild und Zeugniskopien bitten wir zu richten an:

HOLZ BG
Holz-Berufsgenossenschaft
Körperschaft des öffentlichen Rechts
Technischer Aufsichtsdienst
Am Knie 6
8000 München 60

Personalchef für Raffinerie

Eine Tochtergesellschaft der Coastal Corporation plant den Erwerb von Raffinerieanlagen im Raum Hamburg. Nach Abschluß der Verhandlungen und Übergabe der Anlagen wird diese Tochtergesellschaft erfahrenes Raffineriepersonal für alle Bereiche der Anlage einstellen (Management, Verwaltung, Wertung und technischer Betrieb).

Für diese Anlage wird vor allem auch ein Personalchef gesucht. Wenn Sie über Erfahrungen im Raffineriebereich oder auf ähnlichen Gebieten verfügen und an dieser anspruchsvollen und interessanten Position interessiert sind, senden Sie bitte Ihren Namen, Adresse, eine tabellarische Übersicht über Ihren beruflichen Werdegang sowie Angaben über Ihre Gehaltsvorstellungen an die unten genannte Chiffre-Nummer. Wir werden uns mit Ihnen in Verbindung setzen und ggf. so bald als möglich einen Termin für ein persönliches Treffen vereinbaren.

Angebote unter R 5370 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.



Mit 1800 Mitarbeitern in mehreren Werken sind wir in Europa der führende Hersteller moderner Büroorganisationsmittel. Für die Verkaufsabteilung „Sonderanfertigungen“ unseres Werkes Uelzen suchen wir einen engagierten

Verkaufssachbearbeiter

Der Schwerpunkt Ihrer Tätigkeit liegt in der Auftrags- und Angebotsbearbeitung sowie in der Beratung unserer Außendienstmitarbeiter und Kunden hinsichtlich der Durchführbarkeit von Sonderaufträgen nach Abstimmung mit der Fertigung. Nach entsprechender Einarbeitung wollen wir Ihnen die Stellvertretung des Leiters der vier Mitarbeiter umfassenden Abteilung übertragen.

Wir erwarten von Ihnen eine kaufmännische Ausbildung und mehrjährige Erfahrungen in der Auftragsabwicklung. Technisches Verständnis und Geschick im Umgang mit Mitarbeitern und Kunden setzen wir voraus. Kenntnisse in Druckverfahren wären vorteilhaft.

In dieser vielseitigen und entwicklungsfähigen Dauerstelle bieten wir Ihnen ein gutes Gehalt und die Sozialleistungen eines fortschrittlichen Unternehmens.

Bitte bewerben Sie sich zunächst schriftlich mit handgeschriebenem Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien und Angabe Ihrer Gehaltsvorstellung.

LEITZ
Louis Leitz
Im Neuen Felde 60
3110 Uelzen 1
Telefon (05 81) 7 70 01



Wir sind einer der führenden Kupferproduzenten Europas und zählen zu den namhaftesten Herstellern anorganischer Schwermetalle.

Für unsere Bauabteilung, die für die Planung von Neuanlagen und Instandhaltung der bestehenden Anlagen verantwortlich ist, suchen wir zum baldigen Eintritt einen

BAUINGENIEUR (TU oder FH)

(männlich oder weiblich) mit mehrjähriger Berufspraxis für die Aufgabengebiete

**Planung
Ausarbeitung
Bauführung**

Wir erwarten Eigeninitiative, selbständiges Arbeiten und Durchsetzungsvermögen.

Wir bieten eine den Anforderungen entsprechende Dotation, soziale Leistungen eines Großunternehmens einschließlich einer betrieblichen Altersversorgung sowie gute Aufstiegsmöglichkeiten. Senden Sie bitte Ihre Bewerbungsunterlagen an

NORDDEUTSCHE AFFINERIE
AKTIENGESELLSCHAFT
Postfach 30 39 25
Altenherseweg 2, 2000 Hamburg 36

Technische Organisation

Versorgungsbetriebe

Für unsere Gutachten-Abteilung „Technische Organisation“ suchen wir einen

Organisationsberater

möglichst einen Diplom-Wirtschaftsingenieur (TH/TU) oder technischen Betriebswirt (TH/TU).

Das Aufgabengebiet umfaßt die Organisation des technischen Bereichs von Unternehmen der öffentlichen Versorgungswirtschaft (Strom, Gas, Fernwärme, Wasser) und von Versorgungsbetrieben mit folgenden Schwerpunkten:

- Aufbauorganisation
- Ablauforganisation
- Personalbemessung
- Stellenbewertung

Wir erwarten:

- fundierte Kenntnisse der Organisationslehre und Arbeitswissenschaft (insbesondere Arbeitsvorbereitung)
- Die Fähigkeit, Probleme zu analysieren, ihre Lösung aufzuzeigen und verständlich zu formulieren
- Initiative und Leistungsbereitschaft
- nech Möglichkeit versorgungswirtschaftliche Erfahrung.

Wir bieten:

- eine verantwortungsvolle, vielseitige und interessante Tätigkeit für einen bedeutenden und krisensicheren Wirtschaftszweig
- selbständiges Arbeiten nach Einarbeitung
- ein leistungsorientiertes Gehalt und gute Leistungen.

Wenn Sie die Tätigkeit interessieren, senden Sie bitte Ihre Bewerbung mit aussagefähigen Unterlagen und einem Lichtbild an unsere Personalabteilung.

WIBERA Wirtschaftsberatung Aktiengesellschaft
Postfach 86 40, Achenbachstraße 43, 4000 Düsseldorf 1



PHILIPS

Wir gehören zu den Marktführern im Konsumgütergeschäft in Deutschland.

Wir vertreiben Produkte der Bereiche Unterhaltungselektronik, Lichttechnik und Elektro-Hausgeräte. Mit zentralem Sitz in Hamburg sind wir bundesweit durch eine weitgefächerte Verkaufsorganisation vertreten.

Führungskräfte – Nachwuchs/Vertrieb

Diplom-Ingenieure/Diplom-Wirtschaftsingenieure/Diplom-Kaufleute

Für die zukünftige Besetzung vertriebsorientierter Führungspositionen suchen wir Hochschulabsolventen mit dem Abschluss

Diplom-Ingenieur oder Diplom-Wirtschaftsingenieur oder Diplom-Kaufmann.

Zur Vorbereitung auf die Übernahme von Führungsaufgaben werden Sie ein mehrjähriges Job-Rotationsprogramm durchlaufen. Darunter verstehen wir:

- Das Kennenlernen unserer Organisation durch einen gezielten Bereichsdurchlauf.
- Die Bewältigung eigenverantwortlich wahrzunehmender Aufgaben in unserer Zentrale in Hamburg, so zum Beispiel die Teilnahme an Projekten in der Marktforschung, Werbung sowie in unseren Produkt- und Marktbezirken.

- Das aktive Verkaufen in der Außenorganisation unter verschiedenen strukturellen Bedingungen, wie unterschiedliche Kunden- und Produktgruppen und Verkaufsbezirke.
- Die Ergänzung dieser praktischen Erfahrungen durch spezifische interne und externe Fortbildungsmaßnahmen sowie die Mitarbeit in Projektgruppen zur Lösung von aktuellen Problemstellungen.

Wir erwarten von ihnen, daß Sie mit Überzeugung und Eigeninitiative die Ihnen gestellten Aufgaben lösen. Praktische Erfahrungen in Form einer Lehre oder Praktika sind von Vorteil. Gute englische Sprachkenntnisse sind erwünscht. Die uneingeschränkte Bereitschaft zur örtlichen Veränderung setzen wir jederzeit voraus.

Wenn Sie mit uns der Meinung sind, daß für die Übernahme einer Führungsaufgabe in einem Vertriebsunternehmen eine gründliche und zielgerichtete Vorbereitung erforderlich ist, dann senden Sie Ihre Bewerbung an:

Personalwesen
Frau Schäfer-Merk
Alexanderstraße 1
2000 Hamburg 1

Philips GmbH
Unternehmensgruppe Konsumgüter



Degussa

Produktionserweiterung

Die Fertigung einer Tochtergesellschaft im norddeutschen Raum wird um eine Produktlinie erweitert. Wir suchen hierfür den

Fertigungsleiter
und den
Leiter Qualitätssicherung

mit bisherigem Arbeitsschwerpunkt in der anorganischen Chemie. Beide sollen bereits beim Einführen der Anlagen aktiv mitarbeiten.

Die idealen Bewerber haben eine Ausbildung als Chemieingenieur (FH) oder als Chemielaborant. Sie sollen verfahrenstechnische Kenntnisse, vorzugsweise aus praktischer Tätigkeit in der Herstellung von Mischungen besitzen. Bei unserem zukünftigen Fertigungsleiter erwarten wir außerdem Erfahrung in der Führung von Mitarbeitern.

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung mit vollständigen Unterlagen und Gehaltsvorstellungen an unser Personal- und Sozialwesen-AB. Für weitere Informationen steht Ihnen Herr Dr. Gundlach, Tel. 061 81/59-2535 zur Verfügung.

Degussa AG
Weißfrauenstraße 9
Postfach 11 05 33
6000 Frankfurt 11

Degussa

GRUNDIG electronic

Als eigenständiger Geschäftsbereich mit über 1100 Mitarbeitern entwickeln, produzieren und vertreiben wir für industrielle, kommerzielle und behördliche Anwender in internationalen Märkten Produkte, Anlagen und Systeme der

- Video- und Kommunikationstechnik
- Meß- und Steuerungstechnik

Für unsere Technischen Büros in München, Stuttgart, Frankfurt, Köln und Dortmund suchen wir

Vertriebs-Ingenieure

Ihre Aufgabe ist der Vertrieb von Geräten, Anlagen und Systemen der Meßtechnik oder der Video- und Kommunikationstechnik einschließlich der Projektierung und Angebotserstellung.

Für die Produktbereiche
Datentechnik, Meßtechnik und Videotechnik
suchen wir

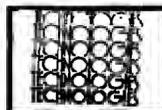
Produktmanager

Ihre Aufgabe ist Produktplanung und -pflege, Marktbeobachtung und -analyse sowie die Definition und Einführung neuer Produkte für neue Märkte.

Wenn Sie Diplomingenieur der Allg. Elektrotechnik/Nachrichtentechnik oder Diplom-Wirtschaftsingenieur sind und Erfahrungen aus Entwicklung und/oder Vertrieb von nachrichtentechnischen Geräten und Anlagen besitzen, dann richten Sie bitte Ihre Bewerbung an unseren Personalleiter, Herrn Schimek.

GRUNDIG
Geschäftsbereich
electronic

Würzburger Str. 150
8510 Fürth
Telefon 0911/73 30 - 2 65



DORNIER

Presse-/PR-Mitarbeiter Neue Technologien/Wehrtechnik

DORNIER ist ein weltbekanntes Unternehmen der Luft- und Raumfahrttechnik. Unsere Erzeugnisse stehen mit an der Spitze moderner Technologien. Für unseren konzernzentralen PR-Bereich mit Standort in Friedrichshafen am Bodensee suchen wir zum sofortigen Eintritt einen praxisbewährten

PR-/Pressemann

mit journalistischem Gespür

oder einen

Journalisten,

der sowohl in wirtschaftlichen als auch in technischen Zusammenhängen denken und handeln kann.

Die Aufgaben:

- Systematische Öffentlichkeitsarbeit, Pressebetreuung auf den Gebieten Neue Technologien und Wehrtechnik.
- Informationseinholung und Aufbereitung für die Medien.

Anforderungen:

- Möglichst ein abgeschlossenes Studium, die Fachrichtung ist dabei offen.
- Industrielle PR-Erfahrung wird bevorzugt, aber auch ein flexibler Jungjournalist ist willkommen.
- Wir erwarten außerdem ein Herz für Technik, die Liebe zur sorgfältigen Arbeit und die Fähigkeit zu präzisen Texten.
- Kontaktstärke, sicheres Auftreten und gute Umgangsformen werden ihm seine Aufgaben wesentlich erleichtern.
- Englisch ist erforderlich, Französisch hilfreich.
- Altersrahmen bis Mitte 30.

Wir bieten einen Arbeitsplatz in reizvoller Umgebung mit hohem Freizeitwert sowie die Mithilfe bei der Wohnraumbeschaffung.

Bitte bewerben Sie sich mit Lebenslauf, Lichtbild und entsprechenden Qualifikationsnachweisen bei unserer Personalabteilung.

DORNIER GMBH · Postfach 14 20 · 7990 Friedrichshafen

PEGULAN

IHRE ZUKUNFT IM VERKAUF

Als eines der führenden Unternehmen der Bodenbelagsbranche sind wir mit 3800 Mitarbeitern auf dem Sektor Textil- und PVC-Bodenbeläge, PVC-Folien, Keramikfliesen und textile Formteile tätig.

Unsere Vertriebsbeauftragten sind anerkannte Gesprächspartner des Groß- und Einzelhandels, der Architekten, Bauvertragsgesellschaften, Behörden und Einkaufsabteilungen großer Firmenverbände und der Industrie.

Um unseren Erfolg weiter auszubauen, suchen wir als

TRAINEES

**INDUSTRIEKAUFLEUTE
BETRIEBSWIRTE
BAUTECHNIKER
BAUINGENIEURE**

Unser Angebot:

- Vorbereitung auf Ihre spätere Vertriebstätigkeit durch mehrmonatiges intensives Training in Theorie und Praxis
- schrittweise Übertragung von selbständigen Aufgaben innerhalb der verschiedenen Vertriebswege
- danach Übernahme eines eigenen Verkaufsbezirks mit leistungsorientiertem Gehalt und interessanter Spesenregelung

Ihre Voraussetzungen:

- Alter 25 - 30 Jahre
- ausgeprägtes Interesse am aktiven Verkauf
- sicheres Auftreten, hohe Eigenmotivation und Belastbarkeit
- uneingeschränkte Mobilität im gesamten Bundesgebiet während des Traineeprogramms

Bitte richten Sie Ihre schriftliche Bewerbung mit den erforderlichen Unterlagen unter Angabe Ihrer Einkommensvorstellungen und Ihres frühestmöglichen Eintrittstermines an

PEGULAN-WERKE AG, Personalabteilung, Foltzring 35, 6710 Frankenthal, Telefon 06233/81-462

Kraftfahrzeuge · Teilewesen · Zubehör Jüngeren Kfz-Fachmann für Führungsaufgaben gesucht Karrierechance

Sie sind ca. 28-35 Jahre alt, besitzen einen kaufmännischen Bildungsabschluß und haben Innendienst- und/oder Außendienst-erfahrung in der Kfz-Branche, idealerweise erworben in einem renommierten Hersteller- oder Händlerbetrieb. Sie sind zielstrebig, verantwortungsbewußt und suchen eine Position, in der Sie Ihre beruflichen Zielsetzungen voll verwirklichen können.

Wir sind die deutsche Tochtergesellschaft einer der weltgrößten Hersteller von Automobilen und Motorrädern. Unser Firmensitz ist in sehr verkehrsgünstiger Lage des Rhein-Main-Gebietes. Ihre Aufgabe wird es sein, mit einem qualifizierten Stab von Innen- und Außendienstmitarbeitern eine große Anzahl von Händlerbetrieben auf dem Gebiet des Teilewesens und Zubehörgeschäftes - von der Bestellannahme bis hin zur Auslieferung - zu betreuen. Hierbei sind auch verkaufsfördernde Fragestellungen zu lösen. Direktanfragen vom Händler persönlich, schriftlich oder telefonisch zu beantworten, Mitarbeiter einzusetzen und insgesamt eine optimale Händlerbetreuung sicherzustellen. Die weiteren Einzelheiten, auch was das Einkommen und die Karriereentwicklung in unserem Unternehmen anbelangt, möchten wir Ihnen gerne in einem persönlichen Gespräch erläutern. Unsere Arbeitssprachen sind Deutsch und Englisch. Wenn Sie sich von dieser Aufgabe angesprochen fühlen, senden Sie bitte Ihre Bewerbung mit Lichtbild, Lebenslauf und Zeugniskopien an die von uns beauftragte Personalberatung Horst Mangold, Prinzenstraße 3, 6507 Ingelheim am Rhein. Herr Mangold steht Ihnen gerne für weitere Auskünfte unter der Rufnummer (0 61 32) 7 54 20 zur Verfügung.

HORST MANGOLD
PERSONALBERATUNG



UNION CARBIDE - eines der führenden Großunternehmen mit weltweiten Aktivitäten in den verschiedensten Bereichen der Industrie, außerdem bedeutender Hersteller von Adsorptionsmitteln, sucht einen jüngeren

VERKAUFSINGENIEUR Dipl.-Ing. (TH/FH)

der Fachrichtungen Chemie, Verfahrenstechnik oder Maschinenbau für interessante Aufgaben im Vertrieb von Adsorptionsmitteln. Der Einsatz erfolgt von unserer Hauptverwaltung in Düsseldorf.

Wir erwarten:

- einige Jahre Berufserfahrung innerhalb der Industriezweige Erdölraffinerien, Petrochemie oder Erdgasaufbereitung
- mögl. Verkaufserfahrung
- Grundkenntnisse der englischen Sprache

Wir bieten:

- sorgfältige Vorbereitung auf die künftigen Aufgaben
- ein leistungsgerechtes Jahreslohn
- Sozialleistungen eines modernen Unternehmens
- Firmenwagen der Mittelklasse mit privater Nutzung

Damen oder Herren, die ein Gespräch mit uns führen möchten, richten bitte ihre Bewerbung an unsere Personalabteilung. Wir reagieren schnell.

UNION CARBIDE INDUSTRIEGASE GMBH

Hauptverwaltung, Mörsenbroicher Weg 200
4000 Düsseldorf 30, Telefon (02 11) 6 39 00

Wehrtechnik ist Spitzentechnik

Die Rheinmetall GmbH bildet mit ihren Tochtergesellschaften den Unternehmensbereich Wehrtechnik in der Rheinmetall-Gruppe. Ca. 3000 Mitarbeiter

entwickeln und fertigen in mehreren Werken wehrtechnische Geräte, Systeme, Anlagen und Munition. Für die Deutsche Bundeswehr und NATO-Partner.

Wir bauen unsere Entwicklungsaktivitäten weiter aus und benötigen hierfür einen qualifizierten

Projekt- und Entwicklungs-Ingenieur AERODYNAMIK und FLUGMECHANIK

Wir denken an einen Dr.-Ingenieur oder Diplom-Ingenieur mit umfassenden Kenntnissen auf den vorgenannten Arbeitsgebieten sowie zusätzlichen Erfahrungen aus einer Entwicklungs- oder Forschungstätigkeit. Aber auch einem Hochschulabsolventen mit gutem theoretischen Background geben wir gern eine Chance.

Unser Arbeitsstil ist projektorientiert und erfordert die eigenständige Durchführung komplexer Entwicklungsaufgaben. Flexibilität und Bereitschaft zur Teamarbeit sind daher notwendig.

Aufgrund unserer internationalen Kontakte sind englische Sprachkenntnisse notwendig; französisch vorteilhaft. Zur ersten Kontaktauf-

nahme erwarten wir Ihre schriftliche Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an unsere Personalabteilung für Angestellte. Wir antworten rasch.

Rheinmetall GmbH
Ulmenstraße 125
Postfach 66 09
D-4000 Düsseldorf 1
Telefon 02 11/4 47-1
Telex 8 584 963

Erfolg setzt Zeichen.



EUROPEAN SALES REPRESENTATIVE

U.S.A. manufacturer of industrial shock protection devices is seeking individual for the position of European Sales Representative. Individual will be responsible for working with existing agents and licensees and expanding market share into new areas. Europe based.

A mechanical background is needed, along with strong desire to sell. Must be able to speak fluent English. Should have a working knowledge of German, French and/or Italian.

Interested applicants should send a detailed CV to:

James M. Meyers
Vice President-Administration
Miner Enterprises Inc.
International Division
1200 East State Street
P.O. Box 471
Geneva, IL 60134
USA



Wir sind ein bedeutendes Unternehmen für Dienstleistungen in Industrie und Handel und als Mitglied einer internationalen Organisation weltweit tätig.

Für unser Labor in Hamburg-Billbrook suchen wir einen

Chemie-Ingenieur oder Chemotechniker

Aufgabengebiet: Gruppenleiter im analytischen Labor für den Bereich Mineralöl und Mineralölprodukte einschl. Kundenberatung.

Persönliche Voraussetzungen: Erfahrung in der Analytik, Qualitätskontrolle und Qualitätssicherung für den oben genannten Produktbereich, gute Englischkenntnisse; EDV-Kenntnisse wären von Vorteil.

Gern erwarten wir Ihre komplette Bewerbung, die Sie bitte richten an SGS Control-Co.m.b.H., Personalabteilung, Postfach 10 54 80, 2000 Hamburg 1.

SGS Control-Co.m.b.H.

Wir entwickeln und produzieren seit über 15 Jahren Prüfsysteme für unbestückte Leiterplatten. Mit patentierter, hochentwickelter Technik, weltweitem Vertrieb und direktem Kundenservice haben wir eine führende Marktposition erreicht. Eine moderne technische Ausstattung und wirtschaftliche Solidität stehen für Zukunftssicherung und die Fähigkeit, Marktchancen zu nutzen.

Für unsere Service-Abteilung und die technische Betreuung unserer Kunden in Europa und Übersee suchen wir Sie als:

Service-Techniker

Während einer mehrmonatigen Tätigkeit in unserer Fertigung bereiten wir Sie auf Ihre Aufgaben vor: Aufbau, Inbetriebsetzung, Einweisung und Service unserer Prüfsysteme. Unseren Kunden sind Sie außerdem Gesprächspartner und Berater. Sie finden ein vielseitiges und verantwortungsvolles Aufgabengebiet vor, dessen Erfolg von Ihrem Engagement abhängig ist.

Sie sind zwischen 25 und 35 Jahre alt und haben eine abgeschlossene technische Lehre, z. B. als Elektromechaniker. Sie verfügen über sehr gute Englischkenntnisse, sind mobil und flexibel. Vorteilhaft sind Erfahrungen in der Prüfung unbestückter Leiterplatten oder ähnlicher Branchen, aber auch Berufsanfänger haben ihre Chance.

Bitte senden Sie uns Ihre schriftlichen Bewerbungsunterlagen mit Lichtbild.



LUTHER & MAELZER GMBH
3050 Wunstorf
Hagenburger Str. 26
Tel. 0 50 31 / 1 74 - 0

WIR WACHSEN

Wir sind die äußerst erfolgreiche Vertriebstochter eines multinationalen Konzerns.

In unserem Produktsegment sind wir überragender Marktführer - weltweit ebenso wie in der Bundesrepublik.

Unsere technisch ausgereifen Investitionsgüter werden fast ausnahmslos an die Industrie verkauft.

Unsere positive Geschäftsentwicklung und die Erweiterung unserer Produktpalette erfordert bundesweit den Ausbau unserer Vertriebsmannschaft.

Technischer Vertrieb Top-Produkte

Je nach Produktgruppe suchen wir erfahrene Vertriebsingenieure bzw. jüngere Herren (techn./adm. Ausbildung) mit erster Berufserfahrung in Verkauf oder Service. Bezug zu anspruchsvoller technischer Materie ist unerlässliches Anforderungskriterium.

Unser Angebot:

Hoher Bekanntheitsgrad von Firma und Produkt, innovative Sortimentspolitik, erstklassige Einarbeitung.

Nutzen Sie die Gelegenheit zu einer vertraulichen Information über unsere Agentur. Frau Christa Matthäus erreichen Sie bereits am Samstag und Sonntag von 11 bis 14 Uhr unter 0 21 02 - 1 44 73, wochentags unter 02 11 - 71 50 27. Fragen Sie nach Ihren Aufgaben, Perspektiven und was Sie bei uns verdienen können (plus Firmenwagen). Ihre vollständige Bewerbung senden Sie bitte unter Kennziffer DKW 1051 an PA. Diskrete Bearbeitung ist garantiert.

PS: Ingenieuren mit Kenntnissen in MSF-Technik oder Hochtemperatur-/Hochdruckbereich können wir ein besonderes Angebot machen.



PA-PERSONAL-ANZEIGENDIENST

Benrather Schloßallee 99, Postfach 18 03 09, 4000 Düsseldorf 13, Tel.: 02 11 / 71 50 27
Ein Unternehmen der PA Consulting-Gruppe

Automatisierungssysteme in der Nachrichtentechnik

Die ANT Nachrichtentechnik GmbH plant, entwickelt und fertigt modernste Geräte, Anlagen und Systeme der Nachrichtentechnik im wesentlichen auf den Gebieten Multiplextechnik, Richtfunk, Raumfahrt, Fernmeldekabelanlagen, Kommunikationssysteme sowie Elektroakustik.

In Backnang und den Werken in Wolfenbüttel, Offenburg, Schwäbisch Hall einschließlich unserer Vertriebsniederlassungen in der Bundesrepublik sind rd. 7000 Mitarbeiter beschäftigt.

Für die Analyse systemtechnischer Erfordernisse, Planung und Realisierung nachrichtentechnischer Automatisierungssysteme und Gesamtanlagen suchen wir

Systemspezialisten Software-Ingenieure

Neben dem abgeschlossenen Studium einer technisch naturwissenschaftlichen Fachrichtung, sollten Sie Erfahrung beim Einsatz von Prozessrechnern in Automations- und Datenkommunikationssystemen besitzen. Erfahrung beim Einsatz von Rechnersystemen der Firma Digital Equipment (VAX/VMS) sowie von Softwarewerkzeugen wäre vorteilhaft.

Qualifizierten Hochschulabgängern bieten wir die Möglichkeit, sich in unsere Aufgabengebiete einzuarbeiten.

Wenn Sie an dieser Aufgabe interessiert sind, bitten wir um Zusendung Ihrer vollständigen Bewerbungsunterlagen (Zeugnisse, Lebenslauf, Lichtbild, Gehaltsverwartungen) unter dem Kennwort KS/AT oder rufen Sie uns an unter Telefon: 071 91/13-2666

ANT Nachrichtentechnik GmbH
Personal- und Sozialwesen
Gerberstraße 33
7150 Backnang



Schadenfachmann im Industriegeschäft

Unser Auftraggeber ist eine renommierte Versicherungsgruppe mit Hauptsitz im Rhein-Main-Gebiet. Seinem Feuer-/BU-Geschäft kommt besondere Bedeutung zu. Um in diesem Bereich weiterhin einen erstklassigen Service sicherzustellen, suchen wir einen

Großschadenregulierer Feuer-Industrie/BU

In dieser Position sind Sie für die Abwicklung von Großschäden in dem ansehnlichen Führungs- und Beteiligungsgeschäft unseres Auftraggebers zuständig.

Für diese anspruchsvolle Tätigkeit kommt nur ein Fachmann in Frage, der bereits auf eine mehrjährige erfolgreiche Berufspraxis im Industriegeschäft zurückblicken kann. Sie sollten über eine solide Ausbildung im Versicherungsbereich verfügen. Eine zusätzliche technische Ausbildung ist vorteilhaft. Detailkenntnisse in den Bereichen Feuer-/BU sind unerlässlich. Ihre Kenntnisse und Erfahrungen müssen Sie dazu befähigen, Sachverständigen-Gutachten kritisch zu analysieren. Sie sollten darüber hinaus Interesse daran haben, Ihr Fachwissen bei Tagungen, Schulungen etc. zu vermitteln und die Bereitschaft zu Reisen, auch ins Ausland, mitbringen.

Wenn es Sie reizt, Ihre Fachkompetenz in dieser verantwortungsvollen Position unter Beweis zu stellen, sollten Sie mit uns Kontakt aufnehmen. Bitte schicken Sie Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (Lebenslauf, Zeugniskopien und Lichtbild) unter der Kennziffer MA 834 z. H. Herrn H. Pothoff oder Herrn M. Baldus, die Ihnen auch für telefonische Vorabinformationen (Tel. 02 21 / 20 50 60) zur Verfügung stehen. Sie können sicher sein, daß wir Ihre Bewerbung vertraulich behandeln und Sperrvermerke gewissenhaft berücksichtigen.



INSTITUT FÜR PERSONAL- UND UNTERNEHMENSBERATUNG
HORSTWILLUND PARTNER · DOMKLOSTER 2 · POSTFACH 10 16 26 · 5000 KÖLN 1

Modernes Personalmanagement in großer Versicherungsgruppe

Unser Auftraggeber gehört zu einem der großen Versicherungskonzerne in Europa. Sitz des Unternehmens ist eine attraktive deutsche Wirtschaftsmetropole. Das Ansehen des Unternehmens beruht auf der praktizierten Kundennähe, auf Seriosität und auf Dynamik am Markt. Getragen und sichergestellt wird der Unternehmenserfolg wesentlich durch die Qualität der Mitarbeiter. Für die Leitung und Betreuung des gesamten Personalbereiches wird daher ein qualifizierter Personalfachmann gesucht, der die Vorgänger weiterführende Aufgaben im Unternehmen übernimmt.

Hauptabteilungsleiter Personalwesen

Die Position ist direkt dem Vorstand unterstellt, der in der Person des für das Personalressort verantwortlichen Mitgliedes und auch im Vorstandsgremium insgesamt einer zukunftsorientierten, qualitativen Personalarbeit zwerfordern, aber fördernd gegenübersteht. Moderne Methoden im Personalmanagement (z. B. Mitarbeiter- und Führungskräfteentwicklung und -förderung) werden geschätzt und unterstützt.

Das Tätigkeitsfeld umfaßt das gesamte Personalwesen, Personalverwaltung und Organisation wie Lohn- und Gehaltsabrechnung – auch für den Außendienst –, das Sozialwesen sowie die Aus- und Weiterbildung. Auf eine vertrauensvolle Zusammenarbeit mit den Arbeitnehmervertretungen wird in dem mitbestimmten Unternehmen großer Wert gelegt.

Über diese vielseitige und anspruchsvolle Aufgabe möchte man mit einem Fachmann sprechen, der bereits einige Jahre erfolgreiche Personalarbeit, vorzugsweise in einer Führungsposition im Personalwesen eines Finanzdienstleistungsunternehmens (Versicherungen, Banken, Bauparkassen), geleistet hat. Die berufliche Praxis sollte auf einer qualifizierten Ausbildung (z. B. Jura, BWL) fußen.

In jedem Fall werden Kontaktstärke, Durchsetzungsvermögen, Verhandlungsgeschick, Einfühlungsvermögen und Organisationstalent erwartet. Ein sicheres Urteilsvermögen ist eine unabdingbare Voraussetzung.

Wenn Sie glauben, die Voraussetzungen für diese anspruchsvolle Führungsaufgabe zu erfüllen, sollten Sie mit uns Kontakt aufnehmen. Senden Sie Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild) unter der Kennziffer MA 852 z. Hd. Frau C. Thies, Tel.-Durchwahl 02 21 / 2 05 06-26, oder Frau Dr. H. Ratajczak, Tel.-Durchwahl 02 21 / 2 05 08-28, die Ihnen auch für telefonische Vorabinformationen zur Verfügung stehen (Zentrale 02 21 / 20 50 60). Wir sichern Ihnen eine vertrauliche Behandlung Ihrer Bewerbung zu, und Sperrvermerke werden berücksichtigt.



INSTITUT FÜR PERSONAL- UND UNTERNEHMENSBERATUNG
HORSTWILLUND PARTNER · DOMKLOSTER 2 · POSTFACH 10 16 26 · 5000 KÖLN 1



Klinik und Sanatorium
Haus Bronck
8185 Krauth
b. Tegernsee/Obb.

In unserer Klinik mit 100 Betten werden in gepflegtem Privathausmilieu in landschaftlich schöner und ruhiger Lage Patienten aller Kassen und Selbst. behandelt (innere Erkrankungen, Rehabilitation, chirurg., orthopädi. und neurolog. Anschlussbehandlungen).

Wir suchen eine

erfahrene exam. Krankenschwester

zur Leitung einer Station und verantwortungsvoller Mitarbeit.

Der Betrieb hat ca. 75 Mitarbeiter. Schwerpunkte unserer Arbeit sind neben der notwendigen konventionellen Therapie spezielle physiotherapeutische Maßnahmen, naturgemäße Heilweisen und moderne ganzheitliche Diätprogramme.

Als Vergütungsgrundlage dient der Tarif der dttsch. Privatkrankeanstalten (angeglichen an BAT).

Bewerbungen richten Sie bitte schriftlich an obige Ansehrift.

Junger Mathematiker

mit oder ohne Diplom – Praxis erwünscht – mit vers. math. Kenntnissen, arbeitsrechtlichen und steuerlichen Interessen für das Gebiet der betrieblichen und außerbetrieblichen Altersversorgung findet kurzfristig ein enges Anstellungsverhältnis in einem netten Team. EDV-Kenntnisse angenehm, aber nicht Bedingung.

Richten Sie Ihre Bewerbung bitte an

Volker Hans Rey in Arbeitsgemeinschaft
Dipl.-Vers.-Verständiger Steuerberater
Rechtsbeistand für betriebliche Altersversorgung
Consult Actue Rey GmbH
Beratungs-Treuhand
Steuerberatungsgesellschaft

Görresstr. 79, 6900 Heidelberg, Tel. 0 62 21 / 3 76 91

Deutsche Schule in Gueyquil (Ecuador) sucht zum baldmöglichsten Termin

2 ausgebildete Lehrer

1 Lehrkraft für die Primarstufe (1-6)
(Deutsch, Musik, Kunst)

1 Lehrkraft für die Sekundarstufe I u. II
(Deutsch und Fremdsprache)

Bewerbungen mit Lebenslauf, Paßbild und Zeugnissen richten Sie bitte an

Hm. B. von Campe, c/o W. Bruns & Co.
Postfach 10 08 09, 2000 Hamburg 1

Der Ewald Schwarzer Verlag, spezialisiert im Bereich von Führer-Objekten in Deutschland und der Initiator von „Lesbarer Werbung“ in Form der exklusiven Zeitschrift „Feine Adressen“ sucht

einen jungen, dynamischen, verantwortungsbewußten

Verkaufsleiter

Wir erwarten: sicheres Auftreten, ein großes Maß an Selbstständigkeit, Führung und Einarbeitung von Mitarbeitern, Fähigkeit zur Schulung derselben, Begeisterung und Engagement

Wir bieten: überdurchschnittliches Einkommen über Fixum, Provisions-, Subprovisionszahlung, Pkw-Gestellung

Wenn Sie glauben, dieser anspruchsvollen, ausbaufähigen Tätigkeit gewachsen zu sein, so erwarten wir Ihre schriftliche Bewerbung mit nachweislichen Verkaufserfolgen beim Ewald Schwarzer Verlag, Wallberstr. 1, 8028 Taufkirchen.

COMMERZBANK

Wenn modernes Bankmanagement Ihr Fach ist, Sie sich aber trotzdem als „Bankier“ verstehen: Leiten Sie eine unserer Geschäftsstellen.

Ab und zu sollte man sein Karrierekonto prüfen ...

SOLL ich weiter auf die Möglichkeit warten, mein Fachwissen, Können und Engagement zum Nutzen von Kunden, Arbeitgeber und Ressort einzusetzen?

Meine Antwort:

HABEN meine derzeitigen Aufgaben genug Substanz und Perspektiven, so daß weiteres Verbleiben und Ausharren wirklich gerechtfertigt sind?

Meine Antwort:

Wirtschaft und Gesellschaft befinden sich in einem dynamischen Veränderungsprozeß. Die Commerzbank, „die Bank an Ihrer Seite“, mit einem weltweiten Netz von Beratungs- und Dienstleistungszentren in Geldanlage und Finanzierungsfragen, gestaltet diese Entwicklung mit: kreativ, kunden- und leistungsorientiert.

Der Leitung unserer lokalen Geschäftsstellen kommt dabei besondere Bedeutung zu: Hier treffen sich Nachfrage und Angebot. Hier, in einem überschaubaren Markt, zeigt sich am raschesten, wie wir die Wünsche und Bedürfnisse unserer Kunden verstehen und in attraktive Antworten umsetzen. Bei der Commerzbank gilt der Leiter einer lokalen Geschäftsstelle als „unser Bankier vor Ort“. Er vereint in sich ein ungewöhnliches Bündel an Verantwortung gegenüber seinen Kunden, gegenüber seiner Bank und gegenüber seinen Mitarbeitern.

Er mißt sich selbst – und wird gemessen – am Erfolg, den er mit seiner Geschäftsstelle bei seinen Kunden erreicht. Dafür nutzt er die vielfältigen personellen, technischen, finanziellen und informatischen Möglichkeiten, die die Commerzbank zur Verfügung stellt. Wie er sie einsetzt, um die definierten Ziele zu erreichen, ist bei der Commerzbank in einem – wie man uns immer wieder bestätigt – ungewöhnlich hohen Maße unseren lokalen Managern überlassen. Es

ist einer der Gründe, warum diese Aufgabe besondere „Job satisfaction“ verspricht.

Wenn Sie moderne Datentechnik nicht allein als Mittel zur Automatisierung des Zahlungsverkehrs, sondern auch als Managementinstrument betrachten, wenn Sie bei aller modernen Banktechnik die Tugenden des Bankiers – Kompetenz, Sorgfalt, Verlässlichkeit, Orientierung am Menschen – auch im Jahr 2000 für unverzichtbar halten, wenn Sie sich zudem als Unternehmer verstehen, der in Kategorien von Ziel und Ergebnis handelt, dann wird diese Feststellung für Sie zutreffen: „Die Commerzbank ist die Bank mit den besonderen beruflichen Möglichkeiten.“

Wir haben Angebote: Unser quantitatives und qualitatives Wachstum eröffnet qualifizierten Kräften auch von außerhalb hervorragende Möglichkeiten, eine ihren Fähigkeiten entsprechende Position in einer ambitionierten Bank zu übernehmen.

Ihre Kontaktaufnahme mit uns bleibt vertraulich und wird – wenn Sie uns von Ihren Voraussetzungen überzeugen – in ein konkretes Angebot an Sie münden. Bitte richten Sie eine informative Zuschrift an Herrn Axel de Pers, Zentrale Personalabteilung der Commerzbank AG, Postfach 100 505, Neue Mainzer Straße 37/39, 6000 Frankfurt am Main 1. Telefon 10 691 13 62 45 84.

FREIE UND HANSESTADT HAMBURG
Gesundheitsbehörde

Die Freie und Hansestadt Hamburg - Gesundheitsbehörde - Landesbetrieb Krankenhäuser sucht für ihre Krankenhäuser je eine(n)

Controllerin/ Controller

Die neu geschaffene Position wird zur Unterstützung der jeweiligen Krankenhausleitung unmittelbar dem kaufmännischen Leiter unterstellt.

Aufgabenschwerpunkte: Aufstellung des Krankenhausbudgets, Überwachung des Gesamtbudgets und der Teilbudgets, Abweichungsanalysen, Entwickeln von Gegensteuerungsmaßnahmen, Wirtschaftlichkeits- und Investitionsrechnungen.

Voraussetzungen: Hochschulstudium der Betriebswirtschaft oder einschlägige Berufserfahrungen. Kenntnisse in der Krankenhausbetriebswirtschaft sind von Vorteil. Die Aufgabe erfordert die Fähigkeit, selbständig und eigenverantwortlich zu handeln, Initiative zu ergreifen und mit allen Bereichen des Krankenhauses, insbesondere auch mit leitenden Mitarbeitern, kooperativ zusammenzuarbeiten. Bei gleicher Qualifikation werden schwerbehinderte Bewerber/innen bevorzugt.

Die Vergütung richtet sich nach dem Bundesanstellungsentgelt (BAT); Vergütungsgruppe IIa/III. Im Landesbetrieb Krankenhäuser sind die zehn allgemeinen Krankenhäuser Hamburgs sowie die Zentrale zusammengeschlossen. Ihre Bewerbung richten Sie bitte direkt an das Krankenhaus Ihres Interesses. Die Bewerbungen werden bis zum 14. 10. 1986 erbehalten.

Allgemeines Krankenhaus St. Georg
(1086 Planbetten, 23 Fachabteilungen, Bilanzsumme 1985: 151,2 Mio DM)
Lohmühlenstr. 5, 2000 Hamburg 1
Tel. 0 40 / 2 48 80(1)

Allgemeines Krankenhaus Barmbek
(1095 Planbetten, 20 Fachabteilungen, Bilanzsumme 1985: 190,9 Mio DM)
Rübentkamp 148, 2000 Hamburg 80
Tel. 0 40 / 63 85(1)

Allgemeines Krankenhaus Eilbek
(721 Planbetten, 13 Fachabteilungen, Bilanzsumme 1985: 80,0 Mio DM)
Friedrichsberger Str. 60, 2000 Hamburg 78
Tel. 0 40 / 2 02 00(1)

Allgemeines Krankenhaus Altona
(1072 Planbetten, 19 Fachabteilungen; Bilanzsumme 1985: 170,8 Mio DM)
Paul-Ehrlich-Str. 1, 2000 Hamburg 50
Tel. 0 40 / 8 88(1)

Allgemeines Krankenhaus Harburg
(856 Planbetten, 17 Fachabteilungen, Bilanzsumme 1985: 122,4 Mio DM)
Eißendorfer Pferdeweg 52, 2100 Hamburg 90
Tel. 0 40 / 79 21(1)

Allgemeines Krankenhaus Heideberg
(738 Planbetten, 16 Fachabteilungen, Bilanzsumme 1985: 77,9 Mio DM)
Tangstedter Landstr. 400, 2000 Hamburg 62
Tel. 0 40 / 52 47(0)

Allgemeines Krankenhaus Wandsbek
(828 Planbetten, 14 Fachabteilungen, Bilanzsumme 1985: 86,2 Mio DM)
Altonastr. 14, 2000 Hamburg 70
Tel. 0 40 / 6 56 65(1)

Allgemeines Krankenhaus Bergedorf
Halbtagsstelle
(179 Planbetten, 5 Fachabteilungen, Bilanzsumme 1985: 20,9 Mio DM)
Gojenbergsweg 30, 2050 Hamburg 90
Tel. 0 40 / 72 17 08(1)

Allgemeines Krankenhaus Ochsenzoll
(1570 Planbetten, 17 Fachabteilungen, Bilanzsumme 1985: 176,1 Mio DM)
Langenhorn Chaussee 560, 2000 Hamburg 62
Tel. 0 40 / 52 71(0)

Hafenkrankenhause, Halbtagsstelle
(203 Planbetten, 4 Fachabteilungen, Bilanzsumme 1985: 45,1 Mio DM)
Ziriusweg 11, 2000 Hamburg 4
Tel. 0 40 / 3 11 02(1)

Wir sind ein internationaler Speditionskonzern mit Niederlassungen in 21 Ländern der Welt.

Für eine unserer Gesellschaften im (deutschsprachigen) Ausland suchen wir spätestens zum 1. 4. 1987 den

LEITER EDV

der die Funktion von dem in Kürze in den Ruhestand gehenden Stelleninhaber übernimmt.

In dem Unternehmen ist ein Verbund-System von Niederlassungsrechnern für die Speditionsabwicklung installiert. Die Buchhaltung läuft auf einem Zentralrechner. Das installierte EDV-System soll in den nächsten Jahren weiterentwickelt werden. Parallel dazu wird eine Neuplanung des Gesamtbereiches Informationssysteme für die 90er Jahre erfolgen, die in die Konzernstrategie eingebunden ist.

Für diese interessante Aufgabe suchen wir eine Persönlichkeit, die neben den Voraussetzungen aus dem EDV-Bereich auch die entsprechende Management-Erfahrung (Personalführung) sowie möglichst Wissen aus der Speditionsbranche mitbringt.

Wir würden uns über Ihre Bewerbung sehr freuen und bitten Sie, diese an unsere Konzernzentrale für Informationssysteme zu senden, die uns bei der Auswahl des geeigneten Bewerbers unterstützt.

LEP INFORMATION SYSTEMS
Jungfernstieg 38, D-2000 Hamburg 36

PYLON ist ein im Aufbau begriffenes Beratungsunternehmen mit Mehrheitsbeteiligung der Hermes Kreditversicherungs-AG, Hamburg.

Wir haben das Ziel, die hohen Erwartungen unserer Kunden zu erfüllen.

Für unsere Beratungsschwerpunkte Versicherungen und Handel/Banken mit der Systemumgebung IBM/MVS, IMS/CICS und anspruchsvollen Dialoganwendungen suchen wir

qualifizierte und erfahrene EDV-Fachleute und/oder Organisatoren

die in der Lage sind, Projekte selbständig zu leiten und zu realisieren.

Wenn Sie diese Aufgabe interessiert und herausfordert, senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen bitte an:

Unternehmensberatungen GmbH
Asterkamp 20
2000 Hamburg 13
Telefon (040) 44 22 48

Wir sind die deutsche Tochtergesellschaft eines US-amerikanischen Konzerns und bedeutender Zulieferer der europäischen Automobilindustrie. In unserem modernen Hauptwerk in Barsinghausen am Deister - im Großraum Hannover - sind knapp 2000 Mitarbeiter mit der Herstellung von hochwertigen Motorenteilen befaßt. Für die Abteilung Ventilproduktion suchen wir einen qualifizierten

rotring
zeichnen und schreiben

Mit unseren über 1300 Mitarbeitern gehören wir weltweit zu den führenden Unternehmen unserer Branche. Zum weiteren Ausbau unserer Hauptabteilung Organisation und Datenverarbeitung suchen wir zum nächstmöglichen Zeitpunkt

Organisationsprogrammierer Bürokommunikation

Aufgaben:

- Entwicklung eines Benutzerservices für individuelle Datenverarbeitung (Aufgabenanalysen, Hard- und Softwareauswahl, PC-Installationsbetreuung, Benutzerschulung).
- Einführung und Betreuung von IBM-Anwendungssystemen.
- Aufbau von Inhouse-Netzen.
- Durchführung von Organisationsprojekten.
- Mitarbeit an DV-Projekten.

Voraussetzungen:

- Abgeschlossenes Studium Betriebswirtschaft, Informatik bzw. Wirtschaftsinformatik (FH).
- Gute Kenntnisse betrieblicher Funktionen, Abläufe und Zusammenhänge.
- Solide Kenntnisse über Aufbau und Wirkungsweise von DV-Anlagen.
- Grundkenntnisse der Programmierung.
- PC-Erfahrung.

Neben dieser verantwortungs- und anspruchsvollen Aufgabe - die wir auch einem überdurchschnittlich guten Berufsanfänger anvertrauen würden - bieten wir ein leistungs- und entlohnungsgerechtes Gehalt sowie zeitgemäße Sozialleistungen. Ihre vollständige Bewerbung (tab. Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild) richten Sie bitte unter Angabe Ihrer Einkommensvorstellung an unsere Personalabteilung.

rotring-werke Riepe KG Kieler Straße 301-303
D-2000 Hamburg 54

Geschäftsführer/ Verwaltungsdirektor

für Kurkliniken gesucht.

Unternehmerisch denkende Persönlichkeit (ca. 35 bis 55 Jahre) mit langjähriger Berufserfahrung in leitenden Positionen, möglichst im Krankenhaus- oder Hotelwesen.

Selbständige Geschäftsführung (ca. 150 Mitarbeiter). Verhandlungssicherheit mit Vertragspartnern und Banken erforderlich. Erfahrung im Finanz-, Bilanz- und Vertragswesen.

Die mit weitgehenden Vollmachten und selbständigen Aufgaben ausgestattete verantwortungsvolle Position wird gut dotiert.

Schriftliche Bewerbungen - vertrauliche Behandlung zugesichert - unter U 5131 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Wir bieten sofort

2 Repräsentanten

ein überdurchschnittliches Einkommen in einem erfolgreichen Team von Unternehmensberatern.

Wir haben Ihre Gesprächstermine bei mittelständischen Unternehmen vereinbart. Sie sind eine ausgereifte Persönlichkeit und haben überzeugendes Auftreten. Sie können abschlußreicher verhandeln und haben Durchsetzungsvermögen. Auf Ihre Aufgabe bereiten wir Sie gründlich vor. Wenn Sie kurzfristig frei sind, vereinbaren Sie ein Gespräch mit uns.

02 11 / 16 22 25
MAGNUS Consulting GmbH - Düsseldorf

Das **AUSWÄRTIGE AMT** stellt ein:

Angestellte im Schreibdienst

(Verg. Gr. VIII-VII BAT)
Maschinenschreiben mindestens 270 A/m, (Stenografie 120 S/m)

Fremdsprachenassistent(innen)

(Verg. Gr. VII-IV b BAT)
mit guten englischen Sprachkenntnissen, zweite Fremdsprache erwünscht, Stenografie 120 S/m, Maschinenschreiben 250 A/m. Beide Berufsgruppen arbeiten bei den deutschen Auslandsvertretungen in aller Welt und im Auswärtigen Amt in Bonn. Der weltweite Einsatz erfordert:

- gute Allgemeinbildung, Flexibilität, die Fähigkeit, sich auf fremde Länder und Menschen umzustellen, widerstandsfähige Gesundheit,
- uneingeschränkte Versetzungsbereitschaft für den Einsatz bei allen Auslandsvertretungen,
- deutsche Staatsangehörigkeit,
- Einstellungsalter zwischen 18 und 39 Jahre,
- Kenntnisse der Text-/Datenverarbeitung erwünscht.

AUSWÄRTIGES AMT
- Referat 103-2 -
Postfach 1148, 5300 Bonn, Telefon 02 28/17-23 09 oder 17-23 43

Gruppenleiter

- Dipl.-Ing. (FH)/12 Mitarbeiter

für

- Fertigungsplanung und -steuerung
- Produktions- und Betriebsmittelplanung

Zu den Aufgaben gehören insbesondere

- die Termin- und Arbeitsplanung
- die Erstellung von Investitions- und Wirtschaftlichkeitsrechnungen
- die Erfassung und Durchführung von Kostensenkungsmaßnahmen
- Taktzeitaufnahmen und
- die Realisierung von Maßnahmen zur Verbesserung der Produktions-Effektivität.

Wir stellen uns einen Mitarbeiter vor, der über eine mindestens 3- bis 5jährige Berufserfahrung aus modern organisierten, metallverarbeitenden Unternehmen verfügt. REFA-Schulung A und B sind wünschenswert.

Wir bieten Ihnen eine vielseitige und anspruchsvolle Aufgabe in einem modernen und zeitgemäß geführten Unternehmen. Die Dotierung ist gut, unser Umfeld bietet einen hohen Wohnwert mit zahlreichen Freizeitmöglichkeiten in schöner Landschaft.

Wenn Sie interessiert sind, erbiten wir Ihre schriftliche Bewerbung unter Kennziffer 054 an den Anzeigenservice unserer Beratungsgesellschaft. Sie hören sehr schnell von uns.

TWP-TREUHAND WIRTSCHAFTS- UND PERSONALBERATUNGEN GMBH
Wedeler Landstraße 43 - D-2000 Hamburg 56 - ☎ 040/81 75 25

AUERGESELLSCHAFT GMBH

Wir gehören mit über 1000 Mitarbeitern zu den führenden Unternehmen im Bereich des Atem- und Arbeitsschutzes sowie der Gasmestechnik und suchen für die Abteilung Industriel Engineering einen

Gruppenleiter

mit Abschluß Diplom-Ingenieur TH/FH der Fachrichtung Fertigungstechnik. Die Aufgabe umfaßt die Fertigungsplanung und Fertigungsorganisation sowie die Planung von Fertigungsstätten. Wir stellen uns einen aufgeschlossenen, berufs erfahrenen Mitarbeiter vor, der mit modernen Verfahren der Organisation und Rationalisierung genauso vertraut ist wie mit modernen Fertigungsverfahren.

Neben guten technischen Fachkenntnissen erwarten wir organisatorische Fähigkeiten, Führungs- und Verhandlungsgeschick sowie die Bereitschaft zu kooperativer Zusammenarbeit. Englische Sprachkenntnisse sind wünschenswert.

Wir sorgen für eine gründliche Einarbeitung. Unsere Leistungen werden für Sie interessant sein:

- Vergütung entsprechend nachgewiesener Fähigkeiten,
- attraktive Sozialleistungen eines mittelgroßen Industrieunternehmens (z. B. Altersversorgung, Werkkantine),
- gleitende Arbeitszeit.

Wir erwarten gem Ihre schriftliche Bewerbung.

AUERGESELLSCHAFT GMBH
Thiemannstr. 1 · 1000 Berlin 44

Wir helfen Menschen schützen.

electsystem

Ihre Chance 1987

Wir sind ein **DEUTSCH/SCHWEIZERISCHES UNTERNEHMEN** der Medizintechnik mit internationalem Wirkungskreis. Für unseren weiteren Vertriebsausbau in **ITALIEN** suchen wir:

den VERKAUFSLEITER ITALIEN
die VERTRIEBSSEKRETÄRIN ITALIEN

Wenn Sie Ihren Arbeitsplatz an den Lago Maggiore verlegen wollen zu deutsch/schweizer Bedingungen und beide Sprachen gut beherrschen, Erfahrung im Verkauf mitbringen, zuverlässig und strebsam sind, so senden Sie Ihre Bewerbung an uns, oder rufen Sie uns einfach an - auch Samstag und Sonntag von 14.00 bis 17.00 Uhr (Hr. Fichtner, Fr. Moll).

6209 Heidenrod 1/Kemel, am Gemeindezentrum
Tel. 0 61 24 / 40 88

Guten Tag.

Sind Sie karrierebewußt und suchen eine neue Chance. Hier ist sie:

als

FACHMARKTLEITER

suchen wir engagierte Persönlichkeiten für unsere „Harry Hess Familienschuhmärkte“ in der gesamten Bundesrepublik.

In einem Unternehmen unserer Struktur und Zielsetzung nehmen die Führungskräfte im Verkauf eine entscheidende Position ein. Wenn Sie über eine fundierte kaufmännische Ausbildung verfügen bzw. schon in gleichartiger Position tätig sind und außerdem Interesse an Mode und Verkauf haben, bieten sich bei uns interessante Entwicklungsmöglichkeiten bei überdurchschnittlichen Bezügen.

Auf Ihre Aufgabe bereiten wir Sie nach einem internen bewährten Schulungsprogramm vor.

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung an unseren Personalleiter, Herrn Ludwig Moll, Hess-Familienschuhmarkt, Lübeker Str. 101-109, 2000 Hamburg 76.

Herzlichst, Ihr Harry Hess.

Hess
DER FAMILIENSCHUHMARKT.

Metallverarbeitung - Pneumatik/Hydraulik

Die Stabilus GmbH beschäftigt ca. 1600 Mitarbeiter und ist führender Anbieter von Gasfedern und Dämpfern auf dem Weltmarkt. Der Unternehmenssitz mit moderner Großserienproduktion liegt in Koblenz.

Im Rahmen der weitgehenden Unternehmensexpansion suchen wir baldmöglichst

Diplom-Ingenieure (TH/FH)

Fachrichtungen Maschinenbau/Wirtschaftsingenieurwesen für:

- Produktentwicklung und -konstruktion (TH)
- Versuch (TH)
- Arbeitsvorbereitung (FH/TH)
- Logistik (FH/TH)

Alle o. g. Aufgaben bieten die Möglichkeit zu selbständigem Arbeiten, verantwortlichem Führen von Projekten, zur Teamarbeit und beruflichen Weiterentwicklung in einem wachsenden Industrieunternehmen.

Bewerber der Fachrichtungen Maschinenbau bzw. Wirtschaftsingenieurwesen haben idealerweise bereits erste industrielle Berufserfahrungen in einem der Aufgabengebiete gesammelt; Hochschulabsolventen werden in einem gezielten training-on-the-job auf die zukünftigen Aufgaben vorbereitet.

Eine leistungsgerechte Entlohnung und zusätzliche Sozialleistungen sind u. a. Bestandteil unseres Angebotes.

Bitte, richten Sie Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen und Ihrer Einkommensvorstellung an unsere Personalabteilung, die Ihnen auch gerne telefonische Vorabinformation gibt.

STABILUS GMBH SACHS
Wallerheimer Weg 100 · 5400 Koblenz
Telefon (02 61) 8 90 02 25

GRUPPE

Uns liegt die persönliche Sicherheit unserer Mitarbeiter am Herzen, gewährleistet durch einen interessanten Arbeitsplatz und durch Qualitätsprodukte für unsere Kunden in der Automobilindustrie, des Maschinenbaus, der Hydraulik... kurzum der produzierenden Wirtschaft in Deutschland und der Welt!

Wir, ein Unternehmen mit fast 1600 Mitarbeitern und einem Umsatz von über 300 Millionen, sind weltweit tätig bei einem fast 50%igen Exportanteil, der durch eigene Produktionsstätten, Produktion von Lizenznehmern, einem dichten Vertriebsnetz mit regionalen Lagern und angeschlossenen Kundendienst abgesichert und ausgebaut wird. Unsere intensive Kundenberatung und persönliche Betreuung wird weltweit geschätzt.

Wir sind eine völlig selbständig arbeitende Tochter eines internationalen Konzerns. Wichtige Zukunftsaufgaben liegen insbesondere im Bereich der technologisch orientierten und innovativen Produktentwicklung.

Wichtige Grundsätze in unserer gemeinsamen, partnerschaftlichen Zusammenarbeit bei Entwicklung und Produktion von höchster Qualität sind: mehr Komfort, Leistung und Sicherheit werden, technischen Fortschritt durch Innovation zu fördern und neue Produkte durch praktische Versuche abzusichern.

Zwei wichtige Partner sind für einen Unternehmenserfolg notwendig: der konstruktiv-kritische Mitarbeiter und der langjährige zufriedene Kunde.

Das Vertrauen auf Mitarbeiter, die über viele Jahre den Entwicklungsprozess miterlebt und mitgeprägt haben, ist für uns der wichtigste Teil unserer Tradition.

Unsere Führungsgrundsätze basieren auf dem kooperativen Führungsstil, der eben nicht nur die vertikale sondern auch die horizontale Zusammenarbeit bestimmt.

Wir wissen aus eigener Erfahrung, daß eine Arbeit mehr Spaß macht, wenn wir uns mit ihr identifizieren und ihren Erfolg sehen können - wenn wir also „zufrieden“ sind. Zufriedenheit mit der Arbeit festigt aber nicht nur unser Selbstvertrauen, sondern wirkt sich auch auf die Qualität der Arbeitsergebnisse aus.

Einen sehr hohen Stellenwert hat bei uns traditionell der Gesamtkomplex Organisation/Datenverarbeitung, eine große eigenständige Abteilung mit fast 40 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern.

Durch den Wechsel innerhalb des Konzerns und Neuschaffung von weiteren Arbeitsplätzen sind verschiedene sehr interessante Positionen in unserem Unternehmen Bereich Datenverarbeitung zu besetzen.

Im Rahmen von Richtlinien und Planungen des Bereiches Organisation/Informatik sind zweckmäßige und wirtschaftliche Organisations- und Informationsverarbeitungssysteme zu entwickeln, einzuführen und zu pflegen, um den Arbeitsablauf und die Informationsverarbeitung im Unternehmen zu verbessern bzw. zu sichern, hierfür suchen wir einen

DV-Organisator

dessen Hauptaufgabengebiete im Personalwesen und kaufmännischen Anwendungen (Rechnungswesen, Controlling usw.) liegen, wesentlich untergliedert in:

- Durchführung von Voruntersuchungen (ORG/IV-Systemen)
- Durchführung von Analysen, Erhebung des IST-Zustandes und Erarbeitung des SOL-Zustandes
- Erarbeitung und Definition der detaillierten fachlichen Spezifikation des zu entwickelnden Systems
- Grobe organisatorische und technische Konzeption des zu entwickelnden Systems
- Detaillierte organisatorische und technische Konzeption aller Elemente des Systems
- Realisierung der organisatorischen und technischen Elemente des Systems
- Einführung von Organisations- und Informations-Systemen
- Durchführung von speziellen und allgemeinen Markt-, Lieferanten- und Produktuntersuchungen (Orga-Mittel/Informationstechnik)
- Wirtschaftlichkeitsrechnungen erstellen

Diesen Aufgaben werden Sie mit einem Studium der Wirtschaftswissenschaften/Informatik/Mathematik gerecht und ersten beruflichen Erfahrungen. Englischkenntnisse (fachl. Texte) werden vorausgesetzt. Ihr Alter sollte um 30 Jahre liegen, Sie sollten team- und kommunikationsfähig sein, um mit Kollegen, Mitarbeitern der Fachabteilungen und Projektleitern optimal zusammenarbeiten zu können. Aufstiegsmöglichkeiten sind gegeben, dafür notwendige fachliche Weiterbildungen, intern und extern, werden angeboten.

2 System-Programmierer IBM und HP

Mehrere Mitarbeiter haben unter Beachtung aller Richtlinien für den DV-Betrieb zur Sicherstellung eines zweckmäßigen, wirtschaftlichen und ordnungsmäßigen DV-Betriebes beizutragen, hierfür suchen wir

- IBM-Mitarbeiter: IBM 4381; VM/SP; VSE/SP; DL/I; CICS
- HP-Mitarbeiter: HP 3000; IMAGE; IMF; DS

Hauptaufgaben, die von beiden Mitarbeitern bearbeitet werden, sind insbesondere

- Generierung, Test und Wartung der eingesetzten Betriebssysteme und systembezogener Software
- Einsatz, Verwaltung und Wartung des Datenbank- und Datenkommunikationssysteme
- Einsatz und Wartung von Systemen zur Erfassung, Analyse und Kontrolle von DV-Leistungen
- Mitwirken bei der Entwicklung und dem Betrieb von Anwendungssystemen durch Unterstützung und Beratung in den den DV-Betrieb betreffenden Aktivitäten
- Schulung und Unterstützung des Systementwicklungspersonals und des Rechenzentrums-personals bei Einsatz neuer Software und Hardware-Techniken

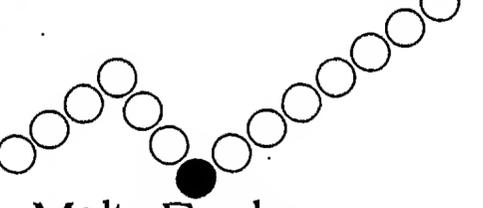
Diesen Aufgaben werden beide Mitarbeiter mit einem Informatik-/Mathematik-Studium oder gleichwertiger, in 4-6 Jahren Praxis erworbener, Kenntnisse gerecht. Ihr Alter sollte um 30 Jahre liegen, Englischkenntnisse (engl. Fachtexte müssen gelesen und verstanden werden) sind notwendig und Sie sollten team- und kommunikationsfähig sein. Fachliche Weiterbildung wird intern und extern angeboten.

Prüfen Sie die einzelnen „Mosaiksteine“ des Anforderungsprofils jeder einzelnen Position im Vergleich zu Ihrer bisherigen Karriere.

Ist eine überwiegende Deckung vorhanden und streben Sie eine interessante Aufgabe mit hoher Eigenverantwortung an, dann senden Sie bitte Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen an die von uns beauftragte Beratungsgesellschaft, unter Angabe der für Sie in Frage kommenden Position.

Wenn Sie vorab telefonische Informationen wünschen, rufen Sie gerne Herrn Malte Fischer persönlich an, der Ihnen die Einhaltung jeglicher Sperrvermerke garantiert. Hierzu können Sie auch am Sonntag zwischen 11.00 Uhr und 13.00 Uhr anrufen.

Wir danken Ihnen für Ihr Vertrauen, wenn Sie sich bewerben und für Ihr Entgegenkommen, wenn Sie einen Berufskollegen auf diese Anzeige aufmerksam machen!



Malte Fischer
Beratung und Management für Unternehmen
Schlehenweg 2
D-5063 Overath
Tel. 02206/2231-2232

Die optimale Raumausnutzung für unsere Auftraggeber

2 Organisations-Programmierer IBM und HP

Mehrere Mitarbeiter in der Abteilung Systementwicklung und Planungen haben im Rahmen von Richtlinien die Informationsverarbeitungssysteme zweckmäßig und wirtschaftlich zu entwickeln, einzuführen und zu pflegen, hierfür suchen wir

- IBM-Mitarbeiter: IBM 4381/16 MB; Systemkenntnis CICS; Cobol; DL I; beim HP-Mitarbeiter: Folgende Erfahrungen sollten hard- und softwareorientiert vorhanden sein
- IBM-Mitarbeiter: Copics-Erfahrung
- HP-Mitarbeiter: HP 3000; IMAGE (Datenbanksystem); PM 3000 (Fertigungs-Steuerungssystem); Cobol

Deren Hauptaufgaben sind insbesondere:

- Mitwirkung bei der Durchführung von Voruntersuchungen, Problem- und Systemspezifikationen und Systemgrobkonzeptionen
- Durchführung von Systemfeinkonzeptionen, d.h. Entwicklung Software-Modell, Daten-Modell; und Beschreibung Software-Funktionen, Software-Schnittstellen, von Daten und Programmen; Entwurf Datenstrukturen;
- Durchführung von Systemrealisierungen
- Mitwirkung bei der Durchführung von Systemeinführungen
- Betreuung des Betriebes von Informations-Systemen

Gerecht werden können Sie diesen Aufgaben mit einem Informatik-Studium oder beruflicher Praxis in einem metallverarbeitenden Betrieb (DV) von mindestens 4-6 Jahren. Wenn Ihr Alter um 30 Jahre liegt, Englischkenntnisse (Fachtexte) vorhanden sind und Sie team- und kommunikationsfähig sind, sollten Sie unser Team verstärken.

Fachliche Weiterbildung wird intern und extern angeboten. Unser Unternehmen liegt in einer landschaftlich sehr reizvollen kleinen Stadt (NRW), mit einem hohen Freizeitwert (Großstadt nur 20 Autominuten - Autobahn - entfernt) und allen schulischen Möglichkeiten und einer sehr guten Infrastruktur. Sie sind mobil - wir unterstützen Sie beim Umzug. Alle Einkaufsmöglichkeiten, die Sie/Ihre Familie benötigen, sind im Ort vorhanden.

Mittelständisches Unternehmen mit englischem Konzernpartner

Unser Unternehmen - eine selbständige deutsche Tochter eines internationalen Konzerns - expandiert mit zweistelligen Zuwachsraten in einem zukunftssträchtigen Markt der Feinmechanik- und Elektrotechnikbranche. Mit über 380 Mitarbeitern erzielen wir einen Umsatz von DM ca. 30 Mio. Wir sitzen in einer landschaftlich sehr reizvoll gelegenen Universitätsstadt in Niedersachsen, mit einem hohen Freizeitwert und allen schulischen Möglichkeiten.

Der neue Mitarbeiter - eine unternehmerisch ausgerichtete Persönlichkeit - wird die Position

Leiter Controlling/Administration

übernehmen und wesentlich weiter ausbauen. Wir suchen nicht den Buchhalter-Typ, sondern einen Manager - bis maximal 45 Jahre - mit betriebswirtschaftlichem Studium (Dipl.-Kfm./Dipl.-Betriebswirt), 8-8 Jahre Berufserfahrung in ähnlicher Position (auch an zweiter Stelle), umfassenden Kenntnissen im Finanz- und Rechnungswesen sowie in englischer (amerikanischer) reporting systems. Dazu gehören Jahresabschluss, Budgetierung, monatl. Berichtswesen und Planung.

Durchsetzungsvermögen, analytisches Denkvermögen, ergänzt durch Kreativität und Aufgeschlossenheit, werden es ihm erleichtern, sich in unserem Team kooperativer Führungsstil schnell als „fairer Partner“ zu integrieren. Sie sollten die englische Sprache in Wort und Schrift, insbesondere Wirtschaftsentw., Verhandlungssicher beherrschen.

Die Position ist direkt dem Geschäftsführer unterstellt.

Maschinenbau: Neue Verfahren und Produkte finden und prüfen!

Wir sind ein international angesehenes Großunternehmen und produzieren technisch hochwertige Maschinen und Anlagen für anspruchsvolle Abnehmerkreise aus verschiedenen Fertigungsbranchen (insbesondere Maschinenbau- sowie Nahrungs- und Genussmittelindustrie); der Jahresumsatz übersteigt 1 Mrd. DM. Unser Standort ist Hemburg. Die Produkte sind gekennzeichnet durch hohen technischen Stand, zunehmende Automatisierung und Verkettung durch Rechner. Wir nutzen unsere weltweit starke Marktposition sowie unsere wirtschaftliche Stabilität zur weiteren Intensivierung unserer Diversifikationsaktivitäten.

Hierfür suchen wir einen hochqualifizierten, unternehmerisch denkenden und führungserfahrenen Ingenieur der Fachrichtung Maschinenbau, Fertigungstechnik oder Elektronik (MSR, Systemtechnik, Automatisierungstechnik) als

Ressortleiter Diversifikation

Er soll den Diversifikationsstab leiten und engen Kontakt zur Unternehmensführung halten. Seine Aufgabe ist die systematische Suche nach neuen Verfahren und Produkten im Bereich modernster Fertigungs- und Produktionsanlagen. Die Aufgabe erfordert selbständiges Arbeiten und vertrauensvolles Zusammenwirken mit hausinternen und externen Fachstellen.

Wir erwarten von ihm Kreativität, analytische Fähigkeiten sowie die Bereitschaft zur produktiven Mitarbeit im interdisziplinären Team, ferner sicheres Auftreten sowie die Erfahrung, mit klaren Formulierungen zu überzeugen.

Die Berufserfahrung als leitender Mitarbeiter in Forschung und Entwicklung, Stabsarbeit oder in strategischer Planung wäre eine günstige Grundlage für diese Funktion.

Wir bieten eine dieser anspruchsvollen Aufgabe angemessene Dotierung.

Richten Sie bitte Ihre mit „TDW“ gekennzeichnete und aussagefähige Bewerbung (Lebenslauf, Zeugnis kopien, Lichtbild sowie Angaben über Eintrittsmöglichkeit und Gehaltsvorstellung im handschriftlichen Begleitschreiben) an den von uns beauftragten

Personalberater Dipl.-Psych. Hermann Fischer
6900 Heidelberg 1 - Zum Steinberg 47
der für Diskretion und Beachtung etwaiger Sperrvermerke bürgt sowie Ihnen unter 0 62 21 / 4 99 05 gern Vorabinformationen gibt.

ABIMED ist ein namhaftes Unternehmen im Bereich der instrumentellen Analytik und beschäftigt sich mit dem Vertrieb von Flüssigkeitsdosiersystemen, Flüssigkeitschromatographie (LC, HPLC), Laborautomatisierung und Mikrocoulometrie. Für die Betreuung dieses anspruchsvollen Kundenkreises suchen wir ab sofort dynamische Mitarbeiter mit solider chemischer Grundausbildung für folgende Positionen:

Produktspezialist - Mikrocoulometrie -

mit Dienstatz in unserer neuen Vertriebszentrale in Langenfeld bei Düsseldorf. Das Aufgabengebiet umfasst die Betreuung unseres Applikationslabors, Kundenbesuche und Vorführungen der Geräte zusammen mit unserem Außendienst. Kontakt mit dem Hersteller in Japan, Teilnahme an Kongressen und Ausstellungen, Training neuer Mitarbeiter, Kontakt mit führenden Wissenschaftlern auf diesem Fachgebiet sowie Publikationen über neue Geräte und Techniken auf dem Gebiet Mikrocoulometrie.

Vertriebsingenieur - Instrumentelle Analytik -

mit Dienstatz in unserem Technischen Büro Hannover für den Verkauf unseres gesamten Lieferprogramms. Beide Positionen erfordern die Fähigkeit, selbständig und eigenverantwortlich zu arbeiten sowie gute englische Sprachkenntnisse und die Bereitschaft zu reisen. Geboten wird ein der jeweiligen Position entsprechendes Grundgehalt, Umsatzbeteiligung sowie ein interessantes Sozialpaket und ein Firmenfahrzeug, das auch privat genutzt werden kann.

Eine fundierte fachliche Ausbildung, die teilweise bei unseren ausländischen Partnern erfolgt, wird Ihnen den Start erleichtern. Wenn Sie an einer langfristigen Beschäftigung im Vertrieb - mit sehr guten Aufstiegsmöglichkeiten - interessiert sind, dann senden Sie Ihre aussagefähige schriftliche Bewerbung an unseren Verkaufsleiter, Herrn Ostermann, der Ihnen auch in der Zeit vom 23. bis 25. 9. 1988 während der BIOTECHNIKA '88 in Hannover - Halle 15, EG, Stand 185 - für ein erstes Gespräch zur Verfügung steht.

ABIMED
ANALYSEN-TECHNIK GMBH
Raiffeisenstraße 3 · Postfach 21 41 · 4018 Langenfeld
Telefon 0 21 73 - 7 20 71

Forschung und Entwicklung bei Daimler-Benz

Qualität und Leistungsfähigkeit sind für uns Verpflichtung und Herausforderung zugleich. Um den erreichten hohen Standard auch in Zukunft halten und weiterentwickeln zu können, suchen wir qualifizierte und engagierte

Diplom-Ingenieure (TH/FH)

der Fachrichtungen

Maschinenbau
Fahrzeugtechnik
Feinwerktechnik

Elektrotechnik
Regelungstechnik
Informatik

Aufgaben

- Konstruktive und CAD-unterstützte Bearbeitung von Fahrzeug-Aufbauten, Antrieb, Fahrwerk und Aggregaten (Entwurf, Optimierung, konstruktive Festlegung)
- Entwicklung und Ausarbeitung von Konzeptionen für die konstruktive Gestaltung von Aggregaten und Baugruppen, wie z. B. Motor, Getriebe, Fahrwerk, Klimaanlage und Rohbaubereich
- Durchführung theoretischer Grundsatzuntersuchungen an neuen Motorenbaureihen zur Gemischaufbereitung, Kraftstoffzumessung, Verbrennung und Abgasreinigung
- Entwicklung von Berechnungsverfahren für komplexe Fahrzeugsysteme bzw. deren Komponenten. Rechnerische Simulation von Bewegungs- und Belastungsabläufen.
- Planung von Versuchsprogrammen sowie Auswahl und Entwicklung der entsprechenden Prüf- und Meßmethoden

Aufgaben

- Entwicklung elektronischer Motorenaggregate für Zylinderabschaltung sowie neuer Zündsysteme zur Verbrauchsoptimierung
- Weiterentwicklung elektronischer Fahrdynamiksysteme und Geschwindigkeitsregelanlagen
- Entwicklung elektrischer bzw. elektronischer Systeme für eine verbesserte Fahrzeugfunktion und zur Unterstützung des Fahrers
- Planung und Gestaltung kraftfahrzeugtauglicher Sensoren für Steuerungs- und Regelungseinrichtungen auf der Basis neuer Technologien

Entscheidend für Ihre berufliche Entwicklung werden Ihre Fähigkeiten sein, durch Leistung und kollegiale Zusammenarbeit zum Gesamterfolg beizutragen.

Damen und Herren, die an diesen Tätigkeiten interessiert sind, bitten wir um ausführliche Bewerbungsunterlagen.

Daimler-Benz AG
Personalwesen Zentrale
Postfach 60 02 02
7000 Stuttgart 60
Untertürkheim



Mercedes-Benz: Der Weg

Der Personalberater der Verkehrswirtschaft



Wir sind ein Zusammenschluß leistungsfähiger Nahverkehrsunternehmer. Unsere Aktivitäten sind vielfältig und erstrecken sich auf unterschiedliche Leistungsbereiche.

In Hamburg sollen neue speditionelle Geschäftsbereiche im Umfeld der Containerverkehre und der Kaufmannsgüter aufgebaut werden. Gesucht wird ein aktiver Speditionskaufmann, der als verantwortlicher

Vorstand - Spedition

diese neu zu schaffenden Tätigkeitsgebiete leiten wird. Wenn die gewünschte Qualifikation heute noch nicht in allen Bereichen gegeben sein sollte, kann durch eine angemessene Einarbeitungszeit die Voraussetzung geschaffen werden. Beim Aufbau wird er jede notwendige personelle und finanzielle Unterstützung erhalten.

Für diese Aufgabenstellung muß neben dem fachlichen Know-how persönliches Engagement und die Bereitschaft, Neues zu schaffen, vorhanden sein. Die Verhandlungen mit Auftraggebern, eingesetzten Unternehmern, Behörden und Mitarbeitern erfordern ein hohes Maß an Kontaktbereitschaft und Durchsetzungsfähigkeit.

Die Position ist entsprechend ihrer Bedeutung und der Erwartung an das zukünftige Vorstandsmitglied interessant dotiert. Ein Pkw ist selbstverständlich vorgesehen.

Um Ihre Vertraulichkeit zu wahren, haben wir unsere Berater Hertzog und Partner eingeschaltet, um mit Ihnen den ersten Kontakt aufzunehmen. Man wahr selbstverständlich auch dann Diskretion, wenn man Ihr Unternehmen bereits kennt. Wir haben ausdrücklich gebeten, uns erst mit Ihrem Einverständnis zu informieren. Erste Vorinformationen können Sie von Herrn Hertzog oder Herrn Spanier Montag bis Freitag von 8-17 Uhr und Sonntag von 10-12 Uhr unter 0 40 / 7 13 40 17 erhalten. Ihre Bewerbung richten Sie bitte an die Anschrift: Elmar Hertzog und Partner, An der Glinder Au 6, 2000 Hamburg 74.

Auch wenn Sie diese Anzeige später lesen, kann Ihre Bewerbung noch erfolgreich sein. Es lohnt immer, mit einem spezialisierten Personalberater Kontakt zu haben.

Elmar Hertzog und Partner
Hamburg-Zürich

Unternehmensberatung
Verkehr und Logistik

Leiter Controlling

Kaufmännischer Leiter in spe

Wir sind ein mittleres deutsches Unternehmen der Kunststoffverarbeitung mit Sitz im östlichen Westfalen. Das Wachstum der letzten Jahre zwingt uns zu einer grundlegenden Reorganisation des Unternehmens und damit auch der Managementstruktur.

Zum nächstmöglichen Eintrittstermin suchen wir einen Controller, der sich nach 1- bis 2jähriger Bewährung zum kaufmännischen Leiter weiterentwickeln soll. Sie haben erfolgreich eine kaufmännische oder technische Hoch- oder Fachhochschulbildung absolviert und sind nun seit mehreren Jahren im Controlling eines Industrieunternehmens tätig. Dabei verfügen Sie auch als Kaufmann über ein ausgeprägtes Verständnis für technische Zusammenhänge. Sie

sind zwischen 30 und 35 Jahre alt - damit passen Sie im Alter gut zum Geschäftsführer - und suchen nun die Chance, mit dem Erlernten den nächsten Schritt in Ihrer Karriere zu realisieren. Ideal wären die Voraussetzungen Controlling-System integriert, oder zumindest aktiv dabei mitgewirkt hätten.

Wenn Sie an dieser ausbaufähigen und interessanten Aufgabe interessiert sind, bitten wir Sie, mit der von uns beauftragten Eurator Gesellschaft für Personalberatung mbH, Lyoner Straße 23, 6000 Frankfurt 71, Kontakt aufzunehmen. Übersenden Sie Ihre Unterlagen, oder informieren Sie sich vorab bei Herrn Thomas Panke unter der Telefonnummer 0 69 / 6 66 50 38.

EURATOR



Unser Produktbereich „CONTRACTING“ im Werk Gustavsburg errichtet Werks- und Fabrikationsanlagen; erstellt, unterhält und bewirtschaftet die für die Durchführung dieser Leistungen notwendigen Systeme und übernimmt Gestaltung, Wertung und Betrieb von Nebeneinrichtungen einschließlich Infrastruktur.

Wir suchen für die kaufmännische Abwicklung des o. g. Produktbereiches einen

Industriekaufmann/ Betriebswirt

- kaufmännische Auftragsabwicklung einschl. Verhandlungen und Schriftwechsel mit Kunden
- Koordination der kaufmännischen Abwicklung mit den technischen Abteilungen
- Verfolgung der Zahlungsengänge/Bankgarantien
- mitlaufende Kalkulation sowie
- das Berichts- und Meldewesen

Von dem Bewerber erwarten wir neben fundierter Berufspraxis in den genannten Bereichen eine selbständige Arbeitsweise, gute englische Sprachkenntnisse sowie technisches Einfühlungsvermögen. Die starke Exportorientierung dieses Bereiches erfordert eine entsprechende Mobilität.

Wir bieten ein der Aufgabenstellung angemessenes Gehalt sowie die Sozialleistungen eines großen Industrieunternehmens. Bei der Wohnraumbeschaffung sind wir behilflich.

Senden Sie bitte Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (Lebenslauf, Lichtbild, Zeugnisabschriften, Angabe des Gehaltswunsches und des frühesten Eintrittstermin) an die Personalabteilung für Angestellte.

MAN GUTEHOFFNUNGSHÜTTE GMBH - WERK GUSTAVSBURG
Ginsheimer Straße 1 - 6095 Ginsheim-Gustavsburg

Qualitätsprodukte für die fleischverarbeitenden Betriebe

Wir sind ein in unserer Branche angesehenes Unternehmen und haben mit unseren Produkten einen in Jahrzehnten aufgebauten guten Ruf. Im Zuge unserer fortschreitenden Expansion aufgrund des planmäßigen Ausbaus unserer Produktpalette suchen wir zur Ergänzung unseres Vertriebsteams einen weiteren überdurchschnittlich qualifizierten

Verkaufsrepräsentant

für die intensive Beratung unserer Kunden.

Berufserfahrungen in der Lebensmittelbranche würden die Einarbeitung erleichtern, sind aber keine Bedingung, da in jedem Falle eine gründliche Produktschulung erforderlich ist.

Bei der Festlegung der zu übernehmenden Region können wir Ihre Wünsche berücksichtigen.

Nach Einarbeitung und Bewährung bestehen gute Aufstiegsmöglichkeiten.

Wir bieten unseren Außendienstmitarbeitern sehr günstige Konditionen (Gehalt, Spesen, Provisionen, überdurchschnittliche Sozialleistungen).

Bitte senden Sie uns Ihre mit „GWW“ gekennzeichnete Bewerbung über den von uns beauftragten

Personalberater Dipl.-Psych. Hermann Fischer
6900 Heidelberg 1, Zum Steinberg 47

der Ihnen gern unter 0 62 21 / 4 99 05 Vorabinformationen gibt sowie für Diskretion und Beachtung etwaiger Sperrvermerke bürgt.

DIE SPEZIALISTEN FÜR TECHNISCHE FÜHRUNGSKRÄFTE

Als größtes Unternehmen des Luft- und Raumfahrtbereiches sind wir auf kompletten Problemlösungen auf dem Gebiet der Luft- und Raumfahrt spezialisiert. Wir suchen für den Bereich Luft- und Raumfahrt spezialisierte Führungskräfte für die Bereiche: ...

Abteilungsleiter Projektierung

Luft- und Wärmetechnik

Der Technischen Leiter eines unserer ... qualifizierten Team für die Projektierung von ... verteilungssysteme Auslegung der Anlagen ...

UNTERNEHMENSBERATUNG 2000 Hamburg 61 · Schippelsweg 63 F · 040/551 30 11
4000 Düsseldorf 1 · Friedrichstraße 91 · 02 11/34 57 17
DR. KRÄMER BDF 7000 Stuttgart 1 · Mönchstraße 31 · 07 11/257 11 42

Food und Non food

Unsere Dienstleistungsgesellschaft für Beschaffung und Logistik im Food- und Non-food-Bereich genießt in der Branche hohes Ansehen.

Jahresumsätze in Milliardenhöhe und Erträge sprechen eine eindrucksvolle Sprache.

Für die Weiterführung unseres Erfolgskonzeptes zum Nutzen aller Gesellschafter suchen wir einen versierten Kenner der Materie als

Geschäftsführer

der die Gesamtverantwortung für das Unternehmenskonzept, die Leistungsfähigkeit, das Image und die Führung zu übernehmen hat. Er wird von einer leistungsfähigen Führungsmannschaft unterstützt, muß jedoch aufgrund seiner Erfahrung und seines Könnens in der Lage sein, Impulse zu setzen und die Bedürfnisse der Kunden trendmäßig zu erfassen und optimal zu erfüllen.

Eine starke Führungspersönlichkeit mit Integrationskraft und Ausstrahlung findet hier eine herausfordernde und gestaltbare Aufgabe, die für die Zukunft vielversprechend ist.

Tel.-Nr. 0 22 61 / 70 31 41 vertraulichen Kontakt mit unseren Beratern, Herrn Jochen Kienbaum und Frau Dr. Spreter-Müller, aufnehmen.

Der Standort des Unternehmens ist eine der attraktivsten Städte Nordrhein-Westfalens.

Interessenten im Alter von ca. 38 bis 50 Jahren können gerne unter der

Absolute Diskretion sowie die Berücksichtigung von Sperrvermerken sichern wir Ihnen zu.

Die Zusendung aussagefähiger Unterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild, Gehaltsvorstellung, Eintrittstermin) erbitten wir unter der Kennziffer 862 976 an Postfach 10 05 52, **5270 Gummersbach**.



Kienbaum und Partner

Internationale Unternehmensberater, Personalberater, Projekt- und Zeitmanager
Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Frankfurt, Hamburg, Karlsruhe, München; Zürich, Basel, Genf, Wien, Salzburg
Hiversum, Barcelona, Philadelphia, San Francisco, São Paulo, Johannesburg



FOCKE & CO

Wir gehören zu den weltweit führenden Herstellern von Verpackungsmaschinen und -anlagen für Zigaretten und Tabak. Unser

Prinzip ist, technologisch immer an der Spitze zu liegen. Um die Erfordernisse rechtzeitig erkennen zu können, ist der enge Kontakt zu

unsere Kunden eine wichtige Voraussetzung. Da wir diese Aktivitäten noch verstärken möchten, suchen wir einen

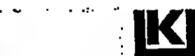
Vertriebsingenieur Export

der nach gründlicher Einarbeitung ein regional abgegrenztes Gebiet in Europa, Übersee oder Fernost selbstständig bearbeiten soll. Neben der intensiven Betreuung unserer vorhandenen Kunden wird die Aufgabe in der Anbahnung neuer Geschäftsverbindungen liegen.

Fremdsprache (Französisch oder Spanisch) verhandeln können. Einige Jahre Erfahrung im internationalen Anlagenvertrieb wären von Nutzen. Das Alter sollte nicht über 35 Jahren liegen.

Wir bieten eine selbstständige Aufgabe in einem sehr expansiven Unternehmen. Firmensitz ist Verden an der Aller. Nähere Auskünfte erteilt Ihnen unser Berater, Herr Raabe, unter der Rufnummer 0 22 61 / 70 31 58. Er sichert Ihnen Diskretion zu.

Wir erwarten einen technisch versierten Ingenieur aus der Verpackungs- oder Werkzeugmaschinenbranche mit ausgeprägter Vertriebsmentalität. Er muß zu ausgedehnten Reisen bereit sein und mit kompetenten Partnern in englischer und einer zweiten



Kienbaum und Partner

Internationale Unternehmensberater, Personalberater, Projekt- und Zeitmanager
Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Frankfurt, Hamburg, Karlsruhe, München; Zürich, Basel, Genf, Wien, Salzburg
Hiversum, Barcelona, Philadelphia, San Francisco, São Paulo, Johannesburg

Additive bestimmen die Qualität von Schmierstoffen

Als internationale Gesellschaft US-amerikanischer Herkunft haben wir Verkaufs- und

Technische Service-Büros in Europa, die von London aus geführt werden.

Für unsere Hamburger Niederlassung suchen wir den

Technischen Verkaufsrepräsentanten

der Erfahrungen im Industrie-Schmierstoff-Geschäft hat und in der Lage ist, bestehende Kontakte, überwiegend im deutschen Markt, durch Beratung zu pflegen und neue zu knüpfen.

Zu Reisen bereit, sollte er Verhandlungen auf allen Ebenen erfolgreich führen, ideenreich und initiativ arbeiten können und die englische Sprache sicher beherrschen.

Für erste vertrauliche Kontakte stehen Ihnen unsere Berater, Herr Neumann und Herr Mehl, unter der Rufnummer 0 40 / 32 46 06 gern zur Verfügung. Absolute Diskretion und die Einhaltung von Sperrvermerken werden selbstverständlich zugesichert.

Der neue Mitarbeiter sollte nach einem technischen und/oder naturwissenschaftlichen Studium möglichst in der einschlägigen Branche tätig gewesen sein und somit die Anforderungen an chemische Additive für Industrie-Schmiermittel kennen.

Wenn Sie um die 35 Jahre alt sind, in Ihrem jetzigen Unternehmen keine Chance für sich sehen und Sie eine größere Selbstständigkeit erhoffen, setzen Sie sich bitte mit uns in Verbindung.

Ihre kompletten Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild, Gehaltsvorstellung, Eintrittstermin) senden Sie bitte unter Angabe der Kennziffer 790 273 an Ferdinandstraße 28-30, **2000 Hamburg 1**.



Kienbaum und Partner

Internationale Unternehmensberater, Personalberater, Projekt- und Zeitmanager
Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Frankfurt, Hamburg, Karlsruhe, München; Zürich, Basel, Genf, Wien, Salzburg
Hiversum, Barcelona, Philadelphia, San Francisco, São Paulo, Johannesburg

SAACKE

Feuerungstechnik · Energietechnik · Umwelttechnik

Wir sind einer der führenden europäischen Hersteller von industriellen Feuerungsanlagen. Unsere Spezialkenntnisse liegen in der Produktion von Anlagen zur Nutzung von Sonderbrennstoffen und zur Verbrennung von Abfallprodukten. Unser Unternehmen, das seinen Stammsitz in Bremen hat, besteht seit über 50 Jahren und beschäftigt zur Zeit 500 Mitarbeiter.

Der technische Erfolg unserer Produkte und Verfahren läßt uns stetig expandieren. Zugleich steigen die Erwartungen an betriebswirtschaftlichen Analysen, Berichte und Daten. Für unser Rechnungswesen suchen wir daher einen

Kostenrechner/Controller

- die Einführung eines modernen DV-Plan- und IST-Kostenrechnungssystems;
- die Erweiterung des Informations- und Berichtswesens;
- sonstige betriebswirtschaftliche Aufgaben (Inventur).

Für die Übernahme dieser Aufgaben sollten Sie entweder als Industriekaufmann langjährige Erfahrungen in der Kostenrechnung gesammelt oder ein betriebswirtschaftliches Studium mit Schwerpunkt „Kostenrechnung“ abgeschlossen haben. Entsprechende DV-Kenntnisse sind von Nutzen.

Die genannte Position ist zum 1. Januar 1987 oder früher zu besetzen. Interessiert? Dann senden Sie bitte Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen an unsere Personalabteilung. Dort steht Ihnen Herr Gerlach unter der Tel.-Nr. 04 21 / 64 95 - 2 07 zur Verfügung.

FEUER UND FLAMME FÜR DIE ZUKUNFT

SAACKE GmbH & Co. KG
Industrieplatz 4 · 7900 Ulm
Tel. 07 31 / 6 90 71 - 73

SAACKE

rotring

zeichnen und schreiben

Wir sind ein international tätiges Unternehmen im Bereich des technischen Zeichen- und Schreibgeräteeinsatzes mit weltweit 3000 Mitarbeitern. Zum weiteren Ausbau unseres erfolgreichen Produktbereiches Elektronische Zeichengeräte und CAD-Anlagen suchen wir zur Unterstützung unseres Vertriebsleiters zum nächstmöglichen Zeitpunkt einen

Verkaufsleiter Inland in spe

elektron. Zeichengeräte + CAD

dessen Aufgabenschwerpunkte die Außendienststeuerung, die Mitarbeit bei vertriebsstrategischen Fragen, die Durchsetzung unserer Vertriebskonzeption sowie die Kontaktpflege zu Schlüsselindustrien sein wird. Nach entsprechender Einarbeitung soll er den Markt eigenverantwortlich übernehmen.

Wir denken dabei an einen Mitarbeiter, der im Anschluß an eine solide techn.-kfm. Ausbildung (mögl. Studium), Vertriebs- oder Verkaufserfahrung idealerweise im Investitionsgütersektor erworben hat. Die Bereitschaft zu Reisen muß gegeben sein, Erfahrungen in Mitarbeiterführung sind wünschenswert.

Neben der der Bedeutung dieser Position entsprechenden Dotierung bieten wir zeitgemäße Sozialleistungen eines waltöflichen Unternehmens. Ihre vollständige Bewerbung unter Angabe Ihrer Jahreseinkommensvorstellung richten Sie bitte an unsere Personalabteilung.

rotring-werke
Riepe KG
Kleier Straße 301-303
D-2000 Hamburg 54

Antriebstechnik

Führend in Technologie und Qualität zu bleiben ist eines der wichtigsten Unternehmensziele, die wir verfolgen. Als mittelständische, weltweit tätige Unternehmensgruppe im Großraum Stuttgart befasen wir uns mit anspruchsvollen Lösungen auf dem Ge-

biet der Antriebstechnik. Unsere hochpräzisen Maschinenbauelemente finden eine breite Anwendung im Maschinen-, Fahrzeug- und Anlagenbau und werden überwiegend in auftragsgebundener Einzel- und Kleinserienfertigung produziert.

Wachsende Ansprüche zukünftiger Aufgabenstellungen machen es erforderlich, unseren Außendienst zu verstärken. Wir suchen daher einen engagierten

Verkaufsingenieur

für den Raum Münster / Bielefeld / Bremen / Hamburg

Die Hauptaufgaben liegen im Verkauf und in der fachlichen Beratung hinsichtlich der Anwendungstechnik für die verschiedenen industriellen Bedarfsfälle. Produktspezifische Einarbeitung und regelmäßige Produktschulung sind gewährleistet.

schaft zu persönlichem Engagement setzen wir voraus. Es sollten zumindest ausbaufähige Englischkenntnisse vorhanden sein. Wir bieten ein attraktives Einkommen, Firmen-Pkw und eine großzügige Altersversorgung.

Müller und Herr Dr. Timm, unter der Rufnummer 07 21 / 2 49 89 gerne zur Verfügung. Absolute Diskretion sowie die Berücksichtigung von Sperrvermerken sind selbstverständlich.

Zur Bewältigung dieser Aufgaben wünschen wir uns einen technisch ausgebildeten Herrn, der bereits über Erfahrungen im Verkauf von Investitionsgütern verfügen sollte. Eine Ausbildung als Ingenieur wäre wünschenswert, ist jedoch keine Bedingung. Verhandlungsgeschick und Bereit-

Für eine erste telefonische Kontaktaufnahme stehen Ihnen unsere Berater, Herr Dr.

Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild, Gehaltsvorstellung und Eintrittstermin) erbitten wir unter der Kennziffer 780 336 an den mit der Weiterleitung der eingehenden Bewerbungen beauftragten Anzeigendienst unseres Beraters, Leopoldstraße 5, **7500 Karlsruhe 1**.



Kienbaum und Partner

Internationale Unternehmensberater, Personalberater, Projekt- und Zeitmanager
Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Frankfurt, Hamburg, Karlsruhe, München; Zürich, Basel, Genf, Wien, Salzburg
Hiversum, Barcelona, Philadelphia, San Francisco, São Paulo, Johannesburg



CLASSEN-PAPERTRONICS KG
ESSEN-KETTIG HAMBURG STUTTGART

Papier ist längst nicht alles, was Sie für uns verkaufen können.

Mit einem jungen und erfolgreichen Team verkaufen wir grafische Papiere, Kopier- und Vervielfältigungspapiere, alles für den Offsetdruck, Zeichentransparentpapiere, Disketten, Mikrofilme für Industrie, Mittelstand, Behörden und Handel.

Wenn Sie eine solide kfm. Ausbildung besitzen, hinzulernen möchten und gern als

VERKÄUFER IM AUSSENDIENST

arbeiten wollen, dann rufen Sie uns an oder schicken gleich Ihre Bewerbungsunterlagen an Herrn Meißner oder Herrn Schlüter. Wir expandieren weiter und besetzen Gebiete in ganz Deutschland zum 1. 1. 1987 neu.



CLASSEN-PAPERTRONICS KG
Landsberger Straße 80, 4300 Essen 18 (Kettwig), Telefon (0 20 54) 1 30

Wir suchen für die

technische Auftragsbearbeitung

in unserer Gießerei in Lüdinghausen zum schnellstmöglichen Eintritt

Arbeitsvorbereiter

Interessenten bitten wir, ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen zu schicken an

Bischoff-Werke GmbH + Co. KG
Postfach 20 01 40
4350 Recklinghausen

Druckvorlagenhersteller

Aufsichtsvorlagenherstellung (positiv und negativ, Retusche) per sofort gesucht.
Telefon 0 40 / 36 34 06

HANSASOFT

Die Software Alternative

AV TEXT[®] und AV HANDEL[®] sind die ersten Bausteine einer Produktserie im Low-Cost-Bereich. Der Vertrieb erfolgt über ein leistungsfähiges Händlernetz!

Haben wir Ihr Interesse geweckt?
Dann wenden Sie sich an:

HANSASOFT GmbH Handel, Forschung und Entwicklung im Bereich der Datenverarbeitung
Schützenstraße 107, 2000 Hamburg 50,
Tel. (040) 85 80 61/62,
Fax (040) 51 30 90-90, Telex 2 164 741 hp d

VERTRIEBSBEAUFTRAGTE

FÜR DEN GROSSRAUM STUTTGART

Als Tochter eines internationalen tätigen Unternehmens führen wir die weltweit bekannten IBM- und HP-Personal Computer mit Anwendungen für alle Bereiche des kommerziellen und technischen Einsatzes.

Sie gehören zu den Besten der Branche oder wollen sich dorthin entwickeln. Wenn Sie Erfahrungen aus dem Bereich Personal Computer mitbringen - um so besser. Neben Ihrem Verkaufstalent brauchen wir

das volle Engagement. Sie arbeiten in einem Team junger und für die Aufgabe begeisterter Leute. Wir leben vom Umsatz und Gewinn, doch unser Erfolg basiert auf kompetenter Beratung und persönlichem Einsatz für die Interessen unserer Kunden. Wir bieten ein leistungsorientiertes Einkommen auf überdurchschnittlicher Provisionsbasis. Wie Ihnen sicher bekannt ist, bietet der Großraum Stuttgart für High-

Tech-Produkte einen idealen, zukunftsorientierten Absatzmarkt. Erfolgreiches Arbeiten wird dadurch gewährleistet.

Sind Sie an einem sicheren Arbeitsplatz in einem stark expandierenden Unternehmen, unter einem auf Zukunft ausgerichteten Führungsteam, interessiert?

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung. Weitere Informationen erhalten Sie unter der Tel.-Nr. 07 11/75 10 57.

BÖWE

SYSTEMVERTRIEB GMBH
GESCHÄFTSSTELLE STUTTGART
Postfach 100102 · Fasanenweg 18
7022 Leinfelden-Echterdingen 1

Controlling mit Kreativität und Innovationsfähigkeit

Als organisationseigene Hypothekbank der Volksbanken und Raiffeisenbanken gehören wir mit einer Bilanzsumme von mehr als 30 Mrd. DM zu den großen deutschen Realreditinstituten. Entsprechend umfangreich sind die Aufgaben unserer Controlling-Abteilung: Mitarbeit im Informations- und Berichtswesen, in der Zentraldisposition, in der Bankbetriebswirtschaft - und damit in wichtigen Bereichen der Unternehmenssteuerung. Es ist deshalb unumgänglich, daß unsere neue/

Mitarbeiter/in im Controlling

über ein abgeschlossenes Studium der Betriebswirtschaftslehre oder eine gleichwertige Ausbildung sowie über mehrjährige Erfahrung im Bankgeschäft verfügt. Dazu - und dies ist ebenso wichtig zu bewerten - erfordert die Aufgabe einen ausgeprägten analytischen Sachverstand und darauf aufbauend kreatives und innovatives Denken.

Die DGHYP hat Ihnen viel zu bieten: Gutes, leistungsgerechtes Einkommen, intensive Einarbeitung, kontinuierliche betriebliche Fortbildung, ein angenehmes berufliches und soziales Umfeld, gutes Mittagessen und die günstige Lage unseres Bankhauses direkt in der City, 2 Minuten vom Hauptbahnhof.

Wir würden uns gern mit Ihnen über die ausgeschriebene Aufgabe unterhalten. Bitte senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen an unsere Personalabteilung, oder rufen Sie zur Vorab-Information Frau Bubbert, Tel. 0 40 / 3 01 03 344, an.
Rosenstraße 2, 2000 Hamburg 1



Deutsche Genossenschaftsbank

Hypothekbank der Volksbanken und Raiffeisenbanken



rottring

zeichnen und schreiben

Wir sind ein weltweit tätiges Unternehmen mit über 1300 Mitarbeitern. In unserer Branche zählen wir zur Spitzengruppe. Zum 1. Januar 1987 oder später suchen wir den

Assistenten

unseres Geschäftsführers Vertrieb

dem die Bereiche Vertrieb, Marketing und Produktmanagement unterstehen.

Aufgaben:

- Erarbeitung entscheidungsreifer Vorlagen.
- Entwurf von Konzeptionen.
- Entlastung des Geschäftsführers von Routineaufgaben.

Voraussetzungen:

- Wirtschaftswissenschaftliches Hochschulstudium mit Prädikats-examen.
- Ca. 2-jährige Berufserfahrung.
- Gute englische Sprachkenntnisse.
- Sicheres Auftreten.

Diese anspruchsvolle und interessante Aufgabe ist Ihrer Bedeutung entsprechend dotiert und eröffnet ausgezeichnete Aufstiegsmöglichkeiten. Daneben bieten wir zeitgemäße Sozialleistungen eines weltweiten Unternehmens. Ihre vollständige Bewerbung richten Sie bitte unter Angabe Ihrer Jahresinkommensvorstellungen an unsere Personalabteilung.

rottring-werke
Rlepe KG

Kieler Straße 301-303
D-2000 Hamburg 64

Damen und Herren für interessante Tätigkeit im Vertrieb gesucht.

Hersteller von Tiermehrnahrung sucht in allen PLZ-Gebieten Mitarbeiter auf Provisionsbasis oder als selbständiger Händler für folgende Zielgruppen:

- Zoofachhandel - Groß- und Landhandel
- Tierheime
- Tierpensionen
- Züchter - Vereine
- Tierkliniken

Die Tätigkeit eignet sich für Damen und Herren, die bereits im Außen-dienst tätig sind als Zusatzverdienst, oder für Interessenten, die zunächst einmal nebenberuflich beginnen wollen.

Wir bieten gute Konditionen und Gebiets- oder Kundenschutz. Bewerbungen bitte unter K 5365 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Außenstellenmitarbeiter

zur Beratung meiner Wassersportkunden in NRW per sofort gesucht.
Robert Udemann
Osteroode 12, 2000 Hamburg 80

BROGGEMANN

Für die Leitung des technischen Büros und der Abteilung Arbeitsvorbereitung suchen wir erfahrene

Dipl.-Ingenieure

aus dem Gebiet des konstruktiven Ingenieurbaus mit Erfahrungen im Industrie- und Wasserbau.

Es sollten sich nur Bewerber mit mehrjähriger Berufserfahrung melden.

Bei Qualifikation bieten wir einen sicheren Arbeitsplatz in unserer gut situierten Unternehmen, leistungsgerechte Vergütung und Erfolgsbeteiligung.

Bewerbungen an die Geschäftsleitung der Baugesellschaft Franz Brüggemann GmbH & Co KG
Waterkampstraße 15, 4100 Duisburg 11 (Hamborn)
Tel.: (0203) 59901-37

Hauhinco

Für die Nachfolge unseres Ende 1987 in den Ruhestand tretenden Oberingenieurs suchen wir einen

DIPLOM-INGENIEUR (FH/TU)

für die Leitung unserer Konstruktionsabteilung „Wasserhydraulik“.

Mehrjährige Berufserfahrung und fundierte Kenntnisse in der Wasserhydraulik setzen wir voraus.

Erforderlich sind auch gute englische Sprachkenntnisse.

Bitte senden Sie uns Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen.

Maschinenfabrik Hauhinco
Werk Sprockhövel · Beisenbruchstraße 4-6
4322 Sprockhövel 1 - Tel. 0 23 24 / 75 01

Wir wenden uns an Direktverkäufer und stellen folgende Fragen:

- Wollen Sie konkurrenzlose Produkte verkaufen?
- Haben Sie es satt, nur über Preise zu diskutieren?
- Wollen Sie verkaufen und nicht nur Regale füllen?
- Haben Sie den Ehrgeiz, Ihr Einkommen zu verdoppeln?
- Wollten Sie in Zukunft 5 Direktverkäufer führen?

Dann sind Sie unser neuer

Verkaufsleiter/Nord

Wir bieten ● Festgehalt und Provisionsgarantie ● Prämien ● Spesen ● Firmenwagen.

Senden Sie Ihre Kurzbewerbung mit Foto an KIS, Postfach 4620, 4000 Düsseldorf 1.

Für Westafrika gesucht

Junge Dame mit englischen Sprachkenntnissen zwecks Einführung und Aufstellung einer EDV-Anlage für Holzindustrie (Schneider CP 06 138) Aufenthalt ca. 4-6 Wochen im eigenen Haus mit Swimmingpool, Golf, Tennis sowie Hin- und Rückflug frei.

Zuschr. erb. u. R 5612 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Wir suchen
**Org.-
Programmierer**
IBM ab 4300, /88
Bull DPS 6, DPS 7
Nixdorf Targon, 8860

Heinrich Klumpp

Software-Entwicklung

Burgunderstraße 28-32, 7000 Stuttgart 40
Telefon (07 11) 87 20 27

ZEITUNGSVERLAG

Mein Mandant ist ein wirtschaftlich gut fundierter mittlerer Zeitungsverlag, der in seinem Bereich eine anerkannte Position einnimmt. Zur Sicherung der langfristigen Unterneh-

mensentwicklung möchte der Verleger die Geschäftsleitung erweitern und sucht daher für den Bereich Verlagsleitung eine fachlich und persönlich überzeugende Führungskraft als

Geschäftsführer

Der ideale Bewerber sollte neben einer qualifizierten Fachausbildung in einem Zeitungsverlag fundierte betriebswirtschaftliche Kenntnisse besitzen, die ihn befähigen, nicht nur fachliche Impulse zu geben, sondern auch das wirtschaftliche Geschehen des Verlages zu steuern.

Wir erwarten Selbstständigkeit, sicheres Auftreten und ausgeprägte Kooperationsbereitschaft.

Kennziffer: 3739

Wenn Sie Mitte 30 bis Anfang 40 sind und eine reizvolle unternehmerische Aufgabe suchen, dann bitten wir um Kontaktaufnahme mit dem von uns eingeschalteten Berater, Herrn v. Wedel, der die notwendige Diskretion nach allen Seiten wahr. Sie erreichen unseren Berater auch am Wochenende und abends unter der u. a. Telefonnummer.

Ihre Bewerbungsunterlagen sollten neben dem Verfügbarkeitstermin und Einkommensvorstellungen den Nachweis für Ihre Qualifikation enthalten.



V. WEDEL PERSONAL-BERATUNG

Lüerstraße 38 · 3000 Hannover 1 · Telefon 05 11/81 40 37-38



KARL DEUTSCH ZERSTÖRUNGSFREIE WERKSTOFFPRÜFUNG

Wir sind ein führendes Unternehmen in der Entwicklung, Fertigung und Installation von hochwertigen Geräten und Anlagen für zerstörungsfreie Werkstoffprüfung.

Für den Maschinenbau suchen wir einen

selbständigen Konstrukteur

mit Erfahrungen im Werkzeug-, Verpackungsmaschinen oder Vorrichtungsbau. Kenntnisse in automatischer Werkstückzuführung zur Steuerungstechnik und Elektrotechnik wären von Vorteil.

Ihre Bewerbung mit ausführlichen Unterlagen erbiten wir an unsere Personalabteilung. Zu Vorabinformationen steht Herr Dr.-Ing. Rübner zur Verfügung.

KARL DEUTSCH - Prüf- und Meßgerätebau
5600 Wuppertal 1 · Postfach 13 23 54
Otto-Rausmann-Ring 101 · Telefon 02 02 / 71 10 58

هنا عن العمل

BENCKISER

Wir sind ein Unternehmen der chemischen Industrie mit zahlreichen Tochtergesellschaften im In- und Ausland. Unsere Arbeitsgebiete umfassen Herstellung und Vertrieb von organischen Säuren - insbesondere Citronensäure - für vielfältige Anwendungsgebiete sowie die bekannten Markenartikel wie CALGON, CALGONIT, QUANTO, DUSCHFRISCH, WC-PICKER und CILLIT. In der Unternehmensgruppe beschäftigen wir etwa 3500 Mitarbeiter. Der Gruppenumsatz liegt bei 1,2 Mrd. DM.

Für unser Werk in Ladenburg suchen wir Sie als

Diplom-Ingenieur (TH/FH)

Maschinenbau

um Ihnen die Leitung unserer Mechanischen Instandhaltungswerkstätten zu übertragen. Ihre gestaltungsfähige Aufgabe umfaßt:

- die mechanische Instandhaltung und Wartung der Maschinen, Geräte und Anlagen im gesamten Werkbereich in Abstimmung mit den Produktionsbetrieben
- die Optimierung der Auslastung der verschiedenen Werkstätten
- die Planung und Kontrolle der Instandhaltungskosten mit EDV-Unterstützung
- die wirtschaftliche Führung des Technischen Magazins
- die Personalführung von etwa 60 unterstellten Mitarbeitern

Sie sind Diplom-Ingenieur, der auf Basis einer qualifizierten Ausbildung nach Verantwortung und Selbständigkeit in einer abwechslungsreichen Tätigkeit strebt.

Wir erwarten, daß Sie neben der Sicherstellung der Betriebsbereitschaft Impulse für Verbesserungen der organisatorischen Abläufe und Anregungen für Kostenreduzierungen geben. Ihr Eintrittsalter sollte zwischen 30 und 40 Jahren liegen.

Obwohl wir in erster Linie einen Bewerber suchen, der bereits über einige Berufserfahrung aus dem Instandhaltungsbereich eines Großunternehmens verfügt, geben wir auch einem sehr qualifizierten Berufsanfänger mit ausgeprägten planerischen Fähigkeiten und EDV-Kenntnissen nach gründlicher Einarbeitung die nicht alltägliche Chance, diese technisch vielseitige, selbständige und verantwortungsvolle Aufgabe zu einem späteren Zeitpunkt zu übernehmen.

Wenn Sie die umfassende technische Linienaufgabe reizt, schicken Sie bitte Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen an die

JOH. A. BENCKISER GMBH

Personalwesen Angestellte
Benckiserplatz 1, 6700 Ludwigshafen

Wir sind ein erfolgreiches mittelständisches Unternehmen der Nahrungsmittelindustrie. Unser Standort liegt in landschaftlich reizvoller Lage mit günstiger Anbindung an Bremen und Hannover. Unternehmerischer Anspruch und generelle Zielsetzung unseres Hauses ergeben sich aus der gelungenen Verbindung von guter Tradition und modernen Methoden. Diesem Anspruch verpflichtet, suchen wir für ein zukünftig marketingorientiertes Vertriebskonzept den Gesamtvertriebsleiter.

Wir denken an einen betriebswirtschaftlich ausgebildeten, dem Marketingdenken vertrauten Vertriebspraktiker, der sowohl konzeptionell wie an der Verkaufsförderung erfolgreich arbeiten kann. Er sollte die verschiedenen Vertriebswege des Handels bundesweit aus eigener Betreuungspraxis kennen und in seiner Aufgabe möglichst auch auf persönliche Kontakte zurückgreifen können.

Für das zukünftige Vertriebs-(Organisations-)Konzept, das er entscheidend mitgestalten soll, braucht es seine strategische und organisatorische Befähigung. Für die Umsetzung solcher Konzepte erwarten wir einen begeisterungsfähigen, die Mitarbeiter motivierenden Führer.

Eine deutliche Konzernprägung und status sensible Selbstdarstellung würden für den Erfolg in unserem Hause eher hinderlich sein. Mit anderen Worten: ein "Überlieger" paßt weder in die Mannschaft noch in den Gehaltsrahmen.

Wenn Sie sich für die soweit beschriebene Aufgabe interessieren und/oder mehr darüber wissen möchten, bitten wir Sie um Ihren Kontakt mit unserem Personalberater. Er stellt die Vertraulichkeit bei der Behandlung Ihrer Bewerbung sicher und sagt Ihnen, ob Sie möglicherweise der Richtige für uns, bzw. wir für Sie, sind.

SONNTAGS-AUSKUNFT
18.00 - 20.00 Uhr
04 21 / 25 22 00

Leiter Verkauf Nahrungsmittel

M & PARTNER
MÖNNEKEMEYER & PARTNER
BERATUNGSSOZIOLOGIE IN BREMEN
Geschäftsbereich Personalberatung
Balgebrückstraße 14 · D-2800 Bremen 1
Tel. 04 21 31 29 · Fax 04 21 32 18 48

Experten für Entwicklungsvorhaben

Wir sind ein international tätiges Consultingunternehmen und führen im Auftrag nationaler und internationaler Organisationen Beratungs- und Planungsaufgaben durch.

Für die Übernahme anspruchsvoller und interessanter Tätigkeiten suchen wir engagierte Mitarbeiter:

PROJEKTLEITER JEMEN

Diplom-Agrarökonom,
Diplom-Kaufmann/
Volkswirt
Regionalplaner

Leitung eines Regionalentwicklungsprojektes
Führungs- und Teamerfahrung

AGRARFACHBERATER BOLIVIEN

Diplom-Agrarökonom/
Diplom-Agraringenieur

Durchführung umfangreicher agrarökonomischer Beratungs- und Planungsarbeiten

UMWELTSCHUTZBERATER THAILAND

Diplom-Ingenieur/
Diplom-Agraringenieur
Fachrichtung Umweltschutz

Management- und Verwaltungserfahrung auf dem Gebiet der Abfall- und Sondermüllbeseitigung

KREDITBERATER BURKINA FASO

Diplom-Agrarökonom,
Diplom-Kaufmann,
Bankkaufmann

Beratung im Bereich Agrar- und Handwerkskredit
Konzeption von Kreditprogrammen

Neben langjährigen Berufserfahrungen im Ausland ist die Beherrschung der jeweiligen Verkehrssprache in Wort und Schrift unerlässlich.

Wir bieten Ihnen neben einer interessanten Aufgabe eine den an Sie gestellten Anforderungen entsprechende Vergütung sowie die Betreuung durch erfahrene Fachleute in unserem Heimatbüro.

Wenn Sie an einer der genannten Positionen interessiert sind, senden Sie uns bitte möglichst bald Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen.



Institut für Projektplanung GmbH
Bubenhaldenstr. 39, 7000 Stuttgart 30

TRW - EHRENREICH DÜSSELDORF

Als Tochter des weltweit tätigen TRW-Konzerns fertigen wir mit ca. 3500 Mitarbeitern in mehreren Werken Präzisionsteile für die Automobilindustrie.

Der Schulung und systematischen Entwicklung unseres Nachwuchses schenken wir große Aufmerksamkeit. Wir sehen hierin eine entscheidende Voraussetzung, um den hohen Ansprüchen unserer Kunden an unsere Produkte langfristig gerecht zu werden. Jüngeren, aktiven

Diplom-Ingenieuren(innen) FH/TH

die ihr berufliches Wissen gerne weiterentwickeln und ihre persönliche Karriere ausbauen wollen, geben wir Gelegenheit, sich in interessante Aufgaben einzuarbeiten und bald Verantwortung zu übernehmen.

Wir möchten folgende Positionen besetzen:

Konstrukteur

für Sonder- und Werkzeugmaschinen
(Abteilung Betriebsmittelkonstruktion)

Aufgaben:

- Konstruieren und Berechnen von Werkzeug- und Sondermaschinen, Vorrichtungen und automatischen Handhabungseinrichtungen;
- Erarbeiten von Funktionsdiagrammen und Stromlaufplänen;
- Erstellen von hydraulischen und pneumatischen Schaltplänen;
- Durchführung von Versuchen.

Anforderungen:

- Studium Maschinenbau oder Techniker Ausbildung auf der Grundlage einer Facharbeiter Ausbildung als Dreher, Werkzeugmacher oder Schlosser;
- Kenntnisse der hydraulischen und elektrischen Steuerungstechnik sind erwünscht.

Referent

(Hauptabteilung Unternehmensplanung)

Aufgaben:

- Erarbeitung der Grundlagen für die Gesamtinvestitionsplanung;
- Durchführung von Wirtschaftlichkeitsuntersuchungen;
- Pflege und Entwicklung der für die Planung, den Ablauf und das Berichtswesen innerhalb des zentralen Investitionswesens erforderlichen Informationssysteme.

Anforderungen:

- Studium Maschinenbau in Verbindung mit betriebswirtschaftlichen Kenntnissen oder
- wirtschaftswissenschaftliches Studium und ausgeprägtes Verständnis für technische Zusammenhänge oder
- Erfahrung in Projekt- oder Planungsabteilungen ist erwünscht.

Planungsingenieur

(Abteilung Fertigungsentwicklung)

Aufgaben:

- Planung und Einführung von Investitions- und Fertigungstechnologieprojekten.

Anforderungen:

- Studium Maschinenbau (Fertigungstechnik) auf der Basis einer Ausbildung als Werkzeugmacher, Maschinenschlosser oder technischer Zeichner;
- REFA-Grundausbildung und Kenntnisse der NC-Technik sind erwünscht.

Elektrokonstrukteur

für Sonder- und Werkzeugmaschinen
(Abteilung Betriebsmittelkonstruktion)

Aufgaben:

- Erstellen kompletter Steuerungsunterlagen für SPS- und Schützensteuerungen;
- Programmieren von SPS-Steuerungen;
- Erstellen von Funktionsdiagrammen;
- Unterstützung der Betriebs elektriker bei der Inbetriebnahme von Maschinen.

Anforderungen:

- Studium Elektrotechnik FH;
- Facharbeiter Ausbildung im Bereich der Elektrotechnik;
- Erfahrungen auf dem Gebiet der elektrohydraulischen Steuerungen;
- Kenntnisse in der Leistungselektronik;
- Grundkenntnisse in der Hydraulik.

Systemanalytiker

(Abteilung Organisation)

Aufgaben:

- Systementwicklung und -betreuung für mehrere technische Betriebsbereiche;
- Programmierung anspruchsvoller technischer Abläufe und Systeme, insbesondere CAD/CAM.

Anforderungen:

- Studium Maschinenbau;
- EDV-Ausbildung;
- Programmiersprache Fortran.

Leiter Vorentwicklung

(Abteilung Entwicklungskonstruktion)

Aufgaben:

- Entwicklung neuer Produkte im Fahrwerks- und Lenkungsbereich;
- Einsatz neuer Verfahren zur Entwicklung der bestehenden Produktpalette;
- Einsatz und Entwicklung von Mitarbeitern.

Anforderungen:

- Studium Maschinenbau, Kfz-Technik;
- Erfahrung auf dem Gebiet der Fahrwerkstechnik;
- Grundkenntnisse in Kunststoff- und Simulationstechnik;
- Führungserfahrung.

Konstruktionsingenieur

(Abteilung Konstruktion)

Aufgaben:

- Konstruktion und Pflege von Produkten nach den Regeln der Wertanalyse;
- Koordination und Durchführung von Kostensenkungsmaßnahmen.

Anforderungen:

- Studium Maschinenbau;
- Erfahrung auf dem Gebiet der Wertanalyse;
- Konstruktions- oder Produktionserfahrung;
- Verständnis für betriebswirtschaftliche Zusammenhänge.

Für alle Positionen sind Kenntnisse der englischen Sprache erforderlich.

Wenn diese Aufgaben Ihr Interesse finden, möchten wir Sie gerne persönlich kennenlernen. Bitte richten Sie Ihre aussagefähigen schriftlichen Bewerbungen an die von uns beauftragte Agentur, die Sperrvermerke streng beachtet. Sie steht Ihnen für Rückfragen bereits am Samstag und Sonntag zwischen 16.00 und 20.00 Uhr, ansonsten ab 8.00 Uhr (montags, dienstags, mittwochs bis 20.00 Uhr) zur Verfügung.

Personalwesen

Wir suchen einen Personalreferenten mit Hochschulbildung und einigen Jahren Berufserfahrung oder einen Absolventen mit einschlägigen Studienschwerpunkten und überdurchschnittlichen Studienleistungen.

Personalreferent

Hauptaufgaben sind die selbständige Beschaffung, Auswahl, Förderung und Betreuung von Tarifangestellten und Lohnempfängern in Standorten der Bosch-Gruppe in Süddeutschland. Ein umfassendes Einarbeitungsprogramm bietet die Möglichkeit, das Aufgabengebiet und den zu betreuenden Bereich kennenzulernen.

Von unserem neuen Mitarbeiter erwarten wir den Aufstieg in qualifizierte Fach- und Führungspositionen, die wir überwiegend aus den eigenen Reihen besetzen.

Interessierte Damen und Herren bitten wir um Übersendung ausführlicher Bewerbungsunterlagen. Vorabinformation unter Telefon (07 11) 8 11 63 53 (Herr Neumeier).

Robert Bosch GmbH, Zentrale Personalabteilung (Z 423), Postfach 50, 7000 Stuttgart 1.



BOSCH

Für Ihre Zukunft: SparkassenFonds

Wir sind eine der großen deutschen Investmentgesellschaften, die Kapitalanlagegesellschaft der deutschen Sparkassenorganisation. Zur Zeit verwalten wir über acht Milliarden DM Kundengelder in Aktien, festverzinslichen Wertpapieren und Immobilien. Zur Betreuung unserer institutionellen Kunden suchen wir für unsere Anlageberatung zur Verstärkung des jungen dynamischen Teams eine(n) qualifizierte(n)

Anlageberater(in)

Wir denken in erster Linie an eine(n)

Wirtschaftswissenschaftler(in)

mit Berufserfahrung oder zumindest ausgeprägter Neigung für das Wertpapiergeschäft. In Frage kommt jedoch auch ein „gestandener“ Praktiker, der sich durch seinen beruflichen Werdegang für diese Aufgabe qualifiziert hat.

Unsere Erwartungen: Gute Kenntnisse gesamtwirtschaftlicher Zusammenhänge, analytisches Denkvermögen, vertriebsorientiertes Denken, akquisitorisches Geschick, sicheren Ausdruck in Wort und Schrift sowie Teamgeist.

Unsere Leistungen: Intensive Einarbeitung, eine vielseitige Tätigkeit, leistungsgerechte Bezahlung, dankwürdige Sozialleistungen, gleitende Arbeitszeit und angenehmes Betriebsklima. Spricht Sie diese Aufgabe an? Dann senden Sie bitte Ihre Bewerbung mit vollständigen Unterlagen, Gehaltswunsch und Einstellungsstermin an:

Deka
Deutsche Kapitalanlagegesellschaft mbH
- Abt. Personal und Recht -
Mainzer Landstraße 37
6000 Frankfurt am Main 16
Telefon (0 55) 25 45 269

Nahrungsmittelindustrie - Württemberg

Wir sind ein Familienunternehmen mit über 100 Mitarbeitern. Unsere hochwertigen Erzeugnisse gehen an die gesamte Lebensmittelindustrie im In- und Ausland, hauptsächlich an die Obstverarbeiter. Über die Grenzen hinaus sind wir als zuverlässige Partner bekannt.

Zu guten Bedingungen suchen wir als Nachfolger eines Mitarbeiters, welcher in unserem Hause eine andere Aufgabe übernommen hat, einen Lebensmitteltechnologen oder Lebensmittelingenieur für die

Anwendungstechnische Beratung

Unsere Kunden sind im engen Zusammenspiel mit unserem F + E-Labor überzeugend zu beraten, neue hinzuzugewinnen und der Verkauf entsprechend auszuweiten. Daher eröffnet sich hier ein weitgestecktes, aussichtsreiches Tätigkeitsfeld.

Wir brauchen dafür einen verkäuferisch begabten Herrn zwischen Dreißig und Vierzig, der als Obst-, Milch- oder Konservenfachmann schon Erfahrung erworben hat. Etwa die Hälfte seiner Arbeitszeit hätte er dem Außendienst zu widmen. Kontaktfreude, gute Umgangsformen und Sinn für die Mentalität anderer Länder sind unerlässlich. Da er vorrangig im Ausland tätig sein wird, müßte er Französisch und/oder Englisch sprechen. Er arbeitet in hohem Maße selbständig und mit viel Spielraum für Initiative in einem Team von vier Kollegen und untersteht unmittelbar der Geschäftsleitung.

Baldiger Eintritt wäre uns lieb. Unser neuer Mann wird natürlich sorgfältig mit seinen Aufgaben vertraut gemacht. Wir pflegen einen liberalen Stil und haben deshalb eine erfreuliche Atmosphäre. Sitz unseres Unternehmens ist eine kleine Stadt im Nordschwarzwald. Bei der Übersiedlung werden wir in jeder Weise helfen. Über alle Einzelheiten sollten wir bald ein Gespräch führen.

Bewerbungen erbitten wir mit handgeschriebenem Lebenslauf, Lichtbild und vollständigen Zeugniskopien sowie Angabe der Verdienstvorstellung und des frühesten Eintrittstages unter W 1426 an die nachstehende Anzeigenagentur. Sie verbürgt Ihnen vertrauliche Behandlung und ist ermächtigt, vorab schon telefonische Auskünfte zu erteilen.

Werbedienst Hoyermann

Mainzer Straße 61 · 5400 Koblenz · Tel. 0261/38606

Wir sind ein mittleres Unternehmen im expansiven Flüssiggas-Markt und suchen einen

INGENIEUR

mit möglichst mehrjähriger Berufserfahrung. Ihre Tätigkeit erstreckt sich auf Akquisition sowie Planung und Ausführung von Industrie- und Gewerbeanlagen einschließlich der behördlichen Genehmigungsverfahren.

Die Einhaltung der sicherheitstechnischen Belange sowie die Führung des Montagepersonals gehören zu Ihrem Aufgabenspektrum.

Wenn Sie sich für diese auf langfristige Zusammenarbeit angelegte Position interessieren, bitten wir um Ihre Bewerbung mit handgeschriebenem Lebenslauf und vollständigen Unterlagen.



Hammer Deich 134
2000 Hamburg 26

GESELLSCHAFT MBH

Zum 1. Oktober 1986
suchen wir eine(n)

Verlagsrepräsentanten(in)

für den Schroedel Schulbuchverlag, der/die eigenverantwortlich und mit Engagement unser vielfältiges Programm betreut.

Zu Ihren Aufgaben gehört es, Schulen im Großraum Osnabrück/Emsland zu besuchen und unsere guten Kontakte zu Lehrern und Schülern in Zusammenarbeit mit unserem Informationsbüro Hannover zu pflegen und auszubauen.

Dazu bedarf es einer kontaktfreudigen Persönlichkeit, die unser Verlagsprogramm mit sachlichen Argumenten überzeugend vorstellt. Die notwendigen Voraussetzungen für diese Tätigkeit sind: Abgeschlossene pädagogische Ausbildung, möglichst Berufserfahrung, sicheres Auftreten und gute Umgangsformen.

In dieser schwierigen Aufgabe werden Sie durch eine enge Zusammenarbeit mit unseren Redaktionen und unserer Werbeabteilung tatkräftig unterstützt, die von Ihrer Einschätzung der Marktsituation Impulse für die eigene Arbeit erwartet.

Wir bieten ein dieser Aufgabe angemessenes Gehalt mit zeitgemäßen Sozialleistungen. Ein firmeneigener PKW, der privat genutzt werden kann, wird gestellt.

Wenn Sie glauben, daß Sie dieser Aufgabe gewachsen sind und euch Freude daran hätten, richten Sie bitte Ihre kompletten Bewerbungsunterlagen (Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien) an:

Schroedel Schulbuchverlag GmbH

Personalebene
Hildesheimer Straße 202-206
3000 Hannover 51

Bei der Stadt Duderstadt ist zum nächstmöglichen Zeitpunkt die Stelle des

Stadtarchivars

zu besetzen. Die Stelle wird nach A 13 LBesG besoldet. Einstellungsvoraussetzung ist ein abgeschlossenes Hochschulstudium und die durch Prüfung erworbene Befähigung für den höheren Archivdienst.

Gesucht wird eine qualifizierte Person mit gründlichem Fachwissen, die u. a. den sehr umfangreichen historisch wertvollen Archivalienbestand weiter erschließt und für die Geschichte der Stadt aufarbeitet.

Es wird erwartet, daß der Mitarbeiter seinen Wohnsitz in Duderstadt nimmt. Schwerbehinderte werden bei sonst gleicher Eignung bevorzugt eingestellt.

Die selbständige, über 1050 Jahre alte Fachwerkstadt Duderstadt (24 000 Einwohner) liegt im südlichen Niedersachsen zwischen Harz und Universitätsstadt Göttingen. Am Ort befinden sich alle weiterführenden Schulen. Durch den Anschluß an die Nord-Süd-Autobahn sind auch die Großräume Hannover, Kassel und Braunschweig zügig erreichbar.

Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte bis spätestens 30. September 1986 an

Stadt Duderstadt, Der Stadtdirektor, Worbiser Straße 9,
3408 Duderstadt

Jetzt:

Ein Großbetrieb bietet immer die vielseitigsten Entfaltungsmöglichkeiten für seine Mitarbeiter. Niedermair & Reich als einer der größten und renommierten Hauptändler in München bietet Ihnen eine echte Chance für die Zukunft. Wir suchen einen erfahrenen Fachmann als

Verkaufsgruppenleiter (Neuwagenverkauf)

Sind Sie interessiert? Dann freuen wir uns auf Ihre schriftliche Bewerbung.



Landsberger Str. 20, München 2
Telefon 0 89/505041
Ingoledorfer Str. 57, München 46
Telefon 0 89/3 113030
Cherninghaus 85, München 90
Telefon 0 89/6901166
Schleißheimer Str. 100,
8046 Garching, Tel. 089/329 1036
Rosenheimer Str. 30, München 80
im Motorama, Tel. 089/4485835
Name gut - alles gut.

HERMA zählt in Europa zu den größten Herstellern selbstklebender Erzeugnisse und Etikettiersysteme. In drei Werken im Großraum Stuttgart sind 1.000 Mitarbeiter beschäftigt.

Wegen der starken Nachfrage nach unseren Produkten müssen wir unsere technischen Abteilungen weiter verstärken. Für den Ausbau unseres Etikettiermaschinenbaus suchen wir

Konstrukteure

HERMA-Etikettiersysteme haben einen guten Ruf auf dem europäischen Markt. Die Produktpalette unseres Maschinenbaus reicht vom Halbautomaten bis zum mikrocomputer-gesteuerten Vollautomaten. Unsere Kunden erwarten von uns, daß wir mit technischer Kompetenz selbst ungewöhnliche und komplexe Aufgaben sinnvoll und wirtschaftlich lösen. Deshalb sollten Bewerber eine solide Konstruktionserfahrung möglichst aus dem Gebiet Antriebstechnik, Kinematik oder Handhabungstechnik mitbringen. Dafür bieten wir Ihnen interessante konstruktive Aufgaben, vom Aufnehmen des Kundenproblems bis zur technischen Realisierung im Standard- und Sondermaschinenbau. Bei entsprechender Neigung können Sie auch in der anwendungstechnischen Beratung eingesetzt werden.

Für unsere mit modernsten Anlagen der Papierverarbeitung ausgestattete Produktions- und Betriebstechnik suchen wir

**Diplom-Ingenieure
Techniker
REFA-Techniker**

Sie sollen dafür verantwortlich sein, daß Produktion und Betriebstechnik optimal arbeiten können. Dazu gehören klare konzeptionelle Vorstellungen sowie ingenieurmäßiges Entscheiden und Realisieren. Der technische Anspruch der Arbeitsinhalte reicht vom einfachen Schneidwerkzeug bis zur hochleistungsfähigen Beschichtungsanlage. Erfahrungen in der Fertigungstechnik, Betriebsmittelkonstruktion sowie elektrische/elektronische Kenntnisse würden Ihnen die Einarbeitung erleichtern.

Bewerber mit entsprechenden Vorkenntnissen können in der Zeitwirtschaft bei Arbeitsablauf- und Zeitstudien sowie der Arbeitsplatzgestaltung mitarbeiten.

In allen Funktionen sagen wir Ihnen eine sorgfältige und umfassende Einarbeitung zu. Neben einem leistungsgerechten Gehalt bieten wir Ihnen entsprechende Sozialleistungen. Bei der Wohnungsbeschaffung sind wir behilflich.

Zur ersten Information über uns senden wir Ihnen gerne unser Firmenportrat. Ihre aussagefähige Bewerbung richten Sie bitte an unsere Personalabteilung, Herrn Bertsche. Sie können sich auch telefonisch vorab informieren über Telefon 07 11/40 12-493.



HERMA

Heinrich Hermann GmbH + Co
Ulmer Str. 300 · 7000 Stuttgart 60

Diplom-Ingenieur

Umwelttechnik

Pelikan ist das Symbol für Innovation, Qualität und Wirtschaftlichkeit überall dort, wo geschrieben, gemalt, gezeichnet, gedruckt, gestempelt, beschriftet und kopiert wird. Unsere Fertigungsstätten in der Bundesrepublik erzielen einen Jahresumsatz von etwa DM 400 Mio. Weltweit werden unsere Produkte in 25 Werken der Internationalen Pelikan-Gruppe hergestellt und in ca. 135 Länder exportiert. Für die Aufgabengebiete Planung, Genehmigung, Ausführung, Inbe-

triebnahme und Überwachung insbesondere von umweltschutztechnischen Anlagen suchen wir einen Diplom-Ingenieur.

Der neue Mitarbeiter wird in qualifizierten Projekt-Teams tätig sein. Selbständiges Projektmanagement mit Aufstiegsmöglichkeiten sind gegeben.

Vorausgesetzt wird eine Hochschulbildung TU/FH in der Fachrichtung Verfahrenstechnik. Berufserfahrung ist erwünscht.

Über das Einkommen sowie über die weiteren Leistungen unseres Unternehmens möchten wir gern persönlich mit Ihnen sprechen. Bitte bewerben Sie sich zunächst schriftlich mit kompletten Unterlagen sowie Angaben über Ihren Gehaltswunsch und Eintrittstermin.

Pelikan Aktiengesellschaft
Personalabteilung
Postfach 103
Pöbelskistraße 141
3000 Hannover 1
Telefon 051 1/69 69 378



Bauindustrie

Für eine etablierte mittelständische Bauunternehmung in Dortmund suchen wir einen Bauingenieur mit mehrjährigen Erfahrungen im konstruktiven Ingenieurbau, insbesondere Industrie-, Brücken- und allgem. Hochbau als

Bauleiter

Ferner suchen wir für eine größere Baugesellschaft im westlichen Ruhrgebiet einen Bauingenieur für Beton-Instandsetzung mit Kenntnissen in Betontechnologie, Bauphysik und Bauchemie als

Bauleiter

Für ein überregional tätiges, privates Ingenieurbüro suchen wir für die Hauptabteilung Schlüsselfertigbau einen Bauingenieur zur selbständigen Abwicklung großer schlüsselfertiger Objekte, z. B. Einkaufszentren, als

Objektleiter

Alle Positionen sind gut dotiert und bieten auf Sicht interessante Aufstiegschancen.

Wenn Sie sich von einer dieser Positionen angesprochen fühlen, so senden Sie bitte Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, lückenlose Zeugniskopien, Lichtbild) unter Angabe Ihrer Einkommenserwartung und des frühesten Eintrittstermins an den von uns beauftragten Personalanzeigendienst der Beratungsgruppe Dr. Witthaus. Herr Dr. Witthaus steht Ihnen bereits am Wochenende (Sonntag von 17-19 Uhr) unter der Rufnummer 02 08 / 7 69 65 zu ersten Vorabinformationen zur Verfügung. Er bürgt auch für die Vertraulichkeit Ihrer Kontaktaufnahme.

Unternehmensberatung Dr. Witthaus GmbH

Personalberatung · Managementberatung · Training · Forschung
Postfach 22 13 · 4330 Mülheim e. d. Ruhr · Telefon (02 08) 7 69 63-65



Wer selbst Erfolg haben will, muß andere zum Erfolg führen können.

Kaum einer weiß das besser als wir, die führende unabhängige deutsche Top-Management-Beratung. Auch erfolgreichen Unternehmen haben wir Wege aufgezeigt, noch erfolgreicher zu werden.

Wir, das sind 160 hochqualifizierte Berater, herausragende analytisch und kreativ begabte Mitarbeiter mit überzeugender persönlicher Ausstrahlung, mit exzellenten technischen und wirtschaftlichen Studienabschlüssen und einer in der Praxis gewonnenen mehrjährigen Führungserfahrung. Alle sind kompetente Partner des Managements in Fragen der Strategie, Organisation, Produktivität, des Personals und der Technologie - tätig in Beratungsprojekten bei Unternehmen aller Branchen und Größenordnungen im In- und Ausland.

Was unsere Mitarbeiter zu überdurchschnittlichem

Leistungswillen motiviert, sind nicht nur bedeutende und vielfältige Aufgabenstellungen auf Top-Ebene, das gute Gehalt und die Beteiligung am erzielten Ergebnis, sondern auch die Chance, Karriere zu machen. Statt in 10 oder 15 Jahren gewinnen Sie bei uns in 5-7 Jahren Top-Management-Beratung profunde Erfahrung und knüpfen wertvolle Kontakte in den obersten Managementetagen. So bekommen Sie einen echten Karriereschub und steigen schnell in Top-Positionen bei uns oder anderen auf.

Wenn Sie glauben, daß Sie in unser internationales Spitzenteam passen und überzeugt sind, daß Sie Erfolg haben wollen, dann schreiben Sie an **Roland Berger & Partner GmbH**, Arabellastraße 33, 8000 München 81 oder rufen Sie unter der Tel.-Nr. (089) 9223-0 an.

Selbständige wirtschaftliche und technische Abwicklung größerer schlüsselfertig zu errichtender Objekte im gesamten Bundesgebiet.

Für unsere Abteilung **Generalunternehmer** in Frankfurt suchen wir zum nächstmöglichen Eintrittstermin qualifizierte Bauingenieure/Architekten als

Projektleiter stellvertretende Projektleiter

die aufgrund mehrjähriger Praxis in Planung und Ausführung in der Sparte Hochbau sämtliche Belange eines Projektes wahrnehmen und mit Nachdruck vertreten können.

Die Aufgabenstellung erstreckt sich von der Vertragsgestaltung (Verhandlung mit Bauherr und Behörde) über Einflüsse auf Planung und Koordinierung der Abwicklung, Kostenüberwachung sowie Ausschreibungen und Vergaben an Nachunternehmer bis zum Nachtragswesen einschließlich Gewährleistungsbetreuung.

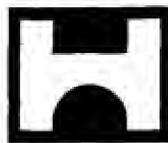
Ferner suchen wir einen

Kalkulator (Hochbau)

für die Angebots- und Auftragsbearbeitung bei Rohbau- sowie Ausbauprojekten.

Wir bieten die Möglichkeit zu weitgehend eigenständiger Tätigkeit, wobei Sie der Einsatz moderner Informationssysteme unterstützen wird. Über eine angemessene Dotierung und weitere Einzelheiten der Arbeitsbedingungen werden wir Sie im Vorstellungsgespräch informieren.

Zunächst erbitten wir die Übersendung von aussagefähigen Bewerbungsunterlagen an unsere Personalabteilung, Postfach 11 09 33, 6000 Frankfurt am Main 11. Bei telefonischen Rückfragen benutzen Sie bitte die Durchwahl 0 69 / 26 27 19 oder 26 27 35.



PHILIPP HOLZMANN Aktiengesellschaft

SIEMENS

Gerätewerk Erlangen - innovative Technik ist unser Geschäft

Mit Spitzenprodukten neuester Technologien haben wir uns am Markt der Leistungs- und Informationselektronik einen guten Namen geschaffen. Und alles spricht dafür, daß dieses Geschäft auch in Zukunft wächst.

Für Entwicklung, Fertigung und Qualitätssicherung suchen wir Diplom-Ingenieure

Fachrichtung Elektrotechnik - Feinwerktechnik - Energietechnik - Nachrichtentechnik - Informatik

Ein Ausschnitt aus unseren Tätigkeitsfeldern soll Ihnen einen Einblick in die Vielfalt der bei uns angebotenen Aufgabenstellungen vermitteln:

Elektronische Steuerungen für NC-Maschinen und Roboter

Systementwurf von Multiprozessorsystemen

Firmware- und Betriebssystementwicklung

Entwicklung neuer Hard- und Softwarekomponenten

Elektrische Antriebe für Werkzeugmaschinen und Roboter

Anwendung neuer Hard- und Softwaretechnologie Mikroprozessoren - Gate-Arrays

Anwendung neuer Leistungshalbleiter GTO-Thyristoren Leistungstransistoren Leistungs-MOSFETs

Hochleistungsstromrichter für die Energieübertragung und elektrische Antriebe

Angebotsbearbeitung und technische Projektbetreuung von Aufträgen

Erstellen technischer Unterlagen für Fertigung und Qualitätskontrolle

Bearbeiten von Erzeugnisdokumentationen

Ihre abgeschlossene Hoch- oder Fachhochschulausbildung auf o. g. Gebieten sehen wir als solide Ausgangsposition für Ihren künftigen Berufsweg. Wenn Sie gut sind, steckt unser Angebot voller Chancen für Sie.

Wir möchten Ihnen noch mehr über Ihre Möglichkeiten in einem persönlichen Gespräch sagen. Damen und Herren senden bitte ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen mit Informationen über ihre Ausbildung und Zielvorstellungen an unser Gerätewerk Erlangen, Herrn Griesheimer, Personalabteilung, Frauenausracher Straße 80, 8520 Erlangen.

Siemens AG

Verkaufsingenieur Verpackungsmaschinen

Füll- und Verschleißautomaten für vorgefertigte Becher in Rundläufer- oder Bahnmaschinenausführung sind unser Metier. Als Problemlöser bei der Abfüllung flüssiger und pastöser Nahrungsmittel haben wir uns einen guten Namen gemacht.

Im Zuge des weiteren Ausbaus unserer Organisation suchen wir Sie für die Aufgabe eines Verkaufsingenieurs, der nach der Einarbeitung einen bestimmten Kundenkreis betreut. Akquisition, Beratung, Erarbeitung technischer Problemlösungen und Projektentwicklung sind Ihr Tätigkeitsgebiet.

Sie sind Maschinenbauingenieur, etwa 25 bis 35 Jahre alt und sehen eine attraktive berufliche Entwicklung im beratungsintensiven technischen Verkauf. Wenn Sie bereits über berufliche Erfahrungen in unserem Bereich verfügen, verkürzt dies die Einarbeitungszeit. Englische und/oder französische Sprachkenntnisse sind wichtig.

Wenn Sie diese zukunftsorientierte Position interessiert, senden Sie bitte Ihre Bewerbungsunterlagen direkt z. Hd. von Herrn Leberer. Er wird sich unverzüglich mit Ihnen in Verbindung setzen.



Hermann Waldner GmbH & Co.

Postfach 98 - 7988 Wangen im Allgäu - Telefon 0 75 22 / 72-1

SELECTEAM

Karriere-Chance für Industrie-Meister Konfektionierung von beschichteten Geweben

Unser Auftraggeber ist ein heute noch kleineres Unternehmen in Hamburgs reizvollem Einzugsgebiet, das dank seiner technisch außergewöhnlichen Angebotspalette auf dem Sektor langlebiger Investitionsgüter mit extremen Wachstumsraten aufwartet. Die in Serie gefertigten Produkte finden weltweit ihren Absatz. Der feste Kundenstamm sichert die stetige Weiterentwicklung. Wegen der erhöhten Anforderungen suchen wir unseren

Meister der Fertigung

der in der Lage ist, die Produktion verantwortlich zu planen und zu steuern. Sein Aufgabengebiet erfordert ein hohes Maß an Eigendynamik und Fachwissen, ggfs. auch aus der Textilverarbeitung. Stahlbaukenntnisse würden die Einarbeitung erleichtern. Als zur Führungsgruppe des Unternehmens Gehörender wird sein fachmännischer Rat auch Investitionsentscheidungen maßgeblich beeinflussen.

Herrn, die sich dieser anspruchsvollen, mit allen notwendigen Vollmachten ausgestatteten Position und ihren Anforderungen gewachsen fühlen und ein vorerst noch kleineres Team von qualifizierten Facharbeitern zu führen verstehen, sollten sich umgehend bei Herrn Leyh von unserer Beratungsgesellschaft schriftlich bewerben. Er sichert Ihnen absolute Vertraulichkeit zu und garantiert die Einhaltung von Sperrvermerken. Rufen Sie ihn gern auch am morgigen Sonntag zwischen 18 und 20 Uhr an, damit Sie sich von den Chancen und hervorragenden Entwicklungsmöglichkeiten persönlich überzeugen können. Wir übernehmen Ihre Umzugskosten, stellen bis auf weiteres eine 4-Zimmer-Dienstwohnung und werden Sie mit unseren Leistungen voll und ganz zufriedenstellen! Ein Gesprächstermin wird schnellstmöglich mit Ihnen abgestimmt.

SELECTEAM Personal- und Unternehmensberatung GmbH

Hildesheimer Stieg 23b - 2000 Hemburg 61 - Tel. 0 40 / 5 55 11 65

Unser Auftraggeber ist ein unabhängiges, mittelständisches Industrieunternehmen in einer reizvollen Stadt im westlichen Sauerland. Durch kreative Innovation in der Produktentwicklung, hervorragende Qualität in Gestaltung und Ausführung bestimmt er selbst Generationen das Marktgeschehen bei der Herstellung, dem Vertrieb sowie im Handel mit Präge- und Stanzteilen aus Metall und Kunststoff.

Um diese Spitzenstellung zu festigen und weiter auszubauen, um den hohen Anspruch an Qualität und Leistung weiterhin zu gewährleisten, neue Märkte zu erschließen und auszuweiten, suchen wir hochqualifizierte Mitarbeiter(innen), welche die an sich selbst gestellten Anforderungen umsetzen in die aktive Mitarbeit zur Realisierung der gesteckten Ziele.

VERTRIEBSREPRÄSENTANT

Nord/Süd

Direkt der Geschäftsführung unterstellt zeichnen Sie verantwortlich für eine optimale Betreuung des Kundenstammes, betreiben Sie aktiv das Neugeschäft. Sie bauen vorhandene Produktgruppen aus und erschließen neue Absatzwege für innovative Produkte und Handelswaren. Hierbei werden Sie unterstützt von qualifizierten Teams aus Marktforschung und Werbung sowie Verkauf und Verkaufsförderung.

Sie zeichnen sich aus durch einen qualifizierten oder vergleichbaren Abschluss wirtschaftswissenschaftlicher Ausbildung oder sind Praktiker mit entsprechenden Qualifikationen. Sie besitzen Markenartikelvertriebserfahrung und fundierte Kenntnisse in Marktforschung, Marketingplanung, Werbung und Produktpromotion. Ihr Alter liegt zwischen 25 und 38 Jahren.

Die Qualität unserer Produkte, Innovation und optimierte Fertigungstechnologie bestimmen seit Jahren den Standard im In- und ausländischen Markt.

Für die Leitung der Fertigung mit etwa 100 Mitarbeitern suchen wir einen innovativen Fertigungs-Ingenieur mit mehrjähriger Führungserfahrung und Betriebspraxis im Werkzeugbau als

PRODUKTIONSLEITER

Fertigungstechnik

Direkt der Geschäftsführung unterstellt sind Sie den Meistern in Presserei, Stanzerei und Oberflächenbehandlung ein zuverlässiger Vorgesetzter. Sie besitzen die Fähigkeit des qualifizierten Technologietransfers auf Fertigungsmethoden und -entwicklung.

Sie sind in der Lage, moderne innovative anzuwenden und zu erforschen sowie Schwachstellen rechtzeitig zu erkennen und in den aktiven Produktionsprozess zu reintegrieren.

Wenn Sie o.g. Voraussetzungen erfüllen, und wenn es Sie reizt, in einer dieser Führungspositionen entscheidend am Ausbau der Spitzenstellung dieses Unternehmens mitzuwirken, so senden Sie uns bitte Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (Lebenslauf, Zeugnis-

abschriften, Lichtbild und Angabe Ihrer Einkommensverhältnisse). Sperrvermerke werden sorgfältig beachtet. Für telefonische Rückfragen stehen wir Ihnen auch abends und an den Wochenenden zwischen 15 und 17 Uhr zur Verfügung.



Alfred Banfle Consultants

Unternehmensberatung und Personalmanagement, Kamillenweg 4, 5000 Köln 40, Tel. 0221-48 28 18

Der bekannte Berufsschniverlag mit Sitz in einer süddeutschen Großstadt gehört zu einer bedeutenden Unternehmensgruppe. Da auch bei der augenblicklich herrschenden Marktverfassung Wachstum durchaus möglich ist, sucht unser Klient den dynamischen verantwortlichen

Leiter des Redaktionsbereichs

der in der Lage ist, bei Sicherung des gewachsenen Fundamentes Marktchancen konsequent wahrzunehmen. Durch Ausbau des Programms und Erschließung neuer Betätigungsfelder im Bereich der Erwachsenenbildung soll er die Zukunft des jetzt gut fundierten Unternehmens sichern und gestalten.

Neben guten Kenntnissen des Marktes der berufsbildenden Schulen (sowohl im kaufmännischen als auch im gewerblichen Bereich) wird die Eignung zur Führung von internen und externen Mitarbeitern erwartet. Kontaktfähigkeit und ein absoluter Wille zum Erfolg sind selbstverständliche Voraussetzungen.

Die Bewerber sind um 35 Jahre alt, haben eine Ausbildung als Diplombandwirtschafter, Wirtschaftsingenieur und nach Möglichkeit Verlagskenntnisse. Denkbar wäre auch eine längere Tätigkeit in der Ausbildungsabteilung eines größeren Unternehmens. Eine mehrjährige berufliche Praxis ist in jedem Fall Voraussetzung.

Bitte wenden Sie sich zunächst telefonisch: 02 01 / 23 33 39 an Dr. Paul Girardet, Mummert + Partner Personalberatung GmbH. Schriftliche Bewerbungen adressieren Sie bitte unter der Positionnummer 6082: Huyssenallee 3, 4300 Essen 1.

Wir verbürgen uns für die vertrauliche Behandlung Ihrer Kontaktaufnahme, die Beachtung etwaiger Sperrvermerke und sonstiger Diskretionswünsche.

MUMMERT + PARTNER

Bei der kreisangehörigen

Stadt Pinneberg
mit 36 000 Einwohnern

ist zum 1. März 1987 die Stelle des/der



Bürgermeisters/in

zu besetzen, da die Amtszeit des jetzigen Stelleninhabers abläuft.

Die Wahlzeit beträgt 12 Jahre. Besoldung und Aufwandsentschädigung richten sich nach der Schlesw.-Holst. Kommunalbesoldungsverordnung (Besoldungsgruppe B 3 LBesO). Nach einer Tätigkeit als Bürgermeister von 6 Jahren erfolgt die Besoldung nach Besoldungsgruppe B 4 LBesO.

Gesucht wird eine Persönlichkeit, die die für das Amt erforderliche Eignung, Befähigung und Sachkunde besitzt und über die notwendigen Erfahrungen auf dem Gebiet der gemeindlichen Selbstverwaltung verfügt.

Die Stadt Pinneberg ist Mittelzentrum und liegt verkehrsgünstig 18 km von Hamburg entfernt. Schulen, Sport- und Freizeiteinrichtungen aller Art sind am Ort vorhanden.

Bewerbungen mit handgeschriebenen Lebenslauf, Lichtbild, Zeugnisabschriften, Tätigkeitsnachweisen und Referenzen werden bis zum 31. 10. 1986 unter dem Kennwort „Bewerbung Bürgermeister“ erbeten an den

Magistrat der Stadt Pinneberg
z. H. von Herrn Erstem Stadtrat Wolfgang Bromma
Postfach 20 40, 2080 Pinneberg

Forschungsinstitut der Energiewirtschaft im Ruhrgebiet sucht zum nächstmöglichen Termin einen

DIPLOM-PHYSIKER

- Aufgaben:**
- Selbständige Bearbeitung von Forschungsvorhaben auf dem Gebiet der Meßtechnik
 - Durchführung von Entwicklungen neuer physikalischer Meßverfahren und deren betriebliche Erprobung
- Anforderungen:**
- Breite physikalische Grundkenntnisse und Kenntnisse in der Programmierung von Kleinrechnern
 - Gute fremdsprachliche Kenntnisse in Englisch und möglichst einer weiteren Fremdsprache
- Angebote:**
- Angemessene arbeitsvertragliche Vereinbarungen
 - Unterstützung durch Teamarbeit

Bewerbungen erbeten unter C 5359 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Fertigungsleiter

Karriere zum Technischen Geschäftsführer

Unser Klient ist als Hersteller von Detenträgern eine der weltweit ersten Adressen. Als selbständige Tochtergesellschaft eines großen europäischen Konzerns mit fast 2000 Beschäftigten befindet sich das Unternehmen in einer stürmischen Wachstumsphase. Der bisherige Fertigungsleiter hat innerhalb des Unternehmens eine höherwertige Position eingenommen, und deshalb wird zum nächstmöglichen Eintrittstermin der neue Fertigungsleiter gesucht. Der Sitz des Unternehmens ist im Norden Deutschlands.

Sie sind heute in einer leitenden Position im technischen Bereich tätig und haben seit mehreren Jahren erfolgreich eine größere Zahl von Mitarbeitern zu führen. Ihre Ausbildung haben Sie an einer Universität oder Technischen Hochschule abgeschlossen, wenn möglich in der Fachrichtung Maschinenbau, Physik oder Verfahrenstechnik. In Ihrer beruflichen Vergangenheit, die heute etwa mindestens 10 Jahre umfassen sollte, haben Sie sich bereits mit Fragen der

modernen Fertigungssteuerung und Fertigungsplanung beschäftigt und wissen um die Bedeutung einer gut funktionierenden Qualitätssicherung. Wenn möglich, haben Sie einen Teil Ihrer Erfahrung in einem international orientierten Konzern gesammelt. Dies würde es Ihnen erleichtern, Verständnis für die Struktur und Vorgehensweise zu entwickeln. Die englische Sprache beherrschen Sie in Wort und Schrift.

Wenn Sie an dieser herausfordernden und mittelfristig sehr entwicklungsreichen Aufgabe interessiert sind, bitten wir Sie um Kontaktaufnahme mit dem Geschäftsführer der EURATOR Gesellschaft für Personalberatung mbH, Herrn Thomas Pannke, unter der Telefonnummer 0 69 / 6 66 50 38. Er steht Ihnen gern zu einem ersten vertraulichen Informationsgespräch zur Verfügung. Sie können ihm aber auch Ihre Unterlagen direkt in die Lyoner Straße 23, 6000 Frankfurt 71, zusenden.

EURATOR

Pharmaberater/innen

Die „Geräte Börse“ sucht bundesweit Mitarbeiter/innen für die Beratung/Vermittlung des Praxiseinsatzes. Eine neue erfolgreiche Idee, die in Klinik und Praxis sehr begrüßt wird. Für jeden der Ärzte besetzt, sehr interessant. Wir bieten ein 2. Einkommen, ohne Ihre 1. Pflicht zu verletzen.

Kurzbewerbung an:
G & P Geräte Börse,
8221 Teiching am See

Topp, die WETTE gilt!

Suchen Sie eine dauerhafte und gesicherte Existenz? In einigen Städten wollen wir ein Beratungsstudio mit Vertriebsbüro eröffnen. Daher suchen wir

Geschäftsführer/in

Garantierter Verdienst, bei Mißerfolg Startkapital zurück. Eigenkapital von 48 000,- DM erforderlich.
Tel. 02 31 / 12 45 05
KHV (Herr Köttig)

Für Mandanten suche ich:

Produktionsleiter

Unternehmen: Selbständige Tochtergesellschaft einer mittelständischen Unternehmensgruppe mit Serienfertigung, Gehäuse/Schaltgehäuse/Elektromechanik. Aufgabe: Verantwortung für die termingerechte und kostenoptimale Fertigung, AV, Mitarbeiter. Profil: Ingenieur Produktionstechnik oder gleichwertige praktische Erfahrungen. Mehrjährige Führungs- und REFA-Erfahrungen, EDV-Kenntnisse. Kennz.: 66/1

Leiter Entwicklung/Konstruktion

Unternehmen: Bedeutender Hersteller elektromechanischer und elektronischer Schaltsysteme, hoher Marktanteil, Sitz in NRW. Aufgabe: Marktgerechte, technologische Weiterentwicklungen, Entwicklung neuer Produkte bis zur Produktionsreife, Patente, Verkaufsförderung. Profil: Ingenieur Elektrotechnik/Maschinenbau/Fertigungstechnik, mehrjährige Fach- und Führungserfahrungen. Kennz.: 67/1

Leiter Arbeitsvorbereitung

Unternehmen: Mittleres Industrieunternehmen in NRW mit Serienfertigung Metall, Kunststoff, Elektro, Marktführer. Aufgabe: Typische Industrial Engineering Aufgaben, aktive Mitwirkung bei der Weiterentwicklung des Unternehmens. Profil: REFA-Techniker/Ingenieur, MTM-, EDV-Kenntnisse, Führungs- und Teamfähigkeit, mehrjährige, qualifizierte Erfahrungen. Kennz.: 68/1

Abt.-Ltr. Oberflächentechnik

Unternehmen: Stark wachsendes mittelständisches Unternehmen erweitert die Lackierabteilung für eigene Produkte (Gehäuse). Aufgabe: Mitwirkung bei der Erweiterung, Ergebnisorientierte Führung der Abteilung. Profil: Ingenieur/Techniker oder gleichwertige Erfahrungen aus der Industrielackierung. Kennz.: 69/1

Einkaufsleiter

Unternehmen: Dynamisch geführtes Unternehmen mit technisch anspruchsvollen Produkten. Aufgabe: Einkauf formenabhängiger und elektromechanischer Serienteile aus Metall/Kunststoff. Materialwirtschaft. Führung 5 Mitarbeiter. Profil: Mehrjährige Einkaufserfahrung von Serienteilen, gutes technisches Verständnis, EDV-Kenntnisse, Führungserfahrung. Kennz.: 70/1

Diese Kurzanzeigen können natürlich nicht alle gewünschten Daten enthalten. Deshalb gebe ich Ihnen gerne tel. Vorabinformationen am 28. 9. 86 von 17.00-20.00 Uhr. Absolute Vertraulichkeit sage ich Ihnen zu. Senden Sie Ihre vollst. Bewerbungsunterlagen unter der jeweiligen Kennziffer an

Diethard Lenz

Personal- und Unternehmerberatung
Grüderstr. 7, 4902 Bad Seuzenfeld
Tel. 05222/61193



Wir sind die deutsche Tochter eines Schweizer Unternehmens, welches sich auf die Messung von Sauerstoff spezialisiert hat. Die Qualität und Präzision unserer Meßgeräte haben uns innerhalb kurzer Zeit zum Marktführer gemacht.

Wir suchen für den Bereich Südbayern und Österreich einen

INGENIEUR/TECHNIKER

der diesen Bereich selbständig und zuverlässig betreut. Kenntnisse im Bereich der Elektrotechnik und Chemie (speziell Gasmeßtechnik) sowie Einfühlungsvermögen für technische Problemstellungen sind erwünscht. Eine gründliche Schulung über unsere Produkte einschließlich Einarbeitung im Verkaufsbereich ist für uns selbstverständlich.

Wenn Sie eine interessante Tätigkeit mit überdurchschnittlicher Bezahlung suchen, bewerben Sie sich bei:

ORBISPHERE GmbH
6300 Gießen, Ludwigstraße 35

STELLENGESUCHE

Cash- u. Kreditmanagement
Auslandsfinanzierung
Dipl.-Volksw. Prof. Dr. Engl. Span. u. J. Ausländer bei internat. Bankbetriebsgemeinschaft, zu neuen Aufträgen in Industrie, ggf. Bank in EEE/Um-land. Angebote unter N 5324 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Werbefachmann
mit 25jähr. Berufspraxis (Ind.-Werbefachm./HBV), Ausbildung, Engl. in Wort/Schrift, sucht neue, interessante Tätigkeit im nordrhein. Raum. Angebote unter Y 5333 an WELT-Verlag, Pf. 10 08 64, 4300 Essen.

Versicherungsfachmann
der techn. Versicherungen
sowie Maschinenbau- und Fertigungstechnik sucht z. 1. 4. 87 neuen Wirkungsbereich im techn. Außenbereich in Hamburg. Angeb. unter P 5385 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Techn. Exportkaufmann
44 J., flexibel u. belastbar, langj. Auslandsaufenthalte, versch. Länder, Maschinen u. Anlagen, sucht neuen verantwortungsvollen Wirkungsbereich in Industrie o. Handel, Bismarckstr. 10, 4300 Essen. Zuschr. erb. u. V 5355 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Cheffahrer
Lebweichter oder dgl. würde ich gerne für Sie machen. Ebenfalls selbständiger und Fahrer/Inhaber gewesen. 100% Diskretion, Zuverlässigkeit und gutes Erscheinungsbild werden zugesagt. Bin völlig unbunden, 181 groß. Zuschriften erbeten unter F 5318 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Reederei/Kfm.
46 J., erfahren in allen Bereichen der Reederei/wass. langj. Tätigkeit in leitender Mitunternehmerposition, sucht neuen verantwortungsvollen Aufgabenbereich, auch nicht schiffahrtsverbunden, vorzugsweise norddeutscher Raum, jedoch nicht Bedding. Verfügbarkeit Oktober 1986 oder später. Zuschriften erbeten unter S 5327 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Elektriker
Fachkfm. für Materialwirtschaft, 35 J., Spezialgeb. Verpackungsmaschinen, sucht neues verantwortungsv. Aufgabengebiet. Bin auch gerne bereit, mich in ein neues Aufgabengebiet einzuarbeiten. Zuschriften erbeten unter U 5329 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Erfahrener Verlagsmann
frei für Anzeigen oder Vertrieb. Zuschriften erbeten unter N 5346 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Sachbearbeiterin
02 J., in ungen. Stellg., 13 J. Berufspraxis in Verlag/Wirtschaft, viel. interess. techn. Gebiete: lieber PC als Schreibm. u. Kartikasten, organisiert, besetzt, in, gg. Engl.-u. Franz.-Kenntn., su. verantwort. Pos. in Hamburg. Ang. u. Z 5356 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Maschinenbau-Techniker
Refa-Schneide A und B, Absolvent der CDI-Schule, Ausb. zum CAD-Fachmann, sucht zur Vertiefung seiner Kenntnisse Aufg.-Praktikantenstelle im EDV-Bereich im Raume 2000. Th. Wiggert, Fichtenweg 2, 2072 Bargtheide

Hausdame
50 J., gepfl. flexibel, unabh. gute Köchin, mit allen Arbeiten eines Hausweibes vertraut, etw. Glöckl-Bewerbung, praktische Erfahrung in Krankenpflege, Ps, sucht Vertrauensstellung in 1-2 bis 2-Pers.-Villenbereich. Separate Wohnung erwünscht. Zuschr. erb. unter K 5343 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Selbständiger Kfm.
27 J., Außendienstlerfahrung, 20 J. eigener Betrieb, sucht neue Aufgaben in Hamburg. Kleines Büro u. Lager vorh. Zuschr. erbeten unter W 5331 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Techn. Kaufmann
40, Facharbeiter, Betriebswirt, langj. leitende Tätigkeit in Materialwirtschaft, PPs, Disposition, Marketing, Beschaffung, Lagerwesen, EDV, Personalführung usw., sucht leitende Tätigkeit. Zuschr. erb. u. Z 5340 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Industrieauffrager
(24 J.) unabh. in ungen. Stellg. (Vertrieb), vielseitig und motiviert, sucht zum 1. 1. 87 oder später neuen, interessanten Wirkungsbereich, gern mit Reisebereitschaft. Zuschr. erb. u. S 5347 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Stellengesuche finden Sie auf den Seiten 24 und 26

Landelektrizität GmbH

Wir sind ein regionales Elektrizitäts-Versorgungs-Unternehmen mit Sitz in Wolfsburg-Fallersleben, ca. 200 Mitarbeitern, einem Stromabsatz von 900 GWh und Verteilungsanlagen bis 110 kV. Für unseren

Technischen Geschäftsführer

der in den Ruhestand treten wird, suchen wir den Nachfolger.

Die Voraussetzungen: Dipl.-Ing. der Fachrichtung Elektrotechnik, Erfahrung in entsprechenden Stellungen in der Elektrizitätswirtschaft, auf den Gebieten Energieverteilung und Energiewirtschaft sowie der Mitarbeiterführung.

Zuschriften von überzeugend qualifizierten Herren erbitten wir bis zum 1. 11. 1986 mit den zur Beurteilung erforderlichen Unterlagen einschließlich Lichtbild und Schriftprobe unter Angabe des möglichen Eintrittstermins an den Vorsitzenden des Aufsichtsrates

Herrn Eberhard Lüttgau
Mühle Isingerode
3342 Schladen 2

Unser Fortschritt – Ihr Erfolg

DIPLOM-INGENIEURE (Univ./FH)

Allg. Maschinenbau, Feinwerktechnik
für

ENTWICKLUNG und KONSTRUKTION

mechanischer und elektronischer Geräte und Systeme

Als Unternehmensbereich eines europäischen Konzerns von Weltruf mit Sitz in einer norddeutschen Großstadt entwickeln und fertigen wir mechanische und elektronische Produkte neuester Technologie.

Für den weiteren Ausbau unserer Systementwicklung suchen wir Sie als kreative und engagierte Mitarbeiter.

Schwerpunkte: Entwicklung und Konstruktion von anspruchsvollen Geräten und Systemen bis zur Serienreife. Theoretische Absicherung der Konzepte.

Voraussetzungen: Berufserfahrung auf dem Gebiet der Entwicklung und Konstruktion. Von Vorteil sind Erfahrungen mit CAD (2 D und 3 D), Schwingungsanalysen und Finite-Elemente-Berechnungen.

Sie finden bei uns eine Aufgabe und einen Arbeitsplatz mit Zukunftsperspektiven. Moderne Arbeitsmittel und ein gutes Betriebsklima sind selbstverständlich. Bei uns macht die Arbeit Freude. Wir sind stolz auf unsere Produkte.

Wollen Sie Näheres erfahren? Bitte rufen Sie bei der von uns beauftragten Personalberatung an, oder bewerben Sie sich am besten gleich dort. Strengste Diskretion wird zugesichert.

E. Beer Personalberatung
Schaumannskamp 36 · 2057 Reinbek bei Hamburg · Telefon: 040/722 46 15

Wir gehören zu den führenden Immobiliengesellschaften in Deutschland.

Für unser Regionalbüro Nord mit Sitz in Hamburg suchen wir einen erfahrenen Fachmann für die

Technische Grundstücksverwaltung

Dieses vielseitige Aufgabengebiet erfordert eine umfassende und fundierte praktische Erfahrung in allen Bereichen des Bauwesens.

Wir stellen uns für diese Aufgabe einen Fachingenieur der Haustechnik mit langjähriger Berufserfahrung vor.

DEUTSCHE GRUNDBESITZ INVESTMENTGESELLSCHAFT M.B.H.

Mainzer Landstraße 10-12, 6000 Frankfurt/Main 17
Telefon 0 69 / 71 00 05-17 – Frau Müller

Mit Fachkompetenz und Führungsbefähigung –

durch diese Aussage lassen sich die Erwartungen an das zukünftige Mitglied unserer Führungsmannschaft am besten zusammenfassen. Das fachliche Spektrum ist breit und anspruchsvoll: Finanzbuchhaltung, Liquidität, Bilanzen, Steuerrecht und – von besonders hohem Stellenwert – Kostenrechnung und Controlling.

Idealerweise ist unser zukünftiger

Leiter Rechnungswesen/Controlling

Betriebswirt oder Wirtschaftsingenieur mit praktischen Erfahrungen aus dem Finanz- und Rechnungswesen/Controlling von modern organisierten Fertigungsunternehmen. Die Fähigkeit, sich in spezifische Belange schnell einzuarbeiten und fehlendes Wissen zu erwerben sowie die Bereitschaft zur Detailarbeit setzen wir voraus.

Und nun zu uns: Als mittelständisches Unternehmen des Maschinen- und Anlagenbaus sind wir in unserem Marktsegment weltweit führend. Technische Innovation, Spitzenqualität, leistungsfähiger Service und engagierte Mitarbeiter bilden auch in Zukunft die Grundlage unseres weiteren Wachstums. Unser Firmensitz ist eine reizvoll gelegene Kleinstadt mit hohem Freizeitwert im Großraum Bremen. Die ausgeschriebene, gut dotierte Position ist direkt dem kaufm. Direktor – der auch zu vertreten ist – unterstellt und im Zuge eines bevorstehenden Generationswechsels neu zu besetzen. Eine qualifizierte Einarbeitung ist gewährleistet. Wir schätzen ein offenes und unkompliziertes Arbeitsklima.

Weitere Informationen erteilt Ihnen gern der von uns beauftragte Berater, Herr. A. Piech, der Ihnen Diskretion und die strikte Einhaltung von Sperrvermerken zusichert. Sie können ihn telefonisch unter 0 40 / 81 75 25 erreichen.

Zuschriften erbitten wir an

TWP-TREUHAND
WIRTSCHAFTS- UND
PERSONALBERATUNGEN GMBH

Wedeeler Landstraße 43 · D-2000 Hamburg 56



Niederlassungsleiter Bau-Rhein-Main

Wir sind ein bekanntes Bauunternehmen mit Stärken im Hoch- und SF-Bau sowie im Allgemeinen Tiefbau. Für unsere Niederlassung im Rhein-Main-Gebiet (ca. 70 Mio. Umsatz) suchen wir einen tüchtigen, unternehmerisch begabten Diplom-Ingenieur (TH oder FH), der die Niederlassung verantwortlich führen soll.

volle Aufstiegschance. Wenn Sie Niederlassungschef in einer mittleren Bauunternehmung sind, können Sie sich bei uns ebenfalls verbessern. In bestehenden Kontakten und in Besonderheiten der Region werden Sie mit Bedacht eingeführt.

Wir denken an eine erfahrende Führungskraft aus der Bauindustrie, um die 40 Jahre alt, mit starker Persönlichkeit und Akquisitionstalent. Wenn Sie jetzt Oberbauleiter sind, ist die angebotene Position eine reiz-

Wenn Sie interessiert sind, möchten wir Sie bald kennenlernen: Richten Sie Ihre Bewerbung bitte an die beauftragte und nach beiden Seiten diskret agierende Personalberatung: PARAGON SELECTORS, Kennedyallee 35, 6000 Frankfurt/Main.

PARAGON SELECTORS

Können Sie verkaufen?

Dann lesen Sie bitte weiter: Wir sind ein erfolgreiches deutsches Industrieunternehmen und beliefern hauptsächlich den Baustoffhandel sowie die Baubranche mit unseren qualitativ hochwertigen und anerkannten Produkten. Unser Erfolg ist auf die konsequente Verfolgung der als richtig erkannten zukunftsgerichteten Zielsetzung sowie auf ein hervorragendes Management zurückzuführen. Diesen Platz wollen wir in einem ständig wachsenden Markt festigen und suchen deshalb mehrere

Verkaufsgebietsleiter

für folgende Gebiete:

- Hamburg/Schleswig-Holstein
- Hannover-Kassel
- Rhein-Main
- Bayern
- Saarland-Eifel

Wir sehen folgende Aufgabenschwerpunkte:

- Betreuung der Stammkunden
- Erschließung und Gewinnung neuer Kundenpotentiale
- Durchführung von Maßnahmen zur Erlangung weiterer Marktanteile
- Führen von Verkaufs- und Preisverhandlungen

Von unseren neuen Mitarbeitern erwarten wir:

- mehrjährige erfolgreiche Tätigkeit im Vertrieb, möglichst von erklärungsbedürftigen Produkten
- die Fähigkeit, sich als „Einzelkämpfer“ immer wieder selbst zu motivieren
- die Einstellung, seinen Bereich wie ein eigener Unternehmer selbständig zu managen
- den Willen und die Entschlossenheit, gemeinsam mit dem Unternehmen erfolgreich zu sein.

Mit der materiellen Ausstattung werden Sie zufrieden sein: ein Garantieeinkommen sowie eine attraktive Provision sind Anreize, die wir unseren Mitarbeitern, unserem wertvollsten Kapital, gern gewähren. Je nach Wohnort können Sie Ihr jetziges Domizil beibehalten.

Bewerben Sie sich

und schicken Sie Ihre Unterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, Angaben zu Gehalt und frühestem Eintrittstermin) unter der Ziffer 1351 an die von uns beauftragte Personalberatungsgesellschaft. Sie können gerne dort auch vorab anrufen und weitere Informationen einholen.

Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme, die in jedem Falle vertraulich behandelt wird.

F&P Führungs- und Personalberatung GmbH
5000 Köln 80 · Miielenforster Straße 10
Tel. (02 21) 6 80 40 78 · Tx. 8 873 274 widd · Fax (02 21) 6 80 40 70

widdig
Unternehmensberatung

Wir gehören zu den international führenden Herstellern von Riech- und Aromastoffen mit 18 Gesellschaften und zahlreichen Vertretungen im Ausland. Im Zuge einer starken Expansion suchen wir eine/n jüngere/n

Product Manager/in

- Duftstoffe -

der/die als aktives Bindeglied zwischen unserem kreativen Parfümeriezentrum, dem Verkauf und unseren Kunden aus den Bereichen der feinen Parfümerie, Körper- und Haarpflege, Seifen, Waschmittel und Haushaltsprodukte fungiert.

Daraus ergeben sich folgende Aufgaben:

- Verkaufsförderung
- Erarbeiten und Präsentieren neuer Produktideen; Gestaltung/Vorstellung von Präsentationen, die den Duft betreffen
- Mitarbeit an Großprojekten
- Produkt-segmentbezogene Marketinganalysen
- Beobachtung der internationalen Trends in den o. g. Geschäftsfeldern.

Unser/e neue/r Mitarbeiter/in sollte aus unserer Branche kommen oder eine mehrjährige, erfolgreiche Berufserfahrung im Marketingbereich unserer Kunden vorweisen können.

Sehr gute Englischkenntnisse sind unerlässlich, da Präsentationen auch bei Auslandskunden stattfinden.

Eine fundierte Ausbildung ist gewährleistet.

Der faszinierenden Aufgabe entsprechend erwartet Sie eine interessante Dotierung.

Ihre schriftliche Bewerbung richten Sie bitte an Herrn Dr. Klosinski, Tel. 0 55 31 / 70 44 24.

DRAGOCO Gerberding & Co. GmbH, 3450 Holzminde



DRAGOCO

Ihr steiler Weg nach oben

Gesucht sind Führungskräfte

Wenn Sie betriebswirtschaftliche Kenntnisse besitzen und sich im Lebensmittelhandel auskennen,

wenn Ihnen

der Stellenwert Ihrer jetzigen Position nicht genügt und Sie weiterkommen möchten, dann sind Sie unser Mann als

Bezirksleiter für das Gebiet Südbayern

Wir bieten Ihnen:

die eigenverantwortliche Führung eines Bezirks mit Großraumfilialen für eines der größten Lebensmittel-Filialunternehmen in Deutschland als leitender Angestellter und Vorgesetzter.

Bereits während der Einarbeitung ein hohes Gehalt und einen neutralen Pkw, den Sie im ganzen Bundesgebiet auch privat kostenlos nutzen können.

Wir arbeiten Sie sorgfältig ein und vermitteln Ihnen die erforderlichen Fachkenntnisse, damit Sie organisch in Ihre Führungsaufgaben hineinwachsen.

Wir stellen uns vor:

daß Sie nicht mehr als 32 Jahre alt sind und eine gutdotierte Führungsposition suchen, daß Sie bereit sind Verantwortung zu tragen und selbständige Entscheidungen zu treffen,

daß Sie die Fähigkeit mitbringen, Mitarbeiter zu führen und zu motivieren,

daß Sie über gute Umgangsformen und ein gepflegtes Erscheinungsbild verfügen. Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen wie handgeschriebener Lebenslauf, Lichtbild und Zeugniskopien reichen Sie bitte unter dem Kennwort „Bezirksleiter“ an:

NORMA Lebensmittelbetriebe GmbH & Co. KG, Terlaner Str. 7 8500 Augsburg

Ihr externes Personalbüro

An einen praxiserfahrenen Kaufmann, der sich für die Fachrichtung Rechnungswesen entschieden hat.

Mein Kunde ist ein dynamisches Fabrikations- und Handelsunternehmen, das seine gefragten Produkte mit großem Erfolg weltweit herstellt und vertreibt. Ihr zukünftiger Arbeitsort befindet sich bei der Hauptproduktionsstätte in Lottstetten. Als

Leiter der Buchhaltung

zeichnen Sie nach erfolgreicher Einführung als Handlungsbevollmächtigter verantwortlich für die Führung der Sachkonten-, Debitoren- und Kreditorenbuchhaltung, die Überwachung der Zahlungseingänge (inkl. Mahnwesen), die monatliche Auswertung der jeweiligen Profitcenter sowie die termingerechte Erstellung der Monatsrapporte für die Konzernleitung und Geschäftsführung. Zudem helfen Sie mit bei der Budgetierung und bereiten einen den gesetzlichen Vorschriften entsprechenden Jahresabschluss, welcher durch eine externe Stelle erstellt wird, vor.

Sie suchen die Herausforderung, denn Sie sind jung - zwischen 30 und 40 Jahren - initiativ und beweglich, voll Organisations- und Durchsetzungsvermögen und Standfestigkeit und dem Willen, vorwärtszukommen. Sie haben es bereits bewiesen, indem Sie Ihre berufliche Weiterbildung, z. B. zum Betriebswirt oder Bilanzbuchhalter etc., in Angriff nahmen oder nehmen wollen.

Jetzt beweisen Sie es wieder, indem Sie sich um diese anspruchsvolle und ausbaufähige Position in der von Ihnen gewünschten Form bewerben und damit die Weichen für Ihre Zukunft stellen.

Ich garantiere Ihnen volle Diskretion.

Frau E. Künzli
Bahnhofstrasse 86
8001 Zürich - Tel. 01/211 99 80

Mitglied des Verbandes der Personalberatungsunternehmen der Schweiz

Lucas Girling

Partner der internationalen Automobilindustrie

Lucas Girling zählt zu den führenden Unternehmen in der Welt im Bau von Bremsanlagen. In dem modernen Werk in Koblenz beschäftigen wir 1800 Mitarbeiter. Der große Erfolg unserer Produkte läßt uns weiter expandieren.

Wir brauchen Ihre Unterstützung als

qualifizierter Disponent Materialwirtschaft

Ihre Aufgabe:

Planung, Steuerung und Überwachung der termingerechten Beschaffung von Serienmaterial, Pflege der Lieferantenkontakte, Eigenverantwortung für eine wirtschaftliche Lagerbevorratung nach Zielvorgabe, um die Versorgung der Fertigungsstätten mit Produktionsmaterial mit minimaler Kapitalbindung zu garantieren.

Die Voraussetzungen:

Eine kaufmännische und betriebswirtschaftliche Grundausbildung, Techniker mit REFA-Ausbildung, Kenntnisse industrieller Fertigungsabläufe (Fertigungsverfahren, -steuerung, Materialfluß, Disposition), englische Sprachkenntnisse sowie einige Jahre Berufserfahrung in der Disposition eines Industrieunternehmens.

Fühlen Sie sich von dieser Position angesprochen, und möchten Sie in Koblenz leben, einer reinischen Großstadt mit vielfältigen Freizeitmöglichkeiten in besonders schöner Umgebung? Dann senden Sie uns bitte Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen mit Angabe Ihrer Gehaltsvorstellung und des frühesten Eintrittstermins. Bei Umzug und Wohnungsverhältnisse sind wir behilflich.

Lucas-Girling GmbH

Postfach 720, 5400 Koblenz-Rheinhafen
Telefon (02 61) 89 50

Assistent der GL - Marketing -

In dieser neu geschaffenen Position sollen Sie unsere Geschäftsleitung im Marketingbereich unterstützen. Das bedeutet, Marktanalysen durchzuführen und Marketingstrategien zu entwickeln. Dazu gehört aber auch die Sales-promotion (Erstellung von Prospekten und Unterlagen, Vorbereitung von Messen).

Wenn Sie Betriebswirtschaft oder Wirtschaftsingenieurwesen studiert haben, finden Sie so eine ausbaufähige Anfangsposition. Ihr Studienschwerpunkt sollte im Marketing liegen. Interesse für das spezifische Marketing im Investitionsgüterbereich mußte hinzukommen. Wegen unserer internationalen Verflechtungen ist Englisch von Vorteil.

Wir sind ein rasch wachsendes Unternehmen, das Industrieunternehmen vertritt. Da wir sowohl in die Entwicklung unserer Produkte als auch in die Ausbildung unserer Mitarbeiter investieren, haben Sie bei uns gute Möglichkeiten. Der Firmensitz ist im Rheinland, in der Nähe von Köln und Düsseldorf.

Bewerben Sie sich bitte oder rufen Sie vorher Herrn Vogt an, wenn Sie Fragen haben.

KEYSTONE

Schelsenweg 6 · 4050 Mönchengladbach 2 · Tel. 0 21 66 / 86 86 - 0



Wir sind eine anerkannte Gutachter- und Sachverständigen-Organisation mit mehr als 1300 Mitarbeitern. Zur Erfüllung unserer umfangreichen Aufgaben suchen wir Mitarbeiter/innen, die als

Dipl.-Ingenieur (TH/FH)

bereit sind, nach gründlicher Einarbeitung weitgehend selbständig zu erledigende Aufgaben zu übernehmen, und zwar auf dem

Arbeitsgebiet „Energietechnik“

K I mit abgeschlossenem Studium der „Elektrotechnik“

für die Begutachtung, Prüfung und Überwachung von Einrichtungen industrieller und kerntechnischer Anlagen zur Energieversorgung, wie

- Generator- und Batterianlagen, Umrichter, Leistungselektronik
- Schalt- und Verteilungsanlagen
- elektrische Antriebe
- Leittechnik (dezentrale Elektronik SPS, Mikrorechner)

K II mit abgeschlossenem Studium der „Elektrischen Meßtechnik oder Nachrichtentechnik“

für die Begutachtung, Prüfung und Überwachung von Einrichtungen kerntechnischer Anlagen zur Bildung, Erfassung, Verarbeitung von Meßgrößen ionisierender Strahlung in analoger überwiegend aber digitaler Technik in sicherheitstechnisch wichtigen Systemen einschl. der zur Überwachung notwendigen Prüfverfahren.

Wir bieten eine Dauerstellung mit zusätzlicher Altersversorgung und sonstigen guten sozialen Leistungen. Die Gehaltsregelung erfolgt in Anlehnung an staatliche Grundsätze.

Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen mit handgeschriebenem Lebenslauf und Lichtbild erbitten wir unter Angabe der Kennziffer an:

Technischer Überwachungs-Verein Norddeutschland e. V.
- Abteilung Personal- und Sozialwesen -
Große Bahnstraße 31, 2000 Hamburg 54

Wir suchen zum schnellstmöglichen Anfang einen

Konstrukteur

Diplom-Ingenieur (FH) Masch.-Bau

der konstruktive Neigungen/Erfahrungen in der Verfahrenstechnik sowie Druck-, Temperatur- und Prozeßregelung einbringen kann und eigenverantwortliches Erarbeiten von Lösungsvorschlägen gewohnt ist.

Wir bieten eine interessante, zukunftsorientierte, ausbaufähige Dauerposition mit der Möglichkeit, erworbenes Wissen praxisnah ein- und umzusetzen. Die Dotierung ist entsprechend.

Interessierte Bewerber bitten wir, uns ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an unsere Personalabteilung zu senden.

GEFA Apparate

Oxygenator KG
Postfach 19 07, Rehmenweg 39
3070 Nienburg, Tel. 0 50 21 / 54 54

STELLENGESUCHE

Die aktive Gestaltung der Unternehmenspolitik und die Steuerung von Unternehmen auf Erfolgskurs sind die markantesten Merkmale meiner Person

Neben unternehmerischem Geschick und der fachlichen Kompetenz in allen vertrieblischen, technischen, aber auch kaufmännischen Bereichen - da Dipl.-Ing. und Betriebswirt - bin ich als aktiver Gestalter nicht nur in der Lage, Impulse zu geben, sondern besitze auch die langjährige Führungserfahrung, qualifizierte Mitarbeiter durch Vorbild leistungsorientiert zu motivieren.

Vorstands- und Geschäftsführungserfahrung in den Branchen Baumaschinen, Fördertechnik, Anlagenbau und Umwelttechnik sind vorhanden.

Ich suche aus ungekündigter Position eine neue Herausforderung als

Geschäftsführer

eines Unternehmens. Ich bin gerade fünfzig Jahre alt, belastbar, aktiv, voller Unternehmerrgeist und in der Lage, auch Unternehmen, die sich in einer wirtschaftlich schwierigen Phase befinden, erfolgsorientiert zu führen.

Sollten Sie diese wenigen Hinweise interessieren, so bitte ich um Kontaktaufnahme unter D 5316 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Exportleiter

Raum Düsseldorf, 4 EC-Sprachen, technisches Verständnis, weltweit gereist, macht sich selbständig und übernimmt Länderbetreuung (z.B. Einkauf/Verkauf/Messeorganisation Südamerika, USA, VR China) auf Honorar- und Provisionsbasis.
Angebote erbeten unter U 3351 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

EXPORTKAUFMANN

38 Jahre, Deutscher, verh., Sprachen: Engl., Franz. und Arabisch (nur gesprochen), seit vielen Jahren als Niederlassungsleiter deutscher Großunternehmen in Kairo/Ägypten tätig und ansässig, sucht neue, verantwortungsvolle Aufgabe.

Kann Firmen, die im ägyptischen Markt Fuß fassen oder ihre dortigen Aktivitäten durch ein eigenes Büro ausbauen bzw. besser steuern wollen, neben langjähriger Markterfahrung und Landeskennntnis voll funktionstüchtiges Büro mit gut eingespieltem Mitarbeitersteam bieten.
Angebote werden unter E 5348 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Wo kann engagierter

Industriekaufmann im Vorruhestand

seriöses und fundiertes Unternehmen der Fertigungs- oder Dienstleistungsbranche im Angestelltenverhältnis weiterführen? Vertrauensvolle Zuschriften bitte unter E 5339 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Als 43jähriger Praktiker mit klassischer Verkaufs- und Managementkarriere suche ich die

neue unternehmerische Aufgabe mit Schwerpunkt Marketing und Vertrieb.

Die Absatzkanäle Groß- und Einzelhandel, Kauf- und Warenhäuser, Fachhandel und Großflächenvertrieb im Bereich GE- und Verbrauchsgüter - Non-Food - kann ich sehr gut; in der neuen Aufgabe meine Garantie für Erfolg. Daher bin ich bereit, mich auch finanziell zu engagieren.
Sie erreichen mich unter Tel. 0 41 81 / 23 01 oder unter A 5357 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Kaufmännischer Leiter / GF

44 J., Sprachen: Engl., u. Ital. perfekt, Arbeitskenntnisse in Franz., Span., Thai, Auslandserfahrungen in führender Position: Türkei (1 J.), Italien (5 J.), Südost-Asien und Australien (17 J.).
Anlagen und Investitionsgütergeschäft, Warenhandel sucht neue Aufgabe auf Geschäftsführungsebene oder als Auslands-Niederlassungsleiter.
Zuschr. erbeten unter L 5344 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

EXPORTKAUFMANN

36 Jahre, Deutscher, verh., Sprachen: Engl., Franz., Wort- u. Schrift, Arabisch (nur gesprochen), seit vielen Jahren als Niederlassungsleiter deutscher Großunternehmen in Nahost tätig und ansässig. Die wirtschaftliche und politische Entwicklung erlaubt kein weiteres Verbleiben in diesem Markt.

Suche deshalb neue, verantwortungsvolle Position in der Exportabteilung eines deutschen Unternehmens (ortsungebunden) oder in dessen Niederlassung im Ausland.
Angebote werden unter S 5349 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Prüfen Sie die Zusammenarbeit mit mir als:

GV/Verkaufsleiter

Bevorzugtes Gebiet: NRW.

Zur Person: Betriebswirt, 38 J., fundierte kaufm. Ausbildung, 12 J. Vertriebsabteilung, davon 9 J. im Investitionsgüterbereich Persönlichkeits- und Leistungsmerkmale: sehr hohe Flexibilität, u. Arbeitsbereitschaft, sucht Teilzeitarbeit in Unternehmen / Verband im norddeutschen Raum u. bietet Ihnen damit die Möglichkeit, Ihre Rechtsberatungskosten in kalkulierbarer Höhe zu halten. Zuschr. erb. u. V 5330 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Direktvertrieb

Bearbeiten Sie Ihre Produkte im Direktvertrieb zu vermarkten, oder suchen Sie ein neues Konzept? Vertriebsleiter mit langj. Erfahrungen auf konzeptionellem Gebiet u. im prakt. Organisationsaufbau sucht neuen Wirkungskreis.
Zuschr. u. G 5341 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Rechtsanwalt

seit 10 J. eigene wirtschaftliche Praxis in HH (Schwerpunkt: Beratung mittelständischer Unternehmen im Handels-, Bau- u. Arbeitsrecht, Fortgeltungsberatung u. -berichterstattung, Insolvenz- u. Wirtschaftsprüfung). Arbeitsrecht, sucht Teilzeitarbeit in Unternehmen / Verband im norddeutschen Raum u. bietet Ihnen damit die Möglichkeit, Ihre Rechtsberatungskosten in kalkulierbarer Höhe zu halten. Zuschr. erb. u. V 5330 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Staatl. geprüfte Wirtschaftsassistentin sucht Arbeitsstelle bzw. Lehrstelle in einem Betrieb mit Auslandsbeziehungen i. B. Bonn/Br. od. Bremen z. J. u. 87. Zuschr. unt. G 5356 an WELT-Verlag, Pz. 10 08 64, 4300 Essen.

Exportkaufmann/Selbstständig (steuergew. Einzelkaufmann) sucht Arbeitsstelle bzw. Lehrstelle in einem Betrieb mit Auslandsbeziehungen i. B. Bonn/Br. od. Bremen z. J. u. 87. Zuschr. unt. G 5356 an WELT-Verlag, Pz. 10 08 64, 4300 Essen.

Außenendienst - Vertriebsbeauftragter

von namhaften Fahrzeugherstellern 42 J. verh., Wohnort Stuttgart, langjährige Verkaufserfahrung u. a. im Bereich: Konsumgüterbereich u. bei Großhändlern. Abgeschlossene, ausgeprägtes Verständnis für techn. Zusammenhänge. Selbständige Position in ungekündigter Stellung.
Ziel: Interessante, verantwortungsvolle und ausbaufähige Position in einem Bereich: Konsumgüterbereich u. bei Großhändlern. Zuschr. bitte u. X 8832 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Personalleiter 47 J., langj. Berufspraxis, fundierte Kenntnisse im Personalwesen mittlerer Industrieunternehmen, sucht neuen Aufgabenbereich im Raum Hamburg.
Zuschr. erb. unt. M 5323 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Top-Außenendienst Direktvertriebs/Verkaufsleiter

25 J. Erfahrung, mit zweifelsfrei guten Erfolgen, 47 J. alt, sucht sich im Raum HH, Schl.-Ho. zu verändern.
Bitte aussagefähige Angebote mit Einkommensangaben (Einkommensteuerbescheid) an: 180 000,- DM p. a. unter E 5317 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Stütze/Fahrer

47 J. verh., kompetent, gerät, zu Ihrer Entlastung. Sie werden Ihre Freude haben.
Zuschriften erbeten unter T 5350 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Dipl.-Betriebswirt

32 J., in ungek. Stellung mit
• km. Ausbildung
• 3jähriger Berufserfahrung im Verkauf/Vertrieb
• Außenendienstfahrung
• sehr guten Engl./Französischkenntnis
• Einsatzbereite u. Kreativität sucht verantwortungsvolle Position im Bereich Marketing/Vertrieb bei Markenartikel- oder Dienstleistungsbranche im Raum Hamburg. Zuschriften erbeten unter T 5329 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Dachdeckerbereich

Betriebsleiter - Techniker in Berliner Dachdeckerbetrieb, in Klempnerei tätig in ungek. Stellung, 45 J. - sucht neuen verantwortungsvollen Wirkungskreis, in Berlin. Zuschr. u. T 5174 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Stellengesuche finden Sie auf den Seiten 24 und 25

